



## Öffentliche Bekanntmachung

### 14. Sitzung des Kreistages Vorpommern-Rügen

- am Montag, dem 13. Dezember 2021
- um 17:00 Uhr
- im Kulturhaus "Treffpunkt Europas", Heinrich-Heine-Straße 1a in 18507 Grimmen

#### Hinweis aufgrund der COVID-19-Situation:

Während der Kreistagsitzung haben alle Teilnehmenden eine medizinische Gesichtsmaske (zum Beispiel OP-Masken gemäß EN 14683) oder Atemschutzmasken (zum Beispiel FFP2-Masken) zu tragen. Das Abnehmen der Mund-Nase-Bedeckung ist unter Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Meter zulässig, solange es zur Kommunikation mit Menschen mit Hörbehinderungen, die auf das Lippenlesen angewiesen sind, erforderlich ist.

Bitte finden Sie sich für einen geregelten Einlass ab 16.45 Uhr am Eingang des „Treffpunkt Europas“ ein und tragen Sie im Gebäude einen Mund- und Nasenschutz. Die Anzahl der Plätze für Gäste ist auf max. 15 Personen beschränkt, so dass neben den Kreistagsmitgliedern nur eine eingeschränkte Personenzahl zulässig ist. Besucher können sich vorab unter [kreistagsbuero@lk-vr.de](mailto:kreistagsbuero@lk-vr.de) per E-Mail oder unter 03831-357-1221 per Telefon anmelden. Ein beschränkter Teil an Sitzplätzen wird auch für nicht angemeldete Gäste vorbehalten.

#### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 11. Oktober 2021
- 5 Information des Kreistagspräsidenten
- 6 Bericht des Landrates

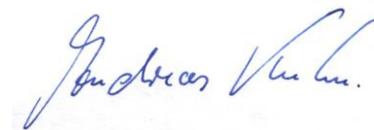
- 7 Anfragen der Kreistagsmitglieder
- 8 Nach- und Umbesetzungen
  - 8.1 Nachbesetzung eines Mitgliedes in den Mobilitätsausschuss aufgrund des Ausscheidens von Herrn Thomas Reichenbach
  - 8.2 Nachbesetzung eines stellvertretenden Mitgliedes in den Kreisausschuss für Frau Dr. Carmen Kannengießer aufgrund der Mandatsniederlegung von Frau Andrea Kähler
  - 8.3 Nachbesetzung eines stellvertretenden Mitgliedes in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen aufgrund der Mandatsniederlegung von Frau Andrea Kähler
  - 8.4 Nachbesetzung eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit aufgrund der Mandatsniederlegung von Frau Andrea Kähler
  - 8.5 Nachbesetzung eines stellvertretenden Mitgliedes in die Verbandsversammlung des Sparkassen Zweckverbandes Vorpommern aufgrund der Mandatsniederlegung von Frau Andrea Kähler
  - 8.6 Nachbesetzung eines Mitgliedes in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit aufgrund der Mandatsniederlegung von Frau Beatrice Rohde
  - 8.7 Nachbesetzung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) aufgrund des Ausscheidens von Herrn Andreas Kuhn
  - 8.8 Umbesetzung von Frau Heike Lohrmann als Mitglied in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit
  - 8.9 Umbesetzung von Herrn Mathias Löttge als Mitglied in den Mobilitätsausschuss
  - 8.10 Nachbesetzung eines stellvertretenden Mitgliedes in den Mobilitätsausschuss aufgrund der Umbesetzung von Herrn Mathias Löttge
- 9 1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Haushalt 2021
- 10 Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Rügen
- 11 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landkreises V-R bezüglich der Erhöhung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Kräfte im Brand- und Katastrophenschutz
- 12 Änderung der Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen
- 13 Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 nach §§ 120 Abs. 1 i.V.m. 60 Abs. 5 S. 1 KV M-V
- 14 Beschlussvorlage des Rechnungsprüfungsausschusses für die Entlastung des Landrates nach §§ 120 Abs. 1 i.V.m. 60 Abs. 5 S. 2 KV M-V
- 15 Feststellung Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB)
- 16 Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes

- Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB) für das Haushaltsjahr 2020
- 17 Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft für das Jahr 2020
  - 18 Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2020
  - 19 Vereinbarung zur Finanzierung des ÖPNV zwischen der Hansestadt Stralsund und dem Landkreis Vorpommern-Rügen
  - 20 Öffentlich-rechtlicher Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zur Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der Kreisstraße RÜG 13 von Puddemin bis zur L 30
  - 21 Öffentlich-rechtlicher Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zur Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der Kreisstraße NVP 10 von Klausdorf bis Muuks
  - 22 Antrag der Kreistagsfraktion BfS/FDP: "Zum Investitionsvorhaben Lückenschluss Radweg OT Kuhle, Gemeinde Dranske"
  - 23 Antrag der Kreistagsfraktionen BVR/FW, CDU: "Fahrradwege an allen Landes- und Kreisstraßen"
  - 24 Antrag der Kreistagsfraktionen BVR/FW, CDU: "Sanierung der Wasserburg Divitz"
  - 25 Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BVR/FW: "Corona-Lage im Landkreis Vorpommern-Rügen - schneller handeln und Kommunikation verbessern!"
  - 26 Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP, BVR/FW: "Steigenden Gebühren bei der Abfallwirtschaft entgegenwirken!"
  - 27 Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP, BVR/FW: "Errichtung eines Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft"
  - 28 Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP, BVR/FW: "Etablierte touristische Verkehre als erlebnisorientierte Gästebeförderung müssen auch zukünftig Bestand haben! Aufnahme der Wegebahnen in den Nahverkehrsplan"
  - 29 Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP, BVR/FW: "Taxiangebot verbessern - alternative Mobilitätsangebote prüfen!"
  - 30 Antrag der Kreistagsfraktionen B90/DIE GRÜNEN/FR, DIE LINKE: "Pilotprojekt VVR Wegfall Mindestentfernung in der Schülerbeförderung"
  - 31 Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Hortverträge bis zum Ende des vierten Grundschuljahres"
  - 32 Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Personalrecruiting-Programm zur Gewinnung von Personal für die VVR"
  - 33 Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Machbarkeitsstudie für das Rugianeum"
  - 34 Mitteilungen

## Nichtöffentlicher Teil

- 35 Vertragsangelegenheit
- 36 Vergabeangelegenheit
- 37 Grundstücksangelegenheit
- 38 Vergabeangelegenheiten
- 39 Vergabeangelegenheiten

Stralsund, 30. November 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Kuhn'.

Andreas Kuhn  
Kreistagspräsident

## Sitzungskalender des Kreistages und seiner Ausschüsse 1. Halbjahr 2022

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1. Sa	Neujahr	1. Di		1. Di		1. Fr		1. So	Maifeiertag	1. Mi	HFA
2. So		2. Mi		2. Mi		2. Sa		2. Mo	JHA	2. Do	
3. Mo		3. Do		3. Do		3. So		3. Di		3. Fr	
4. Di		4. Fr		4. Fr		4. Mo	KA/RPA	4. Mi		4. Sa	
5. Mi		5. Sa		5. Sa		5. Di		5. Do		5. So	
6. Do		6. So		6. So		6. Mi		6. Fr		6. Mo	Pfingstmontag
7. Fr		7. Mo		7. Mo		7. Do		7. Sa		7. Di	KA
8. Sa		8. Di		8. Di		8. Fr		8. So		8. Mi	
9. So		9. Mi		9. Mi		9. Sa		9. Mo	WiToDi	9. Do	
10. Mo		10. Do		10. Do		10. So		10. Di	MobiA	10. Fr	
11. Di	SGA	11. Fr		11. Fr		11. Mo	Präsidium	11. Mi		11. Sa	
12. Mi		12. Sa		12. Sa		12. Di		12. Do	PBKA	12. So	
13. Do		13. So		13. So		13. Mi		13. Fr		13. Mo	Präsidium/RPA
14. Fr		14. Mo	Präsidium	14. Mo	JHA	14. Do		14. Sa		14. Di	ULFFA
15. Sa		15. Di		15. Di	ULFFA	15. Fr	Karfreitag	15. So		15. Mi	BKSA
16. So		16. Mi		16. Mi		16. Sa		16. Mo	JHA (UA)	16. Do	
17. Mo	WiToDi	17. Do		17. Do	BA Jobc.	17. So		17. Di	ULFFA	17. Fr	
18. Di	ULFFA	18. Fr		18. Fr		18. Mo	Ostermontag	18. Mi	BKSA	18. Sa	
19. Mi	BKSA	19. Sa		19. Sa		19. Di		19. Do	BA Jobc.	19. So	
20. Do	PBKA	20. So		20. So		20. Mi		20. Fr		20. Mo	JHA
21. Fr		21. Mo		21. Mo	WiToDi	21. Do		21. Sa		21. Di	MobiA
22. Sa		22. Di		22. Di	SGA	22. Fr		22. So		22. Mi	
23. So		23. Mi	BKSA	23. Mi	BKSA	23. Sa		23. Mo		23. Do	
24. Mo	JHA	24. Do		24. Do	PBKA	24. So		24. Di	SGA	24. Fr	
25. Di	MobiA	25. Fr		25. Fr		25. Mo	KT	25. Mi		25. Sa	
26. Mi	HFA	26. Sa		26. Sa		26. Di	ULFFA	26. Do	Christi	26. So	
27. Do		27. So		27. So		27. Mi	BKSA	27. Fr		27. Mo	KT
28. Fr		28. Mo	KT/JHA (UA)	28. Mo		28. Do		28. Sa		28. Di	
29. Sa				29. Di	MobiA	29. Fr		29. So		29. Mi	
30. So				30. Mi	HFA	30. Sa		30. Mo		30. Do	
31. Mo	KA			31. Do				31. Di			

Ferien

KT	Kreistag
JHA	Jugendhilfeausschuss; JHA (UA) Unterausschuss JHA
KA	Kreisausschuss/Präsidium
HFA	Haushalts- und Finanzausschuss
PBKA	Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz
WiToDi	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung

ULFFA	A. für Umwelt, Landwirtschaft, Fischerei- u. Forstwirtschaft
BKSA	Bildungs- und Kulturausschuss
MobiA	Ausschuss für Mobilität
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss
SGA	Ausschuss für Soziales und Gesundheit
BA Jobc.	Betriebsausschuss Jobcenter Vorpommern-Rügen

## Sitzungskalender des Kreistages und seiner Ausschüsse 2. Halbjahr 2022

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1. Fr		1. Mo		1. Do		1. Sa		1. Di	SGA	1. Do	
2. Sa		2. Di		2. Fr		2. So		2. Mi		2. Fr	
3. So		3. Mi		3. Sa		3. Mo	Tag deut. Einheit	3. Do	BA Jobc.	3. Sa	
4. Mo		4. Do		4. So		4. Di	Präsidium	4. Fr		4. So	
5. Di		5. Fr		5. Mo	SGA	5. Mi		5. Sa		5. Mo	JHA
6. Mi		6. Sa		6. Di		6. Do		6. So		6. Di	MobiA
7. Do		7. So		7. Mi		7. Fr		7. Mo	WiToDi/JHA	7. Mi	
8. Fr		8. Mo		8. Do	BA Jobc.	8. Sa		8. Di	ULFFA	8. Do	
9. Sa		9. Di		9. Fr		9. So		9. Mi	BKSA	9. Fr	
10. So		10. Mi		10. Sa		10. Mo		10. Do	PBKA	10. Sa	
11. Mo		11. Do		11. So		11. Di		11. Fr		11. So	
12. Di		12. Fr		12. Mo	WiToDi	12. Mi		12. Sa		12. Mo	KT
13. Mi		13. Sa		13. Di	ULFFA	13. Do		13. So		13. Di	
14. Do		14. So		14. Mi	BKSA	14. Fr		14. Mo		14. Mi	BKSA
15. Fr		15. Mo		15. Do	PBKA	15. Sa		15. Di	MobiA	15. Do	
16. Sa		16. Di	ULFFA	16. Fr		16. So		16. Mi	HFA	16. Fr	
17. So		17. Mi	BKSA	17. Sa		17. Mo	KT	17. Do		17. Sa	
18. Mo		18. Do		18. So		18. Di	ULFFA	18. Fr		18. So	
19. Di		19. Fr		19. Mo	JHA	19. Mi	BKSA	19. Sa		19. Mo	
20. Mi		20. Sa		20. Di	MobiA	20. Do		20. So		20. Di	
21. Do		21. So		21. Mi	HFA	21. Fr		21. Mo	KA/RPA	21. Mi	
22. Fr		22. Mo	WiToDi	22. Do		22. Sa		22. Di		22. Do	
23. Sa		23. Di	MobiA	23. Fr		23. So		23. Mi		23. Fr	
24. So		24. Mi		24. Sa		24. Mo	JHA (UA)/RPA	24. Do		24. Sa	Heiligabend
25. Mo		25. Do		25. So		25. Di	MobiA	25. Fr		25. So	1. Weihnachtstag
26. Di		26. Fr		26. Mo	KA/RPA	26. Mi		26. Sa		26. Mo	2. Weihnachtstag
27. Mi		27. Sa		27. Di		27. Do		27. So		27. Di	
28. Do		28. So		28. Mi		28. Fr		28. Mo	Präsidium	28. Mi	
29. Fr		29. Mo	JHA (UA)	29. Do		29. Sa		29. Di		29. Do	
30. Sa		30. Di		30. Fr		30. So		30. Mi		30. Fr	
31. So		31. Mi				31. Mo	Reformationstag			31. Sa	

KT	Kreistag
JHA	Jugendhilfeausschuss; JHA (UA) Unterausschuss JHA
KA	Kreisausschuss/Präsidium
HFA	Haushalts- und Finanzausschuss
PBKA	Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz
WiToDi=	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung

ULFFA	A. für Umwelt, Landwirtschaft, Fischerei- u. Forstwirtschaft
BKSA	Bildungs- und Kulturausschuss
MobiA	Ausschuss für Mobilität
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss
SGA	Ausschuss für Soziales und Gesundheit
BA Jobc.	Betriebsausschuss Jobcenter Vorpommern-Rügen

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## Der Kreistagspräsident



### Niederschrift über die 13. Sitzung des Kreistages Vorpommern-Rügen am 11. Oktober 2021

---

Sitzungsraum: Kulturhaus "Treffpunkt Europas", Heinrich-Heine-Straße 1a in 18507  
Grimmen

Sitzungsdauer: 17:00 - 19:07 Uhr

#### Anwesenheit:

##### **Kreistagsmitglied**

Herr Michael Adomeit  
Herr Uwe Ahlers  
Frau Ute Bartel  
Herr Alexander Benkert  
Herr Ernst Branse  
Herr Jörg Burwitz  
Herr Uwe Dalski  
Herr Christian Ehlers  
Frau Rita Falkert  
Herr Frank Fanter  
Herr Stefan Giese  
Herr Christian Griwahn  
Herr Benjamin Heinke  
Frau Dr. Carmen Kannengießer  
Frau Kristine Kasten  
Herr Albrecht Kiefer  
Frau Anett Kindler  
Frau Cornelia Klemm  
Herr Holger Kliewe  
Herr Frank Kracht  
Herr Helmut Krüger  
Frau Andrea Kühl  
Herr Jens Kühnel  
Herr Hendrik Lastovka  
Frau Christiane Latendorf  
Herr Mathias Löttge  
Herr Michael Meister  
Frau Claudia Müller  
Herr Thomas Naulin  
Herr Michael Philippen  
Herr Thoralf Pieper  
Herr Helmut Poppe  
Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Thomas Reichenbach  
Herr Gerd Scharmberg  
Frau Sylvia Schiefler  
Frau Dr. Doris Schmutzer  
Herr Thomas Schulz  
Herr Maximilian Schwarz  
Herr Dario Seifert  
Herr Jürgen Suhr  
Herr Norbert Thomas  
Frau Heike Völschow  
Herr Dr. Wolfgang Weiß  
Herr Dr. Ronald Zabel  
Frau Andrea Zachow  
Herr Tilo Ziemßen  
Frau Anita Zimmermann

### **Von der Verwaltung**

Herr Dr. Stefan Kerth	Landrat
Frau Ricarda Rumpel	FBL 1
Frau Carmen Schröter	FBL 2
Frau Kathrin Meyer	FBL 3
Herr Frank-Peter Lender	FBL 4
Frau Peggy Schäpler-Moede	FGL 01.20
Herr Marcus Hanusch	Protokollführer

### **Es fehlen:**

#### **Kreistagsmitglied**

Herr Norbert Benedict	entschuldigt
Frau Wenke Brüdgam	entschuldigt
Herr Harry Glawe	unentschuldigt
Herr Aurel Hagen	entschuldigt
Herr Roland Herrmann	unentschuldigt
Herr Maik Hofmann	entschuldigt
Herr Frank Ilchmann	entschuldigt
Frau Andrea Köster	entschuldigt
Herr Andreas Kuhn	entschuldigt
Herr Philipp Laars	unentschuldigt
Herr Dirk Leistner	entschuldigt
Herr Wolfgang Meyer	entschuldigt
Frau Christiane Müller	entschuldigt
Herr Dirk Niehaus	entschuldigt
Frau Julia Präkel	entschuldigt
Herr Norbert Schöler	entschuldigt
Herr Daniel Schossow	unentschuldigt
Herr Peter van Slooten	unentschuldigt
Frau Petra Voß	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp	entschuldigt
Frau Susann Wippermann	unentschuldigt

### **Tagesordnung**

#### **- Öffentlicher Teil -**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift vom 30. August 2021
5. Information des Kreistagspräsidenten
6. Bericht des Landrates
7. Anfragen der Kreistagsmitglieder
8. Nach- und Umbesetzungen
- 8.1. Nachbesetzung eines Mitgliedes in den Seniorenbeirat des Landkreises Vorpommern-Rügen für Frau Gisela Lemke durch Frau Helga Holtz

- |       |  |            |
|-------|--|------------|
| 9.    | Änderung der Protokollführung für den Kreistag Vorpommern-Rügen  | BV/3/0277  |
| 10.   | Auflösung des zeitweilig gebildeten Prora-Ausschusses  | BV/3/0285  |
| 11.   | Bestellung eines Rechnungsprüfers für den Landkreis Vorpommern-Rügen   | BV/3/0257  |
| 12.   | Beteiligungsbericht 2020   | I/3/0013   |
| 13.   | Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen zum 31. Dezember 2020   | BV/3/0258  |
| 14.   | Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2020  | BV/3/0259  |
| 15.   | Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 im Bereich der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege des Fachdienstes Soziales  | BV/3/0270  |
| 16.   | Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen zum Flächenerwerb im Zusammenhang mit dem chance.natur-Projekt "Nordvorpommersche Waldlandschaft" - Einrichtung von Schreiadlernahrungsflächen   | BV/3/0256  |
| 17.   | Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung - Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern  |            |
| 17.1. | Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung - Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern  | BV/3/0274  |
| 17.2. | Änderungsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP, BVR/FW zur BV/3/0274   | A/3/0126   |
| 18.   | Änderung der Satzung über die Nutzung von Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis Vorpommern-Rügen  | BV/3/0263  |
| 19.   | Inkommunalisierung des Flurstücks 266 im Bereich des Fischereihafens "Zur Barthe" im Barther Bodden  | BV/3/0281  |
| 20.   | Inkommunalisierung einer gemeindefreien Wasserfläche in der Gemeinde Garz - Anleger Glewitzer Fähre  | BV/3/0284  |
| 21.   | Anträge der Kreistagsfraktion DIE LINKE  |            |
| 21.1. | Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE: "Änderung der 5. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Vorpommern-Rügen über die Schülerbeförderung und Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg des Landkreises Vorpommern-Rügen"          | A/3/0122   |
| 21.2. | Änderungsantrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE: "Änderung der 5. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Vorpommern-Rügen über die Schülerbeförderung und Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg des Landkreises Vorpommern-Rügen" | A/3/0122/1 |
| 22.   | Antrag der Kreistagsfraktion CDU und Kreistagsmitglied Michael Adomeit: "Änderung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes, Koppelstraße 1 in 18439 Stralsund"  | A/3/0123   |
| 23.   | Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW: "Feststellung der im Landkreis Vorpommern-Rügen benötigten Installation und der dafür benötigten Fördermittel für Sirensysteme zum Hochwasserschutz und zur Gefahrenabwehr im Katastrophenfall"                           | A/3/0124   |
| 24.   | Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW: "Unterstützung der Museums-   | A/3/0125   |

initiative von Kommunalpolitikern und Vereinen auf der Insel Rügen zur Schaffung eines eigenen archäologischen Heimatmuseums und einer Kunsthalle"

25. Mitteilungen

- Nichtöffentlicher Teil -

- |                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| 26. Grundstücksangelegenheiten | BV/3/0252 |
| 27. Vergabeangelegenheiten     | BV/3/0280 |
| 28. Grundstücksangelegenheiten | BV/3/0253 |
| 29. Grundstücksangelegenheiten | BV/3/0254 |

### Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

#### 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Müller eröffnet als 2. Stellvertreterin des Kreistagspräsidenten die 13. Sitzung des Kreistages Vorpommern-Rügen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 42 von 69 Kreistagsmitgliedern anwesend sind und damit Beschlussfähigkeit besteht.

#### 2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

#### 3. Bestätigung der Tagesordnung

Änderungen oder Anmerkungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**

#### 4. Genehmigung der Niederschrift vom 30. August 2021

Es werden keine Anmerkungen oder Änderungen zur Niederschrift vorgetragen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit vier Enthaltungen zugestimmt**

#### 5. Information des Kreistagspräsidenten

Frau Müller informiert, dass Frau Cornelia Klemm für Frau Beatrice Rohde in den Kreistag Vorpommern-Rügen nachgerückt sei.

Weiter gibt Frau Müller die Beschlüsse aus Nichtöffentlicher Sitzung vom 30. August 2021 bekannt:

- 
1. **Vergabe der Schülerbeförderung in der Sonderbeförderung auf dem Gebiet ehemaligen Landkreises Rügen sowie der Hansestadt Stralsund für die Schuljahre 2021/2022 bis 2024/2025 innerhalb und außerhalb des Landkreises Vorpommern-Rügen**
- 

**Beschluss: KT 255-12/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Vergabe der Schülerbeförderung von Schülerinnen und Schülern in der Sonderbeförderung für die Schuljahre 2021/2022 bis 2024/2025 mit der Option der Verlängerung um ein Schuljahr innerhalb und außerhalb des Landkreises. Die Beförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern sowie von Schülerinnen und Schülern, die eine besondere Förderklasse besuchen, zu verschiedenen Schulen im Landkreis Vorpommern-Rügen sowie zu Förderschulen mit speziellen Förderschwerpunkten im Land Mecklenburg-Vorpommern wird vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

2. **Vergabe der Schülerbeförderung in der Sonderbeförderung auf dem Gebiet ehemaligen Landkreises Rügen sowie der Hansestadt Stralsund für die Schuljahre 2021/2022 bis 2024/2025 innerhalb und außerhalb des Landkreises Vorpommern-Rügen**
- 

**Beschluss: KT 256-12/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Vergabe der Schülerbeförderung von Schülerinnen und Schülern in der Sonderbeförderung für die Schuljahre 2021/2022 bis 2024/2025 mit der Option der Verlängerung um ein Schuljahr innerhalb und außerhalb des Landkreises. Die Beförderung von behinderten Schüler/innen sowie von Schüler/innen, die eine besondere Förderklasse besuchen, zu verschiedenen Schulen im Landkreis Vorpommern-Rügen sowie zu Förderschulen mit speziellen Förderschwerpunkten im Land Mecklenburg-Vorpommern wird vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

3. **Vergabe der Schülerbeförderung in der Sonderbeförderung auf dem Gebiet ehemaligen Landkreises Rügen sowie der Hansestadt Stralsund für das Schuljahr 2021/2022 mit der Option der Verlängerung um ein weiteres Schuljahr innerhalb und außerhalb des Landkreises Vorpommern-Rügen**
- 

**Beschluss: KT 257-12/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Vergabe der Schülerbeförderung von Schüler/innen in der Sonderbeförderung für das Schuljahr 2021/2022 mit der Option der Verlängerung um ein weiteres Schuljahr innerhalb und außerhalb des Landkreises. Die Beförderung von behinderten Schüler/innen sowie von Schüler/innen, die eine besondere Förderklasse besuchen, zu verschiedenen Schulen im

---

Landkreis Vorpommern-Rügen sowie zu Förderschulen mit speziellen Förderschwerpunkten im Land Mecklenburg-Vorpommern wird vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

#### **4. Mietvertrag mit der Kinder- und Jugendzentrum gGmbH**

**Beschluss:**

**Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:**

*Der als Anlage beigefügte unbefristete Mietvertrag vom 12. Juli 2021 zwischen dem Landkreis Vorpommern-Rügen als Vermieter der Kinder- und Jugendzentrum gGmbH als Mieterin, erstmals kündbar zum 31. Juli 2026 wird nachträglich genehmigt.*

**in den Bildungs-, Kultur und Sportausschuss zu verweisen.**

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich mit einer Gegenstimme in den Bildungs-, Kultur und Sportausschuss verwiesen

---

#### **6. Bericht des Landrates**

**Herr Landrat Dr. Kerth** informiert zur aktuellen Corona-Situation im Landkreis-Vorpommern-Rügen wie folgt:

Seit dem 1. Oktober sei der Landkreis laut risikogewichteter Stufenkarte des Landes in Stufe zwei, der gelben Ampelstufe, eingeordnet. Aktuell seien im Landkreis 275 Infizierte, 7 Personen würden stationär behandelt und es gebe seit gestern leider auch einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion. Die Einstufung in die gelbe Ampelkategorie bedeute, dass wieder stärkere Auflagen für Veranstaltungen und Aktivitäten in Innenräumen greifen und außerdem erhöhte Vorsicht in Gemeinschaftseinrichtungen, insbesondere Pflegeeinrichtungen, aber auch Kita & Schule, herrschen müssen. Die ab dem heutigen Tag geltende, zweiwöchige Maskenpflicht in Schulen & Hort sei davon unabhängig. In den Schulen habe es vor den Ferien die meisten Infektionen gegeben, allerdings sei nur in wenigen Fällen Quarantänen für ganzen Klassen angeordnet werden.

Das aktuelle, mit dem LAGuS abgestimmte Vorgehen siehe vor, dass eine Quarantäne für die Lerngruppe erst ab dem 3. Folgefall notwendig werde. Soweit keine oder nur sehr wenige Folgefälle auftreten würden, dürften die Kinder mit täglicher Testung und mit Masken weiter zur Schule gehen, wenn in der Klasse ein Corona-Fall aufgetreten sei. Das Gesundheitsamt wende dieses Vorgehen jetzt seit einigen Wochen an. In einigen Schulen sei die Umsetzung schwierig, weil die Klassen getrennt bleiben müssten, dies stelle einen hohen Organisationsaufwand dar. Außerdem sei der Kommunikationsbedarf weiterhin enorm, da viele Rückfragen von Eltern bestehen würden. Das Gesundheitsamt versuche hier, sehr viel über die Schulen zu kommunizieren. Der Hintergrund sei nicht, dass Mitarbeiter keine Lust mehr haben, sondern dass dieser Aufwand schlicht nicht mehr zu bewältigen sei.

Der Landkreis habe eine Inzidenz um die 50, aber keine nennenswerte personelle Unterstützung mehr von außen, Veranstaltungen finden statt, Einrichtungen seien geöffnet. Dies alles sei gut, bedeute aber auch jeden Tag viele Rückfragen und vor allem: Enorm viele Kontakte! Das Kontaktpersonenmanagement sei daher aktuell schwierig, Gesundheitsämter im ganzen Land seien absolut an der Belastungsgrenze

---

angekommen. In den nächsten Monaten sei Eigenverantwortung, Rücksichtnahme und Impfen sehr wichtig, damit gut über den Herbst und Winter gekommen werden könne. Das Impfen finde im Landkreis weiterhin über das Impfzentrum in Stralsund statt. Alle Außenstandorte seien zum Ende August geschlossen worden. Gemeinsam mit den Gemeinden sei zwischenzeitlich mit mobilen Impfteams niederschwellige Impfangebote in die Fläche gebracht, die an verschiedenen Tagen an verschiedenen Orten des Landkreises unterwegs seien. Die solle über den Winter auch so fortgeführt werden. Parallel werde gemäß der Empfehlung der Gesundheitsministerkonferenz mit den Drittimpfungen, sogenannte Booster-Impfungen, vor allem in den Einrichtungen der Altenpflege begonnen.

**Herr Landrat Dr. Kerth** informiert weiter zu den Themen, welche den Kreistag auf den letzten Sitzungen beschäftigt haben:

1. Parksituation an der Schaabe:

Beim Minister Dr. Till Backhaus, habe am 7. September 2021 eine Ämterkonferenz stattgefunden, um sich hier abgestimmt einer Lösung zu nähern. In der Kurzfassung sei das Land bereit, Möglichkeiten auszuloten, Parkflächen entlang der Landesstraße zu schaffen. Es bestehe ebenso Bereitschaft, die bestehenden Parkflächen zu optimieren, um auch dadurch weitere Parkmöglichkeiten zu erhalten, ohne real räumlich zu erweitern. Es stünden jetzt verschiedene Prüfungen und auch schon ein Folgetermin an. Weiter werde zum Thema am 16. November beraten.

2. Schule, insbesondere Schulen auf Rügen:

Die Gemeinde Binz habe das Angebot zur Anmietung von Räumlichkeiten im ehemaligen Förderzentrum in Bergen abgelehnt. Die Gemeinde Binz als Schulträger hat vollkommen korrekt darauf hingewiesen, dass in Vorgesprächen deutlich gemacht worden sei, dass die Beschulung, der Klasse 10 BR nur unter den Bedingungen in der Regionalen Schule in Binz stattfinden könne und dass die Zuweisung der Schüler an die Regionale Schule in Binz auf dieser Grundlage durch das Schulamt vorgenommen worden sei. Eine Lösung im Sinne des Kreistagsbeschlusses sei somit angeboten worden.

Die Arbeit am ehemaligen Förderzentrum im Rahmen des Modellvorhabens zur Inklusion sei zwischenzeitlich durch die Universitäten Rostock und Greifswald ausgewertet worden. Der Bericht liege der Verwaltung vor. Aktuell finde nun noch eine fachliche Auswertungsrunde zwischen Landkreis und staatl. Schulamt statt. Im Nachgang dessen werde dieser Bericht selbstverständlich auch über das Kreistagsbüro zur Verfügung gestellt.

3. Nutzung verschiedener Immobilien für Kita, Berufsschulwohnheim und Flüchtlingsunterkunft in Sassnitz:

Nach dem Nutzungsangebot der Stadt Sassnitz habe ein Begehungstermin von Mitarbeitern des Landkreises in der Kita „An der Brücke“ stattgefunden. Bei der Begehung seien erhebliche Mängel aufgezeigt worden. Der Raumzuschnitt sei ohne eine grundlegende bauliche Veränderung ungeeignet. Das Verhältnis der möglichen Gemeinschaftsunterkünfte (GU-Plätze), max. 50, sei zum Herstellungsaufwand auch nach Auffassung des Landes nicht vertretbar. Wichtig zu wissen sei in diesem Zusammenhang, dass nach derzeitigem Stand der Bedarf an Unterkünften täglich steigen würde, sodass schon die 50 GU-Plätze als Minimalziel anzusehen seien. Die Stadt Sassnitz sei informiert, dass das Land der Nutzung der ehem. Kita nicht zustimme. Es

---

müssten nun erneut alle Möglichkeiten geprüft werden, die auch eine Teilnutzung des Wohnheims im Regionalen Beruflichen Bildungszentrum des Landkreises Vorpommern-Rügen (RBB) nicht ausschließen würden. In dieser Situation, könne dem Land keine endgültige Zusage für die Übertragung der ehemaligen GU „Straße der Jugend 14“ für das Projekt der Landespolizei geben werden.

**Herr Landrat Dr. Kerth** berichtet zudem, dass die österreichische Projektgesellschaft WFI mit dem ausdrücklichen Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit auf den Landkreis zugekommen sei, um am Standort Mukran eine Produktionsstätte für Wasserstofftechnologiekomponenten samt Forschungs- und Ausbildungszentrum zu errichten. Projektpartner sei das Institut für Regenerative Energiesysteme der Hochschule in Stralsund. Es habe sich zudem eine reale Anbindungsmöglichkeit an eine deutsch-russische Partnerschaft ergeben. Eine derartige Möglichkeit zu einer solchen Partnerschaft bestehe recht kurzfristig mit dem Kalinigrader Oblast. Es könne hier an eine vorhandene Wirtschaftsbeziehung anknüpft werden, die der neuen Seidenstraße Rechnung trage und dem friedlichen Austausch diene.

**Herr Landrat Dr. Kerth** führt weiter aus, dass die Zeitschiene zur Fertigstellung des Campus´ ambitioniert bleibe, aber mit dem Haus der Wirtschaft sei jetzt ein wirklicher, auch für die mit dem Vorhaben befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung sehr spürbarer Flaschenhals genommen worden. Mit dieser Dynamik würde aber auch die Neuausrichtung des Standortkonzeptes der Verwaltung in Stralsund unmittelbar zusammenhängen.

Am 1. Oktober 2018 sei durch den Kreistag der Grundsatzbeschluss zur Umsetzung eines Standortkonzeptes worden. Danach würden die derzeit etwa 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung innerhalb Stralsunds am Standort Carl-Heydemann-Ring 67 zusammengezogen werden. Nach der Prüfung verschiedener Varianten habe es zuletzt im September positive Gespräche mit der Geschäftsführung der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft gegeben. Dem Landkreis sei der Ankauf zweier Blöcke am Platz des Friedens in Stralsund angeboten worden. Es handle sich um die Blöcke links - aus Sicht der Hauptstraße - vor dem Landratsamt im Carl-Heydemann-Ring 67. Die Annahme dieses Angebotes würde der Umsetzung des Kreistagsbeschlusses dienen. Zudem würde der Gebäudebestand der Kreisverwaltung innerhalb Stralsunds bereinigt und insbesondere unter den jüngsten Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) bzw. zu den Klimaschutzziele (Gebäude CO<sub>2</sub>-neutral bis 2050) sowie zur Barrierefreiheit zukunftsfähig gemacht werden.

Die entsprechende Beschlussvorlage werde für den Kreistag im Dezember 2021 vorbereitet. Damit habe der Landkreis die vielleicht einmalige Chance, die Kolleginnen und Kollegen aus der Lindenallee 61, der Marienstraße 1 sowie dem Tribseer Damm 1 sowie evtl. langfristig auch des EB JC an einem Standort in der Hansestadt Stralsund zu zentralisieren. Dabei müssten in den neuen Blöcken auch Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem jetzigen Landratsamt entstehen, um die sehr beengte Raumsituation zu entspannen.

Es sei geplant, Block 1 zuerst fertig zu stellen, um insbesondere die Lindenallee freizuziehen. Dies sei Voraussetzung für die Errichtung des Berufsschulcampus´ bis zum 31. Dezember 2025 an der Lübecker Allee/ Lindenallee. Sukzessive erfolge dann die Fertigstellung des Blockes 2.

Diese Überlegungen würden in keiner Weise zu einer weiteren Zentralisierung der Verwaltung führen. Im Gegenteil werde auch darüber nachgedacht, wie es in Bergen, Grimmen und Ribnitz-Damgarten weiter gehe. In Bergen solle in den kommenden Jahren modernisiert werden. Es werde geprüft, die vorhandenen Arbeitsplätze gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Jobcenter in einem Gebäude unterzubringen -

---

entweder durch einen Umbau in der Störtebeker Straße oder - wenn sich dafür Flächen finden - einen Umzug in die Innenstadt. Letzteres werde auch in Grimmern geplant. Hier sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einen Neubau in der Grimmener Innenstadt ziehen. Hierzu sei im 1. Halbjahr 2022 eine Beschlussvorlage im Kreistag vorgesehen.

Zur Haushaltsplanung 2022/2023 teilt **Herr Landrat Dr. Kerth** mit, dass sich die Verwaltungsspitze entschlossen habe, den Doppelhaushalt 2022/2023 erst auf dem Kreistag im Februar 2022 zur Beschlussfassung einzubringen. Grund seien viele ungeklärte Fragen, die die Einnahmesituation des Landkreises betreffen. Ende November 2021 sei ein Kommunalgipfel geplant, auf dem eine Evaluierung der Finanzlasten im Sozialbereich, insbesondere durch das Kindertagesförderungsgesetz und Bundesteilhabegesetz stattfinde. Ebenfalls noch offen seien Fragen in Bezug auf die Finanzausgleichsleistungen nach dem FAG. Je nachdem wie diese Fragen im November beantwortet werden würden, schwanke das Haushaltsdefizit aus momentaner Sicht im 2-stelligen Millionenbereich.

Aufgrund dieser Unsicherheiten sei es derzeit nicht möglich, den Finanzbedarf seriös zu ermitteln, der über die Kreisumlage zu decken sei und den gesetzlich vorgeschriebenen Abwägungsprozess durchzuführen. Es könne also auch noch keine Aussage zum Kreisumlagesatz getroffen werden. Andere Landkreise würden aktuell genauso verfahren.

Die Haushaltsberatungen mit den Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses würden dennoch wie geplant in der Woche vom 12. bis 15. Oktober stattfinden. Dies unter dem Aspekt, dass die Mittelanmeldungen - außer die o.g. Punkte betreffend - bereits zusammengestellt wurden und beraten werden könnten und der Zeitvorlauf benötigt werde, um die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung im Kreistag im Februar 2022 ordnungsgemäß fertigzustellen.

Die verspätete Einreichung des Doppelhaushaltes zur Genehmigung bei der Oberen Rechtsaufsichtsbehörde werde dazu führen, dass die Genehmigung des Doppelhaushaltes zu einem späteren Zeitpunkt erfolge. Das Ausgabeverhalten des Landkreises bestimme sich daher über einen längeren Zeitraum nach den Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung, d.h. neue Investitionsmaßnahmen seien in dieser Zeit nicht zulässig.

Zur Umsetzung der anstehenden Vorhaben sei daher vorgesehen für den 13. Dezember 2021 einen Nachtragshaushaltsplan 2021 zur Beschlussfassung im Kreistag vorzulegen. Gegenstand sollen die nicht durch Zuweisungen des Landes oder durch Kostenerstattungen der Gemeinden gedeckten Mehraufwendungen im Bereich KiföG mit voraussichtlich 3.938.500 Mio. EUR, der bereits beschriebene Ankauf der zwei Blöcke am Platz des Friedens von der SWG Stralsund zum Zwecke der Nutzung als Verwaltungsgebäude, die Umsetzung eines Grundstückstausch- bzw. -kaufvertrags mit der Hansestadt Stralsund und eine überplanmäßige Auszahlung wegen weiterer Baukostensteigerung der Katschutzhalle in Bergen seien.

Abschließend informiert **Herr Landrat Dr. Kerth** kurz über zwei positive Entwicklungen. Zum einen sei bereits seit Ende August die Warninfrastruktur im Landkreis um ein sogenanntes Modulares Warnsystem erweitert worden, bei dem die bekannten, traditionellen Warnsignale durch Warn-Apps ergänzt werden würden. Diese Systeme müssten natürlich abgestimmt sein und ineinandergreifen. Genau hierfür seien in Vorpommern-Rügen alle Voraussetzungen geschaffen worden. Die jüngsten Schadens- und Katastrophenlagen innerhalb Deutschlands haben allen vor Augen geführt,

---

wie wichtig es ist, dass hier schnell und effektiv handeln können. Zum anderen geht es um ein gemeinsames Projekt mit der Sparkasse Vorpommern zur Realisierung bezahlbaren Wohnraums in Vorpommern-Rügen. Grob verkürzt gehe es darum, Wohnraum verschiedener Art mit Hilfe eines starken und seriösen Partners so zu entwickeln, dass es nicht zwingend zu Höchstpreisen am Markt gehandelt würde, sondern für die Menschen in der Region, auch für nächsten Generationen erreichbar sei.

## **7. Anfragen der Kreistagsmitglieder**

---

**Frau Kindler** bezieht sich auf den Zeitungsartikel der Ostsee Zeitung bezüglich der Flüchtlingsunterkunft auf dem Dänholm. Sie fragt, ob die Flüchtlingsunterkunft geschlossen werde.

**Frau Meyer** informiert, dass es sich dabei um einen alten Sachstand handele. Es werde versucht den Altzustand wiederherzustellen.

**Frau Kindler** merkt an, dass es um die Schließung der Gemeinschaftsunterkunft auf dem Dänholm ginge. Vom Oberbürgermeister der Stadt Stralsund sei dies verneint worden.

**Frau Meyer** führt an, dass es noch keinen endgültigen Stand zu diesem Thema gebe und sich der Landkreis noch in den Verhandlungen befinde.

Weiter erfragt **Frau Kindler** zu den Strandaufschüttungen in Parow, wie der aktuelle Sachstand bezüglich der Gerichtsverfahren sei.

**Herr Landrat Dr. Kerth** teilt mit, dass er diese Frage momentan nicht beantworten könne und eine schriftliche Antwort erfolge.

**Herr Naulin** nimmt Bezug auf die letzte Kreistagssitzung vom 30. August 2021 und erfragt, ob Herr Landrat Dr. Kerth und dem Präsidium die aktuelle Fassung der Corona Landesverordnung am Sitzungstag bekannt war.

**Herr Landrat Dr. Kerth** führt an, dass er die Frage schriftlich beantworten werde.

**Herr Ahlers** führt an, dass ihm die aktuelle Landesverordnung zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt war.

**Herr Naulin** führt an, dass ihm diese Aussage auf seine Frage ausreiche.

Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen.

## **8. Nach- und Umbesetzungen**

---

### **8.1. Nachbesetzung eines Mitgliedes in den Seniorenbeirat des Landkreises Vorpommern-Rügen für Frau Gisela Lemke durch Frau Helga Holtz**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss:** KT 276-13/2021

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Die Nachbesetzung von Frau Helga Holtz als Mitglied in den Seniorenbeirat des Landkreises Vorpommern-Rügen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**9. Änderung der Protokollführung für den Kreistag Vorpommern-Rügen**  
**Vorlage: BV/3/0277**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 258-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Frau Franziska Behm wird aus der Funktion der stellvertretenden Protokollführerin für die Sitzungen des Kreistages Vorpommern-Rügen abbestellt.
2. Frau Anja Pfefferkorn wird als stellvertretende Protokollführerin für die Sitzungen des Kreistages Vorpommern-Rügen bestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**10. Auflösung des zeitweilig gebildeten Prora-Ausschusses**  
**Vorlage: BV/3/0285**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 259-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen stellt fest, dass die Aufgabe des Ausschusses zur Vorbereitung zum Verkauf Block V in Prora mit dem endgültigen Verkauf erledigt ist.
2. Der Ausschuss zur Vorbereitung zum Verkauf Block V in Prora wird aufgelöst.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt**

**11. Bestellung eines Rechnungsprüfers für den Landkreis Vorpommern-Rügen**  
**Vorlage: BV/3/0257**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 260-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Herr Konrad Moder wird ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt zum Rechnungsprüfer des Landkreises Vorpommern-Rügen bestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**12. Beteiligungsbericht 2020**  
**Vorlage: I/3/0013**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen**

**13. Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen zum 31. Dezember 2020**  
**Vorlage: BV/3/0258**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 261-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen stellt den durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 mit einer Bilanzsumme von 13.814.115,18 € fest.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**14. Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2020**  
**Vorlage: BV/3/0259**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 262-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2020.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**15. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 im Bereich der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege des Fachdienstes Soziales**  
**Vorlage: BV/3/0270**

---

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

---

**Beschluss: KT 263-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt überplanmäßige Aufwendungen i. H. v. 366.994,38 EUR für die Hilfe zur Pflege und i. H. v. 1.100.983,13 EUR für die Eingliederungshilfe sowie überplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 55.288,02 EUR für die Hilfe zur Pflege und i. H. v. 165.864,07 EUR für die Eingliederungshilfe des Fachdienstes Soziales

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt**

16. **Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen zum Flächenerwerb im Zusammenhang mit dem chance.natur-Projekt "Nordvorpommersche Waldlandschaft" - Einrichtung von Schreiadlernahrungsflächen**  
**Vorlage: BV/3/0256**
- 

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 264-13/2021**

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen stimmt außerplanmäßigen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 im PSK 5540500.7851100 in Höhe von 264.785,17 EUR zum Flächenerwerb im Zusammenhang mit dem chance.natur-Projekt „Nordvorpommersche Waldlandschaft“ zur Einrichtung von Schreiadler-Nahrungsflächen zu (BV/3/0254). Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 247.910,17 EUR Kaufpreis, 14.875,00 EUR Grunderwerbsteuer und 2.000,00 EUR Notarkosten. Die Deckung erfolgt aus dem PSK 5540500.7629001.

2. Der Kreistag Vorpommern-Rügen stimmt weiteren außerplanmäßigen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 im PSK 5540500.7851100 in Höhe von 86.492,00 EUR für den Ankauf von privaten Waldflächen zu. Die Deckung erfolgt ebenfalls aus dem PSK 5540500.7629001.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt**

17. **Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung - Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern**
- 

- 17.1. **Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung - Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern**  
**Vorlage: BV/3/0274**
- 

- 17.2. **Änderungsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP, BVR/FW zur BV/3/0274**  
**Vorlage: A/3/0126**
- 

**Herr Heinke** begründet den eingebrachten Änderungsantrag.

---

**Herr Kiefer** merkt an, dass für die Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR nicht abschließend geklärt sei, wer genau die Arbeit der Wirtschaftsförderung nach der Vereinsgründung durchführen werde. Weiter müsse die Frage geklärt sein, ob die Wirtschaftsförderergesellschaft Vorpommern-Greifswald eingestellt werde, um die Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung voranzutreiben.

**Herr Landrat Dr. Kerth** informiert, dass der Satzungsentwurf immer noch zwischen den Körperschaften abgestimmt werde. Er wirbt darum, dass der Grundsatzbeschluss zur Mitgliedschaft beschlossen werde. Bezüglich des Änderungsantrages sehe er den Sitz des Vereins als Problem.

**Herr Löttge** stellt den Änderungsantrag, dass der Satz „Der Sitz des Vereins ist im Landkreis Vorpommern-Rügen“ in „Der Sitz des Vereins sollte im Landkreis Vorpommern-Rügen sein“ geändert wird.

**Frau Latendorf** stellt den Änderungsantrag, dass das neugegründete Gremium selber über den Sitz des Vereins bestimmen solle.

**Herr Scharmberg** merkt an, dass der Sitz des Vereins im Vorfeld geklärt werden müsse.

**Frau Müller** bittet um Abstimmung des Änderungsantrages von Frau Latendorf.

Der Kreistag Vorpommern-Rügen lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

**Frau Müller** bittet um Abstimmung des Änderungsantrages von Herrn Löttge.

Der Kreistag Vorpommern-Rügen lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich bei 11 Ja-Stimmen ab.

**Frau Müller** bittet um Abstimmung des Änderungsantrages der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP, BVR/FW.

Der Kreistag Vorpommern-Rügen stimmt dem Änderungsantrag mehrheitlich bei 14 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen zu.

**Frau Müller** bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage unter Berücksichtigung des Änderungsantrages der Kreistagsfraktion CDU, BfS/FDP, BVR/FW.

### **Beschluss: KT 265-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landkreis Vorpommern-Rügen wird Gründungsmitglied im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern.

Der Kreistag empfiehlt dem Landrat, Herrn Dr. Stefan Kerth, und den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, Herrn Maximilian Schwarz, als Mitglied im Vorstand des Vereins.

Der Sitz des Vereins ist im Landkreis Vorpommern-Rügen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit zehn Gegenstimmen  
und zehn Enthaltungen zugestimmt**

18. **Änderung der Satzung über die Nutzung von Gemeinschaftsunterkünften im  
Landkreis Vorpommern-Rügen  
Vorlage: BV/3/0263**
- 

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 266-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Änderung der Satzung über die Nutzung von Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis Vorpommern-Rügen (GU-Nutzungssatzung).

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit acht Gegenstimmen zugestimmt**

19. **Inkommunalisierung des Flurstücks 266 im Bereich des Fischereihafens "Zur  
Barthe" im Barther Bodden  
Vorlage: BV/3/0281**
- 

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 267-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Dem Antrag der Gemeinde Pruchten auf Inkommunalisierung des Flurstücks 266 (Flur 3 der Gemarkung Pruchten) für den Bereich des Fischereihafens „Zur Barthe“ im Barther Bodden wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

20. **Inkommunalisierung einer gemeindefreien Wasserfläche in der Gemeinde Garz -  
Anleger Glewitzer Fähre  
Vorlage: BV/3/0284**
- 

Redebedarf besteht nicht. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 268-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Dem Antrag der Gemeinde Garz auf Inkommunalisierung einer gemeindefreien Was-

serfläche im Bereich des Anlegers der Glewitzer Fähre wird zugestimmt.

Der maßstabsgerechte Lageplan des Fachdienstes Kataster und Vermessung vom 21. Mai 2021 ist Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

## **21. Anträge der Kreistagsfraktion DIE LINKE**

---

- 21.1. Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE: "Änderung der 5. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Vorpommern-Rügen über die Schülerbeförderung und Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg des Landkreises Vorpommern-Rügen"**  
Vorlage: A/3/0122
- 

- 21.2. Änderungsantrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE: "Änderung der 5. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Vorpommern-Rügen über die Schülerbeförderung und Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg des Landkreises Vorpommern-Rügen"**  
Vorlage: A/3/0122/1
- 

**Frau Latendorf** begründet den eingebrachten Änderungsantrag.

**Frau Bartel** beantragt die Verweisung in den Mobilitäts- und Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

**Herr Scharmberg** stellt ebenfalls den Antrag zur Verweisung in den Mobilitäts- und Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

**Herr Dr. Zabel** merkt an, dass die Kreistagsfraktion CDU ebenfalls für eine Verweisung in die Ausschüsse sei. Er trägt weiter vor, dass bei einer Überarbeitung der § 4 die Mindestentfernung entsprechend mitdiskutiert und bearbeitet werde. Diese Problematik werde seit 2019 verschoben.

**Herr Löttge** informiert, dass dieses Thema bereits ausführlich im Mobilitätsausschuss behandelt werde.

**Frau Müller** bittet um Abstimmung den Änderungsantrag in den Mobilitätsausschuss- und den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss zu verweisen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag möge die Änderung der Satzung des Landkreises Vorpommern-Rügen über die Schülerbeförderung und Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg des Landkreises Vorpommern-Rügen mit nachfolgendem Wortlaut beschließen.

im § 4: Mindestentfernung und **Höchstfahrzeiten**

(1) Die Schulwegmindestentfernung gemäß § 2 Absatz 1 beträgt für Schülerinnen und Schüler 1. bis zur Jahrgangsstufe 4 der allgemeinbildenden Schulen 2 Kilometer,

2. der Jahrgangsstufen 5 bis 12 der allgemeinbildenden Schulen und bis 13 am Fachgymnasium 4 Kilometer,

3. des schulischen Berufsgrundbildungsjahres, des Berufsvorbereitungsjahres sowie der Klassenstufe 1 derjenigen Berufsfachschulen die nicht die Mittlere Reife voraussetzen 6 Kilometer

(2) Für Schülerinnen und Schüler, die wegen einer dauernden oder vorübergehenden Behinderung befördert werden müssen, besteht der Anspruch gemäß § 2 Absatz 1 unabhängig von der Mindestentfernung. Der Nachweis der Beförderungsbedürftigkeit hat grundsätzlich durch Vorlage eines ärztlichen Attestes, auf Verlangen auch durch eine amtsärztliche Bescheinigung zu erfolgen.

(3) Die regelmäßige Höchstfahrzeit des Beförderungsmittels darf für Schülerinnen und Schüler 1. bis zur Jahrgangsstufe 4 der allgemeinbildenden Schulen 40 Minuten, 2. der Jahrgangsstufen 5 bis 12 der allgemeinbildenden Schulen und bis 13 am Fachgymnasium 60 Minuten nicht überschreiten.

**Die Änderung soll zum Anfang des 2. Halbjahres des Schuljahres 2021/22 in Kraft treten.**

**Abstimmungsergebnis: in den Mobilitätsausschuss und Bildungs-, Kultur und Sportausschuss verwiesen**

22. **Antrag der Kreistagsfraktion CDU und Kreistagsmitglied Michael Adomeit: "Änderung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes, Koppelstraße 1 in 18439 Stralsund"**  
Vorlage: A/3/0123
- 

Herr Adomeit begründet den eingebrachten Antrag.

Kein weiterer Redebedarf. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 269-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landrat wird beauftragt zu prüfen, wie Veränderungen der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes in der Koppelstraße 1, 18439 Stralsund dazu beitragen kann, um die Unfallgefahr auf den Straßen vor sowie zu dem Wertstoffhof zu verringern.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

23. **Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW: "Feststellung der im Landkreis Vorpommern-Rügen benötigten Installation und der dafür benötigten Fördermittel für Sirensysteme zum Hochwasserschutz und zur Gefahrenabwehr im Katastrophenfall"**  
Vorlage: A/3/0124
- 

Herr Löttge begründet den eingebrachten Antrag und beantragt folgende Änderung

---

unter Punkt 2: „Der Landrat wird gebeten eine Analyse zu veranlassen, ...“.

**Herr Scharmberg** führt an, dass eine Alarmierung nicht nur durch Apps erfolgen solle, sondern auch durch Sirenen erfolgen müsse.

**Herr Landrat Dr. Kerth** merkt an, dass im Landkreis noch 100 Gemeinden entsprechende Sirenen vorhalten würden. Durch den Bund sein ein entsprechendes Förderprogramm ins Leben gerufen worden.

**Frau Müller** bittet um Abstimmung des Antrages unter Berücksichtigung des Änderungsantrages von Herrn Löttge.

**Beschluss: KT 270-13/2021**

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt, sich für eine zügige Beseitigung der mangelhaften Alarmierungssysteme im Landkreis Vorpommern einzusetzen.
2. Der Landrat wird ~~damit beauftragt~~ **gebeten** eine Analyse zu veranlassen, die sich mit der aktuellen Situation der Alarmierung im Katastrophenfall im Landkreis Vorpommern-Rügen befasst. Dabei ist besonderes Augenmerk auf das Vorhandensein von Sirenen in den Gemeinden zu legen.
3. Der Landrat wird gebeten die Errichtung einer entsprechenden Informationsplattform zu begleiten und auch nötige Testläufe zu veranlassen, um so die Signale oder Signalfolgen für die Bürgerinnen und Bürger vermittelbar zu machen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

24. **Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW: "Unterstützung der Museumsinitiative von Kommunalpolitikern und Vereinen auf der Insel Rügen zur Schaffung eines eigenen archäologischen Heimatmuseums und einer Kunsthalle"**  
Vorlage: A/3/0125
- 

**Herr Löttge** begründet den eingebrachten Antrag.

**Herr Kliewe** befürwortet den Antrag.

**Frau Dr. Kannengießer** informiert, dass dieses Thema vorab im Wirtschafts-, Tourismus und Digitalisierungsausschuss und Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss vorgestellt werden sollte und beantragt den Antrag in die jeweiligen Ausschüsse zu verweisen.

**Frau Kasten** führt an, dass ein Förderverein als Unterstützung geschaffen werden sollten und befürwortet die Verweisung in die Ausschüsse.

**Frau Kindler** beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

**Frau Müller** gewährt eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung.

**Frau Müller** informiert, dass die Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR den Verweisungs-

---

antrag zurückgezogen habe.

Kein weiterer Redebeitrag. **Frau Müller** bittet um Abstimmung.

**Beschluss: KT 271-13/2021**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt, die Museumsinitiative auf Rügen zu unterstützen.

Der Landrat wird darum gebeten, diese wichtige Initiative und damit die Idee zur Schaffung eines eigenen archäologischen Museums für die Insel Rügen nachdrücklich zu unterstützen und dazu beizutragen selbige auf den Weg zu bringen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit vier Enthaltungen zugestimmt**

---

**25. Mitteilungen**

**Frau Müller** teilt mit, dass die nächste Sitzung des Kreistages am 13. Dezember 2021 stattfindet. Sie schließt den öffentlichen Teil der Sitzung bedankt sich bei den Anwesenden und bittet darum, dass die Nichtöffentlichkeit hergestellt werde.

23. November 2021, gez. C. Müller

---

Datum, Unterschrift

Claudia Müller

2. stellv. Kreistagspräsidentin

23. November 2021, gez. M. Hanusch

---

Datum, Unterschrift

Marcus Hanusch

Protokollführer



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Finanzen

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0296**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

### 1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Haushalt 2021

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Haushalt 2021 mit ihren Bestandteilen und Anlagen.

Stralsund, 1. November 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

## Begründung:

Mit rechtsaufsichtlicher Entscheidung zur Haushaltssatzung 2021 des Landkreises Vorpommern-Rügen vom 31. März 2021 wurde der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 7.501.000 EUR vom Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern genehmigt. Damit trat die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung am 7. April 2021 wirksam in Kraft.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2021 sollen die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für den Erwerb, einschließlich Erwerbsnebenkosten und erster Planungskosten, zweier ehemaliger Wohngebäude (Block 1 und Block 2) und deren Umbau zu Verwaltungsgebäuden am jetzigen Verwaltungsstandort Carl-Heydemann-Ring 67 / Platz des Friedens in Stralsund sowie die Voraussetzungen für den Grundstückstauschvertrag mit Wertausgleich mit der Hansestadt Stralsund geschaffen werden.

Mit den o. g. Investitionsvorhaben wird dem Grundsatzbeschluss des Kreistags vom 1. Oktober 2018 (Beschluss KT 391-23/2018) Rechnung getragen. Mit diesem Beschluss wurde festgelegt, dass die vorhandenen Arbeitsplätze in der Hansestadt Stralsund am Standort Carl-Heydemann-Ring 67 zentralisiert werden, wobei die Standorte „Am Umspannwerk 13a“ und die „Rostocker Chaussee 46“ bestehen bleiben sollen.

Durch Beschluss des Kreistages über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr wird der geplante Erwerb der Blöcke haushaltsrechtlich abgesichert.

Für die Kreistagssitzung im Februar 2022 ist die Beratung und Beschlussfassung über den Grundstückstauschvertrag mit Wertausgleich mit der Hansestadt Stralsund sowie der Ankauf der beiden Blöcke von SWG mbH geplant.

Für beide Vorhaben sind Verpflichtungsermächtigungen nach § 120 Abs. 1 KV M-V i. V. m. § 54 KV M-V erforderlich, die nach der Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde zu genehmigen sind.

Die von der Rechtsaufsichtsbehörde mit Entscheidung vom 31. März 2021 genehmigten Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 7.501.500 EUR werden weiterhin benötigt.

Mit den zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 5.815.000 EUR sollen die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für nachfolgende Zahlungsverpflichtungen geschaffen werden:

Kauf Block 1 und Block 2	4.000.000 EUR
Erwerbsnebenkosten	320.000 EUR
Planungskosten	1.055.000 EUR
Wertausgleich für Grundstückstauschvertrag HST	440.000 EUR

Die aus den Verpflichtungsermächtigungen fälligen investiven Auszahlungen sind im Finanzplanungszeitraum 2022 bis 2024 berücksichtigt.

Der Umbau und die Herrichtung der beiden Blöcke zu modernen Verwaltungsgebäuden werden im Doppelhaushalt 2022/2023 eingeplant. Die gesamten Investitionsauszahlungen für dieses Investitionsvorhaben belaufen sich auf geschätzte 34.160.400 EUR.

Weiterhin ist im 1. Nachtragshaushalt die Fortführung der bereits im Jahr 2020 begonnenen Investitionsmaßnahme „Errichtung einer Fahrzeug- und Lagerhalle“ in Bergen auf Rügen für den Katastrophenschutz enthalten. Mit der Schaffung der Infrastruktur soll die Erfüllung der pflichtigen Aufgaben gesichert und die Einsatzbedingungen verbessert werden.

Die erste Baukostenschätzung aus Juni 2016 ist in die Haushaltsplanung 2018 aufgenommen worden. Hier wurden Investitionskosten i. H. v. 1.100.000 EUR eingeplant. Seit der Ur-

sprungsplanung sind nunmehr mehrere Jahre vergangen, in denen die Baukosten weiteren Preissteigerungen unterlagen.

Die aktuelle Kostenschätzung geht von Gesamtkosten i. H. v. 2.270.500 EUR aus. Damit haben sich die Baukosten im Vergleich zur ersten Kostenschätzung aus dem Jahr 2016 mehr als verdoppelt.

Der Mehrbedarf im Jahr 2021 liegt bei 636.200 EUR. Davon wurden 300.000 EUR bereits durch den Beschluss des Kreisausschusses vom 25. Mai 2021 als überplanmäßige investive Auszahlung bewilligt. Mit dem Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 legitimiert der Kreistag die Dringlichkeitsentscheidung des Kreisausschusses (BV/3/0298 vom 22. November 2021) über weitere investive Mehrauszahlungen i. H. v. 336.200 EUR. Mit der Bereitstellung dieser benötigten Mittel können nunmehr die Außenanlagen fertiggestellt und die benötigten Parkflächen errichtet werden, so dass diese Investitionsmaßnahme zum Abschluss gebracht wird.

Im 1. Nachtragshaushalt sind neben den o. g. investiven Auszahlungen und den zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen Mehraufwendungen aus der Umsetzung des Kindertagesförderungsgesetzes M-V (KiföG M-V) i. H. v. 8.308.900 EUR, die nur teilweise durch Mehrerträge im Bereich der Kindertagesförderung i. H. v. 4.370.000 EUR gedeckt werden können, enthalten.

Für den Finanzhaushalt stellt sich die Situation anders dar. Die für die Umsetzung des KiföG M-V anfallenden Mehrauszahlungen können durch Mehreinzahlungen, insbesondere durch Nachzahlungen des Landes aus der Abrechnung für das Jahr 2020, die erst im Jahr 2021 gezahlt wurden, vollständig gedeckt werden. Da die endgültige Abrechnung für das KiföG M-V gegenüber dem Land bis zum 31. März 2021 des Folgejahres erfolgt und sich die Zahlungsverpflichtung des Landes (54,5 % der angefallenen Auszahlungen) aufgrund steigender Kinderbetreuungszahlen und höherer Entgeltansprüche der Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen erhöht hat, kann die Mehreinzahlung zur Deckung herangezogen werden.

Mit dem Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 legitimiert der Kreistag die Dringlichkeitsentscheidung des Kreisausschusses (BV/3/0297 vom 22. November 2021) über die Mehraufwendungen i. H. v. 3.938.900 EUR für die Umsetzung des KiföG M-V. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt größtenteils aus der Erhöhung der Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik M-V i. H. v. insgesamt 3.854.100 EUR. Das bisher im Ergebnishaushalt geplante Jahresergebnis nach Entnahme aus der Kapitalrücklage von 0 EUR verschlechtert sich auf -85.000 EUR.

Nach der Datenauswertung aus RUBIKON ist die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Vorpommern-Rügen im Haushaltsjahr 2021 gesichert.

Unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresabschlusses 2020 ist der Haushaltsausgleich nach § 16 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt gegeben.

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wird nicht geändert.

#### Anlagen:

1. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen
1. Nachtragshaushaltsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen



# **1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2021**

## Inhalt

<b>1</b>	<b>HAUSHALTSSATZUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>VORBERICHT</b> .....	<b>10</b>
2.1	ANLASS DES 1. NACHTRAGES 2021 .....	10
2.2	ECKDATEN DES NACHTRAGES 2021 .....	13
2.2.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt.....	13
2.2.2	Entwicklung der Jahresergebnisse in EUR unter Berücksichtigung der Vorträge .....	14
2.2.3	Entwicklung der laufenden Ein- und Auszahlungen sowie der planmäßigen Tilgungen unter Berücksichtigung von Vorträgen .....	15
2.2.4	Entwicklung des Eigenkapitals.....	17
2.2.5	Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum .....	18
2.2.6	RUBIKON .....	20
2.2.7	Ergebnisse der laufenden Verwaltung für das Haushaltsjahr 2020 .....	21
2.2.8	Abwägung Kreisumlage .....	21
2.2.9	Verpflichtungsermächtigungen .....	23
2.2.10	Wesentliche Änderungen bei den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen.....	24
<b>3</b>	<b>ÜBERSICHTEN</b> .....	<b>28</b>
3.1	GESAMTERGEBNISHAUSHALT UND GESAMTFINANZHAUSHALT .....	28
3.2	ÜBERSICHT ÜBER DIE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN .....	33
3.3	ÜBERSICHT ÜBER DIE TEILHAUSHALTE .....	37
3.4	TEILHAUSHALTE .....	44
3.4.1	Teilhaushalt 00 .....	45
3.4.2	Teilhaushalt 01 .....	50
3.4.3	Teilhaushalt 02 .....	58
3.4.4	Teilhaushalt 03 .....	62
3.4.5	Teilhaushalt 04 .....	76
3.4.6	Teilhaushalt 06 .....	84
3.5	ÜBERSICHT ÜBER DIE WESENTLICHEN UND SONSTIGEN PRODUKTE .....	89
3.5.1	Teilhaushalt 00 .....	89
3.5.2	Teilhaushalt 01 .....	102
3.5.3	Teilhaushalt 02 .....	112
3.5.4	Teilhaushalt 03 .....	140
3.5.5	Teilhaushalt 04 .....	171
3.5.6	Teilhaushalt 06 .....	187
3.6	INVESTITIONSPROGRAMM.....	191
3.6.1	Teilhaushalt 00 .....	192
3.6.2	Teilhaushalt 01 .....	193
3.6.3	Teilhaushalt 02 .....	197
3.6.4	Teilhaushalt 03 .....	198
3.6.5	Teilhaushalt 04 .....	207
3.6.6	Teilhaushalt 06 .....	210
3.7	ÜBERSICHT ÜBER BEREITS BESCHLOSSENE ÜBER- UND AUßERPLANMÄßIGE AUSZAHLUNGEN .....	211

## Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung/Abschreibung
AFBG	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AO	Anordnung
apl	außerplanmäßig
ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AufGZuordG	Aufgabenzuordnungsgesetz M-V
AV	Anlagevermögen
a. v. E.	außerhalb von Einrichtungen
AÜ	Anlagenübersicht
BA	Bauabschnitt
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BB	Bundesbeteiligung
BB KdU	Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft
BBFestV	Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung
BG	Bedarfsgemeinschaft
BIMA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BKZ	Betriebskostenzuschuss
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BuT	Bildung und Teilhabe
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
bzw.	beziehungsweise
DMS	Dokumentenmanagementsystem
EB JC	Eigenbetrieb Jobcenter
EGH	Eingliederungshilfe
EÖB	Eröffnungsbilanz
ePZA	Elektronischer Postzustellungsauftrag
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESTG	Einkommensteuergesetz
EUR	Euro
EWB	Einzelwertberichtigung
FAG M-V	Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
FD	Fachdienst
FLAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
FTZ	Feuerwehrtechnische Zentrale
GemHVO-Doppik M-V	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mecklenburg-Vorpommern
ggf.	gegebenenfalls
GU	Gemeinschaftsunterkunft
HHJ	Haushaltsjahr
HH-Rest	Haushaltsrest

HH-Sperre	Haushaltssperre
HzL	Hilfe zum Lebensunterhalt
i. H. v.	in Höhe von
i. H. d.	in Höhe der
IT	Technikunterstützende Informationsverarbeitung
ITP	Integrierter Teilhabeplan
i. v. E.	innerhalb von Einrichtungen
KdU	Kosten der Unterkunft und Heizung
KfA	Kommunaler Finanzierungsanteil
KG	Kontengruppe
KiföG M-V	Kindertagesförderungsgesetz M-V
KSV	Kommunaler Sozialverband
KV M-V	Kommunalverfassung M-V
KVG	Kommunale Verkehrsgesellschaft Nordvorpommern
LAGuS	Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V
LAIV	Landesamt für innere Verwaltung
Land M-V	Land Mecklenburg-Vorpommern
Landkreis V-R	Landkreis Vorpommern-Rügen
LPflegeG M-V	Landespflegegesetz M-V
LUNG	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
NaSchAG M-V	Naturschutzausführungsgesetz M-V
öbVI	öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
öDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
p. a.	pro Jahr
PG	Pflegegrad
pRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
PSK	Produktsachkonto
PWB	Pauschalwertberichtigung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBB	Regionales Berufliches Bildungszentrum
RBV	Rechtsbehelfsverfahren
RPNV	Rügener Personalverkehr
RST	Rückstellung
RügKB	Rügensche Kleinbahn
SchulEndgeräteFöRL M-V	schulgebundene mobile Endgeräteförderrichtlinie M-V
SBA	Straßenbauamt
SBZ	Sonderbedarfszuweisung
SGB	Sozialgesetzbuch
SK	Sachkonto
SoBEZ	Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisung
Sopo	Sonderposten

SPA	Special Protection Areas
SWS	Stadtwerke Stralsund
SZW	Schlüsselzuweisungen
TH	Teilhaushalt
üpl	überplanmäßig
u. a.	und andere
UMA	unbegleitete minderjährige Asylsuchende
VG	Vermögensgegenstände
vgl.	Vergleich
VJ	Vorjahr
VLP	Verkehrslandeplatz
VVR mbH	Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH
WfbM	Werkstätten für behinderte Menschen
ZBF	Zweckbindungsfrist

# 1 Haushaltssatzung

## 1. Nachtragshaushaltsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 45 i.V.m. § 47, 48 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss des Kreistages vom 13. Dezember 2021 und nach Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde (nach Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zu den genehmigungspflichtigen Festsetzungen) folgende Nachtragshaushaltsatzung erlassen:

### § 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 werden

1.	im Ergebnishaushalt	von bisher EUR	auf EUR
	der Gesamtbetrag der Erträge	436.382.500	442.221.600
	der Gesamtbetrag der Aufwendungen	440.138.400	449.916.600
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	0	-85.000
2.	im Finanzhaushalt	von bisher EUR	auf EUR
a)	der Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen	422.806.400	423.028.700
	der Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen <sup>1</sup>	425.359.900	425.477.000
	der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-2.553.500	-2.448.300
b)	der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	29.686.000	29.998.100
	der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	29.204.700	28.791.300
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	481.300	1.206.800

festgesetzt.

### § 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

### § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen  
wird festgesetzt

von bisher 7.501.500 EUR

auf 13.316.500 EUR

---

<sup>1</sup> einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

#### **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt von bisher 42.280.600 EUR auf 42.302.800 EUR

#### **§ 5 Kreisumlage**

Die Kreisumlage wird von bisher 41,24 v. H. auf 41,24 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

#### **§ 6 Stellen gemäß Stellenplan**

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt  
statt bisher 917,093 Vollzeitäquivalente (VzÄ)  
nunmehr 917,093 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

#### **§ 7 Weitere Vorschriften**

1. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt diese auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.
2. Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen, Wertberichtigungen und Forderungsabgänge werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
3. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt, analog gilt dies auch für die hiermit im Zusammenhang stehenden Auszahlungen. Honorare sowie Personalaufwendungen und -auszahlungen im Rahmen von Fördermaßnahmen fallen nicht unter die zuvor genannte Regelung.
4. Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.
5. Die unter 2. bis 4. genannten Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Deckungsfähigkeit im Teilhaushalt auszunehmen.
6. Ansätze für laufende Auszahlungen werden innerhalb eines Teilhaushaltes zu Gunsten von Auszahlungen für Investitionstätigkeit für einseitig deckungsfähig erklärt.
7. Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionen entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik innerhalb eines Teilhaushaltes werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt, soweit durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist (§ 7 Nr. 6 der Haushaltssatzung). Auch hier können z. B. bei geförderten Maßnahmen weitere Deckungskreise eingerichtet werden, so dass Fälle der echten und unechten Deckungsfähigkeit vorliegen können.  
Im Gegensatz zur laufenden Verwaltung werden die Investitionsvorhaben maßnahmengenaue im HKR erfasst. D. h., jedes Investitionsvorhaben bekommt eine jahresbezogene Maßnahmennummer, die bei jeder Buchung anzugeben ist.  
Liegt kein Ansatz vor, ist eine außerplanmäßige Auszahlung zu beantragen, wenn der Bedarf nicht schon auf einem anderen PSK innerhalb desselben Deckungskreises geplant wurde.

Zwingend erforderlich ist ein Antrag auf Sollübertragung, wenn geplante Mittel innerhalb eines Teilhaushaltes zwischen Investitionsmaßnahmen verschoben werden sollen.

8. Im Haushaltsplan veranschlagte geförderte Aufwendungen und Auszahlungen dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert ist (Vorliegen eines Fördermittelbescheides bzw. vorliegende Bestätigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns, die einer Zusage jedoch nicht gleichzusetzen ist).
9. Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zweckes oder solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
10. Im laufenden Haushaltsjahr ist in Abstimmung mit dem Fachdienst Finanzen die Eröffnung neuer Sachkonten im Ergebnis-/Finanzhaushalt und deren Aufnahme in den Deckungskreis möglich, wenn die Mittel bereits im Haushalt geplant sind, die produkt- bzw. kontenbezogene Zuordnung aber nicht den Zuordnungsvorschriften entspricht.
11. Gemäß § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik sind Einzahlungen bzw. Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen insgesamt oder oberhalb einer Wertgrenze von 10.000 € einzeln im Teilfinanzhaushalt in einer Investitionsübersicht darzustellen. Ein- bzw. Auszahlungen unterhalb der Wertgrenze von 10.000 € werden in jedem Teilhaushalt zusammengefasst.
12. Ansätze für Instandhaltungsmaßnahmen werden auch dann für ganz oder teilweise übertragbar erklärt, wenn der Haushalt im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen ist oder der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr nicht erreicht werden kann. Die Übertragungen sind auf das Notwendige zu beschränken. Sie bleiben spätestens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.
13. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
14. Mehrerträge durch die Auflösung von Sonderposten berechtigen zu Mehraufwendungen bei den Abschreibungen.
15. Ersparnisse bei den geplanten Zinsen können für die außerordentliche Tilgung von Investitionskrediten eingesetzt werden.
16. Bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen, die aufgrund des Wertumfangs durch den Kreisausschuss oder den Kreistag bereits entschieden wurden, bedürfen Folgeanträge einer erneuten Entscheidung der Gremien, auch wenn der Wert des Folgeantrages unterhalb der Wertgrenzen nach der Hauptsatzung liegt. Entscheidend für den Genehmigungsvorbehalt ist die Höhe der Überziehung in Bezug auf den beschlossenen Planansatz.

**Nachrichtliche Angaben:**

Durch den Nachtragshaushaltsplan ändert sich

1.	zum Ergebnishaushalt das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich	von bisher auf voraussichtlich	60.755.103 EUR 60.670.103 EUR
2.	zum Finanzhaushalt Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	von bisher auf voraussichtlich	14.111.877 EUR 14.217.077 EUR
3.	zum Eigenkapital der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	von bisher auf voraussichtlich	143.870,9 TEUR 139.931,8 TEUR

In den nachrichtlichen Angaben sind die vorläufigen Ist-Zahlen des Haushaltsjahres 2020 in den bisherigen und voraussichtlichen Zahlen eingeflossen.

Stralsund, den \_\_\_\_\_

Siegel

\_\_\_\_\_  
Landrat

## 2 Vorbericht

### 2.1 Anlass des 1. Nachtrages 2021

Mit rechtsaufsichtlicher Entscheidung zur Haushaltssatzung 2021 des Landkreises Vorpommern-Rügen vom 31. März 2021 wurde der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 7.501.000 EUR vom Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern genehmigt. Damit trat die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung am 7. April 2021 wirksam in Kraft.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2021 sollen die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für den Erwerb, einschließlich Erwerbsnebenkosten und erster Planungskosten, zweier ehemaliger Wohngebäude (Block 1 und Block 2) und deren Umbau zu Verwaltungsgebäuden am jetzigen Verwaltungsstandort Carl-Heydemann-Ring 67/Platz des Friedens in Stralsund sowie die Voraussetzungen für den Grundstückstauschvertrag mit Wertausgleich mit der Hansestadt Stralsund geschaffen werden.

Mit dem o. g. Investitionsvorhaben wird dem Grundsatzbeschluss des Kreistags vom 1. Oktober 2018 (Beschluss KT 391-23/2018) Rechnung getragen. Mit diesem Beschluss wurde festgelegt, dass die vorhandenen Arbeitsplätze in der Hansestadt Stralsund am Standort Carl-Heydemann-Ring 67 zentralisiert werden, wobei die Standorte „Am Umspannwerk 13a“ und die „Rostocker Chaussee 46“ bestehen bleiben sollen. Handlungsbedarf ergibt sich für den Landkreis aus weiteren Gründen:

Mit der für das Haushaltsjahr 2025 geplanten Fertigstellung der neuen beruflichen Schule am Standort Stralsund steht die bislang genutzte Liegenschaft „Parkhotel“ in der Lindenallee 61, die in die berufliche Schule integriert werden soll, nicht mehr als Verwaltungsstandort zur Verfügung. Bis spätestens 31. Dezember 2024 sind derwegen 114 alternative Büroarbeitsplätze zu schaffen. Mit dem Erwerb des Blockes 1 und dessen Umbau zum Verwaltungsgebäude werden die benötigten Büroarbeitsplätze geschaffen.

Für die Kreistagssitzung im Februar 2022 ist die Beratung und Beschlussfassung über den Grundstückstauschvertrag mit Wertausgleich mit der Hansestadt Stralsund sowie der Ankauf der beiden Blöcke von der SWG Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH geplant.

Für beide Vorhaben sind Verpflichtungsermächtigungen nach § 120 Abs. 1 KV M-V i. V. m. § 54 KV M-V erforderlich, die nach der Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde zu genehmigen sind.

Die von der Rechtsaufsichtsbehörde mit Entscheidung vom 31. März 2021 genehmigten Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 7.501.500 EUR werden weiterhin benötigt.

Mit den zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 5.815.000 EUR sollen die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für nachfolgende Zahlungsverpflichtungen geschaffen werden:

Kauf Block 1 und Block 2	4.000.000 EUR
Erwerbsnebenkosten	320.000 EUR
Planungskosten	1.055.000 EUR
Wertausgleich/Tauschvertrag Hansestadt Stralsund	440.000 EUR

Die aus den Verpflichtungsermächtigungen fälligen investiven Auszahlungen sind im Finanzplanungszeitraum 2022 bis 2024 berücksichtigt.

Der Umbau und die Herrichtung der beiden Blöcke zu modernen Verwaltungsgebäuden werden im Doppelhaushalt 2022/2023 eingeplant. Die gesamten Investitionsauszahlungen für dieses Investitionsvorhaben belaufen sich auf geschätzte 34.160.400 EUR.

Im Gegenzug entfällt für den Landkreis die Verpflichtung zur Instandhaltung und Modernisierung diverser Verwaltungsgebäude, da die Nutzung aufgegeben wird und die Rückübertragung an die Hansestadt Stralsund erfolgt.

Die Finanzierung des Vorhabens ist zukünftig durch Investitionskredite abzusichern. Die daraus folgenden Finanzierungskosten sind noch nicht Bestandteil der Planung des

1. Nachtragshaushaltes 2021, da der Landkreis Vorpommern-Rügen i. d. R. eine Tilgungsfreiheit in den ersten 5 Jahren der Kreditlaufzeit mit den Banken vereinbart und der effektive Zinssatz der letzten Kreditaufnahme 2021 bei 0,00 % p.a. lag.

Zur teilweisen Deckung der zukünftigen anfallenden Auszahlungen wird die Investitionsmaßnahme 0954200006010000021 „RÜG 6, 2. BA“ zurückgenommen. Diese Maßnahme wird im Doppelhaushalt 2022/2023 neu veranschlagt.

Die Abschreibungen sind ebenfalls noch nicht Bestandteil des 1. Nachtragshaushaltes, da davon ausgegangen wird, dass die Fertigstellung/Nutzung des Blockes 1 erst zum 1. Januar 2025 und die des Blockes 2 nach dem 1. Januar 2026 erfolgen wird.

Der Veranschlagung des o. g. Investitionsvorhabens sind Wirtschaftlichkeitsvergleiche i. S. von § 9 Abs. 1 GemHVO-Doppik vorausgegangen. Im Ergebnis des Vergleiches ist der Erwerb der Blöcke 1 und 2 und deren Umbau die wirtschaftlichste Variante für den Landkreis. Ein Objekt vergleichbarer Größe steht im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund dauerhaft nicht zur Verfügung. Für die Errichtung eines Neubaus in erforderlicher Größe stehen am jetzigen Verwaltungsstandort Carl-Heydemann-Ring 67 nicht ausreichend große und geeignete Flächen zur Verfügung.

Weiterhin ist im 1. Nachtragshaushalt die Fortführung der bereits im Jahr 2020 begonnenen Investitionsmaßnahme „Errichtung einer Fahrzeug- und Lagerhalle“ in Bergen auf Rügen für den Katastrophenschutz enthalten. Hierdurch sollen die Erfüllung der pflichtigen Aufgaben gesichert und die Einsatzbedingungen verbessert werden.

Die erste Baukostenschätzung aus Juni 2016 ist in die Haushaltsplanung 2018 aufgenommen worden. Hier wurden Investitionskosten i. H. v. 1.100.000 EUR eingeplant. Seit der Ursprungsplanung sind nunmehr mehrere Jahre vergangen, in denen die Baukosten weiteren Preissteigerungen unterlagen. Die aktuelle Kostenschätzung geht von Gesamtkosten i. H. v. 2.270.500 EUR aus. Damit haben sich die Baukosten im Vergleich zur ersten Kostenschätzung aus dem Jahr 2016 mehr als verdoppelt.

Der Mehrbedarf im Jahr 2021 liegt bei 636.200 EUR. Davon wurden 300.000 EUR bereits durch den Beschluss des Kreisausschusses vom 25. Mai 2021 als überplanmäßige investive Auszahlung bewilligt. Mit dem Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 legitimiert der Kreistag die Dringlichkeitsentscheidung des Kreisausschusses (BV/3/0298 vom 22. November 2021) über weitere investive Mehrauszahlungen i. H. v. 336.200 EUR. Mit der Bereitstellung dieser benötigten Mittel können nunmehr die Außenanlagen fertiggestellt und

die benötigten Parkflächen errichtet werden, so dass diese Investitionsmaßnahme zum Abschluss gebracht wird.

Im 1. Nachtragshaushalt sind neben den o. g. investiven Auszahlungen und den zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen Mehraufwendungen aus der Umsetzung des Kindertagesförderungsgesetzes M-V (KiföG M-V) i. H. v. 8.308.900 EUR, die nur teilweise durch Mehrerträge im Bereich der Kindertagesförderung i. H. v. 4.370.000 EUR gedeckt werden können, enthalten.

Im Finanzhaushalt stellt sich die Lage anders dar. Die für die Umsetzung des KiföG M-V anfallenden Mehrauszahlungen können durch Mehreinzahlungen, insbesondere durch Nachzahlungen des Landes aus der Abrechnung für das Jahr 2020, die erst im Jahr 2021 gezahlt wurden, vollständig gedeckt werden. Da die endgültige Abrechnung für das KiföG M-V gegenüber dem Land bis zum 31. März 2021 des Folgejahres erfolgt und sich die Zahlungsverpflichtung des Landes (54,5 % der angefallenen Auszahlungen) aufgrund steigender Kinderbetreuungszahlen und höherer Entgeltansprüche der Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen erhöht hat, kann die Mehreinzahlung zur Deckung herangezogen werden.

Mit dem Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 legitimiert der Kreistag die Dringlichkeitsentscheidung des Kreisausschusses (BV/3/0297 vom 22. November 2021) über die Mehraufwendungen i. H. v. 3.938.900 EUR für die Umsetzung des KiföG M-V. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt größtenteils aus der Erhöhung der Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik M-V i. H. v. insgesamt 3.854.100 EUR. Das bisher im Ergebnishaushalt geplante Jahresergebnis nach Entnahme aus der Kapitalrücklage von 0 EUR verschlechtert sich auf -85.000 EUR.

Veränderungen des Stellenplanes haben sich nicht ergeben.

Nach der Datenauswertung aus RUBIKON ist die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Vorpommern-Rügen im Haushaltsjahr 2021 gesichert.

Unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresabschlusses 2020 ist der Haushaltsausgleich nach § 16 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt gegeben.

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wird nicht geändert. Insbesondere war für eine Absenkung der Kreisumlage aufgrund des gestiegenen Finanzbedarfs des Landkreises kein Raum. Soweit im Vorbericht keine weiteren Aussagen zum Nachtrag 2021 gemacht werden, wird auf die Ausführungen im Vorbericht zum Haushalt 2021 verwiesen. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten. Die Beträge werden in EUR ausgewiesen.

## 2.2 Eckdaten des Nachtrages 2021

### 2.2.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Gesamtzusammenstellung in EUR	Ansatz 2021	Nachtrag 2021 <sup>1</sup>	Veränderungen
<b>1. Ergebnishaushalt</b>			
Summe der Erträge	436.382.500	442.221.600	5.839.100
Summe der Aufwendungen	440.138.400	449.916.600	9.778.200
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-3.755.900	-7.695.000	-3.939.100
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.755.900	7.610.000	3.854.100
Jahresergebnis	0	-85.000	-85.000
<b>2. Finanzhaushalt</b>			
Summe der laufenden Einzahlungen	422.806.400	423.028.700	222.300
Summe der laufenden Auszahlungen	420.350.500	420.467.600	117.100
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung	2.455.900	2.561.100	105.200
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.686.000	29.998.100	312.100
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.204.700	28.791.300	-413.400
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	481.300	1.206.800	725.500
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	-5.009.400	-5.009.400	0
Saldo der durchlaufenden Gelder	0	0	0
<b>Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite</b>	<b>-2.072.200</b>	<b>-1.241.500</b>	<b>830.700</b>

<sup>1</sup> In den Ansätzen des Nachtragshaushaltes sind die bislang genehmigten über- und außerplanmäßigen Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen bereits enthalten.

Die positive Veränderung der liquiden Mittel ergibt sich insbesondere aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, der sich aus der Streichung von 1.260.000 EUR für die Umsetzung der RÜG 6, 2. BA ergibt.

Zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes werden weitere 3.346.800 EUR (818.400 EUR) nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V der allgemeinen Kapitalrücklage sowie weitere 120.700 EUR (921.900 EUR) nach § 18 Abs. 4 GemHVO-Doppik M-V und 386.600 EUR (0 EUR) nach § 18 Abs. 6 GemHVO-Doppik M-V der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen entnommen. Die Rücklagenentnahme beträgt insgesamt 7.610.000 EUR und hat sich im Vergleich zum Haushaltsplan um 3.854.100 EUR erhöht.

## 2.2.2 Entwicklung der Jahresergebnisse in EUR unter Berücksichtigung der Vorträge

Lfd. Nr.		Jahr 2021 Plan	Vorträge aus Vorjahren 2012-2020 <sup>1</sup>
		(in EUR)	
1	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge <sup>2</sup>		60.755.103
2	Ansatz des Haushaltsjahres 2021 <sup>2</sup>	-85.000	
3	<b>Summe/Saldo zum Ende des Haushaltsjahres <sup>2</sup></b>		<b>60.670.103</b>
4	Ansätze der Haushaltsfolgejahre <sup>2</sup>		
4.1	1. Haushaltsjahr 2022	-18.765.000	41.905.103
4.2	2. Haushaltsjahr 2023	-11.370.100	30.535.003
4.3	3. Haushaltsjahr 2024	-7.132.900	23.402.103
5	<b>Summe/Saldo zum Ende des Finanzplanungszeitraums</b>		<b>23.402.103</b>

<sup>1</sup> Ist-Zahlen der Haushaltsjahre 2012-2020

<sup>2</sup> jeweils nach Veränderung der Kapitalrücklage

Unter Berücksichtigung der Vorträge aus Vorjahren und der geplanten Ergebnisse für den Nachtragshaushalt 2021 hat der Landkreis Vorpommern-Rügen den Haushaltsausgleich nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V erreicht. Der Haushaltsausgleich wird auch über den Finanzplanungszeitraum erreicht. Die Übersicht bezieht bereits das Jahresergebnis 2020 mit ein. Dieses beträgt 16.404.188,83 EUR.

Der Nachtragshaushalt 2021 (H&H-Ausdruck) weist im Ergebnisvortrag noch das geplante Ergebnis 2020 aus. Somit ist das ausgewiesene Ergebnis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2024 im Nachtragshaushalt um ca. 20 Mio. EUR geringer als unter Berücksichtigung der Zahlen aus dem Jahresabschluss 2020. Die Differenz setzt sich zusammen aus dem geplanten negativen Ergebnis 2020 von 3.755.900 EUR (vor Rücklagenentnahme) sowie dem tatsächlichen Ergebnis von 16.404.188,83 EUR.

## 2.2.3 Entwicklung der laufenden Ein- und Auszahlungen sowie der planmäßigen Tilgungen unter Berücksichtigung von Vorträgen

	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung	Planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (ohne Umschuldung)	in Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge <sup>1</sup>
	(in EUR)		
	1	2	3
Aus Haushaltsjahren 2012-2020 vorzutragende Beträge			16.665.377
Ansatz des Haushaltsjahres 2021 (Nachtrag)	2.561.100	5.009.400	14.217.077
<b>Summe/Saldo zum Ende des Haushaltsjahres 2021</b>	<b>2.561.100</b>	<b>5.009.400</b>	<b>14.217.077</b>
Ansätze der Haushaltsfolgejahre			
1. Haushaltsjahr 2022	-10.145.600	4.587.100	-515.623
2. Haushaltsjahr 2023	-6.668.800	3.871.700	-11.056.123
3. Haushaltsjahr 2024	-3.951.300	3.312.300	-18.319.723
<b>Summe/Saldo zum Ende des Finanzplanungszeitraumes</b>	<b>-18.204.600</b>	<b>16.780.500</b>	<b>-18.319.723</b>

<sup>1</sup> Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen abzüglich der planmäßigen Tilgungen von Investitionskrediten (Saldo der Spalten 1 und 2) ohne Umschuldungen

Auch beim Finanzhaushalt entspricht der ausgewiesene Saldo der Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember 2020 nicht dem Saldo der Jahresrechnung 2020. Die Haushaltsübersicht berücksichtigt den geplanten Saldo des Haushaltsjahres 2020, während in der obigen Darstellung das Jahres-Ist-Ergebnis 2020 enthalten ist. Der geplante Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen 2020 lag bei 1.686.800 EUR vor planmäßiger Tilgung. Das Ergebnis 2020 weist einen Saldo von 7.128.980,51 EUR vor planmäßiger Tilgung aus.

Es ist ersichtlich, dass über den Finanzplanungszeitraum **der Haushaltsausgleich nicht erreicht wird**. Perspektivisch müssen Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Anspruch genommen werden. Der Haushaltsausgleich 2021 konnte nur durch den positiven Vortrag zum 31. Dezember 2020 i. H. v. 16.665.377,70 EUR erreicht werden.

Nachfolgende Übersichten zeigen die Entwicklung der Liquidität insgesamt, einschließlich des investiven Bereichs (Variante mit und ohne Haushaltsübertragungen gemäß § 15 GemHVO-Doppik M-V aus dem Haushaltsjahr 2020).

Die nach dem Gemeindehaushaltsrecht geforderte Darstellung ohne Berücksichtigung der Haushaltsübertragungen spiegelt nicht die tatsächliche Lage des Kreishaushaltes wider.

Übersicht ohne Übertragung von Haushaltsermächtigungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V

Jahr	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Tilgung in EUR	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in EUR	Jahressaldo in EUR	Vortrag in EUR
Vorträge aus 2020	16.665.377	16.579.596	33.244.973	33.244.973
2021	-2.448.300	1.206.800	-1.241.500	32.003.473
2022	-14.732.700	-1.571.200	-16.303.900	15.699.573
2023	-10.540.500	-15.591.500	-26.132.000	-10.432.427
2024	-7.263.600	-10.523.200	-17.786.800	-28.219.227
Bestand	-18.319.723	-9.899.504		-28.219.227

Übersicht mit Übertragung von Haushaltsermächtigungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V

Jahr	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Tilgung in EUR	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in EUR	Jahressaldo in EUR	Vortrag in EUR
Vorträge aus 2020	16.665.377	16.579.596	33.244.973	33.244.973
Übertragungen	-7.616.674	-16.272.591	-23.889.265	9.355.708
2021	-2.448.300	1.206.800	-1.241.500	8.114.208
2022	-14.732.700	-1.571.200	-16.303.900	-8.189.692
2023	-10.540.500	-15.591.500	-26.132.000	-34.321.692
2024	-7.263.600	-10.523.200	-17.786.800	-52.108.492
Bestand	-25.936.397	-26.172.095		-52.108.492

## 2.2.4 Entwicklung des Eigenkapitals

lfd. Nr.	In TEUR	Ergebnisvortrag in Haushaltsfolgejahr <sup>1</sup>	Rücklagen				Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres <sup>6</sup>
		1	2	3	4	5	6
			Allgemeine Kapitalrücklage <sup>2</sup>	Zweckgebundene Kapitalrücklage <sup>3</sup>	Rücklage kommunaler Finanzausgleich <sup>4</sup>	sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen <sup>5</sup>	
1	Entwicklung im Haushaltsvorjahr 2020 (Ist)	60.755,1	52.141,0	26.035,0	0	0	138.931,1
2	Entwicklung im Haushaltsjahr 2021	60.670,1	45.960,2	33.301,5	0	0	139.931,8
3	<b>Bestand zum Ende des Haushaltsjahres 2021</b>	<b>60.670,1</b>	<b>45.960,2</b>	<b>33.301,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>139.931,8</b>
4	Ansätze Haushaltsfolgejahre						
4.1	Haushaltsjahr 2022	41.905,1	45.147,0	41.997,2	0	0	129.049,3
4.2	Haushaltsjahr 2023	30.535,0	44.356,0	47.797,3	0	0	122.688,3
4.3	Haushaltsjahr 2024	23.402,1	43.575,8	53.597,4	0	0	120.575,3
5	<b>Bestand zum Ende Finanzplanungszeitraum</b>	<b>23.402,1</b>	<b>43.575,8</b>	<b>53.597,4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120.575,3</b>

<sup>1</sup> Ergebnisvortrag gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik M-V

<sup>2</sup> Allgemeine Kapitalrücklagen gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.1.1 GemHVO-Doppik M-V

<sup>3</sup> Zweckgebundene Kapitalrücklagen gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.1.2 GemHVO-Doppik M-V

<sup>4</sup> Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.2.1 GemHVO-Doppik M-V

<sup>5</sup> Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.2.2 GemHVO-Doppik M-V

<sup>6</sup> Summe der Spalten 1-5

Der Bestand des Eigenkapitals ist zum Ende des Finanzplanungszeitraums weiterhin positiv.

## 2.2.5 Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum (2019 - 2024)									
lfd. Nr.		Ansätze 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	21.376.289	0	20.134.789	830.700	5.402.089	86.900	0	0
2	- Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0	0	0	0	0	0	5.138.411	-4.015.300
3	= <b>Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres</b>	<b>21.376.289</b>	<b>0</b>	<b>20.134.789</b>	<b>830.700</b>	<b>5.402.089</b>	<b>86.900</b>	<b>-5.138.411</b>	<b>4.015.300</b>
4	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	11.233.550	0	8.785.250	105.200	-5.947.450	105.200	-16.487.950	105.200
5	+ Korrektur des Vortrages	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO-Doppik)	-2.448.300	105.200	-14.732.700	0	-10.540.500	0	-7.263.600	0
7	+ Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	8.785.250	105.200	-5.947.450	105.200	-16.487.950	105.200	-23.751.550	105.200
8	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	7.912.308	0	9.119.108	725.500	9.119.108	-18.300	9.119.108	3.910.100
9	+ Korrektur des Vortrages	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)	1.206.800	725.500	-1.571.200	-2.315.000	-15.591.500	-15.985.000	-10.523.200	-12.734.200
11	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	0	0	1.571.200	1.571.200	15.591.500	19.913.400	10.523.200	14.845.100
12	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	9.119.108	725.500	9.119.108	-18.300	9.119.108	3.910.100	9.119.108	6.021.000
13	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	2.230.431	0	2.230.431	0	2.230.431	0	2.230.431	0
14	+ Korrektur des Vortrages	0	0	0	0	0	0	0	0
15	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummern 35 GemHVO-Doppik)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	2.230.431	0	2.230.431	0	2.230.431	0	2.230.431	0

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum (2019 - 2024)									
lfd. Nr.		Ansätze 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
		Neuer Haushaltsan- satz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz	Neuer Haushaltsan- satz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz	Neuer Haushaltsan- satz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz	Neuer Haushaltsan- satz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	20.134.789	830.700	5.402.089	86.900	-5.138.411	4.015.300	-12.402.011	6.126.200

Die Übersicht berücksichtigt die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2020, nicht die tatsächlichen Ist-Zahlen.

## 2.2.6 RUBIKON

### RUBIKON INTERNETGESTÜTZTE DATENERFASSUNG

#### Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 1 Nummer 5 GemHVO-Doppik

##### Landkreis Vorpommern-Rügen

Einwohner per 31.12. des Vorjahres: 225.889

Erhebungsjahr: 2021

	Wert	Punkte
<b>Ergebnishaushalt</b>		
Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	40.314.415,00 €	
Jahresergebnis	-85.000,00 €	
Ergebnis zum 31.12. des Haushaltsjahres	40.229.415,00 €	
Ausgleich des Ergebnishaushalts	Ja	0
Verhältnis der ordentlichen Erträge zu den ordentlichen Aufwendungen	98,3%	-1
Jahresergebnis ausgeglichen?	Nein	-2
<b>Finanzhaushalt</b>		
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	11.233.550,00 €	
jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-2.448.300,00 €	-2
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	8.785.250,00 €	
Ausgleich des Finanzhaushalts	Ja	0
Verhältnis der ordentlichen Einzahlungen zu den ordentlichen Auszahlungen	100,6%	0
<b>Finanzplanungszeitraum</b>		
Ergebnis des Ergebnishaushalts am Ende des Finanzplanungszeitraums	2.961.415,00 €	
Ergebnis je Einwohner	13,11 €	0
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt zum Ende des Finanzplanungszeitraums	-23.751.550,00 €	
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen je Einwohner	-105,15 €	-16
<b>Gesetzmäßiges Haushaltssicherungskonzept nach § 43 Absatz 7 KV M-V</b>		
Haushaltssicherungskonzept erforderlich?	Nein	0
Wann wird der vollständige Haushaltsausgleich erreicht?	nicht relevant	0
<b>Einhaltung des Überschuldungsverbots</b>		
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Haushaltsjahres	138.931.074,34 €	0
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Finanzplanungszeitraums	120.575.300,00 €	0
Im Haushaltsjahr bestehende Überschuldung wird im Finanzplanungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Im Haushaltsjahr oder zum Ende des Finanzplanungszeitraums bestehende Überschuldung wird erst in einem angemessenen Konsolidierungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
<b>Sonstige finanzielle Risiken</b>		
Bewertung wesentlicher sonstiger finanzieller Risiken, deren Realisierung im Finanzplanungszeitraum wahrscheinlich ist	kein	0
<b>Weitere Kennzahlen</b>		
Investitionskredite je Einwohner	124,42 €	
Zinsquote	1,3%	
Tilgungsquote	17,8%	
fiktive Restlaufzeit der Investitionskredite	5,4 Jahre	

fristenkongruente Finanzierung?	Ja	
Förderquote	45,1%	
Liquiditätskredite je Einwohner	0,00 €	
Forderungen je Einwohner	226,19 €	
Werthaltigkeit der Forderungen	88,9%	
freiwillige Leistungen je Einwohner	32,48 €	
Anteil der freiwilligen Leistungen an den ordentlichen Erträgen	1,7%	
Bemerkungen der Kommune		
Bemerkungen der RAB		
<b>GESAMTPUNKTZAHL:</b>		<b>-21</b>
<b>LEISTUNGSGRUPPE:</b>	<b>gesicherte dauernde Leistungsfähigkeit</b>	

Bilanzzahlen aus JAB 2020, Kredite ohne Verbindlichkeiten LFI (LFI-Kredite) k.A.

### 2.2.7 Ergebnisse der laufenden Verwaltung für das Haushaltsjahr 2020

Die vorläufige Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2020 weist ein Ergebnis nach Rücklagenentnahme von 16.404.188,83 EUR aus. Dieses Ergebnis wird um zu übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 4.011.316,25 EUR teilweise relativiert.

Im Finanzhaushalt besteht ein jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Tilgung zum 31. Dezember 2020 von 2.035.727,39 EUR.

Unter Berücksichtigung von übertragenen Haushaltsauszahlungsermächtigungen im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit des Finanzhaushaltes i. H. v. 7.616.673,67 EUR verbleibt ein jahresbezogener negativer Saldo von 5.580.946,28 EUR.

### 2.2.8 Abwägung Kreisumlage

Die Aufstellung des Nachtragshaushaltsplanes war Veranlassung auch die Festsetzung der Kreisumlage für das Jahr 2021 noch einmal zu prüfen. Mit der Aufstellung des Haushaltes 2021 war der Kreisumlagesatz in Höhe von 41,24 % festgesetzt worden.

Die 1. Nachtragshaushaltsatzung sieht eine Veränderung dieser Kreisumlagesätze nicht vor. Die von der Rechtsprechung entwickelten Grundsätze bei der Festsetzung des Kreisumlagesatzes wurden im Rahmen der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 berücksichtigt. Ein nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes vorliegender Verstoß gegen den in Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes garantierten Anspruch auf finanzielle Mindestausstattung der Gemeinden im Rahmen der Erhebung der Kreisumlage ist nur dann gegeben, wenn die Gemeinde dadurch oder im Zusammenwirken mit anderen Umlagen auf Dauer finanziell unterfinanziert ist.

Der Kernbereich der garantierten finanziellen Mindestausstattung ist demnach erst dann verletzt, wenn die Gemeinde strukturell und auf Dauer außerstande ist, ihr Recht auf eine eigenverantwortliche Erfüllung auch freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben wahrzunehmen. Die festgesetzte Kreisumlage verletzt die geforderte Mindestfinanzausstattung der Gemeindeebene nicht. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die Abwägung unter Punkt 7 der Ursprungshaushaltssatzung 2021 hingewiesen.

Die umfangreiche Abwägung des Kreisumlagesatzes der Haushaltssatzung 2021 wird nach wie vor für zutreffend gehalten und wurde nicht mit Hinweisen zu den rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2021 vom 31. März 2021 durch das Ministerium für Inneres und Europa M-V beanstandet.

Insbesondere ist auch unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2020 für eine weitere Absenkung des Kreisumlagesatzes kein Raum.

Zwar konnte der Haushaltsausgleich unter Berücksichtigung der Vorträge aus Vorjahren jahresbezogen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt erreicht werden. Die Finanzplanung des Finanzhaushaltes weist aber zum Ende des Finanzplanungszeitraum einen negativen Saldo von 23.751.550 EUR, unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresabschlusses 2020 einen negativen Saldo von -18.319.723 EUR aus.

Auch unter Berücksichtigung des noch nicht eingerechneten, da noch nicht festgestellten Jahresabschlusses 2020 ergibt sich keine andere Betrachtungsweise.

Der im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2021 veranschlagte zusätzliche Finanzbedarf ist belegt. Der Haushaltsvollzug 2021 erfordert ein höheres Finanzvolumen als ursprünglich angenommen.

Das Aufgabenprogramm des Landkreises Vorpommern-Rügen ist auf ein Mindestmaß an freiwilligen Aufgaben reduziert, so dass hier weitere substanzielle Ausgabenreduzierungen nicht möglich sind.

In Anbetracht der großen Unwägbarkeiten bei der Umsetzung von neuen gesetzlichen Regelungen, z. B. Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz sowie des bereits bekannten, aber noch nicht veranschlagten Investitionsbedarfs (Digitalpakt) und weiterer Risiken aus Preissteigerungen im Rahmen der Umsetzung der Investitionsvorhaben (RBB Campus, Standortkonzept Stralsund) in den nächsten Jahren besteht für eine weitere Absenkung der Kreisumlage kein Raum. Zudem ist bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Mehrbelastungsausgleich aus der Umsetzung des KiföG und des BTHG noch nicht erfolgt.

## 2.2.9 Verpflichtungsermächtigungen

Die im Haushalt für das Jahr 2021 aufgeführten Verpflichtungsermächtigungen über insgesamt 7.501.500 EUR erhöhen sich um 5.815.000 EUR auf 13.316.500 EUR.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen								
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Nummer 2 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- haltsansatz						
	in €							
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>0111408000700000021 Standort- konzept HST</b>								
im Haushaltsjahr 2018	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2019	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2020	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2021	2.315.000	2.315.000	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0
<b>02114040000200000021 Beschaf- fung und Erweiterung Telekom- munikationsanlage</b>								
im Haushaltsjahr 2018	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2019	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2020	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2021	450.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>05221060000400000021 Sanierung Leerstandsgebäude</b>								
im Haushaltsjahr 2018	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2019	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2020	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2021	2.264.900	0	460.600	0	0	0	0	0
<b>09542000006010000021 RÜG 6, 2. BA</b>								
im Haushaltsjahr 2018	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2019	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2020	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2021	745.000	0	670.000	0	840.000	0	0	0
<b>09542000016016000021 RÜG 16 Ausbau OL Zirkow</b>								
im Haushaltsjahr 2018	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2019	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2020	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2021	485.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>09542010014018000021 NVP 14 Camper</b>								
im Haushaltsjahr 2018	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2019	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2020	0	0	0	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2021	650.000	0	486.000	0	450.000	0	0	0

## 2.2.10 Wesentliche Änderungen bei den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen

### 2.2.10.1 Teilhaushalt 01

Im laufenden Bereich haben sich keine Veränderungen ergeben.

#### Investitionen:

Im investiven Bereich haben die im Vorbericht genannten Investitionsmaßnahmen Kauf der Blöcke 1 und 2 Auswirkungen auf den Finanzplanungszeitraum. Die investiven Auszahlungen 2022 bis 2024 begründen auch die beantragten Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 5.815.000 EUR.

Für den Kauf der Blöcke 1 und 2 und deren Umbau zu Verwaltungsgebäuden und den beabsichtigten Grundstückstausch wurden nachfolgende Auszahlungen veranschlagt:

in EUR	Haushalt 2021	Nachtrag	Veränderungen	2022	2023	2024
Kauf	0	0	0	820.000	3.500.000	0
Planung	0	0	0	1.055.000	3.165.000	
Umbaukosten	0	0	0	0	9.320.000	11.755.000
Grundstückstausch	0	0	0	440.000	0	0
Ausstattung	0	0	0			979.200

Im Rahmen des Investitionsvorhabens „Campus-Berufliche Schule Stralsund“ standen für den Erwerb unbebauter Grundstücke Haushaltsreste aus Vorjahren i. H. v. 480.000 EUR zur Verfügung, die zur Deckung der Investitionsmaßnahmen eingesetzt werden. Gleiches gilt für übertragene Reste für Straßenbaumaßnahmen i. H. v. 910.000 EUR. Da es sich um Reste handelt, bei denen die Auszahlungsermächtigung bereits vor dem Haushaltsjahr 2021 beschlossen wurde, sind diese nicht im Nachtragshaushaltsplan durch Ansatzreduzierung ersichtlich, werden aber im Rahmen des Jahresabschlusses ausgewiesen.

## 2.2.10.2 Teilhaushalt 02

### Fachdienst 22 - Jugend

#### Produkt 3610000 - Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

in EUR	Veränderungen 2021
Erträge	+4.370.000
Aufwendungen	+8.308.900
Saldo <sup>1</sup>	-3.938.900

<sup>1</sup> Ein negativer Saldo führt zu einer Ergebnisverschlechterung, ein positiver Saldo zu einer Ergebnisbesserung

Auf Grund fehlender Erfahrungswerte in der Umsetzung des KiföG M-V unter den Rahmenbedingungen der Elternbeitragsfreiheit im Planungszeitraum 2020 für das Jahr 2021 wurde das bis zum Monat Mai 2020 angeordnete Soll linear hochgerechnet und mit einer Steigerung von 2 % versehen. Der nunmehr durchgeführte Vergleich 2020 zu 2021 ergab folgendes Ergebnis: Die betreuten Plätze im Land stiegen um 1.5 %, im Landkreis V-R um 1 % von 14.990 auf 15.143. Im Vergleich zwischen den Stichtagen 1. März 2020 und 1. März 2021 werden 153 Kinder mehr in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen betreut. Die gewichteten Entgelte in der Kinderkrippe stiegen um 7,1 %, im Kindergarten um 9,4 % und im Hort um 7,4 % von 2020 zu 2021. Die bei der Planung angesetzten 2 % waren zu niedrig kalkuliert.

Durch den Anstieg der Betreuungsplätze und der Entgelte entstehen zum 31. Dezember 2021 Mehraufwendungen i. H. v. 8.308.900 EUR. Ein Teil der Mehraufwendungen kann durch Mehrerträge i. H. v. 4.370.000 EUR gedeckt werden. Somit kommt es im Saldo zu überplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 3.938.900 EUR.

Im Finanzhaushalt stellt sich die Lage anders dar. Die für die Umsetzung des KiföG M-V anfallenden Mehrauszahlungen können durch Mehreinzahlungen, insbesondere durch Nachzahlungen des Landes aus der Abrechnung für das Jahr 2020, die erst im Jahr 2021 gezahlt wurden, vollständig gedeckt werden. Da die endgültige Abrechnung für das KiföG M-V gegenüber dem Land bis zum 31. März 2021 des Folgejahres erfolgt und sich die Zahlungsverpflichtung des Landes (54,5 % der angefallenen Auszahlungen) aufgrund steigender Kinderbetreuungszahlen und höherer Entgeltansprüche der Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen erhöht hat, kann die Mehreinzahlung zur Deckung herangezogen werden.

## 2.2.10.3 Teilhaushalt 03

### Fachdienst 31 - Ordnung

Im laufenden Bereich habe sich keine Veränderungen ergeben.

#### Investitionen:

Im 1. Nachtragshaushalt ist die Fortführung der bereits im Jahr 2020 begonnenen Investitionsmaßnahme „Errichtung einer Fahrzeug- und Lagerhalle“ in Bergen auf Rügen für den Katastrophenschutz enthalten.

Die erste Baukostenschätzung aus Juni 2016 ist in die Haushaltsplanung 2018 aufgenommen worden. Hier wurden Investitionskosten i. H. v. 1.100.000 EUR eingeplant. Seit der Ursprungsplanung sind nunmehr mehrere Jahre vergangen, in denen die Baukosten weiteren Preissteigerungen unterlagen.

Die aktuelle Kostenschätzung geht von Gesamtkosten i. H. v. 2.270.500 EUR aus. Damit haben sich die Baukosten im Vergleich zur ersten Kostenschätzung aus dem Jahr 2016 mehr als verdoppelt.

Der Mehrbedarf im Jahr 2021 liegt bei 636.200 EUR. Davon wurden 300.000 EUR bereits durch den Beschluss des Kreisausschusses vom 25. Mai 2021 als überplanmäßige investive Auszahlung bewilligt. Mit dem Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 genehmigt der Kreistag die Dringlichkeitsentscheidung des Kreisausschusses (BV/3/0298 vom 22. November 2021) über weitere investive Mehrauszahlungen i. H. v. 336.200 EUR. Mit der Bereitstellung dieser benötigten Mittel können nunmehr die Außenanlagen fertiggestellt und die benötigten Parkflächen errichtet werden, so dass diese Investitionsmaßnahme zum Abschluss gebracht wird.

Die Deckung der zusätzlichen investiven Auszahlungen erfolgt durch:

Fachdienst	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Betrag in EUR
Organisation/ Personal/IT	02114040001000000021	1140400.7841100	84.000
Organisation/ Personal/IT	02114040001000000021	1140400.7857100	52.200
Bau und Planung	09542000005009000021	5420000.7853200	90.000
Ordnung	07127020000400000021	1270200.7856100	32.500
<b>Gesamt</b>			<b>258.700</b>

Der restliche Betrag i. H. v. 77.500 EUR verschlechtert den jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit, wird aber durch investive Überschüsse aus Vorjahren ausgeglichen (Übertragung von Haushaltsresten).

#### **2.2.10.4 Teilhaushalt 04**

##### **Fachdienst 43 - Bau und Planung**

Im laufenden Bereich habe sich keine Veränderungen ergeben.

##### **Investitionen:**

Der Wegfall der Straßenbaumaßnahme RÜG 6 setzt Mittel i. H. v. 1.260.000 EUR frei. Personelle Engpässe im Fachgebiet Tiefbau des FD Bau und Planung lassen eine Umsetzung der Maßnahmen im Haushaltsjahr 2021 nicht zu.

## **2.2.10.5      Teilhaushalt 06**

### **Fachdienst 12 - Finanzen**

Zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes werden weitere 3.346.800 EUR (818.400 EUR) nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V der allgemeinen Kapitalrücklage sowie weitere 120.700 EUR (921.900 EUR) nach § 18 Abs. 4 GemHVO-Doppik M-V und 386.600 EUR (0 EUR) nach § 18 Abs. 6 GemHVO-Doppik M-V der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen entnommen.

Die Rücklagenentnahme beträgt insgesamt 7.610.000 EUR und hat sich im Vergleich zum Haushaltsplan um 3.854.100 EUR erhöht.

### 3 Übersichten

#### 3.1 Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinanzhaushalt

Ergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	10.265.200	10.265.200	0	4.237.100	0	4.237.100	0	4.237.100	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	277.767.800	0	277.767.800	281.812.500	4.044.700	274.099.400	0	283.441.800	0	291.574.300	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	124.785.200	1.467.978	126.253.178	126.253.200	1.468.000	122.195.300	0	121.742.100	0	121.414.000	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.518.400	0	6.518.400	6.518.400	0	6.622.900	0	6.627.800	0	6.632.700	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.963.400	1.146	1.964.546	1.964.500	1.100	1.947.600	0	1.946.300	0	1.946.300	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.452.900	0	6.452.900	6.452.900	0	6.370.800	0	5.174.100	0	5.202.100	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	257.900	0	257.900	257.900	0	268.600	0	258.000	0	240.400	0
9	+ Sonstige Erträge	8.371.700	0	8.371.700	8.697.000	325.300	8.520.100	0	8.684.100	0	8.845.000	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>436.382.500</b>	<b>1.469.123</b>	<b>437.851.623</b>	<b>442.221.600</b>	<b>5.839.100</b>	<b>424.261.800</b>	<b>0</b>	<b>432.111.300</b>	<b>0</b>	<b>440.091.900</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	64.789.500	-150.800	64.638.700	64.638.700	-150.800	66.500.100	0	66.267.900	0	66.399.600	0
12	- Versorgungsaufwendungen	989.600	0	989.600	989.600	0	1.084.600	0	1.199.300	0	1.327.100	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.206.500	-1.205	38.205.295	38.205.300	-1.200	34.014.600	0	33.519.700	0	34.090.000	0
14	- Abschreibungen	19.070.100	0	19.070.100	19.070.100	0	24.948.400	0	24.570.400	0	24.373.500	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	115.256.000	150.800	115.406.800	123.715.700	8.459.700	115.781.400	0	117.194.700	0	119.807.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	186.784.500	1.467.978	188.252.478	188.252.500	1.468.000	186.881.500	0	187.233.700	0	187.887.800	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	547.700	0	547.700	547.700	0	568.000	0	533.000	0	499.500	0
18	- Sonstige Aufwendungen	14.494.500	2.351	14.496.851	14.497.000	2.500	14.061.400	0	13.753.700	0	13.620.500	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>440.138.400</b>	<b>1.469.123</b>	<b>441.607.523</b>	<b>449.916.600</b>	<b>9.778.200</b>	<b>443.840.000</b>	<b>0</b>	<b>444.272.400</b>	<b>0</b>	<b>448.005.000</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-3.755.900</b>	<b>0</b>	<b>-3.755.900</b>	<b>-7.695.000</b>	<b>-3.939.100</b>	<b>-19.578.200</b>	<b>0</b>	<b>-12.161.100</b>	<b>0</b>	<b>-7.913.100</b>	<b>0</b>
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.755.900	0	3.755.900	7.610.000	3.854.100	813.200	0	791.000	0	780.200	0

Ergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-85.000</b>	<b>-85.000</b>	<b>-18.765.000</b>	<b>0</b>	<b>-11.370.100</b>	<b>0</b>	<b>-7.132.900</b>	<b>0</b>
	nachrichtlich:											
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	40.314.415	0	40.314.415	40.314.415	0	40.229.415	-85.000	21.464.415	-85.000	10.094.315	-85.000
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)	40.314.415	0	40.314.415	40.229.415	-85.000	21.464.415	-85.000	10.094.315	-85.000	2.961.415	-85.000

Finanzhaushalt												
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	10.265.200	10.265.200	0	4.237.100	0	4.237.100	0	4.237.100	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfer-einzahlungen	263.205.400	0	263.205.400	263.205.400	0	254.272.200	0	263.686.700	0	271.884.600	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	126.826.700	221.152	127.047.852	127.047.900	221.200	126.984.800	0	123.264.900	0	121.604.900	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.518.400	0	6.518.400	6.518.400	0	6.622.900	0	6.627.800	0	6.632.700	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.963.400	1.146	1.964.546	1.964.500	1.100	1.947.600	0	1.946.300	0	1.946.300	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.452.900	0	6.452.900	6.452.900	0	6.370.800	0	5.174.100	0	5.202.100	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	152.800	0	152.800	152.800	0	162.900	0	152.100	0	152.600	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	7.421.600	0	7.421.600	7.421.600	0	7.286.200	0	7.027.800	0	7.022.500	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>422.806.400</b>	<b>222.298</b>	<b>423.028.698</b>	<b>423.028.700</b>	<b>222.300</b>	<b>407.884.500</b>	<b>0</b>	<b>412.116.800</b>	<b>0</b>	<b>418.682.800</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	63.376.000	-150.800	63.225.200	63.225.200	-150.800	65.013.600	0	64.656.800	0	64.664.300	0
11	- Versorgungsauszahlungen	1.632.200	0	1.632.200	1.632.200	0	1.774.800	0	1.942.100	0	2.098.500	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.206.500	-86.518	38.119.982	38.119.800	-86.700	34.014.600	0	33.519.700	0	34.090.000	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	115.256.000	150.800	115.406.800	115.406.800	150.800	115.781.400	0	117.194.700	0	119.807.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	186.898.600	221.152	187.119.752	187.119.800	221.200	186.881.500	0	187.233.700	0	187.887.800	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	549.300	0	549.300	549.300	0	544.900	0	527.600	0	508.900	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	14.431.900	-368.795	14.063.105	14.414.500	-17.400	14.019.300	0	13.711.000	0	13.577.600	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>420.350.500</b>	<b>-234.160</b>	<b>420.116.340</b>	<b>420.467.600</b>	<b>117.100</b>	<b>418.030.100</b>	<b>0</b>	<b>418.785.600</b>	<b>0</b>	<b>422.634.100</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>2.455.900</b>	<b>456.458</b>	<b>2.912.358</b>	<b>2.561.100</b>	<b>105.200</b>	<b>-10.145.600</b>	<b>0</b>	<b>-6.668.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.951.300</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	29.278.500	312.006	29.590.506	29.590.600	312.100	28.388.000	0	15.754.000	0	15.515.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.100	0	2.100	2.100	0	1.500.100	0	100	0	100	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	86.100	0	86.100	86.100	0	90.200	0	86.700	0	56.300	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	319.300	0	319.300	319.300	0	400.000	0	100	0	100	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>29.686.000</b>	<b>312.006</b>	<b>29.998.006</b>	<b>29.998.100</b>	<b>312.100</b>	<b>30.378.300</b>	<b>0</b>	<b>15.840.900</b>	<b>0</b>	<b>15.571.500</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	28.766.700	768.464	29.535.164	28.353.300	-413.400	31.645.900	2.315.000	31.379.800	15.985.000	26.041.500	12.734.200

Finanzhaushalt												
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	49.100	0	49.100	49.100	0	49.700	0	50.300	0	50.900	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	388.900	0	388.900	388.900	0	253.900	0	2.300	0	2.300	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>29.204.700</b>	<b>768.464</b>	<b>29.973.164</b>	<b>28.791.300</b>	<b>-413.400</b>	<b>31.949.500</b>	<b>2.315.000</b>	<b>31.432.400</b>	<b>15.985.000</b>	<b>26.094.700</b>	<b>12.734.200</b>
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>481.300</b>	<b>-456.458</b>	<b>24.842</b>	<b>1.206.800</b>	<b>725.500</b>	<b>-1.571.200</b>	<b>-2.315.000</b>	<b>-15.591.500</b>	<b>-15.985.000</b>	<b>-10.523.200</b>	<b>-12.734.200</b>
<b>30</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 29)</b>	<b>2.937.200</b>	<b>0</b>	<b>2.937.200</b>	<b>3.767.900</b>	<b>830.700</b>	<b>-11.716.800</b>	<b>-2.315.000</b>	<b>-22.260.300</b>	<b>-15.985.000</b>	<b>-14.474.500</b>	<b>-12.734.200</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	5.893.100	1.571.200	15.591.500	15.591.500	10.523.200	10.523.200
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.009.400	0	5.009.400	5.009.400	0	4.587.100	0	3.871.700	0	3.312.300	0
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	4.321.900	0	0	0	0	0
<b>34</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>-5.009.400</b>	<b>0</b>	<b>-5.009.400</b>	<b>-5.009.400</b>	<b>0</b>	<b>-3.015.900</b>	<b>1.571.200</b>	<b>11.719.800</b>	<b>15.591.500</b>	<b>7.210.900</b>	<b>10.523.200</b>
<b>35</b>	<b>Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>36</b>	<b>Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite (Summe der Nummern 30, 34 und 35)</b>	<b>-2.072.200</b>	<b>0</b>	<b>-2.072.200</b>	<b>-1.241.500</b>	<b>830.700</b>	<b>-14.732.700</b>	<b>-743.800</b>	<b>-10.540.500</b>	<b>-393.500</b>	<b>-7.263.600</b>	<b>-2.211.000</b>
<b>37</b>	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 32)</b>	<b>-2.553.500</b>	<b>456.458</b>	<b>-2.097.042</b>	<b>-2.448.300</b>	<b>105.200</b>	<b>-14.732.700</b>	<b>0</b>	<b>-10.540.500</b>	<b>0</b>	<b>-7.263.600</b>	<b>0</b>
	nachrichtlich:											
38	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	11.233.550	0	11.233.550	11.233.550	0	8.785.250	105.200	-5.947.450	105.200	-16.487.950	105.200
39	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 37 und 38)	8.680.050	456.458	9.136.508	8.785.250	105.200	-5.947.450	105.200	-16.487.950	105.200	-23.751.550	105.200
	darunter:											

Finanzhaushalt												
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres [Einzahlung in Nummer 23 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 16 (Sonstige laufende Auszahlungen) enthalten]	0	368.795	368.795	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlungen in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 27 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

### 3.2 Übersicht über die Erträge und Aufwendungen

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	10.265.200	10.265.200	0	4.237.100	0	4.237.100	0	4.237.100	0
	darunter:											
	1.1 Grundsteuer A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.2 Grundsteuer B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.3 Gewerbesteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	98.600	0	98.600	98.600	0	98.600	0	98.600	0	98.600	0
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	6.028.100	0	6.028.100	6.028.100	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	277.767.800	0	277.767.800	281.812.500	4.044.700	274.099.400	0	283.441.800	0	291.574.300	0
	darunter:											
	2.1 Schlüsselzuweisungen	54.984.500	0	54.984.500	54.984.500	0	45.992.200	0	50.224.500	0	53.564.400	0
	2.2 Bedarfszuweisungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	21.359.000	0	21.359.000	21.359.000	0	21.359.000	0	21.359.000	0	21.359.000	0
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	87.096.200	0	87.096.200	91.140.900	4.044.700	87.724.800	0	88.287.600	0	89.822.400	0
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	100.465.800	0	100.465.800	100.465.800	0	99.157.900	0	103.772.400	0	107.090.800	0
	2.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	13.862.300	0	13.862.300	13.862.300	0	19.865.500	0	19.798.300	0	19.737.700	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	124.785.200	1.467.978	126.253.178	126.253.200	1.468.000	122.195.300	0	121.742.100	0	121.414.000	0
	darunter:											
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	4.918.100	0	4.918.100	4.918.100	0	4.867.100	0	4.811.100	0	4.758.100	0
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	368.900	0	368.900	368.900	0	367.900	0	368.400	0	368.900	0
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	24.854.100	0	24.854.100	24.854.100	0	24.851.300	0	24.846.300	0	24.843.300	0
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	5.206.100	0	5.206.100	5.206.100	0	5.289.300	0	5.318.100	0	5.406.300	0
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	23.554.500	0	23.554.500	23.554.500	0	20.217.800	0	19.255.100	0	18.353.200	0
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	65.883.500	1.467.978	67.351.478	67.351.500	1.468.000	66.601.900	0	67.143.100	0	67.684.200	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Aufwendungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.518.400	0	6.518.400	6.518.400	0	6.622.900	0	6.627.800	0	6.632.700	0
	darunter:											
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	6.494.400	0	6.494.400	6.494.400	0	6.598.900	0	6.603.800	0	6.608.700	0
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	24.000	0	24.000	24.000	0	24.000	0	24.000	0	24.000	0
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.963.400	1.146	1.964.546	1.964.500	1.100	1.947.600	0	1.946.300	0	1.946.300	0
	darunter:											
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.963.400	1.146	1.964.546	1.964.500	1.100	1.947.600	0	1.946.300	0	1.946.300	0
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.452.900	0	6.452.900	6.452.900	0	6.370.800	0	5.174.100	0	5.202.100	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	257.900	0	257.900	257.900	0	268.600	0	258.000	0	240.400	0
	darunter:											
	8.1 Zinserträge	7.200	0	7.200	7.200	0	17.900	0	7.400	0	6.800	0
	8.2 Sonstige Finanzerträge	250.700	0	250.700	250.700	0	250.700	0	250.600	0	233.600	0
9	+ Sonstige Erträge	8.371.700	0	8.371.700	8.697.000	325.300	8.520.100	0	8.684.100	0	8.845.000	0
	darunter:											
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	2.100	0	2.100	2.100	0	100	0	100	0	100	0
	9.2 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	9.3 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Saldo)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>436.382.500</b>	<b>1.469.123</b>	<b>437.851.623</b>	<b>442.221.600</b>	<b>5.839.100</b>	<b>424.261.800</b>	<b>0</b>	<b>432.111.300</b>	<b>0</b>	<b>440.091.900</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	64.789.500	-150.800	64.638.700	64.638.700	-150.800	66.500.100	0	66.267.900	0	66.399.600	0
	darunter:											
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	1.413.500	0	1.413.500	1.413.500	0	1.486.500	0	1.611.100	0	1.735.300	0
12	- Versorgungsaufwendungen	989.600	0	989.600	989.600	0	1.084.600	0	1.199.300	0	1.327.100	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.206.500	-1.205	38.205.295	38.205.300	-1.200	34.014.600	0	33.519.700	0	34.090.000	0
	darunter:											
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	2.245.600	0	2.245.600	2.245.600	0	2.216.300	0	2.218.600	0	2.219.100	0
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	14.059.900	-1.205	14.058.695	14.058.700	-1.200	11.397.300	0	10.519.200	0	10.647.400	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Aufwendungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
14	– Abschreibungen	19.070.100	0	19.070.100	19.070.100	0	24.948.400	0	24.570.400	0	24.373.500	0
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendun- gen	115.256.000	150.800	115.406.800	123.715.700	8.459.700	115.781.400	0	117.194.700	0	119.807.000	0
	darunter:											
	15.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	115.256.000	150.800	115.406.800	123.715.700	8.459.700	115.781.400	0	117.194.700	0	119.807.000	0
	15.2 Schuldendiensthilfen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15.3 Gewerbesteuerumlage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	186.784.500	1.467.978	188.252.478	188.252.500	1.468.000	186.881.500	0	187.233.700	0	187.887.800	0
	darunter:											
	16.1 Leistungen nach SGB II	40.543.800	0	40.543.800	40.543.800	0	38.602.800	0	36.956.800	0	35.411.800	0
	16.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.3 Leistungen nach SGB XII	34.190.400	366.994	34.557.394	34.557.400	367.000	34.368.400	0	34.524.400	0	34.680.400	0
	16.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.5 Leistungen nach SGB VIII	38.561.200	0	38.561.200	38.561.200	0	39.607.100	0	40.931.700	0	42.361.500	0
	16.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	3.399.300	0	3.399.300	3.399.300	0	3.520.900	0	3.549.500	0	3.668.800	0
	16.7 Sonstige soziale Leistungen	66.378.100	1.100.983	67.479.083	67.479.100	1.101.000	67.070.600	0	67.559.600	0	68.053.600	0
	16.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	3.711.700	0	3.711.700	3.711.700	0	3.711.700	0	3.711.700	0	3.711.700	0
	16.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	547.700	0	547.700	547.700	0	568.000	0	533.000	0	499.500	0
	darunter:											
	17.1 Zinsaufwendungen	367.300	0	367.300	367.300	0	387.700	0	352.700	0	319.200	0
	17.2 Sonstige Finanzaufwendungen	180.400	0	180.400	180.400	0	180.300	0	180.300	0	180.300	0
18	– Sonstige Aufwendungen	14.494.500	2.351	14.496.851	14.497.000	2.500	14.061.400	0	13.753.700	0	13.620.500	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>440.138.400</b>	<b>1.469.123</b>	<b>441.607.523</b>	<b>449.916.600</b>	<b>9.778.200</b>	<b>443.840.000</b>	<b>0</b>	<b>444.272.400</b>	<b>0</b>	<b>448.005.000</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-3.755.900</b>	<b>0</b>	<b>-3.755.900</b>	<b>-7.695.000</b>	<b>-3.939.100</b>	<b>-19.578.200</b>	<b>0</b>	<b>-12.161.100</b>	<b>0</b>	<b>-7.913.100</b>	<b>0</b>
21	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.755.900	0	3.755.900	7.610.000	3.854.100	813.200	0	791.000	0	780.200	0
	darunter:											

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	22.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	921.900	0	921.900	1.042.600	120.700	0	0	0	0	0	0
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-85.000</b>	<b>-85.000</b>	<b>-18.765.000</b>	<b>0</b>	<b>-11.370.100</b>	<b>0</b>	<b>-7.132.900</b>	<b>0</b>
	nachrichtlich:											
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	40.314.415	0	40.314.415	40.314.415	0	40.229.415	-85.000	21.464.415	-85.000	10.094.315	-85.000
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)	40.314.415	0	40.314.415	40.229.415	-85.000	21.464.415	-85.000	10.094.315	-85.000	2.961.415	-85.000

### 3.3 Übersicht über die Teilhaushalte

Übersicht über die Teilergebnishaushalte													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		00 TH 0 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 07		01 TH 1 - FB 1 Interne Dienste FD 12, FD 13, FD 15		02 TH 2 - FB 2 Soziales/ Jugend FD 21, FD 22, FD 24		03 TH 3 - FB 3 Öffentliche Ordnung/ Gesundheit/ Schulen FD 31, FD 33, FD 34, FD 35, FD 37		04 TH 4 - FB 4 Bau/ Bürgerservice FD 41, FD 43, FD 44, FD 45	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
		in €											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	281.812.500	4.044.700	12.379.500	0	262.100	0	86.855.000	4.044.700	2.659.900	0	6.410.900	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	126.253.200	1.468.000	0	0	0	0	84.822.100	0	13.211.400	0	28.219.700	1.468.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.518.400	0	35.100	0	6.500	0	100	0	1.131.300	0	5.345.400	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.964.500	1.100	0	0	113.300	1.100	0	0	1.849.700	0	1.500	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.452.900	0	723.400	0	853.900	0	562.700	0	3.192.000	0	1.120.900	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	257.900	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	8.697.000	325.300	356.400	0	833.100	0	1.102.000	325.300	6.039.200	0	366.300	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>442.221.600</b>	<b>5.839.100</b>	<b>13.494.500</b>	<b>0</b>	<b>2.068.900</b>	<b>1.100</b>	<b>173.341.900</b>	<b>4.370.000</b>	<b>28.083.500</b>	<b>0</b>	<b>41.464.700</b>	<b>1.468.000</b>
11	- Personalaufwendungen	64.638.700	-150.800	6.635.500	0	9.788.400	-150.800	13.560.800	0	20.882.000	0	13.772.000	0
12	- Versorgungsaufwendungen	989.600	0	415.700	0	117.600	0	82.900	0	183.000	0	190.400	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.205.300	-1.200	519.900	0	3.953.800	600	254.800	0	29.480.900	-1.800	3.942.900	0
14	- Abschreibungen	19.070.100	0	11.539.700	0	995.500	0	289.000	0	2.590.600	0	3.608.900	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	123.715.700	8.459.700	8.593.600	0	375.300	0	109.800.500	8.459.700	934.600	0	800.300	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	188.252.500	1.468.000	0	0	0	0	135.929.800	1.468.000	6.978.600	0	45.344.100	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	547.700	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	14.497.000	2.500	1.780.400	-600	4.366.200	1.200	276.100	0	6.133.600	1.900	1.940.700	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>449.916.600</b>	<b>9.778.200</b>	<b>29.485.200</b>	<b>-600</b>	<b>19.596.800</b>	<b>-149.000</b>	<b>260.193.900</b>	<b>9.927.700</b>	<b>67.183.300</b>	<b>100</b>	<b>69.599.300</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-7.695.000</b>	<b>-3.939.100</b>	<b>-15.990.700</b>	<b>600</b>	<b>-17.527.900</b>	<b>150.100</b>	<b>-86.852.000</b>	<b>-5.557.700</b>	<b>-39.099.800</b>	<b>-100</b>	<b>-28.134.600</b>	<b>1.468.000</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	392.100	0	0	0	392.100	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	392.100	0	43.800	0	46.800	0	108.400	0	128.200	0	64.900	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-7.695.000</b>	<b>-3.939.100</b>	<b>-16.034.500</b>	<b>600</b>	<b>-17.182.600</b>	<b>150.100</b>	<b>-86.960.400</b>	<b>-5.557.700</b>	<b>-39.228.000</b>	<b>-100</b>	<b>-28.199.500</b>	<b>1.468.000</b>

Übersicht über die Teilergebnishaushalte													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	06 TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen											
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0										
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	173.245.100	0										
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0										
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0										
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0										
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0										
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0										
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	257.800	0										
9	+ Sonstige Erträge	0	0										
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>183.768.100</b>	<b>0</b>										
11	- Personalaufwendungen	0	0										
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0										
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.000	0										
14	- Abschreibungen	46.400	0										
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.211.400	0										
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0										
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	547.300	0										
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0										
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>3.858.100</b>	<b>0</b>										
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>179.910.000</b>	<b>0</b>										
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0										
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0										
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>179.910.000</b>	<b>0</b>										

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		00 TH 0 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 07		01 TH 1 - FB 1 Interne Dienste FD 12, FD 13, FD 15		02 TH 2 - FB 2 Soziales/ Jugend FD 21, FD 22, FD 24		03 TH 3 - FB 3 Öffentliche Ordnung/ Gesundheit/ Schulen FD 31, FD 33, FD 34, FD 35, FD 37		04 TH 4 - FB 4 Bau/ Bürgerservice FD 41, FD 43, FD 44, FD 45	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz
		in €											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	263.205.400	0	851.300	0	150.000	0	81.838.600	0	1.612.800	0	5.603.500	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	127.047.900	221.200	0	0	0	0	86.863.600	0	13.211.400	0	26.972.900	221.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.518.400	0	35.100	0	6.500	0	100	0	1.131.300	0	5.345.400	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.964.500	1.100	0	0	113.300	1.100	0	0	1.849.700	0	1.500	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.452.900	0	723.400	0	853.900	0	562.700	0	3.192.000	0	1.120.900	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	152.800	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	7.421.600	0	500	0	176.400	0	720.000	0	5.899.100	0	239.000	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>423.028.700</b>	<b>222.300</b>	<b>1.610.400</b>	<b>0</b>	<b>1.300.100</b>	<b>1.100</b>	<b>169.985.000</b>	<b>0</b>	<b>26.896.300</b>	<b>0</b>	<b>39.283.200</b>	<b>221.200</b>
10	- Personalauszahlungen	63.225.200	-150.800	6.233.600	0	9.176.400	-150.800	13.488.800	0	20.698.300	0	13.628.100	0
11	- Versorgungsauszahlungen	1.632.200	0	415.700	0	760.200	0	82.900	0	183.000	0	190.400	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.119.800	-86.700	519.900	0	3.869.300	-83.900	254.800	0	29.479.900	-2.800	3.942.900	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	115.406.800	150.800	8.593.600	0	375.300	0	101.491.600	150.800	934.600	0	800.300	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	187.119.800	221.200	0	0	0	0	134.797.100	221.200	6.978.600	0	45.344.100	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	549.300	0	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	14.414.500	-17.400	1.780.400	-600	4.331.300	1.200	276.100	0	6.113.100	1.900	1.913.600	-19.900
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>420.467.600</b>	<b>117.100</b>	<b>17.543.500</b>	<b>-600</b>	<b>18.512.500</b>	<b>-233.500</b>	<b>250.391.300</b>	<b>372.000</b>	<b>64.387.500</b>	<b>-900</b>	<b>65.819.400</b>	<b>-19.900</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>2.561.100</b>	<b>105.200</b>	<b>-15.933.100</b>	<b>600</b>	<b>-17.212.400</b>	<b>234.600</b>	<b>-80.406.300</b>	<b>-372.000</b>	<b>-37.491.200</b>	<b>900</b>	<b>-26.536.200</b>	<b>241.100</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-43.800	0	345.300	0	-108.400	0	-128.200	0	-64.900	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>2.561.100</b>	<b>105.200</b>	<b>-15.976.900</b>	<b>600</b>	<b>-16.867.100</b>	<b>234.600</b>	<b>-80.514.700</b>	<b>-372.000</b>	<b>-37.619.400</b>	<b>900</b>	<b>-26.601.100</b>	<b>241.100</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	29.590.600	312.100	1.826.400	0	5.400.000	0	944.000	0	2.378.400	312.100	276.300	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.100	0	0	0	100	0	0	0	0	0	2.000	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	86.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	600	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	319.300	0	0	0	319.300	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		00 TH 0 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 07		01 TH 1 - FB 1 Interne Dienste FD 12, FD 13, FD 15		02 TH 2 - FB 2 Soziales/ Jugend FD 21, FD 22, FD 24		03 TH 3 - FB 3 Öffentliche Ordnung/ Gesundheit/ Schulen FD 31, FD 33, FD 34, FD 35, FD 37		04 TH 4 - FB 4 Bau/ Bürgerservice FD 41, FD 43, FD 44, FD 45	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz
		in €											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>29.998.100</b>	<b>312.100</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>5.719.400</b>	<b>0</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>2.378.400</b>	<b>312.100</b>	<b>278.900</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	28.353.300	-413.400	1.862.300	2.900	7.455.000	-69.100	944.000	0	5.476.400	869.300	4.379.600	-1.216.500
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	49.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49.100	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	388.900	0	1.800	0	0	0	0	0	0	0	400	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>28.791.300</b>	<b>-413.400</b>	<b>1.864.100</b>	<b>2.900</b>	<b>7.455.000</b>	<b>-69.100</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>5.476.400</b>	<b>869.300</b>	<b>4.429.100</b>	<b>-1.216.500</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>1.206.800</b>	<b>725.500</b>	<b>-37.700</b>	<b>-2.900</b>	<b>-1.735.600</b>	<b>69.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.098.000</b>	<b>-557.200</b>	<b>-4.150.200</b>	<b>1.216.500</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>3.767.900</b>	<b>830.700</b>	<b>-16.014.600</b>	<b>-2.300</b>	<b>-18.602.700</b>	<b>303.700</b>	<b>-80.514.700</b>	<b>-372.000</b>	<b>-40.717.400</b>	<b>-556.300</b>	<b>-30.751.300</b>	<b>1.457.600</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.009.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>-5.009.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	06 TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen											
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0										
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	173.149.200	0										
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0										
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0										
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0										
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0										
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	152.700	0										
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	386.600	0										
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>183.953.700</b>	<b>0</b>										
10	- Personalauszahlungen	0	0										
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0										
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.000	0										
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	3.211.400	0										
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0										
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	549.000	0										
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0	0										
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>3.813.400</b>	<b>0</b>										
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>										
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0										
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>										
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.765.500	0										
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0										
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0										
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	85.500	0										
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0										

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	06 TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen											
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	18.851.000	0										
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	8.236.000	0										
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0										
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	386.700	0										
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	8.622.700	0										
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	10.228.300	0										
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	190.368.600	0										
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0										
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.009.400	0										
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0										
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	-5.009.400	0										

### **3.4 Teilhaushalte**

Beim Landkreis Vorpommern-Rügen wurden bisher jährlich neue Investitionsmaßnahmenummern vergeben. Für eine bessere Übersicht über die geplanten Investitionen werden im Investitionsprogramm und in der Investitionsübersicht nur Investitionen dargestellt, die einen Ansatz in 2021 oder einem Folgejahr haben. Dadurch stimmen die abgebildeten Investitionen in der Summe nicht mit den ausgewiesenen Summen (Erg VVJ, Ansatz VJ, Gesamteinzahlungen/-auszahlungen) überein.

### 3.4.1 Teilhaushalt 00

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Aufwendungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	12.379.500	0	12.379.500	12.379.500	0	18.113.200	0	17.643.200	0	17.643.100	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.100	0	35.100	35.100	0	35.100	0	35.100	0	35.100	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.400	0	723.400	723.400	0	1.200.800	0	7.600	0	7.700	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	100	0	100	100	0	100	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	356.400	0	356.400	356.400	0	387.600	0	452.300	0	529.500	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>13.494.500</b>	<b>0</b>	<b>13.494.500</b>	<b>13.494.500</b>	<b>0</b>	<b>19.736.800</b>	<b>0</b>	<b>18.138.200</b>	<b>0</b>	<b>18.215.400</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	6.635.500	0	6.635.500	6.635.500	0	7.306.400	0	6.479.400	0	6.557.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	415.700	0	415.700	415.700	0	426.800	0	426.100	0	446.000	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519.900	0	519.900	519.900	0	91.700	0	88.900	0	89.900	0
14	- Abschreibungen	11.539.700	0	11.539.700	11.539.700	0	17.305.600	0	17.305.100	0	17.300.300	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	8.593.600	0	8.593.600	8.593.600	0	8.277.900	0	7.907.100	0	8.470.300	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	400	0	400	400	0	300	0	300	0	300	0
18	- Sonstige Aufwendungen	1.781.000	-580	1.780.420	1.780.400	-600	1.220.900	0	924.200	0	913.800	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>29.485.800</b>	<b>-580</b>	<b>29.485.220</b>	<b>29.485.200</b>	<b>-600</b>	<b>34.629.600</b>	<b>0</b>	<b>33.131.100</b>	<b>0</b>	<b>33.777.800</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-15.991.300</b>	<b>580</b>	<b>-15.990.720</b>	<b>-15.990.700</b>	<b>600</b>	<b>-14.892.800</b>	<b>0</b>	<b>-14.992.900</b>	<b>0</b>	<b>-15.562.400</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.800	0	43.800	43.800	0	41.900	0	40.500	0	37.500	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-16.035.100</b>	<b>580</b>	<b>-16.034.520</b>	<b>-16.034.500</b>	<b>600</b>	<b>-14.934.700</b>	<b>0</b>	<b>-15.033.400</b>	<b>0</b>	<b>-15.599.900</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Auszahlungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfer- einzahlungen	851.300	0	851.300	851.300	0	818.600	0	348.600	0	348.600	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.100	0	35.100	35.100	0	35.100	0	35.100	0	35.100	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.400	0	723.400	723.400	0	1.200.800	0	7.600	0	7.700	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	100	0	100	100	0	100	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	500	0	500	500	0	400	0	400	0	400	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Num- mern 1 bis 8)</b>	<b>1.610.400</b>	<b>0</b>	<b>1.610.400</b>	<b>1.610.400</b>	<b>0</b>	<b>2.055.000</b>	<b>0</b>	<b>391.700</b>	<b>0</b>	<b>391.800</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	6.233.600	0	6.233.600	6.233.600	0	6.877.100	0	5.996.900	0	6.032.800	0
11	- Versorgungsauszahlungen	415.700	0	415.700	415.700	0	426.800	0	426.100	0	446.000	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	519.900	0	519.900	519.900	0	91.700	0	88.900	0	89.900	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	8.593.600	0	8.593.600	8.593.600	0	8.277.900	0	7.907.100	0	8.470.300	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	300	0	300	300	0	300	0	300	0	300	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	1.781.000	-580	1.780.420	1.780.400	-600	1.220.900	0	924.200	0	913.800	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Num- mern 10 bis 16)</b>	<b>17.544.100</b>	<b>-580</b>	<b>17.543.520</b>	<b>17.543.500</b>	<b>-600</b>	<b>16.894.700</b>	<b>0</b>	<b>15.343.500</b>	<b>0</b>	<b>15.953.100</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-15.933.700</b>	<b>580</b>	<b>-15.933.120</b>	<b>-15.933.100</b>	<b>600</b>	<b>-14.839.700</b>	<b>0</b>	<b>-14.951.800</b>	<b>0</b>	<b>-15.561.300</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungs- beziehungen</b>	<b>-43.800</b>	<b>0</b>	<b>-43.800</b>	<b>-43.800</b>	<b>0</b>	<b>-41.900</b>	<b>0</b>	<b>-40.500</b>	<b>0</b>	<b>-37.500</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der inter- nen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-15.977.500</b>	<b>580</b>	<b>-15.976.920</b>	<b>-15.976.900</b>	<b>600</b>	<b>-14.881.600</b>	<b>0</b>	<b>-14.992.300</b>	<b>0</b>	<b>-15.598.800</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.826.400	0	1.826.400	1.826.400	0	1.826.400	0	1.826.400	0	1.826.400	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewäh- rungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	1.859.400	2.896	1.862.296	1.862.300	2.900	1.859.400	0	1.859.400	0	1.859.400	0

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	1.800	0	1.800	1.800	0	1.800	0	1.800	0	1.800	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>1.861.200</b>	<b>2.896</b>	<b>1.864.096</b>	<b>1.864.100</b>	<b>2.900</b>	<b>1.861.200</b>	<b>0</b>	<b>1.861.200</b>	<b>0</b>	<b>1.861.200</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-34.800</b>	<b>-2.896</b>	<b>-37.696</b>	<b>-37.700</b>	<b>-2.900</b>	<b>-34.800</b>	<b>0</b>	<b>-34.800</b>	<b>0</b>	<b>-34.800</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-16.012.300</b>	<b>-2.316</b>	<b>-16.014.616</b>	<b>-16.014.600</b>	<b>-2.300</b>	<b>-14.916.400</b>	<b>0</b>	<b>-15.027.100</b>	<b>0</b>	<b>-15.633.600</b>	<b>0</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 00 :															
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024					
				Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>00111080000100000021 Zuweisungen an Vereine</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	0	0	40.000	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>
<b>darunter:</b>															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>

### Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 00 :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
				in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
<b>0042100000100000021 Zuweisungen an Kreissportbund</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	20.000	0	20.000	0	20.000	0	20.000	0	0	0	80.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80.000</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-80.000</b>	<b>0</b>
<b>01547010000100000021 Investzuwendung an Gemeinden Nahverkehr</b>															
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	571.100	0	826.400	0	826.400	0	826.400	0	0	0	3.050.300	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>571.100</b>	<b>0</b>	<b>826.400</b>	<b>0</b>	<b>826.400</b>	<b>0</b>	<b>826.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.050.300</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	571.100	0	826.400	0	826.400	0	826.400	0	0	0	3.050.300	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>571.100</b>	<b>0</b>	<b>826.400</b>	<b>0</b>	<b>826.400</b>	<b>0</b>	<b>826.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.050.300</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>06547010000100000021 Investitionszuwendungen ÖPNV</b>															
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	1.255.300	0	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000	0	0	0	4.255.300	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.255.300</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.255.300</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	1.255.300	0	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000	0	0	0	4.255.300	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.255.300</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.255.300</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Nr	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
			Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
			in €											
<b>Investitionen unterhalb Wertgrenze</b>														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Summe der investiven Auszahlungen	34.698.524,97	42.447.000	7.700	2.900	4.800	0	4.800	0	4.800	0	0	0	77.170.521	2.900
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-442,03	0	-7.700	-2.900	-4.800	0	-4.800	0	-4.800	0	0	0	-25.438	-2.900

### 3.4.2 Teilhaushalt 01

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	262.100	0	262.100	262.100	0	112.100	0	106.400	0	100.300	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.500	0	6.500	6.500	0	6.400	0	6.300	0	6.200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	112.200	1.146	113.346	113.300	1.100	97.200	0	95.900	0	95.900	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	853.900	0	853.900	853.900	0	844.400	0	814.800	0	815.700	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	833.100	0	833.100	833.100	0	917.300	0	963.800	0	981.700	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>2.067.800</b>	<b>1.146</b>	<b>2.068.946</b>	<b>2.068.900</b>	<b>1.100</b>	<b>1.977.400</b>	<b>0</b>	<b>1.987.200</b>	<b>0</b>	<b>1.999.800</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	9.939.200	-150.800	9.788.400	9.788.400	-150.800	10.215.100	0	10.208.300	0	10.228.900	0
12	- Versorgungsaufwendungen	117.600	0	117.600	117.600	0	206.100	0	293.400	0	378.600	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.953.200	580	3.953.780	3.953.800	600	2.704.000	0	2.654.200	0	2.717.700	0
14	- Abschreibungen	995.500	0	995.500	995.500	0	995.100	0	887.200	0	785.700	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	375.300	0	375.300	375.300	0	390.500	0	414.900	0	427.100	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	4.365.000	1.146	4.366.146	4.366.200	1.200	4.223.600	0	4.279.400	0	4.416.100	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>19.745.800</b>	<b>-149.074</b>	<b>19.596.726</b>	<b>19.596.800</b>	<b>-149.000</b>	<b>18.734.400</b>	<b>0</b>	<b>18.737.400</b>	<b>0</b>	<b>18.954.100</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-17.678.000</b>	<b>150.220</b>	<b>-17.527.780</b>	<b>-17.527.900</b>	<b>150.100</b>	<b>-16.757.000</b>	<b>0</b>	<b>-16.750.200</b>	<b>0</b>	<b>-16.954.300</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	392.100	0	392.100	392.100	0	397.000	0	395.600	0	392.600	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.800	0	46.800	46.800	0	52.800	0	52.800	0	52.800	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-17.332.700</b>	<b>150.220</b>	<b>-17.182.480</b>	<b>-17.182.600</b>	<b>150.100</b>	<b>-16.412.800</b>	<b>0</b>	<b>-16.407.400</b>	<b>0</b>	<b>-16.614.500</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Auszahlungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfer- einzahlungen	150.000	0	150.000	150.000	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.500	0	6.500	6.500	0	6.400	0	6.300	0	6.200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	112.200	1.146	113.346	113.300	1.100	97.200	0	95.900	0	95.900	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	853.900	0	853.900	853.900	0	844.400	0	814.800	0	815.700	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	176.400	0	176.400	176.400	0	176.100	0	175.700	0	175.400	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Num- mern 1 bis 8)</b>	<b>1.299.000</b>	<b>1.146</b>	<b>1.300.146</b>	<b>1.300.100</b>	<b>1.100</b>	<b>1.124.100</b>	<b>0</b>	<b>1.092.700</b>	<b>0</b>	<b>1.093.200</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	9.327.200	-150.800	9.176.400	9.176.400	-150.800	9.584.800	0	9.555.000	0	9.551.300	0
11	- Versorgungsauszahlungen	760.200	0	760.200	760.200	0	896.300	0	1.036.200	0	1.150.000	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.953.200	-83.781	3.869.419	3.869.300	-83.900	2.704.000	0	2.654.200	0	2.717.700	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	375.300	0	375.300	375.300	0	390.500	0	414.900	0	427.100	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	4.330.100	1.146	4.331.246	4.331.300	1.200	4.188.700	0	4.243.900	0	4.380.400	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Num- mern 10 bis 16)</b>	<b>18.746.000</b>	<b>-233.435</b>	<b>18.512.565</b>	<b>18.512.500</b>	<b>-233.500</b>	<b>17.764.300</b>	<b>0</b>	<b>17.904.200</b>	<b>0</b>	<b>18.226.500</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-17.447.000</b>	<b>234.581</b>	<b>-17.212.419</b>	<b>-17.212.400</b>	<b>234.600</b>	<b>-16.640.200</b>	<b>0</b>	<b>-16.811.500</b>	<b>0</b>	<b>-17.133.300</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungs- beziehungen</b>	<b>345.300</b>	<b>0</b>	<b>345.300</b>	<b>345.300</b>	<b>0</b>	<b>344.200</b>	<b>0</b>	<b>342.800</b>	<b>0</b>	<b>339.800</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der inter- nen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-17.101.700</b>	<b>234.581</b>	<b>-16.867.119</b>	<b>-16.867.100</b>	<b>234.600</b>	<b>-16.296.000</b>	<b>0</b>	<b>-16.468.700</b>	<b>0</b>	<b>-16.793.500</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.400.000	0	5.400.000	5.400.000	0	13.300.000	0	5.500.000	0	6.385.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewäh- rungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	319.300	0	319.300	319.300	0	400.000	0	100	0	100	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>5.719.400</b>	<b>0</b>	<b>5.719.400</b>	<b>5.719.400</b>	<b>0</b>	<b>13.700.100</b>	<b>0</b>	<b>5.500.200</b>	<b>0</b>	<b>6.385.200</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	7.524.100	66.787	7.590.887	7.455.000	-69.100	16.230.000	2.315.000	22.292.000	15.985.000	18.584.200	12.734.200

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>7.524.100</b>	<b>66.787</b>	<b>7.590.887</b>	<b>7.455.000</b>	<b>-69.100</b>	<b>16.230.000</b>	<b>2.315.000</b>	<b>22.292.000</b>	<b>15.985.000</b>	<b>18.584.200</b>	<b>12.734.200</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-1.804.700</b>	<b>-66.787</b>	<b>-1.871.487</b>	<b>-1.735.600</b>	<b>69.100</b>	<b>-2.529.900</b>	<b>-2.315.000</b>	<b>-16.791.800</b>	<b>-15.985.000</b>	<b>-12.199.000</b>	<b>-12.734.200</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-18.906.400</b>	<b>167.794</b>	<b>-18.738.606</b>	<b>-18.602.700</b>	<b>303.700</b>	<b>-18.825.900</b>	<b>-2.315.000</b>	<b>-33.260.500</b>	<b>-15.985.000</b>	<b>-28.992.500</b>	<b>-12.734.200</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 01 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024		
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>01114040001400000021 Hardware "Pakt für öffentlichen Gesundheitsdienst"</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	66.100	66.100	0	0	0	0	0	0	0	0	132.121	66.100
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>66.100</b>	<b>66.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>132.121</b>	<b>66.100</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-66.100</b>	<b>-66.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-132.121</b>	<b>-66.100</b>
<b>01114050005000000021 Beschaffung Defi für Impfzentren</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	13.600	13.600	0	0	0	0	0	0	0	0	27.165	13.600
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>13.600</b>	<b>13.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.165</b>	<b>13.600</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-13.600</b>	<b>-13.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-27.165</b>	<b>-13.600</b>
<b>01114050005200000021 Personensicherheitssystem für MAS1</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	18.500	18.500	0	0	0	0	0	0	0	0	37.000	18.500
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>18.500</b>	<b>18.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37.000</b>	<b>18.500</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-18.500</b>	<b>-18.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-37.000</b>	<b>-18.500</b>
<b>01114080000100000021 Vorhaben Campus</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	5.400.000	0	13.300.000	0	5.500.000	0	6.385.000	0	0	0	30.585.000	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>5.400.000</b>	<b>0</b>	<b>13.300.000</b>	<b>0</b>	<b>5.500.000</b>	<b>0</b>	<b>6.385.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30.585.000</b>	<b>0</b>
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	5.185.000	0	13.190.000	0	6.067.000	0	5.610.000	0	0	0	30.052.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>5.185.000</b>	<b>0</b>	<b>13.190.000</b>	<b>0</b>	<b>6.067.000</b>	<b>0</b>	<b>5.610.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30.052.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>215.000</b>	<b>0</b>	<b>110.000</b>	<b>0</b>	<b>-567.000</b>	<b>0</b>	<b>775.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>533.000</b>	<b>0</b>
<b>01114080000700000021 Standortkonzept HST</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	0	0	2.315.000	2.315.000	15.985.000	15.985.000	12.734.200	12.734.200	0	0	31.034.200	31.034.200

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 01 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		0,00	0	0	0	2.315.000	2.315.000	15.985.000	15.985.000	12.734.200	12.734.200	0	0	31.034.200	31.034.200
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						2.315.000	2.315.000	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.315.000</b>	<b>-2.315.000</b>	<b>-15.985.000</b>	<b>-15.985.000</b>	<b>-12.734.200</b>	<b>-12.734.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-31.034.200</b>	<b>-31.034.200</b>
<b>02114040000200000021 Beschaffung und Erweiterung Telekommunikationsanlage</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	60.000	0	450.000	0	10.000	0	10.000	0	0	0	530.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>60.000</b>	<b>0</b>	<b>450.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>530.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						450.000	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-60.000</b>	<b>0</b>	<b>-450.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-530.000</b>	<b>0</b>
<b>02114040000300000021 Erweiterung/Aktualisierung Hard-/Software Rechenzentrum HST</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	358.000	0	155.000	0	155.000	0	155.000	0	0	0	823.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>358.000</b>	<b>0</b>	<b>155.000</b>	<b>0</b>	<b>155.000</b>	<b>0</b>	<b>155.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>823.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						155.000	0	155.000	0	155.000	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-358.000</b>	<b>0</b>	<b>-155.000</b>	<b>0</b>	<b>-155.000</b>	<b>0</b>	<b>-155.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-823.000</b>	<b>0</b>
<b>02114040000500000021 Beschaffung von Lizenzen der Fa. Microsoft</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	53.300	0	20.000	0	20.000	0	20.000	0	0	0	113.300	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>53.300</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>113.300</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						20.000	0	20.000	0	20.000	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-53.300</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-113.300</b>	<b>0</b>
<b>02114040000900000021 Beschaffung DMS</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	179.000	0	17.000	0	17.000	0	17.000	0	0	0	230.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>179.000</b>	<b>0</b>	<b>17.000</b>	<b>0</b>	<b>17.000</b>	<b>0</b>	<b>17.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>230.000</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 01 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-179.000</b>	<b>0</b>	<b>-17.000</b>	<b>0</b>	<b>-17.000</b>	<b>0</b>	<b>-17.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-230.000</b>	<b>0</b>
<b>02114040001000000021 Beschaffung von IT-Lizenzen und Software</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	48.000	-84.000	5.000	0	5.000	0	5.000	0	0	0	63.000	-84.000
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>48.000</b>	<b>-84.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63.000</b>	<b>-84.000</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-48.000</b>	<b>84.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-63.000</b>	<b>84.000</b>
<b>02114040001100000021 Beschaffung von beweglichem Vermögen über 1.000 EUR netto</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	154.500	-52.200	12.000	0	12.000	0	12.000	0	0	0	190.500	-52.200
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>154.500</b>	<b>-52.200</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>190.500</b>	<b>-52.200</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-154.500</b>	<b>52.200</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-190.500</b>	<b>52.200</b>
<b>111140500043000021 6 Teeküchen an verschiedenen Standorten</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	15.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>
<b>11114050004600000021 Kassenautomat für Standort Bergen</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	54.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	54.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>54.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>54.000</b>	<b>0</b>

### Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 01 :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen			
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
darunter:																	
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-54.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-54.000</b>	<b>0</b>		
<b>11114050004700000021 Erweiterung Kreisarchiv</b>																	
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	183.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	183.800	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>183.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>183.800</b>	<b>0</b>		
darunter:																	
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-183.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-183.800</b>	<b>0</b>		
<b>11114080004100000021 Vermessung Rugardstr./Ankauf Fläche Lietzow</b>																	
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	34.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34.500	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>34.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.500</b>	<b>0</b>		
darunter:																	
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-34.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-34.500</b>	<b>0</b>		
<b>11114080004200000021 Nachrüstung Blitzschutzanlage Grimmen</b>																	
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	25.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25.700	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>25.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.700</b>	<b>0</b>		
darunter:																	
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-25.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.700</b>	<b>0</b>		
<b>11114080005000000021 Grundhafte Sanierung Grüner Winkel 69 RDG</b>																	
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.000.000	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>		

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 01 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>0</b>
	<b>11114080005100000021 Verkaufserlöse</b>														
	23 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	319.300	0	400.000	0	100	0	100	0	0	0	719.500	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>319.300</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>719.500</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>319.300</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>719.500</b>	<b>0</b>

Nr		Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	<b>Investitionen unterhalb Wertgrenze</b>														
	Summe der investiven Auszahlungen	554.379,41	886.000	6.000	-31.100	66.000	0	21.000	0	21.000	0	0	0	1.511.080	-31.100
	<b>= Saldo unterhalb der Wertgrenze</b>	<b>-554.379,41</b>	<b>-852.200</b>	<b>-6.000</b>	<b>31.100</b>	<b>-66.000</b>	<b>0</b>	<b>-21.000</b>	<b>0</b>	<b>-21.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.477.280</b>	<b>31.100</b>

### 3.4.3 Teilhaushalt 02

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	82.810.300	0	82.810.300	86.855.000	4.044.700	84.367.200	0	86.014.600	0	87.820.400	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	84.822.100	0	84.822.100	84.822.100	0	85.618.900	0	86.178.400	0	86.802.200	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	562.700	0	562.700	562.700	0	562.700	0	562.700	0	562.700	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	776.700	0	776.700	1.102.000	325.300	785.800	0	796.400	0	809.100	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>168.971.900</b>	<b>0</b>	<b>168.971.900</b>	<b>173.341.900</b>	<b>4.370.000</b>	<b>171.334.700</b>	<b>0</b>	<b>173.552.200</b>	<b>0</b>	<b>175.994.500</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	13.560.800	0	13.560.800	13.560.800	0	13.956.900	0	14.084.600	0	14.168.000	0
12	- Versorgungsaufwendungen	82.900	0	82.900	82.900	0	87.900	0	94.100	0	98.600	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.800	0	254.800	254.800	0	256.200	0	258.200	0	260.200	0
14	- Abschreibungen	289.000	0	289.000	289.000	0	327.900	0	310.500	0	310.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	101.340.800	150.800	101.491.600	109.800.500	8.459.700	102.954.700	0	104.836.500	0	106.863.900	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	134.461.800	1.467.978	135.929.778	135.929.800	1.468.000	136.499.800	0	138.498.000	0	140.697.100	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	276.100	0	276.100	276.100	0	265.300	0	266.400	0	267.100	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>250.266.200</b>	<b>1.618.778</b>	<b>251.884.978</b>	<b>260.193.900</b>	<b>9.927.700</b>	<b>254.348.700</b>	<b>0</b>	<b>258.348.300</b>	<b>0</b>	<b>262.665.100</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-81.294.300</b>	<b>-1.618.778</b>	<b>-82.913.078</b>	<b>-86.852.000</b>	<b>-5.557.700</b>	<b>-83.014.000</b>	<b>0</b>	<b>-84.796.100</b>	<b>0</b>	<b>-86.670.600</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.400	0	108.400	108.400	0	108.200	0	108.200	0	108.200	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-81.402.700</b>	<b>-1.618.778</b>	<b>-83.021.478</b>	<b>-86.960.400</b>	<b>-5.557.700</b>	<b>-83.122.200</b>	<b>0</b>	<b>-84.904.300</b>	<b>0</b>	<b>-86.778.800</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Auszahlungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfer- einzahlungen	81.838.600	0	81.838.600	81.838.600	0	84.095.000	0	85.747.700	0	87.558.300	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	86.863.600	0	86.863.600	86.863.600	0	90.408.400	0	87.701.200	0	86.993.100	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	562.700	0	562.700	562.700	0	562.700	0	562.700	0	562.700	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	720.000	0	720.000	720.000	0	720.000	0	720.000	0	720.000	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Num- mern 1 bis 8)</b>	<b>169.985.000</b>	<b>0</b>	<b>169.985.000</b>	<b>169.985.000</b>	<b>0</b>	<b>175.786.200</b>	<b>0</b>	<b>174.731.700</b>	<b>0</b>	<b>175.834.200</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	13.488.800	0	13.488.800	13.488.800	0	13.877.900	0	13.993.200	0	14.060.900	0
11	- Versorgungsauszahlungen	82.900	0	82.900	82.900	0	87.900	0	94.100	0	98.600	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	254.800	0	254.800	254.800	0	256.200	0	258.200	0	260.200	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	101.340.800	150.800	101.491.600	101.491.600	150.800	102.954.700	0	104.836.500	0	106.863.900	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	134.575.900	221.152	134.797.052	134.797.100	221.200	136.499.800	0	138.498.000	0	140.697.100	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	276.100	0	276.100	276.100	0	265.300	0	266.400	0	267.100	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Num- mern 10 bis 16)</b>	<b>250.019.300</b>	<b>371.952</b>	<b>250.391.252</b>	<b>250.391.300</b>	<b>372.000</b>	<b>253.941.800</b>	<b>0</b>	<b>257.946.400</b>	<b>0</b>	<b>262.247.800</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-80.034.300</b>	<b>-371.952</b>	<b>-80.406.252</b>	<b>-80.406.300</b>	<b>-372.000</b>	<b>-78.155.600</b>	<b>0</b>	<b>-83.214.700</b>	<b>0</b>	<b>-86.413.600</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungs- beziehungen</b>	<b>-108.400</b>	<b>0</b>	<b>-108.400</b>	<b>-108.400</b>	<b>0</b>	<b>-108.200</b>	<b>0</b>	<b>-108.200</b>	<b>0</b>	<b>-108.200</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der inter- nen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-80.142.700</b>	<b>-371.952</b>	<b>-80.514.652</b>	<b>-80.514.700</b>	<b>-372.000</b>	<b>-78.263.800</b>	<b>0</b>	<b>-83.322.900</b>	<b>0</b>	<b>-86.521.800</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	944.000	0	944.000	944.000	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewäh- rungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>944.000</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	944.000	0	944.000	944.000	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>944.000</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teil- haushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-80.142.700</b>	<b>-371.952</b>	<b>-80.514.652</b>	<b>-80.514.700</b>	<b>-372.000</b>	<b>-78.263.800</b>	<b>0</b>	<b>-83.322.900</b>	<b>0</b>	<b>-86.521.800</b>	<b>0</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investi- tionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 02 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>04361000000100000021 4. Kita-Invest</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>944.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.4.4 Teilhaushalt 03

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.659.900	0	2.659.900	2.659.900	0	2.722.000	0	2.643.300	0	2.568.900	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	13.211.400	0	13.211.400	13.211.400	0	13.211.400	0	13.211.400	0	13.211.400	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.131.300	0	1.131.300	1.131.300	0	1.230.900	0	1.230.900	0	1.230.900	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.849.700	0	1.849.700	1.849.700	0	1.848.900	0	1.848.900	0	1.848.900	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.192.000	0	3.192.000	3.192.000	0	3.186.800	0	3.212.900	0	3.239.900	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	6.039.200	0	6.039.200	6.039.200	0	6.052.000	0	6.075.600	0	6.105.600	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>28.083.500</b>	<b>0</b>	<b>28.083.500</b>	<b>28.083.500</b>	<b>0</b>	<b>28.252.000</b>	<b>0</b>	<b>28.223.000</b>	<b>0</b>	<b>28.205.600</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	20.882.000	0	20.882.000	20.882.000	0	21.119.000	0	21.328.300	0	21.424.500	0
12	- Versorgungsaufwendungen	183.000	0	183.000	183.000	0	189.600	0	197.400	0	206.700	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.482.700	-1.785	29.480.915	29.480.900	-1.800	27.592.500	0	27.875.700	0	28.377.000	0
14	- Abschreibungen	2.590.600	0	2.590.600	2.590.600	0	2.735.600	0	2.550.600	0	2.479.400	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	934.600	0	934.600	934.600	0	933.900	0	806.800	0	804.300	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	6.978.600	0	6.978.600	6.978.600	0	6.978.600	0	6.978.600	0	6.978.600	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	6.131.700	1.785	6.133.485	6.133.600	1.900	6.148.400	0	6.215.300	0	6.216.800	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>67.183.200</b>	<b>0</b>	<b>67.183.200</b>	<b>67.183.300</b>	<b>100</b>	<b>65.697.600</b>	<b>0</b>	<b>65.952.700</b>	<b>0</b>	<b>66.487.300</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-39.099.700</b>	<b>0</b>	<b>-39.099.700</b>	<b>-39.099.800</b>	<b>-100</b>	<b>-37.445.600</b>	<b>0</b>	<b>-37.729.700</b>	<b>0</b>	<b>-38.281.700</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	128.200	0	128.200	128.200	0	129.700	0	129.700	0	129.700	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-39.227.900</b>	<b>0</b>	<b>-39.227.900</b>	<b>-39.228.000</b>	<b>-100</b>	<b>-37.575.300</b>	<b>0</b>	<b>-37.859.400</b>	<b>0</b>	<b>-38.411.400</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Auszahlungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfer- einzahlungen	1.612.800	0	1.612.800	1.612.800	0	1.553.000	0	1.534.000	0	1.514.000	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	13.211.400	0	13.211.400	13.211.400	0	13.211.400	0	13.211.400	0	13.211.400	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.131.300	0	1.131.300	1.131.300	0	1.230.900	0	1.230.900	0	1.230.900	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.849.700	0	1.849.700	1.849.700	0	1.848.900	0	1.848.900	0	1.848.900	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.192.000	0	3.192.000	3.192.000	0	3.186.800	0	3.212.900	0	3.239.900	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.899.100	0	5.899.100	5.899.100	0	5.899.100	0	5.897.700	0	5.897.700	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Num- mern 1 bis 8)</b>	<b>26.896.300</b>	<b>0</b>	<b>26.896.300</b>	<b>26.896.300</b>	<b>0</b>	<b>26.930.100</b>	<b>0</b>	<b>26.935.800</b>	<b>0</b>	<b>26.942.800</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	20.698.300	0	20.698.300	20.698.300	0	20.927.300	0	21.120.000	0	21.197.400	0
11	- Versorgungsauszahlungen	183.000	0	183.000	183.000	0	189.600	0	197.400	0	206.700	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.482.700	-2.737	29.479.963	29.479.900	-2.800	27.592.500	0	27.875.700	0	28.377.000	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	934.600	0	934.600	934.600	0	933.900	0	806.800	0	804.300	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	6.978.600	0	6.978.600	6.978.600	0	6.978.600	0	6.978.600	0	6.978.600	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	6.111.200	1.785	6.112.985	6.113.100	1.900	6.148.400	0	6.215.300	0	6.216.800	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Num- mern 10 bis 16)</b>	<b>64.388.400</b>	<b>-952</b>	<b>64.387.448</b>	<b>64.387.500</b>	<b>-900</b>	<b>62.770.300</b>	<b>0</b>	<b>63.193.800</b>	<b>0</b>	<b>63.780.800</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-37.492.100</b>	<b>952</b>	<b>-37.491.148</b>	<b>-37.491.200</b>	<b>900</b>	<b>-35.840.200</b>	<b>0</b>	<b>-36.258.000</b>	<b>0</b>	<b>-36.838.000</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungs- beziehungen</b>	<b>-128.200</b>	<b>0</b>	<b>-128.200</b>	<b>-128.200</b>	<b>0</b>	<b>-129.700</b>	<b>0</b>	<b>-129.700</b>	<b>0</b>	<b>-129.700</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der inter- nen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-37.620.300</b>	<b>952</b>	<b>-37.619.348</b>	<b>-37.619.400</b>	<b>900</b>	<b>-35.969.900</b>	<b>0</b>	<b>-36.387.700</b>	<b>0</b>	<b>-36.967.700</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.066.300	312.006	2.378.306	2.378.400	312.100	898.000	0	400.000	0	400.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewäh- rungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>2.066.300</b>	<b>312.006</b>	<b>2.378.306</b>	<b>2.378.400</b>	<b>312.100</b>	<b>898.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	4.607.100	565.532	5.172.632	5.476.400	869.300	4.350.800	0	1.867.400	0	1.400.900	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>4.607.100</b>	<b>565.532</b>	<b>5.172.632</b>	<b>5.476.400</b>	<b>869.300</b>	<b>4.350.800</b>	<b>0</b>	<b>1.867.400</b>	<b>0</b>	<b>1.400.900</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-2.540.800</b>	<b>-253.526</b>	<b>-2.794.326</b>	<b>-3.098.000</b>	<b>-557.200</b>	<b>-3.452.800</b>	<b>0</b>	<b>-1.467.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.900</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-40.161.100</b>	<b>-252.574</b>	<b>-40.413.674</b>	<b>-40.717.400</b>	<b>-556.300</b>	<b>-39.422.700</b>	<b>0</b>	<b>-37.855.100</b>	<b>0</b>	<b>-37.968.600</b>	<b>0</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 03 :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>03243020002100000021 Endgeräteprogramm Lehrer</b>															
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	312.100	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0	624.106	312.100
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>312.100</b>	<b>312.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>624.106</b>	<b>312.100</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	312.100	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0	624.106	312.100
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>312.100</b>	<b>312.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>624.106</b>	<b>312.100</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>05217030000100000021 Anschaffung bewegliches AV</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	17.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>17.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.000</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-17.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-17.000</b>	<b>0</b>
<b>05217030000200000017 Solaranlage Sporthallendach Grimmen</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	1.385,68	0	-84.200	-84.200	0	0	0	0	0	0	0	0	-166.909	-84.200
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.385,68</b>	<b>0</b>	<b>-84.200</b>	<b>-84.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-166.909</b>	<b>-84.200</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.385,68</b>	<b>0</b>	<b>84.200</b>	<b>84.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>166.909</b>	<b>84.200</b>
<b>05217030000900000019 Errichtung eines Wartungsganges</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	13.000	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	26.000	13.000
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.000</b>	<b>13.000</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-13.000</b>	<b>-13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-26.000</b>	<b>-13.000</b>
<b>05217030002000000021 Digi-Pakt</b>															
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	228.900	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	283.900	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>228.900</b>	<b>0</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>283.900</b>	<b>0</b>

### Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 03 :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2024	2024	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	228.900	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	283.900	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>228.900</b>	<b>0</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>283.900</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>05217040002000000021 Digi-Pakt</b>														
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	81.600	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>81.600</b>	<b>0</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>136.600</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	81.600	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>81.600</b>	<b>0</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>136.600</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>05217050002000000021 Digi-Pakt</b>														
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	163.300	0	85.000	0	0	0	0	0	0	0	248.300	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>163.300</b>	<b>0</b>	<b>85.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>248.300</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	163.300	0	85.000	0	0	0	0	0	0	0	248.300	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>163.300</b>	<b>0</b>	<b>85.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>248.300</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>05221030002000000021 Digi-Pakt</b>														
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	56.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	69.000	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69.000</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	56.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	69.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69.000</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 03 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
				Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>05221040002000000021 Digi-Pakt</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	16.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	29.000	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>16.000</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.000</b>	<b>0</b>
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	16.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	29.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>16.000</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>05221050002000000021 Digi-Pakt</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	93.500	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	106.500	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>93.500</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>106.500</b>	<b>0</b>
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	93.500	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	106.500	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>93.500</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>106.500</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>05221060000200000021 Sonnenschutzanlage</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	52.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	52.200	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>52.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>52.200</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-52.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-52.200</b>	<b>0</b>
<b>05221060000300000021 Schaffung 2. Rettungsweg</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	193.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	193.400	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>193.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>193.400</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-193.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-193.400</b>	<b>0</b>
<b>05221060000400000021 Sanierung Leerstandsgebäude</b>															

### Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 03 :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	519.700	0	2.264.900	0	460.600	0	0	0	0	0	3.245.200	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>519.700</b>	<b>0</b>	<b>2.264.900</b>	<b>0</b>	<b>460.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.245.200</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					2.264.900	0	460.600	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-519.700</b>	<b>0</b>	<b>-2.264.900</b>	<b>0</b>	<b>-460.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.245.200</b>	<b>0</b>
	<b>05221060002000000021 Digi-Pakt</b>														
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	121.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	134.000	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>121.000</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>134.000</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	121.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	134.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>121.000</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>134.000</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>05221070002000000021 Digi-Pakt</b>														
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	62.300	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	75.300	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>62.300</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75.300</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	62.300	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	75.300	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>62.300</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75.300</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>05221090002000000021 Digi-Pakt</b>														
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	37.500	0	7.000	0	0	0	0	0	0	0	44.500	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>37.500</b>	<b>0</b>	<b>7.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>44.500</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	37.500	0	7.000	0	0	0	0	0	0	0	44.500	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>37.500</b>	<b>0</b>	<b>7.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>44.500</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht																	
Teilhaushalt: 03 :																	
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen			
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz						
in €																	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	<b>05231040000300000020 Brandschutzkonzept Außenstelle Vel- gast</b>																
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	64.900	64.900	0	0	0	0	0	0	0	0	129.773	64.900		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>64.900</b>	<b>64.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>129.773</b>	<b>64.900</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebun- den			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-64.900</b>	<b>-64.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-129.773</b>	<b>-64.900</b>		
	<b>05231070000200000021 Anschaffung Motortester</b>																
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	11.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.700	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>11.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.700</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebun- den			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-11.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11.700</b>	<b>0</b>		
	<b>05231070001000000021 Anschaffung Hybrid-Schulungsfahr- zeug</b>																
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	27.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27.200	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>27.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.200</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebun- den			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-27.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-27.200</b>	<b>0</b>		
	<b>05231070002000000021 Digi-Pakt</b>																
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	283.200	0	142.400	0	0	0	0	0	0	0	425.600	0		
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>283.200</b>	<b>0</b>	<b>142.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>425.600</b>	<b>0</b>		
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	283.200	0	142.400	0	0	0	0	0	0	0	425.600	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>283.200</b>	<b>0</b>	<b>142.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>425.600</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebun- den			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
	<b>05231070102000000021 Digi-Pakt</b>																

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 03 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	112.800	0	48.200	0	0	0	0	0	0	0	161.000	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>112.800</b>	<b>0</b>	<b>48.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>161.000</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	112.800	0	48.200	0	0	0	0	0	0	0	161.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>112.800</b>	<b>0</b>	<b>48.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>161.000</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>05231070200400000021 Ankauf Arrondierungsflächen</b>														
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	39.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39.900	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>39.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39.900</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-39.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-39.900</b>	<b>0</b>
	<b>05231070200500000021 Ersatzbeschaffung Hauswirtschaftskü-</b>														
	<b>che</b>														
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	45.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45.700	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>45.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.700</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-45.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-45.700</b>	<b>0</b>
	<b>05231070202000000021 Digi-Pakt</b>														
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	96.200	0	40.400	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>96.200</b>	<b>0</b>	<b>40.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>136.600</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	96.200	0	40.400	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>96.200</b>	<b>0</b>	<b>40.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>136.600</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>05243020000100000021 Software/Lizenzen</b>														

Investitionsübersicht																	
Teilhaushalt: 03 :																	
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen			
				2021	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	2022	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	2023	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	2024	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz						
in €																	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	12.700	0	5.000	0	5.000	0	5.000	0	0	0	27.700	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>12.700</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.700</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-12.700</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-27.700</b>	<b>0</b>		
	<b>05263010000100000021 Anschaffung Musikinstrumente und Technik</b>																
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	40.900	0	10.000	0	20.000	0	20.000	0	0	0	90.900	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>40.900</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>90.900</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-40.900</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-90.900</b>	<b>0</b>		
	<b>05271040000300000021 interaktives Whiteboard</b>																
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	11.400	0	5.500	0	5.500	0	5.500	0	0	0	27.900	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>11.400</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.900</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-11.400</b>	<b>0</b>	<b>-5.500</b>	<b>0</b>	<b>-5.500</b>	<b>0</b>	<b>-5.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-27.900</b>	<b>0</b>		
	<b>07126000000100000021 Feuerschutzsteuer 2021</b>																
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	0	0	1.600.000	0		
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.600.000</b>	<b>0</b>		
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	0	0	1.600.000	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.600.000</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
	<b>07126000000200000021 Zuwendungen an Gemeinden - Feuerwehr</b>																
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	500.000	0	500.000	0	0	0	0	0	0	0	1.000.000	0		

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 03 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		0,00	0	500.000	0	500.000	0	0	0	0	0	0	0	1.000.000	0
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-500.000</b>	<b>0</b>	<b>-500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>0</b>
<b>0712600000300000021 Austausch Atemschutzgeräte</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	193.500	0	177.000	0	0	0	0	0	0	0	370.500	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>193.500</b>	<b>0</b>	<b>177.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>370.500</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-193.500</b>	<b>0</b>	<b>-177.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-370.500</b>	<b>0</b>
<b>0712600000500000021 Ersatzbeschaffung Industriewaschmaschine und Trockner</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	21.000	0	21.000	0	0	0	0	0	0	0	42.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>21.000</b>	<b>0</b>	<b>21.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-21.000</b>	<b>0</b>	<b>-21.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-42.000</b>	<b>0</b>
<b>0712600000700000021 TLF Waldbrand</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	314.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	314.000	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>314.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>314.000</b>	<b>0</b>
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	392.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	392.500	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>392.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>392.500</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-78.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-78.500</b>	<b>0</b>
<b>07127020000100000021 ELW-Router für Einsatzleitwagen</b>															
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	26.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26.900	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>26.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.900</b>	<b>0</b>

### Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 03 :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-26.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-26.900</b>	<b>0</b>
<b>07127020000200000021 Anschaffung Kreislizenz CommandX</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	26.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26.800	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>26.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.800</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-26.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-26.800</b>	<b>0</b>
<b>07127020000500000021 Aufbau Digitaler Alarmumsetzer Standort Sehlen</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	25.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25.300	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>25.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.300</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-25.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.300</b>	<b>0</b>
<b>07127020000700000021 Umbau Arbeitstische der Administratoren</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	41.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	41.700	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>41.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41.700</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-41.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-41.700</b>	<b>0</b>
<b>07127020000800000021 Updates für Leitstelle</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	46.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46.800	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>46.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>46.800</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 03 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz						
				in €											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-46.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-46.800</b>	<b>0</b>
<b>07127020001000000021 Schnittstelle Anbindung Digitalfunk</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	59.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	59.700	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>59.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>59.700</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-59.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-59.700</b>	<b>0</b>
<b>07127020001100000021 Herstellung 2. Leitstellenanbindung</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	85.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>85.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-85.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-85.000</b>	<b>0</b>
<b>07127020001200000021 Beschaffung CommandX-Bundle4-Lizenzen</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	16.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>16.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-16.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16.000</b>	<b>0</b>
<b>07128000006000000021 Ersatzbeschaffung Einsatzzelt Sanitätszug HST</b>															
25	Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	12.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 03 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>
<b>0712800000700000021 Asphaltierung Hof FTZ im Rahmen Bau- maßnahme</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	831.200	636.200	0	0	0	0	0	0	0	0	831.200	636.200
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>831.200</b>	<b>636.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>831.200</b>	<b>636.200</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-831.200</b>	<b>-636.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-831.200</b>	<b>-636.200</b>

Nr		Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Investitionen unterhalb Wertgrenze</b>															
	Summe der investiven Auszahlungen	2.137.070,58	5.340.300	168.100	-40.200	469.400	0	976.300	0	970.400	0	0	0	10.021.318	-40.200
	= Saldo unterhalb der Wertgrenze	<b>-403.111,98</b>	<b>-4.802.800</b>	<b>-168.100</b>	<b>40.200</b>	<b>-469.400</b>	<b>0</b>	<b>-976.300</b>	<b>0</b>	<b>-970.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.749.860</b>	<b>40.200</b>

### 3.4.5 Teilhaushalt 04

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	6.410.900	0	6.410.900	6.410.900	0	5.767.800	0	5.170.400	0	4.919.400	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	26.751.700	1.467.978	28.219.678	28.219.700	1.468.000	23.365.000	0	22.352.300	0	21.400.400	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.345.400	0	5.345.400	5.345.400	0	5.350.400	0	5.355.400	0	5.360.400	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	1.500	1.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.120.900	0	1.120.900	1.120.900	0	576.100	0	576.100	0	576.100	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	366.300	0	366.300	366.300	0	377.400	0	396.000	0	419.100	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>39.996.700</b>	<b>1.467.978</b>	<b>41.464.678</b>	<b>41.464.700</b>	<b>1.468.000</b>	<b>35.438.200</b>	<b>0</b>	<b>33.851.700</b>	<b>0</b>	<b>32.676.900</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	13.772.000	0	13.772.000	13.772.000	0	13.902.700	0	14.167.300	0	14.021.000	0
12	- Versorgungsaufwendungen	190.400	0	190.400	190.400	0	174.200	0	188.300	0	197.200	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.942.900	0	3.942.900	3.942.900	0	3.317.200	0	2.589.700	0	2.592.200	0
14	- Abschreibungen	3.608.900	0	3.608.900	3.608.900	0	3.520.500	0	3.453.300	0	3.434.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	800.300	0	800.300	800.300	0	400	0	400	0	400	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	45.344.100	0	45.344.100	45.344.100	0	43.403.100	0	41.757.100	0	40.212.100	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	1.940.700	0	1.940.700	1.940.700	0	2.203.200	0	2.068.400	0	1.806.700	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>69.599.300</b>	<b>0</b>	<b>69.599.300</b>	<b>69.599.300</b>	<b>0</b>	<b>66.521.300</b>	<b>0</b>	<b>64.224.500</b>	<b>0</b>	<b>62.263.800</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-29.602.600</b>	<b>1.467.978</b>	<b>-28.134.622</b>	<b>-28.134.600</b>	<b>1.468.000</b>	<b>-31.083.100</b>	<b>0</b>	<b>-30.372.800</b>	<b>0</b>	<b>-29.586.900</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.900	0	64.900	64.900	0	64.400	0	64.400	0	64.400	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-29.667.500</b>	<b>1.467.978</b>	<b>-28.199.522</b>	<b>-28.199.500</b>	<b>1.468.000</b>	<b>-31.147.500</b>	<b>0</b>	<b>-30.437.200</b>	<b>0</b>	<b>-29.651.300</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Auszahlungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfer- einzahlungen	5.603.500	0	5.603.500	5.603.500	0	4.956.600	0	4.360.600	0	4.109.600	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	26.751.700	221.152	26.972.852	26.972.900	221.200	23.365.000	0	22.352.300	0	21.400.400	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.345.400	0	5.345.400	5.345.400	0	5.350.400	0	5.355.400	0	5.360.400	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	1.500	1.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.120.900	0	1.120.900	1.120.900	0	576.100	0	576.100	0	576.100	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	239.000	0	239.000	239.000	0	239.000	0	234.000	0	229.000	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Num- mern 1 bis 8)</b>	<b>39.062.000</b>	<b>221.152</b>	<b>39.283.152</b>	<b>39.283.200</b>	<b>221.200</b>	<b>34.488.600</b>	<b>0</b>	<b>32.879.900</b>	<b>0</b>	<b>31.677.000</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	13.628.100	0	13.628.100	13.628.100	0	13.746.500	0	13.991.700	0	13.821.900	0
11	- Versorgungsauszahlungen	190.400	0	190.400	190.400	0	174.200	0	188.300	0	197.200	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.942.900	0	3.942.900	3.942.900	0	3.317.200	0	2.589.700	0	2.592.200	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	800.300	0	800.300	800.300	0	400	0	400	0	400	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	45.344.100	0	45.344.100	45.344.100	0	43.403.100	0	41.757.100	0	40.212.100	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	1.933.500	-371.146	1.562.354	1.913.600	-19.900	2.196.000	0	2.061.200	0	1.799.500	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Num- mern 10 bis 16)</b>	<b>65.839.300</b>	<b>-371.146</b>	<b>65.468.154</b>	<b>65.819.400</b>	<b>-19.900</b>	<b>62.837.400</b>	<b>0</b>	<b>60.588.400</b>	<b>0</b>	<b>58.623.300</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-26.777.300</b>	<b>592.298</b>	<b>-26.185.002</b>	<b>-26.536.200</b>	<b>241.100</b>	<b>-28.348.800</b>	<b>0</b>	<b>-27.708.500</b>	<b>0</b>	<b>-26.946.300</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungs- beziehungen</b>	<b>-64.900</b>	<b>0</b>	<b>-64.900</b>	<b>-64.900</b>	<b>0</b>	<b>-64.400</b>	<b>0</b>	<b>-64.400</b>	<b>0</b>	<b>-64.400</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der inter- nen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-26.842.200</b>	<b>592.298</b>	<b>-26.249.902</b>	<b>-26.601.100</b>	<b>241.100</b>	<b>-28.413.200</b>	<b>0</b>	<b>-27.772.900</b>	<b>0</b>	<b>-27.010.700</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	276.300	0	276.300	276.300	0	48.900	0	478.500	0	478.500	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.000	0	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewäh- rungen	600	0	600	600	0	600	0	600	0	600	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>278.900</b>	<b>0</b>	<b>278.900</b>	<b>278.900</b>	<b>0</b>	<b>49.500</b>	<b>0</b>	<b>479.100</b>	<b>0</b>	<b>479.100</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	5.596.100	133.250	5.729.350	4.379.600	-1.216.500	5.022.700	0	3.414.000	0	3.501.000	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	49.100	0	49.100	49.100	0	49.700	0	50.300	0	50.900	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	400	0	400	400	0	400	0	400	0	400	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>5.645.600</b>	<b>133.250</b>	<b>5.778.850</b>	<b>4.429.100</b>	<b>-1.216.500</b>	<b>5.072.800</b>	<b>0</b>	<b>3.464.700</b>	<b>0</b>	<b>3.552.300</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-5.366.700</b>	<b>-133.250</b>	<b>-5.499.950</b>	<b>-4.150.200</b>	<b>1.216.500</b>	<b>-5.023.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.985.600</b>	<b>0</b>	<b>-3.073.200</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-32.208.900</b>	<b>459.048</b>	<b>-31.749.852</b>	<b>-30.751.300</b>	<b>1.457.600</b>	<b>-33.436.500</b>	<b>0</b>	<b>-30.758.500</b>	<b>0</b>	<b>-30.083.900</b>	<b>0</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 04 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	2022	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	2023	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	2024	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>0954200000400000021 Aufstellung von Vorwegweisern</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	0	0	40.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>
<b>09542000005009000021 RÜG 5, 3. BA</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	411.600	-325.000	0	0	0	0	0	0	0	0	176.600	-325.000
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>411.600</b>	<b>-325.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>176.600</b>	<b>-325.000</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-411.600</b>	<b>325.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-176.600</b>	<b>325.000</b>
<b>09542000006010000021 RÜG 6, 2. BA</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	0	-1.260.000	1.286.000	0	1.240.000	0	950.000	0	0	0	3.476.000	-1.260.000
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.260.000</b>	<b>1.286.000</b>	<b>0</b>	<b>1.240.000</b>	<b>0</b>	<b>950.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.476.000</b>	<b>-1.260.000</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					745.000	0	670.000	0	840.000	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.260.000</b>	<b>-1.286.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.240.000</b>	<b>0</b>	<b>-950.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.476.000</b>	<b>1.260.000</b>
<b>09542000015016000021 RÜG 15 Güstelit-Putbus</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	40.000	0	940.000	0	525.000	0	700.000	0	0	0	2.205.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>940.000</b>	<b>0</b>	<b>525.000</b>	<b>0</b>	<b>700.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.205.000</b>	<b>0</b>
	darunter:														
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>	<b>-940.000</b>	<b>0</b>	<b>-525.000</b>	<b>0</b>	<b>-700.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.205.000</b>	<b>0</b>
<b>09542000016016000021 RÜG 16 Ausbau OL Zirkow</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	485.000	0	505.000	0	0	0	0	0	0	0	990.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>485.000</b>	<b>0</b>	<b>505.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>990.000</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 04 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					485.000	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-485.000</b>	<b>0</b>	<b>-505.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-990.000</b>	<b>0</b>
<b>09542010003007000021 NVP 3 Lüdershagen-Barthelshagen II</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	1.005.000	0	23.000	0	0	0	0	0	0	0	1.028.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.005.000</b>	<b>0</b>	<b>23.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.028.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-1.005.000</b>	<b>0</b>	<b>-23.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.028.000</b>	<b>0</b>
<b>09542010003008000021 NVP 3 Lüdershagen B 105</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>
<b>09542010004001000021 NVP 4 Wiepkenhagen-Trinwillershagen</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	890.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	890.500	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>890.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>890.500</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-890.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-890.500</b>	<b>0</b>
<b>09542010014018000021 NVP 14 Camper</b>															
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	780.000	0	1.219.000	0	975.000	0	496.000	0	0	0	3.470.000	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>780.000</b>	<b>0</b>	<b>1.219.000</b>	<b>0</b>	<b>975.000</b>	<b>0</b>	<b>496.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.470.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					650.000	0	486.000	0	450.000	0	0	0		
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-780.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.219.000</b>	<b>0</b>	<b>-975.000</b>	<b>0</b>	<b>-496.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.470.000</b>	<b>0</b>

Investitionsübersicht																	
Teilhaushalt: 04 :																	
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen			
				2021	2022	2023	2024	2024	2024	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz						
in €																	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
<b>09542010015015000021 NVP 15 Papenhagen - Schönwalde, 1. BA</b>																	
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	40.000	0	983.000	0	659.000	0	1.340.000	0	0	0	3.022.000	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>983.000</b>	<b>0</b>	<b>659.000</b>	<b>0</b>	<b>1.340.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.022.000</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>	<b>-983.000</b>	<b>0</b>	<b>-659.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.340.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.022.000</b>	<b>0</b>		
<b>09542010016021000021 Investitionszuwendungen an Dritte wegen Hochborde</b>																	
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13.000	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-13.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13.000</b>	<b>0</b>		
<b>09554050000100000021 Regionalfonds</b>																	
	22 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	600	0	600	0	600	0	600	0	0	0	2.400	0		
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>600</b>	<b>0</b>	<b>600</b>	<b>0</b>	<b>600</b>	<b>0</b>	<b>600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.400</b>	<b>0</b>		
	26 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	49.100	0	49.700	0	50.300	0	50.900	0	0	0	200.000	0		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>49.100</b>	<b>0</b>	<b>49.700</b>	<b>0</b>	<b>50.300</b>	<b>0</b>	<b>50.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>		
	darunter:																
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0				
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-48.500</b>	<b>0</b>	<b>-49.100</b>	<b>0</b>	<b>-49.700</b>	<b>0</b>	<b>-50.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-197.600</b>	<b>0</b>		
<b>09554050000500000021 Grunderwerb für Naturschutzmaßnahmen - Nordvorpommersche Waldlandschaft</b>																	
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	142.500	0	48.900	0	0	0	0	0	0	0	191.400	0		
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>142.500</b>	<b>0</b>	<b>48.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>191.400</b>	<b>0</b>		
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	521.100	371.100	51.700	0	0	0	0	0	0	0	943.806	371.100		
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>521.100</b>	<b>371.100</b>	<b>51.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>943.806</b>	<b>371.100</b>		

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 04 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-378.600</b>	<b>-371.100</b>	<b>-2.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-752.406</b>	<b>-371.100</b>
<b>09554050000600000021 Errichtung eines Lehrpfads</b>															
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	34.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34.200	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>34.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.200</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	36.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36.000	0
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>36.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-1.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.800</b>	<b>0</b>
<b>09554050000700000021 Amphibienlaichgewässer, Wasserstandsoptimierung</b>															
	19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	95.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	95.000	0
	<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>95.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>95.000</b>	<b>0</b>
	25 - Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0	99.100	-900	0	0	0	0	0	0	0	0	98.211	-900
	<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>99.100</b>	<b>-900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>98.211</b>	<b>-900</b>
darunter:															
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen					0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-4.100</b>	<b>900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.211</b>	<b>900</b>

Nr		Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021		2022		2023		2024		Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz	Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz
				Neuer Haus- halts-ansatz	Veränderung gegenüber bis- herigem Haus- halts-ansatz										
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Investitionen unterhalb Wertgrenze</b>															
Summe der investiven Einzahlungen		1.423.843,59	257.900	6.600	0	0	0	478.500	0	478.500	0	0	0	2.645.344	0

Nr	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen			
			Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
			in €													
<b>Investitionen unterhalb Wertgrenze</b>																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Summe der investiven Auszahlungen	4.214.702,88	5.770.100	8.700	-1.700	5.400	0	5.400	0	5.400	0	0	0	9.986.435	-1.700		
<b>= Saldo unterhalb der Wertgrenze</b>	<b>-2.790.859,29</b>	<b>-5.512.200</b>	<b>-2.100</b>	<b>1.700</b>	<b>-5.400</b>	<b>0</b>	<b>473.100</b>	<b>0</b>	<b>473.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.341.092</b>	<b>1.700</b>		

### 3.4.6 Teilhaushalt 06

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	10.265.200	10.265.200	0	4.237.100	0	4.237.100	0	4.237.100	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	173.245.100	0	173.245.100	173.245.100	0	163.017.100	0	171.863.900	0	178.522.200	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	257.800	0	257.800	257.800	0	268.500	0	258.000	0	240.400	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>183.768.100</b>	<b>0</b>	<b>183.768.100</b>	<b>183.768.100</b>	<b>0</b>	<b>167.522.700</b>	<b>0</b>	<b>176.359.000</b>	<b>0</b>	<b>182.999.700</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.000	0	53.000	53.000	0	53.000	0	53.000	0	53.000	0
14	- Abschreibungen	46.400	0	46.400	46.400	0	63.700	0	63.700	0	63.700	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.211.400	0	3.211.400	3.211.400	0	3.224.000	0	3.229.000	0	3.241.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	547.300	0	547.300	547.300	0	567.700	0	532.700	0	499.200	0
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>3.858.100</b>	<b>0</b>	<b>3.858.100</b>	<b>3.858.100</b>	<b>0</b>	<b>3.908.400</b>	<b>0</b>	<b>3.878.400</b>	<b>0</b>	<b>3.856.900</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>179.910.000</b>	<b>0</b>	<b>179.910.000</b>	<b>179.910.000</b>	<b>0</b>	<b>163.614.300</b>	<b>0</b>	<b>172.480.600</b>	<b>0</b>	<b>179.142.800</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>179.910.000</b>	<b>0</b>	<b>179.910.000</b>	<b>179.910.000</b>	<b>0</b>	<b>163.614.300</b>	<b>0</b>	<b>172.480.600</b>	<b>0</b>	<b>179.142.800</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger An- satz 2021 einschließlich bereits beschlos- sener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan- mäßige Auszahlungen	Zwischen- summe	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts- ansatz
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	10.265.200	10.265.200	0	4.237.100	0	4.237.100	0	4.237.100	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfer- einzahlungen	173.149.200	0	173.149.200	173.149.200	0	162.849.000	0	171.695.800	0	178.354.100	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	152.700	0	152.700	152.700	0	162.800	0	152.100	0	152.600	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	386.600	0	386.600	386.600	0	251.600	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Num- mern 1 bis 8)</b>	<b>183.953.700</b>	<b>0</b>	<b>183.953.700</b>	<b>183.953.700</b>	<b>0</b>	<b>167.500.500</b>	<b>0</b>	<b>176.085.000</b>	<b>0</b>	<b>182.743.800</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.000	0	53.000	53.000	0	53.000	0	53.000	0	53.000	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	3.211.400	0	3.211.400	3.211.400	0	3.224.000	0	3.229.000	0	3.241.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	549.000	0	549.000	549.000	0	544.600	0	527.300	0	508.600	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Num- mern 10 bis 16)</b>	<b>3.813.400</b>	<b>0</b>	<b>3.813.400</b>	<b>3.813.400</b>	<b>0</b>	<b>3.821.600</b>	<b>0</b>	<b>3.809.300</b>	<b>0</b>	<b>3.802.600</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>	<b>180.140.300</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>	<b>163.678.900</b>	<b>0</b>	<b>172.275.700</b>	<b>0</b>	<b>178.941.200</b>	<b>0</b>
<b>18.1</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungs- beziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18.2</b>	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der inter- nen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>	<b>180.140.300</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>	<b>163.678.900</b>	<b>0</b>	<b>172.275.700</b>	<b>0</b>	<b>178.941.200</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.765.500	0	18.765.500	18.765.500	0	12.314.700	0	7.549.100	0	6.425.100	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	1.500.000	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewäh- rungen	85.500	0	85.500	85.500	0	89.600	0	86.100	0	55.700	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>24</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>18.851.000</b>	<b>0</b>	<b>18.851.000</b>	<b>18.851.000</b>	<b>0</b>	<b>13.904.300</b>	<b>0</b>	<b>7.635.200</b>	<b>0</b>	<b>6.480.800</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	8.236.000	0	8.236.000	8.236.000	0	4.183.000	0	1.947.000	0	696.000	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz 2021 einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
					in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	386.700	0	386.700	386.700	0	251.700	0	100	0	100	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>8.622.700</b>	<b>0</b>	<b>8.622.700</b>	<b>8.622.700</b>	<b>0</b>	<b>4.434.700</b>	<b>0</b>	<b>1.947.100</b>	<b>0</b>	<b>696.100</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>10.228.300</b>	<b>0</b>	<b>10.228.300</b>	<b>10.228.300</b>	<b>0</b>	<b>9.469.600</b>	<b>0</b>	<b>5.688.100</b>	<b>0</b>	<b>5.784.700</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>190.368.600</b>	<b>0</b>	<b>190.368.600</b>	<b>190.368.600</b>	<b>0</b>	<b>173.148.500</b>	<b>0</b>	<b>177.963.800</b>	<b>0</b>	<b>184.725.900</b>	<b>0</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	5.893.100	1.571.200	15.591.500	15.591.500	10.523.200	10.523.200
32	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.009.400	0	5.009.400	5.009.400	0	4.587.100	0	3.871.700	0	3.312.300	0
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Umschuldung)	0	0	0	0	0	4.321.900	0	0	0	0	0
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>-5.009.400</b>	<b>0</b>	<b>-5.009.400</b>	<b>-5.009.400</b>	<b>0</b>	<b>-3.015.900</b>	<b>1.571.200</b>	<b>11.719.800</b>	<b>15.591.500</b>	<b>7.210.900</b>	<b>10.523.200</b>

Investitionsübersicht															
Teilhaushalt: 06 :															
Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
				2021	2022	2023	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	
				Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz						
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>06547020500100000021 Erlebnislandschaft RügKB</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	7.003.000	0	3.334.000	0	1.749.000	0	625.000	0	0	0	12.711.000	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>7.003.000</b>	<b>0</b>	<b>3.334.000</b>	<b>0</b>	<b>1.749.000</b>	<b>0</b>	<b>625.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.711.000</b>	<b>0</b>
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	7.846.000	0	3.708.000	0	1.947.000	0	696.000	0	0	0	14.197.000	0
27 - Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	100	0	100	0	100	0	100	0	0	0	400	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>7.846.100</b>	<b>0</b>	<b>3.708.100</b>	<b>0</b>	<b>1.947.100</b>	<b>0</b>	<b>696.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.197.400</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-843.100</b>	<b>0</b>	<b>-374.100</b>	<b>0</b>	<b>-198.100</b>	<b>0</b>	<b>-71.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.486.400</b>	<b>0</b>
<b>06547020500200000021 Ertüchtigung Fähranleger</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	234.000	0	285.000	0	0	0	0	0	0	0	519.000	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>234.000</b>	<b>0</b>	<b>285.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>519.000</b>	<b>0</b>
25 - Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0	390.000	0	475.000	0	0	0	0	0	0	0	865.000	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>390.000</b>	<b>0</b>	<b>475.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>865.000</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-156.000</b>	<b>0</b>	<b>-190.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-346.000</b>	<b>0</b>
<b>0661100000100000021 Sonderbedarfszuweisungen (ohne Campus)</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	2.832.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.832.800	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>2.832.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.832.800</b>	<b>0</b>
darunter:															
mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahre bereits gebunden				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen						0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>29 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>2.832.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.832.800</b>	<b>0</b>
<b>0661100000200000021 Infrastrukturpauschale</b>															
19 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0	8.695.700	0	8.695.700	0	5.800.100	0	5.800.100	0	0	0	28.991.600	0
<b>24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>8.695.700</b>	<b>0</b>	<b>8.695.700</b>	<b>0</b>	<b>5.800.100</b>	<b>0</b>	<b>5.800.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.991.600</b>	<b>0</b>
27 - Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	386.600	0	251.600	0	0	0	0	0	0	0	638.200	0
<b>28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>386.600</b>	<b>0</b>	<b>251.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>638.200</b>	<b>0</b>



### **3.5 Übersicht über die wesentlichen und sonstigen Produkte**

Die Einteilung der Produkte in wesentliche und sonstige Produkte und die dazugehörigen Produktbeschreibungen, einschließlich der Ziele und Kennzahlen, hat sich im Nachtragshaushaltsplan gegenüber dem Haushaltsplan nicht verändert.

#### **3.5.1 Teilhaushalt 00**

**Teilhaushalt 00 TH 0 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 07**

verantwortlich: Herr Dr. Kerth

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1110600 Gleichstellung, 1110800 Integration/Ehrenamt/Behindertenbe- auftragte/r, 1111000 Unterstützung der Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit, 1111100 Verwaltungsleitung, Zentrale Steuerung, 1180100 Prüfung, 2810000 Heimat- und sonstige Kulturpflege, 5110300 Dorferneuerung / Städtebauförderung, 5360100 Breitband, 5470100 ÖPNV, 5710200 Welcome Center, 5710600 Förderung ländlicher Raum, 5710700 Förderung der Wirtschaft, 5730108 Breitband, 1130200 Datenschutz, 1190000 Recht, 1110400 Gremien, 1180200 Kommunalaufsicht, 1210101 Zensus, 1210200 Wahlen und sonstige Abstimmungen, 1110700 Personalvertretung, 1141200 Sicherheitsfachkraft, 4210000 Förderung des Sports

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		Wesentlich 1111100 Verwaltungsleitung, Zentrale Steuerung		Wesentlich 1190000 Recht		Wesentlich 5470100 ÖPNV		Sonstig 1110400 Gremien		Sonstig 1110800 Integration/Ehrenamt/Behinder- tenbe- auftragte/r	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	12.379.500	0	300	0	0	0	192.600	0	0	0	200	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.100	0	0	0	35.000	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.400	0	0	0	3.000	0	0	0	4.500	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	356.400	0	242.500	0	12.500	0	0	0	0	0	200	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>13.494.500</b>	<b>0</b>	<b>242.800</b>	<b>0</b>	<b>50.500</b>	<b>0</b>	<b>192.600</b>	<b>0</b>	<b>4.500</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	6.635.500	0	1.224.100	0	917.500	0	66.100	0	741.000	0	56.800	0
12	- Versorgungsaufwendungen	415.700	0	223.500	0	43.100	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519.900	0	1.900	0	0	0	0	0	0	0	66.200	0
14	- Abschreibungen	11.539.700	0	2.900	0	0	0	71.100	0	3.200	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	8.593.600	0	0	0	0	0	6.551.500	0	0	0	90.200	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	400	0	0	0	300	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	1.780.400	-600	170.000	0	128.100	0	587.300	0	489.600	0	3.700	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>29.485.200</b>	<b>-600</b>	<b>1.622.400</b>	<b>0</b>	<b>1.089.000</b>	<b>0</b>	<b>7.276.000</b>	<b>0</b>	<b>1.233.800</b>	<b>0</b>	<b>216.900</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-15.990.700</b>	<b>600</b>	<b>-1.379.600</b>	<b>0</b>	<b>-1.038.500</b>	<b>0</b>	<b>-7.083.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.229.300</b>	<b>0</b>	<b>-216.500</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.800	0	16.700	0	2.600	0	0	0	300	0	200	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-16.034.500</b>	<b>600</b>	<b>-1.396.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.041.100</b>	<b>0</b>	<b>-7.083.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.229.600</b>	<b>0</b>	<b>-216.700</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 1110700 Personalvertretung		Sonstig 1111000 Unterstützung der Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit		Sonstig 1130200 Datenschutz		Sonstig 1141200 Sicherheitsfachkraft		Sonstig 1180100 Prüfung		Sonstig 1110600 Gleichstellung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.500	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	14.000	0	0	0	0	0	500	0	38.200	0	200	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>14.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>38.200</b>	<b>0</b>	<b>4.700</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	214.400	0	131.000	0	27.500	0	36.600	0	947.200	0	75.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	16.400	0	0	0	0	0	1.200	0	67.400	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.200	0	0	0	0	0	100	0	0	0	2.500	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	24.100	0	32.900	-600	600	0	2.200	0	15.100	0	3.400	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>257.100</b>	<b>0</b>	<b>163.900</b>	<b>-600</b>	<b>28.100</b>	<b>0</b>	<b>40.100</b>	<b>0</b>	<b>1.029.700</b>	<b>0</b>	<b>381.100</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-243.100</b>	<b>0</b>	<b>-163.900</b>	<b>600</b>	<b>-28.000</b>	<b>0</b>	<b>-39.600</b>	<b>0</b>	<b>-991.500</b>	<b>0</b>	<b>-376.400</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.700	0	200	0	200	0	700	0	4.700	0	2.700	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-244.800</b>	<b>0</b>	<b>-164.100</b>	<b>600</b>	<b>-28.200</b>	<b>0</b>	<b>-40.300</b>	<b>0</b>	<b>-996.200</b>	<b>0</b>	<b>-379.100</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 1180200 Kommunalaufsicht		Sonstig 1210101 Zensus		Sonstig 1210200 Wahlen und sonstige Abstimmungen		Sonstig 2810000 Heimat- und sonstige Kulturpflege		Sonstig 4210000 Förderung des Sports		Sonstig 5110300 Dorferneuerung / Städtebauförderung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	4.000	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	305.800	0	410.000	0	100	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	47.500	0	0	0	700	0	0	0	0	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>47.500</b>	<b>0</b>	<b>305.800</b>	<b>0</b>	<b>410.700</b>	<b>0</b>	<b>4.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	627.700	0	214.000	0	26.100	0	86.400	0	0	0	283.700	0
12	- Versorgungsaufwendungen	63.200	0	0	0	900	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	50.100	0	380.000	0	3.000	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	1.500	0	2.900	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	275.000	0	490.000	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	5.100	0	41.700	0	25.800	0	900	0	0	0	1.100	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>696.000</b>	<b>0</b>	<b>305.800</b>	<b>0</b>	<b>432.800</b>	<b>0</b>	<b>366.800</b>	<b>0</b>	<b>492.900</b>	<b>0</b>	<b>284.800</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-648.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-22.100</b>	<b>0</b>	<b>-362.700</b>	<b>0</b>	<b>-492.900</b>	<b>0</b>	<b>-284.800</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.800	0	0	0	2.200	0	300	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-650.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-24.300</b>	<b>0</b>	<b>-363.000</b>	<b>0</b>	<b>-492.900</b>	<b>0</b>	<b>-284.800</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig					
		5360100 Breitband		5710200 Welcome Center		5710600 Förderung ländlicher Raum		5710700 Förderung der Wirtschaft					
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.440.800	0	20.000	0	630.600	0	86.500	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0				
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	100	0				
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	100	0				
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>11.440.800</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>630.600</b>	<b>0</b>	<b>86.700</b>	<b>0</b>				
11	- Personalaufwendungen	94.900	0	121.300	0	186.000	0	558.000	0				
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	13.900	0				
14	- Abschreibungen	11.390.800	0	0	0	65.600	0	1.700	0				
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	400.000	0	486.900	0				
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0				
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	100	0				
18	- Sonstige Aufwendungen	100.400	0	88.800	0	10.800	0	48.800	0				
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>11.586.100</b>	<b>0</b>	<b>210.100</b>	<b>0</b>	<b>662.400</b>	<b>0</b>	<b>1.109.400</b>	<b>0</b>				
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-145.300</b>	<b>0</b>	<b>-190.100</b>	<b>0</b>	<b>-31.800</b>	<b>0</b>	<b>-1.022.700</b>	<b>0</b>				
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.200	0	2.500	0	5.800	0				
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-145.300</b>	<b>0</b>	<b>-191.300</b>	<b>0</b>	<b>-34.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.028.500</b>	<b>0</b>				

**Teilhaushalt 00 TH 0 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 07**

verantwortlich: Herr Dr. Kerth

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1110600 Gleichstellung, 1110800 Integration/Ehrenamt/Behindertenbe- auftragte/r, 1111000 Unterstützung der Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit, 1111100 Verwaltungsleitung, Zentrale Steuerung, 2810000 Heimat- und sonstige Kulturpflege, 5110300 Dorferneuerung / Städtebauförderung, 5360100 Breitband, 5470100 ÖPNV, 5710200 Welcome Center, 5710600 Förderung ländlicher Raum, 5710700 Förderung der Wirtschaft, 5730108 Breitband, 1130200 Datenschutz, 1180100 Prüfung, 1190000 Recht, 1110400 Gremien, 1180200 Kommunalaufsicht, 1210101 Zensus, 1210200 Wahlen und sonstige Abstimmungen, 1110700 Personalvertretung, 1141200 Sicherheitsfachkraft, 4210000 Förderung des Sports

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Sonstig		Sonstig		
		1111100		1190000		5470100		1110400		1110800		
		Summe aller Produkte		Verwaltungsleitung, Zentrale Steuerung		Recht		ÖPNV		Gremien		Integration/Ehrenamt/Behindertenbe- auftragte/r
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	851.300	0	0	0	0	0	121.500	0	0	200	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.100	0	0	0	35.000	0	0	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.400	0	0	0	3.000	0	0	4.500	0	0	
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	500	0	0	0	0	0	0	0	0	200	
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>1.610.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>38.000</b>	<b>0</b>	<b>121.500</b>	<b>0</b>	<b>4.500</b>	<b>400</b>	
10	- Personalauszahlungen	6.233.600	0	1.002.100	0	870.000	0	66.100	0	741.000	56.800	
11	- Versorgungsauszahlungen	415.700	0	223.500	0	43.100	0	0	0	0	0	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	519.900	0	1.900	0	0	0	0	0	0	66.200	
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	8.593.600	0	0	0	0	0	6.551.500	0	0	90.200	
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	300	0	0	0	300	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	1.780.400	-600	170.000	0	128.100	0	587.300	0	489.600	3.700	
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>17.543.500</b>	<b>-600</b>	<b>1.397.500</b>	<b>0</b>	<b>1.041.500</b>	<b>0</b>	<b>7.204.900</b>	<b>0</b>	<b>1.230.600</b>	<b>216.900</b>	
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-15.933.100</b>	<b>600</b>	<b>-1.397.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.003.500</b>	<b>0</b>	<b>-7.083.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.226.100</b>	<b>-216.500</b>	
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-43.800	0	-16.700	0	-2.600	0	0	0	-300	-200	
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-15.976.900</b>	<b>600</b>	<b>-1.414.200</b>	<b>0</b>	<b>-1.006.100</b>	<b>0</b>	<b>-7.083.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.226.400</b>	<b>-216.700</b>	
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.826.400	0	0	0	0	0	1.826.400	0	0	0	
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Sonstig		Sonstig			
		1111100		1190000		5470100		1110400		1110800			
		Summe aller Produkte		Verwaltungsleitung, Zentrale Steuerung		Recht		ÖPNV		Gremien		Integration/Ehrenamt/Behinder- tenbe- auftrage/r	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
in €													
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>24</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	1.862.300	2.900	0	0	0	0	1.826.400	0	0	0	10.000	
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	1.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>1.864.100</b>	<b>2.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-37.700</b>	<b>-2.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	
<b>30</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-16.014.600</b>	<b>-2.300</b>	<b>-1.414.200</b>	<b>0</b>	<b>-1.006.100</b>	<b>0</b>	<b>-7.083.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.226.400</b>	<b>0</b>	<b>-226.700</b>	

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1110700		1111000		1130200		1141200		1180100		1110600	
		Personalvertretung		Unterstützung der Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit		Datenschutz		Sicherheitsfachkraft		Prüfung		Gleichstellung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.500	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.700</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	195.800	0	131.000	0	27.500	0	34.800	0	911.400	0	75.200	0
11	- Versorgungsauszahlungen	16.400	0	0	0	0	0	1.200	0	67.400	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.200	0	0	0	0	0	100	0	0	0	2.500	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	24.100	0	32.900	-600	600	0	2.200	0	15.100	0	3.400	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>238.500</b>	<b>0</b>	<b>163.900</b>	<b>-600</b>	<b>28.100</b>	<b>0</b>	<b>38.300</b>	<b>0</b>	<b>993.900</b>	<b>0</b>	<b>381.100</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-238.500</b>	<b>0</b>	<b>-163.900</b>	<b>600</b>	<b>-28.000</b>	<b>0</b>	<b>-38.300</b>	<b>0</b>	<b>-993.900</b>	<b>0</b>	<b>-376.400</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.700	0	-200	0	-200	0	-700	0	-4.700	0	-2.700	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-240.200</b>	<b>0</b>	<b>-164.100</b>	<b>600</b>	<b>-28.200</b>	<b>0</b>	<b>-39.000</b>	<b>0</b>	<b>-998.600</b>	<b>0</b>	<b>-379.100</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1110700		1111000		1130200		1141200		1180100		1110600	
		Personalvertretung		Unterstützung der Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit		Datenschutz		Sicherheitsfachkraft		Prüfung		Gleichstellung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	2.900	2.900	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	2.900	2.900	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	-2.900	-2.900	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-240.200	0	-167.000	-2.300	-28.200	0	-39.000	0	-998.600	0	-379.100	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1180200		1210101		1210200		2810000		4210000		5110300	
		Kommunalaufsicht		Zensus		Wahlen und sonstige Abstimmungen		Heimat- und sonstige Kulturpflege		Förderung des Sports		Dorferneuerung / Städtebauförderung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	4.000	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	305.800	0	410.000	0	100	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>305.800</b>	<b>0</b>	<b>410.000</b>	<b>0</b>	<b>4.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	552.700	0	214.000	0	24.900	0	86.400	0	0	0	283.700	0
11	- Versorgungsauszahlungen	63.200	0	0	0	900	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	50.100	0	380.000	0	3.000	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	275.000	0	490.000	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	5.100	0	41.700	0	25.800	0	900	0	0	0	1.100	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>621.000</b>	<b>0</b>	<b>305.800</b>	<b>0</b>	<b>431.600</b>	<b>0</b>	<b>365.300</b>	<b>0</b>	<b>490.000</b>	<b>0</b>	<b>284.800</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-621.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-21.600</b>	<b>0</b>	<b>-361.200</b>	<b>0</b>	<b>-490.000</b>	<b>0</b>	<b>-284.800</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.800	0	0	0	-2.200	0	-300	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-622.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-23.800</b>	<b>0</b>	<b>-361.500</b>	<b>0</b>	<b>-490.000</b>	<b>0</b>	<b>-284.800</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1180200		1210101		1210200		2810000		4210000		5110300	
		Kommunalaufsicht		Zensus		Wahlen und sonstige Abstimmungen		Heimat- und sonstige Kulturpflege		Förderung des Sports		Dorferneuerung / Städtebauförderung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	3.000	0	20.000	0	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	3.000	0	20.000	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	-3.000	0	-20.000	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-622.800	0	0	0	-23.800	0	-364.500	0	-510.000	0	-284.800	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig					
		5360100		5710200		5710600		5710700					
		Breitband		Welcome Center		Förderung ländlicher Raum		Förderung der Wirtschaft					
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	50.000	0	20.000	0	564.600	0	86.500	0				
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0				
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	100	0				
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	100	0				
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>564.600</b>	<b>0</b>	<b>86.700</b>	<b>0</b>				
10	- Personalauszahlungen	94.900	0	121.300	0	186.000	0	558.000	0				
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	13.900	0				
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	400.000	0	486.900	0				
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	100.400	0	88.800	0	10.800	0	48.800	0				
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>195.300</b>	<b>0</b>	<b>210.100</b>	<b>0</b>	<b>596.800</b>	<b>0</b>	<b>1.107.600</b>	<b>0</b>				
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-145.300</b>	<b>0</b>	<b>-190.100</b>	<b>0</b>	<b>-32.200</b>	<b>0</b>	<b>-1.020.900</b>	<b>0</b>				
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.200</b>	<b>0</b>	<b>-2.500</b>	<b>0</b>	<b>-5.800</b>	<b>0</b>				
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-145.300</b>	<b>0</b>	<b>-191.300</b>	<b>0</b>	<b>-34.700</b>	<b>0</b>	<b>-1.026.700</b>	<b>0</b>				
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0				
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0				
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0				

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig					
		5360100		5710200		5710600		5710700					
		Breitband		Welcome Center		Förderung ländlicher Raum		Förderung der Wirtschaft					
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0				
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0				
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0				
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	1.800	0	0	0	0	0	0	0				
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	1.800	0	0	0	0	0	0	0				
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	-1.800	0	0	0	0	0	0	0				
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-147.100	0	-191.300	0	-34.700	0	-1.026.700	0				

### 3.5.2 Teilhaushalt 01

**Teilhaushalt 01 TH 1 - FB 1 Interne Dienste FD 12, FD 13, FD 15**

verantwortlich: Frau Rumpel

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1120400 Personal, 1120500 Personal /Stellenpool, 1140400 Technikunterstützte Informationsverarbeitung, 1140500 Sonstige zentrale Dienste, 1140800 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement, Liegenschaften, 1160200 Zahlungsabwicklung, 2610000 Theater Vorpommern GmbH, 5540300 Klimaschutz, 5550100 Kommunale Forstwirtschaft, 1130100 Organisation, 1160100 Finanzen (Finanzverwaltung- und Controlling), 1110203 Qualitätsmanagement, 1110208 Personalentwicklung, 1111200 Controlling und Projektmanagement, 1120218 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), 1130300 Informationssicherheit

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		Wesentlich 1120400 Personal		Wesentlich 1140800 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement, Liegenschaften		Sonstig 1110203 Qualitätsmanagement		Sonstig 1111200 Controlling und Projektmanagement		Sonstig 1110208 Personalentwicklung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	262.100	0	0	0	87.500	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.500	0	0	0	500	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	113.300	1.100	0	0	111.900	1.100	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	853.900	0	167.100	0	166.500	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	833.100	0	13.700	0	100	0	500	0	0	0	800	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>2.068.900</b>	<b>1.100</b>	<b>180.800</b>	<b>0</b>	<b>366.500</b>	<b>1.100</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>800</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	9.788.400	-150.800	2.200.300	0	1.303.700	0	138.700	0	363.100	0	44.600	0
12	- Versorgungsaufwendungen	117.600	0	19.300	0	0	0	1.200	0	0	0	2.100	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.953.800	600	1.300	0	2.624.500	0	1.600	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	995.500	0	14.300	0	482.900	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	375.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	4.366.200	1.200	304.000	1.000	331.100	1.200	1.500	0	1.400	0	128.200	-1.000
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>19.596.800</b>	<b>-149.000</b>	<b>2.539.200</b>	<b>1.000</b>	<b>4.742.200</b>	<b>1.200</b>	<b>143.000</b>	<b>0</b>	<b>364.500</b>	<b>0</b>	<b>174.900</b>	<b>-1.000</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-17.527.900</b>	<b>150.100</b>	<b>-2.358.400</b>	<b>-1.000</b>	<b>-4.375.700</b>	<b>-100</b>	<b>-142.500</b>	<b>0</b>	<b>-364.500</b>	<b>0</b>	<b>-174.100</b>	<b>1.000</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	392.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.800	0	20.500	0	0	0	300	0	1.300	0	0	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-17.182.600</b>	<b>150.100</b>	<b>-2.378.900</b>	<b>-1.000</b>	<b>-4.375.700</b>	<b>-100</b>	<b>-142.800</b>	<b>0</b>	<b>-365.800</b>	<b>0</b>	<b>-174.100</b>	<b>1.000</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1120218		1120500		1130100		1130300		1140400		1140500	
		Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		Personal /Stellenpool		Organisation		Informationssicherheit		Technikunterstützte Informationsverarbeitung		Sonstige zentrale Dienste	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	161.800	0	1.100	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	148.000	0	0	0	0	0	176.600	0	17.900	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	595.000	0	5.500	0	0	0	500	0	3.000	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>743.000</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>338.900</b>	<b>0</b>	<b>28.000</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	549.700	-150.800	621.400	0	0	0	970.400	0	1.116.600	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	52.900	0	17.500	0	0	0	1.200	0	2.300	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000	0	0	0	0	0	0	0	547.700	0	632.000	600
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	398.800	0	62.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.700	0	0	0	5.000	0	500	0	1.810.500	0	1.562.600	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>11.700</b>	<b>0</b>	<b>602.600</b>	<b>-150.800</b>	<b>643.900</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>3.728.600</b>	<b>0</b>	<b>3.375.700</b>	<b>600</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-11.700</b>	<b>0</b>	<b>140.400</b>	<b>150.800</b>	<b>-638.400</b>	<b>0</b>	<b>-500</b>	<b>0</b>	<b>-3.389.700</b>	<b>0</b>	<b>-3.347.700</b>	<b>-600</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	392.100	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	300	0	0	0	2.800	0	600	0	900	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>140.400</b>	<b>150.800</b>	<b>-641.200</b>	<b>0</b>	<b>-1.100</b>	<b>0</b>	<b>-3.390.600</b>	<b>0</b>	<b>-2.955.600</b>	<b>-600</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		1160100		1160200		2610000		5540300		5550100			
		Finanzen (Finanzverwaltung- und Controlling)		Zahlungsabwicklung		Theater Vorpommern GmbH		Klimaschutz		Kommunale Forstwirtschaft			
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	11.700	0	0	0	0	0		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	1.400	0		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.000	0	150.000	0	2.800	0	0	0	0	0		
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
9	+ Sonstige Erträge	11.400	0	190.000	0	0	0	0	0	12.600	0		
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>36.400</b>	<b>0</b>	<b>340.000</b>	<b>0</b>	<b>14.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.000</b>	<b>0</b>		
11	- Personalaufwendungen	939.800	0	1.483.100	0	0	0	57.000	0	0	0		
12	- Versorgungsaufwendungen	21.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	0	100	0	128.600	0	0	0	16.900	0		
14	- Abschreibungen	9.000	0	6.100	0	22.200	0	0	0	0	0		
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	375.300	0	0	0	0	0		
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
18	- Sonstige Aufwendungen	95.600	0	109.000	0	2.800	0	300	0	3.000	0		
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>1.065.600</b>	<b>0</b>	<b>1.598.300</b>	<b>0</b>	<b>528.900</b>	<b>0</b>	<b>57.300</b>	<b>0</b>	<b>19.900</b>	<b>0</b>		
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-1.029.200</b>	<b>0</b>	<b>-1.258.300</b>	<b>0</b>	<b>-514.400</b>	<b>0</b>	<b>-57.300</b>	<b>0</b>	<b>-5.900</b>	<b>0</b>		
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.900	0	17.600	0	0	0	600	0	0	0		
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-1.031.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.275.900</b>	<b>0</b>	<b>-514.400</b>	<b>0</b>	<b>-57.900</b>	<b>0</b>	<b>-5.900</b>	<b>0</b>		

**Teilhaushalt 01 TH 1 - FB 1 Interne Dienste FD 12, FD 13, FD 15**

verantwortlich: Frau Rumpel

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1120400 Personal, 1120500 Personal /Stellenpool, 1140400 Technikunterstützte Informationsverarbeitung, 1140500 Sonstige zentrale Dienste, 1160200 Zahlungsabwicklung, 5540300 Klimaschutz, 5550100 Kommunale Forstwirtschaft, 1140800 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement, Liegenschaften, 1130100 Organisation, 1160100 Finanzen (Finanzverwaltung- und Controlling), 2610000 Theater Vorpommern GmbH, 1110203 Qualitätsmanagement, 1110208 Personalentwicklung, 1111200 Controlling und Projektmanagement, 1120218 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), 1130300 Informationssicherheit

Teifinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		1120400		1140800		1110203		1111200		1110208			
		Summe aller Produkte		Personale		Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement, Liegenschaften		Qualitätsmanagement		Controlling und Projektmanagement		Personalentwicklung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	150.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.500	0	0	0	500	0	0	0	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	113.300	1.100	0	0	111.900	1.100	0	0	0	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	853.900	0	167.100	0	166.500	0	0	0	0	0	0	
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	176.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>1.300.100</b>	<b>1.100</b>	<b>167.100</b>	<b>0</b>	<b>278.900</b>	<b>1.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
10	- Personalauszahlungen	9.176.400	-150.800	2.183.900	0	1.303.700	0	136.900	0	363.100	0	41.500	
11	- Versorgungsauszahlungen	760.200	0	19.300	0	0	0	1.200	0	0	0	2.100	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.869.300	-83.900	1.300	0	2.624.500	0	1.600	0	0	0	0	
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	375.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	4.331.300	1.200	304.000	1.000	331.100	1.200	1.500	0	1.400	0	128.200	
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>18.512.500</b>	<b>-233.500</b>	<b>2.508.500</b>	<b>1.000</b>	<b>4.259.300</b>	<b>1.200</b>	<b>141.200</b>	<b>0</b>	<b>364.500</b>	<b>0</b>	<b>171.800</b>	
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-17.212.400</b>	<b>234.600</b>	<b>-2.341.400</b>	<b>-1.000</b>	<b>-3.980.400</b>	<b>-100</b>	<b>-141.200</b>	<b>0</b>	<b>-364.500</b>	<b>0</b>	<b>-171.800</b>	
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	345.300	0	-20.500	0	0	0	-300	0	-1.300	0	0	
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-16.867.100</b>	<b>234.600</b>	<b>-2.361.900</b>	<b>-1.000</b>	<b>-3.980.400</b>	<b>-100</b>	<b>-141.500</b>	<b>0</b>	<b>-365.800</b>	<b>0</b>	<b>-171.800</b>	
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.400.000	0	0	0	5.400.000	0	0	0	0	0	0	
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	100	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	319.300	0	0	0	319.300	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>5.719.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.719.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	7.455.000	-69.100	0	0	6.245.200	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>7.455.000</b>	<b>-69.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.245.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-1.735.600</b>	<b>69.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-525.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-18.602.700</b>	<b>303.700</b>	<b>-2.361.900</b>	<b>-1.000</b>	<b>-4.506.200</b>	<b>-100</b>	<b>-141.500</b>	<b>0</b>	<b>-365.800</b>	<b>0</b>	<b>-171.800</b>	<b>1.000</b>

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1120218		1120500		1130100		1130300		1140400		1140500	
		Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		Personal /Stellenpool		Organisation		Informationssicherheit		Technikunterstützte Informationsverarbeitung		Sonstige zentrale Dienste	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	150.000	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	148.000	0	0	0	0	0	176.600	0	17.900	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.000	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>148.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>326.600</b>	<b>0</b>	<b>26.900</b>	<b>0</b>
10	– Personalauszahlungen	0	0	1.200	-150.800	601.200	0	0	0	968.600	0	1.116.600	0
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	695.500	0	17.500	0	0	0	1.200	0	2.300	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000	0	0	0	0	0	0	0	481.600	-66.100	613.600	-17.800
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	10.700	0	0	0	5.000	0	500	0	1.810.500	0	1.562.600	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>11.700</b>	<b>0</b>	<b>696.700</b>	<b>-150.800</b>	<b>623.700</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>3.261.900</b>	<b>-66.100</b>	<b>3.295.100</b>	<b>-17.800</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-11.700</b>	<b>0</b>	<b>-548.700</b>	<b>150.800</b>	<b>-623.700</b>	<b>0</b>	<b>-500</b>	<b>0</b>	<b>-2.935.300</b>	<b>66.100</b>	<b>-3.268.200</b>	<b>17.800</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-300	0	0	0	-2.800	0	-600	0	-900	0	392.100	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>-548.700</b>	<b>150.800</b>	<b>-626.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.100</b>	<b>0</b>	<b>-2.936.200</b>	<b>66.100</b>	<b>-2.876.100</b>	<b>17.800</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1120218		1120500		1130100		1130300		1140400		1140500	
		Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		Personal /Stellenpool		Organisation		Informationssicherheit		Technikunterstützte Informationsverarbeitung		Sonstige zentrale Dienste	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
												in €	
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	939.900	-70.100	269.900	1.000
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	939.900	-70.100	269.900	1.000
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	-939.900	70.100	-269.900	-1.000
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-12.000	0	-548.700	150.800	-626.500	0	-1.100	0	-3.876.100	136.200	-3.146.000	16.800

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		
		1160100		1160200		2610000		5540300		5550100		
		Finanzen (Finanzverwaltung- und Controlling)		Zahlungsabwicklung		Theater Vorpommern GmbH		Klimaschutz		Kommunale Forstwirtschaft		
		Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haushalts- ansatz
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	1.400	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.000	0	150.000	0	2.800	0	0	0	0	0	
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	800	0	160.000	0	0	0	0	12.600	0	0	
<b>9</b>	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>25.800</b>	<b>0</b>	<b>310.000</b>	<b>0</b>	<b>2.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
10	– Personalauszahlungen	919.600	0	1.483.100	0	0	0	57.000	0	0	0	
11	– Versorgungsauszahlungen	21.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100	0	100	0	128.600	0	0	16.900	0	0	
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	375.300	0	0	0	0	0	
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	96.700	0	73.000	0	2.800	0	300	3.000	0	0	
<b>17</b>	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>1.037.500</b>	<b>0</b>	<b>1.556.200</b>	<b>0</b>	<b>506.700</b>	<b>0</b>	<b>57.300</b>	<b>19.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>18</b>	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-1.011.700</b>	<b>0</b>	<b>-1.246.200</b>	<b>0</b>	<b>-503.900</b>	<b>0</b>	<b>-57.300</b>	<b>-5.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>18.1</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-17.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>18.2</b>	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-1.013.600</b>	<b>0</b>	<b>-1.263.800</b>	<b>0</b>	<b>-503.900</b>	<b>0</b>	<b>-57.900</b>	<b>-5.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		
		1160100		1160200		2610000		5540300		5550100		
		Finanzen (Finanzverwaltung- und Controlling)		Zahlungsabwicklung		Theater Vorpommern GmbH		Klimaschutz		Kommunale Forstwirtschaft		
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz
in €												
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-1.013.600	0	-1.263.800	0	-503.900	0	-57.900	0	-5.900	0	

### 3.5.3 Teilhaushalt 02

#### Teilhaushalt 02 TH 2 - FB 2 Soziales/ Jugend FD 21, FD 22, FD 24

verantwortlich: Frau Schröter

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 3110100 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), 3110300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), 3140100 Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX, 3310000 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, 3410000 Unterhaltsvorschussleistungen, 3510002 Pflegestützpunkt (LPflege M-V), 3610000 Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege, 3620000 Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII), 3630100 Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, 3630300 Hilfe zur Erziehung, 3630310 Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl -, 3631401 Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes, 3110200 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), 3110206 Vollstationäre Pflege, 3110209 Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen, 3110400 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), 3110500 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII), 3110700 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), 3110800 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V), 3110900 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII und anderen Gesetzen, 3210000 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, 3510000 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen, 3630200 Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII), 3630400 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), 3630500 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII), 3630600 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII), 3630800 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII), 3631000 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII), 3430000 Betreuungsleistungen, 3631300 Adoptionsvermittlung/Pflegekinder, 3631301 Adoptionsvermittlung/Pflegekinder, 3630301 Hilfe zur Erziehung, 3640000 Jugendhilfeplanung, 3110205 Teilstationäre Pflege, 3110207 Kurzzeitpflege, 3140101 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 109 SGB IX), 3140102 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 111 SGB IX), 3140103 Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§ 112 SGB IX), 3140104 Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX), 3140105 Sonderregelungen Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX), 3140106 Sonderregelungen Volljährige (§ 134 Abs. 4 SGB IX), 3510001 Wohngeld, 3630110 Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz - Mehrbedarf Asyl -, 3630201 Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII), 3630311 Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl, 3630401 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), 3630501 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII), 3630601 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII), 3630810 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII) - Mehrbedarf Asyl -, 3630901 Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII), 3631001 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		Wesentlich 3140100 Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX		Wesentlich 3140101 Leistungen zur medizinischen Re- habilitation (§ 109 SGB IX)		Wesentlich 3140102 Leistungen zur Teilhabe am Ar- beitsleben (§ 111 SGB IX)		Wesentlich 3140103 Leistungen zur Teilhabe an Bil- dung (§ 112 SGB IX)		Wesentlich 3140104 Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX)	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	86.855.000	4.044.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	84.822.100	0	47.266.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	562.700	0	558.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	1.102.000	325.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>173.341.900</b>	<b>4.370.000</b>	<b>47.825.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	13.560.800	0	1.855.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	82.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	289.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	109.800.500	8.459.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	135.929.800	1.468.000	1.009.600	0	15.000	0	17.569.500	0	3.904.900	0	34.265.100	1.101.000

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		Wesentlich 3140100 Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX		Wesentlich 3140101 Leistungen zur medizinischen Re- habilitation (§ 109 SGB IX)		Wesentlich 3140102 Leistungen zur Teilhabe am Ar- beitsleben (§ 111 SGB IX)		Wesentlich 3140103 Leistungen zur Teilhabe an Bil- dung (§ 112 SGB IX)		Wesentlich 3140104 Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX)	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
		in €											
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	276.100	0	26.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>260.193.900</b>	<b>9.927.700</b>	<b>2.892.100</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>17.569.500</b>	<b>0</b>	<b>3.904.900</b>	<b>0</b>	<b>34.265.100</b>	<b>1.101.000</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-86.852.000</b>	<b>-5.557.700</b>	<b>44.933.400</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>	<b>-17.569.500</b>	<b>0</b>	<b>-3.904.900</b>	<b>0</b>	<b>-34.265.100</b>	<b>-1.101.000</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.400	0	8.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-86.960.400</b>	<b>-5.557.700</b>	<b>44.924.500</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>	<b>-17.569.500</b>	<b>0</b>	<b>-3.904.900</b>	<b>0</b>	<b>-34.265.100</b>	<b>-1.101.000</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Sonstig		Sonstig	
		3140105 Sonderregelungen Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX)		3140106 Sonderregelungen Volljährige (§ 134 Abs. 4 SGB IX)		3630600 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendli- che (§ 35a SGB VIII)		3630601 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendli- che (§ 35a SGB VIII)		3110100 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Ka- pitel SGB XII)		3110700 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferer- träge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	178.700	0	0	0	3.856.900	0	17.935.100	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>178.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.857.000</b>	<b>0</b>	<b>17.935.100</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	51.200	0	585.500	0	665.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	15.400	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.250.000	0	199.600	0	6.788.000	0	0	0	4.634.300	0	17.815.100	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	4.300	0	19.000	0	8.200	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>1.250.000</b>	<b>0</b>	<b>199.600</b>	<b>0</b>	<b>6.788.000</b>	<b>0</b>	<b>55.500</b>	<b>0</b>	<b>5.254.200</b>	<b>0</b>	<b>18.488.500</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-1.250.000</b>	<b>0</b>	<b>-199.600</b>	<b>0</b>	<b>-6.609.300</b>	<b>0</b>	<b>-55.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.397.200</b>	<b>0</b>	<b>-553.400</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	12.400	0	1.500	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-1.250.000</b>	<b>0</b>	<b>-199.600</b>	<b>0</b>	<b>-6.609.300</b>	<b>0</b>	<b>-55.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.409.600</b>	<b>0</b>	<b>-554.900</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		3110800		3110500		3110400		3110300		3110209		3110207	
		Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)		Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)		Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)		Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen		Kurzzeitpflege	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	717.300	0	223.500	0	1.100	0	0	0	25.000	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	10.500	0	0	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>721.300</b>	<b>0</b>	<b>223.500</b>	<b>0</b>	<b>1.100</b>	<b>0</b>	<b>10.500</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	67.600	0	19.800	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	24.800	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	830.000	0	267.000	0	1.200	0	0	0	3.186.500	0	100.000	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>873.500</b>	<b>0</b>	<b>267.000</b>	<b>0</b>	<b>69.200</b>	<b>0</b>	<b>44.600</b>	<b>0</b>	<b>3.186.500</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-152.200</b>	<b>0</b>	<b>-43.500</b>	<b>0</b>	<b>-68.100</b>	<b>0</b>	<b>-34.100</b>	<b>0</b>	<b>-3.161.500</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-152.200</b>	<b>0</b>	<b>-43.500</b>	<b>0</b>	<b>-68.200</b>	<b>0</b>	<b>-34.100</b>	<b>0</b>	<b>-3.161.500</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 3110206 Vollstationäre Pflege		Sonstig 3110205 Teilstationäre Pflege		Sonstig 3110900 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII und anderen Gesetzen		Sonstig 3210000 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		Sonstig 3310000 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege		Sonstig 3410000 Unterhaltsvorschussleistungen	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	568.700	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	194.000	0	0	0	151.000	0	50.600	0	4.000	0	144.000	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>194.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>151.000</b>	<b>0</b>	<b>50.600</b>	<b>0</b>	<b>572.700</b>	<b>0</b>	<b>144.000</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	55.300	0	857.900	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	200	0	1.606.500	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	7.662.000	367.000	8.400	0	0	0	52.300	0	1.500	0	935.200	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	500	0	6.000	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>7.662.000</b>	<b>367.000</b>	<b>8.400</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>52.500</b>	<b>0</b>	<b>1.663.800</b>	<b>0</b>	<b>1.799.100</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-7.468.000</b>	<b>-367.000</b>	<b>-8.400</b>	<b>0</b>	<b>-49.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.091.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.655.100</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	300	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-7.468.000</b>	<b>-367.000</b>	<b>-8.400</b>	<b>0</b>	<b>-49.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.091.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.655.100</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 3430000 Betreuungsleistungen		Sonstig 3510000 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		Sonstig 3510001 Wohngeld		Sonstig 3510002 Pflegestützpunkt (LPflegeG M-V)		Sonstig 3610000 Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege		Sonstig 3620000 Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	100	0	84.653.000	4.044.700	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	276.500	0	0	0	168.300	0	1.000	0	192.400	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	20.000	0	0	0	0	0	600	0	1.023.700	325.300	9.700	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>276.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>169.000</b>	<b>0</b>	<b>85.677.700</b>	<b>4.370.000</b>	<b>202.100</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	806.000	0	231.700	0	71.800	0	178.800	0	1.059.200	0	319.300	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	14.900	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	0	0	0	0	0	11.200	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	1.700	0	0	0	0	0	200	0	271.600	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	23.000	0	7.000	0	0	0	200	0	107.282.000	8.459.700	539.200	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	261.500	0	0	0	600	0	271.700	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	11.800	0	1.200	0	1.200	0	53.100	0	12.500	0	2.500	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>842.600</b>	<b>0</b>	<b>501.400</b>	<b>0</b>	<b>73.000</b>	<b>0</b>	<b>244.100</b>	<b>0</b>	<b>108.911.900</b>	<b>8.459.700</b>	<b>861.000</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-822.600</b>	<b>0</b>	<b>-224.900</b>	<b>0</b>	<b>-73.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.100</b>	<b>0</b>	<b>-23.234.200</b>	<b>-4.089.700</b>	<b>-658.900</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.500	0	1.400	0	200	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-829.100</b>	<b>0</b>	<b>-226.300</b>	<b>0</b>	<b>-73.200</b>	<b>0</b>	<b>-75.100</b>	<b>0</b>	<b>-23.234.200</b>	<b>-4.089.700</b>	<b>-658.900</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		3630100		3630200		3630201		3630300		3630301		3630310	
		Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz		Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)		Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)		Hilfe zur Erziehung		Hilfe zur Erziehung		Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl -	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.505.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	46.000	0	153.600	0	0	0	2.891.700	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>1.551.900</b>	<b>0</b>	<b>153.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.891.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	211.300	0	0	0	63.600	0	716.900	0	2.180.800	0	38.600	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	240.300	0	4.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	2.671.400	0	1.707.000	0	0	0	24.633.500	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	1.300	0	0	0	1.000	0	8.600	0	42.300	0	400	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>3.124.300</b>	<b>0</b>	<b>1.711.500</b>	<b>0</b>	<b>64.600</b>	<b>0</b>	<b>25.359.000</b>	<b>0</b>	<b>2.223.100</b>	<b>0</b>	<b>39.000</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-1.572.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.557.900</b>	<b>0</b>	<b>-64.600</b>	<b>0</b>	<b>-22.467.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.223.100</b>	<b>0</b>	<b>-39.000</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	30.000	0	44.000	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-1.572.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.557.900</b>	<b>0</b>	<b>-64.600</b>	<b>0</b>	<b>-22.497.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.267.100</b>	<b>0</b>	<b>-39.000</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 3630311 Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl		Sonstig 3630400 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)		Sonstig 3630401 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)		Sonstig 3630500 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendli- chen (§ 42 SGB VIII)		Sonstig 3110200 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)		Sonstig 3630501 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendli- chen (§ 42 SGB VIII)	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferer- träge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	1.529.200	0	0	0	259.300	0	8.556.000	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.529.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>259.300</b>	<b>0</b>	<b>8.556.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	123.300	0	0	0	73.400	0	0	0	653.100	0	76.900	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	3.912.500	0	0	0	1.899.400	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	4.100	0	0	0	700	0	0	0	8.000	0	12.300	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>127.400</b>	<b>0</b>	<b>3.912.500</b>	<b>0</b>	<b>74.100</b>	<b>0</b>	<b>1.899.400</b>	<b>0</b>	<b>661.100</b>	<b>0</b>	<b>109.200</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-127.400</b>	<b>0</b>	<b>-2.383.300</b>	<b>0</b>	<b>-74.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.640.100</b>	<b>0</b>	<b>7.895.100</b>	<b>0</b>	<b>-109.200</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	3.100	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-127.400</b>	<b>0</b>	<b>-2.383.300</b>	<b>0</b>	<b>-74.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.640.100</b>	<b>0</b>	<b>7.892.000</b>	<b>0</b>	<b>-109.200</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 3630800		Sonstig 3630810		Sonstig 3630901		Sonstig 3631000		Sonstig 3631001		Sonstig 3631301	
		Amtspflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII)		Amtspflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII) - Mehrbe- darf Asyl -		Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)		Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)		Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)		Adoptionsvermittlung/Pflegekinder	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferer- träge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	19.000	0	0	0	0	0	18.300	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.000</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.300</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	905.600	0	214.800	0	369.000	0	0	0	279.900	0	549.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	19.000	0	0	0	0	0	24.200	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	2.900	0	0	0	0	0	63.900	0	0	0	10.200	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	12.500	0	2.800	0	3.200	0	0	0	5.800	0	13.300	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>921.100</b>	<b>0</b>	<b>217.600</b>	<b>0</b>	<b>391.200</b>	<b>0</b>	<b>63.900</b>	<b>0</b>	<b>285.700</b>	<b>0</b>	<b>596.900</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilergebnishaushaltes vor Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-921.100</b>	<b>0</b>	<b>-217.600</b>	<b>0</b>	<b>-372.200</b>	<b>0</b>	<b>-63.800</b>	<b>0</b>	<b>-285.700</b>	<b>0</b>	<b>-578.600</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilergebnishaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-921.100</b>	<b>0</b>	<b>-217.600</b>	<b>0</b>	<b>-372.200</b>	<b>0</b>	<b>-63.800</b>	<b>0</b>	<b>-285.700</b>	<b>0</b>	<b>-578.600</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig								
		3631401 Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes		3640000 Jugendhilfeplanung								
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	127.300	0	0	0							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0							
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0							
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0							
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0							
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>127.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
11	- Personalaufwendungen	59.900	0	219.500	0							
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0							
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0							
14	- Abschreibungen	0	0	0	0							
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	77.600	0	0	0							
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0							
18	- Sonstige Aufwendungen	8.300	0	4.000	0							
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>145.800</b>	<b>0</b>	<b>223.500</b>	<b>0</b>							
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-18.500</b>	<b>0</b>	<b>-223.500</b>	<b>0</b>							
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0							
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0							
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-18.500</b>	<b>0</b>	<b>-223.500</b>	<b>0</b>							

**Teilhaushalt 02 TH 2 - FB 2 Soziales/ Jugend FD 21, FD 22, FD 24**

verantwortlich: Frau Schröter

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 3110300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), 3310000 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, 3410000 Unterhaltsvorschussleistungen, 3610000 Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege, 3620000 Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII), 3630100 Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, 3630300 Hilfe zur Erziehung, 3630310 Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl - , 3631401 Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes, 3110100 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), 3110200 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), 3110206 Vollstationäre Pflege, 3110209 Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen, 3110400 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), 3110500 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII), 3110700 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), 3110800 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V), 3110900 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII und anderen Gesetzen, 3140100 Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX, 3210000 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, 3510000 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen, 3510002 Pflegestützpunkt (LPflegeG M-V), 3630200 Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII), 3630400 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), 3630500 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII), 3630600 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII), 3630800 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII), 3631000 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII), 3430000 Betreuungsleistungen, 3631300 Adoptionsvermittlung/Pflegekinder, 3631301 Adoptionsvermittlung/Pflegekinder, 3630301 Hilfe zur Erziehung, 3640000 Jugendhilfeplanung, 3110205 Teilstationäre Pflege, 3110207 Kurzzeitpflege, 3140101 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 109 SGB IX), 3140102 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 111 SGB IX), 3140103 Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§ 112 SGB IX), 3140104 Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX), 3140105 Sonderregelungen Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX), 3140106 Sonderregelungen Volljährige (§ 134 Abs. 4 SGB IX), 3510001 Wohngeld, 3630201 Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII), 3630311 Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl, 3630401 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), 3630501 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII), 3630601 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII), 3630810 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII) - Mehrbedarf Asyl - , 3630901 Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII), 3631001 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		
		3140100		3140101		3140102		3140103		3140104		
		Summe aller Produkte		Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX		Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 109 SGB IX)		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 111 SGB IX)		Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§ 112 SGB IX)		Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX)
	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	81.838.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	86.863.600	0	47.842.000	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	562.700	0	558.700	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	720.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>169.985.000</b>	<b>0</b>	<b>48.400.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	13.488.800	0	1.855.700	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	82.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	254.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	101.491.600	150.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	134.797.100	221.200	1.123.700	0	15.000	0	17.569.500	0	3.904.900	0	33.330.000
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	276.100	0	26.800	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>250.391.300</b>	<b>372.000</b>	<b>3.006.200</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>17.569.500</b>	<b>0</b>	<b>3.904.900</b>	<b>0</b>	<b>33.330.000</b>

18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)	-80.406.300	-372.000	45.394.500	0	-15.000	0	-17.569.500	0	-3.904.900	0	-33.330.000	-165.900
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-108.400	0	-8.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	-80.514.700	-372.000	45.385.600	0	-15.000	0	-17.569.500	0	-3.904.900	0	-33.330.000	-165.900
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)	-80.514.700	-372.000	45.385.600	0	-15.000	0	-17.569.500	0	-3.904.900	0	-33.330.000	-165.900

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Sonstig			
		3140105		3140106		3630600		3630601		3110100			
		Sonderregelungen Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX)		Sonderregelungen Volljährige (§ 134 Abs. 4 SGB IX)		Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)		Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)		Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	178.700	0	0	0	4.920.800	17.935.100		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0		
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>178.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.920.900</b>	<b>17.935.100</b>		
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	51.200	0	585.500	665.200		
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	1.250.000	0	199.600	0	6.788.000	0	0	0	4.634.300	17.815.100		
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	4.300	0	19.000	8.200		
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>1.250.000</b>	<b>0</b>	<b>199.600</b>	<b>0</b>	<b>6.788.000</b>	<b>0</b>	<b>55.500</b>	<b>0</b>	<b>5.238.800</b>	<b>18.488.500</b>		
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-1.250.000</b>	<b>0</b>	<b>-199.600</b>	<b>0</b>	<b>-6.609.300</b>	<b>0</b>	<b>-55.500</b>	<b>0</b>	<b>-317.900</b>	<b>-553.400</b>		
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-12.400</b>	<b>-1.500</b>		
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-1.250.000</b>	<b>0</b>	<b>-199.600</b>	<b>0</b>	<b>-6.609.300</b>	<b>0</b>	<b>-55.500</b>	<b>0</b>	<b>-330.300</b>	<b>-554.900</b>		
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Sonstig		Sonstig	
		3140105		3140106		3630600		3630601		3110100		3110700	
		Sonderregelungen Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX)		Sonderregelungen Volljährige (§ 134 Abs. 4 SGB IX)		Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)		Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)		Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-1.250.000	0	-199.600	0	-6.609.300	0	-55.500	0	-330.300	0	-554.900	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3110800		3110500		3110400		3110300		3110209		3110207	
		Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)		Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)		Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)		Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen		Kurzzeitpflege	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	836.000	0	225.300	0	1.800	0	0	0	25.000	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>840.000</b>	<b>0</b>	<b>225.300</b>	<b>0</b>	<b>1.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	67.600	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	24.800	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	830.000	0	267.000	0	1.200	0	0	0	3.186.500	0	100.000	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>873.500</b>	<b>0</b>	<b>267.000</b>	<b>0</b>	<b>69.200</b>	<b>0</b>	<b>24.800</b>	<b>0</b>	<b>3.186.500</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-33.500</b>	<b>0</b>	<b>-41.700</b>	<b>0</b>	<b>-67.400</b>	<b>0</b>	<b>-24.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.161.500</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	-100	0	0	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-33.500</b>	<b>0</b>	<b>-41.700</b>	<b>0</b>	<b>-67.500</b>	<b>0</b>	<b>-24.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.161.500</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig
		3110800		3110500		3110400		3110300		3110209		3110207
		Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)		Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)		Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)		Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen		Kurzzeitpflege
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz
in €												
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-33.500</b>	<b>0</b>	<b>-41.700</b>	<b>0</b>	<b>-67.500</b>	<b>0</b>	<b>-24.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.161.500</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		3110206		3110205		3110900		3210000		3310000		3410000	
		Vollstationäre Pflege		Teilstationäre Pflege		Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII und anderen Gesetzen		Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege		Unterhaltsvorschussleistungen	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	568.700	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	194.000	0	0	0	151.000	0	50.600	0	4.000	0	144.000	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>194.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>151.000</b>	<b>0</b>	<b>50.600</b>	<b>0</b>	<b>572.700</b>	<b>0</b>	<b>144.000</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	55.300	0	857.900	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	200	0	1.606.500	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	7.350.300	55.300	8.400	0	0	0	52.300	0	1.500	0	935.200	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	500	0	6.000	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>7.350.300</b>	<b>55.300</b>	<b>8.400</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>52.500</b>	<b>0</b>	<b>1.663.800</b>	<b>0</b>	<b>1.799.100</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-7.156.300</b>	<b>-55.300</b>	<b>-8.400</b>	<b>0</b>	<b>-49.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.091.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.655.100</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-7.156.300</b>	<b>-55.300</b>	<b>-8.400</b>	<b>0</b>	<b>-49.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.091.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.655.100</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3110206		3110205		3110900		3210000		3310000		3410000	
		Vollstationäre Pflege		Teilstationäre Pflege		Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII und anderen Gesetzen		Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege		Unterhaltsvorschussleistungen	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-7.156.300	-55.300	-8.400	0	-49.000	0	-1.900	0	-1.091.400	0	-1.655.100	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3430000		3510000		3510001		3510002		3610000		3620000	
		Betreuungsleistungen		Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		Wohngeld		Pflegestützpunkt (LPflegeG M-V)		Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege		Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	79.636.700	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	276.500	0	0	0	168.300	0	1.000	0	192.400	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	20.000	0	0	0	0	0	600	0	689.500	0	9.700	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>276.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>168.900</b>	<b>0</b>	<b>80.327.200</b>	<b>0</b>	<b>202.100</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	806.000	0	231.700	0	71.800	0	178.800	0	1.045.200	0	319.300	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	14.900	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100	0	0	0	0	0	11.200	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	23.000	0	7.000	0	0	0	200	0	98.973.100	150.800	539.200	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	261.500	0	0	0	600	0	271.700	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	11.800	0	1.200	0	1.200	0	53.100	0	12.500	0	2.500	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>840.900</b>	<b>0</b>	<b>501.400</b>	<b>0</b>	<b>73.000</b>	<b>0</b>	<b>243.900</b>	<b>0</b>	<b>100.317.400</b>	<b>150.800</b>	<b>861.000</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-820.900</b>	<b>0</b>	<b>-224.900</b>	<b>0</b>	<b>-73.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-19.990.200</b>	<b>-150.800</b>	<b>-658.900</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-6.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.400</b>	<b>0</b>	<b>-200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-827.400</b>	<b>0</b>	<b>-226.300</b>	<b>0</b>	<b>-73.200</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-19.990.200</b>	<b>-150.800</b>	<b>-658.900</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		3430000		3510000		3510001		3510002		3610000			
		Betreuungsleistungen		Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		Wohngeld		Pflegestützpunkt (LPflegeG M-V)		Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege		Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-827.400	0	-226.300	0	-73.200	0	-75.000	0	-19.990.200	-150.800	-658.900	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		3630100		3630200		3630201		3630300		3630301		3630310	
		Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz		Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)		Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)		Hilfe zur Erziehung		Hilfe zur Erziehung		Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl -	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.505.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	46.000	0	153.600	0	0	0	2.891.700	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>1.551.900</b>	<b>0</b>	<b>153.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.891.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	211.300	0	0	0	63.600	0	716.900	0	2.180.800	0	38.600	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	240.300	0	4.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	2.671.400	0	1.707.000	0	0	0	24.633.500	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	1.300	0	0	0	1.000	0	8.600	0	42.300	0	400	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>3.124.300</b>	<b>0</b>	<b>1.711.500</b>	<b>0</b>	<b>64.600</b>	<b>0</b>	<b>25.359.000</b>	<b>0</b>	<b>2.223.100</b>	<b>0</b>	<b>39.000</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-1.572.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.557.900</b>	<b>0</b>	<b>-64.600</b>	<b>0</b>	<b>-22.467.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.223.100</b>	<b>0</b>	<b>-39.000</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>	<b>-44.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-1.572.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.557.900</b>	<b>0</b>	<b>-64.600</b>	<b>0</b>	<b>-22.497.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.267.100</b>	<b>0</b>	<b>-39.000</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3630100		3630200		3630201		3630300		3630301		3630310	
		Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz		Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)		Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)		Hilfe zur Erziehung		Hilfe zur Erziehung		Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl -	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-1.572.400	0	-1.557.900	0	-64.600	0	-22.497.300	0	-2.267.100	0	-39.000	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		3630311		3630400		3630401		3630500		3110200		3630501	
		Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl		Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)		Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)		Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)		Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)		Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	1.529.200	0	0	0	259.300	0	8.837.200	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.529.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>259.300</b>	<b>0</b>	<b>8.837.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	123.300	0	0	0	73.400	0	0	0	653.100	0	76.900	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	3.912.500	0	0	0	1.899.400	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	4.100	0	0	0	700	0	0	0	8.000	0	12.300	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>127.400</b>	<b>0</b>	<b>3.912.500</b>	<b>0</b>	<b>74.100</b>	<b>0</b>	<b>1.899.400</b>	<b>0</b>	<b>661.100</b>	<b>0</b>	<b>109.200</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-127.400</b>	<b>0</b>	<b>-2.383.300</b>	<b>0</b>	<b>-74.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.640.100</b>	<b>0</b>	<b>8.176.300</b>	<b>0</b>	<b>-109.200</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-127.400</b>	<b>0</b>	<b>-2.383.300</b>	<b>0</b>	<b>-74.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.640.100</b>	<b>0</b>	<b>8.173.200</b>	<b>0</b>	<b>-109.200</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3630311		3630400		3630401		3630500		3110200		3630501	
		Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl		Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)		Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)		Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)		Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)		Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-127.400	0	-2.383.300	0	-74.100	0	-1.640.100	0	8.173.200	0	-109.200	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3630800		3630810		3630901		3631000		3631001		3631301	
		Ampflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII)		Ampflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII) - Mehrbe- darf Asyl -		Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)		Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)		Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)		Adoptionsvermittlung/Pflegekinder	
Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferein- zahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	905.600	0	214.800	0	352.000	0	0	0	279.900	0	528.000	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	19.000	0	0	0	0	0	24.200	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	2.900	0	0	0	0	0	63.900	0	0	0	10.200	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	12.500	0	2.800	0	3.200	0	0	0	5.800	0	13.300	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>921.000</b>	<b>0</b>	<b>217.600</b>	<b>0</b>	<b>374.200</b>	<b>0</b>	<b>63.900</b>	<b>0</b>	<b>285.700</b>	<b>0</b>	<b>575.700</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-921.000</b>	<b>0</b>	<b>-217.600</b>	<b>0</b>	<b>-374.200</b>	<b>0</b>	<b>-63.800</b>	<b>0</b>	<b>-285.700</b>	<b>0</b>	<b>-575.700</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbe- ziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlun- gen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-921.000</b>	<b>0</b>	<b>-217.600</b>	<b>0</b>	<b>-374.200</b>	<b>0</b>	<b>-63.800</b>	<b>0</b>	<b>-285.700</b>	<b>0</b>	<b>-575.700</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewäh- rungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3630800		3630810		3630901		3631000		3631001		3631301	
		Amps pflegschaft, Ampsvormund- schaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII)		Amps pflegschaft, Ampsvormund- schaft, Beistandschaft (§ 53,55,56,58 SGB VIII) - Mehrbe- darf Asyl -		Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)		Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)		Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)		Adoptionsvermittlung/Pflegekinder	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz
in €													
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährun- gen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teil- haushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-921.000</b>	<b>0</b>	<b>-217.600</b>	<b>0</b>	<b>-374.200</b>	<b>0</b>	<b>-63.800</b>	<b>0</b>	<b>-285.700</b>	<b>0</b>	<b>-575.700</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig								
		3631401		3640000								
		Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes		Jugendhilfeplanung								
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	127.300	0	0	0							
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0							
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0							
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0							
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>127.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
10	- Personalauszahlungen	59.900	0	219.500	0							
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0							
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	77.600	0	0	0							
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0							
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0							
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	8.300	0	4.000	0							
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>145.800</b>	<b>0</b>	<b>223.500</b>	<b>0</b>							
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-18.500</b>	<b>0</b>	<b>-223.500</b>	<b>0</b>							
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0							
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-18.500</b>	<b>0</b>	<b>-223.500</b>	<b>0</b>							
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0							
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0							
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0							
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0							

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig							
		3631401		3640000							
		Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes		Jugendhilfeplanung							
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0						
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0						
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0						
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0						
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0						
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0						
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-18.500	0	-223.500	0						

### 3.5.4 Teilhaushalt 03

#### Teilhaushalt 03 TH 3 - FB 3 Öffentliche Ordnung/ Gesundheit/ Schulen FD 31, FD 33, FD 34, FD 35, FD 37

verantwortlich: Frau Meyer

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1220500 Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge), 1220900 Sicherheit und Ordnung, Personenstand, Einwohnermeldewesen, Hafenaufsicht, 1240400 Tierschutz und Tierseuchen, 1240700 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung, 1240800 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene, 1260000 Brandschutz, 1270100 Rettungsdienst, 1270200 integrierte Regionalleitstelle, 1280000 Zivil- und Katastrophenschutz, 2170300 Gymnasium Grimmen, 2170400 "Richard Wossidlo" Gymnasium Ribnitz-Damgarten, 2170500 Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen auf Rügen, 2210300 Förderschule "Jan-Amos-Komensky", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Barth, 2210400 Sonderpädagogisches Förderzentrum, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Grimmen, 2210500 Förderzentrum "Johann Heinrich Pestalozzi", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Ribnitz-Damgarten, 2210600 "Sonnenblumenschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Franzburg, 2210700 "Rosenhofschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Ribnitz-Damgarten, 2210900 Sonderpädagogisches Förderzentrum "Klaus Störtebeker" Bergen auf Rügen, 2211200 Internat der Förderschule Sassnitz, 2310400 Wohnheim Velgast, 2310700 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, 2310701 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Sassnitz, 2310702 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Ribnitz-Damgarten, 2410000 Schülerbeförderung, 2430100 Schulartenübergreifende Maßnahmen, 2430200 Sonstige schulische Aufgaben, 2630100 Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen, 2710100 Kreisvolkshochschule NVP, 2710400 Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen, 3150500 Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer, 4140000 Maßnahmen der Gesundheitspflege, 4140100 Gesundheitsplanung und -förderung, 3130000 Hilfen für Asylbewerber, 3130100 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG), 3130110 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) - Mehrbedarf Asyl, 3130200 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG), 3130300 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), 3130400 Arbeitsmöglichkeiten (§ 5 AsylbLG), 3130500 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG), 1220200 Zentrale Bußgeldstelle, 1220302 Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen, 1220700 Heimaufsicht, 1230000 Verkehrsangelegenheiten, 1230007 Verkehrssicherung, Konzessionen, Verkehrserziehung, 1240300 Fleischhygiene, 2210800 Förderschule "Am Meer", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Sassnitz, 2310300 Berufliche Schule Ribnitz-Damgarten, 2310600 Schulwohnheim Sassnitz, 5530400 Kriegsgräber, Jüdische Friedhöfe, Historische Friedhöfe, Ehrenfriedhöfe, Soldatenfriedhöfe, Mahnmale, 2310800 Wohnheim Stralsund, 2430000 Sonstige schulische Aufgaben, 4140300 Gesundheitsschutz, Infektionsschutz, 1220510 Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge) - Mehrbedarf Asyl -, 4140400 Testzentren LK VR, 2170200 Schulkostenbeiträge für Gymnasien, 2170600 Hansa-Gymnasium (Stralsund), 2180200 Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen, 2180300 IGS Grünthal Stralsund, 2180400 Kooperative Gesamtschule Barth, 2180500 Schulzentrum Am Sund (Goethe-Gymnasium Stralsund), 2210200 Schulkostenbeiträge für Förderschulen, 2211000 Förderschule "Ernst von Haselberg" (Stralsund), 2211100 Schule zu individuellen Lebensbewältigung "Astrid Lindgren" Stralsund, 2211300 Förderschule "Lambert Steinwich" Stralsund, 2310200 Schulkostenbeiträge, 3510004 Soziale Sonderleistungen

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		Wesentlich 1220200 Zentrale Bußgeldstelle		Wesentlich 1240400 Tierschutz und Tierseuchen		Wesentlich 3150500 Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer		Wesentlich 4140000 Maßnahmen der Gesundheitspflege		Sonstig 1220302 Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.659.900	0	0	0	1.600	0	11.900	0	355.200	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	13.211.400	0	0	0	0	0	6.323.000	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.131.300	0	0	0	23.400	0	0	0	358.000	0	10.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.849.700	0	0	0	0	0	330.000	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.192.000	0	0	0	55.000	0	0	0	103.300	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	6.039.200	0	5.885.000	0	900	0	0	0	51.600	0	0	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>28.083.500</b>	<b>0</b>	<b>5.885.000</b>	<b>0</b>	<b>80.900</b>	<b>0</b>	<b>6.664.900</b>	<b>0</b>	<b>868.100</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	20.882.000	0	1.594.300	0	809.400	0	0	0	4.366.500	0	30.000	0
12	- Versorgungsaufwendungen	183.000	0	0	0	0	0	0	0	40.000	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.480.900	-1.800	90.100	0	2.900	0	4.853.000	0	75.500	0	0	0
14	- Abschreibungen	2.590.600	0	200	0	2.200	0	14.700	0	9.300	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	934.600	0	0	0	13.000	0	0	0	6.100	0	0	0

16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	6.978.600	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige Aufwendungen	6.133.600	1.900	1.076.100	0	92.700	0	1.800.000	0	184.500	0	1.100	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>67.183.300</b>	<b>100</b>	<b>2.760.700</b>	<b>0</b>	<b>920.200</b>	<b>0</b>	<b>6.667.700</b>	<b>0</b>	<b>4.682.000</b>	<b>0</b>	<b>31.100</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-39.099.800</b>	<b>-100</b>	<b>3.124.300</b>	<b>0</b>	<b>-839.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.813.900</b>	<b>0</b>	<b>-21.100</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	128.200	0	7.800	0	10.000	0	0	0	42.100	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-39.228.000</b>	<b>-100</b>	<b>3.116.500</b>	<b>0</b>	<b>-849.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.856.000</b>	<b>0</b>	<b>-21.100</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		1220700 Heimaufsicht		1220900 Sicherheit und Ordnung, Personenstand, Einwohnermeldewesen, Hafenaufsicht		1220510 Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge) - Mehrbedarf Asyl -		1230007 Verkehrssicherung, Konzessionen, Verkehrserziehung		1240800 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene		1260000 Brandschutz	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	9.100	0	0	0	0	0	0	319.400	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300	0	230.000	0	0	0	245.000	0	132.500	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.400	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige Erträge	100	0	0	0	19.000	0	1.000	0	20.700	0	2.800	
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>239.100</b>	<b>0</b>	<b>19.000</b>	<b>0</b>	<b>246.000</b>	<b>0</b>	<b>153.200</b>	<b>0</b>	<b>326.600</b>	
11	- Personalaufwendungen	139.900	0	700.400	0	470.600	0	464.100	0	1.685.200	0	479.200	
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	17.400	0	0	0	24.100	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	62.200	0	0	0	200	0	8.200	0	345.900	
14	- Abschreibungen	0	0	2.500	0	0	0	300	0	100	0	475.800	
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	756.700	
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
18	- Sonstige Aufwendungen	2.100	0	58.700	0	42.700	0	7.300	0	24.900	0	49.800	
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>142.000</b>	<b>0</b>	<b>823.800</b>	<b>0</b>	<b>530.700</b>	<b>0</b>	<b>471.900</b>	<b>0</b>	<b>1.742.500</b>	<b>0</b>	<b>2.107.400</b>	
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-141.600</b>	<b>0</b>	<b>-584.700</b>	<b>0</b>	<b>-511.700</b>	<b>0</b>	<b>-225.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.589.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.780.800</b>	
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.500	0	6.600	0	0	0	11.200	0	30.900	0	500	
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-144.100</b>	<b>0</b>	<b>-591.300</b>	<b>0</b>	<b>-511.700</b>	<b>0</b>	<b>-237.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.620.200</b>	<b>0</b>	<b>-1.781.300</b>	

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		1270100 Rettungsdienst		1270200 integrierte Regionalleitstelle		1280000 Zivil- und Katastrophenschutz		2170200 Schulkostenbeiträge für Gymnasien		2170300 Gymnasium Grimmen		2170400 "Richard Wossidlo" Gymnasium Ribnitz-Damgarten	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	600	0	127.900	0	19.700	0	0	0	110.000	0	13.300	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.700	0	0	0	0	0	0	0	10.300	0	18.300	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	2.476.800	0	0	0	0	0	100	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	27.000	0	23.800	0	300	0	0	0	100	0	100	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>38.300</b>	<b>0</b>	<b>2.628.500</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120.500</b>	<b>0</b>	<b>31.700</b>	<b>0</b>
11	– Personalaufwendungen	170.600	0	2.121.900	0	174.300	0	12.400	0	149.000	0	150.700	0
12	– Versorgungsaufwendungen	52.200	0	49.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.600	0	176.500	0	102.800	0	471.200	0	535.800	0	515.800	0
14	– Abschreibungen	3.000	0	324.400	0	164.300	0	0	0	233.100	0	232.900	0
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.000	0	0	0	3.600	0	0	0	0	0	0	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige Aufwendungen	17.500	0	818.400	0	173.700	0	0	0	91.100	0	81.600	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>264.900</b>	<b>0</b>	<b>3.490.500</b>	<b>0</b>	<b>618.700</b>	<b>0</b>	<b>483.600</b>	<b>0</b>	<b>1.009.000</b>	<b>0</b>	<b>981.000</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-226.600</b>	<b>0</b>	<b>-862.000</b>	<b>0</b>	<b>-598.700</b>	<b>0</b>	<b>-483.600</b>	<b>0</b>	<b>-888.500</b>	<b>0</b>	<b>-949.300</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	500	0	400	0	200	0	0	0	0	0	0	0
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-227.100</b>	<b>0</b>	<b>-862.400</b>	<b>0</b>	<b>-598.900</b>	<b>0</b>	<b>-483.600</b>	<b>0</b>	<b>-888.500</b>	<b>0</b>	<b>-949.300</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2170500		2170600		2180200		2180300		2180400		2180500	
		Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen auf Rügen		Hansa-Gymnasium (Stralsund)		Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen		IGS Grünthal Stralsund		Kooperative Gesamtschule Barth		Schulzentrum Am Sund (Goethe- Gymnasium Stralsund)	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	165.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>174.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	193.800	0	0	0	12.400	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	506.000	0	1.145.900	0	1.029.300	0	531.600	0	299.000	0	850.500	0
14	- Abschreibungen	308.700	0	0	0	0	0	0	0	6.300	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	171.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>1.183.000</b>	<b>0</b>	<b>1.145.900</b>	<b>0</b>	<b>1.041.700</b>	<b>0</b>	<b>531.600</b>	<b>0</b>	<b>305.300</b>	<b>0</b>	<b>850.500</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-1.008.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.145.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.041.700</b>	<b>0</b>	<b>-531.600</b>	<b>0</b>	<b>-305.300</b>	<b>0</b>	<b>-850.500</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-1.008.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.145.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.041.700</b>	<b>0</b>	<b>-531.600</b>	<b>0</b>	<b>-305.300</b>	<b>0</b>	<b>-850.500</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 2210200 Schulkostenbeiträge für Förderschulen		Sonstig 2210300 Förderschule "Jan-Amos- Komensky", Schule mit dem För- derschwerpunkt Lernen, Barth		Sonstig 2210400 Sonderpädagogisches Förderzent- rum, Schule mit dem Förder- schwerpunkt Lernen, Grimmen		Sonstig 2210500 Förderzentrum "Johann Heinrich Pestalozzi", Schule mit dem För- derschwerpunkt Lernen, Ribnitz- Damgarten		Sonstig 2210600 "Sonnenblumenschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geisti- ge Entwicklung, Franzburg		Sonstig 2210700 "Rosenhofschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Ent- wicklung, Ribnitz-Damgarten	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- erem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferer- träge	0	0	7.600	0	1.600	0	9.700	0	27.200	0	6.900	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.300	0	3.000	0	2.100	0	2.100	0	2.100	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	100	0	100	0	9.000	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	100	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.900</b>	<b>0</b>	<b>4.800</b>	<b>0</b>	<b>11.900</b>	<b>0</b>	<b>38.400</b>	<b>0</b>	<b>9.100</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	12.400	0	72.900	0	79.000	0	23.800	0	95.000	0	86.000	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	769.800	0	84.000	0	210.900	0	213.400	0	797.000	0	217.200	0
14	- Abschreibungen	0	0	16.400	0	29.400	0	61.200	0	102.300	0	30.800	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0	20.500	0	27.700	0	50.600	0	24.300	0	27.300	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>782.200</b>	<b>0</b>	<b>193.800</b>	<b>0</b>	<b>347.000</b>	<b>0</b>	<b>349.000</b>	<b>0</b>	<b>1.018.600</b>	<b>0</b>	<b>361.300</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilergebnishaushaltes vor Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-782.200</b>	<b>0</b>	<b>-183.900</b>	<b>0</b>	<b>-342.200</b>	<b>0</b>	<b>-337.100</b>	<b>0</b>	<b>-980.200</b>	<b>0</b>	<b>-352.200</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilergebnishaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-782.200</b>	<b>0</b>	<b>-183.900</b>	<b>0</b>	<b>-342.200</b>	<b>0</b>	<b>-337.100</b>	<b>0</b>	<b>-980.200</b>	<b>0</b>	<b>-352.200</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt											
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2210900		2211000		2211100		2211300		2310200	
		Sonderpädagogisches Förderzentrum "Klaus Störtebeker" Bergen auf Rügen		Förderschule "Ernst von Haselberg" (Stralsund)		Schule zu individuellen Lebensbewältigung "Astrid Lindgren" Stralsund		Förderschule "Lambert Steinwich" Stralsund		Schulkostenbeiträge	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.700	0	0	0	0	0	0	0	175.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	100	0	0	0	0	0	0	0	100	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>47.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>175.200</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	22.000	0	0	0	0	0	0	12.400	0	184.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	154.300	0	130.000	0	200.900	0	242.300	0	1.702.500	0
14	- Abschreibungen	47.000	0	0	0	0	0	0	0	0	47.600
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	25.600	0	0	0	0	0	0	0	0	5.200
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>248.900</b>	<b>0</b>	<b>130.000</b>	<b>0</b>	<b>200.900</b>	<b>0</b>	<b>242.300</b>	<b>0</b>	<b>1.714.900</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-201.100</b>	<b>0</b>	<b>-130.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.900</b>	<b>0</b>	<b>-242.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.714.900</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-201.100</b>	<b>0</b>	<b>-130.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.900</b>	<b>0</b>	<b>-242.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.714.900</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		2310600 Schulwohnheim Sassnitz		2310700 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR		2310701 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Sassnitz		2310702 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Ribnitz-Damgarten		2310800 Wohnheim Stralsund		2410000 Schülerbeförderung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	96.700	0	115.700	0	15.300	0	0	0	283.200	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	12.000	0	0	0	100	0	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	93.000	0	900	0	10.500	0	200	0	141.800	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.000	0	150.000	0	54.100	0	95.000	0	195.000	0	0	
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige Erträge	100	0	100	0	100	0	200	0	100	0	0	
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>153.100</b>	<b>0</b>	<b>259.700</b>	<b>0</b>	<b>180.400</b>	<b>0</b>	<b>110.800</b>	<b>0</b>	<b>336.900</b>	<b>0</b>	<b>283.200</b>	
11	- Personalaufwendungen	300.600	0	411.800	0	202.200	0	96.000	0	255.500	0	105.300	
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.200	0	660.200	0	567.300	-1.800	544.200	0	22.500	0	9.659.000	
14	- Abschreibungen	11.500	0	106.000	0	150.300	0	175.100	0	600	0	0	
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
18	- Sonstige Aufwendungen	5.800	0	426.700	0	94.800	1.800	80.100	0	163.100	0	300	
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>433.100</b>	<b>0</b>	<b>1.604.700</b>	<b>0</b>	<b>1.014.600</b>	<b>0</b>	<b>895.400</b>	<b>0</b>	<b>441.700</b>	<b>0</b>	<b>9.764.600</b>	
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-280.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.345.000</b>	<b>0</b>	<b>-834.200</b>	<b>0</b>	<b>-784.600</b>	<b>0</b>	<b>-104.800</b>	<b>0</b>	<b>-9.481.400</b>	
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	100	0	0	0	0	0	100	0	100	
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-280.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.345.100</b>	<b>0</b>	<b>-834.200</b>	<b>0</b>	<b>-784.600</b>	<b>0</b>	<b>-104.900</b>	<b>0</b>	<b>-9.481.500</b>	

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 2430100 Schulartenübergreifende Maßnahmen		Sonstig 2430200 Sonstige schulische Aufgaben		Sonstig 2630100 Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen		Sonstig 2710400 Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen		Sonstig 3130100 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)		Sonstig 3130110 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) - Mehrbedarf Asyl	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	294.700	0	576.300	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	3.026.800	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	520.000	0	442.700	0	20.000	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	3.600	0	0	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>814.800</b>	<b>0</b>	<b>1.022.600</b>	<b>0</b>	<b>3.047.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	168.400	0	1.842.200	0	1.401.900	0	243.400	0	409.000	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	13.000	0	99.400	0	292.300	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	1.400	0	17.900	0	14.400	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	1.200	0	900	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	3.106.800	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	400	0	40.300	0	50.400	0	294.800	100	4.900	0	200	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>223.100</b>	<b>0</b>	<b>2.011.100</b>	<b>0</b>	<b>2.004.300</b>	<b>100</b>	<b>3.355.100</b>	<b>0</b>	<b>409.200</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-400</b>	<b>0</b>	<b>-223.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.196.300</b>	<b>0</b>	<b>-981.700</b>	<b>-100</b>	<b>-307.800</b>	<b>0</b>	<b>-409.200</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	3.400	0	500	0	500	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-400</b>	<b>0</b>	<b>-226.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.196.800</b>	<b>0</b>	<b>-982.200</b>	<b>-100</b>	<b>-307.800</b>	<b>0</b>	<b>-409.200</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 3130200 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)		Sonstig 3130300 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)		Sonstig 3130400 Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)		Sonstig 1220500 Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge)		Sonstig 3130500 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)		Sonstig 3510004 Soziale Sonderleistungen	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	1.953.700	0	1.668.700	0	40.000	0	0	0	199.200	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	108.000	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>1.963.700</b>	<b>0</b>	<b>1.668.700</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>110.500</b>	<b>0</b>	<b>199.200</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	540.100	0	0	0	228.900	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	900	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.963.700	0	1.668.700	0	40.000	0	0	0	199.300	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	66.200	0	0	0	3.400	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>1.963.700</b>	<b>0</b>	<b>1.668.700</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>607.300</b>	<b>0</b>	<b>199.300</b>	<b>0</b>	<b>232.300</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-496.800</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>0</b>	<b>-232.200</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	8.000	0	0	0	600	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-504.800</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>0</b>	<b>-232.800</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig								
		4140100		4140300								
		Gesundheitsplanung und -förderung		Gesundheitsschutz, Infektionsschutz								
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	86.500	0	0	0							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0							
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0							
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0							
9	+ Sonstige Erträge	2.000	0	0	0							
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>88.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
11	- Personalaufwendungen	0	0	364.000	0							
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0							
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.800	0	1.000.000	0							
14	- Abschreibungen	0	0	0	0							
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	148.900	0	0	0							
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0							
18	- Sonstige Aufwendungen	27.500	0	0	0							
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>188.200</b>	<b>0</b>	<b>1.364.000</b>	<b>0</b>							
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-99.700</b>	<b>0</b>	<b>-1.364.000</b>	<b>0</b>							
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0							
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	0	0	0							
<b>23</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-101.700</b>	<b>0</b>	<b>-1.364.000</b>	<b>0</b>							

**Teilhaushalt 03 TH 3 - FB 3 Öffentliche Ordnung/ Gesundheit/ Schulen FD 31, FD 33, FD 34, FD 35, FD 37**

verantwortlich: Frau Meyer

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1220900 Sicherheit und Ordnung, Personenstand, Einwohnermeldewesen, Hafenaufsicht, 1240700 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung, 1260000 Brandschutz, 1270200 integrierte Regionalstelle, 1280000 Zivil- und Katastrophenschutz, 2170300 Gymnasium Grimmen, 2170400 "Richard Wossidlo" Gymnasium Ribnitz-Damgarten, 2170500 Ernst-Moritz-Arnst-Gymnasium Bergen auf Rügen, 2210300 Förderschule "Jan-Amos-Komensky", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Barth, 2210400 Sonderpädagogisches Förderzentrum, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Grimmen, 2210500 Förderzentrum "Johann Heinrich Pestalozzi", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Ribnitz- Damgarten, 2210600 "Sonnenblumenschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Franzburg, 2210700 "Rosenhofschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Ribnitz-Damgarten, 2210900 Sonderpädagogisches Förderzentrum "Klaus Störtebeker" Bergen auf Rügen, 2211200 Internat der Förderschule Sassnitz, 2310400 Wohnheim Velgast, 2310700 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, 2310701 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Sassnitz, 2310702 Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Ribnitz-Damgarten, 2410000 Schülerbeförderung, 2430100 Schulartenübergreifende Maßnahmen, 2630100 Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen, 2710100 Kreisvolkshochschule NVP, 2710400 Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen, 3150500 Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer, 4140000 Maßnahmen der Gesundheitspflege, 4140100 Gesundheitsplanung und -förderung, 3130000 Hilfen für Asylbewerber, 3130100 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG), 3130110 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) - Mehrbedarf Asyl, 3130200 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG), 3130300 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), 3130400 Arbeitsmöglichkeiten (§ 5 AsylbLG), 3130500 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG), 1220200 Zentrale Bußgeldstelle, 1220302 Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen, 1220500 Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge), 1220700 Heimaufsicht, 1230000 Verkehrsangelegenheiten, 1230007 Verkehrssicherung, Konzessionen, Verkehrserziehung, 1240300 Fleischhygiene, 1240400 Tierschutz und Tierseuchen, 1240800 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene, 1270100 Rettungsdienst, 2210800 Förderschule "Am Meer", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Sassnitz, 2310300 Berufliche Schule Ribnitz-Damgarten, 2310600 Schulwohnheim Sassnitz, 5530400 Kriegsgräber, Jüdische Friedhöfe, Historische Friedhöfe, Ehrenfriedhöfe, Soldatenfriedhöfe, Mahnmale, 2310800 Wohnheim Stralsund, 2430000 Sonstige schulische Aufgaben, 4140300 Gesundheitsschutz, Infektionsschutz, 1220510 Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge) - Mehrbedarf Asyl -, 4140400 Testzentren LK VR, 2170200 Schulkostenbeiträge für Gymnasien, 2170600 Hansa-Gymnasium (Stralsund), 2180200 Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen, 2180300 IGS Grünthal Stralsund, 2180400 Kooperative Gesamtschule Barth, 2180500 Schulzentrum Am Sund (Goethe- Gymnasium Stralsund), 2210200 Schulkostenbeiträge für Förderschulen, 2211000 Förderschule "Ernst von Haselberg" (Stralsund), 2211100 Schule zu individuellen Lebensbewältigung "Astrid Lindgren" Stralsund, 2211300 Förderschule "Lambert Steinwich" Stralsund, 2310200 Schulkostenbeiträge, 2430200 Sonstige schulische Aufgaben, 3510004 Soziale Sonderleistungen

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Sonstig			
		1220200		1240400		3150500		4140000		1220302			
		Zentrale Bußgeldstelle		Tierschutz und Tierseuchen		Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer		Maßnahmen der Gesundheitspflege		Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen			
	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.612.800	0	0	0	0	0	0	355.200	0	0	0	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	13.211.400	0	0	0	0	6.323.000	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.131.300	0	0	23.400	0	0	0	358.000	0	10.000	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.849.700	0	0	0	0	330.000	0	0	0	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.192.000	0	0	55.000	0	0	0	103.300	0	0	0	
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.899.100	0	5.885.000	900	0	0	0	100	0	0	0	
<b>9</b>	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>26.896.300</b>	<b>0</b>	<b>5.885.000</b>	<b>0</b>	<b>79.300</b>	<b>0</b>	<b>6.653.000</b>	<b>0</b>	<b>816.600</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	20.698.300	0	1.594.300	0	809.400	0	0	4.335.700	0	30.000	0	
11	- Versorgungsauszahlungen	183.000	0	0	0	0	0	0	40.000	0	0	0	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.479.900	-2.800	90.100	0	2.900	0	4.853.000	0	75.500	0	0	
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	934.600	0	0	0	13.000	0	0	6.100	0	0	0	
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	6.978.600	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	6.113.100	1.900	1.076.100	0	92.700	0	1.800.000	0	184.500	0	1.100	

17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)	64.387.500	-900	2.760.500	0	918.000	0	6.653.000	0	4.641.900	0	31.100	0
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)	-37.491.200	900	3.124.500	0	-838.700	0	0	0	-3.825.300	0	-21.100	0
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-128.200	0	-7.800	0	-10.000	0	0	0	-42.100	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	-37.619.400	900	3.116.700	0	-848.700	0	0	0	-3.867.400	0	-21.100	0
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.378.400	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)	2.378.400	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	5.476.400	869.300	2.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)	5.476.400	869.300	2.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	-3.098.000	-557.200	-2.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)	-40.717.400	-556.300	3.114.600	0	-848.700	0	0	0	-3.867.400	0	-21.100	0

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1220700		1220900		1220510		1230007		1240800	
		Heimaufsicht		Sicherheit und Ordnung, Personenstand, Einwohnermeldewesen, Hafenaufsicht		Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge) - Mehrbedarf Asyl -		Verkehrssicherung, Konzessionen, Verkehrserziehung		Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	9.100	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300	0	230.000	0	0	0	245.000	0	132.500	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	4.400	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	100	0	0	0	0	0	1.000	0	2.000	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>239.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>246.000</b>	<b>0</b>	<b>134.500</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	139.900	0	700.400	0	460.100	0	464.100	0	1.663.800	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	17.400	0	0	0	24.100	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	62.200	0	0	0	200	0	8.200	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	756.700
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	2.100	0	58.700	0	42.700	0	7.300	0	24.900	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>142.000</b>	<b>0</b>	<b>821.300</b>	<b>0</b>	<b>520.200</b>	<b>0</b>	<b>471.600</b>	<b>0</b>	<b>1.721.000</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-141.600</b>	<b>0</b>	<b>-582.200</b>	<b>0</b>	<b>-520.200</b>	<b>0</b>	<b>-225.600</b>	<b>0</b>	<b>-1.586.500</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-2.500</b>	<b>0</b>	<b>-6.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11.200</b>	<b>0</b>	<b>-30.900</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-144.100</b>	<b>0</b>	<b>-588.800</b>	<b>0</b>	<b>-520.200</b>	<b>0</b>	<b>-236.800</b>	<b>0</b>	<b>-1.617.400</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	714.000
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1220700		1220900		1220510		1230007		1240800		1260000	
		Heimaufsicht		Sicherheit und Ordnung, Personenstand, Einwohnermeldewesen, Hafenaufsicht		Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge) - Mehrbedarf Asyl -		Verkehrssicherung, Konzessionen, Verkehrserziehung		Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene		Brandschutz	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	714.000	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.516.200	-65.000
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.516.200	-65.000
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-802.200	65.000
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-144.100	0	-588.800	0	-520.200	0	-236.800	0	-1.617.400	0	-2.427.100	65.000

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1270100		1270200		1280000		2170200		2170300		2170400	
		Rettungsdienst		integrierte Regionalleitstelle		Zivil- und Katastrophenschutz		Schulkostenbeiträge für Gymnasien		Gymnasium Grimmen		"Richard Wossidlo" Gymnasium Ribnitz-Damgarten	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	9.500	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.700	0	0	0	0	0	0	0	10.300	0	18.300	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	2.476.800	0	0	0	0	0	100	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	300	0	0	0	100	0	100	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>10.700</b>	<b>0</b>	<b>2.476.800</b>	<b>0</b>	<b>9.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.500</b>	<b>0</b>	<b>18.400</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	128.700	0	2.042.800	0	174.300	0	12.400	0	149.000	0	150.700	0
11	- Versorgungsauszahlungen	52.200	0	49.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.600	0	176.500	0	102.800	0	471.200	0	535.800	0	515.800	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.000	0	0	0	3.600	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	17.500	0	818.400	0	153.200	0	0	0	91.100	0	81.600	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>220.000</b>	<b>0</b>	<b>3.087.000</b>	<b>0</b>	<b>433.900</b>	<b>0</b>	<b>483.600</b>	<b>0</b>	<b>775.900</b>	<b>0</b>	<b>748.100</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-209.300</b>	<b>0</b>	<b>-610.200</b>	<b>0</b>	<b>-424.100</b>	<b>0</b>	<b>-483.600</b>	<b>0</b>	<b>-765.400</b>	<b>0</b>	<b>-729.700</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-500	0	-400	0	-200	0	0	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-209.800</b>	<b>0</b>	<b>-610.600</b>	<b>0</b>	<b>-424.300</b>	<b>0</b>	<b>-483.600</b>	<b>0</b>	<b>-765.400</b>	<b>0</b>	<b>-729.700</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	228.900	0	81.600	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		1270100		1270200		1280000		2170200		2170300		2170400	
		Rettungsdienst		integrierte Regionalleitstelle		Zivil- und Katastrophenschutz		Schulkostenbeiträge für Gymnasien		Gymnasium Grimmen		"Richard Wossidlo" Gymnasium Ribnitz-Damgarten	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	228.900	0	81.600	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	348.000	-32.500	861.900	636.200	0	0	179.700	-71.200	82.600	-11.700
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	348.000	-32.500	861.900	636.200	0	0	179.700	-71.200	82.600	-11.700
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	-348.000	32.500	-861.900	-636.200	0	0	49.200	71.200	-1.000	11.700
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-209.800	0	-958.600	32.500	-1.286.200	-636.200	-483.600	0	-716.200	71.200	-730.700	11.700

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2170500		2170600		2180200		2180300		2180400		2180500	
		Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen auf Rügen		Hansa-Gymnasium (Stralsund)		Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen		IGS Grünthal Stralsund		Kooperative Gesamtschule Barth		Schulzentrum Am Sund (Goethe- Gymnasium Stralsund)	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>9.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	193.800	0	0	0	12.400	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	505.000	-1.000	1.145.900	0	1.029.300	0	531.600	0	299.000	0	850.500	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	3.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	171.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>873.300</b>	<b>-1.000</b>	<b>1.145.900</b>	<b>0</b>	<b>1.041.700</b>	<b>0</b>	<b>531.600</b>	<b>0</b>	<b>299.000</b>	<b>0</b>	<b>850.500</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-864.200</b>	<b>1.000</b>	<b>-1.145.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.041.700</b>	<b>0</b>	<b>-531.600</b>	<b>0</b>	<b>-299.000</b>	<b>0</b>	<b>-850.500</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-864.400</b>	<b>1.000</b>	<b>-1.145.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.041.700</b>	<b>0</b>	<b>-531.600</b>	<b>0</b>	<b>-299.000</b>	<b>0</b>	<b>-850.500</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	163.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig
		2170500		2170600		2180200		2180300		2180400		2180500
		Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen auf Rügen		Hansa-Gymnasium (Stralsund)		Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen		IGS Grünthal Stralsund		Kooperative Gesamtschule Barth		Schulzentrum Am Sund (Goethe- Gymnasium Stralsund)
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz
in €												
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>163.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	203.800	36.500	0	0	0	0	0	0	4.000	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>203.800</b>	<b>36.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-40.500</b>	<b>-36.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-904.900</b>	<b>-35.500</b>	<b>-1.145.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.041.700</b>	<b>0</b>	<b>-531.600</b>	<b>0</b>	<b>-303.000</b>	<b>0</b>	<b>-850.500</b>

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2210200		2210300		2210400		2210500		2210600		2210700	
		Schulkostenbeiträge für Förderschulen		Förderschule "Jan-Amos-Komensky", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Barth		Sonderpädagogisches Förderzentrum, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Grimmen		Förderzentrum "Johann Heinrich Pestalozzi", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Ribnitz-Damgarten		"Sonnenblumenschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Franzburg		"Rosenhofschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Ribnitz-Damgarten	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.300	0	3.000	0	2.100	0	2.100	0	2.100	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	100	0	100	0	9.000	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	100	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.300</b>	<b>0</b>	<b>3.200</b>	<b>0</b>	<b>2.200</b>	<b>0</b>	<b>11.200</b>	<b>0</b>	<b>2.200</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	12.400	0	72.900	0	79.000	0	23.800	0	95.000	0	86.000	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	769.800	0	84.000	0	210.900	0	213.400	0	797.000	0	217.200	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	20.500	0	27.700	0	50.600	0	24.300	0	27.300	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>782.200</b>	<b>0</b>	<b>177.400</b>	<b>0</b>	<b>317.600</b>	<b>0</b>	<b>287.800</b>	<b>0</b>	<b>916.300</b>	<b>0</b>	<b>330.500</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-782.200</b>	<b>0</b>	<b>-175.100</b>	<b>0</b>	<b>-314.400</b>	<b>0</b>	<b>-285.600</b>	<b>0</b>	<b>-905.100</b>	<b>0</b>	<b>-328.300</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-782.200</b>	<b>0</b>	<b>-175.100</b>	<b>0</b>	<b>-314.400</b>	<b>0</b>	<b>-285.600</b>	<b>0</b>	<b>-905.100</b>	<b>0</b>	<b>-328.300</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	56.000	0	16.000	0	93.500	0	121.000	0	62.300	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2210200		2210300		2210400		2210500		2210600		2210700	
		Schulkostenbeiträge für Förderschulen		Förderschule "Jan-Amos-Komensky", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Barth		Sonderpädagogisches Förderzentrum, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Grimmen		Förderzentrum "Johann Heinrich Pestalozzi", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Ribnitz-Damgarten		"Sonnenblumenschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Franzburg		"Rosenhofschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Ribnitz-Damgarten	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>	<b>16.000</b>	<b>0</b>	<b>93.500</b>	<b>0</b>	<b>121.000</b>	<b>0</b>	<b>62.300</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	57.000	0	17.000	0	95.000	0	896.000	0	64.300	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57.000</b>	<b>0</b>	<b>17.000</b>	<b>0</b>	<b>95.000</b>	<b>0</b>	<b>896.000</b>	<b>0</b>	<b>64.300</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.500</b>	<b>0</b>	<b>-775.000</b>	<b>0</b>	<b>-2.000</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-782.200</b>	<b>0</b>	<b>-176.100</b>	<b>0</b>	<b>-315.400</b>	<b>0</b>	<b>-287.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.680.100</b>	<b>0</b>	<b>-330.300</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2210900		2211000		2211100		2211300		2310200	
		Sonderpädagogisches Förderzentrum "Klaus Störtebeker" Bergen auf Rügen		Förderschule "Ernst von Haselberg" (Stralsund)		Schule zu individuellen Lebensbewältigung "Astrid Lindgren" Stralsund		Förderschule "Lambert Steinwich" Stralsund		Schulkostenbeiträge	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.700	0	0	0	0	0	0	0	175.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	100	0	0	0	0	0	0	0	100	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>44.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>175.200</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	22.000	0	0	0	0	0	0	12.400	0	184.500
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	154.300	0	130.000	0	200.900	0	242.300	0	1.702.500	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	25.600	0	0	0	0	0	0	0	0	5.200
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>201.900</b>	<b>0</b>	<b>130.000</b>	<b>0</b>	<b>200.900</b>	<b>0</b>	<b>242.300</b>	<b>0</b>	<b>1.714.900</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-157.800</b>	<b>0</b>	<b>-130.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.900</b>	<b>0</b>	<b>-242.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.714.900</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	-157.800	0	-130.000	0	-200.900	0	-242.300	0	-1.714.900	0
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	37.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2210900		2211000		2211100		2211300		2310200		2310400	
		Sonderpädagogisches Förderzentrum "Klaus Störtebeker" Bergen auf Rügen		Förderschule "Ernst von Haselberg" (Stralsund)		Schule zu individuellen Lebensbewältigung "Astrid Lindgren" Stralsund		Förderschule "Lambert Steinwich" Stralsund		Schulkostenbeiträge		Wohnheim Velgast	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>37.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	40.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	64.900	64.900
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>40.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>64.900</b>	<b>64.900</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-2.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-64.900</b>	<b>-64.900</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-160.400</b>	<b>0</b>	<b>-130.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.900</b>	<b>0</b>	<b>-242.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.714.900</b>	<b>0</b>	<b>-230.000</b>	<b>-64.900</b>

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2310600		2310700		2310701		2310702		2310800	
		Schulwohnheim Sassnitz		Regionales Berufliches Bildungszentrum VR		Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Sassnitz		Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Ribnitz-Damgarten		Wohnheim Stralsund	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	283.200
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	12.000	0	0	0	100	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	93.000	0	900	0	10.500	0	200	0	141.800	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.000	0	150.000	0	54.100	0	95.000	0	195.000	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	100	0	100	0	100	0	200	0	100	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>153.100</b>	<b>0</b>	<b>163.000</b>	<b>0</b>	<b>64.700</b>	<b>0</b>	<b>95.500</b>	<b>0</b>	<b>336.900</b>	<b>283.200</b>
10	- Personalauszahlungen	300.600	0	411.800	0	202.200	0	96.000	0	255.500	105.300
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	115.200	0	660.200	0	567.300	-1.800	544.200	0	22.500	9.659.000
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	5.800	0	426.700	0	94.800	1.800	80.100	0	163.100	300
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>421.600</b>	<b>0</b>	<b>1.498.700</b>	<b>0</b>	<b>864.300</b>	<b>0</b>	<b>720.300</b>	<b>0</b>	<b>441.100</b>	<b>9.764.600</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-268.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.335.700</b>	<b>0</b>	<b>-799.600</b>	<b>0</b>	<b>-624.800</b>	<b>0</b>	<b>-104.200</b>	<b>-9.481.400</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-268.500</b>	<b>0</b>	<b>-1.335.800</b>	<b>0</b>	<b>-799.600</b>	<b>0</b>	<b>-624.800</b>	<b>0</b>	<b>-104.300</b>	<b>-9.481.500</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	283.200	0	112.800	0	96.200	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2310600		2310700		2310701		2310702		2310800		2410000	
		Schulwohnheim Sassnitz		Regionales Berufliches Bildungszentrum VR		Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Sassnitz		Regionales Berufliches Bildungszentrum VR, Standort Ribnitz-Damgarten		Wohnheim Stralsund		Schülerbeförderung	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	283.200	0	112.800	0	96.200	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	340.100	0	123.000	0	198.200	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	340.100	0	123.000	0	198.200	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	-56.900	0	-10.200	0	-102.000	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-268.500	0	-1.392.700	0	-809.800	0	-726.800	0	-104.300	0	-9.481.500	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2430100		2430200		2630100		2710400		3130100		3130110	
		Schulartenübergreifende Maßnahmen		Sonstige schulische Aufgaben		Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen		Kreismusikschule Vorpommern-Rügen		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) - Mehrbedarf Asyl	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	293.000	0	576.300	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	3.026.800	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	520.000	0	442.700	0	20.000	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	3.600	0	0	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>813.100</b>	<b>0</b>	<b>1.022.600</b>	<b>0</b>	<b>3.047.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	0	0	168.400	0	1.842.200	0	1.401.900	0	243.400	0	409.000	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	13.000	0	99.400	0	292.300	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	1.200	0	900	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	3.106.800	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	400	0	40.300	0	50.400	0	294.800	100	4.900	0	200	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>221.700</b>	<b>0</b>	<b>1.993.200</b>	<b>0</b>	<b>1.989.900</b>	<b>100</b>	<b>3.355.100</b>	<b>0</b>	<b>409.200</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-400</b>	<b>0</b>	<b>-221.700</b>	<b>0</b>	<b>-1.180.100</b>	<b>0</b>	<b>-967.300</b>	<b>-100</b>	<b>-307.800</b>	<b>0</b>	<b>-409.200</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-3.400	0	-500	0	-500	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-400</b>	<b>0</b>	<b>-225.100</b>	<b>0</b>	<b>-1.180.600</b>	<b>0</b>	<b>-967.800</b>	<b>-100</b>	<b>-307.800</b>	<b>0</b>	<b>-409.200</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	312.100	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		2430100		2430200		2630100		2710400		3130100		3130110	
		Schulartenübergreifende Maßnahmen		Sonstige schulische Aufgaben		Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen		Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) - Mehrbedarf Asyl	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	312.100	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	324.800	312.100	41.900	0	15.800	0	0	0	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	324.800	312.100	41.900	0	15.800	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	-12.700	0	-41.900	0	-15.800	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-400	0	-237.800	0	-1.222.500	0	-983.600	-100	-307.800	0	-409.200	0

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3130200		3130300		3130400		1220500		3130500	
		Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)		Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)		Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)		Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge)		Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	1.953.700	0	1.668.700	0	40.000	0	0	0	199.200	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	108.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>1.963.700</b>	<b>0</b>	<b>1.668.700</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>110.000</b>	<b>0</b>	<b>199.200</b>	<b>100</b>
10	– Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	540.100	0	0	228.900
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	1.963.700	0	1.668.700	0	40.000	0	0	0	199.300	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	66.200	0	0	3.400
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>1.963.700</b>	<b>0</b>	<b>1.668.700</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>606.400</b>	<b>0</b>	<b>199.300</b>	<b>232.300</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-496.400</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>-232.200</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-600</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-504.400</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>-232.800</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3130200		3130300		3130400		1220500		3130500		3510004	
		Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)		Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)		Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)		Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge)		Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)		Soziale Sonderleistungen	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	0	0	0	0	0	0	-504.400	0	-100	0	-232.800	0

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig							
		4140100		4140300							
		Gesundheitsplanung und -förderung		Gesundheitsschutz, Infektionsschutz							
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	86.500	0	0	0						
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0						
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0						
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	1.900	0	0	0						
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>88.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>						
10	- Personalauszahlungen	0	0	364.000	0						
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.800	0	1.000.000	0						
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	148.900	0	0	0						
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0						
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0						
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	27.500	0	0	0						
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>188.200</b>	<b>0</b>	<b>1.364.000</b>	<b>0</b>						
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-99.800</b>	<b>0</b>	<b>-1.364.000</b>	<b>0</b>						
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.000	0	0	0						
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-101.800</b>	<b>0</b>	<b>-1.364.000</b>	<b>0</b>						
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0						
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0						
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0						
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0						
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0						

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig							
		4140100		4140300							
		Gesundheitsplanung und -förderung		Gesundheitsschutz, Infektionsschutz							
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €											
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0						
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0						
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0						
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0						
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0						
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0						
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-101.800	0	-1.364.000	0						

### 3.5.5 Teilhaushalt 04

#### Teilhaushalt 04 TH 4 - FB 4 Bau/ Bürgerservice FD 41, FD 43, FD 44, FD 45

verantwortlich: Herr Lender

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1141100 Telefonservice 115, 3120800 Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten, 5111500 Kreisentwicklung, Verkehrsplanung, Umsetzung und Steuerung von Planung, 5111600 Kataster und Vermessung, 5230000 Denkmalschutz und -pflege, 5370500 Abfallrechtliche Überwachung, Deponien, 5420000 Kreisstraßen, 5470201 Flughafen Stralsund-Barth, 5540500 Nordvorpommersche Waldlandschaft, 5540600 Landschaftsschutz, Artenschutz, Klima- und Lärmschutz, 3110104 Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII, 3110703 Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 3120100 Leistungen für Unterkunft und Heizung, 3120300 Einmalige Leistungen, 3120600 Bildung und Teilhabe, 3120900 Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II, 3130103 Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Asylbewerberleistungen, 3450000 Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG, 1140900 Allgemeiner Bürgerservice, 1230008 Führerschein, Kfz-Zulassung, 5210000 Bau- und Grundstücksordnung, 5380000 Abwasserbeseitigung, 5520200 Gewässeraufsicht, 5520400 Bodenschutz, 5490000 Straßensachangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde, 3111100 Kleinkläranlagen nach SGB II und SGB XII, 3120500 Bürgerarbeit

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		Wesentlich 3120600 Bildung und Teilhabe		Wesentlich 5111600 Kataster und Vermessung		Wesentlich 5420000 Kreisstraßen		Wesentlich 5540600 Landschaftsschutz, Artenschutz, Klima- und Lärmschutz		Sonstig 1140900 Allgemeiner Bürgerservice	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bishi- gem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	6.410.900	0	0	0	3.660.100	0	1.165.300	0	33.500	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	28.219.700	1.468.000	11.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.345.400	0	0	0	940.000	0	0	0	18.000	0	200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.120.900	0	450.000	0	0	0	544.800	0	5.000	0	100	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	366.300	0	0	0	30.400	0	23.000	0	12.900	0	7.200	0
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>41.464.700</b>	<b>1.468.000</b>	<b>461.600</b>	<b>0</b>	<b>4.630.500</b>	<b>0</b>	<b>1.733.100</b>	<b>0</b>	<b>69.400</b>	<b>0</b>	<b>7.500</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	13.772.000	0	729.400	0	4.175.800	0	318.700	0	1.313.800	0	376.700	0
12	- Versorgungsaufwendungen	190.400	0	0	0	45.800	0	0	0	23.700	0	6.100	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.942.900	0	0	0	13.400	0	3.680.800	0	50.200	0	0	0
14	- Abschreibungen	3.608.900	0	0	0	45.500	0	3.415.000	0	1.100	0	7.900	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	800.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	45.344.100	0	2.088.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	1.940.700	0	101.900	0	169.400	0	20.400	0	28.700	0	800	0
<b>19</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>69.599.300</b>	<b>0</b>	<b>2.919.600</b>	<b>0</b>	<b>4.449.900</b>	<b>0</b>	<b>7.434.900</b>	<b>0</b>	<b>1.417.500</b>	<b>0</b>	<b>391.500</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-28.134.600</b>	<b>1.468.000</b>	<b>-2.458.000</b>	<b>0</b>	<b>180.600</b>	<b>0</b>	<b>-5.701.800</b>	<b>0</b>	<b>-1.348.100</b>	<b>0</b>	<b>-384.000</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.900	0	2.600	0	9.000	0	3.100	0	21.300	0	600	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-28.199.500</b>	<b>1.468.000</b>	<b>-2.460.600</b>	<b>0</b>	<b>171.600</b>	<b>0</b>	<b>-5.704.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.369.400</b>	<b>0</b>	<b>-384.600</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3110703		3120100		3110104		3120300		3120800		3120900	
		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII		Leistungen für Unterkunft und Heizung		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII		Einmalige Leistungen		Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten		Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	700	0	4.613.500	1.468.000	900	0	30.300	0	0	0	23.554.500	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	11.100	0	100	0	0	0	100	0	61.000	0	0	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>11.800</b>	<b>0</b>	<b>4.613.600</b>	<b>1.468.000</b>	<b>900</b>	<b>0</b>	<b>30.400</b>	<b>0</b>	<b>61.000</b>	<b>0</b>	<b>23.554.500</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	16.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	13.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	84.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.000	0	37.680.300	0	51.900	0	775.200	0	3.700.700	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	100	0	45.000	0	100	0	0	0	0	0	0	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>31.300</b>	<b>0</b>	<b>37.809.300</b>	<b>0</b>	<b>52.000</b>	<b>0</b>	<b>775.200</b>	<b>0</b>	<b>3.700.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-19.500</b>	<b>0</b>	<b>-33.195.700</b>	<b>1.468.000</b>	<b>-51.100</b>	<b>0</b>	<b>-744.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.639.700</b>	<b>0</b>	<b>23.554.500</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-19.500</b>	<b>0</b>	<b>-33.195.700</b>	<b>1.468.000</b>	<b>-51.100</b>	<b>0</b>	<b>-744.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.639.700</b>	<b>0</b>	<b>23.554.500</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig 3130103 Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Asylbewerber- leistungen		Sonstig 3450000 Bildung und Teilhabe nach § 6b BKG		Sonstig 1230008 Führerschein, Kfz-Zulassung		Sonstig 5111500 Kreientwicklung, Verkehrspla- nung, Umsetzung und Steuerung von Planung		Sonstig 5210000 Bau- und Grundstücksordnung		Sonstig 5230000 Denkmalschutz und -pflege	
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferer- träge	0	0	0	0	0	0	800.000	0	0	0	2.700	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	800	0	7.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	1.970.000	0	0	0	2.230.000	0	40.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	13.400	0	100	0	156.000	0	20.000	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>7.400</b>	<b>0</b>	<b>1.983.400</b>	<b>0</b>	<b>800.100</b>	<b>0</b>	<b>2.386.000</b>	<b>0</b>	<b>62.700</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	1.489.500	0	734.800	0	2.071.200	0	198.400	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	15.900	0	0	0	85.200	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	3.000	0	75.100	0	20.600	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	11.200	0	0	0	0	0	5.600	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	800.100	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	147.800	0	898.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	100	0	100	0	210.200	0	14.800	0	771.900	0	2.800	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>147.900</b>	<b>0</b>	<b>899.000</b>	<b>0</b>	<b>1.726.800</b>	<b>0</b>	<b>1.552.700</b>	<b>0</b>	<b>3.003.400</b>	<b>0</b>	<b>227.400</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-147.100</b>	<b>0</b>	<b>-891.600</b>	<b>0</b>	<b>256.600</b>	<b>0</b>	<b>-752.600</b>	<b>0</b>	<b>-617.400</b>	<b>0</b>	<b>-164.700</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	5.400	0	3.300	0	11.500	0	3.800	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-147.100</b>	<b>0</b>	<b>-891.600</b>	<b>0</b>	<b>251.200</b>	<b>0</b>	<b>-755.900</b>	<b>0</b>	<b>-628.900</b>	<b>0</b>	<b>-168.500</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		5370500		1141100		5380000		5470201		5490000		5520200	
		Abfallrechtliche Überwachung, Deponien		Telefonservice 115		Abwasserbeseitigung		Flughafen Stralsund-Barth		Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde		Gewässeraufsicht	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	108.000	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000	0	0	0	1.700	0	0	0	0	0	140.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	24.000	0	97.000	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	16.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.000	0
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>21.000</b>	<b>0</b>	<b>24.000</b>	<b>0</b>	<b>98.700</b>	<b>0</b>	<b>108.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>155.000</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	318.400	0	272.700	0	67.600	0	0	0	119.100	0	1.244.400	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.100	0
14	- Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	107.600	0	0	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	22.000	0	22.900	0	65.400	0	0	0	200	0	17.200	0
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>350.400</b>	<b>0</b>	<b>295.600</b>	<b>0</b>	<b>133.000</b>	<b>0</b>	<b>107.600</b>	<b>0</b>	<b>119.300</b>	<b>0</b>	<b>1.266.700</b>	<b>0</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-329.400</b>	<b>0</b>	<b>-271.600</b>	<b>0</b>	<b>-34.300</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>-119.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.111.700</b>	<b>0</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-329.400</b>	<b>0</b>	<b>-272.600</b>	<b>0</b>	<b>-34.300</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>-119.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.111.700</b>	<b>0</b>

Teilergebnishaushalt												
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig								
		5520400 Bodenschutz		5540500 Nordvorpommersche Waldland- schaft								
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferer- träge	0	0	641.300	0							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	0	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.500	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0							
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0							
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0							
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0							
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>642.800</b>	<b>0</b>							
11	- Personalaufwendungen	105.900	0	219.100	0							
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0							
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	700	0							
14	- Abschreibungen	1.000	0	14.000	0							
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	200	0							
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0							
18	- Sonstige Aufwendungen	5.900	0	440.800	0							
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>112.800</b>	<b>0</b>	<b>674.800</b>	<b>0</b>							
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-112.300</b>	<b>0</b>	<b>-32.000</b>	<b>0</b>							
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0							
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	3.300	0							
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-112.300</b>	<b>0</b>	<b>-35.300</b>	<b>0</b>							

**Teilhaushalt 04 TH 4 - FB 4 Bau/ Bürgerservice FD 41, FD 43, FD 44, FD 45**  
verantwortlich Herr Lender

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 1141100 Telefonservice 115, 3120800 Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten, 5111500 Kreisentwicklung, Verkehrsplanung, Umsetzung und Steuerung von Planung, 5111600 Kataster und Vermessung, 5370500 Abfallrechtliche Überwachung, Deponien, 5420000 Kreisstraßen, 5470201 Flughafen Stralsund-Barth, 5540500 Nordvorpommersche Waldlandschaft, 5540600 Landschaftsschutz, Artenschutz, Klima- und Lärmschutz, 3110104 Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII, 3110703 Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 3120100 Leistungen für Unterkunft und Heizung, 3120300 Einmalige Leistungen, 3120600 Bildung und Teilhabe, 3120900 Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II, 3130103 Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Asylbewerberleistungen, 3450000 Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG, 1140900 Allgemeiner Bürgerservice, 1230008 Führerschein, Kfz-Zulassung, 5210000 Bau- und Grundstücksordnung, 5230000 Denkmalschutz und -pflege, 5380000 Abwasserbeseitigung, 5520200 Gewässeraufsicht, 5520400 Bodenschutz, 5490000 Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde, 3111100 Kleinkläranlagen nach SGB II und SGB XII, 3120500 Bürgerarbeit

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)			Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Wesentlich		Sonstig	
				3120600		5111600		5420000		5540600		1140900	
		Summe aller Produkte		Bildung und Teilhabe		Kataster und Vermessung		Kreisstraßen		Landschaftsschutz, Artenschutz, Klima- und Lärmschutz		Allgemeiner Bürgerservice	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	5.603.500	0	0	0	3.660.100	0	478.500	0	33.500	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	26.972.900	221.200	11.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.345.400	0	0	0	940.000	0	0	0	18.000	0	200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.120.900	0	450.000	0	0	0	544.800	0	5.000	0	100	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	239.000	0	0	0	0	0	23.000	0	3.000	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>39.283.200</b>	<b>221.200</b>	<b>461.600</b>	<b>0</b>	<b>4.600.100</b>	<b>0</b>	<b>1.046.300</b>	<b>0</b>	<b>59.500</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	13.628.100	0	729.400	0	4.131.200	0	318.700	0	1.297.500	0	368.700	0
11	- Versorgungsauszahlungen	190.400	0	0	0	45.800	0	0	0	23.700	0	6.100	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.942.900	0	0	0	13.400	0	3.680.800	0	50.200	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	800.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	45.344.100	0	2.088.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	1.913.600	-19.900	101.900	0	169.400	0	20.400	0	28.500	-200	800	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>65.819.400</b>	<b>-19.900</b>	<b>2.919.600</b>	<b>0</b>	<b>4.359.800</b>	<b>0</b>	<b>4.019.900</b>	<b>0</b>	<b>1.399.900</b>	<b>-200</b>	<b>375.600</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-26.536.200</b>	<b>241.100</b>	<b>-2.458.000</b>	<b>0</b>	<b>240.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.973.600</b>	<b>0</b>	<b>-1.340.400</b>	<b>200</b>	<b>-375.300</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-64.900	0	-2.600	0	-9.000	0	-3.100	0	-21.300	0	-600	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	-26.601.100	241.100	-2.460.600	0	231.300	0	-2.976.700	0	-1.361.700	200	-375.900	0
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	276.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.000	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>24</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>278.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	4.379.600	-1.216.500	0	0	0	0	3.717.300	-1.587.800	200	200	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	49.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	400	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>4.429.100</b>	<b>-1.216.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.717.400</b>	<b>-1.587.800</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-4.150.200</b>	<b>1.216.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>	<b>-3.717.400</b>	<b>1.587.800</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-30.751.300</b>	<b>1.457.600</b>	<b>-2.460.600</b>	<b>0</b>	<b>233.300</b>	<b>0</b>	<b>-6.694.100</b>	<b>1.587.800</b>	<b>-1.361.900</b>	<b>0</b>	<b>-375.900</b>	<b>0</b>

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3110703		3120100		3110104		3120300		3120800		3120900	
		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII		Leistungen für Unterkunft und Heizung		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII		Einmalige Leistungen		Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten		Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	700	0	3.366.700	221.200	900	0	30.300	0	0	0	23.554.500	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	100	0	0	0	100	0	61.000	0	0	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>3.366.800</b>	<b>221.200</b>	<b>900</b>	<b>0</b>	<b>30.400</b>	<b>0</b>	<b>61.000</b>	<b>0</b>	<b>23.554.500</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	2.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	13.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	84.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	1.000	0	37.680.300	0	51.900	0	775.200	0	3.700.700	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	100	0	45.000	0	100	0	0	0	0	0	0	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>17.300</b>	<b>0</b>	<b>37.809.300</b>	<b>0</b>	<b>52.000</b>	<b>0</b>	<b>775.200</b>	<b>0</b>	<b>3.700.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-16.600</b>	<b>0</b>	<b>-34.442.500</b>	<b>221.200</b>	<b>-51.100</b>	<b>0</b>	<b>-744.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.639.700</b>	<b>0</b>	<b>23.554.500</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-16.600</b>	<b>0</b>	<b>-34.442.500</b>	<b>221.200</b>	<b>-51.100</b>	<b>0</b>	<b>-744.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.639.700</b>	<b>0</b>	<b>23.554.500</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig
		3110703		3120100		3110104		3120300		3120800		3120900
		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII		Leistungen für Unterkunft und Heizung		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII		Einmalige Leistungen		Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten		Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz
in €												
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-16.600</b>	<b>0</b>	<b>-34.442.500</b>	<b>221.200</b>	<b>-51.100</b>	<b>0</b>	<b>-744.800</b>	<b>0</b>	<b>-3.639.700</b>	<b>0</b>	<b>23.554.500</b>

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig			
		3130103		3450000		1230008		5111500		5210000		5230000	
		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Asylbewerberleistungen		Bildung und Teilhabe nach § 6b BKG		Führerschein, Kfz-Zulassung		Kreientwicklung, Verkehrsplanung, Umsetzung und Steuerung von Planung		Bau- und Grundstücksordnung		Denkmalschutz und -pflege	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	800.000	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	800	0	7.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	1.970.000	0	0	0	2.230.000	0	40.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	700	0	100	0	100.000	0	20.000	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>7.400</b>	<b>0</b>	<b>1.970.700</b>	<b>0</b>	<b>800.100</b>	<b>0</b>	<b>2.330.000</b>	<b>0</b>	<b>60.000</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	1.475.300	0	734.800	0	2.024.400	0	198.400	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	15.900	0	0	0	85.200	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	3.000	0	75.100	0	20.600	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	800.100	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	147.800	0	898.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	100	0	100	0	210.200	0	14.800	0	771.900	0	2.800	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>147.900</b>	<b>0</b>	<b>899.000</b>	<b>0</b>	<b>1.701.400</b>	<b>0</b>	<b>1.552.700</b>	<b>0</b>	<b>2.956.600</b>	<b>0</b>	<b>221.800</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-147.100</b>	<b>0</b>	<b>-891.600</b>	<b>0</b>	<b>269.300</b>	<b>0</b>	<b>-752.600</b>	<b>0</b>	<b>-626.600</b>	<b>0</b>	<b>-161.800</b>	<b>0</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.400</b>	<b>0</b>	<b>-3.300</b>	<b>0</b>	<b>-11.500</b>	<b>0</b>	<b>-3.800</b>	<b>0</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-147.100</b>	<b>0</b>	<b>-891.600</b>	<b>0</b>	<b>263.900</b>	<b>0</b>	<b>-755.900</b>	<b>0</b>	<b>-638.100</b>	<b>0</b>	<b>-165.600</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		3130103		3450000		1230008		5111500		5210000		5230000	
		Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Asylbewerberleistungen		Bildung und Teilhabe nach § 6b BKG		Führerschein, Kfz-Zulassung		Kreientwicklung, Verkehrsplanung, Umsetzung und Steuerung von Planung		Bau- und Grundstücksordnung		Denkmalschutz und -pflege	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-147.100	0	-891.600	0	263.900	0	-755.900	0	-638.100	0	-165.600	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		5370500		1141100		5380000		5470201		5490000		5520200	
		Abfallrechtliche Überwachung, Deponien		Telefonservice 115		Abwasserbeseitigung		Flughafen Stralsund-Barth		Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde		Gewässeraufsicht	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
												in €	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000	0	0	0	1.700	0	0	0	0	0	140.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	24.000	0	97.000	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	16.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.000	0
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>21.000</b>	<b>0</b>	<b>24.000</b>	<b>0</b>	<b>98.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>155.000</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	318.400	0	272.700	0	67.600	0	0	0	119.100	0	1.244.400	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.100	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	22.000	0	22.900	0	65.400	0	0	0	200	0	17.200	0
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>350.400</b>	<b>0</b>	<b>295.600</b>	<b>0</b>	<b>133.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>119.300</b>	<b>0</b>	<b>1.266.700</b>	<b>0</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-329.400</b>	<b>0</b>	<b>-271.600</b>	<b>0</b>	<b>-34.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-119.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.111.700</b>	<b>0</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-329.400</b>	<b>0</b>	<b>-272.600</b>	<b>0</b>	<b>-34.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-119.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.111.700</b>	<b>0</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig	
		5370500		1141100		5380000		5470201		5490000		5520200	
		Abfallrechtliche Überwachung, Deponien		Telefonservice 115		Abwasserbeseitigung		Flughafen Stralsund-Barth		Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde		Gewässeraufsicht	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-329.400	0	-272.600	0	-34.300	0	0	0	-119.300	0	-1.111.700	0

Teilfinanzhaushalt												
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig								
		5520400		5540500								
		Bodenschutz		Nordvorpommersche Waldland- schaft								
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz
in €												
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	631.400	0							
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	0	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.500	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0							
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0							
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0							
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>632.900</b>	<b>0</b>							
10	- Personalauszahlungen	105.900	0	219.100	0							
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	700	0							
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	200	0							
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0							
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0							
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	5.900	0	413.900	-19.700							
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>111.800</b>	<b>0</b>	<b>633.900</b>	<b>-19.700</b>							
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-111.300</b>	<b>0</b>	<b>-1.000</b>	<b>19.700</b>							
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-3.300	0							
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-111.300</b>	<b>0</b>	<b>-4.300</b>	<b>19.700</b>							
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	276.300	0							
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0							
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	600	0							
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0							

Teilfinanzhaushalt											
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig							
		5520400		5540500							
		Bodenschutz		Nordvorpommersche Waldland- schaft							
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
in €											
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	0	0	276.900	0						
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	662.100	371.100						
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	49.100	0						
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	300	0						
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	0	0	711.500	371.100						
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	0	0	-434.600	-371.100						
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-111.300	0	-438.900	-351.400						

### 3.5.6 Teilhaushalt 06

#### Teilhaushalt 06 TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen

verantwortlich: Frau Rumpel

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 6110000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, 5470205 Infrastrukturverwaltungsbetrieb, 6120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, 6260005 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vorpommern mbH, 6260006 Ostseeflughafen Stralsund - Barth GmbH, 6260010 Verkehrsgesellschaft Vorpommern- Rügen mbH (VVR), 6230001 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Vorpommern-Rügen, 6230002 Infrastrukturverwaltungsbetrieb, 6260008 Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH Stralsund, 4110000 Krankenhausfinanzierungsbeitrag, 6230003 Rettungsdienst, 6260003 Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Rügen, 6260004 Theater Vorpommern GmbH, 6260007 Bodden-Kliniken GmbH Ribnitz-Damgarten, 6260009 SWS Nahverkehr GmbH Stralsund

Teilergebnishaushalt													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		Sonstig 4110000 Krankenhausfinanzierungsbeitrag		Sonstig 5470205 Infrastrukturverwaltungsbetrieb		Sonstig 6110000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		Sonstig 6120000 Sonstige allgemeine Fi- nanzwirtschaft			
		Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung ge- genüber bisheri- gem Haushalts- ansatz
		in €											
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	0	0	0	0	10.265.200	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	173.245.100	0	0	0	23.300	0	173.205.900	0	15.900	0		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	257.800	0	0	0	0	0	0	0	257.800	0		
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>183.768.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.300</b>	<b>0</b>	<b>183.471.100</b>	<b>0</b>	<b>273.700</b>	<b>0</b>		
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.000	0	0	0	0	0	53.000	0	0	0		
14	- Abschreibungen	46.400	0	0	0	46.400	0	0	0	0	0		
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.211.400	0	2.906.400	0	305.000	0	0	0	0	0		
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	547.300	0	0	0	0	0	0	0	547.300	0		
18	- Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>3.858.100</b>	<b>0</b>	<b>2.906.400</b>	<b>0</b>	<b>351.400</b>	<b>0</b>	<b>53.000</b>	<b>0</b>	<b>547.300</b>	<b>0</b>		
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>179.910.000</b>	<b>0</b>	<b>-2.906.400</b>	<b>0</b>	<b>-328.100</b>	<b>0</b>	<b>183.418.100</b>	<b>0</b>	<b>-273.600</b>	<b>0</b>		
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)	179.910.000	0	-2.906.400	0	-328.100	0	183.418.100	0	-273.600	0		
----	--	-------------	---	------------	---	----------	---	-------------	---	----------	---	--	--

**Teilhaushalt 06 TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen**

verantwortlich: Frau Rumpel

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:** 6110000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, 5470205 Infrastrukturverwaltungsbetrieb, 6120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, 6260005 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vorpommern mbH, 6230001 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Vorpommern-Rügen, 6230002 Infrastrukturverwaltungsbetrieb, 6260008 Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH Stralsund, 4110000 Krankenhausfinanzierungsbeitrag, 6230003 Rettungsdienst, 6260003 Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Rügen, 6260004 Theater Vorpommern GmbH, 6260006 Ostseeflughafen Stralsund - Barth GmbH, 6260007 Bodden-Kliniken GmbH Ribnitz-Damgarten, 6260009 SWS Nahverkehr GmbH Stralsund, 6260010 Verkehrsgesellschaft Vorpommern- Rügen mbH (VVR)

Teilhaushalt													
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Sonstig		Sonstig		Sonstig		Sonstig					
		4110000		5470205		6110000		6120000					
		Summe aller Produkte		Krankenhausfinanzierungsbeitrag		Infrastrukturverwaltungsbetrieb		Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
in €													
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.265.200	0	0	0	0	0	10.265.200	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	173.149.200	0	0	0	0	0	173.149.200	0	0	0		
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	152.700	0	0	0	0	0	0	0	152.700	0		
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	386.600	0	0	0	0	0	386.600	0	0	0		
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>183.953.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>183.801.000</b>	<b>0</b>	<b>152.700</b>	<b>0</b>		
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.000	0	0	0	0	0	53.000	0	0	0		
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	3.211.400	0	2.906.400	0	305.000	0	0	0	0	0		
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	549.000	0	0	0	0	0	0	0	549.000	0		
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>3.813.400</b>	<b>0</b>	<b>2.906.400</b>	<b>0</b>	<b>305.000</b>	<b>0</b>	<b>53.000</b>	<b>0</b>	<b>549.000</b>	<b>0</b>		
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.906.400</b>	<b>0</b>	<b>-305.000</b>	<b>0</b>	<b>183.748.000</b>	<b>0</b>	<b>-396.300</b>	<b>0</b>		
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>180.140.300</b>	<b>0</b>	<b>-2.906.400</b>	<b>0</b>	<b>-305.000</b>	<b>0</b>	<b>183.748.000</b>	<b>0</b>	<b>-396.300</b>	<b>0</b>		
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.765.500	0	0	0	7.237.000	0	11.528.500	0	0	0		
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	85.500	0	0	0	0	0	0	0	85.500	0		
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>18.851.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.237.000</b>	<b>0</b>	<b>11.528.500</b>	<b>0</b>	<b>85.500</b>	<b>0</b>		
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	8.236.000	0	0	0	8.236.000	0	0	0	0	0		
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	386.700	0	0	0	100	0	386.600	0	0	0		
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>8.622.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.236.100</b>	<b>0</b>	<b>386.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>10.228.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-999.100</b>	<b>0</b>	<b>11.141.900</b>	<b>0</b>	<b>85.500</b>	<b>0</b>		
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>190.368.600</b>	<b>0</b>	<b>-2.906.400</b>	<b>0</b>	<b>-1.304.100</b>	<b>0</b>	<b>194.889.900</b>	<b>0</b>	<b>-310.800</b>	<b>0</b>		

### 3.6 Investitionsprogramm

In den Teilhaushalten 02 und 06 haben sich im Nachtragshaushaltsplan gegenüber dem Haushaltsplan keine Veränderungen ergeben.

Für eventuelle Rückzahlungen von Fördermitteln des Bundes, des Landes und von Kommunen wurden Merkansätze von 2.300 EUR eingeplant. Diese sind nun entsprechenden Investitionsmaßnahmennummern zugeordnet.

Ein weiterer Merkansatz von 100 EUR besteht auf dem PSK 1140800.6852100 - Einzahlung aus der Veräußerung bebauter Grundstücke und grundstücksgleicher Rechte. Für diesen Merkansatz und auch für die Rückzahlungen der Ausleihungen an das Pflegeheim Jessin, die Jugendherberge Prora sowie den ISVB wurden unverändert keine Investitionsmaßnahmennummern vergeben.

Beim Landkreis Vorpommern-Rügen wurden bisher jährlich neue Investitionsmaßnahmennummern vergeben. Für eine bessere Übersicht über die geplanten Investitionen werden im Investitionsprogramm und in der Investitionsübersicht nur Investitionen dargestellt, die einen Ansatz in 2021 oder einem Folgejahr haben. Dadurch stimmen die abgebildeten Investitionen in der Summe nicht mit den ausgewiesenen Summen (Erg VVJ, Ansatz VJ, Gesamteinzahlungen/-auszahlungen) überein.

### 3.6.1 Teilhaushalt 00

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14																	
	<b>00111080000100000021 Zuweisungen an Vereine</b>	00	1110800														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	0	40.000		
	Saldo			0,00	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	0	-40.000		
	<b>00111100000100000021 Anschaffung bewegl. AV</b>	00	1111000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.900	2.900	0	0	0	0	0	0	0	2.900		
	Saldo			0,00	0	-2.900	-2.900	0	0	0	0	0	0	0	-2.900		
	<b>00421000000100000021 Zuweisungen an Kreissportbund</b>	00	421000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	20.000	0	20.000	0	20.000	0	20.000	0	0	80.000		
	Saldo			0,00	0	-20.000	0	-20.000	0	-20.000	0	-20.000	0	0	-80.000		
	<b>00536010000100000021 Breitbandausbau - Rückzahlung Fördermittel Bund</b>	00	5360100														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	1.800	0	1.800	0	1.800	0	1.800	0	0	7.200		
	Saldo			0,00	0	-1.800	0	-1.800	0	-1.800	0	-1.800	0	0	-7.200		
	<b>01281000000100000021 Anschaffung Kunstwerke</b>	00	2810000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	3.000	0	3.000	0	3.000	0	3.000	0	0	12.000		
	Saldo			0,00	0	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	0	-12.000		
	<b>01547010000100000021 Investzuwendung an Gemeinden Nahverkehr</b>	00	5470100														
	Einzahlungen			0,00	0	571.100	0	826.400	0	826.400	0	826.400	0	0	3.050.300		
	Auszahlungen			0,00	0	571.100	0	826.400	0	826.400	0	826.400	0	0	3.050.300		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>06547010000100000021 Investitionszuwendungen ÖPNV</b>	00	5470100														
	Einzahlungen			0,00	0	1.255.300	0	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000	0	0	4.255.300		
	Auszahlungen			0,00	0	1.255.300	0	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000	0	0	4.255.300		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>1.826.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.305.600</b>		
	<b>Auszahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.864.100</b>	<b>2.900</b>	<b>1.861.200</b>	<b>0</b>	<b>1.861.200</b>	<b>0</b>	<b>1.861.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.447.700</b>		
	<b>Saldo</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-37.700</b>	<b>-2.900</b>	<b>-34.800</b>	<b>0</b>	<b>-34.800</b>	<b>0</b>	<b>-34.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-142.100</b>		

### 3.6.2 Teilhaushalt 01

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	<b>01114040001400000021 Hardware "Pakt für öffentlichen Gesundheitsdienst"</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	66.100	66.100	0	0	0	0	0	0	66.100	66.100		
	Saldo			0,00	0	-66.100	-66.100	0	0	0	0	0	0	-66.100	-66.100		
	<b>01114050000100000021 Anschaffung bewegl. AV</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	18.500	18.500	0	0	0	0	0	0	18.500	18.500		
	Saldo			0,00	0	-18.500	-18.500	0	0	0	0	0	0	-18.500	-18.500		
	<b>01114050005000000021 Beschaffung Defi für Impfzentren</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	13.600	13.600	0	0	0	0	0	0	13.600	13.600		
	Saldo			0,00	0	-13.600	-13.600	0	0	0	0	0	0	-13.600	-13.600		
	<b>01114050005200000021 Personensicherheitsystem für MAS1</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	18.500	18.500	0	0	0	0	0	0	18.500	18.500		
	Saldo			0,00	0	-18.500	-18.500	0	0	0	0	0	0	-18.500	-18.500		
	<b>01114080000100000021 Vorhaben Campus</b>	01	1140800														
	Einzahlungen			0,00	0	5.400.000	0	13.300.000	0	5.500.000	0	6.385.000	0	30.585.000	0		
	Auszahlungen			0,00	0	5.185.000	0	13.190.000	0	6.067.000	0	5.610.000	0	30.052.000	0		
	Saldo			0,00	0	215.000	0	110.000	0	-567.000	0	775.000	0	533.000	0		
	<b>01114080000700000021 Standortkonzept HST</b>	01	1140800														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	2.315.000	2.315.000	15.985.000	15.985.000	12.734.200	12.734.200	0	31.034.200		
	Saldo			0,00	0	0	0	-2.315.000	-2.315.000	-15.985.000	-15.985.000	-12.734.200	-12.734.200	0	-31.034.200		
	<b>02114040000200000021 Beschaffung und Erweiterung Telekommunikationsanlage</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	60.000	0	450.000	0	10.000	0	10.000	0	530.000	0		
	Saldo			0,00	0	-60.000	0	-450.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-530.000	0		
	<b>02114040000300000021 Erweiterung/Aktualisierung Hard-/Software Rechenzentrum HST</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	358.000	0	155.000	0	155.000	0	155.000	0	823.000	0		
	Saldo			0,00	0	-358.000	0	-155.000	0	-155.000	0	-155.000	0	-823.000	0		
	<b>02114040000500000021 Beschaffung von Lizenzen der Fa. Microsoft</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhauhalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	Auszahlungen			0,00	0	53.300	0	20.000	0	20.000	0	20.000	0	0	113.300	0	
	Saldo			0,00	0	-53.300	0	-20.000	0	-20.000	0	-20.000	0	0	-113.300	0	
	<b>02114040000600000021 Beschaffung von zentralen Netzwerkkomponenten</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	11.000	0	56.000	0	11.000	0	11.000	0	0	89.000	0	
	Saldo			0,00	0	-11.000	0	-56.000	0	-11.000	0	-11.000	0	0	-89.000	0	
	<b>02114040000900000021 Beschaffung DMS</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	179.000	0	17.000	0	17.000	0	17.000	0	0	230.000	0	
	Saldo			0,00	0	-179.000	0	-17.000	0	-17.000	0	-17.000	0	0	-230.000	0	
	<b>02114040001000000021 Beschaffung von IT-Lizenzen und Software</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	48.000	-84.000	5.000	0	5.000	0	5.000	0	0	63.000	-84.000	
	Saldo			0,00	0	-48.000	84.000	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	0	-63.000	84.000	
	<b>02114040001100000021 Beschaffung von beweglichem Vermögen über 1.000 EUR netto</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	154.500	-52.200	12.000	0	12.000	0	12.000	0	0	190.500	-52.200	
	Saldo			0,00	0	-154.500	52.200	-12.000	0	-12.000	0	-12.000	0	0	-190.500	52.200	
	<b>02114040001300000021 Einführung elektronische Signatur</b>	01	1140400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	0	40.000	0	
	Saldo			0,00	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	0	-40.000	0	
	<b>11114050000200000019 Zentrale Beschaffung bewegl. AV für Fachdienste</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			28.441,58	4.500	1.800	1.800	0	0	0	0	0	0	0	34.742	1.800	
	Saldo			-28.441,58	-4.500	-1.800	-1.800	0	0	0	0	0	0	0	-34.742	-1.800	
	<b>11114050000500000019 E-Mobilität</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	33.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33.800	0	
	Auszahlungen			0,00	280.000	-51.400	-51.400	0	0	0	0	0	0	0	228.600	-51.400	
	Saldo			0,00	-246.200	51.400	51.400	0	0	0	0	0	0	0	-194.800	51.400	
	<b>111140500043000021 6 Teeküchen an verschiedenen Standorten</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	15.000	0	0	0	0	0	0	0	0	15.000	0	
	Saldo			0,00	0	-15.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-15.000	0	
	<b>11114050004400000021 Präsentationstechnik (4 Beamer)</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	6.200	0	0	0	0	0	0	0	0	6.200	0	

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaus-halt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
	Saldo			0,00	0	-6.200	0	0	0	0	0	0	0	0	-6.200	0	
	<b>11114050004500000021 Anbauteile Aufsitzrasenmäher</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	4.900	0	0	0	0	0	0	0	0	4.900	0	
	Saldo			0,00	0	-4.900	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.900	0	
	<b>11114050004600000021 Kassenautomat für Standort Bergen</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	54.000	0	0	0	0	0	0	0	0	54.000	0	
	Saldo			0,00	0	-54.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-54.000	0	
	<b>11114050004700000021 Erweiterung Kreisarchiv</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	183.800	0	0	0	0	0	0	0	0	183.800	0	
	Saldo			0,00	0	-183.800	0	0	0	0	0	0	0	0	-183.800	0	
	<b>11114050004800000021 Anschaffung elektrischer Treppensteiger</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	3.100	0	0	0	0	0	0	0	0	3.100	0	
	Saldo			0,00	0	-3.100	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.100	0	
	<b>11114050004900000021 Anschaffung Drohne FD 44</b>	01	1140500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	1.900	0	0	0	0	0	0	0	0	1.900	0	
	Saldo			0,00	0	-1.900	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.900	0	
	<b>11114080004100000021 Vermessung Rugardstr./Ankauf Fläche Lietzow</b>	01	1140800														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	34.500	0	0	0	0	0	0	0	0	34.500	0	
	Saldo			0,00	0	-34.500	0	0	0	0	0	0	0	0	-34.500	0	
	<b>11114080004200000021 Nachrüstung Blitzschutzanlage Grimmen</b>	01	1140800														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	25.700	0	0	0	0	0	0	0	0	25.700	0	
	Saldo			0,00	0	-25.700	0	0	0	0	0	0	0	0	-25.700	0	
	<b>11114080005000000021 Grundhafte Sanierung Grüner Winkel 69 RDG</b>	01	1140800														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	1.000.000	0	
	Saldo			0,00	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	0	
	<b>11114080005100000021 Verkaufserlöse</b>	01	1140800														
	Einzahlungen			0,00	0	319.300	0	400.000	0	100	0	100	0	0	719.500	0	
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Saldo			0,00	0	319.300	0	400.000	0	100	0	100	0	0	719.500	0	

Investitionsprogramm																			
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haus- halt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit															
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €															
	<b>Einzahlungen</b>			0,00	33.800	5.719.300	0	13.700.000	0	5.500.100	0	6.385.100	0	0	31.338.300	0			
	<b>Auszahlungen</b>			0,00	284.500	7.455.000	-69.100	16.230.000	2.315.000	22.292.000	15.985.000	18.584.200	12.734.200	0	64.874.142	30.965.100			
	<b>Saldo</b>			0,00	-250.700	-1.735.700	69.100	-2.530.000	-2.315.000	-16.791.900	-15.985.000	-12.199.100	-12.734.200	0	-33.535.842	-30.965.100			

### 3.6.3 Teilhaushalt 02

Investitionsprogramm																			
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen			
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme					
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €															
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	<b>0436100000100000021 4. Kita-Invest</b>	02	3610000																
	Einzahlungen			0,00	0	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0		
	Auszahlungen			0,00	0	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Einzahlungen			0,00	0	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0		
	Auszahlungen			0,00	0	944.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944.000	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

### 3.6.4 Teilhaushalt 03

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	<b>03243020002100000021 Endgeräteprogramm Lehrer</b>	03	2430200														
	Einzahlungen			0,00	0	312.100	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0	312.100	312.100
	Auszahlungen			0,00	0	312.100	312.100	0	0	0	0	0	0	0	0	312.100	312.100
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>05217030000100000021 Anschaffung bewegliches AV</b>	03	2170300														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	17.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17.000	0
	Saldo			0,00	0	-17.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-17.000	0
	<b>05217030000200000017 Solaranlage Sporthallendach Grimmen</b>	03	2170300														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			1.385,68	0	-84.200	-84.200	0	0	0	0	0	0	0	0	-82.814	-84.200
	Saldo			-1.385,68	0	84.200	84.200	0	0	0	0	0	0	0	0	82.814	84.200
	<b>05217030000900000019 Errichtung eines Wartungsganges</b>	03	2170300														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	13.000	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	13.000	13.000
	Saldo			0,00	0	-13.000	-13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-13.000	-13.000
	<b>05217030002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2170300														
	Einzahlungen			0,00	0	228.900	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	283.900	0
	Auszahlungen			0,00	0	228.900	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	283.900	0
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>05217030003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2170300														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	5.000	0	57.000	0	112.000	0	112.000	0	0	0	286.000	0
	Saldo			0,00	0	-5.000	0	-57.000	0	-112.000	0	-112.000	0	0	0	-286.000	0
	<b>05217040000100000021 Ersatzbeschaffung Laborgeschrirrpüpler</b>	03	2170400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	8.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8.700	0
	Saldo			0,00	0	-8.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-8.700	0
	<b>05217040000600000019 Errichtung Photovoltaikanlage</b>	03	2170400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	-11.700	-11.700	0	0	0	0	0	0	0	0	-11.700	-11.700
	Saldo			0,00	0	11.700	11.700	0	0	0	0	0	0	0	0	11.700	11.700
	<b>05217040002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2170400														
	Einzahlungen			0,00	0	81.600	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	Auszahlungen			0,00	0	81.600	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>05217040003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2170400														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm																											
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaus-halt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit																							
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/auszahlungen											
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz																
				in €														1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Auszahlungen			0,00	0	4.000	0	36.000	0	72.000	0	72.000	0	72.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	184.000	0		
	Saldo			0,00	0	-4.000	0	-36.000	0	-72.000	0	-72.000	0	-72.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-184.000	0			
	<b>05217050000100000021 Software/Lizenzen</b>	03	2170500																								
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	3.400	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.400	1.000			
	Saldo			0,00	0	-3.400	-1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.400	-1.000			
	<b>05217050000500000019 Errichtung Photovoltaikanlage</b>	03	2170500																								
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	165.000	35.500	35.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.500	35.500			
	Saldo			0,00	-165.000	-35.500	-35.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-200.500	-35.500			
	<b>05217050002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2170500																								
	Einzahlungen			0,00	0	163.300	0	85.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	248.300	0			
	Auszahlungen			0,00	0	163.300	0	85.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	248.300	0			
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	<b>05217050003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2170500																								
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	1.600	0	47.000	0	53.000	0	53.000	0	53.000	0	0	0	0	0	0	0	0	154.600	0			
	Saldo			0,00	0	-1.600	0	-47.000	0	-53.000	0	-53.000	0	-53.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-154.600	0			
	<b>05218040000100000021 Investitionszuwendung</b>	03	2180400																								
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	4.000	0	5.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.500	0			
	Saldo			0,00	0	-4.000	0	-5.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-9.500	0			
	<b>05221030002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2210300																								
	Einzahlungen			0,00	0	56.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69.000	0			
	Auszahlungen			0,00	0	56.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69.000	0			
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	<b>05221030003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2210300																								
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	1.000	0	3.000	0	31.500	0	31.500	0	31.500	0	0	0	0	0	0	0	0	67.000	0			
	Saldo			0,00	0	-1.000	0	-3.000	0	-31.500	0	-31.500	0	-31.500	0	0	0	0	0	0	0	0	-67.000	0			
	<b>05221040002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2210400																								
	Einzahlungen			0,00	0	16.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29.000	0			
	Auszahlungen			0,00	0	16.000	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29.000	0			
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	<b>05221040003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2210400																								
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	1.000	0	3.000	0	32.000	0	32.000	0	32.000	0	0	0	0	0	0	0	0	68.000	0			
	Saldo			0,00	0	-1.000	0	-3.000	0	-32.000	0	-32.000	0	-32.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-68.000	0			
	<b>05221050000100000021 Software/Lizenzen</b>	03	2210500																								
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0			

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaus-halt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
	Saldo			0,00	0	-100	0	0	0	0	0	0	0	-100	0		
	<b>05221050002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2210500														
	Einzahlungen			0,00	0	93.500	0	13.000	0	0	0	0	0	106.500	0		
	Auszahlungen			0,00	0	93.500	0	13.000	0	0	0	0	0	106.500	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>05221050003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2210500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	1.400	0	5.600	0	15.100	0	15.100	0	37.200	0		
	Saldo			0,00	0	-1.400	0	-5.600	0	-15.100	0	-15.100	0	-37.200	0		
	<b>05221060000100000021 Anschaffung bewegl. AV</b>	03	2210600														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	7.700	0	2.300	0	0	0	0	0	10.000	0		
	Saldo			0,00	0	-7.700	0	-2.300	0	0	0	0	0	-10.000	0		
	<b>05221060000200000021 Sonnenschutzanlage</b>	03	2210600														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	52.200	0	0	0	0	0	0	0	52.200	0		
	Saldo			0,00	0	-52.200	0	0	0	0	0	0	0	-52.200	0		
	<b>05221060000300000021 Schaffung 2. Rettungsweg</b>	03	2210600														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	193.400	0	0	0	0	0	0	0	193.400	0		
	Saldo			0,00	0	-193.400	0	0	0	0	0	0	0	-193.400	0		
	<b>05221060000400000021 Sanierung Leerstandsgebäude</b>	03															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	519.700	0	2.264.900	0	460.600	0	0	0	3.245.200	0		
	Saldo			0,00	0	-519.700	0	-2.264.900	0	-460.600	0	0	0	-3.245.200	0		
	<b>05221060002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2210600														
	Einzahlungen			0,00	0	121.000	0	13.000	0	0	0	0	0	134.000	0		
	Auszahlungen			0,00	0	121.000	0	13.000	0	0	0	0	0	134.000	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>05221060003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2210600														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.000	0	6.000	0	16.500	0	16.500	0	41.000	0		
	Saldo			0,00	0	-2.000	0	-6.000	0	-16.500	0	-16.500	0	-41.000	0		
	<b>05221070002000000021 Digi-Pakt</b>	03	2210700														
	Einzahlungen			0,00	0	62.300	0	13.000	0	0	0	0	0	75.300	0		
	Auszahlungen			0,00	0	62.300	0	13.000	0	0	0	0	0	75.300	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>05221070003000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2210700														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.000	0	6.000	0	16.500	0	16.500	0	41.000	0		
	Saldo			0,00	0	-2.000	0	-6.000	0	-16.500	0	-16.500	0	-41.000	0		

### Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit																			
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haus-halt	Produkt	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/auszahlungen			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €															
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	<b>0522109000100000021 Software/Lizenzen</b>	03	2210900																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.200	0	1.100	0	2.200	0	2.100	0	0	0	7.600	0		
	Saldo			0,00	0	-2.200	0	-1.100	0	-2.200	0	-2.100	0	0	0	-7.600	0		
	<b>0522109000200000021 Digi-Pakt</b>	03	2210900																
	Einzahlungen			0,00	0	37.500	0	7.000	0	0	0	0	0	0	0	44.500	0		
	Auszahlungen			0,00	0	37.500	0	7.000	0	0	0	0	0	0	0	44.500	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>0522109000300000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2210900																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	400	0	4.800	0	13.300	0	13.300	0	0	0	31.800	0		
	Saldo			0,00	0	-400	0	-4.800	0	-13.300	0	-13.300	0	0	0	-31.800	0		
	<b>0523104000300000020 Brandschutzkonzept Außenstelle Velgast</b>	03	2310400																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	64.900	64.900	0	0	0	0	0	0	0	0	64.900	64.900		
	Saldo			0,00	0	-64.900	-64.900	0	0	0	0	0	0	0	0	-64.900	-64.900		
	<b>0523107000100000021 Software/Lizenzen</b>	03	2310700																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	500	0		
	Saldo			0,00	0	-500	0	0	0	0	0	0	0	0	-500	0	0		
	<b>0523107000200000021 Anschaffung Motortester</b>	03	2310700																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	11.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.700	0		
	Saldo			0,00	0	-11.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-11.700	0		
	<b>0523107000300000021 Anschaffung Pflegepuppe</b>	03	2310700																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.300	0		
	Saldo			0,00	0	-2.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.300	0		
	<b>0523107000100000021 Anschaffung Hybrid-Schulungsfahrzeug</b>	03	2310700																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	27.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27.200	0		
	Saldo			0,00	0	-27.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-27.200	0		
	<b>0523107000200000021 Digi-Pakt</b>	03	2310700																
	Einzahlungen			0,00	0	283.200	0	142.400	0	0	0	0	0	0	0	425.600	0		
	Auszahlungen			0,00	0	283.200	0	142.400	0	0	0	0	0	0	0	425.600	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>0523107000300000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2310700																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	15.200	0	155.100	0	387.100	0	387.100	0	0	0	944.500	0		
	Saldo			0,00	0	-15.200	0	-155.100	0	-387.100	0	-387.100	0	0	0	-944.500	0		

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haus- halt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weite- ren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maß- nahme			
						Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz	Neuer Haus- haltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsan- satz						
				in €													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	<b>05231070100100000021 Anschaffung bewegl. AV und Lizenz</b>	03	2310701														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	7.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.800	0
	Saldo			0,00	0	-7.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-7.800	0
	<b>05231070102000000021 Digi-Pakt</b>	03	2310701														
	Einzahlungen			0,00	0	112.800	0	48.200	0	0	0	0	0	0	0	161.000	0
	Auszahlungen			0,00	0	112.800	0	48.200	0	0	0	0	0	0	0	161.000	0
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>05231070103000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2310701														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	2.400	0	26.600	0	96.800	0	96.800	0	0	0	222.600	0
	Saldo			0,00	0	-2.400	0	-26.600	0	-96.800	0	-96.800	0	0	0	-222.600	0
	<b>05231070200100000021 Anschaffung bewegl. AV</b>	03	2310702														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	6.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.100	0
	Saldo			0,00	0	-6.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6.100	0
	<b>05231070200200000021 Rasentraktor incl. Zubehör</b>	03	2310702														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	5.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.700	0
	Saldo			0,00	0	-5.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-5.700	0
	<b>05231070200300000021 Software/Lizenzen</b>	03	2310702														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	800	0
	Saldo			0,00	0	-800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-800	0
	<b>05231070200400000021 Ankauf Arrondierungsflächen</b>	03	2310702														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	39.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39.900	0
	Saldo			0,00	0	-39.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-39.900	0
	<b>05231070200500000021 Ersatzbeschaffung Hauswirtschaftskü- che</b>	03	2310702														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	45.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45.700	0
	Saldo			0,00	0	-45.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-45.700	0
	<b>05231070202000000021 Digi-Pakt</b>	03	2310702														
	Einzahlungen			0,00	0	96.200	0	40.400	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	Auszahlungen			0,00	0	96.200	0	40.400	0	0	0	0	0	0	0	136.600	0
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>05231070302000000021 Digi-Pakt Eigenanteil</b>	03	2310703														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	3.800	0	40.900	0	121.000	0	121.000	0	0	0	286.700	0
	Saldo			0,00	0	-3.800	0	-40.900	0	-121.000	0	-121.000	0	0	0	-286.700	0

**Investitionsprogramm**

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit																			
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/auszahlungen			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €															
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	<b>05243020000100000021 Software/Lizenzen</b>	03	2430200																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	12.700	0	5.000	0	5.000	0	5.000	0	0	0	27.700	0		
	Saldo			0,00	0	-12.700	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	0	0	-27.700	0		
	<b>05263010000100000021 Anschaffung Musikinstrumente und Technik</b>	03	2630100																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	40.900	0	10.000	0	20.000	0	20.000	0	0	0	90.900	0		
	Saldo			0,00	0	-40.900	0	-10.000	0	-20.000	0	-20.000	0	0	0	-90.900	0		
	<b>05263010000200000021 Gebäudeeinmessung Treppenanbau RDG</b>	03	2630100																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.000	0		
	Saldo			0,00	0	-1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.000	0		
	<b>05271040000100000021 Software/Lizenzen</b>	03	2710400																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.000	0	1.500	0	1.500	0	1.500	0	0	0	6.500	0		
	Saldo			0,00	0	-2.000	0	-1.500	0	-1.500	0	-1.500	0	0	0	-6.500	0		
	<b>05271040000300000021 interaktives Whiteboard</b>	03	2710400																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	11.400	0	5.500	0	5.500	0	5.500	0	0	0	27.900	0		
	Saldo			0,00	0	-11.400	0	-5.500	0	-5.500	0	-5.500	0	0	0	-27.900	0		
	<b>05271040000400000021 Erneuerung PC-Kabinett NVP/Server</b>	03	2710400																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.400	0	3.000	0	2.000	0	0	0	0	0	7.400	0		
	Saldo			0,00	0	-2.400	0	-3.000	0	-2.000	0	0	0	0	0	-7.400	0		
	<b>05271040000500000021 Anschaffung Keramikofen HST</b>	03	2710400																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	0	0	3.800	0	0	0	0	0	3.800	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	-3.800	0	0	0	0	0	-3.800	0		
	<b>07122020000100000021 Kauf eines Seitenradarmessgerätes</b>	03	1220200																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.100	0		
	Saldo			0,00	0	-2.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.100	0		
	<b>07126000000100000021 Feuerschutzsteuer 2021</b>	03	1260000																
	Einzahlungen			0,00	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	0	0	1.600.000	0		
	Auszahlungen			0,00	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	400.000	0	0	0	1.600.000	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>07126000000200000021 Zuwendungen an Gemeinden - Feuerwehr</b>	03	1260000																
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/auszahlungen	
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Auszahlungen		0,00	0	500.000	0	500.000	0	0	0	0	0	0	0	1.000.000	0		
Saldo		0,00	0	-500.000	0	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	0		
<b>0712600000300000021 Austausch Atemschutzgeräte</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	193.500	0	177.000	0	0	0	0	0	0	0	370.500	0		
Saldo		0,00	0	-193.500	0	-177.000	0	0	0	0	0	0	0	-370.500	0		
<b>0712600000500000021 Ersatzbeschaffung Industriewaschmaschine und Trockner</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	21.000	0	21.000	0	0	0	0	0	0	0	42.000	0		
Saldo		0,00	0	-21.000	0	-21.000	0	0	0	0	0	0	0	-42.000	0		
<b>0712600000600000021 Einbau Schlaghammer in Atemschutzübungsstrecke</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	9.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.200	0		
Saldo		0,00	0	-9.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-9.200	0		
<b>0712600000700000021 TLF Waldbrand</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	314.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	314.000	0		
Auszahlungen		0,00	0	392.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	392.500	0		
Saldo		0,00	0	-78.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-78.500	0		
<b>0712600000800000021 Kommandowagen 2 Stellv. Kreiswehrlführer</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	0	-65.000	65.000	0	0	0	0	0	0	0	65.000	-65.000		
Saldo		0,00	0	0	65.000	-65.000	0	0	0	0	0	0	0	-65.000	65.000		
<b>0712702000100000021 ELW-Router für Einsatzleitwagen</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	26.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26.900	0		
Saldo		0,00	0	-26.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-26.900	0		
<b>0712702000200000021 Anschaffung Kreislizenz CommandX</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	26.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26.800	0		
Saldo		0,00	0	-26.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-26.800	0		
<b>0712702000300000021 Lenovo ThinkPads mit Software/Lizenzen</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.000	0		
Saldo		0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.000	0		
<b>0712702000400000021 Digitaler Alarmgeber 3</b>																	
Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlungen		0,00	0	0	-32.500	0	0	0	0	0	0	0	0	-32.500	0		

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaus-	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
	Saldo			0,00	0	0	32.500	0	0	0	0	0	0	0	32.500		
	<b>07127020000500000021 Aufbau Digitaler Alarmumsetzer Standort Sehlen</b>	03	1270200														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	25.300	0	0	0	0	0	0	0	25.300	0		
	Saldo			0,00	0	-25.300	0	0	0	0	0	0	0	-25.300	0		
	<b>07127020000600000021 Datenbank-Rückfallserver / Software/Lizenzen</b>	03	1270200														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	9.800	0	0	0	0	0	0	0	9.800	0		
	Saldo			0,00	0	-9.800	0	0	0	0	0	0	0	-9.800	0		
	<b>07127020000700000021 Umbau Arbeitstische der Administratoren</b>	03	1270200														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	41.700	0	0	0	0	0	0	0	41.700	0		
	Saldo			0,00	0	-41.700	0	0	0	0	0	0	0	-41.700	0		
	<b>07127020000800000021 Updates für Leitstelle</b>	03	1270200														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	46.800	0	0	0	0	0	0	0	46.800	0		
	Saldo			0,00	0	-46.800	0	0	0	0	0	0	0	-46.800	0		
	<b>07127020001000000021 Schnittstelle Anbindung Digitalfunk</b>	03	1270200														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	59.700	0	0	0	0	0	0	0	59.700	0		
	Saldo			0,00	0	-59.700	0	0	0	0	0	0	0	-59.700	0		
	<b>07127020001100000021 Herstellung 2. Leitstellenanbindung</b>	03	1270200														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	85.000	0	0	0	0	0	0	0	85.000	0		
	Saldo			0,00	0	-85.000	0	0	0	0	0	0	0	-85.000	0		
	<b>07127020001200000021 Beschaffung CommandX-Bundle4-Lizenzen</b>	03	1270200														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	16.000	0	0	0	0	0	0	0	16.000	0		
	Saldo			0,00	0	-16.000	0	0	0	0	0	0	0	-16.000	0		
	<b>07128000000100000021 Beschaffung Absaugpumpe und AED</b>	03	1280000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	3.200	0	0	0	0	0	0	0	3.200	0		
	Saldo			0,00	0	-3.200	0	0	0	0	0	0	0	-3.200	0		
	<b>07128000000200000021 Ersatzbeschaffung Großküchen-Kaffeemaschine für Einsätze</b>	03	1280000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	2.500	0	0	0	0	0	0	0	2.500	0		

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaus-halt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
	Saldo			0,00	0	-2.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.500	0
	0712800000300000021 Ersatzbeschaffung Zelt, Heizung, Zubehör Rügen	03	1280000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.000	0
	Saldo			0,00	0	-7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-7.000	0
	07128000000400000021 Beschaffung Einsatzzelt Wassergefahrzug Rügen	03	1280000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.000	0
	Saldo			0,00	0	-3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.000	0
	07128000000500000021 Ersatzbeschaffung Stromerzeuger	03	1280000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.000	0
	Saldo			0,00	0	-3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.000	0
	07128000000600000021 Ersatzbeschaffung Einsatzzelt Sanitätszug HST	03	1280000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	12.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12.000	0
	Saldo			0,00	0	-12.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-12.000	0
	07128000000700000021 Asphaltierung Hof FTZ im Rahmen Baumaßnahme	03	1280000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen			0,00	0	831.200	636.200	0	0	0	0	0	0	0	0	831.200	636.200
	Saldo			0,00	0	-831.200	-636.200	0	0	0	0	0	0	0	0	-831.200	-636.200
	Einzahlungen			0,00	0	2.378.400	312.100	898.000	0	400.000	0	400.000	0	0	0	4.076.400	312.100
	Auszahlungen			1.385,68	165.000	5.476.400	869.300	4.350.800	0	1.867.400	0	1.400.900	0	0	0	13.261.886	869.300
	Saldo			-1.385,68	-165.000	-3.098.000	-557.200	-3.452.800	0	-1.467.400	0	-1.000.900	0	0	0	-9.185.486	-557.200

### 3.6.5 Teilhaushalt 04

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
	<b>01554050000600000019 Amphibienlaichgewässer, Wasserstandsoptimierung, Fahrzeug</b>	04	5540500														
	Einzahlungen			0,00	16.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			3.545,69	17.000	900	900	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Saldo			-3.545,69	-800	-900	-900	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>09511160000100000021 Verkauf Kfz</b>	04	5111600														
	Einzahlungen			0,00	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>09542000000300000021 rückständige Grunderwerbskosten</b>	04	5420000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	5.000	0	5.000	0	5.000	0	5.000	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	0	0		
	<b>09542000000400000021 Aufstellung von Vorwegweisern</b>	04	5420000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	0	0		
	<b>09542000000500000021 Ausgleichzahlungen § 10 (5) FAG Straßen</b>	04	5420000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	478.500	0	478.500	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	0	0	0	478.500	0	478.500	0	0	0	0		
	<b>09542000000600000021 Rückzahlung Fördermittel</b>	04	5420000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	100	0	100	0	100	0	100	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	-100	0	-100	0	-100	0	-100	0	0	0		
	<b>095420000005009000021 RÜG 5, 3. BA</b>	04	5420000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	411.600	-325.000	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	-411.600	325.000	0	0	0	0	0	0	0	0		
	<b>095420000006010000021 RÜG 6, 2. BA</b>	04	5420000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	0	-1.260.000	1.286.000	0	1.240.000	0	950.000	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	0	1.260.000	-1.286.000	0	-1.240.000	0	-950.000	0	0	0		
	<b>095420000015016000021 RÜG 15 Güstelit-Putbus</b>	04	5420000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen			0,00	0	40.000	0	940.000	0	525.000	0	700.000	0	0	0		
	Saldo			0,00	0	-40.000	0	-940.000	0	-525.000	0	-700.000	0	0	0		

Investitionsprogramm																		
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit													Gesamtein-/auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme				
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz							
				in €														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
	<b>09542000016016000021 RÜG 16 Ausbau OL Zirkow</b>	04	5420000															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			0,00	0	485.000	0	505.000	0	0	0	0	0	0	990.000			
	Saldo			0,00	0	-485.000	0	-505.000	0	0	0	0	0	-990.000	0			
	<b>09542010003007000021 NVP 3 Lüdershagen-Barthelshagen II</b>	04	5420100															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			0,00	0	1.005.000	0	23.000	0	0	0	0	0	1.028.000	0			
	Saldo			0,00	0	-1.005.000	0	-23.000	0	0	0	0	0	-1.028.000	0			
	<b>09542010003008000021 NVP 3 Lüdershagen B 105</b>	04	5420100															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			0,00	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0	40.000	0			
	Saldo			0,00	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	-40.000	0			
	<b>09542010004001000021 NVP 4 Wiepkenhagen-Trinwillershagen</b>	04	5420100															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			0,00	0	890.500	0	0	0	0	0	0	0	890.500	0			
	Saldo			0,00	0	-890.500	0	0	0	0	0	0	0	-890.500	0			
	<b>09542010011012000016 Erneuerung OD Altenpleen NVP 11</b>	04	5420100															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			1.134,07	0	-2.800	-2.800	0	0	0	0	0	0	-1.666	-2.800			
	Saldo			-1.134,07	0	2.800	2.800	0	0	0	0	0	0	1.666	2.800			
	<b>09542010014018000021 NVP 14 Camper</b>	04	5420100															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			0,00	0	780.000	0	1.219.000	0	975.000	0	496.000	0	3.470.000	0			
	Saldo			0,00	0	-780.000	0	-1.219.000	0	-975.000	0	-496.000	0	-3.470.000	0			
	<b>09542010015015000021 NVP 15 Papenhagen - Schönwalde, 1. BA</b>	04	5420100															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			0,00	0	40.000	0	983.000	0	659.000	0	1.340.000	0	3.022.000	0			
	Saldo			0,00	0	-40.000	0	-983.000	0	-659.000	0	-1.340.000	0	-3.022.000	0			
	<b>09542010016021000021 Investzuwendungen an Dritte wegen Hochborde</b>	04	5420100															
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	Auszahlungen			0,00	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	13.000	0			
	Saldo			0,00	0	-13.000	0	0	0	0	0	0	0	-13.000	0			
	<b>09554050000100000021 Regionalfonds</b>	04	5540500															
	Einzahlungen			0,00	0	600	0	600	0	600	0	600	0	2.400	0			
	Auszahlungen			0,00	0	49.100	0	49.700	0	50.300	0	50.900	0	200.000	0			
	Saldo			0,00	0	-48.500	0	-49.100	0	-49.700	0	-50.300	0	-197.600	0			
	<b>09554050000500000021 Grunderwerb für Naturschutzmaßnahmen - Nordvorpommersche Waldlandschaft</b>	04	5540500															
	Einzahlungen			0,00	0	142.500	0	48.900	0	0	0	0	0	191.400	0			

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaus-	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
	Auszahlungen			0,00	0	521.100	371.100	51.700	0	0	0	0	0	0	572.800	371.100	
	Saldo			0,00	0	-378.600	-371.100	-2.800	0	0	0	0	0	0	-381.400	-371.100	
	<b>09554050000600000021 Errichtung eines Lehrpfads</b>	04	5540500														
	Einzahlungen			0,00	0	34.200	0	0	0	0	0	0	0	0	34.200	0	
	Auszahlungen			0,00	0	36.000	0	0	0	0	0	0	0	0	36.000	0	
	Saldo			0,00	0	-1.800	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.800	0	
	<b>09554050000700000021 Amphibienlaichgewässer, Wasserstandsoptimierung</b>	04	5540500														
	Einzahlungen			0,00	0	95.000	0	0	0	0	0	0	0	0	95.000	0	
	Auszahlungen			0,00	0	99.100	-900	0	0	0	0	0	0	0	99.100	-900	
	Saldo			0,00	0	-4.100	900	0	0	0	0	0	0	0	-4.100	900	
	<b>09554050000800000021 Erstellung von touristischen Wegweisern</b>	04	5540500														
	Einzahlungen			0,00	0	4.600	0	0	0	0	0	0	0	0	4.600	0	
	Auszahlungen			0,00	0	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	5.000	0	
	Saldo			0,00	0	-400	0	0	0	0	0	0	0	0	-400	0	
	<b>09554050000900000021 Rückzahlung von Fördermitteln</b>	04	5540500														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			0,00	0	300	0	300	0	300	0	300	0	0	1.200	0	
	Saldo			0,00	0	-300	0	-300	0	-300	0	-300	0	0	-1.200	0	
	<b>09554060000100000019 Ersatz Schallpegelmeßgerät</b>	04	5540600														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen			10.433,69	8.900	200	200	0	0	0	0	0	0	0	19.534	200	
	Saldo			-10.433,69	-8.900	-200	-200	0	0	0	0	0	0	0	-19.534	-200	
	Einzahlungen			0,00	16.200	278.900	0	49.500	0	479.100	0	479.100	0	0	1.302.800	0	
	Auszahlungen			15.113,45	25.900	4.429.100	-1.216.500	5.072.800	0	3.464.700	0	3.552.300	0	0	16.559.914	-1.216.500	
	Saldo			-15.113,45	-9.700	-4.150.200	1.216.500	-5.023.300	0	-2.985.600	0	-3.073.200	0	0	-15.257.114	1.216.500	

### 3.6.6 Teilhaushalt 06

Investitionsprogramm																	
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teilhaushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit												Gesamtein-/ -auszahlungen	
				Ergebnisse bis einschließlich 2019	Ansätze 2020	Ansatz 2021		Planungsdaten 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme			
						Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz						
				in €													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	<b>06547020500100000021 Erlebnislandschaft RügKB</b>	06	5470205														
	Einzahlungen			0,00	0	7.003.000	0	3.334.000	0	1.749.000	0	625.000	0	0	0	12.711.000	0
	Auszahlungen			0,00	0	7.846.100	0	3.708.100	0	1.947.100	0	696.100	0	0	0	14.197.400	0
	Saldo			0,00	0	-843.100	0	-374.100	0	-198.100	0	-71.100	0	0	0	-1.486.400	0
	<b>06547020500200000021 Ertüchtigung Fähranleger</b>	06	5470205														
	Einzahlungen			0,00	0	234.000	0	285.000	0	0	0	0	0	0	0	519.000	0
	Auszahlungen			0,00	0	390.000	0	475.000	0	0	0	0	0	0	0	865.000	0
	Saldo			0,00	0	-156.000	0	-190.000	0	0	0	0	0	0	0	-346.000	0
	<b>06611000000100000021 Sonderbedarfszuweisungen (ohne Campus)</b>	06	6110000														
	Einzahlungen			0,00	0	2.832.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.832.800	0
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo			0,00	0	2.832.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.832.800	0
	<b>06611000000200000021 Infrastrukturpauschale</b>	06	6110000														
	Einzahlungen			0,00	0	8.695.700	0	8.695.700	0	5.800.100	0	5.800.100	0	0	0	28.991.600	0
	Auszahlungen			0,00	0	386.600	0	251.600	0	0	0	0	0	0	0	638.200	0
	Saldo			0,00	0	8.309.100	0	8.444.100	0	5.800.100	0	5.800.100	0	0	0	28.353.400	0
	<b>06626000700100000021 Rückzahlung Bodden-Klinik</b>	06	6260000														
	Einzahlungen			0,00	0	0	0	1.500.000	0	0	0	0	0	0	0	1.500.000	0
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo			0,00	0	0	0	1.500.000	0	0	0	0	0	0	0	1.500.000	0
	<b>Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>18.765.500</b>	<b>0</b>	<b>13.814.700</b>	<b>0</b>	<b>7.549.100</b>	<b>0</b>	<b>6.425.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>46.554.400</b>	<b>0</b>
	<b>Auszahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>8.622.700</b>	<b>0</b>	<b>4.434.700</b>	<b>0</b>	<b>1.947.100</b>	<b>0</b>	<b>696.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.700.600</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>10.142.800</b>	<b>0</b>	<b>9.380.000</b>	<b>0</b>	<b>5.602.000</b>	<b>0</b>	<b>5.729.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30.853.800</b>	<b>0</b>

### 3.7 Übersicht über bereits beschlossene über- und außerplanmäßige Auszahlungen

#### Ergebnishaushalt

Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Zustimmung/Genehmigung durch		
			üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
1140800.5643000	13	Ausgleichsbetrag Stralsunder Str. 2 Grimmen (Musikschule)		1.145,52			28.04.2021
1140500.5643000	13	Sonstige Beiträge		2.769,33			20.05.2021
2310701.5625000	13	Erstellung digitale Bestandsunterlagen		1.785,00			20.05.2021
3610000.5419043	22	Initiative zum Kindertag 2021		150.800,00		25.05.2021	
2710400.5663000	KVHS	Säumniszuschläge		2,50			
1140500.5643000	13	GEMA-Gebühren (Warteschleife Tel.)		703,43			30.06.2021
5710700.5632000	02	Fachliteratur, Zeitschriften und Landkarten		30,00			15.06.2021
1210101.5810010	01	ILV Fuhrpark		300,00			12.07.2021
1210101.5810020	01	ILV Druck und Kopie		300,00			12.07.2021
1120400.5699000	15	Schadenersatz Frontscheiben		1.000,00			19.07.2021
1140500.5238000	01	GWG Kamera FD 01	580,00				21.07.2021
3110206.5532104	21	Hilfe zur Pflege	366.994,38		11.10.2021		
3140104.5570420	21	Eingliederungshilfe	1.100.983,13		11.10.2021		
<b>insgesamt</b>			<b>1.468.557,51</b>	<b>158.835,78</b>			
<b>üpl./apl. Aufwendungen insgesamt</b>			<b>1.627.393,29</b>				

Finanzhaushalt

Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Zustimmung/Genehmigung durch		
			üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
1140800.7643000	13	Ausgleichsbetrag Stralsunder Str. 2 Grimmen (Musikschule)		1.145,52			28.04.2021
1140500.7643000	13	Sonstige Beiträge		2.769,33			20.05.2021
2310701.7625000	13	Erstellung digitale Bestandsunterlagen		1.785,00			20.05.2021
3610000.7419043	22	Initiative zum Kindertag 2021		150.800,00		25.05.2021	
2710400.7663000	KVHS	Säumniszuschläge		2,50			
1140500.7643000	13	GEMA-Gebühren (Warteschleife Tel.)		703,43			30.06.2021
5710700.7632000	02	Fachliteratur, Zeitschriften und Landkarten		30,00			15.06.2021
1210101.7981010	01	ILV Fuhrpark		300,00			12.07.2021
1210101.7981010	01	ILV Druck und Kopie		300,00			12.07.2021
1120400.7699000	15	Schadenersatz Frontscheiben		1.000,00			19.07.2021
1140500.7238000	01	GWG Kamera FD 01	580,00				21.07.2021
3110206.7532104	21	Hilfe zur Pflege	55.288,02		11.10.2021		
3140104.7570420	21	Eingliederungshilfe	165.864,07		11.10.2021		
<b>insgesamt</b>			<b>221.732,09</b>	<b>158.835,78</b>			
<b>üpl./apl. Auszahlungen insgesamt</b>			<b>380.567,87</b>				

Investiv

Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Zustimmung/Genehmigung durch		
			üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
03243020002100000021	2430200.7857120	Endgeräteprogramm-Lehrer		312.005,76	22.02.2021		
01554050000600000019	5540500.7856100	Fahrzeug		888,73			22.02.2021
09554060000100000019	5540600.7857100	Schallpegelmeßgerät		139,83			09.03.2021
05217030000900000019	2170300.7852200	Wartungsgang		13.000,00			26.03.2021
09542010007009000018	5420000.7853200	NVP 7		1.850,00			27.04.2021
04542000015016000021	5420000.7853200	RÜG 15, Radweg Bergen-Tilzow		21.400,00			27.04.2201
01114050004900000021	1140500.7856100	Luftentfeuchter Kreisarchiv	12.000,00				29.04.2021
111140502000200000019	1140500.7857100	Erweiterung Küche	1.787,36				20.05.2021
05217050000100000021	2170500.7841200	Software	952,00				20.05.2021
01114050005000000021	1140500.7857100	Defi für Impfzentrum	13.565,23				25.05.2021
01114040001400000021	1140400.7857101	Hardware Gesundheitspakt		66.021,20			25.05.2021
07128000000700000019	1280000.7852200	Fahrzeughalle Katschutz Bergen	300.000,00			25.05.2021	
05231040000300000020	2310400.7852200	Brandschutzkonzept WH Velgast		50.000,00			27.05.2021
01114050000100000021	1140500.7857100	Laubsauger	1.949,01				16.06.2021
00111100000100000021	1111000.7857100	Kamera		2.896,00			21.07.2021
09554050000500000021	5540500.7851100	Grundstückskauf	19.728,57				27.07.2021

Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Zustimmung/Genehmigung durch		
			üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
01114050005200000021	1140500.7856100	Personensicherheits-system	18.500,00				27.08.2021
05231040000300000020	2310400.7852200	Brandschutzkonzept WH Velgast	14.873,22				21.09.2021
01114050000100000021	1140500.7857100	Ausstattung alte Kantine	8.421,63				08.10.2021
01114050000100000021	1140500.7857100	Katasterarchiv Möbel	7.968,67				11.10.2021
05217050000500000019	2170500.7856100	Photovoltaikanlage	35.410,81				11.10.2021
09554050000500000021	5540500.7851100	Grundstückserwerb		351.277,17	11.10.2021		
<b>insgesamt</b>			<b>435.156,50</b>	<b>819.478,69</b>			
<b>üpl./apl. Auszahlungen investiv insgesamt</b>			<b>1.254.635,19</b>				



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Büro des Landrates und des Kreistages

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0293**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

### Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Rügen

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die als Anlage 1 beigefügte geänderte Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Vorpommern.

Stralsund, 21. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

**Begründung:**

Gemäß § 104 Absatz 6 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) gibt sich der Kreistag zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten eine Geschäftsordnung. Der Kreistag Vorpommern-Rügen hat sich auf seiner Sitzung am 14. Dezember 2015 eine solche gegeben (KT 155-08/2015), die zuletzt am 23. September 2019 (KT 59-02/2019) geändert wurde. Die aktuellen Änderungen sind durch den kommunalpolitischen Raum initiiert und wurden auf dem Arbeitstreffen am 27. September 2021 vorberaten. Zu den einzelnen Änderungen wie folgt:

In § 3 der Geschäftsordnung erfolgt die Erweiterung des Titels auf „Medien und Aufzeichnungen der Kreistagsitzung“. In § 3 Absatz 4 ist ergänzend aufgenommen, dass die Sitzung des Kreistages als Livestream über die Webseite des Landkreises Vorpommern-Rügen übertragen wird. In § 4 Absatz 2 ist nunmehr klargestellt, dass bei Anträgen mit finanziellen Auswirkungen im Sinne von § 109 Absatz 2 Satz 2 KV M-V für die erforderlichen Mittel eine Deckungsquelle und der Teilhaushalt zu benennen sind. Eine Neuformulierung erfährt § 5 Absatz 5 dahingehend, dass die in die Tagesordnung aufgenommenen Punkte in der durch die Einladung vorgebenden Reihenfolge beraten werden, soweit keine Änderungsanträge eingebracht sind. Damit entfällt die ursprüngliche Formulierung.

Die Geschäftsordnung ist insbesondere um § 7 „Einwohneranfragen und Anfragen von Kreistagsmitgliedern“ auf Grundlage des § 112 Absatz 3 KV M-V sowie § 101 Absatz 2 i.V.m. § 17 Absatz 1 KV M-V erweitert worden. Soweit in der Sitzung Einwohnerfragen oder Anfragen von Kreistagsmitgliedern gestellt werden, darf sich die jeweilige Fragestellung nicht auf einen Tagesordnungspunkt der Sitzung beziehen und mit einer Höchstdauer von 3 Minuten vorgetragen werden. Die Anfrage wird in aller Regel innerhalb von 28 Tagen schriftlich beantwortet, sofern dies nicht bereits in der Sitzung erfolgt ist.

In § 11 Absatz 3 erfolgt die Ergänzung, dass im Rahmen von Ordnungsmaßnahmen gegenüber Kreistagsmitgliedern ein Ausschluss aus der Sitzung auch im Falle des wiederholten Widersetzens gegen die Hausordnung erfolgen kann. Zuletzt sind weitere redaktionelle Änderungen vorgenommen worden, die in Anlage nachverfolgbar sind.

**Anlagen:**

Anlage 1 - Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Rügen mit Änderungen  
Anlage 2 - Lesefassung

<b><u>Finanzielle Auswirkungen:</u></b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		



## Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Rügen

### - Lesefassung mit Änderungen –

Diese Fassung berücksichtigt auch die:

- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 11. Dezember 2017, Beschlussnummer KT 333-19/2017
- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 17. Dezember 2018, Beschlussnummer KT 436-25/2018
- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 23. September 2019, Beschlussnummer KT 59-02/2019
- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 13. Dezember 2021, Beschlussnummer KT

§ 1 Sitzungen des Kreistages

§ 2 Teilnahme

§ 3 Medien und Aufzeichnung der Kreistagsitzung

§ 4 Beschlussvorlagen und Anträge

§ 5 Tagesordnung

§ 6 Sitzungsverlauf

§ 7 Einwohnerfragen und Anfragen der Kreistagsmitglieder

§ ~~8~~ Worterteilung

§ ~~9~~ Ablauf der Abstimmung

§ ~~10~~ Wahlen

§ ~~11~~40 Ordnungsmaßnahmen gegen Kreistagsmitglieder

§ ~~12~~41 Ordnungsmaßnahmen gegen Zuhörerinnen und Zuhörer

§ ~~13~~42 Niederschrift

§ ~~14~~43 Anträge zur Geschäftsordnung, Schluss der Aussprache und der Rednerliste

§ ~~15~~44 Unterbrechung, Vertagung und Verweisung

§ ~~16~~45 Verfahren der Ausschüsse

§ ~~17~~46 Fraktionen

§ ~~18~~47 Mitteilungspflichten der Kreistagsmitglieder

§ ~~19~~48 Genehmigung von Dienstreisen

§ ~~20~~49 Datenschutz

§ ~~21~~20 Auslegung/Abweichungen von der Geschäftsordnung

§ ~~22~~21 Inkrafttreten

Aufgrund § 104 Abs. 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 777) in Verbindung mit § 5 Abs. 4 der Hauptsatzung hat sich der Kreistag in der Sitzung am 14. Dezember 2015, Beschluss Nr. KT 155-08/2015 folgende Geschäftsordnung gegeben:

### § 1 Sitzungen des Kreistages

- (1) Der Kreistag wird durch die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten elektronisch per E-Mail einberufen, sooft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal im Vierteljahr. Für die elektronische Ladung unterhält jedes Kreistagsmitglied eigenverantwortlich ein persönliches E-Mail-Postfach und gibt die Adresse gegenüber dem Kreistagsbüro bekannt. Jedes Kreistagsmitglied kann verlangen, seine Einladungen schriftlich statt elektronisch zu erhalten.
- (2) Die Ladungsfrist für die ordentliche Sitzung des Kreistages beträgt acht Kalendertage. Sie kann in dringenden Fällen verkürzt werden, darf jedoch drei Werktage nicht unterschreiten.
- (3) Wird die Beschlussunfähigkeit festgestellt, hat die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident die Sitzung zu unterbrechen. Ist auch nach Ablauf von 30 Minuten die erforderliche Anzahl von Kreistagsmitgliedern nicht anwesend, so ist die Sitzung aufzuheben. Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident kann die in der aufgehobenen Sitzung nicht erledigten Punkte in einer sofort danach erneut einberufenen Kreistagsitzung beraten und entscheiden lassen; die Einberufungsfrist beträgt in einem solchen Falle mindestens vier Kalendertage.
- (4) Für die Berechnung von Fristen und für die Bestimmung von Terminen nach Maßgabe der Geschäftsordnung gelten die §§ 187 und 188 des Bürgerlichen Gesetzbuches entsprechend.

### § 2 Teilnahme

- (1) Wer aus wichtigem Grund an einer Sitzung nicht teilnehmen kann, verspätet kommt oder eine Sitzung vorzeitig verlassen muss, hat dies der Kreistagspräsidentin bzw. dem Kreistagspräsidenten oder dem Kreistagsbüro möglichst frühzeitig mitzuteilen. Die Mitteilung gilt als Entschuldigung.
- (2) Die Teilnahme an der Sitzung wird durch die persönliche Eintragung in der Anwesenheitsliste nachgewiesen.
- (3) Hauptamtliche Verwaltungsbedienstete nehmen auf Weisung der Landrätin bzw. des Landrates an den Sitzungen des Kreistages teil. Ihnen kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident mit Zustimmung der Landrätin bzw. des Landrates das Wort erteilen.
- (4) Sachverständige können mit Zustimmung des Kreistages beratend teilnehmen.
- (5) Fraktionsgeschäftsführerinnen oder Fraktionsgeschäftsführer können an den nicht öffentlichen Sitzungen des Kreistages und seiner Gremien als Zuhörerinnen bzw. Zuhörer teilnehmen und Zugang zu den damit im Zusammenhang stehenden Schriftgut erhalten, wenn durch die jeweilige Fraktion gegenüber dem Kreistagsbüro die arbeitsvertragliche Verschwiegenheitspflicht durch Vorlage geeigneter Dokumente nachgewiesen wurde und ein Führungszeugnis ohne belastende Eintragung wegen vorsätzlicher Begehung einer Straftat vorliegt. Im Einzelfall können der Kreistag bzw. das Gremium des Kreistages die Teilnahme der Fraktionsgeschäftsführung ausschließen.

### § 3 Medien und Aufzeichnung der Kreistagssitzung

- (1) Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind zu den öffentlichen Sitzungen des Kreistages einzuladen. Die Einladung enthält Ort, Tag, Stunde der Sitzung und

die Tagesordnung. Sie können Beschlussvorlagen und Anträge für die Beratungspunkte erhalten, die in öffentlicher Sitzung behandelt werden.

- (2) Vertreterinnen und Vertretern der Medien sind besondere Plätze zuzuweisen.
- (3) In öffentlichen Sitzungen des Kreistages sind Film- und Tonaufnahmen durch die Medien zulässig, soweit dem nicht nach Antrag mindestens eines Kreistagsmitgliedes ein Viertel aller Kreistagsmitglieder in geheimer Abstimmung widerspricht.
- (4) Die Sitzung des Kreistages wird als Livestream übertragen, dieser kann über die Webseite des Landkreises aufgerufen werden.

#### § 4 Beschlussvorlagen und Anträge

- (1) Angelegenheiten, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten spätestens 14 Kalendertage vor der Sitzung des Kreistages in schriftlicher Form vorgelegt werden. Dies gilt nicht für Angelegenheiten, die sich in der Ausschussberatung befinden. Eine Einreichung durch Fax, Computerfax und E-Mail ist ausreichend.
- (2) Die Anträge sind schriftlich in kurzer und klarer Form abzufassen. Sie sind zu begründen. Soweit durch Anträge finanzielle Auswirkungen im Sinne von § 109 Absatz 2 Satz 2 Kommunalverfassung M-V entstehen, sind jeweils für die erforderlichen Mittel eine Deckungsquelle und der Teilhaushalt zu benennen.
- (3) In den Beschlussvorlagen und deren Erläuterungen sind personenbezogene Angaben nur dann aufzunehmen, wenn sie für die Vorbereitung der Sitzung und die Entscheidung erforderlich sind.

#### § 5 Tagesordnung

- (1) Vor einer Kreistagssitzung führt die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident mit ihren bzw. seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern, den weiteren Mitgliedern des Präsidiums und den Vorsitzenden der Fraktionen ein vorbereitendes Gespräch. Dazu sind die Landrätin bzw. der Landrat und die Beigeordneten einzuladen.
- (2) Die Tagesordnung muss über die anstehenden Beratungspunkte hinreichend Aufschluss geben; personenbezogene Daten dürfen grundsätzlich nicht enthalten sein. Soweit Tagesordnungspunkte nach der Hauptsatzung in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden sollen, sind sie in der Tagesordnung als nichtöffentliche Tagesordnungspunkte zu bezeichnen. Die Beratungspunkte sind so zu umschreiben, dass dadurch die Nichtöffentlichkeit gewahrt bleibt.
- (3) Zur Behandlung der Tagesordnung sind von der Verwaltung folgende Beratungunterlagen zur Verfügung zu stellen:
  1. Sitzungsdrucksachen der Verwaltung einschließlich eines Beschlussvorschlages,
  2. Anträge,
  3. Protokolle der Kreistagsitzungen.
- (4) Vor Eintritt in die Beratung ist die Tagesordnung festzustellen.
- (5) Die in auf die Tagesordnung aufgenommenen gesetzten Punkte werden in der durch die Einladung vorgebenden Reihenfolge beraten, soweit keine Änderungsan-

~~träge eingebracht sind, in der sie auf der Einladung aufgeführt sind. Mit einfacher Mehrheit kann~~

- ~~1. eine Angelegenheit, die noch nicht beschlussreif ist, von der Tagesordnung abgesetzt,~~
- ~~2. die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte geändert,~~
- ~~3. Tagesordnungspunkte, die in sachlichem Zusammenhang stehen, verbunden werden.~~

- (6) Der Kreistag kann in der Sitzung mit Zustimmung der Mehrheit aller Kreistagsmitglieder die Tagesordnung um besonders dringliche Angelegenheiten erweitern, die keinen Aufschub bis zur nächsten Sitzung dulden. Über Anträge, die die Erweiterung der Tagesordnung bedingen, sind die Kreistagsmitglieder und die Landrätin bzw. der Landrat unverzüglich zu informieren; hierbei sollte mindestens eine Frist von drei Kalendertagen vor der Sitzung eingehalten werden.
- (7) Eine Aussprache über die Dringlichkeit darf sich nicht mit dem Inhalt des Antrages, sondern nur mit der Prüfung der Dringlichkeit beschäftigen. Wird die Dringlichkeit des Antrages anerkannt, so ist der Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung zu setzen.

### **§ 6 Sitzungsverlauf**

- (1) Die Sitzungen des Kreistages sind grundsätzlich in folgender Reihenfolge durchzuführen:
  1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit,
  2. Einwohnerfragestunde,
  3. Feststellung der Tagesordnung/Änderungsanträge zur Tagesordnung,
  4. Billigung/Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des Kreistages,
  5. Bericht der Landrätin bzw. des Landrates über wichtige Angelegenheiten des Landkreises/ggf. weitere Berichte zur Information der Kreistagsmitglieder,
  6. Anfragen der Kreistagsmitglieder,
  7. Abwicklung der Tagesordnungspunkte unter Beratung und Beschlussfassung (öffentlich/nichtöffentlich),
  8. Mitteilungen/Schließen der Sitzung.
- (2) Ist eine Sitzung vier Stunden nach Beginn nicht beendet, so beschließt der Kreistag mit einfacher Mehrheit, ob sie fortgesetzt oder vertagt wird. Spricht sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder gegen eine Vertagung aus, wird die Sitzung bis zur vollständigen Abarbeitung der Tagesordnung fortgesetzt.

### **§ 7 Einwohnerfragen und Anfragen von Kreistagsmitgliedern**

- (1) Soweit in der Sitzung Einwohnerfragen oder Anfragen von Kreistagsmitgliedern gestellt werden, darf sich die jeweilige Fragestellung nicht auf einen Tagesordnungspunkt der Sitzung beziehen und mit einer Höchstdauer von 3 Minuten vorgetragen werden. Eine Aussprache findet weder über Einwohnerfragen noch Anfragen statt.
- (2) Die Einwohnerfrage oder die Anfrage des Kreistagsmitgliedern wird in aller Regel innerhalb von 28 Tagen schriftlich beantwortet, sofern dies nicht bereits in der Sitzung erfolgt ist.

### § 87 Aussprache Worterteilung

- (1) Kreistagsmitglieder, die zur Sache sprechen wollen, haben sich bei der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten durch Handzeichen zu Wort zu melden.
- (2) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident erteilt das Wort nach der Reihenfolge der Wortmeldungen, soweit nicht mit Zustimmung der Redeberechtigten hiervon abgewichen wird. Jede bzw. jeder darf nur zweimal zur Sache eines Tagesordnungspunktes sprechen. Außer von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten darf sie bzw. er dabei nicht unterbrochen werden. Die Redezeit pro Beitrag ist auf fünf Minuten begrenzt. Antragstellerinnen und Antragstellern steht das Wort zu Beginn und zum Ende der Aussprache zu.
- (3) Das Wort zur Geschäftsordnung ist jederzeit zu erteilen und darf sich nur auf den in der Aussprache Beratung befindlichen Tagesordnungspunkt beziehen. Diese Wortmeldung hat durch Anheben beider Hände zu erfolgen. Es darf dadurch keine Sprecherin bzw. kein Sprecher unterbrochen werden.
- (4) Das Wort zur persönlichen Bemerkung ist erst nach Schluss der Aussprache-Beratung zu erteilen. Persönliche Bemerkungen dürfen nur eigene Ausführungen richtigstellen und persönliche Angriffe abwehren, die während der Aussprache Beratung gegen die Sprecherin oder den Sprecher erfolgen. Die Redezeit beträgt höchstens drei Minuten.
- ~~(5) Antragstellerinnen und Antragstellern steht das Wort zu Beginn und zum Ende der Beratung zu.~~
- ~~(56)~~ Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident kann zur Einhaltung der Geschäftsordnung jederzeit außerhalb der Rednerfolge das Wort ergreifen. Will die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident einen Antrag zur Sache stellen oder sich an der Aussprache sachlichen-Beratung beteiligen, gibt sie bzw. er für diese Zeit den Vorsitz ab. Dieses gilt nicht für sachliche Hinweise und Erläuterungen.
- ~~(67)~~ Der Landrätin bzw. dem Landrat ist das Wort auf seinen Wunsch auch außerhalb der Rednerfolge zu erteilen.
- ~~(78)~~ Der Kreistag kann beschließen, Sachverständige sowie Einwohnerinnen und Einwohner, die vom Tagesordnungspunkt n dem Gegenstand der Beratung betroffen sind, anzuhören.
- ~~(89)~~ Der Kreistag kann die Dauer der Aussprache und die Redezeit auf Antrag begrenzen. Haben bereits mehrere Mitglieder derselben Fraktion zu dem Tagesordnungspunkt gesprochen oder ist einem Kreistagsmitglied zu einem Tagesordnungspunkt bereits zweimal das Wort erteilt worden, kann die Redezeit von der Kreistagspräsidentin bzw. dem Kreistagspräsidenten auf die Hälfte reduziert werden.

### § 98 Ablauf der Abstimmung

- (1) Abstimmungen erfolgen durch Kartenzeichen. Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident stellt fest, ob die Mehrheit erreicht ist, und gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Die Richtigkeit des Abstimmungsergebnisses kann nur unverzüglich nach dessen Verkündung beanstandet werden. Wird das Abstimmungsergebnis angezweifelt, so muss die Abstimmung vor Behandlung des nächsten Tagesordnungspunktes wiederholt werden.

- (2) Auf Antrag einer Fraktion oder eines Viertels der Kreistagsmitglieder ist namentlich abzustimmen. Namentliche Abstimmung geschieht durch Aufruf eines jeden Kreistagsmitgliedes und Abgabe der Stimme zur Niederschrift.
- (3) Jeder Antrag kann bis zum Beginn der Abstimmung durch die Antragstellerin oder den Antragsteller zurückgenommen werden.
- (4) Unmittelbar vor der Abstimmung ist die endgültige Formulierung des Beschlusses zu verlesen oder vorzutragen, soweit sie sich nicht aus der Sitzungsdrucksache ergibt. Dieses gilt nicht für Geschäftsordnungsanträge.
- (5) Liegen zu den Tagesordnungspunkten Änderungs- und Ergänzungsanträge vor, wird zuerst über den abgestimmt, der von dem Antrag am weitesten abweicht. Bei Änderungs- und Ergänzungsanträgen mit finanziellen Auswirkungen haben diese den Vorrang. Bestehen Zweifel, welcher Antrag der weitestgehende ist, entscheidet die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident über die Einordnung. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist vorrangig abzustimmen.
- (6) Auf Antrag ist über einzelne Teile der Vorlage bzw. des Antrages gesondert abzustimmen. Ein solcher Antrag bedarf der einfachen Mehrheit. Über die Vorlage oder den Antrag ist anschließend insgesamt zu beschließen.
- (7) Über einen zur Abstimmung gebrachten Antrag darf nicht noch einmal in derselben Sitzung abgestimmt werden.

#### **§ ~~109~~ Wahlen**

- (1) Werden gemäß § 110 Absatz 2 KV M-V Zählgemeinschaften gebildet, ist die Bildung der Zählergemeinschaft vor Aufstellung der gemeinsamen Vorschlagslisten der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten schriftlich anzuzeigen. Zählgemeinschaften aus fraktionslosen Kreistagsmitgliedern oder mit Fraktionen sind unzulässig, wenn dadurch andere Fraktionen oder Zählgemeinschaften benachteiligt werden. Die Unzulässigkeit einer Zählgemeinschaft muss vor Beginn der Abstimmung geltend gemacht werden.
- (2) Bei der Besetzung von Ausschüssen und Gremien nach den Grundsätzen der Verhältniswahl ist das Zählverfahren nach d´Hondt anzuwenden und von der Gesamtanzahl der Ausschussmitglieder auszugehen.
- (3) Sofern geheime Wahl beantragt wird, erfolgt die Abgabe von Stimmzetteln in Wahlkabinen oder in anderen geeigneten Räumlichkeiten.
- (4) Für die geheimen Wahlen wird eine Wahlkommission für die Dauer der Wahlperiode gebildet, der eine Vertreterin oder ein Vertreter jeder Fraktion angehört. Ist ein Mitglied der Kommission zur Sitzung nicht anwesend, wird die Stimmenauszählung in vermindelter Stärke, jedoch mit mindestens drei Personen, vorgenommen.
- (5) Sind mehrere Personen zu wählen, so kann der Kreistag diese in einem Wahlgang wählen, wenn kein Kreistagsmitglied widerspricht (sog. „En-Bloc-Abstimmung“).

#### **§ ~~11 40~~ Ordnungsmaßnahmen gegen Kreistagsmitglieder**

- (1) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident handhabt die Ordnungsgewalt und übt das Hausrecht aus.

- (2) Ein Kreistagsmitglied, das den Ablauf der Sitzung stört die Ordnung verletzt, insbesondere unaufgefordert das Wort ergreift, ist von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident zur Ordnung zu rufen. Der dritte Ordnungsruf in einer Sitzung hat zur Folge, dass ihm für die Dauer der Sitzung das Wort entzogen wird. Auf diese Folge muss bereits beim zweiten Ordnungsruf hingewiesen werden.
- (3) Stört ein Kreistagsmitglied in der Sitzung in besonders ungebührlicher Weise, z. B. durch beleidigende oder demokratiefeindliche Äußerungen, -sowie persönliche Angriffe oder wiederholtes Widersetzen gegen die Hausordnung, -den Verlauf der Sitzung, so kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident unter Hinzuziehung des Präsidiums den sofortigen Ausschluss aus dieser der Sitzung verfügen.
- (4) Entsteht in der Sitzung eine störende Unruhe, so kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident die Sitzung aussetzen oder schließen.

#### **§ ~~12~~ 44 Ordnungsmaßnahmen gegen Zuhörerinnen bzw. Zuhörer**

- (1) Zuhörerinnen bzw. Zuhörer sind nicht berechtigt, in der Kreistagssitzung das Wort zu ergreifen. Wer Beifall oder Missbilligung äußert, Ordnung und Anstand verletzt oder versucht, die Beratung und Entscheidung des Kreistages auf sonstige Weise zu beeinflussen, kann von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident nach vorheriger Ermahnung aus dem Sitzungssaal verwiesen werden.
- (2) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident kann nach vorheriger Ermahnung den Zuhörerraum bei störender Unruhe räumen lassen, wenn die störende Unruhe auf andere Weise nicht zu beseitigen ist.

#### **§ ~~13~~ 42 Niederschrift**

- (1) Der Kreistag bestellt in seiner ersten Sitzung für die Dauer der Wahlperiode auf Vorschlag der Landrätin bzw. des Landrates für die Protokollführung und ihre Stellvertretung jeweils eine Person.
- (2) Zur Erstellung der Niederschrift sind Tonaufnahmen zulässig. Sie sind mindestens sechs Monate aufzubewahren und können von jedem Kreistagsmitglied zur Überprüfung der Niederschrift abgehört werden. In nichtöffentlichen Sitzungen ist für den Tonmitschnitt das Einverständnis der Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erforderlich.
- (3) Jedes Kreistagsmitglied kann verlangen, dass seine von der Mehrheit abweichende Stimme oder seine Stimmhaltung mit kurzer Begründung in der Niederschrift besonders vermerkt wird.
- (4) Die Niederschrift muss innerhalb von 30 Kalendertagen vorliegen. Die Niederschrift liegt im Kreistagsbüro zur Einsichtnahme aus.
- (5) Alle Kreistagsmitglieder erhalten die Niederschrift der Kreistagssitzungen. Die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner erhalten die Niederschrift des Ausschusses, in den sie gewählt wurden. Die Zustellung der Niederschriften soll spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung erfolgen.
- (6) Inhalt und Fassung der Niederschrift können nur in der nächsten Sitzung zu Beginn der Beratung beanstandet werden. Erachtet der Kreistag die Beanstandung für begründet, so wird der Niederschrift ein Auszug mit der berichtigten Fassung als Anlage beigelegt.

- (7) Die Niederschrift wird in Form eines Beschlussprotokolls erstellt und muss enthalten:
1. die Namen der anwesenden und fehlenden Kreistagsmitglieder,
  2. die Namen der sonstigen Personen, die an der Beratung teilgenommen haben,
  3. Ort und Tag sowie Zeitpunkt des Beginns und Ende der Sitzung,
  4. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit,
  5. Anfragen zur Einwohnerfragestunde,
  6. Anfragen der Kreistagsmitglieder,
  7. Billigung der Niederschrift,
  8. die behandelten Beratungspunkte,
  9. die gestellten Anträge,
  10. die gefassten Beschlüsse sowie die Form und das Ergebnis von Abstimmungen und Wahlen,
  11. vom Mitwirkungsverbot betroffene Kreistagsmitglieder,
  12. sonstige wesentliche Inhalte der Sitzung,
  13. Ausschluss und Wiederherstellung der Öffentlichkeit,
  14. Vermerke über Mitteilungen der Landrätin bzw. des Landrates.

Über die Aussprache Beratung und Beschlussfassung zu nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten ist eine gesonderte Anlage zu fertigen, die der Niederschrift beizufügen ist. Personenbezogene Angaben sind nur aufzunehmen, wenn sie für die Durchführung des Beschlusses erforderlich sind.

- (8) Die Niederschrift wird von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten und der Protokollführung unterzeichnet.
- (9) Verweigert einer der Genannten die Unterschrift, so ist dieses in der Niederschrift zu vermerken.

#### **§ 14 ~~13~~ Anträge zur Geschäftsordnung, Schluss der Aussprache und der Rednerliste**

- (1) Zur Geschäftsordnung muss die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident das Wort unverzüglich erteilen. Die Ausführungen zur Geschäftsordnung dürfen sich nur auf das Verfahren der Behandlung des Beratungsgegenstandes, nicht auf die Sache beziehen. Die Ausführungen müssen kurz gefasst sein und sollten drei Minuten nicht überschreiten. Bei Verstößen, insbesondere dann, wenn statt zur Geschäftsordnung zur Sache gesprochen wird, kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident das Wort entziehen.
- (2) Zu den Anträgen zur Geschäftsordnung gehören insbesondere:
1. Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte,
  2. Antrag auf Absetzung eines Tagesordnungspunktes,
  3. Antrag auf Vertagung,
  4. Antrag auf Ausschussüberweisung,
  5. Antrag auf Übergang zur Tagesordnung,
  6. Antrag auf Redezeitbegrenzung,
  7. Antrag auf Schluss der Aussprache,
  8. Antrag auf Unterbrechung oder Aufhebung der Sitzung,
  9. Antrag auf namentliche Abstimmung,
  10. sonstige Anträge zum Abstimmungsverlauf,
  11. Antrag auf geheime Wahl.

- (3) Anträge zur Geschäftsordnung gehen Sachanträgen vor. Sind mehrere Anträge zur Geschäftsordnung gestellt, so wird zuerst über den Antrag abgestimmt, welcher der Weiterbehandlung am weitesten widerspricht. Bei einem Antrag auf Redezeitbegrenzung hat die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident vor der Abstimmung die bereits vorliegenden Wortmeldungen bekannt zu geben.
- (4) Anträge auf Schluss der Aussprache oder der Rednerliste dürfen nur von Kreistagsmitgliedern gestellt werden, die sich noch nicht zur Sache geäußert haben.
- (5) Vor der Abstimmung kann bei Widerspruch je ein Kreistagsmitglied für und gegen den Antrag sprechen.
- (6) Nach Annahme eines Antrages auf Schluss der Aussprache oder auf Vertagung können nur noch die Antragstellenden, sofern sie noch nicht zur Sache gesprochen haben, sowie Kreistagsmitglieder zur persönlichen Erklärung das Wort beanspruchen.
- (7) Wird ein Antrag auf Schluss der Rednerliste angenommen, so erhalten nur noch <sup>△</sup> diejenigen das Wort, die auf der Rednerliste als Teilnehmende und Antragstellende vermerkt sind.
- (8) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident erklärt die **Aussprache Beratung** für geschlossen, wenn keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

#### **§ ~~15~~ 14 Unterbrechung, Vertagung und Verweisung**

- (1) Wird ein Antrag einer Fraktion oder von einem Viertel der anwesenden Kreistagsmitglieder auf Unterbrechung der Sitzung gestellt, so hat die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident umgehend die Sitzung für maximal zehn Minuten zu unterbrechen. Bei einem außergewöhnlichen Sachstand und längerer Pause hat der Kreistag eine Genehmigung in Form einer Abstimmung zu geben.
- (2) Über Anträge auf Vertagung eines Beratungsgegenstandes auf die nächste Kreistagssitzung oder zur Verweisung des Beratungsgegenstandes an den Fachausschuss beschließt der Kreistag mit einfacher Mehrheit.

#### **§ ~~16~~ 15 Verfahren der Ausschüsse**

- (1) Die Ausschussvorsitzenden laden zu den Sitzungen ihrer Ausschüsse ein. Die Ladungsfrist beträgt acht Kalendertage. Sie kann in dringenden Fällen verkürzt werden, darf jedoch drei Kalendertage nicht unterschreiten.
- (2) Die Geschäftsordnung des Kreistages gilt sinngemäß für die Sitzungen der Ausschüsse des Kreistages, soweit nicht Abweichendes besonderes geregelt ist.
- (3) Ist ein Ausschussmitglied verhindert, an einer Sitzung teilzunehmen, so hat es seine Vertretung und die Verwaltung zu verständigen. Ein Wechsel in der Teilnahme während einer Sitzung ist ausgeschlossen.
- (4) Alle Angelegenheiten, die zum Aufgabengebiet eines Ausschusses gehören, sollen im Kreistag in der Regel erst beraten und beschlossen werden, wenn der fachlich zuständige Ausschuss und der Kreisausschuss hierzu eine Empfehlung abgegeben haben. Der Kreistag kann hiervon abweichen.
- (5) Die Ausschüsse haben binnen angemessener Frist zu den ihnen vom Kreistag überwiesenen Vorlagen und Aufträgen eine Stellungnahme vorzulegen. Die Ausschüsse leiten ihre Beschlussempfehlungen über den Kreisausschuss an den Kreistag.

- (6) Alle Anträge mit finanziellen Auswirkungen sind vor der Beratung im Kreistag zunächst im Haushalts- und Finanzausschuss und dann im Kreisausschuss zu beraten.
- (7) Wenn ein Gegenstand mehreren Ausschüssen zur Beratung zugewiesen ist, können diese eine gemeinsame Beratung durchführen. Über den Vorsitz entscheidet, wenn es zu keiner Verständigung zwischen den Ausschussvorsitzenden kommt, die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident. Die Abstimmungen haben getrennt nach Ausschüssen zu erfolgen.

### **§ ~~17~~ 16 Fraktionen**

- (1) Die Bildung einer Fraktion, ihre Bezeichnung, die Namen ihrer Vorsitzenden oder ihres Vorsitzenden und der Stellvertretung, ihrer Mitglieder sowie die Änderung ihrer Zusammensetzung sind der Kreistagspräsidentin bzw. dem Kreistagspräsidenten rechtzeitig über das Kreistagsbüro, spätestens in der ersten Sitzung des Kreistages, schriftlich mitzuteilen.
- (2) Die Fraktionen haben dafür Sorge zu tragen, dass auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gäste solche Angelegenheiten verschwiegen behandeln, deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich, besonders vorgeschrieben oder vom Kreistag oder einem seiner Ausschüsse beschlossen worden ist. Ferner ist zu beachten, dass die Kenntnis vertraulicher Angelegenheiten nicht unbefugt verwertet wird.
- (3) Die im Kreistag vertretenen Fraktionen erhalten für die Aufwendungen ihrer Geschäftsführung eine monatliche Zuwendung. Sie setzt sich zusammen aus:
  1. Personalkosten für den Fraktionsgeschäftsführer, Entgeltgruppe 9b Stufe 6 nach der jeweilig geltenden Entgelttabelle,
  2. laufenden Sachkosten
    - a. eines Büroarbeitsplatzes nach KGSt kalenderjährig sowie
    - b. einem Aufstockungsbetrag in Höhe von 50,00 € je Fraktionsmitglied und Monat sowie
  3. einmaligen Sachkosten für eine Fraktion zu Beginn einer Wahlperiode in Höhe von 5.000,00 € für die Errichtung und Ausstattung einer Geschäftsstelle sowie für Ersatzinvestitionen im Laufe der Wahlperiode.
- (4) Die Höhe der den Fraktionen (monatlich) zustehenden Zuwendungen für Personalkosten und Sachkosten sowie der Nachweis über die Verwendung bestimmen sich nach der Richtlinie über die Verwendung von Fraktionszuwendungen und ihren Anlagen.

### **§ ~~18~~ 47 Mitteilungspflichten der Kreistagsmitglieder**

- (1) Die Kreistagsmitglieder haben zu Beginn der Wahlperiode bzw. bei ihrem Eintritt in den Kreistag der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident Folgendes anzugeben:
  1. die gegenwärtig ausgeübten Berufe,
  2. vergütete und ehrenamtliche Tätigkeiten als Mitglied eines Organs, einer Gebietskörperschaft, eines Vorstandes, Aufsichtsrates, Verwaltungsrates, sonstigen Organs oder Beirates, einer Gesellschaft, Genossenschaft, eines in einer

- anderen Rechtsform betriebenen Unternehmens oder einer Körperschaft, Stiftung und Anstalt des öffentlichen Rechts,
3. vergütete und ehrenamtliche Tätigkeiten in Berufsverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, sonstigen Interessenverbänden oder ähnlichen Organisationen oder Vereinen und
  4. wirtschaftliche Verbindungen, soweit sie im Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Mandats bedeutungsvoll sein können.
- (2) Die Pflicht der Offenlegung bezieht sich auch auf Aufträge, die der Landkreis oder seine Betriebe an Kreistagsmitglieder vergeben.
  - (3) Die Kreistagsmitglieder haben jede Änderung der Angaben der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident mitzuteilen.

### **§ ~~19~~ 18 Genehmigung von Dienstreisen**

- (1) Dienstreisen, die die Kreistagsmitglieder in Ausübung ihres Mandats wahrnehmen, genehmigt die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident.
- (2) Dienstreisen, die die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident in Ausübung ihrer bzw. in seiner Funktion und auf Einladung wahrnimmt, gelten durch den Kreistag als genehmigt.

### **§ ~~20~~ 19 Datenschutz**

- (1) Die Mitglieder des Kreistages und seiner Ausschüsse, die im Rahmen der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Zugang zu vertraulichen Unterlagen, die personenbezogene Daten enthalten, haben bzw. von ihnen Kenntnis erlangen, dürfen solche Daten nur zum jeweiligen, der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung dienenden Zweck verarbeiten und offenbaren.
  - a) Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer natürlichen Person. Hierzu zählen auch Daten, die alleine oder in Kombination mit anderen Daten eine Zuordnung zu einer bestimmaren natürlichen Person ermöglichen.
  - b) Vertrauliche Unterlagen sind Schriftstücke, automatisierte Dateien und sonstige Datenträger, die als solche gekennzeichnet sind oder personenbezogene Daten enthalten. Auf Nachfrage ist die Vertraulichkeit zu begründen. Hierzu zählen auch mit vertraulichen Unterlagen in Zusammenhang stehende handschriftliche oder andere Notizen.
- (2) Eine Weitergabe von vertraulichen Unterlagen oder Mitteilung über den Inhalt an Dritte, ausgenommen bei erforderlichem Umfang bei Verhinderung an die Stellvertretung, ist nicht zulässig. Dies gilt auch gegenüber Mitgliedern der eigenen Partei bzw. Fraktion, die nicht aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Kreistag oder dem jeweiligen zuständigen Ausschuss Zugang zu den vertraulichen Unterlagen erhalten.
- (3) Vertrauliche Unterlagen sind zu vernichten bzw. zu löschen, wenn diese für die Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden. Bei vertraulichen Beschlussunterlagen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Unterlagen ist dieses regelmäßig anzunehmen, wenn die Niederschrift zur Sitzung, in der der jeweilige Tagesordnungspunkt abschließend behandelt wurde, genehmigt ist. Alle weiteren vertraulichen Unterlagen sind spätestens fünf Jahre nach Abschluss der Beratungen, bei einem Ausscheiden aus dem Kreistag bzw. Ausschuss sofort, dauerhaft zu

vernichten bzw. zu löschen.

**§ ~~21~~<sup>20</sup> Auslegung/Abweichungen von der Geschäftsordnung**

- (1) Der Kreistag kann für den Einzelfall Abweichungen von der Geschäftsordnung zulassen, soweit dem keine gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen.
- (2) Während einer Sitzung auftauchende Zweifel über die Auslegung der Geschäftsordnung werden von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident nach Beratung mit dem Präsidium entschieden. Wird dem widersprochen, entscheidet der Kreistag endgültig.

**§ ~~22~~<sup>21</sup> Inkrafttreten**

Die Geschäftsordnung tritt mit der Beschlussfassung des Kreistages in Kraft.

# Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Rügen

## - Lesefassung -

Diese Fassung berücksichtigt auch die:

- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 11. Dezember 2017, Beschlussnummer KT 333-19/2017
- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 17. Dezember 2018, Beschlussnummer KT 436-25/2018
- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 23. September 2019, Beschlussnummer KT 59-02/2019
- Änderung der Geschäftsordnung, beschlossen durch den Kreistag am 13. Dezember 2021, Beschlussnummer KT

- § 1 Sitzungen des Kreistages
- § 2 Teilnahme
- § 3 Medien und Aufzeichnung der Kreistagsitzung
- § 4 Beschlussvorlagen und Anträge
- § 5 Tagesordnung
- § 6 Sitzungsverlauf
- § 7 Einwohnerfragen und Anfragen der Kreistagsmitglieder
- § 8 Worterteilung
- § 9 Ablauf der Abstimmung
- § 10 Wahlen
- § 11 Ordnungsmaßnahmen gegen Kreistagsmitglieder
- § 12 Ordnungsmaßnahmen gegen Zuhörerinnen und Zuhörer
- § 13 Niederschrift
- § 14 Anträge zur Geschäftsordnung, Schluss der Aussprache und der Rednerliste
- § 15 Unterbrechung, Vertagung und Verweisung
- § 16 Verfahren der Ausschüsse
- § 17 Fraktionen
- § 18 Mitteilungspflichten der Kreistagsmitglieder
- § 19 Genehmigung von Dienstreisen
- § 20 Datenschutz
- § 21 Auslegung/Abweichungen von der Geschäftsordnung
- § 22 Inkrafttreten

Aufgrund § 104 Abs. 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) in Verbindung mit § 5 Abs. 4 der Hauptsatzung hat sich der Kreistag in der Sitzung am 14. Dezember 2015, Beschluss Nr. KT 155-08/2015 folgende Geschäftsordnung gegeben:

### **§ 1 Sitzungen des Kreistages**

- (1) Der Kreistag wird durch die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten elektronisch per E-Mail einberufen, sooft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal im Vierteljahr. Für die elektronische Ladung unterhält jedes Kreistagsmitglied eigenverantwortlich ein persönliches E-Mail-Postfach und gibt die Adresse gegenüber dem Kreistagsbüro bekannt. Jedes Kreistagsmitglied kann verlangen, seine Einladungen schriftlich statt elektronisch zu erhalten.
- (2) Die Ladungsfrist für die ordentliche Sitzung des Kreistages beträgt acht Kalendertage. Sie kann in dringenden Fällen verkürzt werden, darf jedoch drei Werktage nicht unterschreiten.
- (3) Wird die Beschlussunfähigkeit festgestellt, hat die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident die Sitzung zu unterbrechen. Ist auch nach Ablauf von 30 Minuten die erforderliche Anzahl von Kreistagsmitgliedern nicht anwesend, so ist die Sitzung aufzuheben. Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident kann die in der aufgehobenen Sitzung nicht erledigten Punkte in einer sofort danach erneut einberufenen Kreistagsitzung beraten und entscheiden lassen; die Einberufungsfrist beträgt in einem solchen Falle mindestens vier Kalendertage.
- (4) Für die Berechnung von Fristen und für die Bestimmung von Terminen nach Maßgabe der Geschäftsordnung gelten die §§ 187 und 188 des Bürgerlichen Gesetzbuches entsprechend.

### **§ 2 Teilnahme**

- (1) Wer aus wichtigem Grund an einer Sitzung nicht teilnehmen kann, verspätet kommt oder eine Sitzung vorzeitig verlassen muss, hat dies der Kreistagspräsidentin bzw. dem Kreistagspräsidenten oder dem Kreistagsbüro möglichst frühzeitig mitzuteilen. Die Mitteilung gilt als Entschuldigung.
- (2) Die Teilnahme an der Sitzung wird durch die persönliche Eintragung in der Anwesenheitsliste nachgewiesen.
- (3) Hauptamtliche Verwaltungsbedienstete nehmen auf Weisung der Landrätin bzw. des Landrates an den Sitzungen des Kreistages teil. Ihnen kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident mit Zustimmung der Landrätin bzw. des Landrates das Wort erteilen.
- (4) Sachverständige können mit Zustimmung des Kreistages beratend teilnehmen.
- (5) Fraktionsgeschäftsführerinnen oder Fraktionsgeschäftsführer können an den nicht öffentlichen Sitzungen des Kreistages und seiner Gremien als Zuhörerinnen bzw. Zuhörer teilnehmen und Zugang zu den damit im Zusammenhang stehenden Schriftgut erhalten, wenn durch die jeweilige Fraktion gegenüber dem Kreistagsbüro die arbeitsvertragliche Verschwiegenheitspflicht durch Vorlage geeigneter Dokumente nachgewiesen wurde und ein Führungszeugnis ohne belastende Eintragung wegen vorsätzlicher Begehung einer Straftat vorliegt. Im Einzelfall können der Kreistag bzw. das Gremium des Kreistages die Teilnahme der Fraktionsgeschäftsführung ausschließen.

### **§ 3 Medien und Aufzeichnung der Kreistagssitzung**

- (1) Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind zu den öffentlichen Sitzungen des Kreistages einzuladen. Die Einladung enthält Ort, Tag, Stunde der Sitzung und

die Tagesordnung. Sie können Beschlussvorlagen und Anträge für die Beratungspunkte erhalten, die in öffentlicher Sitzung behandelt werden.

- (2) Vertreterinnen und Vertretern der Medien sind besondere Plätze zuzuweisen.
- (3) In öffentlichen Sitzungen des Kreistages sind Film- und Tonaufnahmen durch die Medien zulässig, soweit dem nicht nach Antrag mindestens eines Kreistagsmitgliedes ein Viertel aller Kreistagsmitglieder in geheimer Abstimmung widerspricht.
- (4) Die Sitzung des Kreistages wird als Livestream übertragen, dieser kann über die Webseite des Landkreises aufgerufen werden.

#### **§ 4 Beschlussvorlagen und Anträge**

- (1) Angelegenheiten, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten spätestens 14 Kalendertage vor der Sitzung des Kreistages in schriftlicher Form vorgelegt werden. Dies gilt nicht für Angelegenheiten, die sich in der Ausschussberatung befinden. Eine Einreichung durch Fax, Computerfax und E-Mail ist ausreichend.
- (2) Die Anträge sind schriftlich in kurzer und klarer Form abzufassen. Sie sind zu begründen. Soweit durch Anträge finanzielle Auswirkungen im Sinne von § 109 Absatz 2 Satz 2 Kommunalverfassung M-V entstehen, sind jeweils für die erforderlichen Mittel eine Deckungsquelle und der Teilhaushalt zu benennen.
- (3) In den Beschlussvorlagen und deren Erläuterungen sind personenbezogene Angaben nur dann aufzunehmen, wenn sie für die Vorbereitung der Sitzung und die Entscheidung erforderlich sind.

#### **§ 5 Tagesordnung**

- (1) Vor einer Kreistagssitzung führt die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident mit ihren bzw. seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern, den weiteren Mitgliedern des Präsidiums und den Vorsitzenden der Fraktionen ein vorbereitendes Gespräch. Dazu sind die Landrätin bzw. der Landrat und die Beigeordneten einzuladen.
- (2) Die Tagesordnung muss über die anstehenden Beratungspunkte hinreichend Aufschluss geben; personenbezogene Daten dürfen grundsätzlich nicht enthalten sein. Soweit Tagesordnungspunkte nach der Hauptsatzung in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden sollen, sind sie in der Tagesordnung als nichtöffentliche Tagesordnungspunkte zu bezeichnen. Die Beratungspunkte sind so zu umschreiben, dass dadurch die Nichtöffentlichkeit gewahrt bleibt.
- (3) Zur Behandlung der Tagesordnung sind von der Verwaltung folgende Beratungunterlagen zur Verfügung zu stellen:
  1. Sitzungsdrucksachen der Verwaltung einschließlich eines Beschlussvorschlages,
  2. Anträge,
  3. Protokolle der Kreistagssitzungen.
- (4) Vor Eintritt in die Beratung ist die Tagesordnung festzustellen.
- (5) Die in die Tagesordnung aufgenommenen Punkte werden in der durch die Einladung vorgehenden Reihenfolge beraten, soweit keine Änderungsanträge eingebracht sind.

- (6) Der Kreistag kann in der Sitzung mit Zustimmung der Mehrheit aller Kreistagsmitglieder die Tagesordnung um besonders dringliche Angelegenheiten erweitern, die keinen Aufschub bis zur nächsten Sitzung dulden. Über Anträge, die die Erweiterung der Tagesordnung bedingen, sind die Kreistagsmitglieder und die Landrätin bzw. der Landrat unverzüglich zu informieren; hierbei sollte mindestens eine Frist von drei Kalendertagen vor der Sitzung eingehalten werden.
- (7) Eine Aussprache über die Dringlichkeit darf sich nicht mit dem Inhalt des Antrages, sondern nur mit der Prüfung der Dringlichkeit beschäftigen. Wird die Dringlichkeit des Antrages anerkannt, so ist der Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung zu setzen.

### **§ 6 Sitzungsverlauf**

- (1) Die Sitzungen des Kreistages sind grundsätzlich in folgender Reihenfolge durchzuführen:
  1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit,
  2. Einwohnerfragestunde,
  3. Feststellung der Tagesordnung/Änderungsanträge zur Tagesordnung,
  4. Billigung/Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des Kreistages,
  5. Bericht der Landrätin bzw. des Landrates über wichtige Angelegenheiten des Landkreises/ggf. weitere Berichte zur Information der Kreistagsmitglieder,
  6. Anfragen der Kreistagsmitglieder,
  7. Abwicklung der Tagesordnungspunkte unter Beratung und Beschlussfassung (öffentlich/nichtöffentlich),
  8. Mitteilungen/Schließen der Sitzung.
- (2) Ist eine Sitzung vier Stunden nach Beginn nicht beendet, so beschließt der Kreistag mit einfacher Mehrheit, ob sie fortgesetzt oder vertagt wird. Spricht sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder gegen eine Vertagung aus, wird die Sitzung bis zur vollständigen Abarbeitung der Tagesordnung fortgesetzt.

### **§ 7 Einwohnerfragen und Anfragen von Kreistagsmitgliedern**

- (1) Soweit in der Sitzung Einwohnerfragen oder Anfragen von Kreistagsmitgliedern gestellt werden, darf sich die jeweilige Fragestellung nicht auf einen Tagesordnungspunkt der Sitzung beziehen und mit einer Höchstdauer von 3 Minuten vorgetragen werden. Eine Aussprache findet weder über Einwohnerfragen noch Anfragen statt.
- (2) Die Einwohnerfrage oder die Anfrage des Kreistagsmitgliedern wird in aller Regel innerhalb von 28 Tagen schriftlich beantwortet, sofern dies nicht bereits in der Sitzung erfolgt ist.

### **§ 8 Aussprache**

- (1) Kreistagsmitglieder, die zur Sache sprechen wollen, haben sich bei der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten durch Handzeichen zu Wort zu melden.
- (2) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident erteilt das Wort nach der Reihenfolge der Wortmeldungen, soweit nicht mit Zustimmung der Redeberechtigten hiervon abgewichen wird. Jede bzw. jeder darf nur zweimal zur Sache eines Tagesordnungspunktes sprechen. Außer von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten darf sie bzw. er dabei nicht unterbrochen werden. Die Redezeit

pro Beitrag ist auf fünf Minuten begrenzt. Antragstellerinnen und Antragstellern steht das Wort zu Beginn und zum Ende der Aussprache zu.

- (3) Das Wort zur Geschäftsordnung ist jederzeit zu erteilen und darf sich nur auf den in der Aussprache befindlichen Tagesordnungspunkt beziehen. Diese Wortmeldung hat durch Anheben beider Hände zu erfolgen. Es darf dadurch keine Sprecherin bzw. kein Sprecher unterbrochen werden.
- (4) Das Wort zur persönlichen Bemerkung ist erst nach Schluss der Aussprache zu erteilen. Persönliche Bemerkungen dürfen nur eigene Ausführungen richtigstellen und persönliche Angriffe abwehren, die während der Aussprache gegen die Sprecherin oder den Sprecher erfolgen. Die Redezeit beträgt höchstens drei Minuten.
- (5) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident kann zur Einhaltung der Geschäftsordnung jederzeit außerhalb der Rednerfolge das Wort ergreifen. Will die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident einen Antrag zur Sache stellen oder sich an der Aussprache beteiligen, gibt sie bzw. er für diese Zeit den Vorsitz ab. Dieses gilt nicht für sachliche Hinweise und Erläuterungen.
- (6) Der Landrätin bzw. dem Landrat ist das Wort auf seinen Wunsch auch außerhalb der Rednerfolge zu erteilen.
- (7) Der Kreistag kann beschließen, Sachverständige sowie Einwohnerinnen und Einwohner, die vom Tagesordnungspunkt betroffen sind, anzuhören.
- (8) Der Kreistag kann die Dauer der Aussprache und die Redezeit auf Antrag begrenzen. Haben bereits mehrere Mitglieder derselben Fraktion zu dem Tagesordnungspunkt gesprochen oder ist einem Kreistagsmitglied zu einem Tagesordnungspunkt bereits zweimal das Wort erteilt worden, kann die Redezeit von der Kreistagspräsidentin bzw. dem Kreistagspräsidenten auf die Hälfte reduziert werden.

### **§ 9 Ablauf der Abstimmung**

- (1) Abstimmungen erfolgen durch Kartenzeichen. Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident stellt fest, ob die Mehrheit erreicht ist, und gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Die Richtigkeit des Abstimmungsergebnisses kann nur unverzüglich nach dessen Verkündung beanstandet werden. Wird das Abstimmungsergebnis angezweifelt, so muss die Abstimmung vor Behandlung des nächsten Tagesordnungspunktes wiederholt werden.
- (2) Auf Antrag einer Fraktion oder eines Viertels der Kreistagsmitglieder ist namentlich abzustimmen. Namentliche Abstimmung geschieht durch Aufruf eines jeden Kreistagsmitgliedes und Abgabe der Stimme zur Niederschrift.
- (3) Jeder Antrag kann bis zum Beginn der Abstimmung durch die Antragstellerin oder den Antragsteller zurückgenommen werden.
- (4) Unmittelbar vor der Abstimmung ist die endgültige Formulierung des Beschlusses zu verlesen oder vorzutragen, soweit sie sich nicht aus der Sitzungsdrucksache ergibt. Dieses gilt nicht für Geschäftsordnungsanträge.
- (5) Liegen zu den Tagesordnungspunkten Änderungs- und Ergänzungsanträge vor, wird zuerst über den abgestimmt, der von dem Antrag am weitesten abweicht. Bei Änderungs- und Ergänzungsanträgen mit finanziellen Auswirkungen haben diese den Vorrang. Bestehen Zweifel, welcher Antrag der weitestgehende ist, entscheidet

die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident über die Einordnung. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist vorrangig abzustimmen.

- (6) Auf Antrag ist über einzelne Teile der Vorlage bzw. des Antrages gesondert abzustimmen. Ein solcher Antrag bedarf der einfachen Mehrheit. Über die Vorlage oder den Antrag ist anschließend insgesamt zu beschließen.
- (7) Über einen zur Abstimmung gebrachten Antrag darf nicht noch einmal in derselben Sitzung abgestimmt werden.

### **§ 10 Wahlen**

- (1) Werden gemäß § 110 Absatz 2 KV M-V Zählgemeinschaften gebildet, ist die Bildung der Zählergemeinschaft vor Aufstellung der gemeinsamen Vorschlagslisten der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten schriftlich anzuzeigen. Zählgemeinschaften aus fraktionslosen Kreistagsmitgliedern oder mit Fraktionen sind unzulässig, wenn dadurch andere Fraktionen oder Zählgemeinschaften benachteiligt werden. Die Unzulässigkeit einer Zählgemeinschaft muss vor Beginn der Abstimmung geltend gemacht werden.
- (2) Bei der Besetzung von Ausschüssen und Gremien nach den Grundsätzen der Verhältniswahl ist das Zählverfahren nach d´Hondt anzuwenden und von der Gesamtanzahl der Ausschussmitglieder auszugehen.
- (3) Sofern geheime Wahl beantragt wird, erfolgt die Abgabe von Stimmzetteln in Wahlkabinen oder in anderen geeigneten Räumlichkeiten.
- (4) Für die geheimen Wahlen wird eine Wahlkommission für die Dauer der Wahlperiode gebildet, der eine Vertreterin oder ein Vertreter jeder Fraktion angehört. Ist ein Mitglied der Kommission zur Sitzung nicht anwesend, wird die Stimmenauszählung in verminderter Stärke, jedoch mit mindestens drei Personen, vorgenommen.
- (5) Sind mehrere Personen zu wählen, so kann der Kreistag diese in einem Wahlgang wählen, wenn kein Kreistagsmitglied widerspricht (sog. „En-Bloc-Abstimmung“).

### **§ 11 Ordnungsmaßnahmen gegen Kreistagsmitglieder**

- (1) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident handhabt die Ordnungsgewalt und übt das Hausrecht aus.
- (2) Ein Kreistagsmitglied, das den Ablauf der Sitzung stört, insbesondere unaufgefordert das Wort ergreift, ist von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident zur Ordnung zu rufen. Der dritte Ordnungsruf in einer Sitzung hat zur Folge, dass ihm für die Dauer der Sitzung das Wort entzogen wird. Auf diese Folge muss bereits beim zweiten Ordnungsruf hingewiesen werden.
- (3) Stört ein Kreistagsmitglied in der Sitzung in besonders ungebührlicher Weise, z. B. durch beleidigende oder demokratiefeindliche Äußerungen, persönliche Angriffe oder wiederholtes Widersetzen gegen die Hausordnung so kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident unter Hinzuziehung des Präsidiums den sofortigen Ausschluss aus dieser verfügen.
- (4) Entsteht in der Sitzung eine störende Unruhe, so kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident die Sitzung aussetzen oder schließen.

## **§ 12 Ordnungsmaßnahmen gegen Zuhörerinnen bzw. Zuhörer**

- (1) Zuhörerinnen bzw. Zuhörer sind nicht berechtigt, in der Kreistagssitzung das Wort zu ergreifen. Wer Beifall oder Missbilligung äußert, Ordnung und Anstand verletzt oder versucht, die Beratung und Entscheidung des Kreistages auf sonstige Weise zu beeinflussen, kann von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident nach vorheriger Ermahnung aus dem Sitzungssaal verwiesen werden.
- (2) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident kann nach vorheriger Ermahnung den Zuhörerraum bei störender Unruhe räumen lassen, wenn die störende Unruhe auf andere Weise nicht zu beseitigen ist.

## **§ 13 Niederschrift**

- (1) Der Kreistag bestellt in seiner ersten Sitzung für die Dauer der Wahlperiode auf Vorschlag der Landrätin bzw. des Landrates für die Protokollführung und ihre Stellvertretung jeweils eine Person.
- (2) Zur Erstellung der Niederschrift sind Tonaufnahmen zulässig. Sie sind mindestens sechs Monate aufzubewahren und können von jedem Kreistagsmitglied zur Überprüfung der Niederschrift abgehört werden. In nichtöffentlichen Sitzungen ist für den Tonmitschnitt das Einverständnis der Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erforderlich.
- (3) Jedes Kreistagsmitglied kann verlangen, dass seine von der Mehrheit abweichende Stimme oder seine Stimmenthaltung mit kurzer Begründung in der Niederschrift besonders vermerkt wird.
- (4) Die Niederschrift muss innerhalb von 30 Kalendertagen vorliegen. Die Niederschrift liegt im Kreistagsbüro zur Einsichtnahme aus.
- (5) Alle Kreistagsmitglieder erhalten die Niederschrift der Kreistagssitzungen. Die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner erhalten die Niederschrift des Ausschusses, in den sie gewählt wurden. Die Zustellung der Niederschriften soll spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung erfolgen.
- (6) Inhalt und Fassung der Niederschrift können nur in der nächsten Sitzung zu Beginn der Beratung beanstandet werden. Erachtet der Kreistag die Beanstandung für begründet, so wird der Niederschrift ein Auszug mit der berichtigten Fassung als Anlage beigefügt.
- (7) Die Niederschrift wird in Form eines Beschlussprotokolls erstellt und muss enthalten:
  1. die Namen der anwesenden und fehlenden Kreistagsmitglieder,
  2. die Namen der sonstigen Personen, die an der Beratung teilgenommen haben,
  3. Ort und Tag sowie Zeitpunkt des Beginns und Ende der Sitzung,
  4. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit,
  5. Anfragen zur Einwohnerfragestunde,
  6. Anfragen der Kreistagsmitglieder,
  7. Billigung der Niederschrift,
  8. die behandelten Beratungspunkte,
  9. die gestellten Anträge,
  10. die gefassten Beschlüsse sowie die Form und das Ergebnis von Abstimmungen und Wahlen,
  11. vom Mitwirkungsverbot betroffene Kreistagsmitglieder,

12. sonstige wesentliche Inhalte der Sitzung,
13. Ausschluss und Wiederherstellung der Öffentlichkeit,
14. Vermerke über Mitteilungen der Landrätin bzw. des Landrates.

Über die Aussprache und Beschlussfassung zu nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten ist eine gesonderte Anlage zu fertigen, die der Niederschrift beizufügen ist. Personenbezogene Angaben sind nur aufzunehmen, wenn sie für die Durchführung des Beschlusses erforderlich sind.

- (8) Die Niederschrift wird von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten und der Protokollführung unterzeichnet.
- (9) Verweigert einer der Genannten die Unterschrift, so ist dieses in der Niederschrift zu vermerken.

#### **§ 14 Anträge zur Geschäftsordnung, Schluss der Aussprache und der Rednerliste**

- (1) Zur Geschäftsordnung muss die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident das Wort unverzüglich erteilen. Die Ausführungen zur Geschäftsordnung dürfen sich nur auf das Verfahren der Behandlung des Beratungsgegenstandes, nicht auf die Sache beziehen. Die Ausführungen müssen kurz gefasst sein und sollten drei Minuten nicht überschreiten. Bei Verstößen, insbesondere dann, wenn statt zur Geschäftsordnung zur Sache gesprochen wird, kann die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident das Wort entziehen.
- (2) Zu den Anträgen zur Geschäftsordnung gehören insbesondere:
  1. Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte,
  2. Antrag auf Absetzung eines Tagesordnungspunktes,
  3. Antrag auf Vertagung,
  4. Antrag auf Ausschussüberweisung,
  5. Antrag auf Übergang zur Tagesordnung,
  6. Antrag auf Redezeitbegrenzung,
  7. Antrag auf Schluss der Aussprache,
  8. Antrag auf Unterbrechung oder Aufhebung der Sitzung,
  9. Antrag auf namentliche Abstimmung,
  10. sonstige Anträge zum Abstimmungsverlauf,
  11. Antrag auf geheime Wahl.
- (3) Anträge zur Geschäftsordnung gehen Sachanträgen vor. Sind mehrere Anträge zur Geschäftsordnung gestellt, so wird zuerst über den Antrag abgestimmt, welcher der Weiterbehandlung am weitesten widerspricht. Bei einem Antrag auf Redezeitbegrenzung hat die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident vor der Abstimmung die bereits vorliegenden Wortmeldungen bekannt zu geben.
- (4) Anträge auf Schluss der Aussprache oder der Rednerliste dürfen nur von Kreistagsmitgliedern gestellt werden, die sich noch nicht zur Sache geäußert haben.
- (5) Vor der Abstimmung kann bei Widerspruch je ein Kreistagsmitglied für und gegen den Antrag sprechen.
- (6) Nach Annahme eines Antrages auf Schluss der Aussprache oder auf Vertagung können nur noch die Antragstellenden, sofern sie noch nicht zur Sache gesprochen haben, sowie Kreistagsmitglieder zur persönlichen Erklärung das Wort beanspruchen.

- (7) Wird ein Antrag auf Schluss der Rednerliste angenommen, so erhalten nur noch diejenigen das Wort, die auf der Rednerliste als Teilnehmende und Antragstellende vermerkt sind.
- (8) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident erklärt die Aussprache für geschlossen, wenn keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

### **§ 15 Unterbrechung, Vertagung und Verweisung**

- (1) Wird ein Antrag einer Fraktion oder von einem Viertel der anwesenden Kreistagsmitglieder auf Unterbrechung der Sitzung gestellt, so hat die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident umgehend die Sitzung für maximal zehn Minuten zu unterbrechen. Bei einem außergewöhnlichen Sachstand und längerer Pause hat der Kreistag eine Genehmigung in Form einer Abstimmung zu geben.
- (2) Über Anträge auf Vertagung eines Beratungsgegenstandes auf die nächste Kreistagssitzung oder zur Verweisung des Beratungsgegenstandes an den Fachausschuss beschließt der Kreistag mit einfacher Mehrheit.

### **§ 16 Verfahren der Ausschüsse**

- (1) Die Ausschussvorsitzenden laden zu den Sitzungen ihrer Ausschüsse ein. Die Ladungsfrist beträgt acht Kalendertage. Sie kann in dringenden Fällen verkürzt werden, darf jedoch drei Kalendertage nicht unterschreiten.
- (2) Die Geschäftsordnung des Kreistages gilt sinngemäß für die Sitzungen der Ausschüsse des Kreistages, soweit nicht Abweichendes besonderes geregelt ist.
- (3) Ist ein Ausschussmitglied verhindert, an einer Sitzung teilzunehmen, so hat es seine Vertretung und die Verwaltung zu verständigen. Ein Wechsel in der Teilnahme während einer Sitzung ist ausgeschlossen.
- (4) Alle Angelegenheiten, die zum Aufgabengebiet eines Ausschusses gehören, sollen im Kreistag in der Regel erst beraten und beschlossen werden, wenn der fachlich zuständige Ausschuss und der Kreisausschuss hierzu eine Empfehlung abgegeben haben. Der Kreistag kann hiervon abweichen.
- (5) Die Ausschüsse haben binnen angemessener Frist zu den ihnen vom Kreistag überwiesenen Vorlagen und Aufträgen eine Stellungnahme vorzulegen. Die Ausschüsse leiten ihre Beschlussempfehlungen über den Kreisausschuss an den Kreistag.
- (6) Alle Anträge mit finanziellen Auswirkungen sind vor der Beratung im Kreistag zunächst im Haushalts- und Finanzausschuss und dann im Kreisausschuss zu beraten.
- (7) Wenn ein Gegenstand mehreren Ausschüssen zur Beratung zugewiesen ist, können diese eine gemeinsame Beratung durchführen. Über den Vorsitz entscheidet, wenn es zu keiner Verständigung zwischen den Ausschussvorsitzenden kommt, die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident. Die Abstimmungen haben getrennt nach Ausschüssen zu erfolgen.

### **§ 17 Fraktionen**

- (1) Die Bildung einer Fraktion, ihre Bezeichnung, die Namen ihrer Vorsitzenden oder ihres Vorsitzenden und der Stellvertretung, ihrer Mitglieder sowie die Änderung ihrer Zusammensetzung sind der Kreistagspräsidentin bzw. dem Kreistagspräsidenten

rechtzeitig über das Kreistagsbüro, spätestens in der ersten Sitzung des Kreistages, schriftlich mitzuteilen.

- (2) Die Fraktionen haben dafür Sorge zu tragen, dass auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gäste solche Angelegenheiten verschwiegen behandeln, deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich, besonders vorgeschrieben oder vom Kreistag oder einem seiner Ausschüsse beschlossen worden ist. Ferner ist zu beachten, dass die Kenntnis vertraulicher Angelegenheiten nicht unbefugt verwertet wird.
- (3) Die im Kreistag vertretenen Fraktionen erhalten für die Aufwendungen ihrer Geschäftsführung eine monatliche Zuwendung. Sie setzt sich zusammen aus:
  1. Personalkosten für den Fraktionsgeschäftsführer, Entgeltgruppe 9b Stufe 6 nach der jeweilig geltenden Entgelttabelle,
  2. laufenden Sachkosten
    - a. eines Büroarbeitsplatzes nach KGSt kalenderjährig sowie
    - b. einem Aufstockungsbetrag in Höhe von 50,00 € je Fraktionsmitglied und Monat sowie
  3. einmaligen Sachkosten für eine Fraktion zu Beginn einer Wahlperiode in Höhe von 5.000,00 € für die Errichtung und Ausstattung einer Geschäftsstelle sowie für Ersatzinvestitionen im Laufe der Wahlperiode.
- (4) Die Höhe der den Fraktionen (monatlich) zustehenden Zuwendungen für Personalkosten und Sachkosten sowie der Nachweis über die Verwendung bestimmen sich nach der Richtlinie über die Verwendung von Fraktionszuwendungen und ihren Anlagen.

### **§ 18 Mitteilungspflichten der Kreistagsmitglieder**

- (1) Die Kreistagsmitglieder haben zu Beginn der Wahlperiode bzw. bei ihrem Eintritt in den Kreistag der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident Folgendes anzugeben:
  1. die gegenwärtig ausgeübten Berufe,
  2. vergütete und ehrenamtliche Tätigkeiten als Mitglied eines Organs, einer Gebietskörperschaft, eines Vorstandes, Aufsichtsrates, Verwaltungsrates, sonstigen Organs oder Beirates, einer Gesellschaft, Genossenschaft, eines in einer anderen Rechtsform betriebenen Unternehmens oder einer Körperschaft, Stiftung und Anstalt des öffentlichen Rechts,
  3. vergütete und ehrenamtliche Tätigkeiten in Berufsverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, sonstigen Interessenverbänden oder ähnlichen Organisationen oder Vereinen und
  4. wirtschaftliche Verbindungen, soweit sie im Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Mandats bedeutungsvoll sein können.
- (2) Die Pflicht der Offenlegung bezieht sich auch auf Aufträge, die der Landkreis oder seine Betriebe an Kreistagsmitglieder vergeben.
- (3) Die Kreistagsmitglieder haben jede Änderung der Angaben der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident mitzuteilen.

### **§ 19 Genehmigung von Dienstreisen**

- (1) Dienstreisen, die die Kreistagsmitglieder in Ausübung ihres Mandats wahrnehmen, genehmigt die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident.
- (2) Dienstreisen, die die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident in Ausübung ihrer bzw. in seiner Funktion und auf Einladung wahrnimmt, gelten durch den Kreistag als genehmigt.

### **§ 20 Datenschutz**

- (1) Die Mitglieder des Kreistages und seiner Ausschüsse, die im Rahmen der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Zugang zu vertraulichen Unterlagen, die personenbezogene Daten enthalten, haben bzw. von ihnen Kenntnis erlangen, dürfen solche Daten nur zum jeweiligen, der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung dienenden Zweck verarbeiten und offenbaren.
  - a) Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer natürlichen Person. Hierzu zählen auch Daten, die alleine oder in Kombination mit anderen Daten eine Zuordnung zu einer bestimmbar natürlichen Person ermöglichen.
  - b) Vertrauliche Unterlagen sind Schriftstücke, automatisierte Dateien und sonstige Datenträger, die als solche gekennzeichnet sind oder personenbezogene Daten enthalten. Auf Nachfrage ist die Vertraulichkeit zu begründen. Hierzu zählen auch mit vertraulichen Unterlagen in Zusammenhang stehende handschriftliche oder andere Notizen.
- (2) Eine Weitergabe von vertraulichen Unterlagen oder Mitteilung über den Inhalt an Dritte, ausgenommen bei erforderlichem Umfang bei Verhinderung an die Stellvertretung, ist nicht zulässig. Dies gilt auch gegenüber Mitgliedern der eigenen Partei bzw. Fraktion, die nicht aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Kreistag oder dem jeweiligen zuständigen Ausschuss Zugang zu den vertraulichen Unterlagen erhalten.
- (3) Vertrauliche Unterlagen sind zu vernichten bzw. zu löschen, wenn diese für die Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden. Bei vertraulichen Beschlussunterlagen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Unterlagen ist dieses regelmäßig anzunehmen, wenn die Niederschrift zur Sitzung, in der der jeweilige Tagesordnungspunkt abschließend behandelt wurde, genehmigt ist. Alle weiteren vertraulichen Unterlagen sind spätestens fünf Jahre nach Abschluss der Beratungen, bei einem Ausscheiden aus dem Kreistag bzw. Ausschuss sofort, dauerhaft zu vernichten bzw. zu löschen.

### **§ 21 Auslegung/Abweichungen von der Geschäftsordnung**

- (1) Der Kreistag kann für den Einzelfall Abweichungen von der Geschäftsordnung zulassen, soweit dem keine gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen.
- (2) Während einer Sitzung auftauchende Zweifel über die Auslegung der Geschäftsordnung werden von der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsident nach Beratung mit dem Präsidium entschieden. Wird dem widersprochen, entscheidet der Kreistag endgültig.

### **§ 22 Inkrafttreten**

Die Geschäftsordnung tritt mit der Beschlussfassung des Kreistages in Kraft.



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Ordnung

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0241**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz	Vorberatung	04.11.2021			
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

### 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landkreises V-R bezüglich der Erhöhung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Kräfte im Brand- und Katastrophenschutz

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die in der Anlage 1 beigefügte 9. Änderungssatzung zur Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Stralsund, 21. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

## Begründung:

Die ehrenamtlichen Strukturen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes leisten tagtäglich, ob in Übungen oder im scharfen Einsatz, Großes zur Bewältigung von Krisensituationen und der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.

Der Kreistag Vorpommern-Rügen hatte zur Entschädigung des Aufwandes der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereits am 5. Mai 2014 mit der 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen eine Grundlage zur Entschädigung der ehrenamtlichen Kräfte im Brand- und Katastrophenschutz beschlossen.

Gemäß § 1 Absatz 1 der Verordnung über die Aufwands- und Verdienstausfallentschädigung für die ehrenamtlich Tätigen der Freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern (Feuerwehrentschädigungsverordnung - FwEntschVO M-V) vom 28. November 2013 sind dem in dieser Verordnung aufgeführten Personenkreis Aufwandsentschädigungen bis höchstens zur angeführten Höhe in Geld zu zahlen. Benannt sind dort in § 2 Absatz 1 Nummer 1 die Kreiswehrführerin bzw. der Kreiswehrführer und in Absatz 2 die Stellvertretung.

Gemäß § 5 Satz 1 FwEntschVO M-V können Personen mit besonderen Aufgaben Aufwandsentschädigungen in angemessener Höhe gezahlt werden. Dazu zählen insbesondere Ausbilderinnen und Ausbilder, Geräte- und Jugendfeuerwehrwarte sowie Leiterinnen und Leiter von Einsatzabteilungen, § 5 Satz 2 FwEntschVO M-V.

Im § 18 a der Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen (HS LK V-R) ist geregelt, welche Funktionsträger im Brand- und Katastrophenschutz eine Aufwandsentschädigung erhalten und in welcher Höhe der Betrag gezahlt wird.

Im Landkreis Vorpommern-Rügen sind viele Menschen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes ehrenamtlich in den Einheiten des Kreises tätig. Hierzu gehören zwei Sanitätszüge, ein Betreuungszug, ein Wassergefahrenzug, der erweiterte Löschzug, mehrere CBRN-Einheiten (chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren), die Führungsunterstützungsgruppe, die Registrierungsgruppe, zwei Hundestaffeln sowie das Team der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

Seit der letzten Novellierung des entsprechenden Paragraphen in der Hauptsatzung sind die letzten vier vorgenannten Einheiten hinzugekommen, die bisher keine Berücksichtigung in der Regelung fanden. Der Brand- und Katastrophenschutz wurde in den vergangenen Jahren zudem immer vielfältiger und musste sich auf immer neue Gegebenheiten sowie Lagen einstellen und vorbereiten.

Ein besonderer Part ist dabei auch die notwendige Ausbildung, die durch die Fachleitungen für Atemschutz, Atemschutznotfalltraining, Chemikalienschutzanzug, Maschinist, Sprechfunk, technische Hilfeleistung und Truppführer angeboten und durchgeführt wird. Dabei stehen die optimale Wissensvermittlung und somit die selbstbewusste sowie durchdachte Einsatzabwicklung im Vordergrund.

Neben redaktionellen Änderungen sollen aufgrund des insgesamt gestiegenen Arbeitsaufwandes die Höhe der Aufwandsentschädigungen u.a. im Bereich der Ausbildung von 12 EUR auf 15 EUR pro Stunde, Einheitsführung differenziert zwischen 25 EUR bis 50 EUR und für Einsätze sowie Ausbildungen ab dem 2. Tag von 6 EUR auf 10 EUR angehoben und konkretisiert werden. Es wird auf die als Anlage 1 beiliegende Änderungssatzung verwiesen. Diese tritt nach der Beschlussfassung durch den Kreistag am 1. Januar 2022 in Kraft.

**Anlagen:**

- Anlage 1 - 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Anlage 2 - Lesefassung der Hauptsatzung mit Änderungen
- Anlage 3 - Lesefassung neu

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		67.200,00 €
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
	1260000.5019000	28.300,00 €
	1260000.5019010	20.000,00 €
	1260000.5019020	7.400,00 €
	1280000.5019000	11.500,00 €
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	-
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr: 2022	67.200,00 €
	Haushaltsjahr: 2023	67.200,00 €
	Haushaltsjahr: 2024	67.200,00 €
	Haushaltsjahr: 2025	67.200,00 €
Bemerkungen: Die Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen (Entwurf) eingestellt.		

## **9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen**

Gemäß §§ 89, 92 in Verbindung mit § 5 Absatz 2 Satz 2 bis 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) erlässt der Kreistag Vorpommern-Rügen mit Beschluss des Kreistages vom 13. Dezember 2021 die 9. Änderungssatzung zur Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen.

### **Artikel 1 - Änderung der Hauptsatzung**

Die Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen vom 16. Dezember 2013, zuletzt geändert durch die 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 14. Juni 2021, wird wie folgt geändert:

§ 18 a wird wie folgt neu formuliert:

- (1) Die nachfolgenden Funktionsträger, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von:

a) Kreiswehrführung	700 EUR,
b) stellvertretende Kreiswehrführung	350 EUR,
c) Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes	175 EUR,
d) Kreisjugendfeuerwehrwarte	130 EUR,
e) stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwarte	65 EUR,
f) Beisitzer im Kreisjugendfeuerwehrvorstand	20 EUR.

- (2) Die Ausbilderinnen und Ausbilder, die ihre Tätigkeit als vom Landkreis Vorpommern-Rügen berufene und beauftragte Kreisausbilder ausüben, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15 EUR pro Stunde. Zur Unterstützung herangezogene Personen können eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 EUR pro Stunde erhalten. Weiterhin erhalten die berufenen Fachleiterinnen und Fachleiter der Kreisausbildung eine monatliche Aufwandsentschädigung von 30 EUR.

- (3) Die Funktionsträger im Brand- und Katastrophenschutz (Einheitsführung und eine Stellvertretung), die vom Landkreis Vorpommern-Rügen berufen werden, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von:

a) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Zugstärke	50 EUR,
b) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Gruppenstärke	40 EUR,
c) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Staffelstärke	30 EUR,
d) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Truppstärke	25 EUR.

Die Stellvertretungen erhalten die Hälfte der Aufwandsentschädigung des zu Vertretenden.

Die jeweils höhere Entschädigung ist bei Doppelfunktion zu zahlen.

- (4) Als Aufwandsentschädigung werden den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Brand- und Katastrophenschutz für die durch den Landkreis Vorpommern-Rügen angeordneten Einsätze und für bestätigte/angeordnete Ausbildungen auf Antrag:

- a) bei Einsätzen mit einer Dauer von bis zu einem Kalendertag 20 EUR,
- b) bei Einsätzen von mehr als einem Kalendertag, ab dem 2. Tag 10 EUR,
- c) bei Ausbildungen mit einer Dauer von mindestens 6 Stunden 20 EUR,
- d) bei Ausbildungen von mehr als einem Kalendertag, ab dem 2. Tag 10 EUR  
zu erstatten.

(5) Die besonderen Regelungen der Lohnfortzahlung gemäß Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V sowie Landeskatastrophenschutzgesetz M-V, in der jeweils gültigen Fassung, werden hiervon nicht berührt. Fahrkosten im Zusammenhang mit der Kreisausbildung sind auf Antrag zu erstatten.

## **Artikel 2 - Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Stralsund, den .....

Dr. Stefan Kerth  
Landrat

(Siegel)

## Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen - Lesefassung -

Diese Fassung berücksichtigt auch die:

- 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 5. Mai 2014, Beschluss-Nr.: KT 313-18/2014
- 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 11. Dezember 2017, Beschluss-Nr.: KT 332-19/2017
- 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 17. Dezember 2018, Beschluss-Nr.: KT 435-25/2018
- 4. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 23. September 2019, Beschluss-Nr.: KT 45-02/2019 und KT 46-02/2019
- 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 9. Dezember 2019, Beschluss-Nr.: 86-03/2019
- 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 15. Juni 2020, Beschluss-Nr.: KT 121-06/2020
- 7. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 14. Dezember 2020, Beschluss-Nr.: Kreistag 167-08/2020
- 8. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 14. Juni 2021, Beschluss-Nr.: KT 224-11/2021
- 9. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 13. Dezember 2021, Beschluss-Nr.: XXX

Aufgrund der §§ 89, 92 in Verbindung mit § 5 Absatz 2 bis 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) hat der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen in seiner Sitzung am 16. Dezember 2013 folgende Neufassung der Hauptsatzung beschlossen:

### Inhalt

§ 1 NAME, SITZ UND KREISGEBIET .....	2
§ 2 WAPPEN, FLAGGE, SIEGEL.....	2
§ 3 RECHTE DER EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN .....	3
§ 4 RECHTE DER BÜRGER .....	3
§ 5 KREISTAG.....	3
§ 6 SITZUNGEN DES KREISTAGES .....	4
§ 7 KREISAUSSCHUSS .....	4
§ 8 BERATENDE AUSSCHÜSSE .....	5
§ 9 JUGENDHILFEAUSSCHUSS.....	8
§ 10 BETRIEBSAUSSCHUSS FÜR DEN EIGENBETRIEB JOBCENTER VORPOMMERN-RÜGEN.....	9
§ 11 LANDRÄTIN BZW. LANDRAT .....	9
§ 12 ZUSTÄNDIGKEITSVERTEILUNG ZWISCHEN KREISAUSSCHUSS UND LANDRÄTIN BZW. LANDRAT NACH WERTGRENZEN .....	9
§ 13 BEIGEORDNETE/STELLVERTRETUNG DER LANDRÄTIN ODER DES LANDRATES .....	11
§ 14 GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE.....	11
§ 15 KREISJÄGERMEISTERIN/KREISJÄGERMEISTER .....	12
§ 16 INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN .....	12

§ 17 SENIORENBEIRAT .....	13
§ 18 AUFWANDENTSCHÄDIGUNG .....	13
§ 18A ENTSCHÄDIGUNG DER EHRENAMTLICHEN KRÄFTE IM BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ...	15
§ 19 REISEKOSTENVERGÜTUNG, FAHRKOSTENERSTATTUNG .....	<del>16</del> 145
§ 20 FESTLEGUNG VON WERTGRENZEN FÜR NACHTRAGSSATZUNGEN NACH § 48 KV M-V UND GEMHVO-DOPPIK .....	16
§ 21 ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNGEN .....	<del>17</del> 46
§ 22 INKRAFTTRETEN .....	17

## I. Abschnitt Benennung und Hoheitszeichen

### § 1

#### Name, Sitz und Kreisgebiet

- (1) Der Landkreis führt den Namen „Vorpommern-Rügen“.
- (2) Er hat seinen Sitz in der Hansestadt Stralsund.
- (3) Das Kreisgebiet besteht aus den amtsangehörigen Gemeinden der Ämter Altenpleen, Barth, Darß/Fischland, Franzburg-Richtenberg, Miltzow, Niepars, Recknitz-Trebeltal, Ribnitz-Damgarten, Bergen auf Rügen, West-Rügen, Nord-Rügen und Mönchgut-Granitz, den amtsfreien Städten und Gemeinden Grimmen, Marlow, Süderholz, Ostseeheilbad Zingst, Sassnitz, Putbus und Ostseebad Binz sowie der großen kreisangehörigen Stadt Hansestadt Stralsund.

### § 2

#### Wappen, Flagge, Siegel

- (1) Der Landkreis Vorpommern-Rügen führt das folgende Wappen: Über blauem Schildfuß, darin ein schreitender rot gezungter goldener Greif mit aufgeworfenem Schweif, gespalten vorn in Gold ein linksgewendeter, aufgerichteter, rot gezungter schwarzer Greif mit aufgeworfenem Schweif, die unteren Schwungfedern des Flügels silbern, hinten in Gold ein aus schwebenden, offenen roten Stufengiebel aus fünf Steinen wachsender, rot gekrönter, gezungter und bewerkter, doppelgeschweiffter schwarzer Löwe. Dem Spalt aufgelegt zwischen den Fängen des Greifen und den Pranken des Löwen, diese nicht berührend, ein roter Schild mit einer silbernen Pfeilspitze überhöht von einem silbernen Tatenkreuz.
- (2) Die Flagge des Landkreises Vorpommern-Rügen ist gleichmäßig längs gestreift von Blau und Gelb. In der Mitte des Flaggentuches liegt, auf jeweils zwei Drittel der Höhe des blauen und des gelben Streifens übergreifend, das Landkreiswappen. Die Höhe des Flaggentuches verhält sich zur Länge wie 3:5.
- (3) Die Verwendung des Wappens und der Flagge des Landkreises Vorpommern-Rügen bedarf der Genehmigung durch die Landrätin bzw. den Landrat.
- (4) Der Landkreis Vorpommern-Rügen führt ein Dienstsiegel. Das Dienstsiegel enthält das Wappen mit der Umschrift „Landkreis Vorpommern-Rügen“ in Großbuchstaben mit einer fortlaufenden Nummerierung.

## II. Abschnitt Einwohnerinnen, Einwohner und Bürgerinnen und Bürger

### § 3

#### Rechte der Einwohnerinnen und Einwohnern

- (1) Die Landrätin bzw. der Landrat kann aufgrund von überragend wichtigen Vorhaben oder Vorkommnissen eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises einberufen. Über die Einberufung kann auch der Kreistag mit der Mehrheit aller Kreistagsmitglieder entscheiden. Leiter der Einwohnerversammlung ist die Landrätin bzw. der Landrat. Ort, Zeit und Tagesordnung der Einwohnerversammlung werden auf der Internetseite des Landkreises [www.lk-vr.de](http://www.lk-vr.de) öffentlich bekannt gemacht.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Kreistagssitzung behandelt werden müssen, sollen diesem in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
- (3) Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde zu Beginn des öffentlichen Teils jeder Kreistags- und Ausschusssitzung Fragen zu Angelegenheiten des Landkreises zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung des Kreistages bzw. des Ausschusses beziehen. Die Fragestunde soll in der Regel nicht länger als 30 Minuten insgesamt dauern.
- (4) Die Fragen müssen kurz und sachlich sein und eine kurze Beantwortung ermöglichen. Sie dürfen sich nur auf einen Gegenstand von allgemeinem Interesse beziehen und keine Wertungen enthalten.
- (5) Fragen, die den eigenen Wirkungskreis des Landkreises betreffen, beantwortet die Landrätin bzw. der Landrat, die Kreistagspräsidentin bzw. der Kreistagspräsident oder die bzw. der jeweilige Ausschussvorsitzende. Fragen, die den übertragenen Wirkungskreis betreffen, beantwortet die Landrätin bzw. der Landrat. Ist eine mündliche Antwort nicht möglich, so kann die oder der Anfragende auf eine schriftliche Beantwortung verwiesen werden. Eine Aussprache findet nicht statt.
- (6) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident hat das Recht, einer oder einem Fragenden das Wort zu entziehen oder eine bereits gestellte Frage zurückzuweisen, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 4 nicht erfüllt sind.

### § 4

#### Rechte der Bürger

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises haben die Möglichkeit, nach § 102 Absatz 2 i. V. m. § 20 KV M-V in wichtigen Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises des Landkreises ein Bürgerbegehren bzw. einen Bürgerentscheid durchzuführen. Für das Verfahren gelten ergänzend die §§ 14 bis 18 KV-DVO M-V.

### III. Abschnitt

#### Verfassung und Verwaltung des Landkreises

### § 5

#### Kreistag

- (1) Die Mitglieder des Kreistages führen die Bezeichnung „Kreistagsmitglieder“.
- (2) Der Kreistag wählt für die Dauer der Wahlperiode aus seiner Mitte in der konstituierenden Sitzung die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten als Vorsitzende oder Vorsitzenden sowie zwei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter. Die Stellvertreterinnen oder

Stellvertreter führen nach der Reihenfolge ihrer Vertretungsbefugnis die Bezeichnung „Erste Stellvertreterin oder Erster Stellvertreter der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten“ bzw. „Zweite Stellvertreterin oder Zweiter Stellvertreter der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten“.

- (3) Der Kreistag bildet zur Unterstützung der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten ein Präsidium. Dem Präsidium gehören neben der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten und ihren oder seinen Stellvertreterinnen oder Stellvertretern bis zu drei weitere Kreistagsmitglieder an, die vom Kreistag mit einfacher Mehrheit gewählt werden.
- (4) Der Kreistag gibt sich eine Geschäftsordnung.

## **§ 6**

### **Sitzungen des Kreistages**

- (1) Die Sitzungen des Kreistages sind öffentlich.
- (2) Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen Einzelner es erfordern. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen bei der Behandlung von:
  1. Grundstücksangelegenheiten,
  2. Personalangelegenheiten, außer Wahlen und Abberufungen,
  3. Auftragsvergaben,
  4. Angelegenheiten, die dem Sozialgeheimnis unterliegen,
  5. Erlass, Stundung und Niederschlagung von Forderungen.

Satz 2 ist entsprechend auf die öffentlich tagenden Ausschüsse anzuwenden.

- (3) Jedes Kreistagsmitglied ist berechtigt mündliche und schriftliche Anfragen an die Landrätin bzw. den Landrat zu richten. Die Anfragen müssen kurz gefasst sein und sich auf Angelegenheiten des Kreistages beziehen. Mündliche Anfragen sind ausschließlich im Rahmen einer Sitzung des Kreistages und vor Eintritt in die Tagesordnung an die Landrätin bzw. den Landrat zu richten. Sollten die Anfragen von der Landrätin bzw. dem Landrat nicht gleich beantwortet werden können, so soll die Beantwortung wie auch bei schriftlichen Anfragen in angemessener Frist, in der Regel innerhalb von 28 Kalendertagen erfolgen.

## **§ 7**

### **Kreisausschuss**

- (1) Der Kreistag bildet einen Kreisausschuss. Er besteht aus zwölf Kreistagsmitgliedern und der Landrätin als stimmberechtigte Vorsitzende bzw. dem Landrat als stimmberechtigten Vorsitzenden. Für den Verhinderungsfall beauftragt die Landrätin bzw. der Landrat eine oder einen ihrer oder seiner Stellvertreterin oder Stellvertreter nach ihrer Reihenfolge mit seiner Vertretung. Der Kreistag wählt die Ausschussmitglieder und ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter aus seiner Mitte nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. § 8 Absatz 5 gilt entsprechend.
- (2) Der Kreisausschuss entscheidet über die Vergabe von Zuwendungen nach den jeweils hierzu erlassenen Richtlinien.

- (3) Der Kreisausschuss entscheidet im Einvernehmen mit der Landrätin bzw. dem Landrat über
1. a) die Einstellung von Beamtinnen und Beamten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters übertragen werden soll,  
b) die Beförderung von Beamtinnen und Beamten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters erstmalig oder weiterhin übertragen werden soll,  
c) die Entlassung von Beamtinnen oder Beamten mit der Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters,
  2. die Feststellung, ob die Qualifizierung im Sinne des § 35 Absatz 2 Satz 3 ALVO M-V erfolgreich abgeschlossen worden ist oder die Feststellung der nach § 35 Absatz 4 Satz 2 und 3 ALVO M-V erreichten Qualifikation als oberste Dienstbehörde,
  3. a) die Einstellung von Beschäftigten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters übertragen werden soll,  
b) die Höhergruppierung von Beschäftigten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters erstmalig oder weiterhin übertragen werden soll, und  
c) die Kündigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit der Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters,
  4. die Bestellung und Abberufung der Leiterinnen und Leiter von Einrichtungen,
- soweit nichts anderes bestimmt ist. Kommt eine einvernehmliche Entscheidung nach Satz 1 nicht zustande, entscheidet der Kreistag mit der Mehrheit aller Kreistagsmitglieder abschließend.
- (4) Der Kreisausschuss ist über die Übertragung der Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters auf Beamtinnen oder Beamte ohne Beförderung sowie auf Bedienstete ohne Höhergruppierung zu informieren. Gleiches gilt, wenn einer Fachbereichsleiterin oder einem Fachbereichsleiter sowie einer Fachdienstleiterin oder einem Fachdienstleiter ein anderer Aufgabenbereich zugeordnet wird.
- (5) Der Kreisausschuss nimmt die Aufgaben eines Petitionsausschusses sowie für die Eigenbetriebe „Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen“, „Rettungsdienst“ und „Infrastrukturverwaltungsbetrieb“ die Aufgaben als Betriebsausschuss wahr.

## **§ 8**

### **Beratende Ausschüsse**

- (1) Zur Erledigung seiner Aufgaben bildet der Kreistag nachstehende beratende Ausschüsse für folgende Aufgabenbereiche:

## **1 Haushalts- und Finanzausschuss**

Der Ausschuss befasst sich mit Angelegenheiten der Abwicklung des jährlichen Haushalts. Er begleitet die Haushaltsvorbereitung, die Haushaltsausführung einschließlich der finanzwirtschaftlichen Steuerung der Unternehmen, Verbände, Vereinigungen und Stiftungen, an denen der Landkreis beteiligt ist, sowie die Grundstücksverwaltung.

## **2 Rechnungsprüfungsausschuss**

Der Ausschuss nimmt die Aufgaben nach dem KPG M-V wahr.

## **3 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung**

Der Ausschuss berät über:

- allgemeine Fragen der Wirtschaftsförderung und Strukturverbesserung sowie Ansiedlungspolitik,
- Infrastruktur und -ausbauplanung,
- Förderung des Fremdenverkehrs und des Tourismus,
- Kreis- und überregionale Planung,
- Eigenbetriebe des Landkreises,
- Bau- und Wohnungswesen,
- Dorf- und Stadterneuerung,
- Digitalisierung und Breitbandausbau.

## **4 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Fischerei- und Forstwirtschaft**

Der Ausschuss berät über:

- umweltrelevante und abfallwirtschaftliche Angelegenheiten, soweit der Landkreis dafür zuständig ist,
- Angelegenheiten des Natur- und Landschaftsschutzes,
- Angelegenheiten der Wasserwirtschaft und des Gewässerschutzes,
- Angelegenheiten des Kleingartenwesens,
- Angelegenheiten des Immissionsschutzes ,
- Angelegenheiten der Landwirtschaft, Fischerei, Jagd und Forsten,
- Aufgaben der Lebensmittelüberwachung des Veterinärwesens und der Tierkörperverwertung.

## **5 Ausschuss für Soziales und Gesundheit**

Der Ausschuss berät über:

- Grundsatzangelegenheiten des Landkreises als örtlicher Träger der Sozialhilfe, der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- Grundsatzfragen der ambulanten, teilstationären und stationären Dienstleistungen für alte, kranke und behinderte Menschen,
- Grundsatzfragen des öffentlichen Gesundheits- und Krankenhauswesens,
- Vertriebene, Kriegsopferfürsorge, Aussiedler, Asylbewerber,
- Angelegenheiten der Familien, Frauen und Gleichstellung.

In Ergänzung der Aufgaben des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und nach Vereinbarung mit dem zuständigen Krankenhausträger richtet der Kreistag eine Patientenbeschwerdestelle ein.

## **6 Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss**

Der Ausschuss berät über:

- Angelegenheiten des Landkreises als Schulträger,
- Schulentwicklungsplanung,
- Angelegenheiten der außerschulischen Bildung, insbesondere der kreiseigenen Volkshochschulen und Musikschulen,
- Kulturpflege- und Kulturentwicklungsangelegenheiten,
- Denkmalschutz- und Denkmalpflege,
- Angelegenheiten der Sportförderung und -entwicklung sowie der Sporteinrichtungen.

## **7 Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz**

Der Ausschuss berät über:

- allgemeine Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten,
- Kriminalprävention,
- Angelegenheiten des Straßenverkehrs,
- Angelegenheiten des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes.

## **8 Ausschuss für Mobilität**

Der Ausschuss berät über:

- Öffentlicher Personennahverkehr,
- Schülerbeförderung,
- Radverkehr,
- Alternative Mobilitätskonzepte,
- Alternative Antriebsprozesse, insbesondere Elektromobilität,
- Anliegen zur Verbesserung der Mobilität von Menschen mit Handicaps sowie
- Anliegen zur Verbesserung der Mobilität von Touristen.

- (2) Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht aus neun Mitgliedern, davon bis zu vier sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der Betriebsausschuss besteht aus sieben Mitgliedern, die dem Kreistag angehören. Die übrigen in Absatz 1 benannten beratenden Ausschüsse setzen sich aus fünfzehn Mitgliedern, davon jeweils bis zu sieben sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern, zusammen.

- (3) Mit Ausnahme des Rechnungsprüfungsausschusses tagen die beratenden Ausschüsse in öffentlicher Sitzung.
- (4) Der Kreistag kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse in bestimmten Angelegenheiten zeitweilige Ausschüsse bilden. Aufgaben und Zusammensetzung dieser Ausschüsse sind mit ihrer Bildung zu beschließen. Mit Erledigung der ihnen gestellten Aufgaben werden sie aufgelöst.

- (5) Für jedes in den beratenden Ausschüssen nach Absatz 1 und 4 vertretene Ausschussmitglied wählt der Kreistag eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Die Stellvertreterinnen oder Stellvertreter einer Fraktion können sich im Verhinderungsfall untereinander vertreten. Sind Fraktionen nur mit einem Mitglied in einem Ausschuss vertreten, kann für das Mitglied eine zweite Stellvertreterin oder ein zweiter Stellvertreter durch den Kreistag gewählt werden.
- (6) Zur konstituierenden Sitzung der beratenden Ausschüsse nach Absatz 1 und 4 lädt die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident ein. Die Sitzung wird bis zur Verpflichtung der bzw. des gewählten Vorsitzenden durch die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten geleitet.
- (7) Für das Verfahren der Ausschüsse gelten die Vorschriften für die Sitzungen des Kreistages entsprechend.

## § 9

### Jugendhilfeausschuss

- (1) Der Kreistag bildet einen Jugendhilfeausschuss. Ihm gehören fünfzehn stimmberechtigte Mitglieder einschließlich der oder des Vorsitzenden an. Neun Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind Kreistagsmitglieder oder vom Kreistag gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind. Sechs stimmberechtigte Mitglieder sind Frauen und Männer, die auf Vorschlag der im Landkreis wirkenden anerkannten Träger der freien Jugendhilfe vom Kreistag gewählt werden. Für jedes stimmberechtigte Mitglied ist eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu wählen.
- (2) Als beratende Mitglieder gehören dem Jugendhilfeausschuss an:
  1. die Landrätin bzw. der Landrat oder eine von ihr oder ihm bestellte Vertreterin oder ein von ihr oder ihm bestellter Vertreter,
  2. die Leiterin oder der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes oder deren oder dessen Vertretung,
  3. eine Richterin oder ein Richter eines Jugend-, Vormundschafts- oder Familiengerichts, die oder der von der Präsidentin oder dem Präsidenten des zuständigen Landgerichts bestellt wird,
  4. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Arbeitsverwaltung, die oder der von der zuständigen örtlichen Stelle bestimmt wird, sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Trägers der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch,
  5. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Schulen, die oder der vom zuständigen Schulamt bestimmt wird,
  6. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Polizei, die oder der von der zuständigen örtlichen Stelle bestimmt wird,
  7. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Jugendorganisationen, die oder der durch den jeweiligen Kreisjugendring bestimmt wird, sofern dem Jugendhilfeausschuss nicht mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied des jeweiligen Kreisjugendringes angehört.

Für jedes beratende Mitglied ist durch die entsprechende Stelle eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestimmen.

- (3) Der Jugendhilfeausschuss ist ein ständiger Ausschuss in Angelegenheiten der Jugendhilfe. Er entscheidet im Rahmen der vom Kreistag bereitgestellten Mittel, der Satzung des Jugendamtes und der vom Kreistag gefassten Beschlüsse. Darüber hinaus ist dem Jugendhilfeausschuss ein Anhörungsrecht vor jeder Beschlussfassung des Kreistages in Fragen der Jugendhilfe eingeräumt.
- (4) Die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses sind öffentlich, soweit nicht das Wohl der Allgemeinheit oder berechnigte Interessen anderer Personen oder schutzbedürftiger Gruppen entgegenstehen. Über den Ausschluss der Öffentlichkeit ergeht ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses, in dem der Ausschlussgrund ausdrücklich festgestellt wird.

#### **§ 10**

##### **Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Jobcenter Vorpommern-Rügen**

- (1) Der Kreistag bildet einen Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Jobcenter Vorpommern-Rügen. Dieser besteht aus sieben Mitgliedern, die dem Kreistag angehören. Für die Mitglieder sind Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter zu berufen. Der Betriebsausschuss wählt die bzw. den Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter aus seiner Mitte.
- (2) Der Ausschuss berät die den Eigenbetrieb betreffenden Angelegenheiten, die vom Kreistag zu entscheiden sind und bereitet die Beschlüsse vor.
- (3) Näheres regelt die Betriebssatzung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen.

#### **§ 11**

##### **Landrätin bzw. Landrat**

- (1) Die Landrätin bzw. der Landrat wird für die Dauer von sieben Jahren gewählt.
- (2) Ihr oder ihm obliegen die Aufgaben als oberste Dienstbehörde sowie Personalentscheidungen der Verwaltung des Landkreises, soweit nichts anderes bestimmt ist.
- (3) Die Landrätin bzw. der Landrat erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 320 EUR nach § 12 KomBesLVO M-V.

#### **§ 12**

##### **Zuständigkeitsverteilung zwischen Kreisausschuss und Landrätin bzw. Landrat nach Wertgrenzen**

- (1) Dem Kreisausschuss (der Landrätin bzw. dem Landrat) wird die Befugnis übertragen, Entscheidungen in Einzelfällen bis zu folgenden Wertgrenzen zu treffen:
  1. Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bis zum Wert von 100.000 EUR (50.000 EUR), wenn der Erwerb im Zusammenhang mit einer Maßnahme steht, die vom Kreistag im Rahmen einer Haushaltssatzung oder auf andere Weise beschlossen worden ist,
  2. entgeltliche Veräußerung, Tausch oder Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bis zum Wert von 100.000 EUR (50.000 EUR),
  3. Erwerb von beweglichen Sachen, von Forderungen und anderen Rechten bis zum Wert von 75.000 EUR (50.000 EUR),
  4. entgeltliche Veräußerung von beweglichen Sachen, Forderungen und anderen Rechten bis zum Wert von 50.000 EUR (25.000 EUR),

5. unentgeltliche Veräußerung von Grundstücken, beweglichen Sachen, Forderungen und anderen Rechten bis zum Wert von 10.000 EUR (4.000 EUR),
  6. Hingabe von Darlehen an kreisliche Betriebe und Einrichtungen bis zu einem Betrag von 250.000 EUR (150.000 EUR), im Übrigen bis zu einem Betrag von 100.000 EUR (50.000 EUR),
  7. alle Vergaben von Bauleistungen einschließlich Baukonzessionen bis zu einem Wert von 2.000.000 EUR (1.000.000 EUR) sowie von Lieferungen und Leistungen einschließlich Dienstleistungskonzessionen bis zu einem Wert von 1.000.000 EUR (500.000 EUR),
  8. über Nachtragsaufträge entscheidet der Entscheidungsträger nach Nr. 7,
  9. im Rahmen der Haushaltsführung die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Wert von 300.000 EUR (100.000 EUR), mit Ausnahme der zahlungsunwirksamen über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen, die in die Zuständigkeit der Landrätin bzw. des Landrats fallen,
  10. Aufnahme von genehmigten Krediten zu günstigen Konditionen aufgrund der Haushaltssatzung (Landrätin bzw. Landrat),
  11. Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen und Bestellung von anderen Sicherheiten für Dritte sowie Rechtsgeschäfte, die dem wirtschaftlich gleichkommen, soweit ein Betrag von 100.000 EUR (50.000 EUR) nicht überschritten wird,
  12. Stundung von Forderungen (Landrätin bzw. Landrat), Niederschlagung von Forderungen bis 100.000 EUR (25.000 EUR) und Erlass von Forderungen bis 25.000 EUR (10.000 EUR),
  13. Entscheidungen über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zur Erfüllung der Aufgaben nach § 89 KV M-V von über 100 bis 1.000 EUR (bis 100 EUR),
  14. Verträge des Landkreises mit Mitgliedern des Kreistages und seiner Ausschüsse, mit der Landrätin bzw. dem Landrat und leitenden Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Verwaltung sowie natürlichen und juristischen Personen und Vereinigungen, an denen der genannte Personenkreis beteiligt ist, bis 25.000 EUR (5.000 EUR),
  15. der Abschluss von Miet- und Pachtverträgen soweit diese nicht unter Ziffer 7 fallen bis 300.000 EUR (150.000 EUR),
  16. alle sonstigen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Verträge sowie einseitige schuldrechtliche Verpflichtungen bis zu einem Wert von 300.000 EUR (50.000 EUR) mit Ausnahme der Zuwendungs- und Leistungsverträge mit freien Trägern im Bereich der Jugendhilfe,
  17. Die vorgenannten Wertgrenzen gelten entsprechend für vertragsbeendende Maßnahmen (z. B. Aufhebung, Kündigung, Rücktritt).
- (2) Erklärungen, durch die der Landkreis verpflichtet werden soll, wie der Abschluss von privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Verträgen (z. B. Kauf- und Mietverträge, sonstige schuldrechtliche Verträge, Schuldanerkenntnisse, Gesellschaftsverträge, Prozessvergleich), die Vornahme von einseitig verpflichtenden Leistungsversprechen (Zuwendungsbescheid, Zusagen, Zusicherungen) bedürfen der Schriftform und sind von der Landrätin

bzw. vom Landrat sowie einer oder einem seiner Stellvertreterinnen oder Stellvertreter unter Beifügung eines Dienstsiegels handschriftlich zu unterzeichnen. Satz 1 gilt auch für Erklärungen, mit denen eine Bevollmächtigte oder ein Bevollmächtigter bestellt werden soll.

- (3) Verpflichtende Erklärungen bis zu einer Wertgrenze von 50.000 EUR sind allein durch die Landrätin bzw. den Landrat zu unterzeichnen. Dasselbe gilt für wertmäßig bestimmbare Bevollmächtigungen. Verträge im Sinne des Absatzes 1 Nr. 14 bedürfen der Genehmigung des Kreisausschusses, wenn die Gegenleistung im Einzelfall 25.000 EUR nicht übersteigt, und im Übrigen des Kreistages.
- (4) Erklärungen, durch welche der Landkreis verpflichtet werden soll, können auch in elektronischer Form abgegeben werden unter der Maßgabe, dass die Erklärungen mit einer dauerhaft überprüfbar qualifizierten Signatur versehen sind. Im Fall der elektronischen Erklärung entfallen sowohl die handschriftliche Unterzeichnung als auch die Beifügung des Dienstsiegels.
- (5) Die Bestimmung der Wertgrenzen bei Dauerschuldverhältnissen und wiederkehrenden Leistungen mit bestimmter Laufzeit richtet sich nach dem Gesamtwert der Leistung und mit unbestimmter Laufzeit nach dem vierfachen Jahresbetrag der Leistungen. Ist die Laufzeit des Dauerschuldverhältnisses bestimmt, enthält der Vertrag aber eine unbestimmte Verlängerungsmöglichkeit (z.B. offene Verlängerungsoption), wird zum Gesamtwert der bestimmten Leistungen noch ein zweifacher Jahreswert hinzugerechnet.
- (6) Für die Ermittlung der Wertgrenzen sind im Falle umsatzsteuerpflichtiger Leistungen die Nettobeträge zugrunde zu legen.

### **§ 13**

#### **Beigeordnete/Stellvertretung der Landrätin oder des Landrates**

- (1) Der Kreistag wählt drei hauptamtlich tätige Beigeordnete.
- (2) Die Amtszeit der oder des Beigeordneten und ersten Stellvertreterin oder ersten Stellvertreters wird auf acht Jahre festgelegt. Die Amtszeit der übrigen zwei Beigeordneten beträgt sieben Jahre. Die Reihenfolge der Stellvertreterinnen oder des Stellvertreters der Landrätin oder des Landrates wird durch den Kreistag festgelegt.
- (3) Die Beigeordneten erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 160 EUR nach § 12 KomBesLVO M-V monatlich.
- (4) Die Zuweisung eines angemessenen Aufgabengebietes erfolgt durch die Landrätin bzw. den Landrat mit der Zustimmung des Kreistages. Änderungen des Aufgabengebietes bedürfen nur dann der Zustimmung des Kreistages, wenn dadurch die Angemessenheit des Aufgabengebietes in seinem Kernbereich betroffen ist. Über Aufgabenanpassungen infolge gesetzlicher Änderungen oder von untergeordneter Bedeutung, entscheidet die Landrätin bzw. der Landrat eigenverantwortlich. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Fachgebiet entzogen wird oder neu hinzutritt.

### **§ 14**

#### **Gleichstellungsbeauftragte**

- (1) Der Kreistag bestellt eine hauptamtlich tätige Gleichstellungsbeauftragte und für den Fall ihrer Verhinderung eine Stellvertreterin.

- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Landkreis beizutragen. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:
1. Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für die Gleichstellung von Männern und Frauen;
  2. Einflussnahme auf die Erarbeitung von Vorschlägen und Maßnahmen zum Abbau von Benachteiligungen sowie der Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern;
  3. Teilnahme an Personalauswahlverfahren und Stellungnahme zu Personalplanungen;
  4. Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden in ihrem Aufgabenbereich;
  5. Erstellen eines Berichtes über ihre Tätigkeit sowie über Gesetze, Verordnungen und Erlasse des Bundes und des Landes in ihrem Aufgabenbereich für jeweils zwei Kalenderjahre.
- (3) Die Landrätin bzw. der Landrat hat die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen ihres Aufgabenbereiches an allen Vorhaben so rechtzeitig zu beteiligen, dass deren Initiativen, Vorschläge, Bedenken und sonstigen Stellungnahmen berücksichtigt werden können. Dazu sind ihr die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Unterlagen zur Kenntnis zu geben sowie Auskünfte zu erteilen. Sie kann an den Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse teilnehmen. Ihr ist in Angelegenheiten ihres Aufgabengebietes auf Wunsch das Wort zu erteilen. Die Gleichstellungsbeauftragte kann eigene Beschlussvorlagen für die zuständigen Gremien erstellen und nach §§ 118 Absatz 4 Satz 2, 107 Absatz 1 Satz 3 KV M-V auf die Tagesordnung setzen lassen.
- (4) Bei der Ausübung ihrer Teilnahme- und Rederechte sowie bei der Erstellung ihrer Stellungnahmen ist sie weisungsfrei.

## **§ 15**

### **Kreisjägermeisterin/Kreisjägermeister**

- (1) Zur sachkundigen Beratung der Jagdbehörde werden gemäß §§ 37 Absatz 1 Satz 1 und 39 Absatz 3 Landesjagdgesetz für die Dauer von fünf Jahren durch die Jagdbehörde widerruflich eine Kreisjägermeisterin oder ein Kreisjägermeister und eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt, die diese Aufgabe ehrenamtlich ausüben.
- (2) Für den Aufwand, der der Kreisjägermeisterin oder dem Kreisjägermeister bei der Ausübung ihrer oder seiner Aufgabe entsteht, erhält sie oder er einen monatlichen Pauschalbetrag von 300 EUR. Ihr oder sein Stellvertreter erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 EUR, sofern ihr oder ihm dauerhaft bestimmte Aufgaben gemäß § 37 Absatz 1 Satz 2 Landesjagdgesetz übertragen werden.

## **§ 16**

### **Integrationsbeauftragte für Menschen mit Behinderungen**

- (1) Der Kreistag bestellt für die Dauer der Wahlperiode bis zu zwei Integrationsbeauftragte für Menschen mit Behinderungen. Sie sind ehrenamtlich tätig.
- (2) Die Integrationsbeauftragten für Menschen mit Behinderungen haben die Aufgabe, zur Verwirklichung der gesellschaftlichen Integration und Verbesserung der Lebensverhältnisse von Menschen mit Behinderungen beizutragen.

- (3) Die Integrationsbeauftragten nehmen ihre Aufgaben insbesondere wahr durch:
1. Prüfung von Verwaltungsaufgaben auf ihre Auswirkungen in ihrem Aufgabenbereich,
  2. Einbringen von spezifischen Belangen ihres Aufgabenbereichs in den Kreistag und seine Ausschüsse,
  3. Zusammenarbeit mit den entsprechenden gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden,
  4. Angebote von Sprechstunden und Beratungen für Hilfesuchende,
  5. Erstellen eines jährlichen Berichts über die Tätigkeit sowie über Gesetze, Verordnungen und Erlasse des Bundes und des Landes in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich.

Ihnen stehen die Auskunfts- und Beteiligungsrechte gemäß § 13 Absatz 3 Sätze 1 und 2 der Hauptsatzung in ihrem Zuständigkeitsbereich zu.

- (4) Für den Aufwand, der den Integrationsbeauftragten für Menschen mit Behinderungen bei der Ausübung ihrer Aufgaben entsteht, erhalten sie einen monatlichen Pauschalbetrag von 250 EUR. Nachgewiesene Reisekosten werden für durch die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten genehmigte Dienstreisen nach Maßgabe des Landesreisekostengesetzes M-V erstattet.

#### **§ 17**

##### **Seniorenbeirat**

- (1) Der Landkreis hat einen ehrenamtlich tätigen Seniorenbeirat. Näheres regelt die Satzung des Seniorenbeirats, die vom Kreistag zu beschließen ist.
- (2) Die oder der Vorsitzende des Seniorenbeirates erhält für den Aufwand, der bei der Ausübung seiner Aufgaben entsteht, einen monatlichen Pauschalbetrag von 200 EUR.

#### **§ 18**

##### **Aufwandsentschädigung**

- (1) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident erhält nach Maßgabe der EntschVO M-V eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR. Die Stellvertreterinnen oder Stellvertreter der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten erhalten eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 EUR. Die weiteren Präsidiumsmitglieder erhalten eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 EUR.
- (2) Die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 620 EUR bei einer Fraktionsgröße von weniger als 10 Mitgliedern, in Höhe von 670 EUR bei einer Fraktionsgröße von 10 bis 20 Mitgliedern und in Höhe von 720 EUR bei einer Fraktionsgröße von mehr als 20 Mitgliedern.
- (3) Werden die Aufgaben der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten und der Fraktionsvorsitzenden wegen Verhinderung länger als einen Monat von einer Stellvertretung wahrgenommen, erhalten diese für die über diesen Zeitraum hinausgehende Zeit anstelle ihrer sonstigen funktionsbezogenen Aufwandsentschädigung die funktionsbezogene Aufwandsentschädigung der oder des Vertretenden. Die Aufwandsentschädigung der verhinderten Funktionsinhaber ist entsprechend zu kürzen.

- (4) Funktionsbezogene Aufwandsentschädigungen werden nicht nebeneinander gezahlt. Sollte einem Kreistagsmitglied aufgrund seiner Funktionen monatlich mehr als eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden können, so erhält dieser die Entschädigung mit dem höchsten Betrag.
- (5) Die Kreistagsmitglieder erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen des Kreistages, der Ausschüsse, denen sie angehören, und ihrer Fraktion eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 60 EUR. Die sachkundigen Einwohnerinnen oder Einwohner sowie deren Stellvertretung erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören, und ihrer Fraktion eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 80 EUR. Darüber hinaus gehende sitzungsbezogene Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Sitzungen der Organe, Ausschüsse oder Fraktionen dürfen nicht gewährt werden. Die sitzungsbezogenen Aufwandsentschädigungen werden neben den funktionsbezogenen Aufwandsentschädigungen gewährt.
- (6) Die oder der Vorsitzende eines Ausschusses erhält für jede von ihr oder ihm geleitete Sitzung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 90 EUR. Für die Stellvertreterin oder den Stellvertreter der oder des Ausschussvorsitzenden ist im Vertretungsfalle entsprechend zu verfahren.
- (7) Kreistagsmitglieder erhalten einen monatlichen Sockelbetrag in Höhe von 250 EUR zusätzlich zur sitzungsbezogenen Aufwandsentschädigung, sofern sie keine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung nach den Absätzen 1 und 2 erhalten.
- (8) Finden an einem Tag mehrere Sitzungen statt, so wird nur eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung gezahlt. Für Sitzungen, die nicht am selben Tag beendet werden, wird ein weiteres Sitzungsgeld nur gezahlt, wenn die Sitzungen insgesamt mindestens acht Stunden gedauert haben.
- (9) Sitzungsbezogene Aufwandsentschädigungen und Tagegeld aufgrund reisekosten-rechtlicher Regelungen werden nicht nebeneinander gezahlt.
- (10) Vergütungen, Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen aus einer Tätigkeit als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat oder ähnlichen Organen eines Unternehmens oder einer Einrichtung des privaten Rechts sind an den Landkreis abzuführen, soweit sie den Betrag von 150 EUR pro Sitzung überschreiten. Dies gilt nicht für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit nachweislich entstanden sind. Führt die Vertreterin oder der Vertreter des Landkreises den Vorsitz in den in Satz 1 genannten Gremien, sind die Vergütungen, Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen an den Landkreis abzuführen, soweit sie den Betrag von 300 EUR pro Sitzung übersteigen. Satz 2 gilt entsprechend.
- (11) Kreistagsmitgliedern sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie deren Stellvertretung wird für die Teilnahme an Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse, denen sie angehören, sowie an Sitzungen der Fraktionen zusätzlich zu den funktions- und sitzungsbezogenen Aufwandsentschädigungen, zum Sockelbetrag sowie zu den Reisekosten eine sitzungszeitergänzende Aufwandsentschädigung in Höhe von 25 Cent je gefahrenen Kilometer nach Maßgabe des § 18 Absatz 3 gewährt.
- (12) Die sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung im Sinne von § 14 EntschVO M-V wird bis zum 10. Tag des Folgemonats gezahlt.

§ 18a

Entschädigung der ehrenamtlichen Kräfte im Brand- und Katastrophenschutz

(1) Die nachfolgenden Funktionsträger, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich im Ehrenbeamtenverhältnis ausüben, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von:

a) Kreiswehrführung	700 EUR,
b) stellvertretende Kreiswehrführ <u>unger</u>	350 EUR,
c) Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes	175 EUR,
d) Kreisjugendfeuerwehrwarte	130 EUR,
e) stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwarte	65 EUR,
f) Beisitzer im Kreisjugendfeuerwehrvorstand	20 EUR.

(2) Die Ausbilderinnen und Ausbilder, die ihre Tätigkeit als vom Landkreis Vorpommern-Rügen berufene und beauftragte Kreisausbilder ausüben, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von ~~1542~~ EUR pro Stunde. Zur Unterstützung herangezogene Personen können eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 EUR pro Stunde erhalten. Weiterhin erhalten die berufenen Fachleiterinnen und Fachleiter der Kreisausbildung eine monatliche Aufwandsentschädigung von 30 EUR.

(3) Die Funktionsträger im Brand- und Katastrophenschutz (Einheitsführunger und eine Stellvertretunger), die vom Landkreis Vorpommern-Rügen beauftragt berufen werden, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von: ~~25 EUR.~~

a) <u>Einheitsführunger von selbstständigen Einheiten in Zugstärke</u>	<u>50 EUR,</u>
b) <u>Einheitsführunger von selbstständigen Einheiten in Gruppenstärke</u>	<u>40 EUR,</u>
c) <u>Einheitsführunger von selbstständigen Einheiten in Staffelstärke</u>	<u>30 EUR,</u>
d) <u>Einheitsführunger von selbstständigen Einheiten in Truppenstärke</u>	<u>25 EUR.</u>

Die Stellvertreterungen erhalten die Hälfte der Aufwandsentschädigung des zu Vertretenden.

~~(3) Die jeweils höhere Entschädigung ist bei Doppelfunktion zu zahlen.~~

(4) Als Aufwandsentschädigung werden den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Brand- und Katastrophenschutz für die durch den Landkreis Vorpommern-Rügen angeordneten Einsätze für bestätigte/angeordnete Ausbildungen auf Antrag; und Ausbildungen pauschal:

a) bei Einsätzen mit einer Dauer von bis zu einem Kalendertag	20 EUR,
b) bei Einsätzen von mehr als einem Kalendertag, ab dem 2. Tag	10 EUR,
c) bei Ausbildungen mit einer Dauer von mindestens 6 Stunden	20 EUR,
d) bei Ausbildungen von mehr als einem Kalendertag, ab dem 2. Tag	10 EUR

zu erstatten.

~~(4)~~

~~a) bei eintägigen Einsätzen und Ausbildungen 20 EUR,  
b) bei mehrtägigen Einsätzen und Ausbildungen,~~

- ~~1) mit weniger als 14 Stunden, aber mindestens 8 Stunden Abwesenheit, ein Pauschbetrag von 6 EUR,~~
- ~~2) mit weniger als 24 Stunden, aber mindestens 14 Stunden Abwesenheit, ein Pauschbetrag von 12 EUR,~~
- ~~3) mit 24 Stunden Abwesenheit, ein Pauschbetrag von 24 EUR gezahlt.~~

~~c) Die besonderen Regelungen der Lohnfortzahlung gemäß Brandschutz- sowie Katastrophenschutzgesetzes werden hiervon nicht berührt.~~

(5) Die besonderen Regelungen der Lohnfortzahlung gemäß Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V sowie Landeskatastrophenschutzgesetz M-V, in der jeweils gültigen Fassung, werden hiervon nicht berührt. Fahrkosten im Zusammenhang mit der Kreisausbildung sind auf Antrag zu erstatten.

#### § 19

##### Reisekostenvergütung, Fahrkostenerstattung

- (1) Die Kreistagsmitglieder sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner erhalten bei genehmigten Dienstreisen Reisekostenvergütung nach dem Landesreisekostengesetz Mecklenburg-Vorpommern.
- (2) Die Entschädigung für die Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich nach den allgemeinen landesrechtlichen Regelungen.
- (3) Den Kreistagsmitgliedern sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern werden - unabhängig von der Gewährung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld - die Fahrkosten, die ihnen durch Fahrten zum Sitzungsort und zurück entstehen, nach den üblichen Sätzen des Landesreisekostengesetzes erstattet, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrten von der Wohnung zum Sitzungsort und zurück.

#### § 20

##### Festlegung von Wertgrenzen für Nachtragsatzungen nach § 48 KV M-V und GemHVO-Doppik

Im Sinne des § 48 KV M-V werden folgende Erheblichkeitsgrenzen für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung festgesetzt:

- (1) Als erheblich im Sinne des § 48 Absatz 2 Nummer 1 KV M-V gilt die Entstehung eines Fehlbetrages im Ergebnishaushalt über einem Betrag von 4 % der Gesamtaufwendungen oder die Erhöhung eines bereits ausgewiesenen Fehlbetrages um mehr als 5.000.000 EUR.
- (2) Als erheblich sowie wesentlich im Sinne des § 48 Absatz 2 Nummer 1 KV M-V gilt, wenn ein negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung von mehr als 4 % der laufenden Auszahlungen entsteht oder ein bereits bestehender negativer Saldo sich um mehr als 5.000.000 EUR erhöht.
- (3) Die Überschreitung der Wertgrenze von 2 % aller Aufwendungen und laufenden Auszahlungen gilt als erheblich im Sinne des § 48 Absatz 2 Nummer 2 KV M-V.
- (4) Als geringfügig und unabweisbar im Sinne von § 48 Absatz 3 Nummer 1 KV M-V sind Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen anzusehen, die im Einzelfall 500.000 EUR und in ihrer Gesamtheit 5 % des Gesamtinvestitionsvolumens nicht überschreiten.
- (5) Im Sinne des § 48 Absatz 3 Nummer 2 KV M-V gilt eine Abweichung von den Vorgaben des Stellenplanes als geringfügig, wenn sie 3,5 % aller in der Haushaltssatzung für das jeweilige Haushaltsjahr festgesetzten Stellen nicht übersteigt.

#### IV. Abschnitt Bekanntmachungen

**§ 21**

**Ortsübliche Bekanntmachungen**

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und sonstige Mitteilungen des Landkreises Vorpommern-Rügen, die durch Rechtsvorschriften vorgegeben sind, im Internet auf der Homepage des Landkreises [www.lk-vr.de](http://www.lk-vr.de). Darüber hinaus kann sich jedermann die Satzungen des Landkreises kostenpflichtig unter der Bezugsadresse: Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67 in 18437 Stralsund zusenden lassen. Textfassungen der Satzungen des Landkreises werden unter obiger Adresse bereitgehalten oder liegen zur Mitnahme aus.
- (2) Die Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf des ersten Tages bewirkt, an dem die Bekanntmachung in der Form nach Absatz 1 im Internet verfügbar ist. Dieser Tag wird in der Bekanntmachung vermerkt.
- (3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist im Internet entsprechend Absatz 1 Satz 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.
- (4) Sind öffentliche Bekanntmachungen in Form des Absatzes 1 infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so wird die Öffentlichkeit durch Aushang im Schaukasten am Eingang zum Gebäude der Kreisverwaltung, Störtebekerstraße 30 in 18528 Bergen auf Rügen, Bahnhofstraße 12/13 in 18507 Grimmen, Scheunenweg 10 in 18311 Ribnitz-Damgarten und Carl-Heydemann-Ring 67 in 18437 Stralsund sowie durch Bekanntmachung in der Ostsee-Zeitung - OZ-Lokalzeitungsverlag GmbH, Verlagshaus Grimmen, Bahnhofstraße 11 in 18507 Grimmen, Verlagshaus Ribnitz-Damgarten, Lange Straße 43/45 in 18311 Ribnitz-Damgarten, Verlagshaus Stralsund, Apollonienmarkt 16 in 18439 Stralsund sowie Verlagshaus Bergen, Markt 25 in 18528 Bergen auf Rügen unterrichtet.
- (5) Im Rahmen der öffentlichen Zustellung werden Schriftstücke im Schaukasten am Eingang zu den Gebäuden der Kreisverwaltung nach Absatz 4 ausgehängt.
- (6) Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Kreistages erfolgt neben der Bekanntmachung nach Absatz 1 (Internet) zusätzlich in den Regionalausgaben des Blitzverlages im Gebiet des Landkreises Vorpommern-Rügen.

**V. Abschnitt  
Inkrafttreten**

**§ 22**

**Inkrafttreten**

## Hauptsatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen - Lesefassung -

Diese Fassung berücksichtigt auch die:

- 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 5. Mai 2014, Beschluss-Nr.: KT 313-18/2014
- 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 11. Dezember 2017, Beschluss-Nr.: KT 332-19/2017
- 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 17. Dezember 2018, Beschluss-Nr.: KT 435-25/2018
- 4. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 23. September 2019, Beschluss-Nr.: KT 45-02/2019 und KT 46-02/2019
- 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 9. Dezember 2019, Beschluss-Nr.: 86-03/2019
- 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 15. Juni 2020, Beschluss-Nr.: KT 121-06/2020
- 7. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 14. Dezember 2020, Beschluss-Nr.: Kreistag 167-08/2020
- 8. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 14. Juni 2021, Beschluss-Nr.: KT 224-11/2021
- 9. Änderungssatzung zur Hauptsatzung, beschlossen durch den Kreistag am 13. Dezember 2021, Beschluss-Nr.:

Aufgrund der §§ 89, 92 in Verbindung mit § 5 Absatz 2 bis 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) hat der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen in seiner Sitzung am 16. Dezember 2013 folgende Neufassung der Hauptsatzung beschlossen:

### Inhalt

§ 1 NAME, SITZ UND KREISGEBIET .....	2
§ 2 WAPPEN, FLAGGE, SIEGEL.....	2
§ 3 RECHTE DER EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN .....	3
§ 4 RECHTE DER BÜRGER .....	3
§ 5 KREISTAG.....	3
§ 6 SITZUNGEN DES KREISTAGES .....	4
§ 7 KREISAUSSCHUSS .....	4
§ 8 BERATENDE AUSSCHÜSSE .....	5
§ 9 JUGENDHILFEAUSSCHUSS.....	8
§ 10 BETRIEBSAUSSCHUSS FÜR DEN EIGENBETRIEB JOBCENTER VORPOMMERN-RÜGEN.....	9
§ 11 LANDRÄTIN BZW. LANDRAT .....	9
§ 12 ZUSTÄNDIGKEITSVERTEILUNG ZWISCHEN KREISAUSSCHUSS UND LANDRÄTIN BZW. LANDRAT NACH WERTGRENZEN .....	9
§ 13 BEIGEORDNETE/STELLVERTRETUNG DER LANDRÄTIN ODER DES LANDRATES .....	11
§ 14 GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE .....	11
§ 15 KREISJÄGERMEISTERIN/KREISJÄGERMEISTER .....	12
§ 16 INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN .....	12

§ 17 SENIORENBEIRAT .....	13
§ 18 AUFWANDENTSCHÄDIGUNG .....	13
§ 18A ENTSCHÄDIGUNG DER EHRENAMTLICHEN KRÄFTE IM BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ... 15	15
§ 19 REISEKOSTENVERGÜTUNG, FAHRKOSTENERSTATTUNG .....	16
§ 20 FESTLEGUNG VON WERTGRENZEN FÜR NACHTRAGSSATZUNGEN NACH § 48 KV M-V UND GEMHVO-DOPPIK .....	16
§ 21 ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNGEN .....	16
§ 22 INKRAFTTRETEN .....	17

## I. Abschnitt Benennung und Hoheitszeichen

### § 1 Name, Sitz und Kreisgebiet

- (1) Der Landkreis führt den Namen „Vorpommern-Rügen“.
- (2) Er hat seinen Sitz in der Hansestadt Stralsund.
- (3) Das Kreisgebiet besteht aus den amtsangehörigen Gemeinden der Ämter Altenpleen, Barth, Darß/Fischland, Franzburg-Richtenberg, Miltzow, Niepars, Recknitz-Trebeltal, Ribnitz-Damgarten, Bergen auf Rügen, West-Rügen, Nord-Rügen und Mönchgut-Granitz, den amtsfreien Städten und Gemeinden Grimmen, Marlow, Süderholz, Ostseeheilbad Zingst, Sassnitz, Putbus und Ostseebad Binz sowie der großen kreisangehörigen Stadt Hansestadt Stralsund.

### § 2 Wappen, Flagge, Siegel

- (1) Der Landkreis Vorpommern-Rügen führt das folgende Wappen: Über blauem Schild-fuß, darin ein schreitender rot gezungter goldener Greif mit aufgeworfenem Schweif, gespalten vorn in Gold ein linksgewendeter, aufgerichteter, rot gezungter schwarzer Greif mit aufgeworfenem Schweif, die unteren Schwungfedern des Flügels silbern, hinten in Gold ein aus schwebenden, offenen roten Stufengiebel aus fünf Steinen wachsender, rot gekrönter, gezungter und bewerkter, doppelgeschweiffter schwarzer Löwe. Dem Spalt aufgelegt zwischen den Fängen des Greifen und den Pranken des Löwen, diese nicht berührend, ein roter Schild mit einer silbernen Pfeilspitze überhöht von einem silbernen Tatzenkreuz.
- (2) Die Flagge des Landkreises Vorpommern-Rügen ist gleichmäßig längs gestreift von Blau und Gelb. In der Mitte des Flaggentuches liegt, auf jeweils zwei Drittel der Höhe des blauen und des gelben Streifens übergreifend, das Landkreiswappen. Die Höhe des Flaggentuches verhält sich zur Länge wie 3:5.
- (3) Die Verwendung des Wappens und der Flagge des Landkreises Vorpommern-Rügen bedarf der Genehmigung durch die Landrätin bzw. den Landrat.
- (4) Der Landkreis Vorpommern-Rügen führt ein Dienstsiegel. Das Dienstsiegel enthält das Wappen mit der Umschrift „Landkreis Vorpommern-Rügen“ in Großbuchstaben mit einer fortlaufenden Nummerierung.

## II. Abschnitt Einwohnerinnen, Einwohner und Bürgerinnen und Bürger

### § 3

#### Rechte der Einwohnerinnen und Einwohnern

- (1) Die Landrätin bzw. der Landrat kann aufgrund von überragend wichtigen Vorhaben oder Vorkommnissen eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises einberufen. Über die Einberufung kann auch der Kreistag mit der Mehrheit aller Kreistagsmitglieder entscheiden. Leiter der Einwohnerversammlung ist die Landrätin bzw. der Landrat. Ort, Zeit und Tagesordnung der Einwohnerversammlung werden auf der Internetseite des Landkreises [www.lk-vr.de](http://www.lk-vr.de) öffentlich bekannt gemacht.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Kreistagssitzung behandelt werden müssen, sollen diesem in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
- (3) Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde zu Beginn des öffentlichen Teils jeder Kreistags- und Ausschusssitzung Fragen zu Angelegenheiten des Landkreises zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung des Kreistages bzw. des Ausschusses beziehen. Die Fragestunde soll in der Regel nicht länger als 30 Minuten insgesamt dauern.
- (4) Die Fragen müssen kurz und sachlich sein und eine kurze Beantwortung ermöglichen. Sie dürfen sich nur auf einen Gegenstand von allgemeinem Interesse beziehen und keine Wertungen enthalten.
- (5) Fragen, die den eigenen Wirkungskreis des Landkreises betreffen, beantwortet die Landrätin bzw. der Landrat, die Kreistagspräsidentin bzw. der Kreistagspräsident oder die bzw. der jeweilige Ausschussvorsitzende. Fragen, die den übertragenen Wirkungskreis betreffen, beantwortet die Landrätin bzw. der Landrat. Ist eine mündliche Antwort nicht möglich, so kann die oder der Anfragende auf eine schriftliche Beantwortung verwiesen werden. Eine Aussprache findet nicht statt.
- (6) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident hat das Recht, einer oder einem Fragenden das Wort zu entziehen oder eine bereits gestellte Frage zurückzuweisen, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 4 nicht erfüllt sind.

### § 4

#### Rechte der Bürger

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises haben die Möglichkeit, nach § 102 Absatz 2 i. V. m. § 20 KV M-V in wichtigen Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises des Landkreises ein Bürgerbegehren bzw. einen Bürgerentscheid durchzuführen. Für das Verfahren gelten ergänzend die §§ 14 bis 18 KV-DVO M-V.

### III. Abschnitt

#### Verfassung und Verwaltung des Landkreises

### § 5

#### Kreistag

- (1) Die Mitglieder des Kreistages führen die Bezeichnung „Kreistagsmitglieder“.
- (2) Der Kreistag wählt für die Dauer der Wahlperiode aus seiner Mitte in der konstituierenden Sitzung die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten als Vorsitzende oder Vorsitzenden sowie zwei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter. Die Stellvertreterinnen oder

Stellvertreter führen nach der Reihenfolge ihrer Vertretungsbefugnis die Bezeichnung „Erste Stellvertreterin oder Erster Stellvertreter der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten“ bzw. „Zweite Stellvertreterin oder Zweiter Stellvertreter der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten“.

- (3) Der Kreistag bildet zur Unterstützung der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten ein Präsidium. Dem Präsidium gehören neben der Kreistagspräsidentin oder dem Kreistagspräsidenten und ihren oder seinen Stellvertreterinnen oder Stellvertretern bis zu drei weitere Kreistagsmitglieder an, die vom Kreistag mit einfacher Mehrheit gewählt werden.
- (4) Der Kreistag gibt sich eine Geschäftsordnung.

## **§ 6**

### **Sitzungen des Kreistages**

- (1) Die Sitzungen des Kreistages sind öffentlich.
- (2) Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen Einzelner es erfordern. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen bei der Behandlung von:
  1. Grundstücksangelegenheiten,
  2. Personalangelegenheiten, außer Wahlen und Abberufungen,
  3. Auftragsvergaben,
  4. Angelegenheiten, die dem Sozialgeheimnis unterliegen,
  5. Erlass, Stundung und Niederschlagung von Forderungen.

Satz 2 ist entsprechend auf die öffentlich tagenden Ausschüsse anzuwenden.

- (3) Jedes Kreistagsmitglied ist berechtigt mündliche und schriftliche Anfragen an die Landrätin bzw. den Landrat zu richten. Die Anfragen müssen kurz gefasst sein und sich auf Angelegenheiten des Kreistages beziehen. Mündliche Anfragen sind ausschließlich im Rahmen einer Sitzung des Kreistages und vor Eintritt in die Tagesordnung an die Landrätin bzw. den Landrat zu richten. Sollten die Anfragen von der Landrätin bzw. dem Landrat nicht gleich beantwortet werden können, so soll die Beantwortung wie auch bei schriftlichen Anfragen in angemessener Frist, in der Regel innerhalb von 28 Kalendertagen erfolgen.

## **§ 7**

### **Kreisausschuss**

- (1) Der Kreistag bildet einen Kreisausschuss. Er besteht aus zwölf Kreistagsmitgliedern und der Landrätin als stimmberechtigte Vorsitzende bzw. dem Landrat als stimmberechtigten Vorsitzenden. Für den Verhinderungsfall beauftragt die Landrätin bzw. der Landrat eine oder einen ihrer oder seiner Stellvertreterin oder Stellvertreter nach ihrer Reihenfolge mit seiner Vertretung. Der Kreistag wählt die Ausschussmitglieder und ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter aus seiner Mitte nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. § 8 Absatz 5 gilt entsprechend.
- (2) Der Kreisausschuss entscheidet über die Vergabe von Zuwendungen nach den jeweils hierzu erlassenen Richtlinien.

- (3) Der Kreisausschuss entscheidet im Einvernehmen mit der Landrätin bzw. dem Landrat über
1. a) die Einstellung von Beamtinnen und Beamten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters übertragen werden soll,  
  
b) die Beförderung von Beamtinnen und Beamten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters erstmalig oder weiterhin übertragen werden soll,  
  
c) die Entlassung von Beamtinnen oder Beamten mit der Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters,
  2. die Feststellung, ob die Qualifizierung im Sinne des § 35 Absatz 2 Satz 3 ALVO M-V erfolgreich abgeschlossen worden ist oder die Feststellung der nach § 35 Absatz 4 Satz 2 und 3 ALVO M-V erreichten Qualifikation als oberste Dienstbehörde,
  3. a) die Einstellung von Beschäftigten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters übertragen werden soll,  
  
b) die Höhergruppierung von Beschäftigten, wenn ihnen die Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters erstmalig oder weiterhin übertragen werden soll, und  
  
c) die Kündigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit der Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters,
  4. die Bestellung und Abberufung der Leiterinnen und Leiter von Einrichtungen,
- soweit nichts anderes bestimmt ist. Kommt eine einvernehmliche Entscheidung nach Satz 1 nicht zustande, entscheidet der Kreistag mit der Mehrheit aller Kreistagsmitglieder abschließend.
- (4) Der Kreisausschuss ist über die Übertragung der Funktion einer Fachbereichsleiterin oder eines Fachbereichsleiters sowie einer Fachdienstleiterin oder eines Fachdienstleiters auf Beamtinnen oder Beamte ohne Beförderung sowie auf Bedienstete ohne Höhergruppierung zu informieren. Gleiches gilt, wenn einer Fachbereichsleiterin oder einem Fachbereichsleiter sowie einer Fachdienstleiterin oder einem Fachdienstleiter ein anderer Aufgabenbereich zugeordnet wird.
- (5) Der Kreisausschuss nimmt die Aufgaben eines Petitionsausschusses sowie für die Eigenbetriebe „Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen“, „Rettungsdienst“ und „Infrastrukturverwaltungsbetrieb“ die Aufgaben als Betriebsausschuss wahr.

## **§ 8**

### **Beratende Ausschüsse**

- (1) Zur Erledigung seiner Aufgaben bildet der Kreistag nachstehende beratende Ausschüsse für folgende Aufgabenbereiche:

## **1 Haushalts- und Finanzausschuss**

Der Ausschuss befasst sich mit Angelegenheiten der Abwicklung des jährlichen Haushalts. Er begleitet die Haushaltsvorbereitung, die Haushaltsausführung einschließlich der finanzwirtschaftlichen Steuerung der Unternehmen, Verbände, Vereinigungen und Stiftungen, an denen der Landkreis beteiligt ist, sowie die Grundstücksverwaltung.

## **2 Rechnungsprüfungsausschuss**

Der Ausschuss nimmt die Aufgaben nach dem KPG M-V wahr.

## **3 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung**

Der Ausschuss berät über:

- allgemeine Fragen der Wirtschaftsförderung und Strukturverbesserung sowie Ansiedlungspolitik,
- Infrastruktur und -ausbauplanung,
- Förderung des Fremdenverkehrs und des Tourismus,
- Kreis- und überregionale Planung,
- Eigenbetriebe des Landkreises,
- Bau- und Wohnungswesen,
- Dorf- und Stadterneuerung,
- Digitalisierung und Breitbandausbau.

## **4 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Fischerei- und Forstwirtschaft**

Der Ausschuss berät über:

- umweltrelevante und abfallwirtschaftliche Angelegenheiten, soweit der Landkreis dafür zuständig ist,
- Angelegenheiten des Natur- und Landschaftsschutzes,
- Angelegenheiten der Wasserwirtschaft und des Gewässerschutzes,
- Angelegenheiten des Kleingartenwesens,
- Angelegenheiten des Immissionsschutzes ,
- Angelegenheiten der Landwirtschaft, Fischerei, Jagd und Forsten,
- Aufgaben der Lebensmittelüberwachung des Veterinärwesens und der Tierkörperverwertung.

## **5 Ausschuss für Soziales und Gesundheit**

Der Ausschuss berät über:

- Grundsatzangelegenheiten des Landkreises als örtlicher Träger der Sozialhilfe, der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- Grundsatzfragen der ambulanten, teilstationären und stationären Dienstleistungen für alte, kranke und behinderte Menschen,
- Grundsatzfragen des öffentlichen Gesundheits- und Krankenhauswesens,
- Vertriebene, Kriegsopferfürsorge, Aussiedler, Asylbewerber,
- Angelegenheiten der Familien, Frauen und Gleichstellung.

In Ergänzung der Aufgaben des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und nach Vereinbarung mit dem zuständigen Krankenhausträger richtet der Kreistag eine Patientenbeschwerdestelle ein.

## **6 Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss**

Der Ausschuss berät über:

- Angelegenheiten des Landkreises als Schulträger,
- Schulentwicklungsplanung,
- Angelegenheiten der außerschulischen Bildung, insbesondere der kreiseigenen Volkshochschulen und Musikschulen,
- Kulturpflege- und Kulturentwicklungsangelegenheiten,
- Denkmalschutz- und Denkmalpflege,
- Angelegenheiten der Sportförderung und -entwicklung sowie der Sporteinrichtungen.

## **7 Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz**

Der Ausschuss berät über:

- allgemeine Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten,
- Kriminalprävention,
- Angelegenheiten des Straßenverkehrs,
- Angelegenheiten des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes.

## **8 Ausschuss für Mobilität**

Der Ausschuss berät über:

- Öffentlicher Personennahverkehr,
- Schülerbeförderung,
- Radverkehr,
- Alternative Mobilitätskonzepte,
- Alternative Antriebsprozesse, insbesondere Elektromobilität,
- Anliegen zur Verbesserung der Mobilität von Menschen mit Handicaps sowie
- Anliegen zur Verbesserung der Mobilität von Touristen.

- (2) Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht aus neun Mitgliedern, davon bis zu vier sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der Betriebsausschuss besteht aus sieben Mitgliedern, die dem Kreistag angehören. Die übrigen in Absatz 1 benannten beratenden Ausschüsse setzen sich aus fünfzehn Mitgliedern, davon jeweils bis zu sieben sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern, zusammen.

- (3) Mit Ausnahme des Rechnungsprüfungsausschusses tagen die beratenden Ausschüsse in öffentlicher Sitzung.
- (4) Der Kreistag kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse in bestimmten Angelegenheiten zeitweilige Ausschüsse bilden. Aufgaben und Zusammensetzung dieser Ausschüsse sind mit ihrer Bildung zu beschließen. Mit Erledigung der ihnen gestellten Aufgaben werden sie aufgelöst.

- (5) Für jedes in den beratenden Ausschüssen nach Absatz 1 und 4 vertretene Ausschussmitglied wählt der Kreistag eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Die Stellvertreterinnen oder Stellvertreter einer Fraktion können sich im Verhinderungsfall untereinander vertreten. Sind Fraktionen nur mit einem Mitglied in einem Ausschuss vertreten, kann für das Mitglied eine zweite Stellvertreterin oder ein zweiter Stellvertreter durch den Kreistag gewählt werden.
- (6) Zur konstituierenden Sitzung der beratenden Ausschüsse nach Absatz 1 und 4 lädt die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident ein. Die Sitzung wird bis zur Verpflichtung der bzw. des gewählten Vorsitzenden durch die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten geleitet.
- (7) Für das Verfahren der Ausschüsse gelten die Vorschriften für die Sitzungen des Kreistages entsprechend.

## § 9

### Jugendhilfeausschuss

- (1) Der Kreistag bildet einen Jugendhilfeausschuss. Ihm gehören fünfzehn stimmberechtigte Mitglieder einschließlich der oder des Vorsitzenden an. Neun Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind Kreistagsmitglieder oder vom Kreistag gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind. Sechs stimmberechtigte Mitglieder sind Frauen und Männer, die auf Vorschlag der im Landkreis wirkenden anerkannten Träger der freien Jugendhilfe vom Kreistag gewählt werden. Für jedes stimmberechtigte Mitglied ist eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu wählen.
- (2) Als beratende Mitglieder gehören dem Jugendhilfeausschuss an:
  1. die Landrätin bzw. der Landrat oder eine von ihr oder ihm bestellte Vertreterin oder ein von ihr oder ihm bestellter Vertreter,
  2. die Leiterin oder der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes oder deren oder dessen Vertretung,
  3. eine Richterin oder ein Richter eines Jugend-, Vormundschafts- oder Familiengerichts, die oder der von der Präsidentin oder dem Präsidenten des zuständigen Landgerichts bestellt wird,
  4. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Arbeitsverwaltung, die oder der von der zuständigen örtlichen Stelle bestimmt wird, sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Trägers der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch,
  5. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Schulen, die oder der vom zuständigen Schulamt bestimmt wird,
  6. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Polizei, die oder der von der zuständigen örtlichen Stelle bestimmt wird,
  7. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Jugendorganisationen, die oder der durch den jeweiligen Kreisjugendring bestimmt wird, sofern dem Jugendhilfeausschuss nicht mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied des jeweiligen Kreisjugendringes angehört.

Für jedes beratende Mitglied ist durch die entsprechende Stelle eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestimmen.

- (3) Der Jugendhilfeausschuss ist ein ständiger Ausschuss in Angelegenheiten der Jugendhilfe. Er entscheidet im Rahmen der vom Kreistag bereitgestellten Mittel, der Satzung des Jugendamtes und der vom Kreistag gefassten Beschlüsse. Darüber hinaus ist dem Jugendhilfeausschuss ein Anhörungsrecht vor jeder Beschlussfassung des Kreistages in Fragen der Jugendhilfe eingeräumt.
- (4) Die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses sind öffentlich, soweit nicht das Wohl der Allgemeinheit oder berechnigte Interessen anderer Personen oder schutzbedürftiger Gruppen entgegenstehen. Über den Ausschluss der Öffentlichkeit ergeht ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses, in dem der Ausschlussgrund ausdrücklich festgestellt wird.

#### **§ 10**

##### **Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Jobcenter Vorpommern-Rügen**

- (1) Der Kreistag bildet einen Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Jobcenter Vorpommern-Rügen. Dieser besteht aus sieben Mitgliedern, die dem Kreistag angehören. Für die Mitglieder sind Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter zu berufen. Der Betriebsausschuss wählt die bzw. den Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter aus seiner Mitte.
- (2) Der Ausschuss berät die den Eigenbetrieb betreffenden Angelegenheiten, die vom Kreistag zu entscheiden sind und bereitet die Beschlüsse vor.
- (3) Näheres regelt die Betriebssatzung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen.

#### **§ 11**

##### **Landrätin bzw. Landrat**

- (1) Die Landrätin bzw. der Landrat wird für die Dauer von sieben Jahren gewählt.
- (2) Ihr oder ihm obliegen die Aufgaben als oberste Dienstbehörde sowie Personalentscheidungen der Verwaltung des Landkreises, soweit nichts anderes bestimmt ist.
- (3) Die Landrätin bzw. der Landrat erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 320 EUR nach § 12 KomBesLVO M-V.

#### **§ 12**

##### **Zuständigkeitsverteilung zwischen Kreisausschuss und Landrätin bzw. Landrat nach Wertgrenzen**

- (1) Dem Kreisausschuss (der Landrätin bzw. dem Landrat) wird die Befugnis übertragen, Entscheidungen in Einzelfällen bis zu folgenden Wertgrenzen zu treffen:
  1. Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bis zum Wert von 100.000 EUR (50.000 EUR), wenn der Erwerb im Zusammenhang mit einer Maßnahme steht, die vom Kreistag im Rahmen einer Haushaltssatzung oder auf andere Weise beschlossen worden ist,
  2. entgeltliche Veräußerung, Tausch oder Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bis zum Wert von 100.000 EUR (50.000 EUR),
  3. Erwerb von beweglichen Sachen, von Forderungen und anderen Rechten bis zum Wert von 75.000 EUR (50.000 EUR),
  4. entgeltliche Veräußerung von beweglichen Sachen, Forderungen und anderen Rechten bis zum Wert von 50.000 EUR (25.000 EUR),

5. unentgeltliche Veräußerung von Grundstücken, beweglichen Sachen, Forderungen und anderen Rechten bis zum Wert von 10.000 EUR (4.000 EUR),
  6. Hingabe von Darlehen an kreisliche Betriebe und Einrichtungen bis zu einem Betrag von 250.000 EUR (150.000 EUR), im Übrigen bis zu einem Betrag von 100.000 EUR (50.000 EUR),
  7. alle Vergaben von Bauleistungen einschließlich Baukonzessionen bis zu einem Wert von 2.000.000 EUR (1.000.000 EUR) sowie von Lieferungen und Leistungen einschließlich Dienstleistungskonzessionen bis zu einem Wert von 1.000.000 EUR (500.000 EUR),
  8. über Nachtragsaufträge entscheidet der Entscheidungsträger nach Nr. 7,
  9. im Rahmen der Haushaltsführung die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Wert von 300.000 EUR (100.000 EUR), mit Ausnahme der zahlungsunwirksamen über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen, die in die Zuständigkeit der Landrätin bzw. des Landrats fallen,
  10. Aufnahme von genehmigten Krediten zu günstigen Konditionen aufgrund der Haushaltssatzung (Landrätin bzw. Landrat),
  11. Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen und Bestellung von anderen Sicherheiten für Dritte sowie Rechtsgeschäfte, die dem wirtschaftlich gleichkommen, soweit ein Betrag von 100.000 EUR (50.000 EUR) nicht überschritten wird,
  12. Stundung von Forderungen (Landrätin bzw. Landrat), Niederschlagung von Forderungen bis 100.000 EUR (25.000 EUR) und Erlass von Forderungen bis 25.000 EUR (10.000 EUR),
  13. Entscheidungen über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zur Erfüllung der Aufgaben nach § 89 KV M-V von über 100 bis 1.000 EUR (bis 100 EUR),
  14. Verträge des Landkreises mit Mitgliedern des Kreistages und seiner Ausschüsse, mit der Landrätin bzw. dem Landrat und leitenden Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Verwaltung sowie natürlichen und juristischen Personen und Vereinigungen, an denen der genannte Personenkreis beteiligt ist, bis 25.000 EUR (5.000 EUR),
  15. der Abschluss von Miet- und Pachtverträgen soweit diese nicht unter Ziffer 7 fallen bis 300.000 EUR (150.000 EUR),
  16. alle sonstigen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Verträge sowie einseitige schuldrechtliche Verpflichtungen bis zu einem Wert von 300.000 EUR (50.000 EUR) mit Ausnahme der Zuwendungs- und Leistungsverträge mit freien Trägern im Bereich der Jugendhilfe,
  17. Die vorgenannten Wertgrenzen gelten entsprechend für vertragsbeendende Maßnahmen (z. B. Aufhebung, Kündigung, Rücktritt).
- (2) Erklärungen, durch die der Landkreis verpflichtet werden soll, wie der Abschluss von privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Verträgen (z. B. Kauf- und Mietverträge, sonstige schuldrechtliche Verträge, Schuldanerkenntnisse, Gesellschaftsverträge, Prozessvergleich), die Vornahme von einseitig verpflichtenden Leistungsversprechen (Zuwendungsbescheid, Zusagen, Zusicherungen) bedürfen der Schriftform und sind von der Landrätin

bzw. vom Landrat sowie einer oder einem seiner Stellvertreterinnen oder Stellvertreter unter Beifügung eines Dienstsiegels handschriftlich zu unterzeichnen. Satz 1 gilt auch für Erklärungen, mit denen eine Bevollmächtigte oder ein Bevollmächtigter bestellt werden soll.

- (3) Verpflichtende Erklärungen bis zu einer Wertgrenze von 50.000 EUR sind allein durch die Landrätin bzw. den Landrat zu unterzeichnen. Dasselbe gilt für wertmäßig bestimmbare Bevollmächtigungen. Verträge im Sinne des Absatzes 1 Nr. 14 bedürfen der Genehmigung des Kreisausschusses, wenn die Gegenleistung im Einzelfall 25.000 EUR nicht übersteigt, und im Übrigen des Kreistages.
- (4) Erklärungen, durch welche der Landkreis verpflichtet werden soll, können auch in elektronischer Form abgegeben werden unter der Maßgabe, dass die Erklärungen mit einer dauerhaft überprüfbar qualifizierten Signatur versehen sind. Im Fall der elektronischen Erklärung entfallen sowohl die handschriftliche Unterzeichnung als auch die Beifügung des Dienstsiegels.
- (5) Die Bestimmung der Wertgrenzen bei Dauerschuldverhältnissen und wiederkehrenden Leistungen mit bestimmter Laufzeit richtet sich nach dem Gesamtwert der Leistung und mit unbestimmter Laufzeit nach dem vierfachen Jahresbetrag der Leistungen. Ist die Laufzeit des Dauerschuldverhältnisses bestimmt, enthält der Vertrag aber eine unbestimmte Verlängerungsmöglichkeit (z.B. offene Verlängerungsoption), wird zum Gesamtwert der bestimmten Leistungen noch ein zweifacher Jahreswert hinzugerechnet.
- (6) Für die Ermittlung der Wertgrenzen sind im Falle umsatzsteuerpflichtiger Leistungen die Nettobeträge zugrunde zu legen.

### **§ 13**

#### **Beigeordnete/Stellvertretung der Landrätin oder des Landrates**

- (1) Der Kreistag wählt drei hauptamtlich tätige Beigeordnete.
- (2) Die Amtszeit der oder des Beigeordneten und ersten Stellvertreterin oder ersten Stellvertreters wird auf acht Jahre festgelegt. Die Amtszeit der übrigen zwei Beigeordneten beträgt sieben Jahre. Die Reihenfolge der Stellvertreterinnen oder des Stellvertreters der Landrätin oder des Landrates wird durch den Kreistag festgelegt.
- (3) Die Beigeordneten erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 160 EUR nach § 12 KomBesLVO M-V monatlich.
- (4) Die Zuweisung eines angemessenen Aufgabengebietes erfolgt durch die Landrätin bzw. den Landrat mit der Zustimmung des Kreistages. Änderungen des Aufgabengebietes bedürfen nur dann der Zustimmung des Kreistages, wenn dadurch die Angemessenheit des Aufgabengebietes in seinem Kernbereich betroffen ist. Über Aufgabenanpassungen infolge gesetzlicher Änderungen oder von untergeordneter Bedeutung, entscheidet die Landrätin bzw. der Landrat eigenverantwortlich. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Fachgebiet entzogen wird oder neu hinzutritt.

### **§ 14**

#### **Gleichstellungsbeauftragte**

- (1) Der Kreistag bestellt eine hauptamtlich tätige Gleichstellungsbeauftragte und für den Fall ihrer Verhinderung eine Stellvertreterin.

- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Landkreis beizutragen. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:
1. Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für die Gleichstellung von Männern und Frauen;
  2. Einflussnahme auf die Erarbeitung von Vorschlägen und Maßnahmen zum Abbau von Benachteiligungen sowie der Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern;
  3. Teilnahme an Personalauswahlverfahren und Stellungnahme zu Personalplanungen;
  4. Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden in ihrem Aufgabenbereich;
  5. Erstellen eines Berichtes über ihre Tätigkeit sowie über Gesetze, Verordnungen und Erlasse des Bundes und des Landes in ihrem Aufgabenbereich für jeweils zwei Kalenderjahre.
- (3) Die Landrätin bzw. der Landrat hat die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen ihres Aufgabenbereiches an allen Vorhaben so rechtzeitig zu beteiligen, dass deren Initiativen, Vorschläge, Bedenken und sonstigen Stellungnahmen berücksichtigt werden können. Dazu sind ihr die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Unterlagen zur Kenntnis zu geben sowie Auskünfte zu erteilen. Sie kann an den Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse teilnehmen. Ihr ist in Angelegenheiten ihres Aufgabengebietes auf Wunsch das Wort zu erteilen. Die Gleichstellungsbeauftragte kann eigene Beschlussvorlagen für die zuständigen Gremien erstellen und nach §§ 118 Absatz 4 Satz 2, 107 Absatz 1 Satz 3 KV M-V auf die Tagesordnung setzen lassen.
- (4) Bei der Ausübung ihrer Teilnahme- und Rederechte sowie bei der Erstellung ihrer Stellungnahmen ist sie weisungsfrei.

## **§ 15**

### **Kreisjägermeisterin/Kreisjägermeister**

- (1) Zur sachkundigen Beratung der Jagdbehörde werden gemäß §§ 37 Absatz 1 Satz 1 und 39 Absatz 3 Landesjagdgesetz für die Dauer von fünf Jahren durch die Jagdbehörde widerruflich eine Kreisjägermeisterin oder ein Kreisjägermeister und eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt, die diese Aufgabe ehrenamtlich ausüben.
- (2) Für den Aufwand, der der Kreisjägermeisterin oder dem Kreisjägermeister bei der Ausübung ihrer oder seiner Aufgabe entsteht, erhält sie oder er einen monatlichen Pauschalbetrag von 300 EUR. Ihr oder sein Stellvertreter erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 EUR, sofern ihr oder ihm dauerhaft bestimmte Aufgaben gemäß § 37 Absatz 1 Satz 2 Landesjagdgesetz übertragen werden.

## **§ 16**

### **Integrationsbeauftragte für Menschen mit Behinderungen**

- (1) Der Kreistag bestellt für die Dauer der Wahlperiode bis zu zwei Integrationsbeauftragte für Menschen mit Behinderungen. Sie sind ehrenamtlich tätig.
- (2) Die Integrationsbeauftragten für Menschen mit Behinderungen haben die Aufgabe, zur Verwirklichung der gesellschaftlichen Integration und Verbesserung der Lebensverhältnisse von Menschen mit Behinderungen beizutragen.

- (3) Die Integrationsbeauftragten nehmen ihre Aufgaben insbesondere wahr durch:
1. Prüfung von Verwaltungsaufgaben auf ihre Auswirkungen in ihrem Aufgabenbereich,
  2. Einbringen von spezifischen Belangen ihres Aufgabenbereichs in den Kreistag und seine Ausschüsse,
  3. Zusammenarbeit mit den entsprechenden gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden,
  4. Angebote von Sprechstunden und Beratungen für Hilfesuchende,
  5. Erstellen eines jährlichen Berichts über die Tätigkeit sowie über Gesetze, Verordnungen und Erlasse des Bundes und des Landes in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich.

Ihnen stehen die Auskunfts- und Beteiligungsrechte gemäß § 13 Absatz 3 Sätze 1 und 2 der Hauptsatzung in ihrem Zuständigkeitsbereich zu.

- (4) Für den Aufwand, der den Integrationsbeauftragten für Menschen mit Behinderungen bei der Ausübung ihrer Aufgaben entsteht, erhalten sie einen monatlichen Pauschalbetrag von 250 EUR. Nachgewiesene Reisekosten werden für durch die Kreistagspräsidentin oder den Kreistagspräsidenten genehmigte Dienstreisen nach Maßgabe des Landesreisekostengesetzes M-V erstattet.

#### **§ 17**

##### **Seniorenbeirat**

- (1) Der Landkreis hat einen ehrenamtlich tätigen Seniorenbeirat. Näheres regelt die Satzung des Seniorenbeirats, die vom Kreistag zu beschließen ist.
- (2) Die oder der Vorsitzende des Seniorenbeirates erhält für den Aufwand, der bei der Ausübung seiner Aufgaben entsteht, einen monatlichen Pauschalbetrag von 200 EUR.

#### **§ 18**

##### **Aufwandsentschädigung**

- (1) Die Kreistagspräsidentin oder der Kreistagspräsident erhält nach Maßgabe der EntschVO M-V eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR. Die Stellvertreterinnen oder Stellvertreter der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten erhalten eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 EUR. Die weiteren Präsidiumsmitglieder erhalten eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 EUR.
- (2) Die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 620 EUR bei einer Fraktionsgröße von weniger als 10 Mitgliedern, in Höhe von 670 EUR bei einer Fraktionsgröße von 10 bis 20 Mitgliedern und in Höhe von 720 EUR bei einer Fraktionsgröße von mehr als 20 Mitgliedern.
- (3) Werden die Aufgaben der Kreistagspräsidentin oder des Kreistagspräsidenten und der Fraktionsvorsitzenden wegen Verhinderung länger als einen Monat von einer Stellvertretung wahrgenommen, erhalten diese für die über diesen Zeitraum hinausgehende Zeit anstelle ihrer sonstigen funktionsbezogenen Aufwandsentschädigung die funktionsbezogene Aufwandsentschädigung der oder des Vertretenden. Die Aufwandsentschädigung der verhinderten Funktionsinhaber ist entsprechend zu kürzen.

- (4) Funktionsbezogene Aufwandsentschädigungen werden nicht nebeneinander gezahlt. Sollte einem Kreistagsmitglied aufgrund seiner Funktionen monatlich mehr als eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden können, so erhält dieser die Entschädigung mit dem höchsten Betrag.
- (5) Die Kreistagsmitglieder erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen des Kreistages, der Ausschüsse, denen sie angehören, und ihrer Fraktion eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 60 EUR. Die sachkundigen Einwohnerinnen oder Einwohner sowie deren Stellvertretung erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören, und ihrer Fraktion eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 80 EUR. Darüber hinaus gehende sitzungsbezogene Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Sitzungen der Organe, Ausschüsse oder Fraktionen dürfen nicht gewährt werden. Die sitzungsbezogenen Aufwandsentschädigungen werden neben den funktionsbezogenen Aufwandsentschädigungen gewährt.
- (6) Die oder der Vorsitzende eines Ausschusses erhält für jede von ihr oder ihm geleitete Sitzung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 90 EUR. Für die Stellvertreterin oder den Stellvertreter der oder des Ausschussvorsitzenden ist im Vertretungsfalle entsprechend zu verfahren.
- (7) Kreistagsmitglieder erhalten einen monatlichen Sockelbetrag in Höhe von 250 EUR zusätzlich zur sitzungsbezogenen Aufwandsentschädigung, sofern sie keine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung nach den Absätzen 1 und 2 erhalten.
- (8) Finden an einem Tag mehrere Sitzungen statt, so wird nur eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung gezahlt. Für Sitzungen, die nicht am selben Tag beendet werden, wird ein weiteres Sitzungsgeld nur gezahlt, wenn die Sitzungen insgesamt mindestens acht Stunden gedauert haben.
- (9) Sitzungsbezogene Aufwandsentschädigungen und Tagegeld aufgrund reisekosten-rechtlicher Regelungen werden nicht nebeneinander gezahlt.
- (10) Vergütungen, Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen aus einer Tätigkeit als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat oder ähnlichen Organen eines Unternehmens oder einer Einrichtung des privaten Rechts sind an den Landkreis abzuführen, soweit sie den Betrag von 150 EUR pro Sitzung überschreiten. Dies gilt nicht für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit nachweislich entstanden sind. Führt die Vertreterin oder der Vertreter des Landkreises den Vorsitz in den in Satz 1 genannten Gremien, sind die Vergütungen, Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen an den Landkreis abzuführen, soweit sie den Betrag von 300 EUR pro Sitzung übersteigen. Satz 2 gilt entsprechend.
- (11) Kreistagsmitgliedern sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie deren Stellvertretung wird für die Teilnahme an Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse, denen sie angehören, sowie an Sitzungen der Fraktionen zusätzlich zu den funktions- und sitzungsbezogenen Aufwandsentschädigungen, zum Sockelbetrag sowie zu den Reisekosten eine sitzungszeitergänzende Aufwandsentschädigung in Höhe von 25 Cent je gefahrenen Kilometer nach Maßgabe des § 18 Absatz 3 gewährt.
- (12) Die sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung im Sinne von § 14 EntschVO M-V wird bis zum 10. Tag des Folgemonats gezahlt.

**§ 18a**

**Entschädigung der ehrenamtlichen Kräfte im Brand- und Katastrophenschutz**

- (1) Die nachfolgenden Funktionsträger, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von:
- |  |          |
|--|----------|
| a) Kreiswehrführung                                  | 700 EUR, |
| b) stellvertretende Kreiswehrführung                 | 350 EUR, |
| c) Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes | 175 EUR, |
| d) Kreisjugendfeuerwehrwarte                         | 130 EUR, |
| e) stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwarte        | 65 EUR,  |
| f) Beisitzer im Kreisjugendfeuerwehrvorstand         | 20 EUR.  |
- (2) Die Ausbilderinnen und Ausbilder, die ihre Tätigkeit als vom Landkreis Vorpommern-Rügen berufene und beauftragte Kreisausbilder ausüben, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15 EUR pro Stunde. Zur Unterstützung herangezogene Personen können eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 EUR pro Stunde erhalten. Weiterhin erhalten die berufenen Fachleiterinnen und Fachleiter der Kreisausbildung eine monatliche Aufwandsentschädigung von 30 EUR.
- (3) Die Funktionsträger im Brand- und Katastrophenschutz (Einheitsführung und eine Stellvertretung), die vom Landkreis Vorpommern-Rügen berufen werden, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von:
- |   |         |
|---|---------|
| a) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Zugstärke     | 50 EUR, |
| b) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Gruppenstärke | 40 EUR, |
| c) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Staffelstärke | 30 EUR, |
| d) Einheitsführung von selbstständigen Einheiten in Truppenstärke | 25 EUR. |
- Die Stellvertretungen erhalten die Hälfte der Aufwandsentschädigung des zu Vertretenden.
- Die jeweils höhere Entschädigung ist bei Doppelfunktion zu zahlen.
- (4) Als Aufwandsentschädigung werden den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Brand- und Katastrophenschutz für die durch den Landkreis Vorpommern-Rügen angeordneten Einsätze für bestätigte/angeordnete Ausbildungen auf Antrag:
- |   |         |
|---|---------|
| a) bei Einsätzen mit einer Dauer von bis zu einem Kalendertag                   | 20 EUR, |
| b) bei Einsätzen von mehr als einem Kalendertag, ab dem 2. Tag                  | 10 EUR, |
| c) bei Ausbildungen mit einer Dauer von mindestens 6 Stunden                    | 20 EUR, |
| d) bei Ausbildungen von mehr als einem Kalendertag, ab dem 2. Tag zu erstatten. | 10 EUR  |
- (5) Die besonderen Regelungen der Lohnfortzahlung gemäß Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V sowie Landeskatastrophenschutzgesetz M-V, in der jeweils gültigen Fassung, werden hiervon nicht berührt. Fahrkosten im Zusammenhang mit der Kreisausbildung sind auf Antrag zu erstatten.

## § 19

### Reisekostenvergütung, Fahrkostenerstattung

- (1) Die Kreistagsmitglieder sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner erhalten bei genehmigten Dienstreisen Reisekostenvergütung nach dem Landesreisekostengesetz Mecklenburg-Vorpommern.
- (2) Die Entschädigung für die Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich nach den allgemeinen landesrechtlichen Regelungen.
- (3) Den Kreistagsmitgliedern sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern werden - unabhängig von der Gewährung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld - die Fahrkosten, die ihnen durch Fahrten zum Sitzungsort und zurück entstehen, nach den üblichen Sätzen des Landesreisekostengesetzes erstattet, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrten von der Wohnung zum Sitzungsort und zurück.

## § 20

### Festlegung von Wertgrenzen für Nachtragsatzungen nach § 48 KV M-V und GemHVO-Doppik

Im Sinne des § 48 KV M-V werden folgende Erheblichkeitsgrenzen für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung festgesetzt:

- (1) Als erheblich im Sinne des § 48 Absatz 2 Nummer 1 KV M-V gilt die Entstehung eines Fehlbetrages im Ergebnishaushalt über einem Betrag von 4 % der Gesamtaufwendungen oder die Erhöhung eines bereits ausgewiesenen Fehlbetrages um mehr als 5.000.000 EUR.
- (2) Als erheblich sowie wesentlich im Sinne des § 48 Absatz 2 Nummer 1 KV M-V gilt, wenn ein negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung von mehr als 4 % der laufenden Auszahlungen entsteht oder ein bereits bestehender negativer Saldo sich um mehr als 5.000.000 EUR erhöht.
- (3) Die Überschreitung der Wertgrenze von 2 % aller Aufwendungen und laufenden Auszahlungen gilt als erheblich im Sinne des § 48 Absatz 2 Nummer 2 KV M-V.
- (4) Als geringfügig und unabweisbar im Sinne von § 48 Absatz 3 Nummer 1 KV M-V sind Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen anzusehen, die im Einzelfall 500.000 EUR und in ihrer Gesamtheit 5 % des Gesamtinvestitionsvolumens nicht überschreiten.
- (5) Im Sinne des § 48 Absatz 3 Nummer 2 KV M-V gilt eine Abweichung von den Vorgaben des Stellenplanes als geringfügig, wenn sie 3,5 % aller in der Haushaltssatzung für das jeweilige Haushaltsjahr festgesetzten Stellen nicht übersteigt.

## IV. Abschnitt Bekanntmachungen

## § 21

### Ortsübliche Bekanntmachungen

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und sonstige Mitteilungen des Landkreises Vorpommern-Rügen, die durch Rechtsvorschriften vorgegeben sind, im Internet auf der Homepage des Landkreises [www.lk-vr.de](http://www.lk-vr.de). Darüber hinaus kann sich jedermann die Satzungen des Landkreises kostenpflichtig unter der Bezugsadresse: Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-

Heydemann-Ring 67 in 18437 Stralsund zusenden lassen. Textfassungen der Satzungen des Landkreises werden unter obiger Adresse bereitgehalten oder liegen zur Mitnahme aus.

- (2) Die Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf des ersten Tages bewirkt, an dem die Bekanntmachung in der Form nach Absatz 1 im Internet verfügbar ist. Dieser Tag wird in der Bekanntmachung vermerkt.
- (3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist im Internet entsprechend Absatz 1 Satz 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.
- (4) Sind öffentliche Bekanntmachungen in Form des Absatzes 1 infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so wird die Öffentlichkeit durch Aushang im Schaukasten am Eingang zum Gebäude der Kreisverwaltung, Störtebekerstraße 30 in 18528 Bergen auf Rügen, Bahnhofstraße 12/13 in 18507 Grimmen, Scheunenweg 10 in 18311 Ribnitz-Damgarten und Carl-Heydemann-Ring 67 in 18437 Stralsund sowie durch Bekanntmachung in der Ostsee-Zeitung - OZ-Lokalzeitungsverlag GmbH, Verlagshaus Grimmen, Bahnhofstraße 11 in 18507 Grimmen, Verlagshaus Ribnitz-Damgarten, Lange Straße 43/45 in 18311 Ribnitz-Damgarten, Verlagshaus Stralsund, Apollonienmarkt 16 in 18439 Stralsund sowie Verlagshaus Bergen, Markt 25 in 18528 Bergen auf Rügen unterrichtet.
- (5) Im Rahmen der öffentlichen Zustellung werden Schriftstücke im Schaukasten am Eingang zu den Gebäuden der Kreisverwaltung nach Absatz 4 ausgehängt.
- (6) Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Kreistages erfolgt neben der Bekanntmachung nach Absatz 1 (Internet) zusätzlich in den Regionalausgaben des Blitzverlages im Gebiet des Landkreises Vorpommern-Rügen.

## **V. Abschnitt Inkrafttreten**

### **§ 22 Inkrafttreten**



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
Kreiskolkshochschule Vorpommern-Rügen

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0264**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss	Vorberatung	10.11.2021			
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

### Änderung Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die als Anlage 1 beigefügte geänderte Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen.

Stralsund, 28. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

### Begründung:

Die Änderung der Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule erweist sich als notwendig, da zum einen neue umsatzsteuerrechtliche Regelungen gelten, die in der Entgeltordnung aufgenommen werden mussten. Zum anderen hat die Kreisvolkshochschule bedingt durch die Corona-Pandemie verstärkt Kurse im Angebot, die online durchgeführt werden und dadurch andere Kosten als die der regulären Kurse verursachen, z.B. aufgrund höherer Honorare durch größeren Aufwand, Kosten für die VHS-Cloud etc.. Zur Umlage dieser Kosten wurde in § 3 der neue Absatz 5 eingefügt. Weiterhin sind die Kurse im zweiten Bildungsweg dauerhaft entgeltfrei, da sie vom Bildungsministerium M-V extra gefördert werden. Dieses muss in der Entgeltordnung auch so ausgewiesen werden. Der entsprechende Vermerk wurde in der Tabelle des § 3 Absatz 2 eingefügt. Zuletzt wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen. Es wird auf die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule im Änderungsmodus verwiesen.

### Anlagen:

Anlage 1 - Entgeltordnung Kreisvolkshochschule im Änderungsmodus

Anlage 2 - Entgeltordnung Kreisvolkshochschule Lesefassung

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		
Es wurde ein Sachkonto für die Umsatzsteuer eingeführt, so dass die vom Finanzamt geforderten Umsatzsteuern auf einzelne Kurse zugeordnet und abgeführt werden können.		

# Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen

Aufgrund der §§ 1 Absatz 3 und 14 Absatz 1 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) hat der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen in seiner Sitzung am ... die folgende Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen beschlossen.

## § 1 Grundsatz

Gemäß § 5 Absatz 3 der Satzung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen werden für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen Entgelte nach den Bestimmungen dieser Entgeltordnung erhoben.

- (1) Zur Zahlung der Entgelte ist sind die Teilnehmer/innen verpflichtet, die sich zu einer Veranstaltung angemeldet haben oder sich von Dritten anmelden lassen haben.
- (2) Die Zahlungsverpflichtung entsteht mit der Anmeldung. Die Zahlungspflicht besteht auch bei Teilnahme an einer Veranstaltung ohne Anmeldung im Zeitpunkt der ersten Anwesenheit während der Veranstaltung.
- (3) Ein Anspruch auf Durchführung der geplanten Veranstaltung oder auf Leitung der Veranstaltung durch vorgesehene [Dozenten/innen](#) entsteht durch die Zahlung der Entgelte oder die Anmeldung nicht.
- (4) Die Durchführung von Veranstaltungen setzt grundsätzlich eine Mindestteilnehmer/innenzahl voraus.

## § 2 Anmeldung

- (1) Anmeldungen sind während der Geschäftszeiten (persönlich, schriftlich, per Fax, per E-Mail, telefonisch) möglich.
- (2) Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme an Einzelveranstaltungen ist bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei Wochenendseminaren und Kursen bis acht Tage vor Beginn möglich. Ein Fernbleiben gilt nicht als Rücktritt.

## § 3 Höhe der Teilnahmeentgelte

- (1) Bemessungsgrundlage für die Erhebung eines Teilnahmeentgeltes ist eine Unterrichtsstunde mit einer Dauer von 45 Minuten.
- (2) Entgelte werden auf der Grundlage einer Kostenkalkulation ermittelt. Die Entgeltsätze für eine Unterrichtsstunde, [soweit es sich um typisch steuerfreie Leistungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes handelt](#), liegen.

Bereich	von (€ EUR)	bis (€ EUR)
Politik - Gesellschaft - Umwelt	0,50	8,00
Kultur - Gestalten	2,00	8,00
Gesundheit	2,00	8,00
Sprachen	2,00	8,00
Arbeit und Beruf	3,00	8,00
Elementarbildung/Alphabetisierung Schulabschlusskurse zum Erwerb der Berufsmaturity Schulabschlusskurse zum Erwerb der Mittleren Reife	eEntgeltfrei	

- (3) Über die Inanspruchnahme der Von-Bis-Spanne entscheidet die Leiterin bzw. der Leiter der Kreisvolkshochschule auf der Grundlage der Kostenkalkulation ([Betriebsabrechnungsbogen](#)).
- (4) In Ausnahmefällen können bei höheren Kosten höhere Entgelte erhoben werden. Die Entscheidung trifft die Leiterin bzw. der Leiter der Kreisvolkshochschule.
- (5) [Bei Kursen mit digitalen Komponenten fällt ein höheres Entgelt an, das jeweils bei der Kursausschreibung gesondert dargestellt wird.](#)
- (6) In den Entgelten sind keine Aufwendungen für Lernmittel, Materialien und Sonderleistungen enthalten. Diese werden gesondert berechnet und den Teilnehmer/innen in Rechnung gestellt.
- (7) Bei umsatzsteuerpflichtigen Kursen werden diese Kosten [extra](#) in der Kursankündigung [extra](#) ausgewiesen. [Lernmittel, Materialien und Sonderleistungen, sofern sie nicht bereits unter die im Umsatzsteuergesetz befreiten Leistungen fallen, werden zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt. Die Höhe des Rechnungsbetrages richtet sich nach dem Nettoentgelt zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.](#)
- (8) Prüfungsentgelte werden gemäß den spezifischen Prüfungsbestimmungen erhoben.
- (9) Die Entgelte werden veröffentlicht (Programmheft, Internet etc.). Auf gegebenenfalls anfallende zusätzliche Kosten wird hingewiesen.

- (10) Nutzungsentgelte für die Überlassung von Räumen der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen an Dritte werden [nach einer Kalkulation auf Grundlage der Betriebskostenabrechnung des jeweiligen Standortes individuell mit dem/der Leiter/in bzw. dem/der Regionalstellenleiter/in Leiter/Leiterin](#) ausgehandelt. Die Vermietung erfolgt gemäß § 4 Nr. 12 UStG umsatzsteuerfrei.

#### § 4 Entgeltfreie Veranstaltungen

In besonderen Fällen können Veranstaltungen entgeltfrei durchgeführt werden, insbesondere Einzelveranstaltungen mit besonderer gesellschaftlicher, kultureller oder sozialer Bedeutung [oder Veranstaltungen, die anderweitig gefördert werden.](#)

#### § 5 Entgeltermäßigung

- (1) Anträge auf Ermäßigungen sind spätestens am zweiten Kurstag mit dem entsprechenden Formular schriftlich zu stellen. Hierbei geltend gemachte Ermäßigungsgründe sind glaubhaft nachzuweisen.
- (2) Folgende Gründe berechtigen zur Ermäßigung um
- a) 10 % für:
    - Mehrfachbelegungen ab dem [3.](#) Kurs pro Jahr,
    - die Teilnahme am gleichen Kurs durch Angehörige von jeweils in einem Haushalt lebenden Familienmitgliedern, einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften ab der zweiten Person (Familienrabatt),
  - b) 25 % für:
    - Schüler/innen, Auszubildende, [Direktstudenten/innen](#),
    - [Teilnehmer/innen](#) während der Ableistung eines Freiwilligendienstes,
    - Teilnehmer/innen in der Elternzeit,
    - [Rentner/innen](#),
  - c) 50 % für:
    - [Empfänger/innen](#) von laufenden Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach dem SGB XII und ihre schulpflichtigen Kinder,
    - [Empfänger/innen](#) von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und ihre schulpflichtigen Kinder,
    - [Empfänger/innen von Wohngeld](#)
- (3) Keine Ermäßigung wird gewährt bei:
- Übernahme der Entgeltzahlung durch andere Institutionen,
  - Vorträgen und Einzelveranstaltungen,
  - Maßnahmen mit Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit, den Europäischen Sozialfonds oder anderer Stellen,
  - nicht förderfähigen Kursen im Sinne des Weiterbildungsförderungsgesetzes,

- Lehrgängen, die zu beruflichen Abschlüssen führen.

(4) Treffen mehrere Ermäßigungsgründe gleichzeitig zu, so kommt jeweils nur der für die Teilnehmer/innen günstigste Grund zur Anwendung.

## § 6

### Zahlungsbedingungen

- (1) Teilnahmeentgelte werden nach Rechnungslegung fällig. Die Rechnungslegung erfolgt spätestens am 3. Kurstag.
- (2) Bei Einzelveranstaltungen oder wenn dies aus organisatorischen Gründen notwendig ist, kann die Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen die Entgelte gegen Zahlungsbeleg in bar vor Veranstaltungsbeginn kassieren.
- (3) Von Teilnehmer/innen, die bereits wiederholt zur Zahlung von Teilnahmeentgelten gemahnt wurden, kann Vorkasse verlangt werden.
- (4) Bei späterer Abmeldung muss das Teilnahmeentgelt grundsätzlich in voller Höhe bezahlt werden. Bei glaubhaftem Nachweis von Krankheit oder anderen schwerwiegenden Gründen (z.B. berufliche Gründe) kann die Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen von dieser Forderung absehen.
- (5) Auf Antrag kann Ratenzahlung vereinbart werden.

## § 7

### Entgelterstattung

- (1) Gezahlte Teilnahmeentgelte werden erstattet:
  - a) in voller Höhe, wenn eine angekündigte Veranstaltung durch die Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen abgesagt werden muss.
  - b) anteilig, wenn:
    - Unterrichtsstunden ersatzlos ausfallen,
    - der Kurs wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl abgebrochen werden muss,
    - Wenn die Teilnehmer/innen in der ersten Hälfte des Kurses nachweisen, dass aus nicht vorhersehbaren dringenden gesundheitlichen oder beruflichen Gründen eine weitere Teilnahme nicht möglich ist.
- (2) Eine Entgelterstattung ist im Fall von Absatz 1 Nr. 2c von den Teilnehmer/innen innerhalb eines Monats nach ihrem/seinem Ausscheiden aus dem Kurs schriftlich geltend zu machen.
- (3) Im Falle einer Rückzahlung, die auf einem Umstand beruht, den die Volkshochschule nicht zu vertreten hat, vermindert sich der Erstattungsbetrag um 20% für entstandene Verwaltungskosten.

**§ 8**  
**Inkrafttreten**

Diese Entgeltordnung tritt am .....in Kraft.

Stralsund, Datum

Dr. Stefan Kerth  
Landrat

Siegel

# **Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen**

Aufgrund der §§ 1 Absatz 3 und 14 Absatz 1 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) hat der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen in seiner Sitzung am ... die folgende Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen beschlossen.

## **§ 1 Grundsatz**

Gemäß § 5 Absatz 3 der Satzung der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen werden für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen Entgelte nach den Bestimmungen dieser Entgeltordnung erhoben.

- (1) Zur Zahlung der Entgelte ist sind die Teilnehmer/innen verpflichtet, die sich zu einer Veranstaltung angemeldet haben oder sich von Dritten anmelden lassen haben.
- (2) Die Zahlungsverpflichtung entsteht mit der Anmeldung. Die Zahlungspflicht besteht auch bei Teilnahme an einer Veranstaltung ohne Anmeldung im Zeitpunkt der ersten Anwesenheit während der Veranstaltung.
- (3) Ein Anspruch auf Durchführung der geplanten Veranstaltung oder auf Leitung der Veranstaltung durch vorgesehene Dozenten/innen entsteht durch die Zahlung der Entgelte oder die Anmeldung nicht.
- (4) Die Durchführung von Veranstaltungen setzt grundsätzlich eine Mindestteilnehmer/innenzahl voraus.

## **§ 2 Anmeldung**

- (1) Anmeldungen sind während der Geschäftszeiten (persönlich, schriftlich, per Fax, per E-Mail, telefonisch) möglich.
- (2) Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme an Einzelveranstaltungen ist bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei Wochenendseminaren und Kursen bis acht Tage vor Beginn möglich. Ein Fernbleiben gilt nicht als Rücktritt.

## **§ 3 Höhe der Teilnahmeentgelte**

- (1) Bemessungsgrundlage für die Erhebung eines Teilnahmeentgeltes ist eine Unterrichtsstunde mit einer Dauer von 45 Minuten.
- (2) Entgelte werden auf der Grundlage einer Kostenkalkulation ermittelt. Die Entgeltsätze für eine Unterrichtsstunde, soweit es sich um typisch steuerfreie Leistungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes handelt, liegen.

Bereich	von (EUR)	bis (EUR)
Politik - Gesellschaft - Umwelt	0,50	8,00
Kultur - Gestalten	2,00	8,00
Gesundheit	2,00	8,00
Sprachen	2,00	8,00
Arbeit und Beruf	3,00	8,00
Elementarbildung/Alphabetisierung Schulabschlusskurse zum Erwerb der Berufsmaturity Schulabschlusskurse zum Erwerb der Mittleren Reife	entgeltfrei	

- (3) Über die Inanspruchnahme der Von-Bis-Spanne entscheidet die Leiterin bzw. der Leiter der Kreisvolkshochschule auf der Grundlage der Kostenkalkulation (Betriebsabrechnungsbogen).
- (4) In Ausnahmefällen können bei höheren Kosten höhere Entgelte erhoben werden. Die Entscheidung trifft die Leiterin bzw. der Leiter der Kreisvolkshochschule.
- (5) Bei Kursen mit digitalen Komponenten fällt ein höheres Entgelt an, das jeweils bei der Kursausschreibung gesondert dargestellt wird.
- (6) In den Entgelten sind keine Aufwendungen für Lernmittel, Materialien und Sonderleistungen enthalten. Diese werden gesondert berechnet und den Teilnehmer/innen in Rechnung gestellt.
- (7) Bei umsatzsteuerpflichtigen Kursen werden die Kosten in der Kursankündigung extra ausgewiesen. Lernmittel, Materialien und Sonderleistungen, sofern sie nicht bereits unter die im Umsatzsteuergesetz befreiten Leistungen fallen, werden zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt. Die Höhe des Rechnungsbetrages richtet sich nach dem Nettoentgelt zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.
- (8) Prüfungsentgelte werden gemäß den spezifischen Prüfungsbestimmungen erhoben.
- (9) Die Entgelte werden veröffentlicht (Programmheft, Internet etc.). Auf gegebenenfalls anfallende zusätzliche Kosten wird hingewiesen.
- (10) Nutzungsentgelte für die Überlassung von Räumen der

Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen an Dritte werden nach einer Kalkulation auf Grundlage der Betriebskostenabrechnung des jeweiligen Standortes mit dem/der Leiter/in bzw. dem/der Regionalstellenleiter/in ausgehandelt. Die Vermietung erfolgt gemäß § 4 Nr. 12 UStG umsatzsteuerfrei.

#### **§ 4 Entgeltfreie Veranstaltungen**

In besonderen Fällen können Veranstaltungen entgeltfrei durchgeführt werden, insbesondere Einzelveranstaltungen mit besonderer gesellschaftlicher, kultureller oder sozialer Bedeutung oder Veranstaltungen, die anderweitig gefördert werden.

#### **§ 5 Entgeltermäßigung**

- (1) Anträge auf Ermäßigungen sind spätestens am zweiten Kurstag mit dem entsprechenden Formular schriftlich zu stellen. Hierbei geltend gemachte Ermäßigungsgründe sind glaubhaft nachzuweisen.
- (2) Folgende Gründe berechtigen zur Ermäßigung um
  - a) 10 % für:
    - Mehrfachbelegungen ab dem 3. Kurs pro Jahr,
    - die Teilnahme am gleichen Kurs durch Angehörige von jeweils in einem Haushalt lebenden Familienmitgliedern, einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften ab der zweiten Person (Familienrabatt),
  - b) 25 % für:
    - Schüler/innen, Auszubildende, Direktstudenten/innen,
    - Teilnehmer/innen während der Ableistung eines Freiwilligendienstes,
    - Teilnehmer/innen in der Elternzeit,
    - Rentner/innen,
  - c) 50 % für:
    - Empfänger/innen von laufenden Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach dem SGB XII und ihre schulpflichtigen Kinder,
    - Empfänger/innen von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und ihre schulpflichtigen Kinder,
    - Empfänger/innen von Wohngeld
- (3) Keine Ermäßigung wird gewährt bei:
  - Übernahme der Entgeltzahlung durch andere Institutionen,
  - Vorträgen und Einzelveranstaltungen,
  - Maßnahmen mit Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit, den Europäischen Sozialfonds oder anderer Stellen,
  - nicht förderfähigen Kursen im Sinne des Weiterbildungsförderungsgesetzes,
  - Lehrgängen, die zu beruflichen Abschlüssen führen.

- (4) Treffen mehrere Ermäßigungsgründe gleichzeitig zu, so kommt jeweils nur der für die Teilnehmer/innen günstigste Grund zur Anwendung.

## **§ 6 Zahlungsbedingungen**

- (1) Teilnahmeentgelte werden nach Rechnungslegung fällig. Die Rechnungslegung erfolgt spätestens am 3. Kurstag.
- (2) Bei Einzelveranstaltungen oder wenn dies aus organisatorischen Gründen notwendig ist, kann die Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen die Entgelte gegen Zahlungsbeleg in bar vor Veranstaltungsbeginn kassieren.
- (3) Von Teilnehmer/innen, die bereits wiederholt zur Zahlung von Teilnahmeentgelten gemahnt wurden, kann Vorkasse verlangt werden.
- (4) Bei späterer Abmeldung muss das Teilnahmeentgelt grundsätzlich in voller Höhe bezahlt werden. Bei glaubhaftem Nachweis von Krankheit oder anderen schwerwiegenden Gründen (z.B. berufliche Gründe) kann die Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen von dieser Forderung absehen.
- (5) Auf Antrag kann Ratenzahlung vereinbart werden.

## **§ 7 Entgelterstattung**

- (1) Gezahlte Teilnahmeentgelte werden erstattet:
  - a) in voller Höhe, wenn eine angekündigte Veranstaltung durch die Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen abgesagt werden muss.
  - b) anteilig, wenn:
    - Unterrichtsstunden ersatzlos ausfallen,
    - der Kurs wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl abgebrochen werden muss,
    - die Teilnehmer/innen in der ersten Hälfte des Kurses nachweisen, dass aus nicht vorhersehbaren dringenden gesundheitlichen oder beruflichen Gründen eine weitere Teilnahme nicht möglich ist.
- (2) Eine Entgelterstattung ist von den Teilnehmer/innen innerhalb eines Monats nach ihrem/seinem Ausscheiden aus dem Kurs schriftlich geltend zu machen.
- (3) Im Falle einer Rückzahlung, die auf einem Umstand beruht, den die Volkshochschule nicht zu vertreten hat, vermindert sich der Erstattungsbetrag um 20% für entstandene Verwaltungskosten.

## **Inkrafttreten**

Diese Entgeltordnung tritt am .....in Kraft.

Stralsund, Datum

Dr. Stefan Kerth  
Landrat

Siegel



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Rechnungs- und Gemeindeprüfung

Vorlagen Nr.:  
**BV/3/0294**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

**Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 nach §§ 120 Abs. 1 i.V.m. 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss und vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss 2020 des Landkreises Vorpommern-Rügen zum 31. Dezember 2020 in der Fassung vom 8. September 2021 fest.

Stralsund, 26. Oktober 2021

gez. Heike Völschow  
- Ausschussvorsitzende-

**Begründung:**

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Vorpommern-Rügen haben den Jahresabschluss 2020 zum 31. Dezember 2020 gemäß § 3a Kommunalprüfungsgesetz M-V geprüft. Das Rechnungsprüfungsamt hat das Ergebnis in seinem Prüfungsbericht und seinem abschließenden Prüfungsvermerk zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020, der Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses einschließlich des Bestätigungsvermerkes sowie der Jahresabschluss 2020 sind dieser Vorlage beigelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung durch den Kreistag entgegenstehen könnten.

Bilanzsumme beträgt 360.547.714,10 EUR.

Das Ergebnis unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr beträgt 60.755.103,36 EUR.

Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen beträgt 16.665.377,70 EUR.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt durch Beschluss vom 22. November 2021 dem Kreistag Vorpommern-Rügen die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Vorpommern-Rügen zum 31. Dezember 2020 in der Fassung vom 8. September 2021.

**Anlagen:**

1. Jahresabschluss 2020 des Landkreises Vorpommern-Rügen zum 31. Dezember 2020 in der Fassung vom 8. September 2021
2. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Vorpommern-Rügen zum 31. Dezember 2020 in der Fassung vom 13. Oktober 2021
3. Abschließender Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses des Landkreises Vorpommern-Rügen zum Jahresabschluss 2020

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## Jahresabschluss

2020





# Inhaltsverzeichnis

---

1 Jahresrechnung.....	8
1.1 Ergebnisrechnung.....	8
1.2 Finanzrechnung.....	9
2 Übersicht über die Teilrechnungen.....	11
3 Bilanz.....	23
3.1 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen.....	24
3.2 Korrektur der Eröffnungsbilanz.....	57
4 Anhang.....	58
4.1 Allgemeine Angaben.....	58
4.2 Angaben zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	59
4.2.1 Allgemeine Angaben zu haushaltswirtschaftlichen Risiken und zur Prognose der Haushaltsentwicklung.....	59
4.2.2 Besonderheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.....	64
4.2.3 Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung.....	65
4.2.4 Analyse der Teilhaushalte.....	86
4.2.4.1 Teilhaushalt 01.....	91
4.2.4.2 Teilhaushalt 02.....	102
4.2.4.3 Teilhaushalt 03.....	108
4.2.4.4 Teilhaushalt 04.....	127
4.2.4.5 Teilhaushalt 05.....	140
4.2.4.6 Teilhaushalt 06.....	150
4.2.4.7 Teilhaushalt 07.....	161
4.2.4.8 Teilhaushalt 08.....	169
4.2.4.9 Teilhaushalt 09.....	172
4.2.4.10 Teilhaushalt 10.....	185
4.2.4.11 Teilhaushalt 11.....	196
4.2.4.12 Teilhaushalt 12.....	201
4.3 Finanzwirtschaftliche Kennzahlen.....	213
4.4 Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite.....	238
4.5 Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung.....	240
4.6 Wesentliche Produkte.....	242

4.7 Anzahl der Beschäftigten .....	252
4.8 Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, sonstige Haftungsverhältnisse .....	252
4.9 Haftungsrisiken aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern .....	254
4.10 Trägerschaft an einer Sparkasse.....	254
4.11 Sonstige Angaben .....	254
5 Anlagen .....	258
5.1 Anlagenübersicht.....	259
5.2 Forderungsübersicht.....	261
5.3 Verbindlichkeitsübersicht.....	262
5.4 Übersicht über die das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen .....	263
5.5 Übersichten über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen .....	265

## Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung/Abschreibung
AFBG	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AO	Anordnung
apl	außerplanmäßig
ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AufGZuordG	Aufgabenzuordnungsgesetz M-V
AV	Anlagevermögen
a. v. E.	außerhalb von Einrichtungen
AÜ	Anlagenübersicht
BA	Bauabschnitt
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BB	Bundesbeteiligung
BB KdU	Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft
BBFestV	Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung
BG	Bedarfsgemeinschaft
BIMA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BKZ	Betriebskostenzuschuss
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BuT	Bildung und Teilhabe
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
bzw.	beziehungsweise
DMS	Dokumentenmanagementsystem
EB JC	Eigenbetrieb Jobcenter
EGH	Eingliederungshilfe
EÖB	Eröffnungsbilanz
ePZA	Elektronischer Postzustellungsauftrag
ESF	Europäischer Sozialfonds
EStG	Einkommensteuergesetz
EUR	Euro
EWB	Einzelwertberichtigung
FAG M-V	Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
FD	Fachdienst
FLAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
FTZ	Feuerwehrtechnische Zentrale
GemHVO-Doppik M-V	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mecklenburg-Vorpommern

ggf.	gegebenenfalls
GU	Gemeinschaftsunterkunft
HHJ	Haushaltsjahr
HH-Rest	Haushaltsrest
HH-Sperre	Haushaltssperre
HzL	Hilfe zum Lebensunterhalt
i. H. v.	in Höhe von
i. H. d.	in Höhe der
IT	Technikunterstützende Informationsverarbeitung
ITP	Integrierter Teilhabeplan
i. v. E.	innerhalb von Einrichtungen
KdU	Kosten der Unterkunft und Heizung
KfA	Kommunaler Finanzierungsanteil
KG	Kontengruppe
KiföG M-V	Kindertagesförderungsgesetz M-V
KSV	Kommunaler Sozialverband
KV M-V	Kommunalverfassung M-V
KVG	Kommunale Verkehrsgesellschaft Nordvorpommern
LAGuS	Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V
LAIV	Landesamt für innere Verwaltung
Land M-V	Land Mecklenburg-Vorpommern
Landkreis V-R	Landkreis Vorpommern-Rügen
LPflegeG M-V	Landespflegegesetz M-V
LUNG	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
NaSchAG M-V	Naturschutzausführungsgesetz M-V
öbVI	öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
öDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
p. a.	pro Jahr
PG	Pflegegrad
pRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
PSK	Produktsachkonto
PWB	Pauschalwertberichtigung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBB	Regionales Berufliches Bildungszentrum
RBV	Rechtsbehelfsverfahren
RPNV	Rügener Personalverkehr
RST	Rückstellung
RügKB	Rügensche Kleinbahn
SchulEndgeräteFöRL M-V	schulgebundene mobile Endgeräteförderrichtlinie M-V

SBA	Straßenbauamt
SBZ	Sonderbedarfszuweisung
SGB	Sozialgesetzbuch
SK	Sachkonto
SoBEZ	Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisung
Sopo	Sonderposten
SPA	Special Protection Areas
SWS	Stadtwerke Stralsund
SZW	Schlüsselzuweisungen
TH	Teilhaushalt
üpl	überplanmäßig
u. a.	und andere
UMA	unbegleitete minderjährige Asylsuchende
VG	Vermögensgegenstände
vgl.	Vergleich
VJ	Vorjahr
VLP	Verkehrslandeplatz
VVR mbH	Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH
WfbM	Werkstätten für behinderte Menschen
ZBF	Zweckbindungsfrist
z.Zt.	zur Zeit

# 1 Jahresrechnung

## 1.1 Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung									Erläuterung							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächtigungen des Haushaltsjahres 2020	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen im Haushaltsjahr 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020	Abweichung im Haushaltsjahr 2020	Ergebnis des Haushaltsvorjahres 2019	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	Kontonummer							
										in €						
										1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	0,00	14.450.200,00	12.435.024,75	2.015.175,25	15.977.068,08	0,00	40							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	266.625.012,54	0,00	266.625.012,54	257.502.864,39	9.122.148,15	203.737.331,63	0,00	41							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	121.849.200,00	0,00	121.849.200,00	132.029.525,91	-10.180.325,91	108.821.019,27	0,00	42							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	0,00	6.213.887,52	6.837.012,52	-623.125,00	6.280.711,91	0,00	43							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	0,00	1.861.160,91	1.775.233,99	85.926,92	2.388.608,66	0,00	441, 443-445							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.104.043,54	0,00	4.104.043,54	5.205.495,63	-1.101.452,09	4.019.101,46	0,00	442, 447, 448							
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452							
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	272.300,00	0,00	272.300,00	5.029.930,25	-4.757.630,25	3.748.851,64	0,00	47							
9	+ Sonstige Erträge	10.520.406,15	0,00	10.520.406,15	11.591.873,28	-1.071.467,13	6.318.984,17	0,00	451, 46, 491							
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>425.896.210,66</b>	<b>0,00</b>	<b>425.896.210,66</b>	<b>432.406.960,72</b>	<b>-6.510.750,06</b>	<b>351.291.676,82</b>	<b>0,00</b>								
11	- Personalaufwendungen	59.309.700,00	466,20	59.310.166,20	57.940.063,61	1.370.102,59	51.782.834,05	3.651,70	50							
12	- Versorgungsaufwendungen	1.307.600,00	0,00	1.307.600,00	1.379.716,12	-72.116,12	1.827.730,58	0,00	51							
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.311.993,42	3.379.069,54	42.691.062,96	34.737.649,67	7.953.413,29	33.034.617,10	2.659.785,96	52							
14	- Abschreibungen	23.471.800,00	0,00	23.471.800,00	8.719.487,12	14.752.312,88	7.302.703,51	0,00	53							
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	109.251.463,05	1.850.048,53	111.101.511,58	115.233.148,84	-4.131.637,26	56.927.429,78	613.065,30	54							
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	185.530.504,04	976.038,39	186.506.542,43	184.188.449,89	2.318.092,54	183.592.179,17	375.777,94	55							
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.377.884,36	0,00	1.377.884,36	1.546.520,99	-168.636,63	665.639,33	0,00	57							
18	- Sonstige Aufwendungen	14.305.925,79	622.158,82	14.928.084,61	12.273.625,86	2.654.458,75	11.814.994,72	359.035,35	56, 591							
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>433.866.870,66</b>	<b>6.827.781,48</b>	<b>440.694.652,14</b>	<b>416.018.662,10</b>	<b>24.675.990,04</b>	<b>346.948.128,24</b>	<b>4.011.316,25</b>								
20	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-7.970.660,00</b>	<b>-6.827.781,48</b>	<b>-14.798.441,48</b>	<b>16.388.298,62</b>	<b>-31.186.740,10</b>	<b>4.343.548,58</b>	<b>-4.011.316,25</b>								
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.131,83	0,00	592							
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	15.890,21	-15.890,21	0,00	0,00	492							
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593							
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493							
25	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)</b>	<b>-7.970.660,00</b>	<b>-6.827.781,48</b>	<b>-14.798.441,48</b>	<b>16.404.188,83</b>	<b>-31.202.630,31</b>	<b>4.258.416,75</b>	<b>-4.011.316,25</b>								
	nachrichtlich:															
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr				44.350.914,53											
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)				60.755.103,36											

## 1.2 Finanzrechnung

Finanzrechnung									Erläute- rung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächtigun- gen des Haus- halts-jahres 2020	Übertragene Ermächtigun- gen aus Haus- halts-vorjahren	Gesamter- mächtigungen im Haushaltsjahr 2020	Ergebnis des Haushalts- jahres 2020	Abweichung im Haushalts- jahr 2020	Ergebnis des Haushalts- vorjahres 2019	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	0,00	14.450.200,00	12.435.024,75	2.015.175,25	15.977.068,08	0,00	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	248.203.833,58	0,00	248.203.833,58	249.970.099,12	-1.766.265,54	201.639.013,85	0,00	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	122.051.300,00	0,00	122.051.300,00	125.168.465,59	-3.117.165,59	105.526.427,18	0,00	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	0,00	6.213.887,52	6.850.927,81	-637.040,29	6.395.258,47	0,00	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	0,00	1.861.160,91	1.792.638,71	68.522,20	2.365.075,03	0,00	641
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumla- gen	4.557.043,54	0,00	4.557.043,54	5.177.883,76	-620.840,22	4.454.693,25	0,00	642, 647- 648
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanz- einzahlungen	222.300,00	0,00	222.300,00	146.272,02	76.027,98	194.651,11	0,00	67
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	9.035.406,15	0,00	9.035.406,15	6.903.291,61	2.132.114,54	5.314.122,60	0,00	651, 66
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>406.595.131,70</b>	<b>0,00</b>	<b>406.595.131,70</b>	<b>408.444.603,37</b>	<b>-1.849.471,67</b>	<b>341.866.309,57</b>	<b>0,00</b>	
10	- Personalauszahlungen	58.076.700,00	42.071,73	58.118.771,73	56.095.776,47	2.022.995,26	54.095.153,51	10.764,15	70
11	- Versorgungsauszahlungen	1.559.500,00	1.500,00	1.561.000,00	1.318.007,52	242.992,48	1.490.162,98	1.500,00	71
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleis- tungen	39.030.229,17	4.519.687,32	43.549.916,49	34.117.135,70	9.432.780,79	33.529.696,19	4.013.141,84	72
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	109.449.463,05	1.969.942,79	111.419.405,84	113.698.242,40	-2.278.836,56	56.819.490,34	2.311.304,79	74
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	185.530.504,04	1.219.106,80	186.749.610,84	184.137.321,82	2.612.289,02	183.472.343,15	576.380,58	75
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanz- auszahlungen	605.584,36	0,00	605.584,36	518.840,36	86.744,00	587.771,99	4,93	77
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	13.984.871,09	961.241,58	14.946.112,67	11.430.298,59	3.515.814,08	13.034.269,91	703.577,38	76
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>408.236.851,71</b>	<b>8.713.550,22</b>	<b>416.950.401,93</b>	<b>401.315.622,86</b>	<b>15.634.779,07</b>	<b>343.028.888,07</b>	<b>7.616.673,67</b>	
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufen- den Ein- und Auszahlungen vor plan- mäßiger Tilgung (Saldo der Num- mern 9 und 17)</b>	<b>-1.641.720,01</b>	<b>-8.713.550,22</b>	<b>-10.355.270,23</b>	<b>7.128.980,51</b>	<b>-17.484.250,74</b>	<b>-1.162.578,50</b>	<b>-7.616.673,67</b>	
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwen- dungen	54.430.555,93	47.480.403,13	101.910.959,06	46.686.638,63	55.224.320,43	39.812.057,13	55.024.328,45	681, 6833
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnli- chen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682, 6830- 6832, 6834- 6839
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.800,00	0,00	2.800,00	66,43	2.733,57	33.936,01	0,00	684-686
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihun- gen und Kreditgewährungen	97.000,00	0,00	97.000,00	94.601,62	2.398,38	250.940,24	0,00	687
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	3.574.582,00	3.574.582,00	3.592.497,00	-17.915,00	2.801.884,88	0,00	688-689
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Num- mern 19 bis 23)</b>	<b>54.530.355,93</b>	<b>51.054.985,13</b>	<b>105.585.341,06</b>	<b>50.373.803,68</b>	<b>55.211.537,38</b>	<b>42.898.818,26</b>	<b>55.024.328,45</b>	
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	57.960.515,69	61.359.810,84	119.320.326,53	43.123.482,00	76.196.844,53	42.898.818,26	71.296.919,15	781, 784- 786
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihun- gen und Kreditgewährungen	45.800,00	0,00	45.800,00	0,00	45.800,00	0,00	0,00	787
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.280,23	0,00	6.280,23	1.459.633,17	-1.453.352,94	0,00	0,00	788-789
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Num- mern 25 bis 27)</b>	<b>58.012.595,92</b>	<b>61.359.810,84</b>	<b>119.372.406,76</b>	<b>44.583.115,17</b>	<b>74.789.291,59</b>	<b>42.898.818,26</b>	<b>71.296.919,15</b>	
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-3.482.239,99</b>	<b>-10.304.825,71</b>	<b>-13.787.065,70</b>	<b>5.790.688,51</b>	<b>-19.577.754,21</b>	<b>0,00</b>	<b>-16.272.590,70</b>	

Finanzrechnung									Erläute- rung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächtigun- gen des Haus- halts-jahres 2020	Übertragene Ermächtigun- gen aus Haus- halts-vorjahren	Gesamter- mächtigungen im Haushaltsjahr 2020	Ergebnis des Haushalts- jahres 2020	Abweichung im Haushalts- jahr 2020	Ergebnis des Haushalts- vorjahres 2019	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmit- telfehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 29)</b>	<b>-5.123.960,00</b>	<b>-19.018.375,93</b>	<b>-24.142.335,93</b>	<b>12.919.669,02</b>	<b>-37.062.004,95</b>	<b>-1.162.578,50</b>	<b>-23.889.264,37</b>	
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investi- tionsförderungsmaßnahmen	584.900,00	0,00	584.900,00	584.843,73	56,27	0,00	0,00	691-692
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und In- vestitionsförderungsmaßnahmen	5.082.900,00	0,00	5.082.900,00	5.093.253,12	-10.353,12	5.120.585,77	0,00	7910000- 7925300, 7925302- 7929999
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investi- tionsförderungsmaßnahmen (Umschul- dung)	584.900,00	0,00	584.900,00	584.843,73	56,27	0,00	0,00	7925301
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>-5.082.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.082.900,00</b>	<b>-5.093.253,12</b>	<b>10.353,12</b>	<b>-5.120.585,77</b>	<b>0,00</b>	
35	<b>Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-56.828,55</b>	<b>56.828,55</b>	<b>93.740,82</b>	<b>0,00</b>	
36	<b>Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite (Summe der Num- mern 30, 34 und 35)</b>	<b>-10.206.860,00</b>	<b>-19.018.375,93</b>	<b>-29.225.235,93</b>	<b>7.769.587,35</b>	<b>-36.994.823,28</b>	<b>-9.189.423,45</b>	<b>-23.889.264,37</b>	
37	<b>Jahresbezogener Saldo der laufen- den Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 32)</b>	<b>-6.724.620,01</b>	<b>-8.713.550,22</b>	<b>-15.438.170,23</b>	<b>2.035.727,39</b>	<b>-17.473.897,62</b>	<b>-6.283.164,27</b>	<b>-7.616.673,67</b>	
	nachrichtlich:								
38	Saldo der laufenden Ein- und Auszah- lungen zum 31. Dezember des Haus- haltsvorjahres				14.629.650,31				
39	Saldo der laufenden Ein- und Auszah- lungen zum 31. Dezember des Haus- haltsjahres (Summe der Nummern 37 und 38)				16.665.377,70				
	darunter:								
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. De- zember des Haushaltsjahres [Einzah- lung in Nummer 23 (Sonstige Investi- tionseinzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 16 (Sonstige laufende Auszah- lungen) enthalten]				0,00				6891
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszah- lungen zum 31. Dezember des Haus- haltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige lau- fende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (Sonstige Investitionsaus- zahlungen) enthalten]				0,00				7896

In der Position 36 sind die Konten 694 und 794 entsprechend des landeseinheitlichen Kontenrahmenplans mit enthalten.

## 2 Übersicht über die Teilrechnungen

Übersicht über die Teilrechnungen									
1. Übersicht über die Teilergebnisrechnungen									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01		TH 2 - FB 1 FD 15 02		TH 3 - FB 1 FD 21 03	
		Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	12.435.024,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	266.625.012,54	257.502.864,39	17.705.025,03	3.581.333,37	7.500,00	12.490,32	451.200,00	560.574,50
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	121.849.200,00	132.029.525,91	0,00	0,00	0,00	0,00	75.480.500,00	84.001.124,14
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	6.837.012,52	30.200,00	52.474,93	0,00	0,00	100,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	1.775.233,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.104.043,54	5.205.495,63	133.000,00	189.822,80	357.900,00	363.424,83	559.629,74	1.186.670,44
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	272.300,00	5.029.930,25	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige Erträge	10.520.406,15	11.591.873,28	516.000,00	507.888,25	647.500,00	190.392,99	102.506,15	92.027,34
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>425.896.210,66</b>	<b>432.406.960,72</b>	<b>18.384.325,03</b>	<b>4.331.519,35</b>	<b>1.012.900,00</b>	<b>566.308,14</b>	<b>76.593.935,89</b>	<b>85.840.396,42</b>
11	- Personalaufwendungen	59.310.166,20	57.940.063,61	8.468.600,00	8.217.725,60	4.308.000,00	4.574.377,02	4.508.000,00	4.725.307,80
12	- Versorgungsaufwendungen	1.307.600,00	1.379.716,12	461.900,00	436.327,04	305.600,00	439.384,09	21.600,00	24.518,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.691.062,96	34.737.649,67	404.393,49	136.353,36	384.884,04	352.397,02	53.000,00	43.176,08
14	- Abschreibungen	23.471.800,00	8.719.487,12	16.108.800,00	101.815,65	393.900,00	415.959,27	500,00	20.093,54
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	111.101.511,58	115.233.148,84	10.937.813,13	10.615.332,00	0,00	0,00	1.704.000,00	1.800.778,72
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	186.506.542,43	184.188.449,89	0,00	0,00	0,00	0,00	85.209.329,42	90.413.483,43
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.377.884,36	1.546.520,99	284,36	563,97	0,00	0,00	0,00	0,00
18	- Sonstige Aufwendungen	14.928.084,61	12.273.625,86	1.947.042,22	1.148.218,17	2.145.416,76	1.736.408,98	196.391,45	118.326,50
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>440.694.652,14</b>	<b>416.018.662,10</b>	<b>38.328.833,20</b>	<b>20.656.335,79</b>	<b>7.537.800,80</b>	<b>7.518.526,38</b>	<b>91.692.820,87</b>	<b>97.145.684,21</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-14.798.441,48</b>	<b>16.388.298,62</b>	<b>-19.944.508,17</b>	<b>-16.324.816,44</b>	<b>-6.524.900,80</b>	<b>-6.952.218,24</b>	<b>-15.098.884,98</b>	<b>-11.305.287,79</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	401.800,00	258.145,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	401.800,00	258.145,36	66.300,00	43.008,77	10.000,00	10.258,17	32.400,00	21.983,79
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-14.798.441,48</b>	<b>16.388.298,62</b>	<b>-20.010.808,17</b>	<b>-16.367.825,21</b>	<b>-6.534.900,80</b>	<b>-6.962.476,41</b>	<b>-15.131.284,98</b>	<b>-11.327.271,58</b>

## Übersicht über die Teilrechnungen

1. Übersicht über die Teilergebnisrechnungen									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04		TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05		TH 6 - FB Landrat FD 12 - allge- meine Finanzen 06		TH 7 - FB 2 FD 31 07	
		Gesamtermäch- tigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermäch- tigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	14.450.200,00	12.435.024,75	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	74.648.000,00	79.345.242,59	1.623.100,00	1.684.945,08	165.631.700,00	166.147.281,35	600.500,00	737.707,89
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	8.100.700,00	7.337.939,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	22.000,00	39.444,70	0,00	0,00	452.300,00	500.807,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	1.497.200,00	1.100.133,69	0,00	0,00	16.100,00	16.074,31
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	85.484,84	391.400,00	518.585,03	0,00	0,00	1.717.600,00	1.754.916,06
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	272.200,00	5.029.930,25	0,00	0,00
9	+ Sonstige Erträge	399.500,00	1.765.951,73	5.100,00	77.396,58	0,00	362.610,55	8.332.800,00	4.758.580,36
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>83.148.200,00</b>	<b>88.534.618,44</b>	<b>3.538.800,00</b>	<b>3.420.505,08</b>	<b>180.354.100,00</b>	<b>183.974.846,90</b>	<b>11.119.300,00</b>	<b>7.768.085,62</b>
11	- Personalaufwendungen	7.946.400,00	7.824.996,83	6.221.900,00	5.711.014,26	0,00	0,00	4.699.600,00	4.679.257,00
12	- Versorgungsaufwendungen	55.600,00	55.539,20	0,00	0,00	0,00	0,00	146.600,00	101.166,05
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9,37	23.024.179,86	20.700.163,85	35.000,00	52.130,00	3.976.952,44	1.944.160,46
14	- Abschreibungen	386.800,00	231.201,20	1.659.300,00	1.503.647,42	0,00	0,00	854.100,00	1.958.774,31
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	93.818.762,56	98.042.475,49	5.400,00	49.864,96	2.903.335,89	2.903.335,89	577.100,00	656.780,78
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	44.726.513,01	41.692.220,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	4,49	0,00	0,00	1.377.600,00	1.545.952,53	0,00	0,00
18	- Sonstige Aufwendungen	119.327,75	84.443,98	1.614.212,51	1.400.769,32	0,00	305.764,33	1.708.069,94	1.488.456,37
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>147.053.403,32</b>	<b>147.930.891,28</b>	<b>32.524.992,37</b>	<b>29.365.459,81</b>	<b>4.315.935,89</b>	<b>4.807.182,75</b>	<b>11.962.422,38</b>	<b>10.828.594,97</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-63.905.203,32</b>	<b>-59.396.272,84</b>	<b>-28.986.192,37</b>	<b>-25.944.954,73</b>	<b>176.038.164,11</b>	<b>179.167.664,15</b>	<b>-843.122,38</b>	<b>-3.060.509,35</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.800,00	61.579,01	6.000,00	2.071,03	0,00	0,00	43.900,00	15.462,53
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-63.979.003,32</b>	<b>-59.457.851,85</b>	<b>-28.992.192,37</b>	<b>-25.947.025,76</b>	<b>176.038.164,11</b>	<b>179.167.664,15</b>	<b>-887.022,38</b>	<b>-3.075.971,88</b>

## Übersicht über die Teilrechnungen

1. Übersicht über die Teilergebnisrechnungen									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08		TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09		TH 10 - FB 3 FD 36 10		TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäu- demangement/ zentraler Ser- vice 11	
		Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	69.800,00	47.313,19	5.604.587,51	5.184.331,21	0,00	0,00	271.100,00	180.720,01
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	23.392.600,00	29.383.120,12	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	604.500,00	517.797,54	3.300.387,52	3.878.757,29	1.730.100,00	1.735.724,46	9.200,00	13.196,55
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	1.500,00	15.060,27	0,00	0,00	146.360,91	162.010,84
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumla- gen	122.400,00	113.449,74	125.200,00	279.148,92	470.100,00	505.981,78	225.713,80	195.823,39
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige Erträge	55.600,00	32.760,91	314.300,00	196.002,30	82.000,00	215.952,42	48.700,00	3.381.439,75
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Num- mern 1 bis 9)</b>	<b>852.300,00</b>	<b>711.321,38</b>	<b>9.345.975,03</b>	<b>9.553.299,99</b>	<b>25.674.800,00</b>	<b>31.840.778,78</b>	<b>701.074,71</b>	<b>3.933.190,54</b>
11	- Personalaufwendungen	6.586.866,20	6.019.447,76	10.178.400,00	10.005.487,43	2.572.300,00	2.556.049,94	2.081.200,00	2.143.756,00
12	- Versorgungsaufwendungen	61.300,00	62.346,16	147.200,00	148.766,18	60.100,00	63.776,12	31.100,00	31.390,21
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	103.500,00	57.283,57	4.869.965,63	2.729.541,45	87.200,00	49.230,69	4.634.887,50	3.738.286,08
14	- Abschreibungen	11.400,00	11.447,99	3.260.300,00	3.844.451,16	19.800,00	20.735,07	757.400,00	591.494,94
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	114.700,00	127.881,00	200,00	0,00	0,00	0,00	1.040.200,00	1.036.700,00
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.500,00	0,00	0,00	0,00	48.784.700,00	46.477.017,07	0,00	0,00
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Fi- nanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	- Sonstige Aufwendungen	308.507,10	238.294,63	2.215.524,43	1.568.678,48	302.600,00	380.788,58	2.053.892,45	1.991.038,49
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>7.187.773,30</b>	<b>6.516.701,11</b>	<b>20.671.590,06</b>	<b>18.296.924,70</b>	<b>51.826.700,00</b>	<b>49.547.597,47</b>	<b>10.598.679,95</b>	<b>9.532.665,72</b>
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungs- beziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-6.335.473,30</b>	<b>-5.805.379,73</b>	<b>-11.325.615,03</b>	<b>-8.743.624,71</b>	<b>-26.151.900,00</b>	<b>-17.706.818,69</b>	<b>-9.897.605,24</b>	<b>-5.599.475,18</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbe- ziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	401.800,00	258.145,36
22	- Aufwendungen aus internen Leistungs- beziehungen	94.000,00	57.867,21	59.000,00	36.660,46	8.200,00	5.550,87	200,00	0,00
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Lei- stungsbeziehungen und vor Verände- rung der Rücklagen (Nummer 20 zu- sätzlich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-6.429.473,30</b>	<b>-5.863.246,94</b>	<b>-11.384.615,03</b>	<b>-8.780.285,17</b>	<b>-26.160.100,00</b>	<b>-17.712.369,56</b>	<b>-9.496.005,24</b>	<b>-5.341.329,82</b>

Übersicht über die Teilrechnungen									
1. Übersicht über die Teilergebnisrechnungen									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	TH 12 - FB 1 FD 16 12							
		Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	12.500,00	20.924,88						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	14.875.400,00	11.307.342,37						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.100,00	98.810,05						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200.000,00	481.954,88						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.100,00	12.187,80						
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00						
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00						
9	+ Sonstige Erträge	16.400,00	10.870,10						
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>15.170.500,00</b>	<b>11.932.090,08</b>						
11	- Personalaufwendungen	1.738.900,00	1.482.643,97						
12	- Versorgungsaufwendungen	16.600,00	16.502,93						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.117.100,00	4.934.917,74						
14	- Abschreibungen	19.500,00	19.866,57						
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00						
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	7.784.500,00	5.605.728,67						
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00						
18	- Sonstige Aufwendungen	2.317.100,00	1.812.438,03						
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>16.993.700,00</b>	<b>13.872.097,91</b>						
20	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-1.823.200,00</b>	<b>-1.940.007,83</b>						
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00						
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.000,00	3.703,52						
23	<b>Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)</b>	<b>-1.831.200,00</b>	<b>-1.943.711,35</b>						

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01		TH 2 - FB 1 FD 15 02		TH 3 - FB 1 FD 21 03	
		Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	12.435.024,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	248.203.833,58	249.970.099,12	1.643.725,03	3.500.859,58	0,00	0,00	450.900,00	560.213,04
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	122.051.300,00	125.168.465,59	0,00	0,00	0,00	0,00	75.530.500,00	75.584.286,51
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	6.850.927,81	30.200,00	38.041,28	0,00	0,00	100,00	10,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	1.792.638,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.557.043,54	5.177.883,76	133.000,00	183.687,73	810.900,00	848.356,58	559.629,74	1.175.385,08
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	222.300,00	146.272,02	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	9.035.406,15	6.903.291,61	132.700,00	250.735,59	200,00	4.179,43	84.506,15	82.487,04
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>406.595.131,70</b>	<b>408.444.603,37</b>	<b>1.939.725,03</b>	<b>3.973.324,18</b>	<b>811.100,00</b>	<b>852.536,01</b>	<b>76.625.635,89</b>	<b>77.402.381,67</b>
10	- Personalauszahlungen	58.118.771,73	56.095.776,47	8.176.652,26	7.774.653,06	3.801.092,97	3.950.144,74	4.490.100,00	4.706.032,20
11	- Versorgungsauszahlungen	1.561.000,00	1.318.007,52	461.900,00	436.327,04	559.000,00	377.675,49	21.600,00	24.518,14
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.549.916,49	34.117.135,70	408.810,37	136.473,20	385.081,35	336.160,36	53.169,98	43.175,31
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	111.419.405,84	113.698.242,40	10.956.341,95	9.046.323,82	0,00	0,00	1.704.000,00	1.800.778,72
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	186.749.610,84	184.137.321,82	0,00	0,00	0,00	0,00	85.247.578,08	90.344.479,44
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	605.584,36	518.840,36	284,36	559,04	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	14.946.112,67	11.430.298,59	1.966.343,79	990.250,42	2.184.235,45	1.855.710,25	232.186,81	144.026,06
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>416.950.401,93</b>	<b>401.315.622,86</b>	<b>21.970.332,73</b>	<b>18.384.586,58</b>	<b>6.929.409,77</b>	<b>6.519.690,84</b>	<b>91.748.634,87</b>	<b>97.063.009,87</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-10.355.270,23</b>	<b>7.128.980,51</b>	<b>-20.030.607,70</b>	<b>-14.411.262,40</b>	<b>-6.118.309,77</b>	<b>-5.667.154,83</b>	<b>-15.122.998,98</b>	<b>-19.660.628,20</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-66.300,00</b>	<b>-43.008,77</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-10.258,17</b>	<b>-32.400,00</b>	<b>-21.983,79</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-10.355.270,23</b>	<b>7.128.980,51</b>	<b>-20.096.907,70</b>	<b>-14.454.271,17</b>	<b>-6.128.309,77</b>	<b>-5.677.413,00</b>	<b>-15.155.398,98</b>	<b>-19.682.611,99</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	101.910.959,06	46.686.638,63	84.905.415,40	33.597.128,55	0,00	2.568,62	0,00	7.122,11
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.800,00	66,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	97.000,00	94.601,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.574.582,00	3.592.497,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>105.585.341,06</b>	<b>50.373.803,68</b>	<b>84.905.415,40</b>	<b>33.597.128,55</b>	<b>0,00</b>	<b>2.568,62</b>	<b>0,00</b>	<b>7.122,11</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	119.320.326,53	43.123.482,00	85.078.975,03	33.771.129,32	1.404.734,40	465.225,03	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	45.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.280,23	1.459.633,17	5.780,23	3.980,23	0,00	0,00	0,00	0,00
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>119.372.406,76</b>	<b>44.583.115,17</b>	<b>85.084.755,26</b>	<b>33.775.109,55</b>	<b>1.404.734,40</b>	<b>465.225,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>-13.787.065,70</b>	<b>5.790.688,51</b>	<b>-179.339,86</b>	<b>-177.981,00</b>	<b>-1.404.734,40</b>	<b>-462.656,41</b>	<b>0,00</b>	<b>7.122,11</b>

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01		TH 2 - FB 1 FD 15 02		TH 3 - FB 1 FD 21 03	
		Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-24.142.335,93</b>	<b>12.919.669,02</b>	<b>-20.276.247,56</b>	<b>-14.632.252,17</b>	<b>-7.533.044,17</b>	<b>-6.140.069,41</b>	<b>-15.155.398,98</b>	<b>-19.675.489,88</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	584.900,00	584.843,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.667.800,00	5.678.096,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>-5.082.900,00</b>	<b>-5.093.253,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppel)	TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04		TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05		TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen 06		TH 7 - FB 2 FD 31 07	
		Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	14.450.200,00	12.435.024,75	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	74.261.300,00	72.867.913,70	1.250.921,04	1.205.120,82	165.530.100,00	166.131.342,24	189.100,00	246.586,13
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	8.100.700,00	8.625.999,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	372,65	22.000,00	40.677,94	0,00	0,00	452.300,00	494.768,20
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	1.497.200,00	1.123.240,17	0,00	0,00	16.100,00	5.096,28
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	85.484,84	391.400,00	301.574,30	0,00	0,00	1.717.600,00	1.754.916,05
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	222.200,00	146.272,02	0,00	0,00
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	353.400,00	1.535.837,90	5.100,00	86.480,09	0,00	1.212,60	8.211.200,00	4.718.199,85
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>82.715.400,00</b>	<b>83.115.609,02</b>	<b>3.166.621,04</b>	<b>2.757.093,32</b>	<b>180.202.500,00</b>	<b>178.713.851,61</b>	<b>10.586.300,00</b>	<b>7.219.566,51</b>
10	- Personalauszahlungen	7.904.400,00	7.785.246,83	6.232.475,00	5.716.317,21	0,00	0,00	4.589.300,00	4.603.289,80
11	- Versorgungsauszahlungen	55.600,00	55.539,20	0,00	0,00	0,00	0,00	146.600,00	101.166,05
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9,37	23.590.167,81	20.561.677,70	35.000,00	52.130,00	3.995.141,93	1.724.342,81
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	94.118.128,00	98.161.760,86	5.400,00	13.864,24	2.903.335,89	2.903.335,89	577.100,00	642.036,80
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	44.749.265,75	41.754.586,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	4,49	0,00	0,00	605.300,00	518.276,83	0,00	0,00
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	123.960,13	78.460,94	1.593.449,01	1.407.516,78	0,00	0,00	1.739.477,68	1.282.418,39
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>146.951.353,88</b>	<b>147.835.608,14</b>	<b>31.421.491,82</b>	<b>27.699.375,93</b>	<b>3.543.635,89</b>	<b>3.473.742,72</b>	<b>11.047.619,61</b>	<b>8.353.253,85</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-64.235.953,88</b>	<b>-64.719.999,12</b>	<b>-28.254.870,78</b>	<b>-24.942.282,61</b>	<b>176.658.864,11</b>	<b>175.240.108,89</b>	<b>-461.319,61</b>	<b>-1.133.687,34</b>
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-73.800,00</b>	<b>-61.579,01</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>-2.071,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-43.900,00</b>	<b>-15.462,53</b>
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-64.309.753,88</b>	<b>-64.781.578,13</b>	<b>-28.260.870,78</b>	<b>-24.944.353,64</b>	<b>176.658.864,11</b>	<b>175.240.108,89</b>	<b>-505.219,61</b>	<b>-1.149.149,87</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.693.042,75	550.980,44	989.105,76	312.005,76	12.088.881,25	8.689.428,77	767.522,82	904.963,84
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	92.800,00	66.092,41	0,00	0,00
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>1.693.042,75</b>	<b>550.980,44</b>	<b>989.105,76</b>	<b>312.005,76</b>	<b>12.181.681,25</b>	<b>8.755.521,18</b>	<b>767.722,82</b>	<b>904.963,84</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	1.638.342,75	496.280,44	10.641.567,12	707.503,50	0,00	0,00	5.600.373,63	2.213.347,93
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.455.652,94

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppelik)	TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04		TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05		TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen 06		TH 7 - FB 2 FD 31 07	
		Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamtermächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	1.638.342,75	496.280,44	10.641.567,12	707.503,50	0,00	0,00	5.600.373,63	3.669.000,87
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	54.700,00	54.700,00	-9.652.461,36	-395.497,74	12.181.681,25	8.755.521,18	-4.832.650,81	-2.764.037,03
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	-64.255.053,88	-64.726.878,13	-37.913.332,14	-25.339.851,38	188.840.545,36	183.995.630,07	-5.337.870,42	-3.913.186,90
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	584.900,00	584.843,73	0,00	0,00
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	5.667.800,00	5.678.096,85	0,00	0,00
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.082.900,00	-5.093.253,12	0,00	0,00

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08		TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09		TH 10 - FB 3 FD 36 10		TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäu- demangement/ zentraler Service 11	
		Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	68.200,00	45.685,78	4.809.587,51	4.161.940,70	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	23.544.700,00	29.456.277,35	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	604.500,00	524.560,81	3.300.387,52	3.895.135,39	1.730.100,00	1.744.318,62	9.200,00	13.206,87
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	1.500,00	14.377,17	0,00	0,00	146.360,91	161.170,02
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumla- gen	122.400,00	119.278,91	125.200,00	105.761,07	470.100,00	390.338,68	225.713,80	199.978,51
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanz- einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	4.800,00	7.235,45	190.400,00	95.541,90	32.700,00	65.583,24	20.400,00	48.298,52
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>799.900,00</b>	<b>696.760,95</b>	<b>8.427.075,03</b>	<b>8.272.756,23</b>	<b>25.777.600,00</b>	<b>31.656.517,89</b>	<b>401.674,71</b>	<b>422.653,92</b>
10	- Personalauszahlungen	6.550.851,50	5.984.323,86	10.067.400,00	9.763.826,63	2.529.200,00	2.322.772,34	2.053.400,00	2.013.065,83
11	- Versorgungsauszahlungen	61.300,00	62.346,16	147.200,00	148.766,18	60.100,00	63.776,12	31.100,00	31.390,21
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleis- tungen	104.174,39	55.424,07	4.979.837,41	2.787.081,76	92.215,36	47.885,86	4.771.044,67	3.657.525,02
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	114.700,00	93.442,07	200,00	0,00	0,00	0,00	1.040.200,00	1.036.700,00
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	1.500,00	0,00	0,00	0,00	48.964.757,19	46.378.778,69	0,00	0,00
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanz- auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	322.282,65	214.853,67	2.065.329,25	1.447.350,94	309.186,23	222.826,52	2.086.845,07	1.968.000,07
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>7.154.808,54</b>	<b>6.410.389,83</b>	<b>17.259.966,66</b>	<b>14.147.025,51</b>	<b>51.955.458,78</b>	<b>49.036.039,53</b>	<b>9.982.589,74</b>	<b>8.706.681,13</b>
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßi- ger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-6.354.908,54</b>	<b>-5.713.628,88</b>	<b>-8.832.891,63</b>	<b>-5.874.269,28</b>	<b>-26.177.858,78</b>	<b>-17.379.521,64</b>	<b>-9.580.915,03</b>	<b>-8.284.027,21</b>
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-94.000,00	-57.867,21	-59.000,00	-36.660,46	-8.200,00	-5.550,87	401.600,00	258.145,36
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßi- ger Tilgung nach Verrechnung der in- ternen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-6.448.908,54</b>	<b>-5.771.496,09</b>	<b>-8.891.891,63</b>	<b>-5.910.929,74</b>	<b>-26.186.058,78</b>	<b>-17.385.072,51</b>	<b>-9.179.315,03</b>	<b>-8.025.881,85</b>
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwen- dungen	0,00	0,00	1.208.483,00	2.248.533,96	0,00	0,00	214.740,91	329.785,98
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnli- chen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	600,00	66,43
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihun- gen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	4.200,00	2.517,60	0,00	25.991,61	0,00	0,00
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.574.582,00	3.592.497,00
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investiti- onstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.214.683,00</b>	<b>2.251.051,56</b>	<b>0,00</b>	<b>25.991,61</b>	<b>3.789.922,91</b>	<b>3.922.349,41</b>
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00	12.628.116,46	4.630.912,81	0,00	0,00	2.284.449,97	794.962,37
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihun- gen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	45.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investi- tionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.674.316,46</b>	<b>4.630.912,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.284.549,97</b>	<b>794.962,37</b>
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Num- mern 24 und 28)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.459.633,46</b>	<b>-2.379.861,25</b>	<b>0,00</b>	<b>25.991,61</b>	<b>1.505.372,94</b>	<b>3.127.387,04</b>

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08		TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09		TH 10 - FB 3 FD 36 10		TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäu- demagement/ zentraler Service 11	
		Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020	Gesamter- mächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittel- fehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-6.448.908,54</b>	<b>-5.771.496,09</b>	<b>-20.351.525,09</b>	<b>-8.290.790,99</b>	<b>-26.186.058,78</b>	<b>-17.359.080,90</b>	<b>-7.673.942,09</b>	<b>-4.898.494,81</b>
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investi- tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investi- tionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	TH 12 - FB 1 FD 16 12							
		Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	1.250.437,13						
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	14.875.400,00	11.501.901,80						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.100,00	99.836,05						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200.000,00	488.755,07						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.100,00	13.122,01						
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00						
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	7.500,00						
9	<b>Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>15.141.600,00</b>	<b>13.361.552,06</b>						
10	- Personalauszahlungen	1.723.900,00	1.476.103,97						
11	- Versorgungsauszahlungen	16.600,00	16.502,93						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.135.273,22	4.715.250,24						
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00						
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	7.786.509,82	5.659.477,24						
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00						
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	2.322.816,60	1.818.884,55						
17	<b>Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>16.985.099,64</b>	<b>13.686.218,93</b>						
18	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-1.843.499,64</b>	<b>-324.666,87</b>						
18.1	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-3.703,52</b>						
18.2	<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)</b>	<b>-1.851.499,64</b>	<b>-328.370,39</b>						
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	43.767,17	44.120,60						
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00						
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00						
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00						
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00						
24	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)</b>	<b>43.767,17</b>	<b>44.120,60</b>						
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	43.767,17	44.120,60						
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00						
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00						
28	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)</b>	<b>43.767,17</b>	<b>44.120,60</b>						
29	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>						
30	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)</b>	<b>-1.851.499,64</b>	<b>-328.370,39</b>						
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00						
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00						

2. Übersicht über die Teilfinanzrechnungen									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	TH 12 - FB 1 FD 16 12							
		Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020	Gesamt-ermächtigung	Ergebnis 2020
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00						
34	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>						

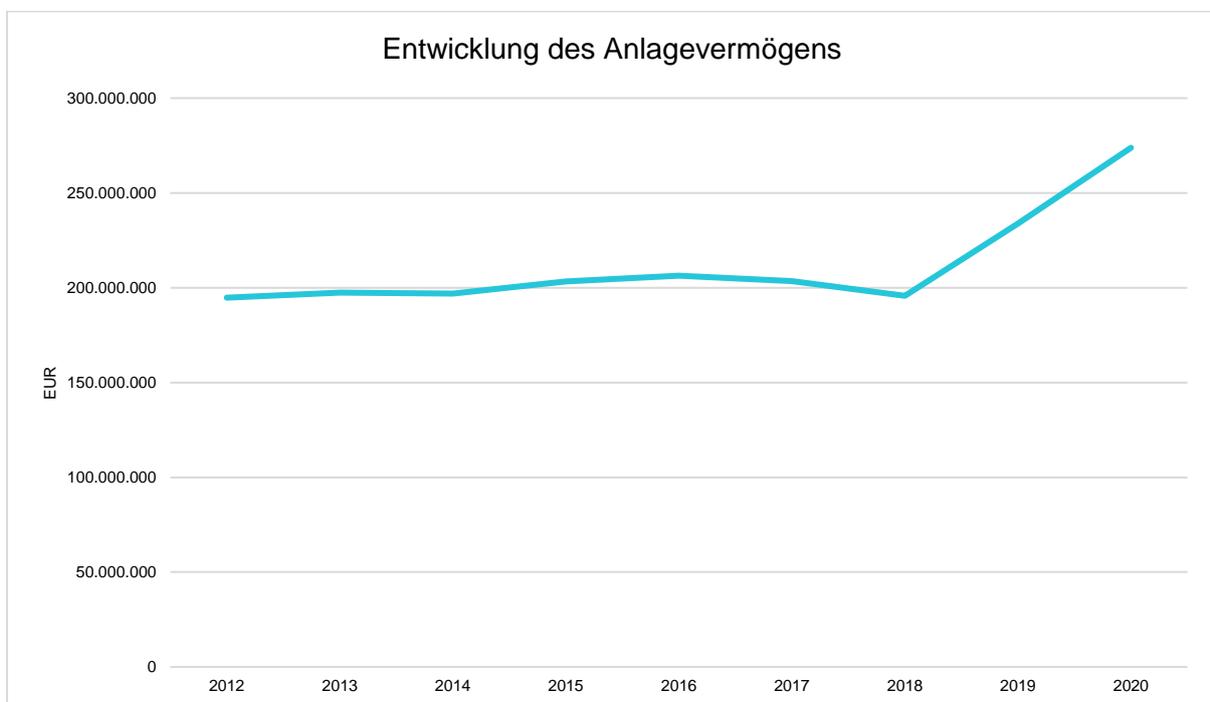
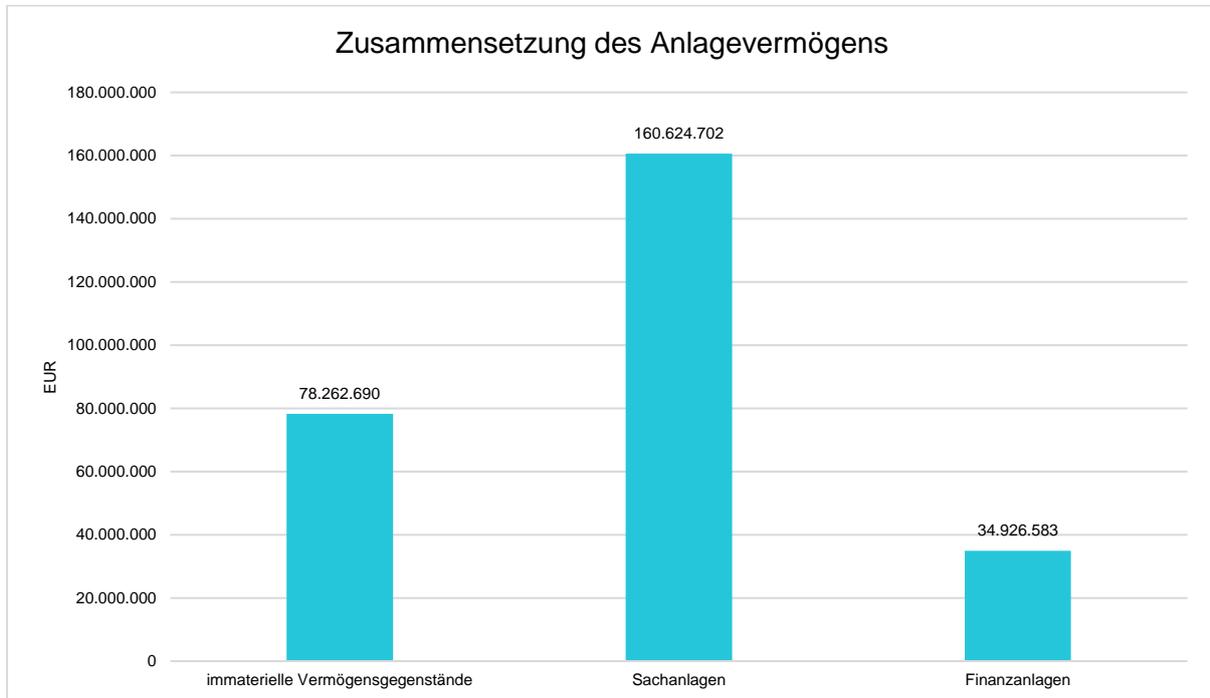
### 3 Bilanz

Aktiva					Bilanz zum 31. Dezember 2020					Passiva		
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Hd. Nr.)	31. Dezember	31. Dezember	Veränderung	Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Hd. Nr.)	31. Dezember	31. Dezember	Veränderung	
			2019	2020	gegenüber dem Haushaltsvorjahr				2019	2020	gegenüber dem Haushaltsvorjahr	
			in €						in €			
1	<b>Anlagevermögen</b>		<b>233.855.644,19</b>	<b>273.813.974,97</b>	<b>39.958.330,78</b>	1	<b>Eigenkapital</b>		<b>113.693.545,23</b>	<b>138.931.074,34</b>	<b>25.237.529,11</b>	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		43.542.652,03	78.262.690,36	34.720.038,33	1.1	Kapitalrücklage		69.342.630,70	78.175.970,98	8.833.340,28	
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		573.739,98	640.845,67	67.105,69	1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		51.997.049,17	52.140.960,68	143.911,51	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		6.358.761,48	6.069.284,19	-289.477,29	1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen		17.345.581,53	26.035.010,30	8.689.428,77	
1.1.3	Geleistete Investitionszuschüsse		458.083,27	1.386.244,66	928.161,39	1.2	Ergebnisrücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	0,00	1.3	Ergebnisvortrag		40.092.497,78	44.350.914,53	4.258.416,75	
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		36.152.067,30	70.166.315,84	34.014.248,54	1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		4.258.416,75	16.404.188,83	12.145.772,08	
1.2	Sachanlagen		160.119.827,43	160.624.701,94	504.874,51	1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	
1.2.1	Wald, Forsten		1.319.398,51	1.641.303,09	321.904,58	2	<b>Sonderposten</b>		<b>87.513.272,43</b>	<b>123.590.273,43</b>	<b>36.077.001,00</b>	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		882.172,83	1.553.683,92	671.511,09	2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		87.513.272,43	123.590.273,43	36.077.001,00	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		85.995.828,16	84.125.717,80	-1.870.110,36	2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		48.979.272,75	50.518.414,10	1.539.141,35	
1.2.4	Infrastrukturvermögen		62.895.827,58	62.649.513,94	-246.313,64	2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden		706,33	100.471,55	99.765,22	2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen		38.533.999,68	73.071.859,33	34.537.859,65	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		595.969,58	593.406,61	-2.562,97	2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		0,00	0,00	0,00	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		3.332.009,64	3.476.998,84	144.989,20	2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00	0,00	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.262.474,68	2.994.979,20	732.504,52	2.4	Sonstige Sonderposten		0,00	0,00	0,00	
1.2.9	Pflanzen und Tiere		0,00	0,00	0,00	3	<b>Rückstellungen</b>		<b>32.904.434,25</b>	<b>36.376.887,83</b>	<b>3.472.453,58</b>	
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau		2.835.440,12	3.488.626,99	653.186,87	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		32.026.921,57	33.895.814,97	1.868.893,40	
1.3	Finanzanlagen		30.193.164,73	34.926.582,67	4.733.417,94	3.2	Steuerrückstellungen		0,00	86.000,00	86.000,00	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		2.767.396,00	2.767.396,00	0,00	3.3	Sonstige Rückstellungen		877.512,68	2.395.072,86	1.517.560,18	
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	4	<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>58.644.338,61</b>	<b>57.246.463,30</b>	<b>-1.397.875,31</b>	
1.3.3	Beteiligungen		43.072,50	43.072,50	0,00	4.1	Anleihen		0,00	0,00	0,00	
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		30.764.409,94	28.105.728,34	-2.658.681,60	
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		12.179.271,68	16.167.467,03	3.988.195,35	4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionsförderungsmaßnahmen		30.764.409,94	28.105.718,85	-2.658.691,09	
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		136.471,45	119.604,85	-16.866,60	4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten		0,00	9,49	9,49	
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00	0,00	
1.3.8	Anteilige Rücklagen des Kommunalen Versorgungsverbandes zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen		14.378.739,85	15.225.032,48	846.292,63	4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00	0,00	
1.3.9	Sonstige Ausleihungen		688.213,25	604.009,81	-84.203,44	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.173.191,23	1.451.730,06	278.538,83	
2	<b>Umlaufvermögen</b>		<b>57.843.783,84</b>	<b>81.482.652,15</b>	<b>23.638.868,31</b>	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		315.947,09	421.553,93	105.606,84	
2.1	Vorräte		92.054,25	630.596,94	538.542,69	4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17.299,42	350.175,37	332.875,95	
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00	0,00	4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00	
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	0,00	0,00	4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		0,00	0,00	0,00	
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		92.054,25	630.596,94	538.542,69	4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:		24.600.631,68	25.406.579,30	805.947,62	
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0,00	0,00	0,00	4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00	
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		30.102.740,18	45.433.468,96	15.330.728,78	4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		24.600.631,68	25.406.579,30	805.947,62	
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		19.321.536,10	21.962.414,96	2.640.878,86	4.11	davon: treuhänderisch verwaltete Verbindlichkeiten bezüglich der Ausführung des Unterhaltsvorschussgesetzes		14.044.072,60	17.178.106,04	3.134.033,44	
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		775.506,29	564.441,58	-211.064,71	5	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4.053.852,75</b>	<b>4.403.015,20</b>	<b>349.162,45</b>	
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		50.000,00	0,00	-50.000,00	5.1	Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00	
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00	5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00	
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		5.877,88	111.012,93	105.135,05	5.3	Sonstige		4.053.852,75	4.403.015,20	349.162,45	
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:		9.599.484,29	22.450.666,68	12.851.182,39	6	<b>Passive latente Steuern</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00							
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		9.599.484,29	22.450.666,68	12.851.182,39							
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		350.335,62	344.932,81	-5.402,81							
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.000.000,00	3.000.000,00	0,00							
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00							
2.3.2	Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00							
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.000.000,00	3.000.000,00	0,00							
2.4	Liquide Mittel		24.648.989,41	32.418.586,25	7.769.596,84							
3	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>5.110.015,24</b>	<b>5.251.086,98</b>	<b>141.071,74</b>							
4	<b>Aktive latente Steuern</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>							
5	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>							
	<b>Bilanzsumme</b>		<b>296.809.443,27</b>	<b>360.547.714,10</b>	<b>63.738.270,83</b>		<b>Bilanzsumme</b>		<b>296.809.443,27</b>	<b>360.547.714,10</b>	<b>63.738.270,83</b>	

### 3.1 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

#### Aktiva

#### Aktiva 1. Anlagevermögen



Die ausgewiesenen Werte bei den Bilanzpositionen umfassen die Werte zum 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019).

## **Aktiva 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

### **Aktiva 1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 640.845,67 EUR (573.739,98 EUR)**

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um Lizenzen für genutzte Softwareprogramme bei der Kommune. Eine Aktivierung findet nur statt, sofern diese entgeltlich von Dritten erworben wurden.

### **Aktiva 1.1.2 Geleistete Zuwendungen 6.069.284,19 EUR (6.358.761,48 EUR)**

Geleistete Zuwendungen an Dritte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen mit einer mehrjährigen Zweckbindung werden linear über den Zeitraum der Zweckbindung abgeschrieben.

### **Aktiva 1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse 1.386.244,66 EUR (458.083,27 EUR)**

Der Wert der Investitionszuschüsse, die der Landkreis V-R an Dritte geleistet hat, beträgt zum 31. Dezember 2020 1.386.244,66 EUR. In 2020 wurden Investitionszuschüsse an die VVR mbH in Höhe von 700.000,00 EUR für die Beschaffung von Bussen geleistet. Darüber hinaus sind 197.800,14 EUR für den Bau einer Regenwasserleitung an der Kreisstraße RÜG 5 an den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen (ZWAR) gezahlt worden. Ferner übernahm der Landkreis für den Bau einer Regenwasserleitung des ZWAR an der Kreisstraße RÜG 15 Kosten in Höhe von 55.279,97 EUR. Hierfür hat der Landkreis V-R entsprechende Gegenleistungsverpflichtungen des jeweiligen Dritten erhalten. Dieser Wert wird über die Nutzungsdauer oder Restnutzungsdauer des bezuschussten Gegenstandes linear aufgelöst.

### **Aktiva 1.1.4 Geschäfts- und Firmenwert 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist ein immaterieller Vermögensgegenstand, der durch entgeltlichen Erwerb von anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen entsteht oder als selbst geschaffener Firmenwert eine Höherbewertung des eigenen Unternehmens darstellt.

### **Aktiva 1.1.5 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände 70.166.315,84 EUR (36.152.067,30 EUR)**

Geleistete Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen bzw. die Anzahlungen darauf sind zu bilanzieren. Zum 31. Dezember 2020 hat der Landkreis V-R Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. 70.166.315,84 EUR geleistet. Der Anstieg gegenüber 2019 ist begründet in der Aktivierung der Investitionszuschüsse im Rahmen der Umsetzung des Breitbandausbaus im Kreisgebiet. Die Abschlagszahlungen werden als Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände erfasst. Dieser Aktivposten korrespondiert mit dem Passivposten „Sonderposten aus Anzahlungen“.

## Aktiva 1.2 Sachanlagen

Zum Bilanzstichtag wurde das Sachanlagevermögen durch eine Buchinventur erfasst und in einer Anlagenbestandsliste einzeln nachgewiesen.

Veränderungen gegenüber dem Haushaltsvorjahr sind der Anlagenübersicht zu entnehmen.

Die Werte wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 fortgeschrieben.

### Aktiva 1.2.1 Wald, Forsten 1.641.303,09 EUR (1.319.398,51 EUR)

Im Landkreis V-R wird der Kreiswald Griebenow planmäßig bewirtschaftet. Der Wald wurde mit einem festen Wert in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

Aufgrund des Zugangs von Waldgrundstücken im Rahmen des Projektes chance.natur hat sich der Bilanzwert um 321.904,58 EUR erhöht.

### Aktiva 1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 1.553.683,92 EUR (882.172,83 EUR)

In dieser Bilanzposition werden alle Grundstücke bilanziert, auf denen sich keine abnutzbaren Gebäude befinden, sowie die dazugehörigen Außenanlagen. Hierzu gehört u. a. der Parkplatz am Standort Carl-Heydemann Ring 67. Der Grund und Boden unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, während die sich darauf befindlichen Außenanlagen abgeschrieben werden.

Im HHJ 2020 ergab sich in dieser Bilanzposition insbesondere durch den Ankauf von Flächen im Rahmen des Projektes chance.natur ein Wertzuwachs gegenüber dem Haushaltsvorjahr in Höhe von 683.806,21 EUR. Zum 31. Dezember 2020 setzt sich der Wert wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Bilanzkonten)	882.172,83	1.553.683,92	671.511,09 ↗
0220000 - Grünflächen	284.414,80	284.414,80	0,00 →
0230000 - Ackerland	216.934,09	899.135,15	682.201,06 ↗
0240000 - Schutzflächen	0,00	--	-0,00 →
0260000 - Gewässer	1.744,86	1.744,86	0,00 →
0290000 - sonstige unbebaute Grundstücke	379.079,08	368.389,11	-10.689,97 ↘

### Aktiva 1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 84.125.717,80 EUR (85.995.828,16 EUR)

Dieser Bilanzposition sind alle bebauten Grundstücke mit der dazugehörigen Bebauung sowie grundstücksgleiche Rechte zuzuordnen, die sich im Eigentum des Landkreises V-R befinden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Wert um 1.870.110,36 EUR verringert. Der Wert zum 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Bilanzkonten)	85.995.828,16	84.125.717,80	-1.870.110,36
032 - Grundstücke und Gebäude mit sozialen Einrichtungen	1.478.601,11	1.463.908,40	-14.692,71
033 - Grundstücke und Gebäude mit Schulgebäuden und Turnhallen	57.019.689,78	55.746.578,03	-1.273.111,75
034 - Grundstücke und Gebäude mit Kulturanlagen	1.371.808,95	1.575.778,44	203.969,49
037 - Grundstücke und Gebäude mit Verwaltungsgebäuden	13.679.957,08	13.346.147,66	-333.809,42
039 - Sonstige Grundstücke und Gebäude	12.445.771,24	11.993.305,27	-452.465,97

#### **Aktiva 1.2.4 Infrastrukturvermögen 62.649.513,94 EUR (62.895.827,58 EUR)**

In dieser Bilanzposition weist der Landkreis V-R das zum 31.12.2020 vorhandene Infrastrukturvermögen mit einem Gesamtwert von 62.649.513,94 EUR aus. Das Infrastrukturvermögen setzt sich insbesondere aus den Kreisstraßen, aber auch aus den dazugehörigen Radwegen, Brücken und Vorwegweisern zusammen. Die dazugehörigen Grundstücke werden ebenfalls unter dieser Position erfasst.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Wert um 246.313,64 EUR verringert.

Der Wert zum 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Infrastrukturvermögen (Bilanzkonten)	62.895.827,58	62.649.513,94	-246.313,64
0410000 - Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	2.153.997,44	2.097.459,16	-56.538,28
0480000 - Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	57.661.412,28	57.449.348,66	-212.063,62
0481000 - Grundstücke und grundstücksgl. Rechte bei Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	3.080.417,86	3.102.706,12	22.288,26

#### **Aktiva 1.2.5 Bauten auf fremden Grund und Boden 100.471,55 EUR (706,33 EUR)**

In dieser Bilanzposition sind alle Bauten zu erfassen, die nicht auf kreiseigenem Grund und Boden errichtet worden sind. Hierzu gehören insbesondere Kleingewässer, die im Rahmen des Projektes chance.natur hergestellt wurden.

### **Aktiva 1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler 593.406,61 EUR (595.969,58 EUR)**

Bei den hier gesondert auszuweisenden Kunstgegenständen handelt es sich um Bestände von Galerien und Archiven oder um Kunstwerke anerkannter Künstler, die dem Landkreis V-R überlassen oder durch den Landkreis V-R erworben wurden. In der Regel unterliegen diese Kunstgegenstände keinem Werteverzehr. Im HHJ 2020 wurden Kunstgegenstände (zwei Bilder) mit einem Wert von 3.000,00 EUR erworben, die sich in der Galerie im Kloster Ribnitz befinden. Die sich im Eigentum des Landkreises V-R befindlichen Denkmäler unterliegen dem Werteverzehr und werden planmäßig abgeschrieben.

Der Wert zum 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Kunstgegenstände, Denkmäler (Bilanzkonten)	595.969,58	593.406,61	-2.562,97
0610000 - Kunstgegenstände	182.089,23	185.089,23	3.000,00
0650000 - Denkmäler	413.880,35	408.317,38	-5.562,97

### **Aktiva 1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge 3.476.998,84 EUR (3.332.009,64 EUR)**

Diese Bilanzposition umfasst alle Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge. Hierunter fallen auch Betriebsvorrichtungen von Gebäuden, selbst wenn sie mit diesem fest verbunden sind und einem anderen Zweck dienen als der eigentlichen Gebäudenutzung (bspw. Lastenaufzugsanlagen u. ä.).

### **Aktiva 1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung 2.994.979,20 EUR (2.262.474,68 EUR)**

Unter diese Position fallen alle Ausstattungs- und Vermögensgegenstände, die der Landkreis V-R nicht zur unmittelbaren Leistungserstellung benötigt wie bspw. Büroeinrichtungen, insbesondere für die neu ausgestattete Poststelle i. H. v. 71.000,00 EUR. In Umsetzung des Digipakts wurden Laptops i. H. v. 250.000,00 EUR angeschafft. Für den Bereich Brandschutz wurden sowohl Pressluftatmer und sonstige Ausrüstungsgegenstände i. H. v. insgesamt 422.000,00 EUR angeschafft.

### **Aktiva 1.2.9 Pflanzen und Tiere 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Pflanzen und Tiere sind in dieser Bilanzposition zu erfassen. Für den Landkreis V-R trifft diese Bilanzposition nicht zu.

### **Aktiva 1.2.10 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau 3.488.626,99 EUR (2.835.440,12 EUR)**

Noch nicht in Betrieb genommene Teile des Anlagevermögens und Anzahlungen auf Vermögensgegenstände werden als Anlagen im Bau bzw. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen in der Bilanz erfasst. Zu nennen sind hier Anzahlungen auf das Katschutzgebäude in Bergen i. H. v. ca. 797.000,00 EUR und für Kreisstraßen i. H. v. ca. 2.400.000,00 EUR.

Sobald die Inbetriebnahme erfolgt, wird der Vermögensgegenstand in die jeweilige Bilanzposition umgebucht. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die planmäßige Abschreibung.

### **Aktiva 1.3 Finanzanlagen**

In dieser Position weist der Landkreis V-R seine Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen aus. Ausführliche Informationen zu den Beteiligungen und zu den Sondervermögen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, der dem Kreistag bis zum 30. September eines jeden Jahres vorzulegen ist.

#### **Aktiva 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.767.396,00 EUR (2.767.396,00 EUR)**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um Beteiligungen an rechtlich selbständigen Unternehmen, an denen der Landkreis V-R mit einer Anteilsquote von mehr als 50 % beteiligt ist.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert um 0,00 EUR erhöht.

Der Wert setzt sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Anteile an verbundenen Unternehmen (Bilanzkonten)	2.767.396,00	2.767.396,00	0,00
1019000 - Anteile an verbundenen Unternehmen- Sonstige Anteilsrechte Stammkapital VVR mbH	626.000,00	626.000,00	0,00
1019001 - Anteile an verbundenen Unternehmen-allgemeine Kapitalrücklage VVR mbH	589.796,00	589.796,00	0,00
1019003 - Anteile an verbundenen Unternehmen- Sonstige Anteilsrechte Bodden-Kliniken GmbH RDG	1.525.600,00	1.525.600,00	0,00
1019004 - Anteile an verbundenen Unternehmen- Sonstige Anteilsrechte BBR mbH	26.000,00	26.000,00	0,00

#### **Aktiva 1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen 0,00 EUR (0,00 EUR)**

In dieser Position werden ausgereichte Kredite und Darlehen an die unter 1.3.1 dargestellten verbundenen Unternehmen bilanziert.

#### **Aktiva 1.3.3 Beteiligungen 43.072,50 EUR (43.072,50 EUR)**

Beteiligungen sind Anteile an rechtlich selbständigen Unternehmen, bei denen die Beteiligungsquote unterhalb von 50 % liegt. Da es sich bei den Beteiligungen des Landkreises um keine Aktiengesellschaften handelt, wurden im HHJ 2020 die Bestände von den

Bilanzkonten Beteiligungen Nichtbörsennotierte Anteile auf die Bilanzkonten Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte umgebucht.

Der Wert setzt sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2020
Beteiligungen (Bilanzkonten)	43.072,50	43.072,50	0,00
1112001 - Beteiligungen-Nichtbörsennotierte Anteile Theater Vorpommern GmbH	5.200,00	0,00	-5.200,00
1112002 - Beteiligungen-Nichtbörsennotierte Anteile Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG)	25.000,00	0,00	-25.000,00
1112003 - Beteiligungen-Nichtbörsennotierte Anteile REWA Stralsund mbH	1.600,00	0,00	-1.600,00
1112004 - Beteiligungen-Nichtbörsennotierte Anteile Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	11.272,50	0,00	-11.272,50
1119001 - Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte Theater Vorpommern GmbH	--	5.200,00	5.200,00
1119002 - Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG)	--	25.000,00	25.000,00
1119003 - Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte REWA Stralsund mbH	--	1.600,00	1.600,00
1119004 - Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	--	11.272,50	11.272,50

#### **Aktiva 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0,00 EUR (0,00 EUR)**

In dieser Position werden ausgereichte Kredite und Darlehen an die unter 1.3.3 dargestellten verbundenen Unternehmen bilanziert.

#### **Aktiva 1.3.5 Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 16.167.467,03 EUR (12.179.271,68 EUR)**

Sondervermögen, wie z. B. Eigenbetriebe, Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähige kommunale Stiftungen werden in dieser Position ausgewiesen.

Die Veränderungen bei den Eigenbetrieben gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den Betriebsergebnissen, die zu einer Veränderung des Eigenkapitals führen. Das Eigenkapital

der Eigenbetriebe ist spiegelbildlich in der Bilanz des Landkreises V-R abzubilden (Eigenkapitalspiegelbildmethode).

Der Wert zum 31.12.2020 setzt sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.179.271,68	16.167.467,03	3.988.195,35
1211001 - Sondervermögen Eigenbetriebe - EB Abfallwirtschaft	6.393.224,81	5.704.721,37	-688.503,44
1211002 - Sondervermögen Eigenbetriebe - EB Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB)	1.487.017,28	1.214.218,20	-272.799,08
1211003 - Sondervermögen Eigenbetriebe - EB Rettungsdienst	4.292.410,61	9.241.507,84	4.949.097,23
1211004 - Sondervermögen Eigenbetriebe EB Jobcenter	6.617,98	7.018,62	400,64
1231001 - Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern	1,00	1,00	0,00

Im aufgestellten und vom Kreistag beschlossenen Jahresabschluss 2019 sind die vorläufigen Jahresergebnisse 2019 der Eigenbetriebe enthalten. Die Prüfungen dieser Jahresabschlüsse durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften haben Veränderungen ergeben, die im Jahresabschluss 2020 des Landkreises abzubilden sind. In der Bilanzposition 1.3.5 sind somit neben den vorläufigen Jahresergebnissen 2020 auch diese Veränderungen abgebildet.

**Aktiva 1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 119.604,85 EUR (136.471,45 EUR)**

In dieser Position werden ausgereichte Kredite und Darlehen an dem unter 1.3.5 dargestellten Sondervermögen bilanziert.

Im Einzelnen handelt es sich um einen Investitionskredit für den Verkehrslandeplatz Güttnin, der im Rahmen der Aufgabenübertragung dem Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb zugeordnet wurde.

**Aktiva 1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens 0,00 EUR (0,00 EUR)**

In dieser Bilanzposition sind Wertpapiere zu bilanzieren, die eine Laufzeit von mindestens fünf Jahren haben und mit der Absicht der Erzielung von Erträgen erworben wurden.

**Aktiva 1.3.8 Anteilige Rücklagen des Kommunalen Versorgungsverbandes zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen 15.225.032,48 EUR (14.378.739,85 EUR)**

Die anteiligen Rücklagen der Versorgungskasse zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen i. H. v. 15.225.032,48 EUR sind durch das Schreiben der Versorgungskasse vom 1. März

2021 zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Sie betragen insgesamt ca. 4,26 % der gesamten Pensionsrücklagen.

Dieser Wert zum 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Anteilige Rücklage der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen (Bilanzkonten)	14.378.739,85	15.225.032,48	846.292,63
1340000 - Beteiligungen an der Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz	902.928,97	1.063.762,38	160.833,41
1340001 - Beteiligung an der Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz EB Jobcenter	339.172,13	389.644,90	50.472,77
1351000 - Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	9.595.406,40	10.117.861,85	522.455,45
1351001 - Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen EB Jobcenter	3.541.232,35	3.653.763,35	112.531,00

### **Aktiva 1.3.9 Sonstige Ausleihungen 604.009,81 EUR (688.213,25 EUR)**

Alle weiteren Ausleihungen, die der Landkreis V-R zum 31. Dezember 2020 gewährte, werden in dieser Position ausgewiesen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 bestanden Ausleihungen gegenüber den Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH für das Pflegeheim Jessin und gegenüber dem Jugendherbergswerk für die Jugendherberge Prora. Diese Ausleihungen reduzieren sich jährlich in Höhe des geleisteten Schuldendienstes (Tilgung).

Neben diesen werden noch Ausleihungen für gewährte Darlehen zur Modernisierung von Kleinkläranlagen bilanziert. Auch diese Werte reduzieren sich durch den laufenden Schuldendienst (Tilgung).

Hinsichtlich der Ausleihung gegenüber dem Jugendherbergswerk für die Jugendherberge Prora ist zu erwähnen, dass durch die angespannte wirtschaftliche Lage aufgrund der Corona-Pandemie eine Ratenzahlungsvereinbarung zwischen dem Landkreis und dem Deutschen Jugendherbergswerk am 25./30. Juni 2020 geschlossen wurde. Der Schuldner verpflichtet sich darin, die per 01. Juli 2020 zu zahlende Rate am 01. Januar 2022 und 01. Juli 2022 zusätzlich zur vereinbarten Rate zu zahlen.

## **Aktiva 2. Umlaufvermögen**

### **Aktiva 2.1 Vorräte**

#### **Aktiva 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Vorräte sind Gegenstände des Umlaufvermögens, die zum Verbrauch innerhalb eines Jahres bestimmt sind. Man unterscheidet zwischen:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen,
- unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen,
- fertigen Erzeugnisse, fertigen Leistungen und Waren,
- geleisteten Anzahlungen auf Vorräte.

Da der Landkreis V-R kein produzierendes Unternehmen ist und daher im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe keine wesentlichen Bestände vorhanden sind, wird von einer Wertermittlung sowie dem Ausweis in der Bilanz abgesehen.

#### **Aktiva 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Als unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen sind Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens auszuweisen, für deren Herstellung bis zum Bilanzstichtag Herstellungskosten (Personalaufwand, Materialaufwand für eingesetzte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) im Landkreis V-R angefallen sind, aber die Herstellung noch nicht abgeschlossen ist.

#### **Aktiva 2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren 630.596,94 EUR (92.054,25 EUR)**

Die fertigen Erzeugnisse, Leistungen und Waren werden in dieser Position ausgewiesen. Ebenso werden in dieser Position Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für den Verkauf vorgesehen sind (z. B. Grundstücke, Gebäude).

Im HHJ 2020 waren zwei PKW mit einem Restbuchwert von 1.818,90 EUR für den Verkauf vorgesehen.

Im Rahmen der Bekämpfung der Corona-Pandemie übernahm der Landkreis V-R die Beschaffung von Schutzausrüstung für die Bedarfsträger. Für die Schutzausrüstung wurde ein zentral bewirtschaftetes Lager in der Feuerwehrtechnischen Zentrale Klockenhagen eingerichtet, in dem langfristig ein Mindestbestand an Schutzausrüstung für künftige Bedarfe vorgehalten werden soll. Die Schutzausrüstung setzt sich insbesondere aus Schutzmasken, Schutzanzügen, Handschuhen und Desinfektion zusammen. Der Bestand wurde durch eine körperliche Inventur ermittelt und zum Bilanzstichtag fortgeschrieben. Dieser beträgt 628.778,04 EUR.

#### **Aktiva 2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Wurden Anzahlungen auf Vorräte geleistet, die aber noch nicht geliefert wurden, so werden diese in entsprechender Höhe ausgewiesen.

## Aktiva 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt.

Abweichungen vom Nominalwert der Forderungen entstanden im HHJ 2020 durch folgende Wertberichtigungen:

(in EUR)

### Wertberichtigungen auf Forderungen

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Pauschalwertberichtigte Forderungen	106.533,44	155.708,60	49.175,16
Einzelwertberichtigte Forderungen	5.499.142,22	5.505.404,70	6.262,48

Die Wertberichtigungen, welche der Eigenbetrieb Jobcenter auf die kommunalen Leistungen vorgenommen hat, wurden in Höhe von 3.811.815,05 EUR in das Buchwerk des Landkreises übernommen.

Forderungen gegenüber dem Kommunalen Sozialverband (KSV) wurden nicht wertberichtigt. Der KSV ist zur Erstattung der Kosten, die im Zusammenhang mit den unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA's) anfallen, an den Landkreis V-R verpflichtet. Dies betraf die Produkte 3630300, 3630400 und 3630500 mit den Konten 4241111 und 4241100. Aufgrund von Bearbeitungsrückständen beim KSV kam es immer wieder zu Zahlungsverzögerungen. Grundsätzlich sind die Forderungen gegenüber dem KSV unstrittig und werthaltig. Lediglich die Zahlungen erfolgten ggf. später. Aus diesem Grund wurden keine Wertberichtigungsansätze für UMA-Forderungen gegen den KSV ermittelt. Sämtliche Forderungen wurden zu 100 % als werthaltig angesehen.

Es wurden unbefristete Niederschlagungen i. H. v. insgesamt 103.698,18 EUR gem. § 22 GemHVO-Doppik ausgebucht. Im Vergleich zum Vorjahr (22.715,97 EUR) wurden somit mehr Forderungen i. H. v. 80.982,21 EUR unbefristet niedergeschlagen. Das hängt größtenteils damit zusammen, dass 2020 die Verfahrensweise zur Abarbeitung der Niederschlagungsbuchungen in einigen Fachdiensten geändert wurde. Da die Vorschläge des FG Vollstreckung zur unbefristeten Niederschlagung von Forderungen in den Fachdiensten oft sehr zeitverzögert bearbeitet wurden, hat das FG Vollstreckung für die Fachdienste 34 (Veterinärwesen und Verbraucherschutz) und 36 (Bürgerservice) die Kontierungen für die unbefristeten Niederschlagungen direkt bei der zentralen Geschäftsbuchhaltung eingereicht. Nach Buchung der unbefristeten Niederschlagung hat der Fachdienst den Geschäftsvorfall in der Digitalen Signatur geprüft, "sachlich/rechnerisch richtig" gezeichnet und angeordnet. Bei Ablehnung besteht für den Fachdienst die Möglichkeit, die Buchung in der

Digitale Signatur zurückzuweisen. Somit konnten deutlich mehr Geschäftsvorfälle abgearbeitet werden als in Vorjahren. Weiterhin wurde eine unbefristete Niederschlagung im Bereich Asyl i. H. v. 18.775,68 EUR gebucht. Es handelte sich um die Erstattung von Abschiebekosten aus dem Jahr 2012. Der Schuldner blieb nach erfolgloser Grenzausschreibung unauffindbar. Insgesamt wurden unbefristete Niederschlagungen aus folgenden Gründen gebucht:

Insolvenz des Schuldners:	39.921,78 EUR
Schuldner verstorben:	19.255,61 EUR
Zahlungsunfähigkeit des Schuldners:	11.988,36 EUR
Unauffindbarkeit des Schuldners:	25.851,79 EUR
Unverhältnismäßigkeit der Kosten:	804,86 EUR
sonstige Gründe:	5.875,78 EUR

Der bilanzielle Bestand an Forderungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15.330.728,78 EUR erhöht.

Forderungen zum 31. Dezember 2019	30.102.740,18 EUR
Forderungen zum 31. Dezember 2020	45.433.468,96 EUR
Erhöhung der Forderungen um	<b>15.330.728,78 EUR</b>

Im Folgenden werden die Einzelpositionen der Forderungen aufgezeigt:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
2.2.1 - Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	19.321.536,10	21.962.414,96	2.640.878,86
2.2.2 - Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung	775.506,29	564.441,58	-211.064,71
2.2.3 - Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.000,00	0,00	-50.000,00
2.2.4 - Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
2.2.5 - Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	5.877,88	111.012,93	105.135,05
2.2.6 - Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	9.599.484,29	22.450.666,68	12.851.182,39
2.2.6.1 - Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00
2.2.6.2 - Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	9.599.484,29	22.450.666,68	12.851.182,39
2.2.7 - Sonstige Vermögensgegenstände	350.335,62	344.932,81	-5.402,81
<b>2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>30.102.740,18</b>	<b>45.433.468,96</b>	<b>15.330.728,78</b>

Die Zunahme der Forderungen ist im Wesentlichen folgendermaßen zu begründen (betrachtet werden Änderungen über 100 TEUR je PSK):

(in EUR)

Bil.-Pos.	Produktsachkonto	Änderung	Erläuterungen
2.2.1	3120100.1545900	-332.205,32	Abnahme der Forderungen im Bereich der Kosten für Unterkunft und Heizung
	3410000.1545909	3.134.033,44	Die durch die Gesetzesnovellierung im Jahr 2017 verursachten Bearbeitungsrückstände bei den Rückforderungen im UVG-Bereich konnten weiter aufgeholt und im Vergleich zum Vorjahr eine zunehmende Anzahl an Unterhaltstiteln erreicht werden. Außerdem hat die Änderung der Mindestunterhaltsverordnung ab 01.01.2020 eine Erhöhung der Rückforderungen bewirkt.
2.2.2	1140800.1659000	-195.765,00	Die Forderung aus der Veräußerung des Objekts Schulstraße 2 in Bergen auf Rügen aus dem Jahr 2019 wurde in 2020 beglichen.
2.2.5	3120600.1553100	107.647,10	Die Forderungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom EB Jobcenter hinsichtlich der Verwaltungskosten BuT SGB II für die Abrechnungsmonate Nov. und Dez. 2020 wurden vom EB Jobcenter im Januar 2021 beglichen.
2.2.6.2	1270200.1554200	-190.010,80	Die Forderung aus 2019 gegenüber dem Land bzgl. des Projektes "Telenotarzt" wurde 2020 beglichen.
	1270200.1554900	189.000,00	Die Forderung aus 2020 gegenüber dem Land bzgl. des Projektes "Telenotarzt" wurde erst 2021 beglichen.
	2310700.1554300	103.661,97	Forderungen gegenüber Gemeinden bzgl. des Schul- und Internatslastenausgleichs 2019/2020 wurden noch nicht beglichen.
	3110200.1544200	569.822,12	Durch die Umstellung der Buchungssystematik werden die Erträge der Sozialhilfefinanzierung (Bereich Hilfe zur Pflege) entgegen der Vorgehensweise der Vorjahre in das HHJ eingebucht, dem sie sachlich zuzuordnen sind (in Vorjahren wurden die Erträge erst ins Folgejahr gebucht). Dadurch entsteht eine Forderung gegenüber dem Land, die erst im Folgejahr beglichen wird.
	3140100.1544200	7.867.468,00	Durch die Umstellung der Buchungssystematik werden die Erträge der Sozialhilfefinanzierung (Bereich Eingliederungshilfe) entgegen der Vorgehensweise der Vorjahre in das HHJ eingebucht, dem sie sachlich zuzuordnen sind (in Vorjahren wurden die Erträge erst ins Folgejahr gebucht). Dadurch entsteht eine Forderung gegenüber dem Land, die erst im Folgejahr beglichen wird.
	3150500.1544100	-1.243.546,08	Die Kosten bzgl. des Umbaus der Gemeinschaftsunterkunft Ummanzer Straße wurden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme erstattet. Die Fertigstellung war im Februar 2020. Die Zahlung erfolgte in 2020. Somit wurden die Forderungen aus 2018 und 2019 beglichen.
	3610000.1544200	5.023.944,24	Errechnete Forderung gegenüber dem Land bzgl. der Grundförderung Kita. Nach Vorliegen der endgültigen Zahlungen an die Träger der Kindertagesstätten wird die Forderung angepasst und die konkrete Höhe der Zuweisung beim Land beantragt.

Bil. -Pos.	Produktsachkonto	Änderung	Erläuterungen
	3610000.1544300	940.614,21	Forderungen gegenüber Gemeinden, die sich nach dem neuen KiföG mit einer kindesbezogenen Pauschale an der Kindertagesförderung beteiligen. Die Pauschale ist an den örtlichen Träger der Jugendhilfe zu zahlen.
	3630100.1544200	282.084,15	Forderungen gegenüber dem Land bzgl. Schul- und Jugendsozialarbeit wurden 2021 beglichen.
	3630300.1544200	-1.125.131,30	Die Ende 2019 gegenüber dem KSV aufgemachten Forderungen bzgl. der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden wurden 2020 beglichen.
	3630300.1544300	154.995,92	Forderungen gegenüber Gemeinden bzgl. der Kostenbeteiligungen im Bereich SGB VIII und anderer Jugendhilfe örtlicher Träger wurden 2021 beglichen.
	3630500.1544200	-214.425,80	Die Ende 2019 gegenüber dem KSV aufgemachten Forderungen bzgl. der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden wurden 2020 beglichen.
	5420000.1554300	149.143,15	Forderung gegenüber der Stadt Ribnitz-Damgarten bzgl. der Anteilsfinanzierung Erneuerung der Kreisstraße NVP 2 wurde 2021 beglichen.
	5540500.1544100	513.567,49	Forderungen gegenüber dem Bund bzgl. des Naturschutzgroßprojektes "Nordvorpommersche Waldlandschaft" wurden 2021 beglichen.
2.2.7	3610000.1763900	218.119,24	Forderungen bzgl. der Rückzahlung von Fördermitteln im Kita-Bereich wurden teilweise 2021 beglichen.

#### Forderungen gegenüber dem Eigenbetrieb Jobcenter bzgl. der Weiterreichung eingetriebener kommunaler Kundenforderungen

Die Forderungen gegenüber dem Eigenbetrieb Jobcenter bzgl. der Weiterreichung eingetriebener kommunaler Kundenforderungen resultieren aus der Pflicht des Eigenbetriebes, begetriebene kommunale Kundenforderungen an den Landkreis weiterzureichen. In gleichem Umfang weist der Eigenbetrieb Jobcenter in seiner Bilanz Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis bzgl. der Weiterreichung der Einnahmen aus der Beitreibung von Forderungen aus Leistungen aus. Daher sind die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen dem Landkreis und dem Eigenbetrieb Jobcenter abzustimmen.

Die genannten Forderungen des Landkreises gegenüber dem Eigenbetrieb Jobcenter beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf eine Höhe von 6.468.723,99 EUR und müssen bis auf den Wert der anteiligen Mahngebühren (15,2 %) mit den diesbezüglichen Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Jobcenter gegenüber dem Landkreis V-R übereinstimmen. Der Landkreis V-R weist bzgl. der anteiligen Mahngebühren keine Forderungen gegenüber dem Eigenbetrieb Jobcenter aus, da die Abrechnung der Mahngebühren über den KfA erfolgt.

Die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Jobcenter bzgl. der Weiterreichung eingetriebener kommunaler Kundenforderungen werden in dessen vorläufigem Jahresabschluss wie folgt ausgewiesen:

(in EUR)

6.420.616,84	Verbindlichkeiten aus der Weiterreichung der Einnahmen aus der Eintreibung von Forderungen aus Leistungen (abzgl. 15,2 % der Mahngebühren)
48.107,15	Verbindlichkeiten aus der Weiterreichung von Einnahmen aus Zahlungseingängen vor dem Bilanzstichtag (Zahlungseingang beim EB JC 2020, Weiterreichung an den Landkreis V-R erst 2021)
<b>6.468.723,99</b>	<b>Gesamt</b>

Der Vergleich zu den diesbezüglichen Forderungen des Landkreis V-R gegenüber dem Eigenbetrieb Jobcenter zeigt folgendes Ergebnis:

(in EUR)

6.468.723,99	Forderungen des Landkreis V-R gegenüber dem EB Jobcenter
6.468.723,99	Verbindlichkeiten des EB Jobcenter gegenüber dem Landkreis V-R
0,00	Differenz

Das Personenkonto 10004004 (Eigenbetrieb JC V-R Rückforderungen kommunaler Leistungen) weist zum 31. Dezember 2020 einen Bestand i. H. v. 6.468.636,17 EUR aus. Dies differiert zu dem o.g. Bestand an Forderungen um einen gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 87,82 EUR, der durch eine Einzahlung zustande kam, die in 2020 für eine Forderung aus 2021 geleistet wurde.

### **Aktiva 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden gehalten, wenn sie

1. nicht oder nicht mehr dazu bestimmt sind, der dauerhaften Aufgabenerfüllung der Kommune zu dienen (strategische Beteiligung) oder
2. nicht länger als ein Jahr gehalten werden bzw. von Erwerb an nicht länger als ein Jahr bei der Kommune verbleiben sollen.

Für Wertpapiere des Umlaufvermögens findet das strenge Niederstwertprinzip analog Anwendung.

#### **Aktiva 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um Beteiligungen an rechtlich selbständigen Unternehmen, an denen die Kommune mit einer Anteilsquote von mehr als 50 % beteiligt ist.

#### **Aktiva 2.3.2 Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Beteiligungen sind Anteile an rechtlich selbständigen Unternehmen, bei denen die Beteiligungsquote unterhalb von 50 % liegt.

### **Aktiva 2.3.3 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens 3.000.000,00 EUR (3.000.000,00 EUR)**

Zum 31. Dezember 2020 werden unter dieser Bilanzposition die im Jahr 2017 erworbenen Wertpapiere ausgewiesen.

### **Aktiva 2.4 Liquide Mittel**

**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank,  
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (liquide Mittel) 32.418.586,25 EUR  
(24.648.989,41 EUR).**

Der Kassenbestand hat sich um 7.769.596,84 EUR erhöht.



Die Veränderung des Kassenbestandes resultiert aus dem Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen i. H. v. 7.129.000,00 EUR abzüglich der Tilgung für Investitionskredite i. H. v. 5.093.300,00 EUR zuzüglich des Saldos der investiven Ein- und Auszahlungen i. H. v. 5.790.700,00 EUR zuzüglich der Veränderungen bei den durchlaufenden Geldern i. H. v. - 56.800,00 EUR. Hier wird auf die Ausführungen unter Punkt 4.5 zur Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel verwiesen.

### **Aktiva 3. Rechnungsabgrenzungsposten**

#### **Aktiva 3.1 Disagio 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Ist der Auszahlungsbetrag bei aufgenommenen Krediten geringer als die Kreditsumme und damit der zu tilgende Betrag, so stellt die Differenz das Disagio dar. Da es Zinscharakter hat, ist es über die Laufzeit abzugrenzen und jedes Jahr aufwandsmäßig aufzulösen.

### **Aktiva 3.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten 5.251.086,98 EUR (5.110.015,24 EUR)**

Im Jahr 2020 wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten in einem Umfang von 5.251.086,98 EUR gebildet. Hiervon entfielen auf

(in EUR)

Leistungen der Unterkunft und Heizung	2.754.601,35
Sozialleistungen	1.471.451,59
Asylbewerberleistungen	437.515,76
IT-Bereich	352.248,07
Beamtenbezüge	151.503,16
Sonstige	83.767,05

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden einerseits in der Geschäftsbuchhaltung für verschiedene Geschäftsvorfälle manuell gebucht. Es handelte sich um Geschäftsvorfälle, für die Zahlungen im HHJ 2020 vorgenommen wurden, die ganz oder teilweise Aufwand für das HHJ 2021 darstellten (z. B. Softwarepflege, Wartungsverträge etc.). Gemäß § 36 GemHVO-Doppik M-V wurde auf die Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten verzichtet, sofern der Wert des einzelnen Abgrenzungspostens nicht mehr als 1.000,00 EUR betrug. Die gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten sind durch die Buchungsbelege der entsprechenden einzelnen Rechnungen belegt.

Andererseits wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten automatisch in der Finanzbuchhaltung gebildet, wenn ein im HHJ 2021 gebuchter Aufwand bereits im HHJ 2020 ausgezahlt wurde. Dies war insbesondere der Fall, wenn Schnittstellen verbucht wurden (Leistungen für Unterkunft und Heizung, Sozialleistungen, Asylbewerberleistungen). Für diese Rechnungsabgrenzungsposten liegen keine Einzelbelege vor. Sie sind durch die Schnittstellenbelege nachvollziehbar, die sowohl den gebuchten Aufwand für das HHJ 2021 dokumentieren als auch das Datum der Auszahlung im HHJ 2020. Die dadurch erzeugten Rechnungsabgrenzungsposten sind im Buchungssystem ersichtlich.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 war eine Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 141.071,74 EUR zu verzeichnen. Diese beinhaltete u. a.

#### **Zunahmen**

- bei Kosten der Unterkunft und Heizung um 90.839,87 EUR,
- bei Sozialleistungen um 111.095,86 EUR,
- im IT-Bereich um 128.126,25 EUR sowie

#### **Abnahmen**

- bei Asylbewerberleistungen um 182.742,84 EUR.

### **Aktiva 4. Aktive latente Steuern 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Aktive latente Steuern ergeben sich aus Unterschieden zwischen der Steuer- und Handels- bzw. kommunaler Bilanz die sich in Folgejahren auflösen. Dabei stellen aktive latente

Steuern zukünftig höhere Gewinnabzugspotenziale dar, da entweder die Aktiva in der Steuerbilanz höher als in der Handelsbilanz bewertet wurden oder ein Passivposten der Steuerbilanz niedriger als in der Handelsbilanz ist.

**Aktiva 5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 EUR (0,00 EUR)**

## Passiva

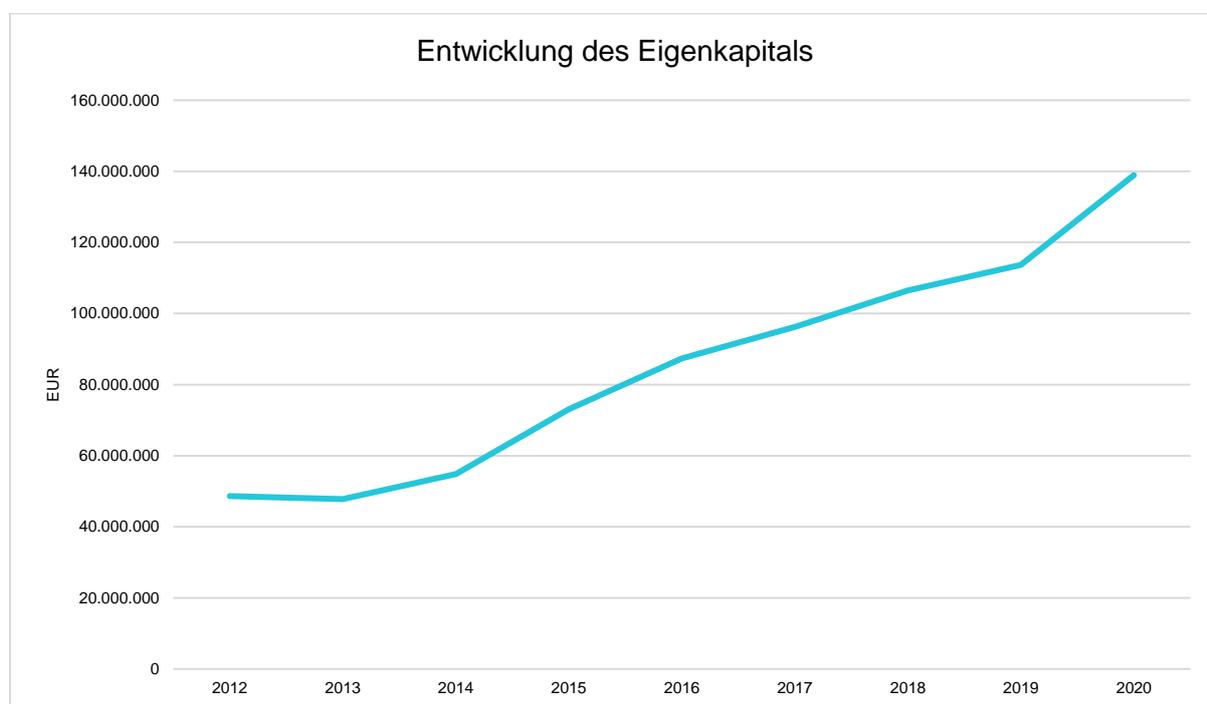
### Passiva 1. Eigenkapital

**Eigenkapital 138.931.074,34 EUR (113.693.545,23 EUR)**

Das Eigenkapital besteht aus mehreren Positionen, die im nachfolgenden näher erläutert werden. Es wird zum Nennwert angesetzt. Im Laufe der Zeit zeigt das Eigenkapital folgende Entwicklung:

(in Millionen EUR)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	48,68	47,79	54,83	73,03	87,37	96,28	106,46	113,69	138,93



### Passiva 1.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz ermittelt und nur durch besondere Vorgänge in den Folgejahren verändert. Sie stellt das „Grundvermögen“ der Kommune dar und soll sich langfristig betrachtet nicht vermindern. Sie setzt sich aus zwei Positionen zusammen:

**Passiva 1.1.1 Allgemeine Kapitalrücklage 52.140.960,68 EUR (51.997.049,17 EUR)**

Sie wurde als Unterschiedsbetrag zwischen Aktiva und Passiva im Zuge der Eröffnungsbilanz ermittelt. Veränderungen ergeben sich gemäß § 18 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V, wenn Aufwendungen aus der Übertragung von Vermögensgegenständen und Schulden aufgrund von Rechtsvorschriften durch eine Entnahme aus der allgemeinen Kapitalrücklage zu decken sind. Bei Erträgen aus solchen Geschäften sind diese der allgemeinen Kapitalrücklage

zuzuführen. Weiterhin können aus der allgemeinen Kapitalrücklage gemäß § 18 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V gedeckt werden:

- Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die bis zur Umstellung auf die doppelte Buchführung aus Kreis- oder Amtsumlage finanziert wurden, soweit dadurch ein Jahresfehlbetrag entstanden ist,
- Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen für zukünftig nicht mehr benötigte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens,
- Aufwendungen aus der Altfehlbetragsumlage,
- Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Zuwendungen im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau im ländlichen Raum gewährt worden sind.

Korrespondierende Erträge sind entsprechend zuzuführen.

Entnahmen dürfen nicht dazu führen, dass ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen ist.

Weiterhin können im Einzelfall nach Beschluss des Kreistages und anschließender Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde weitere Aufwendungen, insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen, gedeckt werden.

Durch die Korrektur der Eröffnungsbilanz (+ 159.801,72 EUR), Pkt. 3.2, und durch den Dienstherrenwechsel eines Beamten (-15.890,21) hat sich die allgemeine Kapitalrücklage um 143.911,51 EUR erhöht.

#### **Passiva 1.1.2 Zweckgebundene Kapitalrücklagen 26.035.010,30 EUR (17.345.581,53 EUR)**

Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde (Kapitalzuschüsse) und investiv gebundene Zuweisungen (Schlüsselzuweisung) sind in die zweckgebundene Kapitalrücklage einzustellen. Im HHJ 2020 wurden der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen Mittel aus dem Finanzausgleichsgesetz i. H. v. 8.689.428,77 EUR zugeführt. Die Zuführung entspricht der nach § 23 Abs. 4 FAG M-V vom Land bereitgestellten Infrastrukturpauschale.

#### **Passiva 1.2 Ergebnistrücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Mit der Evaluierung der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik Mecklenburg-Vorpommern ist eine Ergebnistrücklage nur noch für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich möglich, die die Gemeinden betreffen.

Der Landkreis V-R ist hiervon nicht betroffen.

#### **Passiva 1.3 Ergebnisvortrag 44.350.914,53 EUR (40.092.497,78 EUR)**

Der Ergebnisvortrag ergibt sich aus der Verwendung der Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge der Haushaltsvorjahre.

## **Passiva 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 16.404.188,83 EUR (4.258.416,75 EUR)**

Ein im abgeschlossenen HHJ erwirtschafteter Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag ist als Bestandteil des Eigenkapitals in der Position „Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag“ auszuweisen. Dabei ist ein Jahresfehlbetrag als Minusbetrag auszuweisen, da er das Eigenkapital mindert.

Der unter der Position „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ auszuweisende Betrag wird aus der Ergebnisrechnung des abgeschlossenen HHJ übernommen. Das positive Jahresergebnis 2020 wurde entscheidend beeinflusst durch Einmaleffekte (gesetzliche Erhöhung der BB KdU, Umstellung der Buchungssystematik EGH und KiföG, Coronahilfen, Betriebsergebnis des Eigenbetriebes Rettungsdienst). Näheres ist den Erläuterungen zu den Teilhaushalten zu entnehmen.

Über die Verwendung des Ergebnisses (Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag) entscheidet der Kreistag.

## **Passiva 1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 EUR (0,00 EUR)**

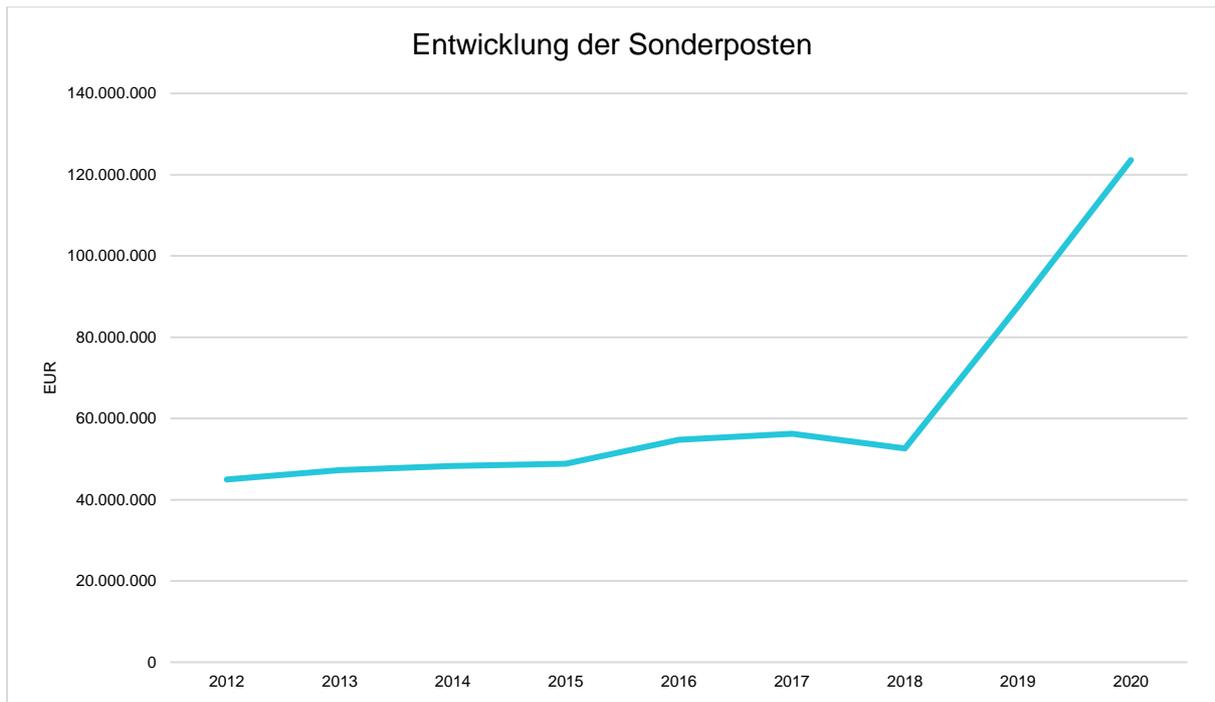
Ist das Eigenkapital der Kommune insgesamt negativ, ist das negative Eigenkapital auf der Aktivseite der Bilanz unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ gemäß § 38 GemHVO-Doppik M-V gesondert auszuweisen.

Dabei sind aus bilanztechnischen Gründen auf der Passivseite die Eigenkapitalposition (Kapitalrücklage, zweckgebundene Ergebnisrücklage, vorgetragener Jahresfehlbetrag, Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) weiterhin auszuweisen. Zusätzlich wird unter dem Eigenkapital die Bilanzposition „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ unter der Ziffer 1.5 positiv ausgewiesen. Dadurch wird das Eigenkapital auf der Passivseite insgesamt auf 0,00 EUR gestellt.

## **Passiva 2. Sonderposten**

### **Passiva 2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen**

Sonderposten sind Zuwendungen und Zuweisungen, die im Rahmen der Zweckbindung zur Durchführung investiver Maßnahmen an den Landkreis V-R gezahlt wurden. Sie werden hauptsächlich für die Anschaffung und Herstellung von Anlagevermögen wie bspw. die Errichtung von Gebäuden, den Bau von Straßen oder anderer kommunaler Infrastruktur gewährt. Zum 31. Dezember 2020 betrug die Höhe der empfangenen Zuwendungen 123.590.273,43 EUR. Die Auflösung erfolgte gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V ertragswirksam über die Restnutzungsdauer des jeweiligen mit dem Sonderposten finanzierten Vermögensgegenstandes und verminderte damit den Abschreibungsaufwand. Veränderungen gegenüber dem Haushaltsvorjahr sind der Anlagenübersicht zu entnehmen.



Der überdurchschnittliche Anstieg der Sonderposten in den Jahren 2019 und 2020 gegenüber dem Jahr 2018 ist auf die Zuwendungen für den Breitbandausbau zurückzuführen.

#### **Passiva 2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen 50.518.414,10 EUR (48.979.272,75 EUR)**

Zum 31. Dezember 2020 betragen die Zuwendungen, die der Landkreis V-R von Dritten für die Anschaffung oder den Erwerb von Anlagevermögen erhalten hat, 50.518.414,10 EUR. Die ertragswirksame Auflösung ist an die Abschreibungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes gekoppelt und reduziert somit den Abschreibungsaufwand.

#### **Zusammensetzung der Sonderposten aus Zuwendungen**

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Sonderposten aus Zuwendungen	48.979.272,75	50.518.414,10	1.539.141,35
2313100 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen von Sondervermögen von Eigenbetrieben	17.198,21	14.825,12	-2.373,09
2314100 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Bund	711.002,77	1.462.550,37	751.547,60
2314200 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	47.761.224,68	48.302.333,18	541.108,50
2314203 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land Digi-Pakt	--	251.448,91	251.448,91

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
2314300 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen von Gemeinden/ GV	170.543,16	204.479,55	33.936,39
2314400 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen von Zweckverbänden	5.455,47	3.105,79	-2.349,68
2314600 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen von Sparkassen	48.028,24	47.293,26	-734,98
2314900 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	887,50	737,50	-150,00
2315100 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom privaten Bereich-private Unternehmen	219.667,63	183.969,79	-35.697,84
2315900 - Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom privaten Bereich-sonstiger privater Bereich	45.265,09	47.670,63	2.405,54

### **Passiva 2.1.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Beiträge für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen sind als Sonderposten zu passivieren. Hierzu gehören insbesondere Straßenausbaubeiträge und Anschlussbeiträge. Beim Landkreis V-R liegen die Voraussetzungen für die Erhebung solcher Beiträge nicht vor.

### **Passiva 2.1.3 Sonderposten aus Anzahlungen 73.071.859,33 EUR (38.533.999,68 EUR)**

In dieser Position werden analog zur Position „Anlagen im Bau“ auf der Aktivseite der Bilanz erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Vermögensgegenstände verbucht, die sich noch im Bau befanden bzw. für die Anzahlungen erfolgt sind und noch nicht in Betrieb genommen wurden. Sobald die Inbetriebnahme der Vermögensgegenstände erfolgt ist und deren Abschreibung beginnt, werden auch die Sonderposten in die Position 2.1.1 umgebucht. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt analog den Abschreibungen.

Zusammensetzung der Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	38.533.999,68	73.071.859,33	34.537.859,65
Feuerschutzsteuer	1.440.741,11	2.016.098,16	575.357,05
Telenotarztprojekt	162.849,29	69.023,64	-93.825,65
Katastrophenschutz	112.278,91	112.278,91	0,00
Kindertagesstätten	1.004.464,87	1.500.745,31	496.280,44
Digitalpakt für Schulen	0,00	41.857,86	41.857,86
Eingliederungshilfe	0,00	7.122,11	7.122,11

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Kreisstraßen	594.099,77	1.662.582,77	1.068.483,00
Infrastrukturverwaltungsbetrieb	18.750,00	45.000,00	26.250,00
Nordvorpommersche Waldlandschaft	498.750,90	21.936,61	-476.814,29
Förderung ländlicher Raum	3.980,23	0,00	-3.980,23
Breitbandausbau	34.698.084,60	67.595.213,96	32.897.129,36

## **Passiva 2.2. Sonderposten für den Gebührenaussgleich 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Bei Einrichtungen, die gemäß Kommunalabgabengesetz aus Gebühren finanziert werden, ist zum Jahresabschluss festzustellen, ob eine Über- oder Unterdeckung entstanden ist. Entstandene Überdeckungen sind als Sonderposten für den Gebührenaussgleich auszuweisen und dem Gebührenschuldner bei der nächsten Gebührenkalkulation gutzuschreiben bzw. dienen zur Deckung entstehender zukünftiger Unterdeckungen.

Beim Landkreis V-R werden die Kreisvolkshochschule und die Musikschule als gebührenfinanzierte Einrichtungen geführt. Beide Einrichtungen decken ihren Aufwand nur teilweise aus Gebühreneinnahmen. Daher ist die Bildung eines entsprechenden Sonderpostens entbehrlich.

## **Passiva 2.3 Sonderposten mit Rücklageanteil 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Der Sonderposten mit Rücklagenanteil beruht auf § 247 HGB und stammt aus steuerrechtlichen Abschreibungen, die vorgenommen werden durften, um einen Vermögensgegenstand mit einem niedrigeren Wert anzusetzen. Letztmalig war das für das Wirtschaftsjahr 2010 zulässig.

## **Passiva 2.4 Sonstige Sonderposten 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Gemäß § 47 GemHVO-Doppik M-V wird ein sonstiger Sonderposten gebildet, sofern der Geschäftsvorfall die Bildung eines Sonderpostens erfordert, aber die Sonderposten der Passivpositionen 2.1 bis 2.3 nicht zutreffend sind.

## **Passiva 3. Rückstellungen**

Rückstellungen sind Passivposten in der Bilanz und dienen zur Abdeckung von ungewissen Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und Risiken, die wirtschaftlich vorangegangenen HHJ zuzuordnen, aber noch nicht fällig sind und deren Höhe bzw. Eintritt noch nicht mit absoluter Gewissheit feststeht und daher noch nicht den Verbindlichkeiten unter 4. zuzuordnen sind. Gemäß Pkt. 2.7.3 der Dienstanweisung über die Organisation des Rechnungswesens im Landkreis V-R kann die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, für die Verbindlichkeiten aufgrund Steuerschuldverhältnissen, für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren sowie für sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsgeschäften bis zu einer Wertgrenze von 10.000,00 EUR je Geschäftsvorfall unterbleiben. Die Bildung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO-Doppik M-V in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme für folgende Sachverhalte:

**Passiva 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  
33.895.814,97 EUR (32.026.921,57 EUR)**

Gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V hat die Kommune Rückstellungen (RST) zu bilden für am Bilanzstichtag bestehende, in der Vergangenheit begründete rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Pensionszusagen nach beamtenrechtlichen Vorschriften. Zu diesen Rückstellungen zählen neben den eigentlichen Pensionsverpflichtungen auch die Verpflichtungen an die Versorgungsempfänger sowie sämtliche damit in Verbindung stehende Verpflichtungen wie z. B. Beihilferückstellungen. Die zum Dezember 2020 bestehenden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen des Landkreises V-R i. H. v. 33.895.814,97 EUR gliedern sich wie folgt:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.026.921,57	33.895.814,97	1.868.893
2411100 - Rückstellungen für Beschäftigte Beamte-Pensionsrückstellungen	7.430.635,00	6.755.563,00	-675.072
2411101 - Rückstellungen für Beschäftigte - Beamte - Pensionsrückstellungen EB Jobcenter	5.317.285,00	5.718.284,00	400.999
2411200 - Rückstellungen für Beschäftigte - Beamte - Beihilferückstellungen	1.486.128,40	1.351.113,20	-135.015
2411201 - Rückstellung für Beschäftigte - Beamte - Beihilferückstellungen EB Jobcenter	1.063.456,77	1.143.656,57	80.200
2421100 - Rückstellungen für Versorgungsempfänger - Beamte -Pensionsrückstellungen	12.094.856,00	14.038.193,00	1.943.337
2421101 - Rückstellungen für Versorgungsempfänger - Beamte -Pensionsrückstellungen EB Jobcenter	1.844.599,00	1.732.575,00	-112.024
2421200 - Rückstellungen für Versorgungsempfänger - Beamte -Beihilferückstellungen	2.421.041,60	2.809.915,20	388.874
2421201 - Rückstellungen für Versorgungsempfänger - Beamte -Beihilferückstellungen EB Jobcenter	368.919,80	346.515,00	-22.405

**Passiva 3.2 Steuerrückstellungen 86.000,00 EUR (0,00 EUR)**

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen sind gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 7 Rückstellungen zu bilden. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 bestehen Steuerrückstellungen über 86.000,00 EUR. Für den Betriebsbereich „Rügensche Kleinbahn“ des Eigenbetriebes Infrastrukturverwaltungsbetrieb V-R ist eine Betriebsprüfung durch das Finanzamt Rostock für die Wirtschaftsjahre 2013-2015 erfolgt. Zum Stichtag 31. Dezember

2020 war die Prüfung beendet, ein Prüfbericht liegt aber erst seit 04. März 2021 vor. Im Laufe der Prüfung kristallisierte sich heraus, dass es sich bei dem Betriebsbereich "Rügensche Kleinbahn" um einen Betrieb gewerblicher Art nach § 4 Abs. 3 KStG "Verkehrsbetriebe" handelt. Unter anderem aus diesem Grund wurde eine Steuerrückstellung von 86.000,00 EUR im HHJ 2020 gebildet, die neben der zu erwartenden Umsatzsteuernachzahlung auch die zu erwartende Körperschafts- und Gewerbesteuernachzahlung abdeckt. Mit dem Prüfbericht vom 04. März 2021 wurde durch das Finanzamt Rostock der Betrieb der gewerblichen Art bestätigt. Die Umsatzsteuernachzahlung an das Finanzamt wurde Anfang Februar 2021 vorgenommen. Die noch zu zahlende Körperschafts- und Gewerbesteuernachzahlung stehen wegen fehlender Bescheide noch aus. Darüber hinaus wurde rückwirkend ab dem Kalenderjahr 2010 festgestellt, dass für die kurzfristigen Vermietungsleistungen im Schulwohnheim Sassnitz zu zahlende Umsatzsteuer i. H. v. 44.458,56 EUR anfällt (gezahlt am 11. Februar 2021). Dieser Betrag wird ebenfalls durch die gebildete Rückstellung über 86.000,00 EUR abgedeckt.

### **Passiva 3.3 Sonstige Rückstellungen 2.395.072,86 EUR (877.512,68 EUR)**

Auf die Bildung von Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub oder noch nicht abgegoltene Mehrstunden sowie für Kosten für die interne Jahresabschlusserstellung und -prüfung wurde gemäß des Wahlrechtes nach § 35 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V verzichtet.

Es wurden Rückstellungen für die Altersteilzeit von Bediensteten des Eigenbetriebes Jobcenter gebildet. Grundlage hierfür ist die Vereinbarung zwischen dem Landkreis und dem Eigenbetrieb Jobcenter vom 06. Januar 2020. Hiernach erfolgt mit Beginn der Freizeitphase die Entgeltzahlung durch den Landkreis. Die Bediensteten erbringen während der ersten Phase der Altersteilzeit die volle Arbeitsleistung, während ihnen jedoch gemäß der Altersteilzeitvereinbarung nur die Hälfte des zustehenden Entgeltes ausgezahlt wird. Das einbehaltene Entgelt wird zuzüglich eines Aufstockungsbetrages während der Arbeitsphase zurückgestellt und den Bediensteten in der Freizeitphase gewährt. Die zurückgestellten Beträge sind als Rückstellung auszuweisen.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gebildet. Da zum Jahresende 2020 die Schlussrechnung der VVR mbH für Leistungen gemäß des öffentlich-rechtlichen Dienstleistungsvertrages ausstand, wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.235.006,63 EUR gebildet. Für erfolgte, aber bislang nicht abgerechnete Landeslieferungen von Schutzausrüstung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erfolgte die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 200.081,70 EUR. Weitere Rückstellungen wurden u. a. für die Nachversicherungspflicht von Beamtenanwärtern und für mögliche Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren gebildet.

## Zusammenstellung der sonstigen Rückstellungen

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Summe Rückstellungen	877.512,68	2.395.072,86	1.517.560,18
2930000 - Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit - Kernverwaltung	0,00	0,00	0,00
2930001 - Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit - Jobcenter	60.488,24	158.435,92	97.947,68
294 - Sonstige Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	340.460,82	240.545,34	-99.915,48
2951 - Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	451.170,85	1.970.698,83	1.519.527,98
2953 - Rückstellungen für Nachversicherungspflicht	25.392,77	25.392,77	0,00

## Übersicht über die Rückstellungen zum 31. Dezember 2020

(in EUR)

	Stand 01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösungen	Zuführungen	Stand 31.12.2020
Pensionsrückstellungen für Beschäftigte Beamte	12.747.920,00	1.780.061,00	0,00	1.505.988,00	12.473.847,00
Beihilferückstellungen für Beschäftigte Beamte	2.549.585,17	356.013,00	0,00	301.197,60	2.494.769,77
Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger Beamte	13.939.455,00	112.024,00	0,00	1.943.337,00	15.770.768,00
Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger Beamte	2.789.961,40	22.404,80	0,00	388.873,60	3.156.430,20
	<b>32.026.921,57</b>	<b>2.270.502,80</b>	<b>0,00</b>	<b>4.139.396,20</b>	<b>33.895.814,97</b>

Den Rückstellungen standen anteilige Rücklagen der Versorgungskasse i. H. v. 15.225.032,48 EUR gegenüber.

(in EUR)

	Stand 01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösungen	Zuführungen	Stand 31.12.2020
Steuerrückstellungen FD 12	0,00	0,00	0,00	86.000,00	86.000,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>86.000,00</b>	<b>86.000,00</b>

(in EUR)

	Stand 01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösungen	Zuführungen	Stand 31.12.2020
Sonstige Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit Jobcenter	60.488,24	38.352,35	0,00	136.300,03	158.435,92
Sonstige Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren	340.460,82	11.131,62	114.383,86	25.600,00	240.545,34
Sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen FD 12	0,00	0,00	0,00	1.249.006,63	1.249.006,63

	<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>Inanspruch- nahme</b>	<b>Auflösun- gen</b>	<b>Zuführun- gen</b>	<b>Stand 31.12.2020</b>
Sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen FD 13	451.170,85	0,00	0,00	36.000,72	487.171,57
Sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen FD 31	0,00	0,00	0,00	200.081,70	200.081,70
Sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen FD 33	0,00	0,00	0,00	34.438,93	34.438,93
Sonstige Rückstellungen für Nachversicherungspflicht Beamtenanwärter	25.392,77	0,00	0,00	0,00	25.392,77
	<b>877.512,68</b>	<b>49.483,97</b>	<b>2.100,00</b>	<b>1.681.428,01</b>	<b>2.395.072,96</b>

## Passiva 4. Verbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten des Landkreises V-R belaufen sich auf 57.246.463,30 EUR. Sie werden stets mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag angesetzt. Eine Unterteilung nach ihrer Fristigkeit sowie weitere Unterscheidungen können der Verbindlichkeitenübersicht entnommen werden. Daher wird hier auf weiterführende Ausführungen verzichtet.

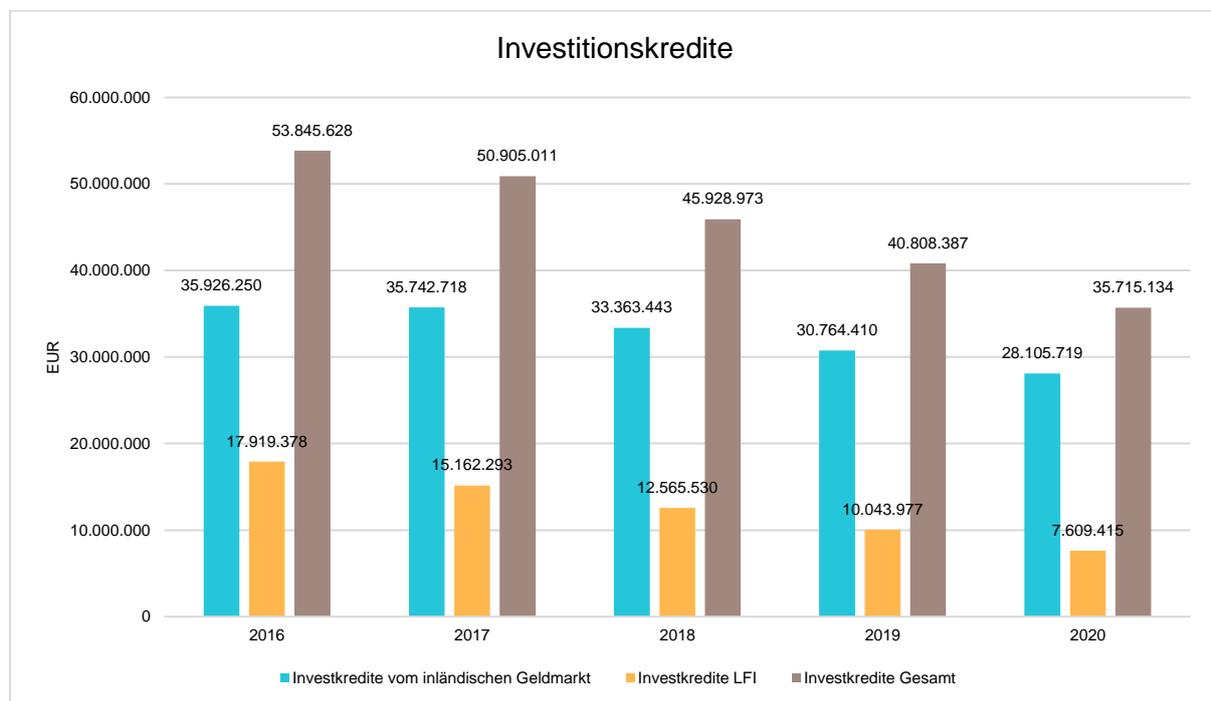
### Passiva 4.1 Anleihen 0,00 EUR (0,00 EUR)

Eine Anleihe (auch festverzinsliches Wertpapier, Rentenpapier, Schuldverschreibung oder Obligation) ist ein zinstragendes Wertpapier. Es handelt sich um ein Wertpapier, das dem Gläubiger das Recht auf Rückzahlung sowie auf Zahlung vereinbarter Zinsen einräumt.

### Passiva 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

#### Passiva 4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 28.105.718,85 EUR (30.764.409,94 EUR)

Kredite sind in Höhe ihres Rückzahlungsbetrages zu bilanzieren. In dieser Position werden nur Kredite dargestellt, die zu Zwecken von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Sinne der GemHVO-Doppik M-V aufgenommen werden dürfen. Investitionskredite, die vom Landesförderinstitut des Landes M-V ausgereicht wurden, sind in der Bilanzposition 4.10.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich ausgewiesen.



Im Jahr 2020 wurden keine Kredite aufgenommen. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung ist die Verschuldung des Landkreises V-R erneut gesunken.

#### **Passiva 4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten 9,49 EUR (0,00 EUR)**

Ein Kassenkredit bezeichnet aufgenommene Schulden zur Deckung eines kurzfristigen Bedarfs an liquiden Mitteln. Kassenkredite sind nur aufzunehmen, sofern keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Sie dienen ausschließlich der Sicherung der Zahlungsfähigkeit (vorübergehende Überbrückung von Liquiditätsspitzen) des Landkreises V-R. Die maximale Höhe des Kassenkredits ist jährlich in der Haushaltssatzung geregelt.

#### **Passiva 4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen, bspw. Restkaufgelder und Leasinggeschäfte, sind in dieser Position zu bilanzieren.

#### **Passiva 4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Sofern der Landkreis V-R Anzahlungen im Rahmen von Veräußerungsgeschäften erhalten hat, ohne dass die Eigentumsübertragung stattgefunden hat, stellen diese Anzahlungen eine Verbindlichkeit dar.

#### **Passiva 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1.451.730,06 EUR (1.173.191,23 EUR)**

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Geschäften, bei denen der Landkreis V-R Lieferungen und Leistungen bezogen hat, die noch nicht beglichen wurden.

#### **Passiva 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 421.553,93 EUR (315.947,09 EUR)**

Hierbei handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen aus Transferaufwendungen (Transferleistungen) an Dritte, ohne dass der Landkreis V-R eine konkrete Gegenleistung erhält.

#### **Passiva 4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 350.175,37 EUR (17.299,42 EUR)**

In dieser Position weist der Landkreis V-R Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen aus, an denen er mehrheitlich beteiligt ist. Die Rechnungslegung hinsichtlich der 4. Abschlagszahlung 2020 für die VVR mbH erfolgte erst im HHJ 2021, sodass zum Jahresende 2020 eine Verbindlichkeit i. H. v. 350.175,37 EUR verblieb.

#### **Passiva 4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0,00 EUR (0,00 EUR)**

In dieser Position werden die Verbindlichkeiten ausgewiesen, die gegenüber Unternehmen bestehen, an denen der Landkreis V-R mit weniger als 50 % beteiligt ist.

#### **Passiva 4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 7.137,87 EUR (30.166,68 EUR)**

In dieser Position werden Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Landkreis V-R gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen Kommunalen Stiftungen hat.

#### **Passiva 4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich**

##### **Passiva 4.10.1 Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand 0,00 EUR (0,00 EUR)**

Sofern ein Verwaltungsgemeinschaftskonto des Landkreises zusammen mit seinen Eigenbetrieben geführt wird, ist dieses hier zu bilanzieren.

##### **Passiva 4.10.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 25.406.579,30 EUR (24.600.631,68 EUR)**

Gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich (Bund, Land, Gemeinden/Gemeindeverbände etc.) betragen die Verbindlichkeiten 25.406.579,30 EUR.

In diesen sonstigen Verbindlichkeiten sind die vom Landesförderinstitut des Landes M-V ausgereichten Investitionskredite i. H. v. 7.609.415,07 EUR (10.043.977,10 EUR) (vgl. auch Bilanzposition 4.2.1) und die treuhänderisch verwalteten Verbindlichkeiten des Landes bezüglich der Ausführung des Unterhaltsvorschussgesetzes i. H. v. 17.178.106,04 EUR (14.044.072,60 EUR) enthalten.

##### **Passiva 4.11 Sonstige Verbindlichkeiten 1.503.558,43 EUR (1.742.692,57 EUR)**

In dieser Position werden alle weiteren Verbindlichkeiten ausgewiesen, die gemäß Zuordnungsvorschrift des landeseinheitlichen Kontenrahmens und Kontenplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern nicht den o. a. Verbindlichkeitspositionen zuzuordnen waren.

#### **Passiva 5. Rechnungsabgrenzungsposten 4.403.015,20 EUR (4.053.852,75 EUR)**

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 betragen die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 4.403.015,20 EUR und wurden in voller Höhe in der Bilanzposition 5.3 sonstige Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

(in EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.053.852,75	4.403.015,20	349.162,45
3910001 - Passive Rechnungsabgrenzung aus erhaltenen Zuwendungen BuT	117.181,34	0,00	-117.181,34
3990001 - RAP für Erschließungskosten	68.571,99	69.153,32	581,33
3990003 - sonstige RAP Kostenerstattung vom Bund und EB Jobcenter für Umlageverpflichtungen an Versorgungsverband	3.802.058,03	4.258.945,94	456.887,91
3991000 - Passive RAP (Ist-Vorgriffe)	66.041,39	74.915,94	8.874,55

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 war eine Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 349.162,45 EUR zu verzeichnen. Diese beinhaltete u. a. eine

#### Zunahme

- der Kostenerstattung vom Bund und EB Jobcenter für Umlageverpflichtungen an den Versorgungsverband um 456.887,91 EUR sowie

#### Abnahme

- der erhaltenen Zuwendungen Bildung und Teilhabe um 117.181,34 EUR.

Auf dem PSK 3120900.3910001, Passive Rechnungsabgrenzung aus erhaltenen Zuwendungen BuT, wurde der Bestand der dem Landkreis V-R zur Verfügung stehenden BuT- Mittel aus den Jahren 2012 und 2013 abgebildet.

Die unverbrauchten Mittel aus den Vorjahren waren zweckentsprechend zu verwenden. Der Bestand der unverbrauchten Mittel BuT wurde unter Berücksichtigung der jährlichen Verwendung der Mittel fortgeschrieben.

Der Landkreis hat die Mittel zur Deckung der Haupt- und Nebenleistungen (Verwaltungskosten) aus dem Bildungs- und Teilhabepaket und für die rechnerisch ermittelte Größe der Warmwasseraufbereitungskosten (die auch über die BuT-Abrechnung abgerechnet werden) herangezogen.

Die zur Verfügung stehenden unverbrauchten Mittel wurden in 2020 vollständig verbraucht. Folglich beläuft sich der Bestand zum 31. Dezember 2020 auf nunmehr 0,00 EUR.

#### **Passiva 6. Passive latente Steuern 0,00 (0,00)**

Passive latente Steuern ergeben sich analog zu den aktiven latenten Steuern (siehe Bilanzposition Aktiva 4.) aus Unterschieden zwischen der Steuer- und Handels- bzw. kommunaler Bilanz, die sich in Folgejahren auflösen.

### 3.2 Korrektur der Eröffnungsbilanz

Im Jahresabschluss 2020 vorgenommene Korrekturen der Eröffnungsbilanz wurden ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet.

(in EUR):

Bilanzposition	Wert in der Eröffnungsbilanz	Wert in der Eröffnungsbilanz nach Korrekturen in 2012 bis 2019	Wert der Korrektur 2020 zum Eröffnungsbilanz-Stichtag	Korrektur 2020 unter Berücksichtigung der aufgeführten Abschreibungen	Wert zum Eröffnungsbilanz-Stichtag nach Korrektur in 2020	Begründung
<b>AKTIVA</b>						
1.2.2				159.801,72		Im HHJ 2001 erfolgte nach der Erschließung des heutigen Flurstückes 61/14 der Flur 1 in Groß Lüdershagen die Zahlung von vorläufigen Erschließungskosten i. H. v. 159.801,72 EUR, die im damaligen Vorausleistungsbescheid des Amtes Niepars festgesetzt wurden. Diese Erschließungskosten stellen eine Werterhöhung des Grundstückes dar. Im Endbescheid des Amtes Niepars aus dem Jahr 2016 wurde die endgültige Höhe der Erschließungskosten festgelegt. Dies führte zu einer Nachzahlung, die erst im HHJ 2020 werterhöhend berücksichtigt wurde. In diesem Zusammenhang wurde bekannt, dass die vorläufigen Erschließungskosten aus dem Jahr 2001 ebenfalls werterhöhend dem Grundstück zuzuordnen sind.
	287.707,04	373.142,90	159.801,72	159.801,72	532.944,62	

Erhöhung der Kapitalrücklage um 159.801,72 EUR.

## 4 Anhang

### 4.1 Allgemeine Angaben

#### Regelungen nach § 63 GemHVO-Doppik M-V

Die Haushaltswirtschaft 2019 erfolgte bereits nach den Bestimmungen der seit dem 01. August 2019 geltenden Fassung der GemHVO-Doppik M-V. Soweit sich Änderungen aus dem Kontenrahmenplan ergaben, werden diese ab dem HHJ 2020 berücksichtigt.

#### Anhangsangaben und Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

##### Angewandte Bilanzierungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich der Anschaffungskostenminderung (Skonti, Boni, sonstige Nachlässe).

Die planmäßige Abschreibung wurde auf der Grundlage der vom Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern vorgegebenen wirtschaftlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Die Nutzungsdauern ergeben sich aus der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 1.000,00 EUR ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden nicht bilanziert. Sie werden als laufender Aufwand der Verwaltung behandelt.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten die Wertgrenze von 1.000,00 EUR netto nicht überschritten und deren Anschaffung oder Herstellung von Dritten gefördert wurde, werden weiterhin in der Anlagenbuchhaltung geführt, wenn die Zuwendungsbestimmungen eine Inventarisierungspflicht dieser Gegenstände vorsehen und die Zweckbindungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Diese Vermögensgegenstände werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Vermögensgegenstände, die auf Grundlage der SchulEndgeräteFöRL M-V beschafft werden und für die keine Inventarisierungspflicht besteht, werden gemäß der Festlegung des Fachdienstes Finanzen vom 08. Dezember 2020 bilanziert und somit in der Anlagenbuchhaltung geführt.

Sämtliche immaterielle Vermögensgegenstände werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Sofortabschreibung für Trivialsoftware mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410,00 EUR netto entfällt.

Vorräte, die in einem zentralen Lager verwaltet werden, werden als Umlaufvermögen bilanziert. Die Artikel wurden zunächst mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten des HHJ bewertet. Artikel, deren Marktwerte am Bilanzstichtag geringer waren als die ermittelten durchschnittlichen Anschaffungskosten, wurden auf diese niedrigeren Marktwerte abgeschrieben.

Weitere Bewertungsmethoden bzw. Bewertungsgrundlagen sind in der Dienstanweisung zur Bilanzierung und Bewertung des Landkreises Vorpommern-Rügen dokumentiert.

Bei den jeweiligen Erläuterungen zu den Positionen wird der Wert zum 31. Dezember angegeben. In Klammern dahinter wird der Vorjahreswert erfasst.

## **4.2 Angaben zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **4.2.1 Allgemeine Angaben zu haushaltswirtschaftlichen Risiken und zur Prognose der Haushaltsentwicklung**

Insgesamt betrachtet ist festzustellen, dass der Landkreis V-R fast vollständig von Zuweisungen Dritter, sei es vom Bund, vom Land oder von den Gemeinden abhängig ist. Zuweisungen des Bundes oder des Landes werden teilweise aufgabenbezogen (übertragener Wirkungskreis) gewährt. Die Überprüfung der Auskömmlichkeit der Zuweisungen erfolgt jedoch zeitversetzt, so dass der Landkreis V-R in Vorleistung gehen muss, soweit die jahresbezogenen Zuweisungen die jahresbezogenen Aufwendungen nicht decken. In dieser Verfahrensweise verbergen sich erhebliche Risiken in der Haushaltsdurchführung.

Die allgemeinen Zuweisungen des Landes aus dem FAG M-V, insbesondere die Schlüsselzuweisungen, hängen maßgeblich von der wirtschaftlichen Situation des Bundes, des Landes und der Gemeinden ab. Eine Verschlechterung der Einnahmesituation auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene spiegelt sich in geringeren Zuweisungen an den Landkreis wider. In den zurückliegenden Jahren konnte der Landkreis V-R von kontinuierlich steigenden Einnahmen profitieren. Schon heute ist erkennbar, dass Corona bedingt mit einem Rückgang der Zuweisungen bzw. mit geringeren Steigerungen zu rechnen ist. Die aktuellen Steuerschätzungen Mai 2020 und November 2020 unterstreichen diese Annahme. Für das Jahr 2020 wird gegenüber der Steuerschätzung November 2019 bei den Landessteuereinnahmen bundesweit mit einem Rückgang von 20,3 Mrd. EUR und bei den Gemeinden bundesweit mit einem Rückgang von 12,8 Mrd. EUR gerechnet. Auch im Jahr 2021 fallen die Steuereinnahmen geringer aus, als es die Steuerschätzung November 2019 bzw. Mai 2020 prognostiziert hat. Mit Blick auf die Jahre 2022 bis 2024 wird das Steuerniveau 2019 aller Voraussicht nach 2022 wieder erreicht. Eine steigende Tendenz lässt sich erkennen, wobei diese deutlich unter der Steuerschätzung November 2019 für diese Jahre liegt.

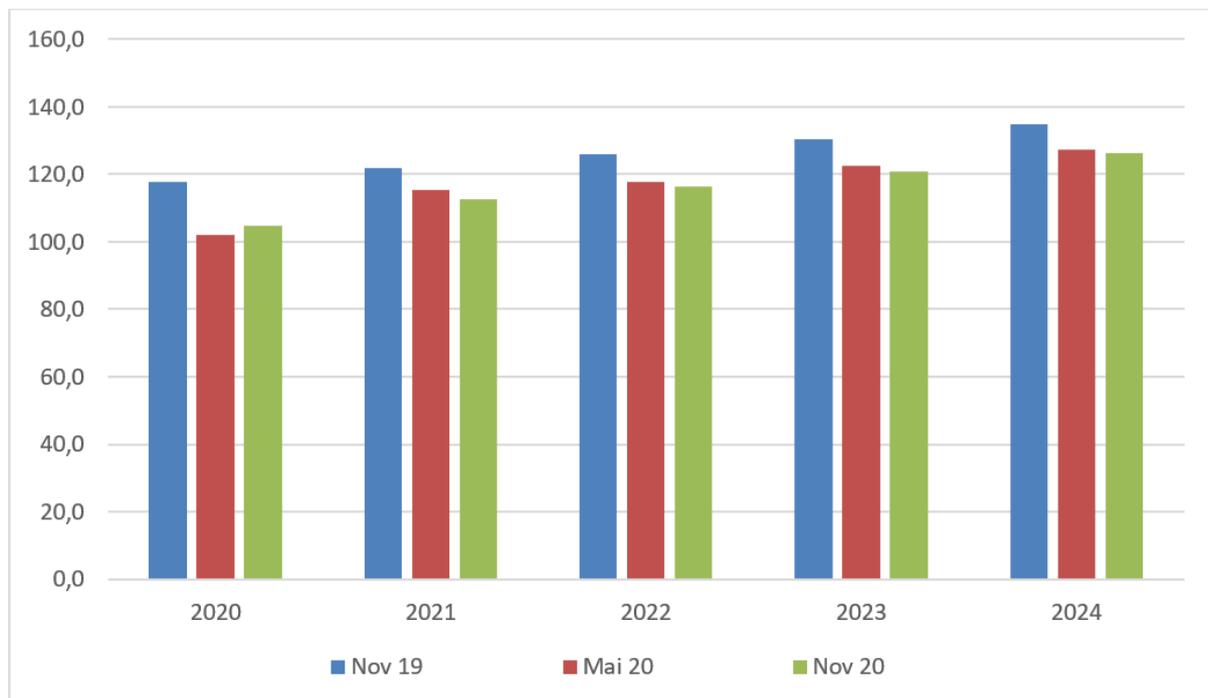
Gegenüberstellung der Steuerschätzung November 2019, Mai 2020 und November 2020  
 (Quelle: Rundschreiben-Nr. 465/2020 vom 15. Mai 2020 sowie Rundschreiben-Nr. 1133/2020 vom 17. November 2020 des Landkreistages M-V)

(in Milliarden EUR)

**Länder insgesamt:**



**Gemeinden insgesamt:**



Der Landkreis V-R mit seinen überwiegend pflichtigen Aufgaben ist nur begrenzt in der Lage, den Rückgang auszugleichen. Neben Einsparungen bei freiwilligen Aufgaben und Kostenreduzierungen im Bereich der Verwaltung bleibt die Erhöhung der Einnahmen aus der Kreisumlage das einzige probate Mittel, um sinkende Zuweisungen ausgleichen zu können. Aber auch die Erhöhung der Kreisumlage ist nur begrenzt möglich und setzt einen umfangreichen Abwägungsprozess zwischen den Interessen des Landkreises V-R und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden voraus.

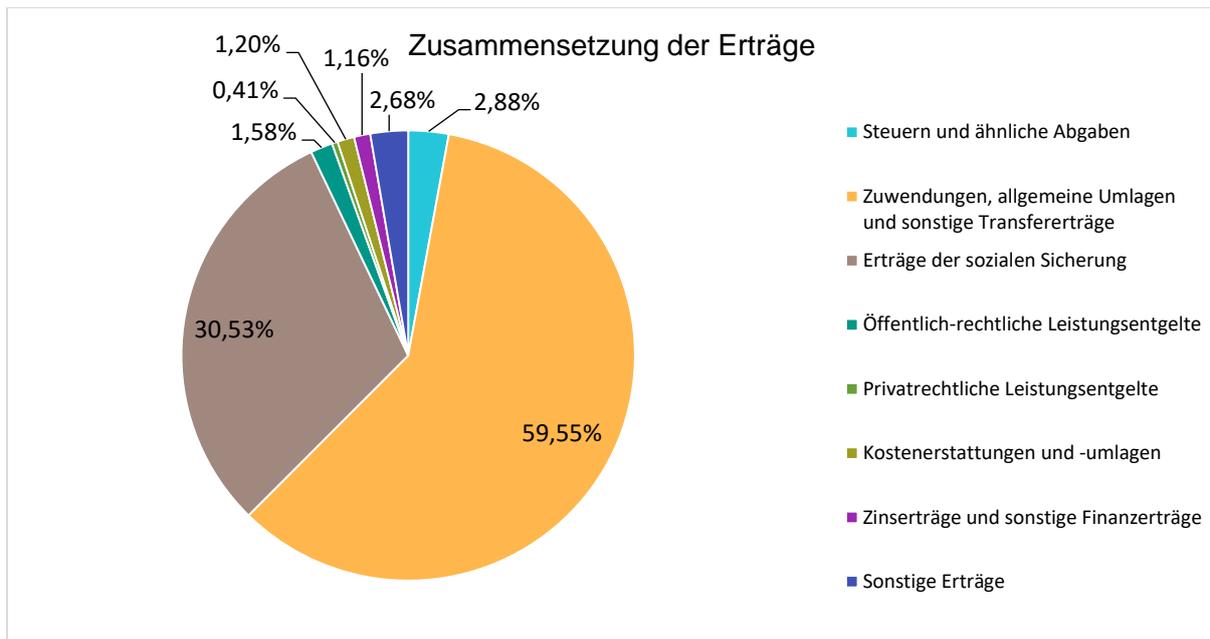
Andere Zuweisungen des Landes nach dem FAG M-V oder Zuweisungen des Bundes werden regelmäßig überprüft und ggf. erhöht oder gesenkt. Das macht es für die Verwaltung schwierig, langfristige Entscheidungen zu treffen.

Die Haushaltsdurchführung geht regelmäßig mit Kostensteigerungen im sozialen Bereich einher. Die gute wirtschaftliche Lage der vergangenen Jahre hat auch bei den Trägern der Jugendhilfe und bei Trägern sozialer Einrichtungen zu Kostensteigerungen, insbesondere bei den Personalkosten, geführt. Die Kosten sind durch den Landkreis V-R zu tragen. Auch die gesetzlichen Änderungen, z. B. beim KiföG M-V oder beim BTHG, führen beim Landkreis V-R zu Kostensteigerungen. Ob die Kostensteigerungen vom Land getragen werden, ist Gegenstand laufender Verhandlungen mit dem Land. Zu den offenen Konnexitätsfragen im Bereich Unterhaltsvorschussgesetz, KiföG M-V und vor allem der Umsetzung des BTHG in Mecklenburg-Vorpommern wird die Landesregierung mit den Kommunen Ende November 2021 eine Evaluierung der Finanzierungslasten im Sozialbereich durchführen.

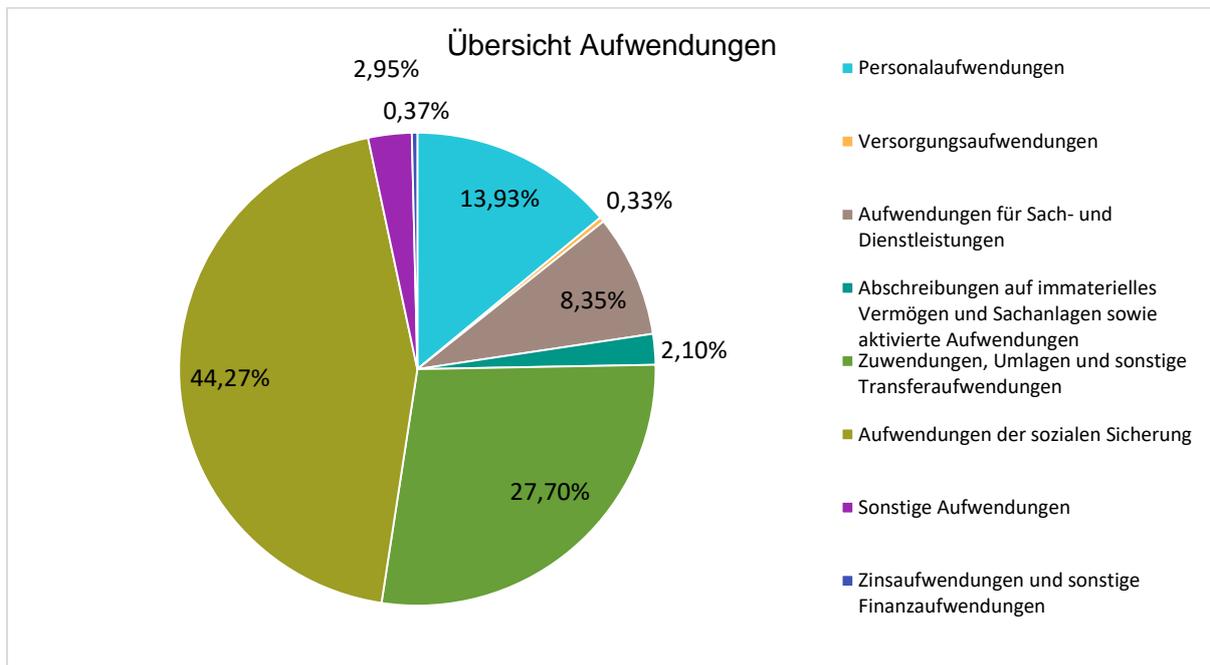
Die Personalkosten sind in den letzten zwei Jahren aufgrund des z. Zt. gültigen Tarifabschlusses erheblich gestiegen. Neben den tariflichen Steigerungen haben sich die Kosten auch aufgrund zusätzlicher Stellen erhöht. Neben 2020 werden auch 2021/2022 die Stellen beim Landkreis V-R zunehmen. Neben den veränderten Aufgaben spielt auch die in der Vergangenheit zu Lasten der Personalausstattung erfolgte Haushaltskonsolidierung eine nicht unwesentliche Rolle.

Zudem haben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eigengesellschaften (z. B. Betriebskostenzuschuss VVR mbH und Ergebnisse der Eigenbetriebe) erheblichen Einfluss auf den Kreishaushalt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beziffert werden. Unzweifelhaft ist jedoch, dass die vom Bund gewährten Hilfen nicht ausreichen werden, die Mehraufwendungen zu decken. Hier wird auf Punkt 4.2.2 Besonderheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verwiesen.

Nachfolgendes Schaubild zeigt die Zusammensetzung der Erträge des Landkreises V-R:



Demgegenüber stehen die Aufwendungen:



Auch diese Übersicht zeigt, dass der Landkreis V-R nur bedingt auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren kann. Die Aufwendungen für die soziale Sicherung, die Abschreibungen und die Personalaufwendungen ergeben einen Anteil von zusammen 69,95 %. Werden die Zuwendungen hinzugerechnet, in denen alleine Kostenerstattungen im Bereich Jugend

i. H. v. 43,8 Mio. EUR enthalten sind, liegt der Anteil an den Gesamtaufwendungen bei 86,36 %.

Unter Berücksichtigung der Corona bedingten Mehraufwendungen, insbesondere für Schutzausrüstungen und erhöhte Zuschüsse an die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH, und der allgemeinen Kostensteigerungen in allen Bereichen der Verwaltung, aber auch aufgrund von Mindererträgen (Bußgelder aus der Verkehrsüberwachung - geringeres Verkehrsaufkommen, geringere Teilnahmeentgelte bei der Kreisvolkshochschule und Musikschule, geringere Verwaltungsgebühren) in den HHJ 2020 und 2021 und den zu erwartenden geringeren Zuweisungen ab 2021 kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Landkreis V-R sich ab dem Finanzplanungszeitraum 2022-2025 der Haushaltskonsolidierung i. S. der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik unterziehen muss. Die Überschüsse aus Vorjahren im laufenden Verwaltungsbereich des Finanzhaushaltes werden nicht ausreichen, diese Belastungen ausgleichen zu können.

Die Vermögenssituation hat sich im Jahr 2020 insgesamt verbessert. Das bereinigte Vermögen ist um 13,23 % (27.684,67 TEUR) angestiegen, die bereinigten Schulden, einschließlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, haben sich um 2,56 % (2.450,02 TEUR) erhöht. Das Eigenkapital ist um 22,12 % (25.148,66 TEUR) angewachsen. Für diesen deutlichen Zuwachs ist v. a. das positive Jahresergebnis über 16.315,32 TEUR verantwortlich. Diese Vermögenssituation ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Eine Analyse der Vermögenssituation zeigt aber, dass das Vermögen zwar insgesamt gestiegen ist, der Anstieg aber Vermögenspositionen zuzuordnen ist, die das Vermögen nicht langfristig sichern. Dem Zuwachs des Nettoanlagevermögens i. H. v. 3.904,74 TEUR liegen die positiven Jahresergebnisse bzw. Eigenkapitalveränderungen der Eigenbetriebe zugrunde. Aufgrund der Eigenkapitalspiegelbildmethode ist das Eigenkapital der Eigenbetriebe spiegelbildlich im Kernhaushalt des Landkreises V-R abzubilden. Den Ergebnissen der Eigenbetriebe liegen Gebührenkalkulationen zugrunde, die über einen festgelegten Gebührenzeitraum keinen Gebührenüberschuss beinhalten. Gebührenüberdeckungen in einem Wirtschaftsjahr sind in dem folgenden Kalkulationszeitraum wieder auszugleichen. Daher ist davon auszugehen, dass die Finanzanlagen im Bereich des Sondervermögens in den Folgejahren wieder abnehmen werden.

Entscheidend für die nachhaltige Haushaltswirtschaft ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens. Hier zeigt sich seit Jahren eine stagnierende Entwicklung. Im Bereich des Infrastrukturvermögens ist sogar eine kontinuierliche Reduzierung erkennbar. Der Landkreis V-R investiert nach wie vor zu wenig in sein Vermögen und handelt folglich nicht nachhaltig. Der Schwerpunkt der Haushaltswirtschaft liegt im konsumtiven Bereich. Die geplante Errichtung des Berufsschulcampus wird diesen negativen Trend zwar stoppen, aber auch nur kurzfristig. Dem Landkreis V-R muss es gelingen, dass der Vermögenszuwachs jährlich über der Vermögensabnahme liegt.

Ein Zeichen der fehlenden nachhaltigen Haushaltswirtschaft ist auch die jährliche Abnahme des Verschuldungsgrades beim Landkreis V-R. Zwar ist die allgemeine Aussage, dass der Folgegeneration keine Schulden hinterlassen werden sollen, grundsätzlich richtig, diese darf aber nicht einhergehen mit verschlissenenem Vermögen. Im HHJ 2020 wurde eine Veränderung der liquiden Mittel von +7.769,6 TEUR erreicht. Diese Veränderung resultiert aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der Tilgung und aus einem positiven Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen. Im HHJ 2020

ist erstmalig die Infrastrukturpauschale i. H. v. 8.689,4 TEUR geflossen, welche im entsprechenden Jahr nicht vollständig investiert werden konnte. Gründe hierfür sind einmal die Corona bedingte Situation als auch die angespannte Personalsituation in den Fachdiensten 13 (Gebäudemanagement/Schulen) und 43 (Bau und Planung). Der Saldo bei den durchlaufenden Geldern i. H. v. -56,8 TEUR ist in den Veränderungen der liquiden Mittel berücksichtigt.

#### **4.2.2 Besonderheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie**

Die andauernde Covid-19 Pandemie hat entsprechende Auswirkungen auch auf den Haushalt des Landkreises V-R. Die Durchführung der Aufgaben des Infektionsschutzgesetzes obliegt dem Landrat im übertragenen Wirkungskreis.

So führte die Pandemie durch den damit einhergehenden Wegfall des touristischen Verkehrs seit März 2020 zu einer deutlichen Verringerung der geplanten Erträge aus Verwarn- und Bußgeldern im Bereich der zentralen Bußgeldstelle (Produkt 1220200). Der Planansatz im Jahr 2020 lag bei 6.490.200,00 EUR, angeordnet wurden tatsächlich nur 3.670.522,23 EUR.

Aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 erfolgten mit dem Sozialschutzpaket gesetzliche Sonderregelungen hinsichtlich der Leistungsgewährung der Kosten der Unterkunft und Heizung. So wurde die Prüfung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft und Heizung gänzlich ausgesetzt. Zudem kam es zu einer Einschränkung der Vermögensprüfung. Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Planung nicht abschätzbar und hatte erhöhte Kosten der Unterkunft und Heizung zur Folge.

Gravierende Auswirkungen hatte im Jahr 2020 die Corona-Pandemie auf die Wirtschaftsführung der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR mbH). Im Haushalt des Landkreises wurden unter Berücksichtigung des ehemaligen Vorwegabzuges nach dem bis 2019 geltenden FAG M-V für das HHJ 2020 5.749.800 EUR als Betriebskostenzuschuss eingestellt. Einhergehend mit der ersten Lockdown-Phase (16.03.-25.05.2020) wurden mit Kreistagsbeschluss (KT 123-06/2020) vom 15. Juni 2020 der Betriebskostenzuschuss an die VVR mbH um 3.760.560 EUR auf 9.510.360 EUR erhöht, um den finanziellen Auswirkungen bzw. den daraus resultierenden höheren Zahlungsansprüchen der VVR mbH entsprechen zu können. Grundlage war eine Hochrechnung der VVR mbH aus Mai 2020, welche auf Annahmen zur Dauer und Auswirkungen der Corona-Pandemie zum damaligen Zeitpunkt basierte. Nach der Abschlagsrechnung für das 4. Quartal 2020 liegt der Betriebskostenzuschuss im Ergebnis bei 9.466.560 EUR. In diesem Ergebnis sind Rückstellungen für die zu erwartende Spitzabrechnung 2020 im HHJ 2021 i. H. v. 1.249.006,63 EUR enthalten. Zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden dem Landkreis Hilfen durch das Land M-V i. H. v. 1.967.785 EUR gewährt. Dieser Betrag berücksichtigt einen selbst zu tragenden Anteil an den Schäden i. H. v. 10 %.

Für die Beschaffung von Schutzausrüstung (PSA) und weiteren Verbrauchsmaterialien wurden die Dringlichkeitsentscheidungen des Landrates vom 26. März 2020 und vom 29. April 2020 über insgesamt 3.000.000,00 EUR mit Beschluss Nr. KT 124-06/2020 vom 15. Juni 2020 durch den Kreistag genehmigt. Per 31. Dezember 2020 sind 1.905.313,33 EUR als Aufwendungen (einschließlich eines Lagerbestandes von 628.778,04 EUR) zu verzeichnen. Vom

Land erhielt der Landkreis V-R 372.344,54 EUR und 84.744,41 EUR für die Abstrichzentren und 6.937,36 EUR für Personalkosten. Darüber hinaus wurden weitere Erträge über 164.608,52 EUR aus der Weiterleitung der PSA generiert. Dies bedeutet einen Eigenanteil i. H. v. 1.276.678,50 EUR für den Landkreis V-R.

Im investiven Bereich wurden insgesamt 56.904,67 EUR Corona bedingt ausgezahlt. Hier erfolgte die Aufrüstung der Telefonanlage aufgrund der deutlich gestiegenen Homeoffice-Arbeitsplätze sowie das Anbringen eines Spuckschutzes für die Tresen im Bürgerservice in Stralsund und Bergen auf Rügen. Des Weiteren wurden Laptops für die Testzentren angeschafft.

Ab dem HHJ 2021 wurden die Produkte 4140300 - Gesundheitsschutz, Infektionsschutz- sowie 4140400 - Testzentren Landkreis V-R- eingerichtet.

### 4.2.3 Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

	Summe der Erträge
./.	Summe der Aufwendungen
=	Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen
+/-	Rücklagenveränderungen
=	<b>Jahresergebnis</b>

Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis 2020 im Vergleich zum Vorjahr.

#### Angaben zur Ergebnisrechnung

(in EUR)

	2019	Ergebnis 2020
1 - Steuern und ähnliche Abgaben	15.977.068,08	12.435.024,75
2 - Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	203.737.331,63	257.502.864,39
3 - Erträge der sozialen Sicherung	108.821.019,27	132.029.525,91
4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.280.711,91	6.837.012,52
5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.388.608,66	1.775.233,99
6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.019.101,46	5.205.495,63
7 - Andere aktivierte Eigenleistungen	--	--
8 - Zinserträge und sonstige Finanzerträge	3.748.851,64	5.029.930,25
9 - Sonstige Erträge	6.318.984,17	11.591.873,28
<b>10 - Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>351.291.676,82</b>	<b>432.406.960,72</b>
11 - Personalaufwendungen	51.782.834,05	57.940.063,61
12 - Versorgungsaufwendungen	1.827.730,58	1.379.716,12
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.034.617,10	34.737.649,67

	2019	Ergebnis 2020
14 - Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	7.285.729,73	7.892.612,22
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	16.973,78	826.874,90
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	56.927.429,78	115.233.148,84
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	183.592.179,17	184.188.449,89
18 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	665.639,33	1.546.520,99
19 - Sonstige Aufwendungen	11.814.994,72	12.273.625,86
<b>20 - Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 19)</b>	<b>346.948.128,24</b>	<b>416.018.662,10</b>
<b>21 - Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 20)</b>	<b>4.343.548,58</b>	<b>16.388.298,62</b>
22 - Einstellung in die Kapitalrücklage	85.131,83	0,00
23 - Entnahme aus der Kapitalrücklage	--	15.890,21
24 - Einstellungen in die Rücklage für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	--	--
25 - Entnahmen aus der Rücklage für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	--	--
<b>26 - Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 21 zuzüglich Nummern 23 und 25 abzüglich Nummern 22 und 24)</b>	<b>4.258.416,75</b>	<b>16.404.188,83</b>
27 - Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	40.092.497,78	44.350.914,53
<b>28 - Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 26 und 27)</b>	<b>44.350.914,53</b>	<b>60.755.103,36</b>

Entsprechend zeigt sich die Entwicklung des Ergebnisvortrages wie folgt:

Stand per 31. Dezember 2019	44.350.914,53 EUR
Jahresergebnis 31. Dezember 2020	16.404.188,83 EUR
Vortrag ins HHJ 2021	60.755.103,36 EUR

Der Erhöhung der Erträge gegenüber 2019 um 81.115.283,90 EUR steht eine Erhöhung der Aufwendungen um 69.070.533,86 EUR gegenüber. Dies bedingt ein um 12.044.750,04 EUR verbessertes Jahresergebnis gegenüber 2019.

Das Augenmerk wird auf die Abweichungen der Gesamtermächtigungen 2020 zum Ergebnis 2020 gelegt. Detaillierte Erläuterungen sind in den Ausführungen zu den einzelnen Teilhaushalten zu finden. Auf einzelne Punkte soll jedoch auch hier eingegangen werden.

#### Übersicht über die Erträge und Aufwendungen

(in EUR)

	Erträge vor Entnahmen aus Rücklagen	Aufwendungen vor Einstellungen in Rücklagen	Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen
Planansatz 2020	371.418.400,00	372.225.400,00	-807.000,00
Nachtrag	419.532.000,00	423.568.500,00	-4.036.500,00
Veränderung durch Nachtrag	48.113.600,00	51.343.100,00	-3.229.500,00

	Erträge vor Entnahmen aus Rücklagen	Aufwendungen vor Einstellungen in Rücklagen	Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen
Haushaltsreste aus Vorjahr	--	6.827.781,48	-6.827.781,48
über-/ außerplanmäßig	6.364.210,66	10.298.370,66	-3.934.160,00
Sollübertragungen	0,00	0,00	0,00
Gesamtermächtigung	425.896.210,66	440.694.652,14	-14.798.441,48
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	432.406.960,72	416.018.662,10	16.388.298,62
Abweichung zur Gesamtermächtigung	6.510.750,06	-24.675.990,04	31.186.740,10
in %	1,53	-5,60	210,74
Übertragene Ermächtigungen nach 2021	--	4.011.316,25	-4.011.316,25

Unter Berücksichtigung der Mittelbindung durch übertragene Haushaltsreste in das HHJ 2021 verschlechtert sich das ausgewiesene Ergebnis um 4.011.316,25 EUR.

Erhebliche Abweichungen i. S. von § 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik M-V sind Abweichungen ab 500.000,00 EUR zur Gesamtermächtigung je Kontonummer. Grundsätzlich wird auch auf die Ausführungen zu den einzelnen Teilhaushalten verwiesen.

## Erträge

(in EUR)

Konto-nummer	Bezeichnung			Ergebnis 2020	Abweichung Gesamtermächtigung 2020 zum Ergebnis 2020
40	Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	15.977.068,08	12.435.024,75	-2.015.175,25 ▼
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	266.625.012,54	203.737.331,63	257.502.864,39	-9.122.148,15 ▼
42	Erträge der sozialen Sicherung	121.849.200,00	108.821.019,27	132.029.525,91	10.180.325,91 ▲
43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	6.280.711,91	6.837.012,52	623.125,00 ▲
442, 447, 448	Kostenerstattungen und -umlagen	4.104.043,54	4.019.101,46	5.205.495,63	1.101.452,09 ▲
47	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	272.300,00	3.748.851,64	5.029.930,25	4.757.630,25 ▲
451, 46, 491	Sonstige Erträge	10.520.406,15	6.318.984,17	11.591.873,28	1.071.467,13 ▲

## Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

### a) Steuern und ähnliche Abgaben (40)

PSK 6110000.4054100, Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt: Die zusätzliche Wohngeldeinsparung des Landes ist höher ausgefallen als in der Planung angenommen.

PSK 6110000.4054200, Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe: Der Bund hat die SoBEZ im Jahr 2020 nochmals reduziert und sein Finanzierungssystem geändert. Somit sind beim Landkreis V-R Mindererträge zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der 1. Nachtragshaushaltsplanung war dies noch nicht bekannt.

### b) Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (41)

PSK 3610000.4144200, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - § 26 Abs. 2 KiföG M-V: Der Festsetzungsbescheid des LaGuS belief sich auf 45.509.275,13 EUR. Im Planungszeitraum erfolgte eine Schätzung der Landesmittel nach dem neuen KiföG, dadurch resultiert eine Mindererfüllung. Der Ausgleich der Landesmittel i. H. v. 54,5 % erfolgt erst im folgenden Jahr. Die Abweichung im Ertrag wird 2021 im Finanzhaushalt ausgeglichen.

PSK 5730108.4151000, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Breitband): Die Maßnahme Breitbandausbau wurde 2019 begonnen und wird voraussichtlich 2021 abgeschlossen sein. Da keines der neun Projektgebiete abgeschlossen wurde, konnte eine Aktivierung noch nicht erfolgen. Somit wurden keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und keine Abschreibungen gebucht (Plan: 15.989.400,00 EUR).

PSK 5470100.4144204, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV (COVID-19): Aufgrund der Corona-Pandemie hatte der ÖPNV mit stark gesunkenen Fahrgastzahlen (Ausweitung Homeoffice in der Wirtschaft, Runterfahren des öffentlichen Lebens, Schulschließungen im Zuge der Pandemie-Bekämpfung,...) zu tun, sodass die Einnahmen zur Finanzierung des ÖPNV drastisch gefallen sind. Zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen haben Bund und Länder mehrere Hilfspakete verabschiedet. Aus dem Bundeshaushalt wurden Hilfen für den ÖPNV zugesagt, von denen der Landkreis auf Antrag 1.967.784,92 EUR vom Land M-V erhalten hat. Diese Mittel dienen gleichzeitig zur Deckung des gestiegenen BKZ an die VVR mbH.

PSK 6110000.4111100, Schlüsselzuweisungen vom Land: Die ersten bereitgestellten Orientierungsdaten auf der Homepage des Landes im Zuge der zweiten Stufe der FAG- Reform sind in die 1. Nachtragshaushaltsplanung eingeflossen. Der Orientierungsdatenerlass für das HHJ 2020 lag jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, sodass eine genauere näherungsweise Berechnung der SZW für den Landkreis V-R nicht möglich war.

PSK 6110000.4132006, Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land - Zuweisungen für Träger von Sozialleistungen Mehraufwendungen für Asyl: Der Landeshaushalt 2020/2021 stand zum Zeitpunkt der 1. Nachtragsplanung 2019/2020 noch nicht fest. Die Senkung der Bundeszuweisung für M-V wurde in der FAG-Reform berücksichtigt, sodass auch die Zuweisung an die kommunale Ebene gesenkt wurde.

c) Erträge der sozialen Sicherung (42)

PSK 3110200/3140100.4271101, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung überörtlicher Träger des Landes § 17 AG SGB XII M-V / § 2 Abs. 1 Sozialhilfefinanzierungsgesetz: Es erfolgte eine Verfahrensumstellung beim Buchen der Landeszuweisung im Rahmen der Sozialhilfefinanzierung.

PSK 3110700.4231100/4232100, Kostenbeteiligung im Bereich anderer sozialer Leistungen SGB XII i. V. überörtlicher Träger/örtlicher Träger: Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung durchgeführt. Für die Nettoauszahlungen erfolgt eine 100%ige Kostenerstattung vom Bund. In Abhängigkeit von der Höhe der Auszahlungen fiel die Kostenbeteiligung geringer aus.

PSK 3120100.4271100, Zuweisungen für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung- überörtliche Träger des Landes gemäß § 10 Abs. 2 S. 4 FAG M-V: Im HHJ 2020 erhielt der Landkreis zusätzliche Zuweisungsbeträge für das Jahr 2019 gemäß § 10 Abs. 2 S. 4 FAG M-V (Mehrerträge i. H. v. 1.249.012,50 EUR). Es waren Einsparungen beim Land aus der nachträglichen Reduzierung der bundesgesetzlich geregelten Höhe der Beteiligung des Bundes an den KdU nach § 46 Abs. 7 SGB II für 2019 zu verzeichnen. Die Landesmittel i. H. v. insgesamt 8.765.000,00 EUR für 2019 werden den kommunalen Trägern im Jahr 2020 gemäß § 11 Abs. 3 Nr. 1 des Landesausführungsgesetzes SGB II belastungsorientiert zugewiesen. Dem Runderlass Nr. 20/2020 des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung M-V vom 25.05.2020 waren die Angaben zur Verteilung der zusätzlichen Zuweisungsbeträge für das Jahr 2019 gemäß § 10 Abs. 2 S. 4 FAG M-V zu entnehmen. Der auf den Landkreis entfallene Anteil belief sich auf 14,25 % und ergibt einen Zuweisungsbetrag für 2019 i. H. v. 1.249.012,50 EUR.

PSK 3120900.4261100, Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung (ohne BuT): Es erfolgte eine höhere Bundesbeteiligung aufgrund der Corona-Pandemie (Änderung der BBFestV 2020).

PSK 3120900.4261200, Leistungsbeteiligung bei Bedarfen für BuT: Es war eine Erhöhung der BB BuT gemäß § 46 Abs. 8 SGB II i. V. m. BBFestV 2020 zu verzeichnen. In der Planung wurde entsprechend dem Entwurf der BBFestV 2019 von einer BB i. H. v. 5,3 % ausgegangen, tatsächlich waren es gemäß der vorläufigen Festlegung für 2020 6,2 %.

PSK 3130100/3130200/3130300.4231100: Die Erträge aus den Asylabrechnungen für das HHJ 2020 fallen auf Grund geringer Aufwendungen ebenfalls geringer aus.

PSK 3140100.4213000, Leistungen von Sozialleistungsträgern SGB IX: Durch die Trennung der Eingliederungshilfe von existenzsichernden Leistungen erfolgten keine Einnahmen mehr von Renten, Kindergeld und Wohngeld, sondern nur noch Einnahmen von der Pflegekasse.

PSK 3150500.4271100, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung überörtlicher Träger des Landes: Die abrechenbaren Aufwendungen im Jahr 2020 sind im Vergleich zur Planung 2020 verringert. Ebenso ist nur eine verringerte Abrechnung gegenüber dem Landesamt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten möglich, sodass sich auch die Landeszuweisungen nach dem AsylBLG entsprechend reduziert haben.

PSK 3630300.4241100, Kostenbeteiligung im Bereich der SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Die Zuweisungen vom KSV für das Jahr 2020 sind nicht vollständig. Im HHJ 2021 handelt es sich dann hierbei um periodenfremde Erträge.

PSK 3630300.4241111, Kostenbeteiligung im Bereich der SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes - periodenfremd: Die Landeszuweisungen vom KSV für 2018, 2019 sind nicht vollständig. Im Jahr 2019 gab es Schwierigkeiten bei der Rechnungslegung und der Kostenerstattung durch den KSV. Dies wirkt sich entsprechend aus. Es handelt sich hierbei um periodenfremde Erträge.

PSK 3630300.4242200, Kostenbeteiligung im Bereich der SGB VIII und anderer Jugendhilfe örtlicher Träger von Landkreisen: Die Planung erfolgte auf Grundlage von Durchschnittswerten der Jahre 2016-2017 im Jahre 2018. Da noch keine langfristigeren Erfahrungswerte vorliegen, kam es zu Abweichungen.

PSK 3630400.4241111, Kostenbeteiligung im Bereich der SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes - periodenfremd: Die Landeszuweisungen vom KSV für 2018, 2019 sind nicht vollständig. Im Jahr 2019 gab es Schwierigkeiten bei der Rechnungslegung und der Kostenerstattung durch den KSV. Dies wirkt sich entsprechend aus. Es handelt sich hierbei um periodenfremde Erträge.

PSK 3630500.4241100, Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe, Landesmittel für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Basis für die Planung waren die geplanten Aufwendungen einschließlich der Kostenbeiträge 2019. 3/4 der Summe wurde für 2020 geplant, 1/4 periodenfremd. Die Rechnungslegung und die Erstattung durch den KSV sind nicht erfolgt.

#### d) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)

Abweichungen sind hauptsächlich im SK 4312000, Gebühren für die Erteilung von Bescheiden zu verzeichnen. Dieses SK ist aber einer Reihe von Produkten zugeordnet.

#### e) Kostenerstattungen und Kostenumlagen (442, 447, 448)

Die bestehende Abweichung setzt sich aus vielen SK zusammen.

#### f) Zinserträge und sonstige Finanzerträge (47)

PSK 6120000.4760000, Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen: Hierbei handelt es sich um die Übernahme der vorläufigen Betriebsergebnisse der Eigenbetriebe des Landkreises mittels Eigenkapitalspiegelbildmethode. Die vorläufigen Betriebsergebnisse sind besser ausgefallen als geplant.

PSK 6120000.4760009, Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen - periodenfremd: Nach Vorlage des endgültigen Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Rettungsdienst für 2019 war eine Korrektur des Betriebsergebnisses 2019 im HHJ 2020 erforderlich.

g) sonstige Erträge (451, 46, 491)

PSK 3610000.4629003, Rückzahlung Landesmittel gemäß § 26 Abs. KiföG M-V: Hierbei handelt es sich um Rückzahlung von Landesmitteln gemäß § 26 Abs. KiföG M-V. In diesem PSK erfolgte die Planung nach dem alten KiföG M-V. Ein Teil der Erträge wurde in 111 Fällen nach dem alten KiföG M-V erstattet. Bei 2.067 Fällen wurden nach dem neuen KiföG die gesamten Entgelte für einen Platz erstattet.

PSK 1140800.4615000, Erträge aus der Veräußerung von Vorräten: Das Gebäude Prora Block V mit einem Gutachtenwert von ca. 3 Mio. EUR war nicht in der Bilanz des Landkreises V-R bilanziert. Der Landkreis hatte ein Erbbaurecht vergeben und war somit nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Bauten. Der Ertragsbuchung standen somit nur anteilige Grundstückswerte von 45.193,40 EUR und 6.528,00 EUR (PSK 1140800.5651200) gegenüber, die bereits verrechnet sind. Der Verkaufserlös und Ertrag für das Objekt Prora war im Haushalt 2019 geplant, der Verkauf/Kaufpreis wurde erst 2020 realisiert.

PSK 1220200.4621100, Erträge Bußgelder, Verwarngelder: Hauptursache für die Abweichungen sind die Corona bedingten Einschränkungen. So ist zunächst das vorübergehende Einreiseverbot in M-V und der damit verbundene ausbleibende Tourismus zu nennen, aber auch der im allgemeinen geringere Verkehr auf den Straßen (z. B. Homeoffice). Es wurden insgesamt weniger stationäre und mobile Messungen durchgeführt.

PSK 1280000.4629040, Sonstige laufende Erträge Corona-Schutzkleidung: Es sollten Erträge aus der Weiterveräußerung der Schutzkleidung erzielt werden. Nach seinerzeit bestehendem Kenntnisstand wurde von Erträgen i. H. v. 1.700.000,00 EUR ausgegangen, tatsächlich vereinnahmt wurden in 2020 jedoch lediglich 164.608,52 EUR. Ein Teilbetrag der angeschafften Schutzkleidung wurde aber auch den Vorräten zugeführt. Nähere Ausführungen sind dem Punkt 4.2.4.7 zu TH 07 zu entnehmen.

SK 4662200, Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen (Anteile an den Rücklagen der Versorgungskasse für Beamte): Dieses SK ist einer Reihe von Produkten zugeordnet. Abweichungen vom Planansatz ergeben sich durch die Spitzabrechnungen mit dem Kommunalen Versorgungsverband.

Bei den Ausführungen zu den einzelnen Teilhaushalten wird detailliert auf die Abweichungen eingegangen.

## Aufwendungen

(in EUR)

Konto-nummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Abweichung Gesamtermächtigung 2020 zum Ergebnis 2020
50	Personalaufwendungen	59.310.166,20	51.782.834,05	57.940.063,61	-1.370.102,59 ↘
51	Versorgungsaufwendungen	1.307.600,00	1.827.730,58	1.379.716,12	72.116,12 ↗
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.691.062,96	33.034.617,10	34.737.649,67	-7.953.413,29 ↘
53	Abschreibungen	23.471.800,00	7.302.703,51	8.719.487,12	-14.752.312,88 ↘
54	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	111.101.511,58	56.927.429,78	115.233.148,84	4.131.637,26 ↗
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	186.506.542,43	183.592.179,17	184.188.449,89	-2.318.092,54 ↘
57	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.377.884,36	665.639,33	1.546.520,99	168.636,63 ↗
56, 591	Sonstige Aufwendungen	14.928.084,61	11.814.994,72	12.273.625,86	-2.654.458,75 ↘

### Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

#### a) Personalaufwendungen:

Hier wird auf die Darstellung unter dem Punkt 4.2.4 verwiesen.

#### b) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)

PSK 1280000.5249040, Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel - Corona-Schutzkleidung: Zum Zeitpunkt der Genehmigung der außerplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung war noch nicht absehbar und eindeutig geklärt, welche Kosten auf den Landkreis zur Bekämpfung der Pandemie und daraus resultierender Anschaffung von Schutzausstattung zukommen. Diese umfassen die Lieferungen von PSA vom Bund und vom Land.

PSK 2410000.5241000, Schülerbeförderung: Es erfolgte eine Mittelsperre i. H. v. 453,8 TEUR für den Ausfall aufgrund des Corona-Lockdowns in 03-04/2020. Die Sperren-Freigabe erfolgte zum Jahresende. Weiterhin kam es auf Grund der Corona-Pandemie zu Ausfällen in der Schülerbeförderung.

PSK 3150500.5292000, Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer, Betreuungsleistungen: Insgesamt wurde die Planung mit Erfahrungswerten aus 2018 beplant. Da die Unterkünfte geringer ausgelastet waren und der Landkreis V-R weniger Unterkünfte hatte, haben sich insgesamt die Aufwendungen reduziert.

PSK 3150500.5232020, Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer, Bewachung: Durch den Wechsel der Unterkünfte (Schließung GU Lindenallee und Neueröffnung Ummanzer Straße) und der Tatsache, dass dort mehr Plätze zu Verfügung standen, musste der Wachschutz personell aufgestockt werden. Somit sind Mehraufwendungen entstanden, die zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar waren. Darüber hinaus setzten die Wachunternehmen zunehmend den Erlass vom Land um und stellten qualifizierteres Wachpersonal ein, was ebenfalls zur Steigerung der Aufwendungen beitrug.

PSK 5420000.5233800, Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkung: Durch Ausschreibung wurde ein günstigeres Ergebnis erzielt.

PSK 5420000.5233807, Unterhaltung Straßen, Deckensanierung: Die Deckensanierung der RÜG 7, BA Gademow-Thesenvitz konnte aufgrund der angespannten Personalsituation im FD 43 nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Fortführung ist für das HHJ 2021 angedacht, sodass entsprechende Haushaltsmittel nach 2021 (§ 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V) übertragen wurden.

#### c) Abschreibungen (53)

PSK 1280000.5394000, Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen: Der Gesamtwert des Lagerbestandes an Corona-Schutzausrüstung wurde auf Grundlage der im HHJ 2020 gezahlten Anschaffungspreise ermittelt. Da die Preise für Schutzausrüstung am Markt zum Bilanzstichtag niedriger waren als zum Zeitpunkt der Beschaffung, war gemäß § 34 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V eine Abschreibung auf den niedrigeren Marktwert vorzunehmen. Die Höhe der Abschreibung beläuft sich auf 826.874,90 EUR.

PSK 5730108.5320000, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Breitband): Die Maßnahme Breitbandausbau wurde 2019 begonnen und wird erst Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein. Da keines der neun Projektgebiete abgeschlossen wurde, konnte eine Aktivierung somit noch nicht erfolgen. Entsprechend konnte noch keine Abschreibung verbucht werden (Ansatz: 15.989.400,00 EUR).

#### d) Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (54)

PSK 3610000.5419005, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Übernahme Verpflegungskosten gemäß § 29 KiföG M-V: Die Planung erfolgte anhand des Durchschnittswertes von 2015 - 2017 zuzüglich einer jährlichen Steigerung um 1 % ab 2018. Die Planungsgrößen haben sich am alten KiföG M-V orientiert. Durch die Änderung des KiföG M-V wurde weniger Geld beantragt und durch die Corona bedingten Schließungen im April und Mai des Jahres 2020 keine Verpflegungskosten gezahlt.

PSK 3610000.5419014, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, intensive Hortbetreuung: Es erfolgte eine Restzahlung an einen Hortträger für das Jahr 2019, die nicht im HHJ 2020 geplant war.

PSK 3610000.5419040, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesanteil an Grundförderung nach § 26 Abs. 2 KiföG M-V: Das KiföG M-V hat sich hinsichtlich der Finanzierung geändert. Die Plan-Werte basieren auf dem alten Gesetz und Schätzungen aus dem Jahre 2019. Der Personalkostenanstieg der Betreiber sowie die

Nichtauskömmlichkeit der bisherigen Landesmittel für die Qualitätsstandards führte zu dem Rechnungsergebnis.

PSK 3610000.5419041/5419042: Durch Gesetzesänderung des KiföG M-V sind diese Posten nicht mehr nötig und werden zukünftig nicht mehr beplant. Das Buchen der Aufwendungen erfolgt seit dem HHJ 2020 nur noch im PSK 3610000.5419040. Dies war zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt, deshalb wurden die PSK 3610000.5419041 und 3610000.5419042 beplant. Darin begründen sich die Mehraufwendungen auf dem PSK 3610000.5419040 und die Minderaufwendungen auf den PSK 3610000.5419041/5419042.

#### e) Aufwendungen der sozialen Sicherung (55)

PSK 3110100.5531200/5531201, Produkt Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII): Durch das BTHG erfolgte die Trennung existenzsichernder Leistung von der Fachleistung. Daraus folgt, dass ab dem 01. Januar 2020 nun auch Menschen in besonderen Wohnformen (bisher Einrichtung) der Eingliederungshilfe ihre existenzsichernden Leistungen direkt vom Sozialhilfeträger erhalten. Dies ist erforderlich, wenn der Bedarf durch die befristete Erwerbsunfähigkeitsrente und das Wohngeld nicht gedeckt ist. Zahlfälle 2019: 434, 2020: 718 (monatlicher Durchschnitt).

PSK 3110100.5532100, Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger: Aufgrund der Trennung der existenzsichernden Leistung und der Fachleistung durch das BTHG erfolgt die Übernahme dieser Leistung nur noch für die Bewohner von Pflegeheimen und Kap. 8 u. 9 SGB XII. Daher verringerte sich die Anzahl der Zahlfälle in 2020. Ab 01. Januar 2020 ist geregelt, dass Menschen in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe die Wohnkosten "Miete" an die Wohneinrichtung nun (auf der Grundlage von Verträgen zwischen dem Bewohner und dem Leistungserbringer) selbst tragen müssen.

PSK 3110700.5532101, Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger Einmalige Hilfen: Die bei der HzL (Produkt 3110100) dargestellten Auswirkungen durch das BTHG gelten bei der Grundsicherung analog.

PSK 3110700.5531201, Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger EU-Rentner § 41 Abs. 3 SGB XII: Die bei der HzL (Produkt 3110100) dargestellten Auswirkungen durch das BTHG gelten bei der Grundsicherung analog.

PSK 3120100.5511100, Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 Abs. 1 und 2 SGB II): Es erfolgte eine Anpassung des Planwertes durch den Nachtragshaushaltsplan 2019. Die Anpassung wurde auch für das HHJ 2020 angenommen. Im HHJ 2020 war ein Rückgang der Bedarfsgemeinschaften um 5 % im Vergleich zu 2019 zu verzeichnen. Aufgrund der Coronapandemie in 2020 und der Aussetzung der Angemessenheit sowie Rückgriffe auf Wohngeldtabellenwerte war die weitere Entwicklung nicht abschätzbar.

PSK 3130200.5571109, Kosten der Unterkunft und Heizung überörtlich - außerhalb von Einrichtungen: Da eine erhöhte Personenzahl als geplant mit Einkommensanrechnung zu verzeichnen war, erfolgte die Leistungsreduzierung (Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)).

PSK 3140104.5570410/5570411/5570412/5570420/5570421/5570430/5570440, Produkt Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX): Durch Überleitung der EGH in das SGB IX (BTHG) veränderte sich das System der Leistungsgewährung. Daraus resultiert auch eine

veränderte Zuordnung der Leistungen zu neuen PSK. Für die Ermittlung der Höhe der einzelnen Planansätze fehlten Erfahrungswerte. Des Weiteren waren Kostensteigerungen durch neue Vereinbarungen mit den Trägern zu verzeichnen. Durch das BTHG gibt es zum Teil neue Leistungen, die mit den Trägern verhandelt werden mussten.

PSK 3630300.5552003, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Die Anzahl der geplanten Fälle wurde mit 42 angenommen, tatsächlich waren es aber nur 14 Fälle. Außerdem sanken die durchschnittlichen Kosten i. H. v. 68.386,43 EUR je Fall um 17.910,53 EUR auf 50.475,90 EUR je Fall.

PSK 3630500.5552003, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Die Ursache für die Minderaufwendungen ist, dass mit 95 Fällen und durchschnittlichen Kosten pro Fall von 14.203,16 EUR geplant wurde. Tatsächlich gab es in der Haushaltsdurchführung einen Fall mit Kosten i. H. v. 89.426,22 EUR. Die durchschnittlichen Kosten stiegen um 75.223,06 EUR, andererseits kam es zu einer Reduzierung der Fälle um 94.

PSK 3630600.5551000, Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII) Eingliederungshilfe ambulant: Geplant waren 175 Fälle à 17.124,57 EUR, tatsächlich waren es durchschnittlich 206 Fälle mit 21.029,10 EUR, Fallsteigerung plus 31, durchschnittliche Fallkostensteigerung plus 3.904,53 EUR.

f) Sonstige Aufwendungen (56, 591)

PSK 5540500.5629001, Maßnahmen Naturschutzgroßprojekt: Für das Projekt Nordvorpommersche Waldlandschaft wurden nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel in das HHJ 2021 zur Fortführung des Projektes übertragen.

Detailliert wird in den einzelnen Teilhaushalten auf die Abweichungen eingegangen.

### Angaben zur Finanzrechnung

(in EUR)

	2019	2020
1 - Steuern und ähnliche Abgaben	15.977.068,08	12.435.024,75
2 - Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	201.639.013,85	249.970.099,12
3 - Einzahlungen der sozialen Sicherung	105.526.427,18	125.168.465,59
4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.395.258,47	6.850.927,81
5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.365.075,03	1.792.638,71
6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.454.693,25	5.177.883,76
7 - Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	194.651,11	146.272,02
8 - Sonstige laufende Einzahlungen	5.314.122,60	6.903.291,61
<b>9 - Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)</b>	<b>341.866.309,57</b>	<b>408.444.603,37</b>
10 - Personalauszahlungen	54.095.153,51	56.095.776,47

	2019	2020
11 - Versorgungsauszahlungen	1.490.162,98	1.318.007,52
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.529.696,19	34.117.135,70
13 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	56.819.490,34	113.698.242,40
14 - Auszahlungen der sozialen Sicherung	183.472.343,15	184.137.321,82
15 - Zinsenauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	587.771,99	518.840,36
16 - Sonstige laufende Auszahlungen	13.034.269,91	11.430.298,59
<b>17 - Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)</b>	<b>343.028.888,07</b>	<b>401.315.622,86</b>
<b>18 - jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)</b>	<b>-1.162.578,50</b>	<b>7.128.980,51</b>
19 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	39.812.057,13	46.686.638,63
20 - Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	--	--
21 - Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	--	--
22 - Einzahlungen aus Sachanlagen	33.936,01	66,43
23 - Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00
24 - Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	250.940,24	94.601,62
26 - Einzahlungen aus Vorräten	929.010,53	3.592.497,00
27 - Sonstige Investitionseinzahlungen	2.801.884,88	3.592.497,00
<b>28 - Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 27)</b>	<b>42.898.818,26</b>	<b>50.373.803,68</b>
29 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	36.184.846,79	35.678.440,12
30 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.213.971,47	7.445.041,88
31 - Auszahlungen für Finanzanlagen	1.500.000,00	0,00
32 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00
33 - Auszahlungen für Vorräte	--	1.455.652,94
34 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	1.459.633,17
<b>35 - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 29 bis 34)</b>	<b>42.898.818,26</b>	<b>44.583.115,17</b>
<b>36 - Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 28 und 35)</b>	<b>0,00</b>	<b>5.790.688,51</b>
<b>37 - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 36)</b>	<b>-1.162.578,50</b>	<b>12.919.669,02</b>
38 - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	584.843,73
39 - Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.120.585,77	5.093.253,12

	2019	2020
40 - Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0,00	584.843,73
41 - Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Nummer 38 abzüglich Nummern 39 und 40)	-5.120.585,77	-5.093.253,12
42 - Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	93.740,82	-56.828,55
43 - Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite	-9.189.423,45	7.769.587,35

Der Erhöhung der laufenden Einzahlungen um 66.578.293,80 EUR gegenüber dem HHJ 2019 steht die Erhöhung der laufenden Auszahlungen um 58.286.734,79 EUR gegenüber.

In der Finanzrechnung wird der tatsächliche Zahlungsfluss 2020 betrachtet, unabhängig vom Entstehen der Forderung bzw. Verbindlichkeit. Erträge und Aufwendungen, die im HHJ 2020 entstanden sind, wurden noch bis zum 31. Januar 2021 dem HHJ 2020 zugeordnet. Die damit einhergehenden Ein- und Auszahlungen belasten hingegen das HHJ 2021. Das führt zu Abweichungen zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzhaushalt.

Der Liquiditätsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7.769.587,35 EUR erhöht. Im HHJ 2020 ist es gelungen, jahresbezogen die laufenden Auszahlungen, einschließlich der planmäßigen Tilgung, durch entsprechende Einzahlungen zu finanzieren.

#### Übersicht über die laufenden Einzahlungen und Auszahlungen

(in EUR)

	Ordentliche Einzahlungen	Ordentliche Auszahlungen	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen
Planansatz 2020	350.995.000,00	347.791.800,00	3.203.200,00
Nachtrag	400.031.200,00	398.344.400,00	1.686.800,00
Veränderung durch Nachtrag	49.036.200,00	50.552.600,00	-1.516.400,00
Haushaltsreste aus Vorjahr	--	8.713.550,22	-8.713.550,22
über- / außerplanmäßig	6.563.931,70	9.892.451,71	-3.328.520,01
Sollübertragungen	0,00	0,00	0,00
Gesamtermächtigung	406.595.131,70	416.950.401,93	-10.355.270,23
Jahresergebnis 2020 vor Tilgung	408.444.603,37	401.315.622,86	7.128.980,51
Abweichung zur Gesamtermächtigung	1.849.471,67	-15.634.779,07	17.484.250,74
in %	0,45	-3,75	168,84

Auszahlung für Tilgung	5.093.253,12
Finanzergebnis 2020 nach Tilgung	2.035.727,39

(in EUR)

	Übertragene Haushaltsreste nach 2021
laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	7.616.673,67
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	55.024.328,45
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	71.296.919,15

Unter Berücksichtigung der Mittelbindung durch übertragene Haushaltsreste in das HHJ 2021 ergab sich eine Ergebnisverschlechterung im laufenden Finanzhaushalt um 7.616.673,67 EUR.

Erhebliche Abweichungen i. S. von § 45 Abs. 3 GemHVO-Doppik M-V sind Abweichungen ab 500.000,00 EUR zur Gesamtermächtigung je Kontonummer.

Eine Erläuterung i. S. von § 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik M-V für die Ergebnisrechnung ist bereits ausführlich auf den Seiten 68 bis 75 erfolgt. Sollte es darüber hinaus Abweichungen von über 500.000,00 EUR geben, die nicht bereits hinsichtlich der Ergebnisrechnung erläutert wurden und die nicht periodenbedingt sind bzw. sich nicht durch zahlungsunwirksame Vorgänge begründen lassen, so werden diese Abweichungen bei den Darstellungen zu den einzelnen Teilhaushalten erläutert.

### laufende Einzahlungen

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Abweichung Gesamtermächtigung 2020 zum Ergebnis 2020
60	Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	15.977.068,08	12.435.024,75	-2.015.175,25 ↘
61	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	248.203.833,58	201.639.013,85	249.970.099,12	1.766.265,54 →
62	Einzahlungen der sozialen Sicherung	122.051.300,00	105.526.427,18	125.168.465,59	3.117.165,59 ↗
63	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	6.395.258,47	6.850.927,81	637.040,29 ↗
641	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	2.365.075,03	1.792.638,71	-68.522,20 ↘
642, 647- 648	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.557.043,54	4.454.693,25	5.177.883,76	620.840,22 ↗
651, 66	Sonstige laufende Einzahlungen	9.035.406,15	5.314.122,60	6.903.291,61	-2.132.114,54 ↘

## laufende Auszahlungen

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermäch- tigung 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Abweichung Gesamtermäch- tigung 2020 zum Ergebnis 2020
70	Personalauszah- lungen	58.118.771,73	54.095.153,51	56.095.776,47	-2.022.995,26 ↘
71	Versorgungsaus- zahlungen	1.561.000,00	1.490.162,98	1.318.007,52	-242.992,48 ↘
72	Auszahlungen für Sach- und Dienst- leistungen	43.549.916,49	33.529.696,19	34.117.135,70	-9.432.780,79 ↘
74	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfer- auszahlungen	111.419.405,84	56.819.490,34	113.698.242,40	2.278.836,56 ↗
75	Auszahlungen der sozialen Siche- rung	186.749.610,84	183.472.343,15	184.137.321,82	-2.612.289,02 ↘
77	Zinsauszahlungen und sonstige Fi- nanzauszahlun- gen	605.584,36	587.771,99	518.840,36	-86.744,00 ↘
76	Sonstige laufende Auszahlungen	14.946.112,67	13.034.269,91	11.430.298,59	-3.515.814,08 ↘

## Analyse der Vermögenslage

(in Tausend EUR)

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr	%
Vermögen				
Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensge- genstände	43.542,65	78.262,69	34.720,04	79,74
2. Sachanlagen	160.119,83	160.624,70	504,87	0,32
-> Wald	1.319,40	1.641,30	321,90	24,40
-> sonstige Immobilien*	86.878,71	85.779,87	-1.098,83	-1,26
-> sonstiges Anlagevermögen	9.025,89	10.554,02	1.902,35	16,93
-> Infrastrukturvermögen	62.895,83	62.649,51	-246,32	-0,39
3. Finanzanlagen	30.193,16	34.926,58	4.733,42	15,68
Bruttoanlagevermögen	233.855,64	273.813,97	39.958,33	17,09
abzüglich				
Rückstellungen für unterlas- sene Instandhaltung	--	--	--	--
Sonderposten	87.513,27	123.590,27	36.077,00	41,23
Nettoanlagevermögen	146.342,37	150.223,70	3.881,33	2,65

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr	%
nachrichtlich: Stand der Investitionskredite	40.808,39	35.715,13	-5.093,25	-12,48
Umlaufvermögen				
1. Vorräte	92,05	630,60	538,54	585,03
abzüglich geleisteter Anzahlungen	--	--	--	--
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, einschließlich der Wertberichtigung auf Forderungen	30.102,74	45.433,47	15.330,73	50,93
<i>Zwischensumme</i>	<i>30.194,79</i>	<i>46.064,07</i>	<i>15.869,27</i>	<i>52,56</i>
3. Wertpapiere	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00
4. liquide Mittel	24.648,99	32.418,58	7.769,59	31,52
Nettoumlaufvermögen	57.843,78	81.482,64	23.638,86	40,87
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.110,02	5.251,09	141,07	2,76
Summe bereinigtes Vermögen	209.296,17	236.957,43	27.661,26	13,22
Schulden				
Anleihen, Investitionskredite	40.808,39	35.715,13	-5.093,25	-12,48
Liquiditätskredite	--	--	--	--
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	315,95	421,55	105,61	33,43
Sonstige Verbindlichkeiten	17.520,00	21.109,77	3.589,76	20,49
Pensionsrückstellungen	32.026,92	33.895,81	1.868,89	5,84
sonstige Rückstellungen	877,51	2.395,07	1.517,56	172,94
<i>Zwischensumme</i>	<i>91.548,77</i>	<i>93.537,33</i>	<i>1.988,56</i>	<i>2,17</i>
passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.053,85	4.403,02	349,16	8,61
Summe bereinigte Schulden	95.602,63	97.940,35	2.337,72	2,45
Eigenkapital	113.693,55	138.931,07	25.237,52	22,20

\* Sonstige Immobilien: bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Bauten auf fremden Grund und Boden

## Investitionen

### Einzahlungen

(in EUR)

Bezeichnung	Gesamtermächtigung 2020*	Ergebnis 2020	Übertragungen nach 2021
FD 02 - Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung	84.905.415,40	32.897.128,55	52.008.284,89
FD 12 - Finanzen	12.660.164,25	9.934.004,18	1.218.081,25
FD 13 - Gebäudemanagement/Schulen	3.789.922,91	3.922.349,41	33.800,00
FD 15 - Organisation/Personal/IT	--	2.568,62	--
FD 21 - Soziales	--	7.122,11	--
FD 22 - Jugend	1.693.042,75	550.980,44	1.087.362,31
FD 31 - Ordnung	767.722,82	904.963,84	--
FD 35 - Ausländer- und Asylrecht	43.767,17	44.120,60	--
FD 37 - Schulverwaltung	989.105,76	312.005,76	676.800,00
FD 41 - Kataster und Vermessung	2.000,00	0,00	--
FD 43 - Bau und Planung	476.300,00	1.634.900,00	--
FD 44 - Umwelt	257.900,00	137.668,56	--
FD 45 - Bürgerservice	--	25.991,61	--
<b>Summe: GH - Gesamthaushalt</b>	<b>105.585.341,06</b>	<b>50.373.803,68</b>	<b>55.024.328,45</b>

\* Ansatz 2020 einschließlich über- und außerplanmäßiger Auszahlungen sowie Übertragung von Resten aus 2019 und unter Verrechnung von Sperren (Mittelbewirtschaftung)

### Auszahlungen

(in EUR)

Bezeichnung	Gesamtermächtigung 2020*	Ergebnis 2020	Übertragungen nach 2021
FD 02 - Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung	85.084.755,26	33.075.109,55	52.007.845,71
FD 12 - Finanzen	--	700.000,00	--
FD 13 - Gebäudemanagement/Schulen	11.483.418,45	937.665,75	7.042.856,70
FD 15 - Organisation/Personal/IT	1.404.734,40	465.225,03	440.347,87
FD 21 - Soziales	--	0,00	7.122,11
FD 22 - Jugend	1.638.342,75	496.280,44	1.087.362,31
FD 31 - Ordnung	5.600.373,63	3.669.000,87	3.578.794,33
FD 35 - Ausländer- und Asylrecht	43.767,17	44.120,60	--
FD 37 - Schulverwaltung	1.442.698,64	564.800,12	859.192,90

Bezeichnung	Gesamtermächtigung 2020*	Ergebnis 2020	Übertragungen nach 2021
FD 43 - Bau und Planung	11.414.369,84	3.650.601,14	6.040.654,45
FD 44 - Umwelt	1.259.946,62	980.311,67	232.742,77
<b>Summe: GH - Gesamthaushalt</b>	<b>119.372.406,76</b>	<b>44.583.115,17</b>	<b>71.296.919,15</b>

\* Ansatz 2020 einschließlich über- und außerplanmäßiger Auszahlungen sowie Übertragung von Resten aus 2019

Im Landkreis V-R wurden 2020 Investitionseinzahlungen i. H. v. 50.373.803,68 EUR und Investitionsauszahlungen i. H. v. 44.583.115,17 EUR angeordnet. Darüber hinaus wurden investive Einzahlungsansätze i. H. v. 55.024.328,45 EUR und investive Auszahlungsansätze i. H. v. 71.296.919,15 EUR in das HHJ 2021 übertragen.

Der positive Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit i. H. v. 5.790.688,51 EUR änderte sich unter Berücksichtigung des Saldos von -16.272.590,70 EUR aus Übertragungen der Haushaltsermächtigungen (Einzahlungsansätze abzüglich Auszahlungsansätze) in das HHJ 2021 auf -10.481.902,19 EUR.

Diese investiven Auszahlungen gliedern sich im Wesentlichen folgendermaßen auf:

Auszahlungen für Investitionszuwendungen 35.161.664,27 EUR (z. B. 32.897.129,67 EUR Breitband, 496.280,44 EUR Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, 219.504,60 EUR Telenotarzt-Einrichtung, 700.000,00 EUR VVR mbH-Busbeschaffung, 560.780,08 EUR Zuwendungen an den Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb, 171.000 EUR Zuwendungen Straßenbaumaßnahme Knotenpunkt Prora)

Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände 516.775,85 EUR (z. B. 51.561,37 EUR Lizenzkosten C2D, 31.856,30 EUR Lizenzkosten ProUmwelt, 18.087,29 EUR Anteil Software für die Erweiterung der Telefonanlage, 134.992,35 EUR Cobra-/C4-Lizenzen IRLS, 115.213,67 EUR Online-Lizenzen sonst. schulische Aufgaben)

Auszahlungen für Sachanlagen 7.445.041,88 EUR (z. B. 828.196,23 EUR Erwerb unbebauter Grundstücke für das Projekt Nordvorpommersche Waldlandschaft/ chance.natur, 270.147,27 EUR Endgeräte Programm Bund - Leihgeräte Schüler, 346.011,84 EUR Hilfslöschfahrzeug für Zivil- und Katastrophenschutz, 768.706,06 EUR Errichtung Garagen- und Lagergebäude Katastrophenschutz, 3.618.171,25 EUR Baumaßnahmen Infrastrukturvermögen - Straßen, 163.578,85 EUR Anschaffung Enforcementtrailer, 191.340,33 EUR Erweiterung/ Aktualisierung Hardware Rechenzentrum Stralsund).

Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten 1.455.652,94 EUR. Die Landesbeschaffungen und eigene Beschaffungen an Schutzausrüstungen im Rahmen der Corona-Pandemie, welche sich im Lager in Klockenhagen befinden, wurden in das Vorratsvermögen übergeleitet. Entsprechend erfolgte eine Korrekturbuchung zu Lasten investiver Auszahlungen.

Die Abweichungen in den einzelnen Fachdiensten begründen sich im Wesentlichen folgendermaßen:

#### FD 02

Im HHJ 2019 wurde der Breitbandausbau in den neun Projektgebieten des Landkreises V-R mit einer Summe von 77.158,3 TEUR eingeplant. Demgegenüber steht ein entsprechender

Einzahlungsansatz (Bundes- und Landesmittel). Das Vorhaben wurde 2019 begonnen und in 2020 weitergeführt. Im Rahmen der Umsetzung hat sich herausgestellt, dass das Ausbaugelände durch die Polygone nicht immer eindeutig festgelegt worden ist. Deshalb haben die Telekom und der Landkreis V-R eine Adressliste abgestimmt, die in Konkretisierung der Polygone das vertraglich vereinbarte Ausbaugelände festlegt und diese mit dem 1. Nachtragshaushalt in den Vertrag einbezogen. Nachträglich wurde festgestellt, dass die mit dem 1. Nachtragshaushalt in den Vertrag einbezogene Adressliste fehlerhaft war und korrigiert werden musste. Aufgrund der damit verbundenen umfangreichen Anpassungen der Planung ist es aus Sicht des Telekommunikationsunternehmens erforderlich geworden, die Realisierungsfrist für den Ausbau entsprechend bis zum 30. Dezember 2021 zu verlängern. Entsprechend wurden Ein- und Auszahlungsansätze in das HHJ 2021 übertragen.

#### FD 12

Mit der Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs in Mecklenburg-Vorpommern wurde auch das Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (FAG M-V vom 9. April 2020, GVOBl. M-V 2020, S. 166, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020, GVOBl. M-V, S. 1364, 1366) neu gefasst. Gemäß § 10 Abs. 5 FAG M-V erhalten die Kommunen zusätzliche Mittel für den Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt auf Grundlage der Verordnung zur Verteilung von Ausgleichsleistungen nach § 10 Abs. 5 des FAG M-V für den kommunalen Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr vom 14. April 2020 (GS Meckl.-Vorp. GL.-Nr. 6030-13-1).

Entsprechend § 3 Abs. 1 dieser Verordnung haben die Landkreise als Aufgabenträger die Mittel für Zwecke des öffentlichen Personennahverkehrs einzusetzen. Dies beinhaltet auch die Barrierefreiheit an Fahrzeugen. Die Mittel sind mindestens hälftig für die Beschaffung neuer barrierefreier Fahrzeuge einzusetzen, die den Anforderungen der Richtlinie 2009/33/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2009 über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge (ABl. L 120 vom 15. Mai 2009, S. 5), die durch die Richtlinie (EU) 2019/1161 (ABl. L 188 vom 12. Juli 2019, S. 116) geändert worden ist, entsprechen.

Bis zur Änderung des FAG M-V wurden die Mittel durch das Land direkt den Verkehrsunternehmen zugewiesen. Mit der Novellierung des Finanzausgleichs obliegt es nun dem Landkreis als Träger des öffentlichen Personennahverkehrs die Mittel den Verkehrsunternehmen zuzuweisen. Da die Änderung des FAG M-V innerhalb des HHJ 2020 erfolgte, konnten die Zuweisungen vom Land und die Zuweisungen an das Verkehrsunternehmen in der Planung 2020 noch nicht berücksichtigt werden.

#### FD 13

280 TEUR waren für die Anschaffung von E-Autos und 48,8 TEUR für die Errichtung von Laidesäulen geplant. Die Anschaffung der E-Autos erfolgt in 2021. Entsprechend wurden die Mittel übertragen.

Für das Theater Putbus war die Errichtung eines behindertengerechten Zugangs mittels Aufzugs geplant. Die Ingenieurleistungen sind beauftragt, die Arbeiten haben begonnen. Es standen insgesamt 340,2 TEUR zur Verfügung, wovon 241,7 TEUR in das HHJ 2021 übertragen wurden. Die Maßnahme wird 2021 abgeschlossen.

1.147,3 TEUR waren als Investitionszuwendungen für den Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb vorgesehen. Das betraf die Maßnahme „Erlebnislandschaft Rügenische Kleinbahn“. Demgegenüber steht ein angeordneter Betrag von 465,3 TEUR. Das Vorhaben Erlebnislandschaft konnte 2020 noch nicht so weit vorangetrieben werden, dass Mittel in entsprechender Größenordnung benötigt wurden. Ursachen waren Verzögerungen bei den Gesprächen mit den Fördermittelgebern und zu berücksichtigende Baukostenerhöhungen, die in die bestehenden Förderanträge eingearbeitet werden müssen. Das Vorhaben wurde 2021 neu im Haushalt eingeplant.

Insgesamt standen für die Schulen (ohne das Vorhaben Berufsschulcampus) 3.306,8 TEUR im HHJ 2020 zur Verfügung. Davon wurden 701,5 TEUR umgesetzt, 2.464,4 TEUR in das HHJ 2021 übertragen. Bei den übertragenen Maßnahmen handelt es sich z. B. um folgende Sachverhalte:

- Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen an den drei Gymnasien des Landkreises stehen 478,7 TEUR zur Verfügung. Verzögerungen bei der Planung führten dazu, dass 2020 keine Anlage errichtet wurde. In 2021 soll die Installation von mindestens zwei der drei Anlagen erfolgen. Die betreffenden Mittel über 460,8 TEUR wurden in das Jahr 2021 übertragen.
- Von der Errichtung einer Solaranlage für die Sonnenblumenschule wurde Abstand genommen. Dafür erfolgt 2021 die Anschaffung des Blockheizkraftwerkes. 80,0 TEUR wurden in das Jahr 2021 übertragen.
- Das Brandschutzkonzept für das Wohnheim Velgast wurde im HHJ 2020 vorangetrieben und wird im HHJ 2021 fertiggestellt. 179,1 TEUR, die 2020 zur Verfügung standen, wurden in das Jahr 2021 übertragen.
- Für die Errichtung des Wartungsgangs am Gymnasium Grimmen standen 213 TEUR zur Verfügung. Die Arbeiten wurden 2020 begonnen, werden 2021 mit übertragenen Mittel i. H. v. 187,6 TEUR fortgesetzt.
- Für die Umsetzung des Digitalpaktes wurden Mittel i. H. v. 1.471,4 TEUR zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Vorhabens hat im HHJ 2020 vor allem Corona bedingt verspätet begonnen. In 2021 erfolgt die Fortsetzung, so dass 1.214,7 TEUR übertragen wurden.

Die Umsetzung des Vorhabens „Berufsschulcampus“ wurde durch die schwierigen und inzwischen erfolglos abgebrochenen Kaufverhandlungen zum „Haus der Wirtschaft“ verzögert. Es wurden Alternativen zum Ankauf erarbeitet und bewertet. Im Ergebnis wurde ein weiterer Neubau als einzig noch umsetzbare Lösung angesehen. Die Mittel i. H. v. 7.334,9 TEUR aus 2020 wurden teilweise in das HHJ 2021 übertragen. Dies betrifft den Anteil der Kaufpreiszahlung „Parkhotel“. Dieser Kaufvertrag wurde geschlossen, der Kaufpreis war im I. Quartal 2021 fällig.

#### FD 15

Von den geplanten Maßnahmen wurden z. B. 164,7 TEUR für die Anschaffung von notwendigen Notebooks für die FD 24, 21, 15 und Hardware für das Videokonferenzsystem ausgegeben. Andere Projekte mussten verschoben werden oder konnten im HHJ 2020 aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht umgesetzt werden. Fehlende Vor- und Zuarbeiten anderer Fachdienste waren ebenso zu verzeichnen wie auch Verzögerungen bei Zulieferern

(Corona bedingt oder auch z. B. durch eine Änderung der Gerätepalette, die erst ab dem II. Quartal 2021 lieferbar ist).

Folgende größere Maßnahmen konnten im HHJ 2020 nicht durchgeführt bzw. abgeschlossen werden, so dass Übertragungen in das HHJ 2021 vorgenommen wurden:

(in EUR)

Bezeichnung Maßnahme	Gesamtermächtigung 2020	Übertragungen in das HHJ 2021
Anschaffung bewegliches Anlagevermögen	307.721,85	130.019,44
Anschaffung IT-Lizenzen und Software	312.486,04	71.949,33
Dokumentenmanagementsystem	135.500,00	102.721,80
Ausrüstung Rechenzentrum Stralsund	271.275,27	69.893,44

## FD 22

1.087,4 TEUR der geplanten bzw. 1.683,3 TEUR der übertragenen Mittel wurden von den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen nicht in Anspruch genommen und entsprechend in das HHJ 2021 übertragen. Diese investiven Auszahlungen werden zu 100 % durch das Land gefördert (4. Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 - 2020).

## FD 31

Die Maßnahme „Errichtung eines Garagen- und Lagergebäudes“ in Bergen auf Rügen konnte aufgrund des nicht genehmigten vorzeitigen Maßnahmenbeginns hinsichtlich der beantragten SBZ erst spät im HHJ 2019 begonnen und 2020 nicht beendet werden. Von den im Jahr 2020 insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln über 1.645,0 TEUR wurden 768,7 TEUR angeordnet und für 564,8 TEUR Aufträge erteilt (Übertragung in das Jahr 2021). Die dann verbleibenden Mittel über 310,7 TEUR wurden in das Jahr 2021 übertragen. Die Baumaßnahme wird 2021 abgeschlossen.

Im Jahr 2020 erhielt der Landkreis 706,7 TEUR Mittel aus der Feuerschutzsteuer. Darüber hinaus wurden aus den Vorjahren insgesamt 1.090,8 TEUR übertragen. Somit standen 1.797,5 TEUR aus Feuerschutzmitteln zur Verfügung. Davon sind 1.643,3 TEUR mit konkreten Aufträgen unterlegt (Übertragung in das Jahr 2021), 45,5 TEUR wurden im Jahr 2020 angeordnet. Die dann noch verbleibenden Mittel über 108,7 TEUR wurden neben den genannten Aufträgen in das Jahr 2021 übertragen. Im Vergleich zu den Vorjahren erfolgte die Auszahlung der Feuerschutzsteuer zeitnaher.

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten Landesbeschaffungen und eigene Beschaffungen an PSA. Ein Teil davon wurde nicht im HHJ 2020 verwendet und befindet sich im Lager der feuertechnischen Zentrale in Klockenhagen. Die Lagerbestände müssen als Vorräte erfasst werden, was eine Korrekturbuchung zu Lasten investiver Auszahlungen i. H. v. 1.455,7 TEUR erforderte.

## FD 43

Von den ursprünglichen Gesamtermächtigungen über 11.414,4 TEUR konnten nur 3.650,6 TEUR angeordnet werden. Darüber hinaus wurden Aufträge i. H. v. 3.654,4 TEUR erteilt (Übertragung in das Jahr 2021).

(in EUR)

Bezeichnung Maßnahme	Gesamtermächtigung 2020	Übertragungen in das HHJ 2021	Bemerkungen
RÜG 6, Straßenausbau (1. BA)	910.000,00	910.000,00	Aufgrund des nicht geklärten Grunderwerbs konnte noch nicht mit der Vergabe der Bauleistungen begonnen werden.
NVP 3, OD Lüdershagen	1.355.600,00	1.326.132,46	Maßnahme musste in 3 BA unterteilt werden, Baudurchführung des 3. BA ab 03/2021. Ca. 652 TEUR durch Aufträge bereits gebunden.
NVP 5, Erneuerung Kreisstraße	1.307.400,00	244.321,02	Endabrechnung der Maßnahme war noch offen, zwischenzeitlich abgerechnet.
RÜG 5, Erneuerung der Kreisstraße OD Neuenkirchen	1.334.875,09	853.680,72	Davon ist zwischenzeitlich ein Bauauftrag über 422 TEUR beauftragt. Weitere Aufträge befinden sich in der Vorbereitung (ca. 81 TEUR für Kostenbeteiligung ZWAR).
NVP 16, Straßenausbau OL Wittenhagen	2.344.835,89	1.997.975,29	Entsprechende Aufträge vergeben, Mittel sind gebunden.

### 4.2.4 Analyse der Teilhaushalte

Nachfolgende Posten der Teilergebnisrechnung haben sich im Vergleich zur Gesamtermächtigung des HHJ 2020 erheblich verändert. Erheblich i. S. von § 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik M-V sind Abweichungen ab 100.000,00 EUR je Kontonummer lt. Muster zur Ergebnisrechnung. Die Gesamtermächtigungen ergaben sich aus den Planansätzen unter Berücksichtigung über- und außerplanmäßiger Erträge/Aufwendungen und Reste aus dem Vorjahr.

Bei den Angaben zu den Teilrechnungen wird sich auf die Ergebnisrechnung bezogen, da davon auszugehen ist, dass sich größere Abweichungen zwischen den Teilergebnisrechnungen und den Teilfinanzrechnungen lediglich in den Bereichen der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge ergeben (Abschreibungen, Sonderposten, Rückstellungen). Basis der Abweichungsanalyse ist das Jahresergebnis. Fachdienstübergreifende Erträge und Aufwendungen wie z. B. Personalkosten, Erträge aus Zuschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen, Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen, Interne Leistungsverrechnungen und Sonstiges sind berücksichtigt.

Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen hinsichtlich der fachdienstübergreifenden Erträge und Aufwendungen:

#### Personalaufwendungen/Versorgungsaufwendungen

Die Planvorgaben bei den Personalaufwendungen, einschließlich der Versorgungsaufwendungen, die durch den Fachdienst Personal, IT und Organisation bewirtschaftet werden, konnten 2020 eingehalten werden. Bei Gesamtermächtigungen von 58.936.300 EUR liegt die Planerfüllung, bei 98,86 %. Im Finanzhaushalt liegt die Planerfüllung bei 97,18 %. Abweichungen zwischen dem Ergebnis- und Finanzhaushalt ergeben sich aus nicht

zahlungswirksamen Finanzvorfällen, wie z. B. durch Zuführungen und Auflösungen von Personalrückstellungen.

In den Kontengruppen 50/70 sind neben den Personalaufwendungen/-auszahlungen für die Beschäftigten des Landkreises V-R auch die Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlich Tätigen und die Honorare für Honorarkräfte enthalten.

Bei den Honoraren und Aufwandsentschädigungen wurden die Ansätze i. H. v. 1.681.500 EUR nur zu 63 % (1.056.000 EUR) ausgeschöpft. Alleine bei der Kreisvolkshochschule gingen die Honorare gegenüber der Planung um 199.400 EUR zurück. Hier wirkten sich insbesondere Corona bedingte Kursausfälle aus. Die Aufwandsentschädigungen im Bereich Kreistagsangelegenheiten liegen 249.700 EUR unter den Gesamtermächtigungen. Auch hier wirkte sich die Corona-Pandemie aus.

#### Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Im HHJ 2020 wurden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i. H. v. 18.422.900,00 EUR geplant. Demgegenüber wurden 2.328.869,04 EUR angeordnet.

(in EUR)

	Ansatz	Anordnungen	Verfügbar
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten insgesamt (Zuwendungen, Beiträge, Gebührenaussgleich, sonstige Sonderposten)	18.422.900,00	2.328.869,04	16.091.311,53
4151000 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten - Sonderposten aus Zuweisungen	18.422.900,00	2.328.869,04	16.091.311,53

Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich bei folgendem PSK:

Grundlegend ist zu bemerken, dass eine Generierung von Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten teilweise nicht möglich war, da geplante Maßnahmen nicht abgeschlossen bzw. verschoben wurden und somit eine Aktivierung nicht erfolgen konnte.

PSK 5730108.4151000, Ansatz 15.989.400,00 EUR, Anordnungen über 0,00 EUR

Die Maßnahme Breitbandausbau wurde 2019 begonnen und wird voraussichtlich in 2021 abgeschlossen sein. Da noch keines der neun Projektgebiete abgeschlossen wurde, konnte noch keine Aktivierung erfolgen. Entsprechend wurden keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten als auch keine Abschreibungen gebucht.

#### Abschreibungen

Im HHJ 2020 wurden Abschreibungen über 23.471.800,00 EUR geplant. Demgegenüber wurden 8.719.487,12 EUR angeordnet.

(in EUR)

	Ansatz	Anordnungen	Verfügbar
Bilanzielle Abschreibungen	23.471.800,00	8.719.487,12	14.752.312,88
5310000 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 410 Euro	300,00	0,00	300,00
5320000 - Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	16.996.300,00	1.145.735,67	15.850.564,33
5330000 - Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	200,00	12.295,12	-12.095,12
5340000 - Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.113.700,00	1.883.917,56	229.782,44
5350000 - Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	3.275.300,00	3.338.806,97	-63.506,97
5360000 - Abschreibung auf Bauten auf fremden Grund und Boden	--	1.770,76	-1.770,76
5370000 - Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	--	5.562,97	-5.562,97
5380000 - Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	1.086.000,00	1.193.396,06	-107.396,06
5392000 - Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	--	311.127,11	-311.127,11
5394000 - Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	--	826.874,90	-826.874,90

Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich in folgenden PSK:

Grundlegend ist zu bemerken, dass die Bildung von geplanten Abschreibungen teilweise nicht möglich war, da Maßnahmen nicht abgeschlossen bzw. verschoben wurden und somit eine Aktivierung nicht erfolgen konnte.

PSK 5730108.5320000, Ansatz 15.989.400,00 EUR, Anordnungen über 0,00 EUR

Die Maßnahme Breitbandausbau wurde 2019 begonnen und wird voraussichtlich in 2021 abgeschlossen sein. Da alle neun Projektgebiete noch nicht abgeschlossen wurden, konnte eine Aktivierung nicht erfolgen. Entsprechend wurden keine Abschreibungen gebucht.

PSK 5470200.5350000, Ansatz 102.500,00 EUR, Anordnungen über 0,00 EUR

Der Verkehrslandeplatz Güttin ist rückwirkend zum 01. Januar 2018 einschließlich der Sonderposten und Abschreibungen an den Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb übergegangen. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten als auch die Abschreibungen werden nun dort nachgewiesen. Die Abwicklung erfolgte erst im HHJ 2019. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung des Doppelhaushaltes 2019/2020 war dies so noch nicht bekannt. Aus diesem Grund erfolgte hier noch ein Ansatz für Abschreibungen.

PSK 5420000.5392000 Ansatz 0,00 EUR, Anordnungen über 311.127,11 EUR

Gemäß § 34 Abs. 6 GemHVO-Doppik M-V ist ein Vermögensgegenstand des Anlagevermögens außerplanmäßig abzuschreiben, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Hier betrifft es vier Kreisstraßen. Werden im Zuge von Straßenbaumaßnahmen alte Straßenschichten abgerissen, sind gemäß Punkt 26.2.2 der Verwaltungsvorschrift zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik für die abgerissenen Straßenbestandteile Teilabgänge zu bilden. Diese führen zu Sonderabschreibungen.

- Die grundhafte Sanierung der Kreisstraße NVP 13 im Bereich zwischen Techlin und Deyelsdorf führte zu einer Sonderabschreibung i. H. v. 143.925,80 EUR.
- Die Kreisstraße NVP 2 wurde im Bereich der Ortsdurchfahrt Ribnitz-Damgarten grundhaft saniert. Durch den Abriss des alten Oberbaus ergab sich eine Sonderabschreibung von 89.097,04 EUR.
- Der Ausbau der Kreisstraße RÜG 5 im Bereich der Ortsdurchfahrt Neuenkirchen führte zu einer Sonderabschreibung von 30.765,49 EUR.
- Im Jahr 2020 wurde der erste Bauabschnitt der Sanierung der Kreisstraße RÜG 15 umgesetzt. Es entstand eine Sonderabschreibung von 33.082,38 EUR
- In der Ortslage Putbus wurde die Kreisstraße RÜG 15 an der Einmündung zur Landesstraße L29 grundhaft ausgebaut. Diese Maßnahme führte zu einer Sonderabschreibung von 14.256,40 EUR.

PSK 1280000.5394000, Ansatz 0,00 EUR, Anordnungen über 826.874,90 EUR

Bewertung des Lagerbestandes an Corona-Schutzausrüstung - Im Rahmen der Pandemiebekämpfung übernahm der Landkreis V-R die Beschaffung und Verteilung von Corona-Schutzausrüstung an die Bedarfsträger. Die Beschaffungen erfolgten zum einen in Eigenregie, zum anderen durch Landeslieferungen. Teilweise wurde auch auf Bestände aus Vorjahren zurückgegriffen. Nachdem die Verteilung an externe Bedarfsträger größtenteils abgeschlossen war, wurde die Schutzausrüstung zur dauerhaften Lagerung in die FTZ Klockenhagen gebracht. Es ist vorgesehen, längerfristig einen Mindestbestand an Schutzausrüstung für künftige Bedarfe vorzuhalten. Entnahmen sollen durch Zuführungen wieder ausgeglichen werden. Damit ist der Tatbestand einer Lagerbuchhaltung gegeben, die Schutzausrüstung wird unter der Bilanzposition Vorräte bilanziert.

Das Fachgebiet 31.40 ermittelte den Lagerbestand im November 2020 mittels einer körperlichen Inventur. Der Bestand wurde dort mit Hilfe einer Lagersoftware fortgeschrieben, dem Fachdienst Finanzen wurde daraufhin der mengenmäßige Bestand zum 31. Dezember 2020 mitgeteilt, unterteilt nach den einzelnen Artikeln. Der Bestand an Schutzausrüstung setzt sich insbesondere aus verschiedenen Schutzmasken, Handschuhen, Schutzanzügen und Desinfektion zusammen. Die Beschaffung erfolgte durch den Landkreis, aber auch durch das Land. Somit liegen der Bewertung unterschiedliche Preise zugrunde. Die Preise der Landesbeschaffungen ergeben sich aus der Vereinbarung vom 17. Juni 2020, während sich die Preise der Beschaffungen, die der Landkreis vornahm, aus verschiedenen Rechnungen ergeben. Es konnte jedoch bei der Inventur nicht mehr die Herkunft der Artikel festgestellt werden. Somit war es auch nicht möglich, die Anschaffungskosten der einzelnen vorhandenen Artikel zu bestimmen. Um den Wert des Lagerbestandes zu ermitteln, wurde wie folgt vorgegangen:

- Zunächst wurden je Artikel alle erhaltenen Lieferungen mit Preis und Menge erfasst. Unter Berücksichtigung der einzelnen Preise und Liefermengen wurde für jeden Artikel ein Durchschnittspreis für das Jahr 2020 ermittelt. Dieser wurde mit der Menge des jeweiligen Artikels zum 31. Dezember 2020 multipliziert. Daraus ergab sich der wertmäßige Bestand zum 31. Dezember 2020 i. H. v. 1.455.652,94 EUR.
- Gemäß § 34 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V sind bei Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens Abschreibungen vorzunehmen, um diese mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag ergibt.
- Die Beschaffung der Schutzausrüstung erfolgte vor allem in einem Zeitraum, in dem die Preise wegen der hohen Nachfrage und des geringen Angebotes sehr hoch waren. Es war zu prüfen, ob der Lagerbestand an Schutzausrüstung zum Bilanzstichtag mit einem niedrigeren Wert anzusetzen ist. Für die Ermittlung des Marktwertes wurden für jeden Artikel Angebote aus dem Internet sowie gebuchte Rechnungen zum Jahresende herangezogen und daraus Durchschnittspreise errechnet. Insbesondere bei Artikeln, die wert- und mengenmäßig von Bedeutung waren, ergaben sich teilweise deutlich niedrigere Marktpreise.
- Der Lagerbestand ergab unter Berücksichtigung niedrigerer Marktpreise zum 31. Dezember 2020 einen Wert von 628.778,04 EUR.

#### **4.2.4.1 Teilhaushalt 01**

Dem Teilhaushalt 01 sind die Fachdienste 01 - Büro des Landrates und des Kreistages, 02 - Stabstelle Wirtschaftsförderung, 03 - Recht- und Kommunalaufsicht, 04 - Rechnungs- und Gemeindeprüfung, 12 - Finanzen, die Gleichstellungsbeauftragte und die Personalvertretung zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 01 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
1110400 - Gremien	4.500,00	1.271.000,00	-1.266.500,00	20.948,22	1.004.673,00	-983.724,78	16.448,22	-266.327,00	282.775,22
1110600 - Gleichstellung	400,00	292.300,00	-291.900,00	4.587,68	285.180,97	-280.593,29	4.187,68	-7.119,03	11.306,71
1110700 - Personalvertretung	--	145.800,00	-145.800,00	6.717,09	224.975,75	-218.258,66	6.717,09	79.175,75	-72.458,66
1110800 - Integration/Ehrenamt/Behindertenbeauftragte/r	43.686,14	135.086,14	-91.400,00	43.253,04	125.675,02	-82.421,98	-433,10	-9.411,12	8.978,02
1111000 - Unterstützung der Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit	--	224.300,00	-224.300,00	--	191.799,17	-191.799,17	--	-32.500,83	32.500,83
1111100 - Verwaltungsführung, Zentrale Steuerung, Controlling	205.000,00	1.722.704,65	-1.517.704,65	98.903,84	1.690.851,49	-1.591.947,65	-106.096,16	-31.853,16	-74.243,00
1130200 - Datenschutz	100,00	14.500,00	-14.400,00	593,50	39.852,73	-39.259,23	493,50	25.352,73	-24.859,23
1160100 - Finanzen (Finanzverwaltung- und Controlling)	43.800,00	1.130.100,00	-1.086.300,00	46.135,56	1.067.444,54	-1.021.308,98	2.335,56	-62.655,46	64.991,02
1160200 - Zahlungsabwicklung	225.000,00	1.516.556,00	-1.291.556,00	349.648,93	1.500.946,07	-1.151.297,14	124.648,93	-15.609,93	140.258,86
1180100 - Prüfung	90.700,00	1.086.800,00	-996.100,00	106.248,26	1.070.180,16	-963.931,90	15.548,26	-16.619,84	32.168,10
1180200 - Kommunalaufsicht	50.200,00	661.487,52	-611.287,52	26.895,09	644.829,12	-617.934,03	-23.304,91	-16.658,40	-6.646,51
1190000 - Recht	68.100,00	990.000,00	-921.900,00	83.915,72	1.065.197,38	-981.281,66	15.815,72	75.197,38	-59.381,66
1210200 - Wahlen und sonstige Abstimmungen	900,00	25.500,00	-24.600,00	337,96	24.980,66	-24.642,70	-562,04	-519,34	-42,70
2810000 - Heimat- und sonstige Kulturpflege	11.700,00	369.900,00	-358.200,00	4.000,00	283.650,02	-279.650,02	-7.700,00	-86.249,98	78.549,98
4210000 - Förderung des Sports	--	515.900,00	-515.900,00	--	507.842,81	-507.842,81	--	-8.057,19	8.057,19
5110300 - Dorferneuerung / Städtebauförderung	--	259.700,00	-259.700,00	--	232.764,14	-232.764,14	--	-26.935,86	26.935,86

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
5360100 - Breitband (neu ab 2020)	--	--	--	--	154.010,53	-154.010,53	--	154.010,53	-154.010,53
5470100 - ÖPNV	1.242.000,00	10.492.860,00	-9.250.860,00	3.222.730,26	9.855.219,92	-6.632.489,66	1.980.730,26	-637.640,08	2.618.370,34
5710200 - Welcome Center	100.138,89	264.938,89	-164.800,00	41.757,29	100.841,21	-59.083,92	-58.381,60	-164.097,68	105.716,08
5710600 - Förderung ländlicher Raum	232.900,00	243.900,00	-11.000,00	184.751,46	202.261,88	-17.510,42	-48.148,54	-41.638,12	-6.510,42
5710700 - Förderung der Wirtschaft	75.800,00	855.900,00	-780.100,00	90.095,45	426.341,77	-336.246,32	14.295,45	-429.558,23	443.853,68
5730108 - Breitband (bis 2020)	15.989.400,00	16.175.900,00	-186.500,00	0,00	-173,78	173,78	-15.989.400,00	-16.176.073,78	186.673,78
01 - Summe: 01 - TH 1 - FB Landrat	18.384.325,03	38.395.133,20	-20.010.808,17	4.331.519,35	20.699.344,56	-16.367.825,21	-14.052.805,68	-17.695.788,64	3.642.982,96

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 01 im HHJ 2020 Mindererträge i. H. v. 14.052.805,68 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 17.695.788,64 EUR, so dass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 3.642.982,96 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 3.642.982,96 EUR insgesamt 2.367,79 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
1160200 - Zahlungsabwicklung	2.367,79
<b>Summe: 01 - TH 1 - FB Landrat</b>	<b>2.367,79</b>

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	17.705.025,03	3.581.333,37	-14.123.691,66 ↘

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 41, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5710600.4144010	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Leader Rügen-	86.000,00	64.600,08	-21.399,92
5710600.4144200	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land Leader NVP-	87.000,00	54.053,56	-32.946,44
5470100.4144204	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV (COVID-19)	0,00	1.967.784,92	1.967.784,92
5710200.4149000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Sonstigen	79.200,00	20.000,00	-59.200,00
5730108.4151000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Sonderposten aus Zuweisungen	15.989.400,00	0,00	-15.989.400,00

Die Mindererträge in den PSK 5710600.4144010 und 5710600.4144200 sind damit zu begründen, dass geringere Personalkosten (Elternzeit, zeitweise unbesetzte Stelle durch Stellenwechsel) für die Durchführung der Förderung des ländlichen Raums entstanden sind. Dementsprechend wurde gegenüber der EU und dem Land weniger abgerechnet als geplant.

Auf dem PSK 5470100.4144204 werden die nicht planbaren Corona bedingten Billigkeitsleistungen des Landes für den ÖPNV i. H. v. 1.967.784,92 EUR ausgewiesen.

Zum Ausgleich der Corona bedingten Schäden im öffentlichen Personalverkehr 2020 hat der Bund zusätzliche Corona-Hilfen an die Länder gezahlt. Entsprechend der Richtlinie Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV M-V, in der Fassung vom 01. Oktober 2020, hat der Landkreis V-R mit Antrag vom 21. Oktober 2020 seinen Corona bedingten Schaden für den ÖPNV i. H. v. 2.186.427,69 EUR beziffert. Hiervon wurden 90 % als Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt. Die verbleibenden 10 % (218.642,77 EUR) sind gemäß dem Beschluss des Kommunalgipfels vom 21. September 2020 durch den kommunalen Aufgabenträger, den Landkreis V-R, zu tragen. Siehe auch Erläuterungen zur VVR mbH unter Punkt 4.2.2.

Das Welcome Center wurde als Projekt zum 01. Juni 2018 mit der Intension gestartet, die Finanzierung zum größten Teil über Dritte zu gewährleisten. Trotz umfangreicher Akquise ließen sich nicht genug Unterstützer gewinnen, sodass statt der auf dem PSK 5710200.4149000 geplanten Mittel i. H. v. 79.200,00 EUR nur 20.000,00 EUR generiert werden konnten. Durch den Kreistagsbeschluss (KT 77-03/2019) vom 09. Dezember 2019 wurde die Trägerschaft des Welcome Centers und damit die Finanzierung durch den Landkreis ab 1. Juni 2020 sichergestellt.

Hinsichtlich der Mindererträge bei der Auflösung von Sonderposten wird auf die Ausführungen unter Punkt 4.2.4 verwiesen.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	8.468.600,00	8.217.725,60	-250.874,40 ↘
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	404.393,49	136.353,36	-268.040,13 ↘
53	Abschreibungen	16.108.800,00	101.815,65	-16.006.984,35 ↘
54	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	10.937.813,13	10.615.332,00	-322.481,13 ↘
56, 591	Sonstige Aufwendungen	1.947.042,22	1.148.218,17	-798.824,05 ↘

Auf die Abweichungen in der Kontonummer 50 - Personalaufwendungen - die das Budget des Fachdienstes Personal betreffen, wird gesondert unter Punkt 4.2.4 eingegangen.

Speziell für den Fachdienst Büro des Landrates und des Kreistages stellt sich in der Kontonummer 50 eine wesentliche Abweichung im folgenden PSK dar:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1110400.5013000	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige -Rats- / Vertretungs- und Ausschussmitglieder-	688.700,00	438.960,06	-249.739,94

Auf dem PSK 1110400.5013000 wurden Aufwendungen für ehrenamtlich tätige Rats-, Vertretungs- und Ausschussmitglieder i. H. v. ursprünglich 245.000,00 EUR, in Orientierung an die Erfüllung des Haushaltsvorjahres, für die funktionsbezogenen Aufwandsentschädigungen, die sitzungsbezogenen und sitzungszeitergänzenden Aufwandsentschädigungen, die Fahrkosten der Behindertenbeauftragten sowie die Fahrkosten zu sonstigen Gremien und die Erstattung der Betreuungskosten während den Sitzungen, geplant. In dem Haushaltsansatz wurden auch eventuelle zusätzliche Sitzungen (z. B. Sonderkreistag, Sonderausschüsse) bedacht. Im 1. Nachtragshaushalt für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde dann die durch die novellierte Entschädigungsverordnung M-V ermöglichte Erhöhung von sitzungs- und funktionsbezogener Aufwandsentschädigung einschließlich der Einführung eines Sockelbetrages ab dem HHJ 2019 berücksichtigt. Somit wurden die möglichen Höchstsätze aufgenommen und der Nachtragshaushaltsplanansatz auf 688.700,00 EUR erhöht. Im Zuge der Beschlussfassung des Kreistages des Landkreises V-R im Dezember 2019 über die geänderten Hauptsatzung wurde eine geringere Steigerung der Aufwandsentschädigung ab dem 1. Januar 2020 beschlossen.

Weiterhin wurden im HHJ 2020 Corona bedingt weniger Ausschusssitzungen als geplant

durchgeführt. Infolgedessen wurden Haushaltsmittel i. H. v. insgesamt 249.739,94 EUR eingespart.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 52, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5710700.5231000	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen - Notsicherung Divitz	250.000,00	0,00	-250.000,00

Der aus dem HHJ 2019 übertragene Eigenanteil des Landkreises V-R i. H. v. 250.000,00 EUR, PSK 5710700.5231000, für die Notsicherung der Wasserburg Divitz wurde, wie die Jahre zuvor auch, im HHJ 2020 nicht benötigt, da die Maßnahme nicht umgesetzt wurde.

Auf die Abweichungen in der Kontonummer 53, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen, wird gesondert unter dem Punkt 4.2.4 eingegangen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 54, Zuweisungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
2810000.5419000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	174.000,00	143.050,00	-30.950,00
2810000.5419003	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige - Festspiele M-V	10.000,00	0,00	-10.000,00
5470100.5411002	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen gem. FAG M-V	2.178.800,00	2.135.000,00	-43.800,00
5470100.5415100	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	200.400,00	0,00	-200.400,00
5710700.5414201	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land	20.000,00	0,00	-20.000,00

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5710700.5419001	Zuschüsse regionale Projekte - Wirtschaftsförderung	45.567,50	21.892,97	-23.674,53
5710700.5419003	Zuweisungen Internationale Arbeit	15.000,00	34.000,00	19.000,00

Auf Grund von Corona bedingten Ausfällen von Projekten wurden weniger Mittel für Zuwendungen gemäß der Richtlinie des Landkreises V-R über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis (Kulturförderrichtlinie) vom 18. März 2019 abgerufen. Dementsprechend sind auf dem PSK 2810000.5419000 Mittel i. H. v. 30.950,00 EUR nicht in Anspruch genommen worden.

Auf dem PSK 2810000.5419003 wurden Zuwendungen des Landkreises an die Festspiele M-V i. H. v. 10.000,00 EUR geplant. Da die Geschäftsstelle der Festspiele M-V auch für das HHJ 2020 keinen Antrag gestellt hat, sind diese Haushaltsmittel nicht in Anspruch genommen worden.

Die auf dem PSK 5470100.5411002 geplanten Zuwendungen des Landkreises V-R an die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR mbH) waren ursprünglich abhängig von den Zuwendungen des Landes M-V nach der alten Fassung des FAG M-V sowie den eigenen Aufwendungen des Landkreises V-R für den ÖPNV.

Im Zuge der weiteren Evaluierung des FAG M-V im HHJ 2020 sind die Vorwegabzüge für den ÖPNV weggefallen und in die Gesamtschlüsselmasse übergegangen.

Daher hat der Landkreis den Haushaltsplanansatz 2020 aus den allgemeinen Finanzausgleichsleistungen des Landkreises, entsprechend der Planung der VVR mbH i. H. v. 2.135.000,00 EUR, ausgezahlt.

Ab dem HHJ 2021 werden diese Leistungen ausschließlich über den Betriebskostenzuschuss an die VVR mbH abgebildet.

Die auf dem PSK 5470100.5415100 im Doppelhaushalt 2019/2020 jeweils geplanten Zuwendungen des Landkreises V-R an die Reederei Weiße Flotte i. H. v. 200.400,00 EUR sind aufgrund des weiterhin eigenwirtschaftlichen Verkehrs der Reederei nicht erforderlich gewesen.

Die auf dem PSK 5710700.5414201 geplanten Mittel i. H. v. 20.000,00 EUR zur Beteiligung an der Gestaltung des Russlandtages des Landes M-V im Landkreis wurden aufgrund dessen, dass die Veranstaltung nicht stattfinden konnte, nicht beansprucht.

Die geplanten Zuschüsse für die gesonderte Förderung von regionalen Projekten der Wirtschaftsförderung im ländlichen Raum mit besonderer Bedeutung (PSK 5710700.5419001) wurden aufgrund sparsamer Verwendung im HHJ 2020 nicht in voller Höhe in Anspruch genommen. Somit konnten Haushaltsmittel i. H. v. 23.674,53 EUR eingespart werden.

Der Landkreis V-R gewährt Vereinen, Organisationen und Einrichtungen, die gemeinsam mit Einrichtungen der Partner die Partnerschaften gestalten und mit Leben füllen, finanzielle Unterstützung. Dafür wurden auf dem PSK 5710700.5419003 Mittel i. H. v.

15.000,00 EUR bereitgestellt. Die tatsächlichen Mittelanforderungen von Zuwendungen zur Projektförderung im Rahmen der internationalen Partnerschaftsarbeit des Landkreises V-R ist um 19.000,00 EUR höher ausgefallen, da zusätzliche Mittel aus der Auflösung der B7 Baltic Islands Network (Organisation der sieben großen Ostseeinseln Bornholm, Gotland, Öland, Åland Inseln, Hiiumaa, Saaremaa und Rügen) zur Verfügung standen und zur weiteren Unterstützung verwendet wurden.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 56, 591, sonstige Aufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1110400.5691000	Zuwendung an Fraktionen	504.500,00	461.511,08	-42.988,92
1111000.5635000	Öffentliche Bekanntmachungen	24.000,00	42.034,07	18.034,07
1111100.5639000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	23.371,15	5.715,67	-17.655,48
1190000.5625000	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	51.000,00	71.657,38	20.657,38
5360100.5625000	Beratungsleistungen Breitbandausbau	0,00	36.496,88	36.496,88
5730108.5625000	Beratungsleistungen Breitbandausbau	120.000,00	0,00	-120.000,00
5470100.5625001	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	679.500,00	207.107,96	-472.392,04
5710200.5636000	Öffentlichkeitsarbeit	150.000,00	646,71	-149.353,29
5710700.5699000	Partnerschaften	20.000,00	6.016,22	-13.983,78

Auf dem PSK 1110400.5691000 werden die Zuwendungen an die Fraktionen, die im Kreistag des Landkreises V-R vertreten sind, geplant. Hierfür wurden in der Planung des Doppelhaushaltes 2019/2020 sowie unter Berücksichtigung des 1. Nachtragshaushaltes für den Doppelhaushalt 2019/2020 insgesamt 504.500,00 EUR eingestellt. In der Erhöhung des Haushaltsansatz im 1. Nachtragshaushalt wurden acht Fraktionen sowie Tarifierhöhungen einbezogen.

Ende 2019 hat sich dann die AFVR-Fraktion (Alternative für Vorpommern-Rügen) aufgelöst, sodass statt der bisher acht Fraktionen nur noch sieben Fraktionen im Kreistag des Landkreises V-R vertreten waren. Demzufolge konnten im HHJ 2020 Fraktionszuwendungen i. H. v. 42.988,92 EUR eingespart werden.

Im HHJ 2020 erfolgten deutlich mehr Stellenausschreibungen als in der Haushaltsplanung angenommen. Demzufolge sind auf dem PSK 1111000.5635000 Mehraufwendungen i. H. v. 18.034,07 EUR (+75 %) entstanden.

Die auf dem PSK 1111100.5639000, sonstige Geschäftsaufwendungen, geplante Klausurtagung der Führungskräfte fand im Haushaltjahr 2020, ebenfalls Corona bedingt, nicht statt. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden weitere „wir nordeln.“-Produkte erworben. Festzustellen bleibt, dass insgesamt 17.655,48 EUR an Haushaltsmitteln eingespart wurden.

Im PSK 1190000.5625000, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen, kam es zu Mehraufwendungen i. H. v. 20.657,38 EUR. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten 2020 wurden gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO-Doppik M-V Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren i. H. v. insgesamt 25.600,00 EUR gebildet bzw. erhöht. Die Höhe der Aufwendungen schwankt in Abhängigkeit von den Verfahrensabschlüssen der Widerspruchsbearbeiter und der Gerichte.

Für das im Produkt 5730108 (alt) / 5360100 (neu) abgebildete Projekt Breitbandausbau sind auch im HHJ 2020 nur im geringen Umfang Beratungsleistungen (PSK 5730108.5625000 / PSK 5360100.5625000) in Anspruch genommen worden. Auf Grund der Verlängerung der Projektdurchführung ist auch die Inanspruchnahme einiger Beraterleistungen im zeitlichen Ablauf nach hinten verschoben worden. Im Bereich der externen Prüfung der Projektdokumentationen und Rechnungen sind zeitliche Verzögerungen eingetreten. Von den geplanten 120.000,00 EUR sind lediglich 36.496,88 EUR verausgabt worden. Damit konnten im HHJ 2020 Haushaltsmittel i. H. v. 83.503,12 EUR (2019: 83.382,51 EUR) eingespart werden.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz im PSK 5470100.5625001, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen, für die Nahverkehrsplanung und das Haltestellenkonzept betrug 75.000,00 EUR. Hinzu kamen, auf Grund rechtlicher Verpflichtungen aus dem Haushaltsvorjahr 2019, Übertragungen nach § 15 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V i. H. v. 105.000,00 EUR. Somit standen im Haushaltjahr 2020 insgesamt 180.000,00 EUR zur Verfügung. Mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan für den Doppelhaushalt 2019/2020 für das HHJ 2020 sind für den neu eingerichteten Mobilitätsausschuss weitere Mittel i. H. v. 500.000,00 EUR bereitgestellt worden. Diese Mittel sollten dem Mobilitätsausschuss ermöglichen, eigene Ideen zu entwickeln und diese dem Kreistag zur Umsetzung vorzuschlagen. Auf Grund der Corona-Pandemie verzögerte sich auch die Nahverkehrsplanung und das Haltestellenkonzept. Die Durchführung eines kostenaufwendigen Pilotprojekts in der Hansestadt Stralsund, mit dessen Hilfe die Mehraufwendungen in der Schülerbeförderung bei Wegfall der Regelung zur Mindestentfernung ermittelt werden sollten, ist in den Herbst 2021 verschoben worden. Diese Faktoren haben dazu geführt, dass Haushaltsmittel i. H. v. 472.392,04 EUR nicht beansprucht wurden.

Die auf dem Produkt 5710200 Welcome Center geplanten Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit (Sachkonto 5636000) im Rahmen einer Fachkräfte-Marketing-Kampagne wurden aus Sicht des Landkreises für das HHJ 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht als zielführend angesehen. Über das HHJ 2020 hinaus bleibt abzuwarten, wie sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt nach der Corona-Pandemie entwickelt.

Der Landkreis V-R pflegt aktive partnerschaftliche Beziehungen zu Landkreisen und Städten in Deutschland und den europäischen Nachbarländern. Die Möglichkeiten, sich mit den Partnern im In- und Ausland zu gemeinsamen Themen und Problemlösungen auszutauschen, nutzt der Landkreis V-R zur Verbesserung der eigenen Dienstleistungen und Angebote. Die dafür auf dem PSK 5710700.5699000 bereitgestellten Mittel wurden nicht

ausgeschöpft, sodass Mittel i. H. v. 13.983,78 EUR eingespart wurden. Ursächlich dafür ist, dass auch in diesem Bereich aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen Veranstaltungen ausgefallen sind.

#### **4.2.4.2 Teilhaushalt 02**

Dem Teilhaushalt 02 ist der Fachdienst 15 Organisation/Personal/IT zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 02 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
1110203 - Qualitätsmanagement	--	89.600,00	-89.600,00	--	129.348,47	-129.348,47	--	39.748,47	-39.748,47
1110208 - Personalentwicklung	1.100,00	300.955,22	-299.855,22	1.834,77	174.327,20	-172.492,43	734,77	-126.628,02	127.362,79
1120218 - Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	--	33.023,78	-33.023,78	--	13.498,68	-13.498,68	--	-19.525,10	19.525,10
1120400 - Personal	85.500,00	2.409.158,20	-2.323.658,20	119.191,26	2.498.831,61	-2.379.640,35	33.691,26	89.673,41	-55.982,15
1120500 - Personal / Stellenpool	719.600,00	773.500,00	-53.900,00	272.763,60	1.036.895,09	-764.131,49	-446.836,40	263.395,09	-710.231,49
1130100 - Organisation	16.700,00	500.824,00	-484.124,00	549,76	602.894,56	-602.344,80	-16.150,24	102.070,56	-118.220,80
1140400 - Technikunterstützte Informationsverarbeitung	190.000,00	3.412.239,60	-3.222.239,60	171.968,75	3.040.901,85	-2.868.933,10	-18.031,25	-371.337,75	353.306,50
1141200 - Sicherheitsfachkraft	--	28.500,00	-28.500,00	--	32.087,09	-32.087,09	--	3.587,09	-3.587,09
02 - Summe: 02 - TH 2 - FB 1	1.012.900,00	7.547.800,80	-6.534.900,80	566.308,14	7.528.784,55	-6.962.476,41	-446.591,86	-19.016,25	-427.575,61

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 02 im HHJ 2020 Mindererträge i. H. v. 446.591,86 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 19.016,25 EUR, sodass sich die Haushaltsverschlechterung auf insgesamt 427.575,61 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 427.575,61 EUR insgesamt 37.814,00 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
1120218 - Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	14.326,00
1130100 - Organisation	11.424,00
1140400 - Technikunterstützte Informationsverarbeitung	12.064,00
<b>Summe: 02 - TH 2 - FB 1</b>	<b>37.814,00</b>

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
451, 46, 491	Sonstige Erträge	647.500,00	190.392,99	-457.107,01 ↘

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 451, 46 und 491, sonstige Erträge, betreffen insbesondere nachfolgendes PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1120500.4662200	Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen- Zuführung Versorgungsrücklage	614.300,00	163.003,77	-451.296,23

Auf die Abweichungen beim Sachkonto 4662200 hinsichtlich der Zuführung zur Versorgungsrücklage wird gesondert unter Punkt 4.2.3 eingegangen.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	4.308.000,00	4.574.377,02	266.377,02 <span style="color: red;">↗</span>
51	Versorgungsaufwendungen	305.600,00	439.384,09	133.784,09 <span style="color: red;">↗</span>
56, 591	Sonstige Aufwendungen	2.145.416,76	1.736.408,98	-409.007,78 <span style="color: green;">↘</span>

Die Abweichungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Kontonummern 50 und 51, werden unter dem Punkt 4.2.4 global für den Gesamthaushalt dargestellt.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 56, 591, sonstige Aufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1110208.5612030	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung für die Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes	138.155,22	127.560,00	-10.595,22
1110208.5612040	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung für fachdienstübergreifende Maßnahmen	14.500,00	2.001,20	-12.498,80
1120400.5612020	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung für Führungskräfte	64.558,20	34.801,26	-29.756,94
1130100.5625000	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	11.424,00	0,00	-11.424,00
1140400.5612000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	33.300,00	20.787,20	-12.512,80
1140400.5624000	Datenverarbeitung	1.382.000,00	1.169.023,88	-212.976,12
1140400.5634000	Telefon, Datenübertragungskosten	297.887,30	187.546,53	-110.340,77

Im Bereich der sonstigen Aufwendungen des FG Personal kam es insbesondere im Bereich der geplanten Aufwendungen für Aus- und Fortbildung und Umschulung zu Minderaufwendungen.

So waren für die Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes Haushaltsmittel i. H. v. 85.200,00 EUR für Aus- und Fortbildung und Umschulung in den Plan 2020 eingestellt (PSK 1110208.5612030). Zudem standen Reste aus dem Vorjahr i. H. v. 52.955,22 EUR zu Verfügung, insgesamt demnach 138.155,22 EUR. Hier konnten die geplanten Maßnahmen jedoch nicht umgesetzt werden. Wegen der Corona-Pandemie fand kaum Unterricht in den laufenden Lehrgängen statt, so dass diese nicht abgeschlossen werden konnten und demzufolge auch keine neuen Lehrgänge beginnen konnten. Die entsprechend geplanten

Teilnehmerentgelte wurden nicht beansprucht. Der Anordnungsbetrag 2020 i. H. v. 127.560,00 EUR wurde für den hausinternen 21. Verwaltungsfachwirtslehrgang in Grimmen an das Kommunale Studieninstitut M-V aufgewendet.

Auch hinsichtlich der fachdienstübergreifenden Maßnahmen zu Aus- und Fortbildung und Umschulung, PSK 1110208.5612040, wurden von den geplanten Mitteln i. H. v. 14.500,00 EUR Aufwendungen i. H. v. 12.498,80 EUR nicht verwendet. Wegen der Corona-Pandemie konnten kaum Schulungen und teambildende Maßnahmen stattfinden; fachdienstübergreifende Maßnahmen wie Inhouse-Schulungen und teambildende Maßnahmen fanden folglich nicht statt. Zudem gab es in 2020 keine Mediationsverfahren.

Auch bei den Aufwendungen für Aus- und Fortbildung für die Führungskräfte, PSK 1120400.5612020, wurden die geplanten Mittel i. H. v. 60.000,00 EUR zuzüglich der zur Verfügung stehenden Reste aus dem Vorjahr i. H. v. 12.558,20 EUR nicht vollumfänglich verwendet. Bei einem Anordnungsbetrag i. H. v. 34.801,26 EUR und einem Deckungsbetrag im Rahmen der Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Aufwendung i. H. v. 8.000,00 EUR blieben zum Jahresende 2020 noch 29.756,94 EUR verfügbar. Die geplanten Maßnahmen konnten auf Grund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. So konnte der mit ca. 17.000,00 EUR geplante KGSt-Lehrgang für die Führungskräfte in 2020 nicht durchgeführt werden. Auch wurde die Führungskräfte-Klausur, welche in der Planung mit 10.000,00 EUR berücksichtigt wurde, aufgrund von Corona abgesagt.

Im HHJ 2020 erfolgte die Zustimmung zu außerplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 11.424,00 EUR für das Erstellen von 24 Stellenbeschreibungen und Stellenbewertungen (Fachdienst- und Eigenbetriebsleiter) durch Externe. Die Ermächtigung wurde auf dem PSK 1130100.5625000, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen, dargestellt. Der Auftrag zur Leistung wurde im Dezember 2020 erteilt; die Ermächtigung der Haushaltsmittel wurde nach 2021 übertragen.

Auch bei den Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung des FG IT, PSK 1140400.5612000, sind Minderaufwendungen im HHJ 2020 zu verzeichnen. Aus dem PSK werden zum einen die Schulungskosten für die Mitarbeiter des FG IT bezahlt und zum anderen Schulungskosten im Zusammenhang mit Investitionsmaßnahmen oder Verfahrensumstellungen von Software in den Fachdiensten. Auf Grund der Corona-Pandemie konnten die Fortbildungen für die Mitarbeiter des FG IT nicht wie geplant durchgeführt werden. Die technische Bereitstellung für die Mitarbeiter im Homeoffice auf Grund der Corona-Pandemie ließ keine freien zeitlichen Kapazitäten für Aus- und Fortbildungen. Auch fanden Seminare vor Ort auf Grund der Pandemie erst gar nicht statt. Im Ergebnis blieben von der Gesamtermächtigung in 2020 i. H. v. 33.300,00 EUR am Jahresende 12.512,80 EUR verfügbar.

Die Kosten für die Datenverarbeitung im Produkt 1140400, Technikunterstützende Informationsverarbeitung, (PSK 1140400.5624000) sind ebenfalls nicht in der geplanten Höhe angefallen. Hier verbleiben bei einer Gesamtermächtigung 2020 i. H. v. 1.382.000,00 EUR verfügbare Mittel i. H. v. 212.976,12 EUR. Dieses PSK beinhaltet die Bezahlung von laufenden Verträgen für die Soft- und Hardwarewartung sowie für Dienstleistungen. Die Minderaufwendungen resultieren daraus, dass die geplanten Investitionen gar nicht oder verspätet durchgeführt worden sind. Darum sind zum Beispiel die Kosten für Wartung nicht oder verspätet angefallen. Häufig liegt die Projektverantwortlichkeit nicht in Zuständigkeit des

Fachgebietes IT und die Einflussmöglichkeiten sind begrenzt. Zudem wurden durch die Mehrwertsteuersenkung ab dem 01. Juli 2020 Einsparungen erzielt. In den Abrechnungsmodi der Firmen Lämmerzahl und Comparex gab es Verschiebungen, welche ebenfalls zu einmaligen Verringerungen der Aufwendungen in 2020 führten.

Auch ist eine Unterschreitung des Ansatzes 2020 für Aufwendungen für Telefon und Datenübertragungskosten des PSK 1140400.5634000 aufzuzeigen. Hier wurde die Gesamtermächtigung i. H. v. 320.200,00 EUR lediglich i. H. v. 187.546,53 EUR beansprucht, sodass 110.340,77 EUR zum Jahresende zur Verfügung stehen. Die aufgezeigten Minderaufwendungen resultieren aus verschiedenen Sachverhalten. So ist die geplante Verschlüsselung der Datenleitungen durch eine andere Technologieentscheidung wesentlich günstiger ausgefallen. Weiterhin wurden durch die Mehrwertsteuersenkung Einsparungen in 2020 erzielt. Die geplanten mobilen Datenübermittlungskosten für den FD 24 sind im HHJ 2020 noch nicht angefallen.

#### **4.2.4.3 Teilhaushalt 03**

Dem Teilhaushalt 03 ist der Fachdienst 21 - Soziales zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 03 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendun- gen	Saldo	Erträge	Aufwendun- gen	Saldo	Erträge	Aufwendun- gen	Saldo
3110100 - Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	5.049.606,15	5.962.097,54	-912.491,39	5.100.367,52	5.141.884,02	-41.516,50	50.761,37	-820.213,52	870.974,89
3110200 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	7.352.100,00	428.200,00	6.923.900,00	8.999.229,32	601.306,54	8.397.922,78	1.647.129,32	173.106,54	1.474.022,78
3110205 - teilstationäre Pflege	--	7.400,00	-7.400,00	--	10.178,09	-10.178,09	--	2.778,09	-2.778,09
3110206 - vollstationäre Pflege	274.000,00	7.840.000,00	-7.566.000,00	185.904,21	7.660.282,86	-7.474.378,65	-88.095,79	-179.717,14	91.621,35
3110207 - Kurzzeitpflege	--	87.500,00	-87.500,00	--	63.922,83	-63.922,83	--	-23.577,17	23.577,17
3110209 - Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	16.000,00	3.188.700,00	-3.172.700,00	68.275,46	3.087.861,28	-3.019.585,82	52.275,46	-100.838,72	153.114,18
3110400 - Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	87.800,00	106.300,00	-18.500,00	168.000,00	66.018,65	101.981,35	80.200,00	-40.281,35	120.481,35
3110500 - Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	306.400,00	370.700,00	-64.300,00	334.359,46	294.309,98	40.049,48	27.959,46	-76.390,02	104.349,48
3110700 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	16.285.500,00	16.910.400,00	-624.900,00	17.681.856,75	18.028.222,92	-346.366,17	1.396.356,75	1.117.822,92	278.533,83
3110800 - Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	787.400,00	988.600,00	-201.200,00	1.073.722,24	845.331,03	228.391,21	286.322,24	-143.268,97	429.591,21
3110900 - Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII und anderen Gesetzen	146.900,00	193.000,00	-46.100,00	150.092,00	195.475,08	-45.383,08	3.192,00	2.475,08	716,92
3140100 - Erträge und Aufwendungen der	45.262.229,74	2.787.093,91	42.475.135,83	50.961.601,90	3.152.033,87	47.809.568,03	5.699.372,16	364.939,96	5.334.432,20

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Eingliederungshilfe (neu ab 2020)									
3140101 - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 109 SGB IX) (neu ab 2020)	--	10.000,00	-10.000,00	--	19.253,23	-19.253,23	--	9.253,23	-9.253,23
3140102 - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 111 SGB IX) (neu ab 2020)	--	16.391.500,00	-16.391.500,00	--	16.834.699,24	-16.834.699,24	--	443.199,24	-443.199,24
3140103 - Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§ 112 SGB IX) (neu ab 2020)	--	3.788.000,00	-3.788.000,00	--	3.426.930,92	-3.426.930,92	--	-361.069,08	361.069,08
3140104 - Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX) (neu ab 2020)	--	28.078.000,00	-28.078.000,00	--	33.066.438,88	-33.066.438,88	--	4.988.438,88	-4.988.438,88
3140105 - Sonderregelungen Minderjährige (§134 Abs. 1-3 SGB IX) (neu ab 2020)	--	1.000.000,00	-1.000.000,00	--	1.229.363,20	-1.229.363,20	--	229.363,20	-229.363,20
3140106 - Sonderregelungen Volljährige (§134 Abs. 4 SGB IX) (neu ab 2020)	--	180.000,00	-180.000,00	--	183.253,80	-183.253,80	--	3.253,80	-3.253,80
3210000 - Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	54.700,00	56.202,46	-1.502,46	61.141,44	62.643,90	-1.502,46	6.441,44	6.441,44	0,00
3310000 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	454.900,00	1.532.776,82	-1.077.876,82	569.363,04	1.625.626,76	-1.056.263,72	114.463,04	92.849,94	21.613,10
3430000 - Betreuungsleistungen	20.000,00	828.100,00	-808.100,00	15.700,00	781.061,08	-765.361,08	-4.300,00	-47.038,92	42.738,92
3510000 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	331.000,00	618.575,12	-287.575,12	303.679,10	490.500,11	-186.821,01	-27.320,90	-128.075,01	100.754,11

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
3510001 - Wohngeld	--	70.800,00	-70.800,00	--	71.796,40	-71.796,40	--	996,40	-996,40
3510002 - Pflegestützpunkt (LPflegeG M-V)	165.400,00	301.275,02	-135.875,02	167.103,98	229.273,33	-62.169,35	1.703,98	-72.001,69	73.705,67
03 - Summe: 03 - TH 3 - FB 1	76.593.935,89	91.725.220,87	-15.131.284,98	85.840.396,42	97.167.668,00	-11.327.271,58	9.246.460,53	5.442.447,13	3.804.013,40

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 03 im HHJ 2020 Mehrerträge i. H. v. 9.246.460,53 EUR bei gleichzeitigen Mehraufwendungen i. H. v. 5.442.447,13 EUR, sodass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 3.804.013,40 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 3.804.013,40 EUR insgesamt 87.898,83 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
3140100 - Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe (neu ab 2020)	56.675,65
3510000 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	21.363,15
3510002 - Pflegestützpunkt (LPflegeG M-V)	9.860,03
<b>Summe: 03 - TH 3 - FB 1</b>	<b>87.898,83</b>

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	451.200,00	560.574,50	109.374,50 ↗
42	Erträge der sozialen Sicherung	75.480.500,00	84.001.124,14	8.520.624,14 ↗
442, 447, 448	Kostenerstattungen und -umlagen	559.629,74	1.186.670,44	627.040,70 ↗

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 41, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3310000.4144200	Zuweisungen und Zuschüsse für lauf. Zwecke vom Land (Schuldnerberatung)	266.400,00	304.538,59	38.138,59
3310000.4144201	Zuweisungen und Zuschüsse für lauf. Zwecke vom Land (Suchtberatung)	184.500,00	255.674,45	71.174,45

Sowohl für die Schuldner- als auch für die Suchtberatung erfolgten in 2020 gegenüber der Planung erhöhte Zuweisungen vom Land. Ursächlich war eine Änderung hinsichtlich der Verteilung der Mittel. Diese erfolgt nunmehr anhand der Einwohnerzahlen und begründete somit die gegenüber der Planung erhöhte finanzielle Mittelzuweisung.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 42, Erträge der sozialen Sicherung, betreffen insbesondere nachfolgende PSK der Landeszuweisungen nach dem AG SGB XII und AG SGB IX M-V:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung Produkt	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3110100.4271101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	4.749.000,00	4.818.560,00	69.560,00
3110200.4271101	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	7.350.700,00	8.999.445,00	1.648.745,00
3110400.4271101	Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	84.000,00	168.000,00	84.000,00
3110500.4271101	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	284.400,00	300.000,00	15.600,00
3110800.4271101	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	784.400,00	932.182,00	147.782,00
3140100.4271101	Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX	40.107.200,00	48.543.758,00	8.436.558,00
Gesamt		53.359.700,00	63.761.945,00	10.402.245,00

Hier sind Mehrerträge von insgesamt 10.402.245,00 EUR entgegen der Planung ersichtlich. Die Planung 2020 hinsichtlich der Erträge aus der Sozialhilfefinanzierung erfolgte analog der Durchführung. Das heißt, es wurden sowohl die Abschlagszahlungen nach § 18 AG SGB XII für 2020 geplant als auch die voraussichtliche Jahresabrechnung des Vorjahres, also für 2019. Abschlagszahlungen für 2020 wurden in Höhe von 49.044.000,00 EUR in den Haushaltsplan 2020 aufgenommen; der Jahresrechnungsbetrag für 2019 in 2020 wurde mit 4.315.700,00 EUR veranschlagt. Daraus ergab sich der geplante Ertrag aus der Sozialhilfefinanzierung in Höhe von 53.359.700,00 EUR.

In der Haushaltsdurchführung wurden Abschlagsbeträge i. H. v. 49.752.000,00 EUR angeordnet (12.528.000,00 EUR AG-SGB XII, 37.224.000,00 EUR AG-SGB IX). Diesbezüglich war ein Mehrertrag i. H. v. 708.000,00 EUR zu verzeichnen.

Der Betrag aus der Jahresrechnung für 2019 betrug gemäß Aufrechnung des Landes vom 18. Dezember 2020 tatsächlich 5.572.654,88 EUR; der Ertrag hat sich gegenüber der Planung um 1.256.954,88 EUR erhöht. Im Vergleich der bisherigen Planung und der inhaltlich gleichlautenden Anordnung 2020 ergaben sich insgesamt 2020 Mehrerträge i. H. v. 1.964.954,88 EUR.

Die darüber hinaus erzielten Mehrerträge im Bereich der Sozialhilfefinanzierung i. H. v. 8.437.290,12 EUR ergaben sich aus der Änderung der Systematik beim Verbuchen der Erträge. In der Durchführung 2020 wurde gemäß Festlegungsprotokoll des Fachdienstes Finanzen vom 08. September 2020 bestimmt, die Erträge der Sozialhilfefinanzierung anhand der inhaltlichen Bestimmung abzubilden. Inhaltlich wird den Landkreisen 82,5 von Hundert

der Jahresnettoauszahlungen für Leistungen nach dem dritten und fünften bis neunten Kapitel SGB XII erstattet; gleichlautend für Leistungen nach dem SGB IX. Die verbleibenden 17,5 % sind Kosten des Landkreises.

So wurde in der Durchführung 2020 erstmalig der Jahresrechnungsbetrag des jeweiligen Jahres berücksichtigt. Hintergrund war, den kreislichen Anteil an den Sozialleistungen verursachungsgerecht darzustellen, gleichwohl die in 2020 entstandenen Mehraufwendungen, gerade im Bereich der Eingliederungshilfe, zu decken. So wurde für die Jahresrechnung 2020 entsprechend den in 2020 erfolgten abrechenbaren Auszahlungen ein Ertrag i. H. v. gesamt 8.437.290,12 EUR eingebucht (569.822,12 EUR AG-SGB XII und 7.867.468,00 EUR AG SGB IX).

Im Finanzhaushalt hingegen erfolgen die Zuweisungen entsprechend des tatsächlichen Finanzmittelflusses. Da die Planung 2020 hinsichtlich der Erträge aus dem AG SGB XII und dem AG SGB IX M-V analog der Durchführung erfolgte, sind die Abweichungen im Finanzhaushalt wesentlich geringer:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung Produkt	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3110100.6271101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	4.749.000,00	4.823.620,53	74.620,53
3110200.6271101	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	7.350.700,00	8.429.622,88	1.078.922,88
3110400.6271101	Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	84.000,00	168.000,00	84.000,00
3110500.6271101	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	284.400,00	300.919,61	16.519,61
3110800.6271101	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	784.400,00	932.182,00	147.782,00
3140100.6271101	Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX	40.107.200,00	40.676.290,00	569.090,00
Gesamt		53.359.700,00	55.330.635,02	1.970.935,02

So wurden hier sowohl die Abschlagszahlungen für das jeweilige Jahr als auch der Jahresabrechnungsbetrag für das Vorjahr 2019 berücksichtigt. Daraus ergaben sich Mehreinzahlungen i. H. v. 1.964.954,88 EUR. Der Restbetrag der Einzahlungen 2020 i. H. v. 5.980,14 EUR betraf Kostenerstattungen nach dem FLAG gegenüber dem Landesamt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten M-V für den Leistungszeitraum vor 2020 gleich Erträge in 2019. Diese Unterscheidung zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt wurde auf Grund der Umstellung der Systematik beim Buchen der Erträge der Sozialhilfefinanzierung erstmalig ab der Durchführung 2020 angewendet.

Weitere maßgebliche Abweichungen im Bereich der Erträge der sozialen Sicherung, Kontonummer 42, (außer Landeszuweisungen nach dem AG SGB XII und AG SGB IX M-V) sind folgende:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3110206.4222100	Unterhaltsansprüche HzP in Einrichtungen	85.000,00	-1.466,59	-86.466,59
3110700.4214201	Rückzahlung gewährter Hilfen des örtlichen Trägers- EU-Rentner	140.000,00	303.732,53	163.732,53
3110700.4223101	Leistungen von Sozialleistungsträgern des überörtlichen Trägers- EU-Rentner	1.500,00	52.802,62	51.302,62
3110700.4231100	Kostenbeteiligung im Bereich anderer soz. Leistungen- SGB XII, i.v.E überörtlicher Träger	6.062.500,00	2.813.800,08	-3.248.699,92
3110700.4232100	Kostenbeteiligung im Bereich anderer soz. Leistungen- SGB XII, des Bundes a.v.E örtlicher Träger	9.680.900,00	14.011.210,07	4.330.310,07
3140100.4211000	Kostenbeiträge und Aufwendersatz § 136 ff. SGB IX	130.000,00	29.049,45	-100.950,55
3140100.4213000	Leistungen von Sozialleistungsträgern SGB IX	4.205.500,00	790.821,09	-3.414.678,91
3140100.4214000	Rückzahlung gewährter Hilfen SGB IX	200.500,00	541.123,77	340.623,77

Auf dem PSK 3110206.4222100, den Unterhaltsansprüchen in der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, ist ein Minderertrag i. H. v. 86.466,59 EUR zu verzeichnen. Durch das Angehörigen-Entlastungsgesetz fiel ab Januar 2020 der Großteil des Unterhalts weg. Mit dem Gesetz wurden unterhaltsverpflichtete Eltern und Kinder von Menschen entlastet, die Leistungen der Hilfe zur Pflege oder andere Leistungen der Sozialhilfe erhalten: Auf ihr Einkommen wird nun erst ab einem Jahresbetrag von mehr als 100.000,00 EUR zurückgegriffen. Konkret wurden mit dem Gesetz Kinder von pflegebedürftigen Eltern und Eltern von Kindern mit einer Behinderung entlastet.

Der in den Haushaltsplan 2020 für die Rückzahlung gewährter Hilfen des örtlichen Trägers- EU-Rentner, PSK 3110700.4214201, bereitgestellte Betrag i. H. v. 140.000,00 EUR wurde mit einem Anordnungsbetrag i. H. v. 303.732,53 EUR überschritten, sodass Mehrerträge i. H. v. 163.732,53 EUR entstanden. Bei der Planung wurde sich an den Vorjahren orientiert, eine konkrete Datenbasis stand im Falle von Rückzahlungskonten nicht. Die Planung ist grundsätzlich schwierig, da vorab nicht bekannt ist, welche Beträge rückzahlungspflichtig werden.

Bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern des überörtlichen Trägers- EU-Rentner, PSK 3110700.4223101, konnten in 2020 ebenfalls Mehrerträge erzielt werden. So wurden bei geplanten Mitteln i. H. v. 1.500,00 EUR 52.802,62 EUR angeordnet. Ursächlich für die Mehrerträge i. H. v. 51.302,62 EUR war, dass diese Erträge nicht weiterhin maßnahmenbezogen im Produkt zur Eingliederungshilfe (Produktgruppe 314) gebucht wurden, sondern diese vorrangig bei der Grundsicherung zu buchen sind.

Für die Kostenbeteiligung des Bundes der Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII, PSK 3110700.4231100 und 3110700.4232100, wurden in der Planung für 2020 entsprechend den gesetzlichen Regelungen 100 % der geplanten Aufwendungen 2020 angesetzt. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung durchgeführt. Für die Nettoauszahlungen erfolgt eine 100%ige Kostenerstattung vom Bund. In Abhängigkeit von der Höhe der

Auszahlungen in 2020, die entgegen der Planung ebenfalls erhöht waren, fiel auch die Kostenbeteiligung des Bundes in 2020 höher aus. Es ergaben sich insgesamt Mehrerträge i. H. v. 1.081.610,15 EUR.

Die Kostenbeiträge und der Aufwendungsersatz nach § 136 ff. SGB IX des PSK 3140100.4211000 sind im HHJ 2020 mit einem Anordnungsbetrag i. H. v. 29.049,45 EUR nicht wie geplant angefallen. Von den eingestellten 130.000,00 EUR waren zum Jahresende 2020 100.950,55 EUR nicht vereinnahmt. Es handelt sich um offene Kostenbeiträge aus den Vorjahren (z. B. Mittagessen Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), übersteigendes Einkommen, dann Zuzahlung für ambulant betreutes Wohnen (ABW)). Die Entwicklung der Erträge war durch die Freibetragsgrenze rückläufig; i. d. R. Forderungen aus dem SGB XII.

Gravierend ist die Ergebnisverschlechterung bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern SGB IX, PSK 3140100.4213000, i. H. v. 3.414.678,91 EUR. Bei geplanten 4.205.500,00 EUR konnten lediglich 790.821,09 EUR angeordnet werden. Auch dies ist ein Ergebnis aus den gesetzlichen Regelungen des BTHG. Durch die Trennung der Eingliederungshilfe von den existenzsichernden Leistungen erfolgt im Leistungsbereich der EGH keine Vereinnahmung mehr von Renten, Kindergeld und Wohngeld. Es werden lediglich noch Erträge von den Pflegekassen generiert. Entsprechend fiel nunmehr jedoch die Leistungsgewährung in dem Umfang geringer aus (tatsächliche Erhöhung aus anderen Gründen), sodass im Ergebnis aus diesem Grunde keine Verschlechterung für den Kreishaushalt entstand.

Die Planung des Ertrags auf dem PSK 3140100.4214000, Rückzahlung gewährter Hilfen SGB IX, im Bereich der Eingliederungshilfe, erfolgte in Anlehnung an die Erfüllung 2018. Es handelte sich hier um Rückzahlungen für nicht erbrachte Leistungen durch den Leistungserbringer, welche zu Mehrerträgen in 2020 i. H. v. 340.623,77 EUR führten. Die Planung ist grundsätzlich schwierig, da vorab nicht bekannt ist, welche Rückzahlungsbeträge erforderlich sind.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 442, 447 und 448, Kostenerstattungen und Kostenumlagen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3140100.4424209	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land für Umsetzung BTHG- periodenfremd	0,00	474.685,21	474.685,21
3110800.4429001	Erstattung von Krankenkassen § 264 SGB V- ö. Träger	2.000,00	127.955,41	125.955,41

Gemäß § 19a des Landesausführungsgesetzes SGB XII (AG-SGB XII MV) gewährt das Land den Sozialhilfeträgern Mittel zum Ausgleich für den erhöhten Erfüllungsaufwand in Umsetzung des BTHG. Der seinerzeit vorliegende Gesetzesentwurf vom 05. Juni 2019 enthielt die Beträge der Auszahlungen für den Landkreis V-R hinsichtlich der Ausgleichszahlungen für die Jahre 2018 und 2019. Entsprechend wurde im Rahmen der Nachtragsplanung ein Betrag i. H. v. 557.500 EUR in den Haushalt 2019 eingestellt. Nach § 19a AG-SGB XII MV (Stand 16.12.2019) erfolgte die Verteilung der Finanzmittel aber nun belastungsorientiert. Die

Eingliederungsträger konnten hierzu einen gemeinsamen Vorschlag unterbreiten. Die diesbezügliche Abfrage an die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgte erst in 2020. Auch die Zuteilung des Mehrbelastungsausgleichs 2018 und 2019 i. H. v. insgesamt 474.685,21 EUR erfolgte erst in 2020. Davon entfielen gemäß Runderlass der Abteilung Soziales und Integration Nr. 43/2020 vom 16. Dezember 2020 167.221,63 EUR auf das Jahr 2018 und 307.463,58 EUR auf das Jahr 2019. Dies führte auf dem PSK 3140100.4424209 zu periodenfremden Mehrerträgen i. H. v. 474.685,21 EUR. Der Mehrbelastungsausgleich nach § 15 AG-SGB IX MV für das laufende Jahr, also für 2020, wurde auf dem PSK 3140100.4424200, Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land für Umsetzung BTHG, abgebildet. Veranschlagt wurde im HHJ 2020 auf Grund des seinerzeit vorliegenden Gesetzesentwurf ein Betrag i. H. v. 492.300 EUR. Laut RE Nr. 2/2020 des Sozialministeriums vom 22. Januar 2020 erhält der Landkreis V-R im Jahr 2020 für 2020 einen Mehrbelastungsausgleich i. H. v. 558.690,76 EUR. Auf Grund der quartalsweisen Rundung durch das Land ergibt sich für 2020 ein Betrag in Höhe von 558.692,00 EUR. Dies ergab einen Mehrertrag in 2020 für 2020 i. H. v. 66.392,00 EUR. Davon wurden gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 25. Mai 2020 64.229,74 EUR zur Deckung von überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der Krankenhausförderung herangezogen.

Im PSK 3110800.4429001, Erstattung von Krankenkassen nach § 264 SGB V- ö. Träger, wurden in 2020 Mehrerträge i. H. v. 125.955,41 EUR generiert. Ursächlich dafür war eine Erstattung des Landkreises Ludwigslust-Parchim i. H. v. 124.023,40 EUR auf Grund eines Zuständigkeitswechsels, sodass entgegen der Planung i. H. v. 2.000,00 EUR Erträge i. H. v. 127.955,41 EUR vereinnahmt werden konnten. Darüber hinaus erfolgten keine wesentlichen Erstattungen von Krankenkassen, da die Prüfung von Vorversicherungszeiten abgeschlossen ist.

### Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	4.508.000,00	4.725.307,80	217.307,80 ↗
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	85.209.329,42	90.413.483,43	5.204.154,01 ↗

Die Abweichungen bei den Personalaufwendungen, Kontonummer 50, wird unter dem Punkt 4.2.4 global für den Gesamthaushalt dargestellt.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 55, Aufwendungen der sozialen Sicherung, betreffen insbesondere nachfolgende PSK (außer PSK der Eingliederungshilfe):

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3110100.5531200	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - örtlicher Träger	2.100.000,00	3.266.337,11	1.166.337,11
3110100.5531201	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - örtlicher Träger- Einmalige Beihilfen an lfd. Empfänger u. Erstattung übergeleiteter Gelder	120.000,00	68.267,60	-51.732,40
3110100.5532100	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger	3.400.000,00	1.186.395,25	-2.213.604,75
3110200.5532101	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger- vollstationäre Pflege Pflegestufe 0	60.000,00	129,76	-59.870,24
3110206.5532102	stat. Pflege PG 2 (§ 65 SGB XII)	770.000,00	964.277,44	194.277,44
3110206.5532103	stat. Pflege PG 3 (§ 65 SGB XII)	2.150.000,00	2.437.321,71	287.321,71
3110206.5532104	stat. Pflege PG 4 (§ 65 SGB XII)	2.890.000,00	2.652.934,29	-237.065,71
3110206.5532105	stat. Pflege PG 5 (§ 65 SGB XII)	2.030.000,00	1.605.749,42	-424.250,58
3110209.5531223	Hilfe zur Pflege a.v.E. PG 3 Häusliche Pflegehilfe § 64b SGB XII	480.000,00	624.324,92	144.324,92
3110209.5531225	Hilfe zur Pflege a.v.E. PG 5 Häusliche Pflegehilfe § 64b SGB XII	1.010.000,00	1.063.991,78	53.991,78
3110209.5531240	Hilfe zur Pflege a.v.E. Aufwendungen für die Beiträge/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung § 64f (1) SGB XII	96.000,00	0,00	-96.000,00
3110500.5531200	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - örtlicher Träger	250.000,00	180.155,59	-69.844,41
3110700.5531201	Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger EU-Rentner § 41(3) SGB XII	8.150.000,00	12.598.814,23	4.448.814,23
3110700.5531202	Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger Altersrentner § 41(2) SGB XII	1.950.000,00	2.288.184,74	338.184,74
3110700.5532101	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger- EU-Rentner § 41(3) SGB XII	5.129.400,00	1.884.400,61	-3.244.999,39
3110700.5532102	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger- Altersrentner § 41(2) SGB XII	936.000,00	578.320,00	-357.680,00
3110800.5531200	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - örtlicher Träger	530.000,00	437.346,30	-92.653,70
3140100.5570000	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	100.000,00	520.006,70	420.006,70
3510000.5576000	Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz	372.875,12	254.330,62	-118.544,50

Der Planansatz 2020 für die Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen außerhalb von Einrichtungen- örtlicher Träger (3110100.5531200), wurde auf der Grundlage der erwarteten Erfüllung 2019 ermittelt. Durch das BTHG, welches seit Juli 2017 stufenweise in Kraft trat, kam es zur Trennung von existenzsichernden Leistungen und Fachleistungen. Daraus

folgte, dass ab dem 01. Januar 2020 auch Menschen in besonderen Wohnformen (bisher Einrichtung) der Eingliederungshilfe ihre existenzsichernden Leistungen (Hilfe zum Lebensunterhalt) direkt vom Sozialhilfeträger erhalten. Dies ist erforderlich, wenn der Bedarf durch die befristete Erwerbsunfähigkeitsrente und das Wohngeld nicht gedeckt ist. Somit kam es auf Grund der inhaltlichen Änderung im Rahmen der Leistungsgewährung zu einem enormen Fallzahlenanstieg. Bei der Planung im Rahmen des Nachtragshaushalts wurden 444 Fälle zugrunde gelegt. Weiterhin wurde berücksichtigt, dass durch Rückstandsauflösungen zusätzliche Kosten zu erwarten waren. Die durchschnittliche monatliche Fallzahl hat sich jedoch von 434 im Jahr 2019 auf 525 in 2020 erhöht. Die durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen pro Fall betragen 518,00 EUR.

Bei den Leistungen außerhalb von Einrichtungen - örtlicher Träger- Einmalige Beihilfen an lfd. Empfänger und Erstattung übergeleiteter Gelder, PSK 3110100.551201, waren bei einer Gesamtermächtigung i. H. v. 120.000,00 EUR zum Jahresende 2020 noch 51.732,40 EUR verfügbar. Die Planung erfolgte anhand der durchschnittlichen Vorjahreswerte. Hier gab es verstärkt Anträge vom Kommunalen Jobcenter mit Kostenerstattungen über mehrere Jahre. Dies trat in 2020 so nicht ein. Zwar lagen weitere Anträge vom Eigenbetrieb Jobcenter vor, jedoch ist eine abschließende Entscheidung zur Kostenübernahme noch nicht erfolgt.

Bei den Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt, PSK 3110100.5532100, wurde der Planansatz 2020 um 2.213.604,75 EUR unterschritten. Aufgrund der Gesetzesänderungen des BTHG erfolgte ab dem Jahr 2020 mit der Reformstufe 3 die Trennung der Fachleistung der Eingliederungshilfe von den existenzsichernden Leistungen. Aufgrund der Trennung der Leistungen erfolgte die Übernahme dieser Leistung nur noch für die Bewohner von Pflegeheimen und für Leistungsempfänger nach den Kapiteln 8 und 9 des SGB XII. Daher verringerte sich die Anzahl der monatlich durchschnittlichen Zahlfälle von 1.244 im Jahr 2019 auf 562 in 2020. Ab dem 01. Januar 2020 gilt, dass Menschen in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe die Wohnkosten "Miete" an die Wohneinrichtung nun, auf der Grundlage von Verträgen zwischen dem Bewohner und dem Leistungserbringer, selber zahlen. Die durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen pro Fall betragen 170,00 EUR.

Die Planung der Aufwendungen auf dem PSK 3110200.5532101 erfolgte für die Abwicklung der Altfälle. Hier wurde von den in 2019 bestehenden sechs Fällen mit Bestandsschutz ausgegangen. Inzwischen gibt es diese Fälle nicht mehr, sodass von den geplanten 60.000,00 EUR lediglich 129,76 EUR beansprucht wurden.

Gemäß § 65 SGB XII haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 Anspruch auf Pflege in stationären Einrichtungen, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder im Einzelfall nicht in Betracht kommt. Der Anspruch auf stationäre Pflege umfasst auch Betreuungsmaßnahmen. Hierzu gehören Unterstützungsleistungen zur Bewältigung und Gestaltung des alltäglichen Lebens im häuslichen Umfeld (§ 64b SGB XII). Bei der stationären Pflege (Produkt 3110206, § 65 SGB XII) waren bei den Pflegegraden 2 und 3 sowohl steigende Fallzahlen (durchschnittliche monatliche Fallzahl 2019: 464, 2020: 493) als auch steigende Kosten gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. So ergaben sich hier insgesamt Mehraufwendungen i. H. v. 481.599,15 EUR. Hauptursache waren Verhandlungen in den Pflegeeinrichtungen, die aufgrund von Tarifierhöhungen bei den Personalkosten höhere

Kostensätze zur Folge hatten. Hingegen waren bei den Leistungen der Pflegegrade 4 und 5 Minderaufwendungen i. H. v. 661.316,29 EUR im HHJ 2020 zu verzeichnen. Die rückläufige Entwicklung ergab sich aus dem Wegfall der EGH-Anteile. Die durchschnittliche monatliche Fallzahl belief sich hier in 2019 auf 558, in 2020 auf 575.

Das Produkt 3110209 umfasst die Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen. Nach § 63 SGB XII umfasst die häusliche Pflege für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 Leistungen gemäß § 64 a bis f. Hierzu gehören insbesondere das Pflegegeld, häusliche Pflegehilfe, Verhinderungspflege, Pflegehilfsmittel, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes. Die geplanten Mittel wurden nicht vollständig in Anspruch genommen. Die von den gesamt zur Verfügung stehenden Mittel i. H. v. 3.188.700,00 EUR gesamt verfügbaren Mittel zum Jahresende 2020 belaufen sich auf 100.838,72 EUR.

Im PSK 3110209.5531223 für die häusliche Pflegehilfe nach § 64b SGB XII beim Pflegegrad 3 wurde der Planansatz um 144.324,92 EUR überschritten. Ursächlich waren sowohl gestiegene Fallzahlen als auch erhöhte Kosten. Die monatlichen durchschnittlichen Kosten erhöhten sich von 43.000,00 EUR im Jahr 2019 auf 52.100,00 EUR im Jahr 2020. Die durchschnittliche monatliche Anzahl der Zahlfälle stieg um vier auf 48. Bereits gegenüber der Inanspruchnahme im Vorjahr erwies sich der Planansatz 2020 als zu gering.

Im PSK 3110209.5531225 für die häusliche Pflegehilfe nach § 64b SGB XII beim Pflegegrad 5 wurde der Planansatz ebenfalls überschritten, hier um 53.991,78 EUR. Beim Pflegegrad 5 blieb die Anzahl der monatlichen durchschnittlichen Zahlfälle wie im Vorjahr bei 19. Die durchschnittlichen Kosten stiegen hingegen auf 88.700,00 EUR pro Monat (2019: 80.100,00 EUR).

Bei den Aufwendungen für die Beiträge/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung § 64f Abs. 1 SGB XII, PSK 3110209.5531240, erfolgte bei einer Gesamtermächtigung i. H. v. 96.000,00 EUR keine Anordnung in 2020. Grundsätzlich ist es für die statistische Erfassung erforderlich dieses Konto vorzuhalten. Die Hilfeleistung wurde in 2020 nicht nachgefragt; im HHJ 2020 wurden keine Leistungen für Beiträge einer Pflegeperson gewährt. Die Leistung ist einzelfallabhängig.

Die Leistungen außerhalb von Einrichtungen - örtlicher Träger des PSK 3110500.5531200 umfassen die Leistungen der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts nach § 70 SGB XII, der Altenhilfe nach § 71 SGB XII und der Hilfe in sonstigen Lebenslagen nach § 73 SGB XII und der Bestattungskosten nach § 74 SGB XII. Der veranschlagte Planansatz i. H. v. 250.000,00 EUR für diese Leistungen wurde nicht vollumfänglich verwendet, es blieben zum Jahresende 2020 69.844,41 EUR verfügbar. Die in 2020 erfolgten Aufwendungen i. H. v. 180.155,59 EUR umfassten Hilfen in besonderen Lebenslagen nach §§ 67-69 SGB XII i. H. v. knapp 61.900,00 EUR (acht Zahlfälle monatlicher Durchschnitt). Für die Übernahme von Bestattungskosten wurden für 99 Fälle (Vorjahr 84 Fälle) ca. 118.300,00 EUR (Vorjahr ca. 97.000,00 EUR) aufgebracht. Bestattungskosten sind schwer prognostizierbar und vom Einkommen der Erben abhängig.

Die Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen (3110700.5531201, 3110700.5531202) haben sich gegenüber der Gesamtermächtigung 2020 um 4.786.998,97 EUR erhöht. Die Zahl der Leistungsempfänger ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen (monatlicher Durchschnitt). Befristete EU-Rentner oder

Personen, die noch bis zu drei Stunden arbeitsfähig waren, wechseln nach Bestätigung der Erwerbsunfähigkeit aus dem Bezug der Leistungen nach dem SGB II in den der Grundsicherung nach dem SGB XII. Waren diese Hilfeempfänger bereits seit Jahren im Leistungsbezug nach dem SGB II, erreichen sie nicht den vollen Satz der EU-Rente oder bekommen gar keine Rente. Die Entscheidung über die unbefristete EU-Rente trifft der Rententräger. Eine Information darüber erhält der Sozialleistungsträger seitens des Rententrägers nicht, sondern erst mit Antragstellung durch den Bürger. Die Planung der Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen ist daher erschwert. Die bei der HzL dargestellten Auswirkungen durch das BTHG gelten bei der Grundsicherung analog. Für die Nettoauszahlungen der Grundsicherung erfolgt eine 100%ige Erstattung durch den Bund (siehe PSK 3110700.4231100 und 3110700.4232100).

Die Kostenentwicklung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung innerhalb von Einrichtungen (3110700.5532101, 3110700.5532102) war hingegen rückläufig. Hier waren Minderaufwendungen gegenüber der Gesamtermächtigung i. H. v. 3.602.679,39 EUR zu verzeichnen. Ursächlich waren sinkende Fallzahlen. So verringerte sich die Anzahl der Hilfeempfänger von 896 in 2019 auf 453 in 2020 (monatlicher Durchschnitt). Die bei der HzL dargestellten Auswirkungen durch das BTHG gelten bei der Grundsicherung analog. Die durchschnittlichen monatlichen Kosten je Fall beliefen sich in 2020 auf 453,00 EUR. Für die Nettoauszahlungen in der Grundsicherung erfolgt zu 100 % eine Kostenerstattung vom Bund.

Im PSK 3110800.5531200, Leistungen außerhalb von Einrichtungen- örtlicher Träger, waren Minderaufwendungen im Vergleich zur Gesamtermächtigung i. H. v. 92.653,70 EUR zu entnehmen. Die Aufwendungen sind schwer planbar, da sie abhängig von den Erkrankungen der Hilfeempfänger sind. Die Kosten der Krankenbehandlung im Jahr 2019 wurden für 102 Personen übernommen, im Jahr 2020 für 64 Personen. Gegenüber dem Vorjahr waren die Kosten rückläufig. Die durchschnittlichen Kosten pro Person beliefen sich in 2019 auf 6.905,00 EUR, in 2020 hingegen auf 6.833,00 EUR.

Die Leistungen nach dem Landespflegegesetz (3510000.5576000) wurden aufgrund einer rückläufigen Anzahl der Empfänger nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen. Pflegegeld wird nur Pflegebedürftigen gewährt, die bis zum 31. Dezember 2012 die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt haben. Die Anzahl dieser Bestandsfälle verringerte sich um 17 Fälle auf 153 Fälle zum Jahresende 2020, sodass von den zur Verfügung stehenden 372.875,12 EUR lediglich 254.330,62 EUR verbraucht wurden. Von den verbleibenden verfügbaren Mitteln i. H. v. 118.544,50 EUR wurden zweckgebundene Mittel i. H. v. 21.363,15 EUR in das HHJ 2021 übertragen. Diese werden im HHJ 2021 verwendet.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 55, Aufwendungen der sozialen Sicherung, im Bereich der EGH werden gesondert betrachtet und betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3140100.5570000	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	100.000,00	520.006,70	420.006,70
3140100.5579001	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe- gesetzl.	420.000,00	600.815,20	180.815,20

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
	Pflegeversicherungen (§ 13 Abs. 4 SGB IX)			
3140102.5570210	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben- Beschäftigung im Arbeitsbereich WfbM	16.300.000,00	16.723.128,19	423.128,19
3140103.5570310	Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§ 102 Abs. 1 Nr. 3 SGB IX)- Schulbildung	3.783.000,00	3.398.853,07	-384.146,93
3140104.5570410	Leistungen zur sozialen Teilhabe- in eigener Wohnung	1.300.000,00	20.259,01	-1.279.740,99
3140104.5570411	Leistungen zur sozialen Teilhabe- in besonderer Wohnform	1.300.000,00	53.955,50	-1.246.044,50
3140104.5570412	Leistungen zur sozialen Teilhabe- in Wohngemeinschaft	1.300.000,00	0,00	-1.300.000,00
3140104.5570420	Leistungen zur sozialen Teilhabe- befähigende Assistenzleistungen	15.600.000,00	23.318.768,78	7.718.768,78
3140104.5570421	Leistungen zur sozialen Teilhabe- ersetzende Assistenzleistungen	2.000.000,00	143.299,56	-1.856.700,44
3140104.5570430	Leistungen zur sozialen Teilhabe- heilpädagogische Leistungen	3.500.000,00	5.859.147,40	2.359.147,40
3140104.5570440	Leistungen zur sozialen Teilhabe- Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3.000.000,00	3.605.530,00	605.530,00
3140105.5570500	Sonderregelung für Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX)	1.000.000,00	1.229.363,20	229.363,20

Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans für das HHJ 2020 wurden die Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem 6. Kapitel SGB XII den Produkten 3110300, 3110306, 3110311 und 3110312 zugeordnet. Mit der Nachtragshaushaltsplanung 2019 wurde ein aus den Regelungen des BTHG abgeleiteter Mehrbedarf der Eingliederungshilfe eingearbeitet, sowohl für 2019 als auch für die Folgejahre. Mit der in diesem Zusammenhang aus dem BTHG erforderlichen Evaluierung des Haushaltsrechtes zum 01. August 2019 war die Anlage neuer Produkte für bereits bestehende und geplante Aufgaben erforderlich. So waren im Zusammenhang mit der Einführung des BTHG folgende Produkte für die Leistungen der EGH zu verwenden:

Produkt	Bezeichnung
3140100	Erträge und Aufwendungen der Eingliederungshilfe SGB IX
3140101	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 109 SGB IX)
3140102	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 111 SGB IX)
3140103	Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§ 112 SGB IX)
3140104	Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX)
3140105	Sonderregelungen Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX)
3140106	Sonderregelungen Volljährige (§ 134 Abs. 4 SGB IX)

Gemäß der Festlegung des Fachdienstes Finanzen vom 28. Januar 2020 wurden die Planansätze 2020 mittels Sollübertragung auf die nun gültigen PSK übertragen.

Insgesamt ist darauf zu verweisen, dass sich durch die Überleitung der EGH aus dem SGB XII in das SGB IX (BTHG) das System der Leistungsgewährung in der EGH grundsätzlich geändert hat. Des Weiteren wurde die EGH um weitere Leistungen ergänzt, so dass Menschen

mit Behinderungen nunmehr größere Auswahlmöglichkeiten unter den Einzelleistungen der Leistungserbringer haben.

Die Leistungen der EGH wurden mit dem BTHG als „Besondere Leistungen zur selbstbestimmten Lebensführung für Menschen mit Behinderungen (Eingliederungshilferecht)“ in das SGB IX aufgenommen und reformiert. Teil 2 des SGB IX wurde neu eingefügt und regelt das modernisierte Eingliederungshilferecht. Dieser Teil trat größtenteils ab 2020 in Kraft. Im Ergebnis wird die Unterstützung erwachsener Menschen mit Behinderungen nicht mehr an eine bestimmte Wohnform geknüpft, sondern am notwendigen individuellen Bedarf ausgerichtet. Menschen, die in Einrichtungen leben, erhalten lediglich die reinen (therapeutischen, pädagogischen oder sonstigen) Fachleistungen als Leistungen der EGH, während für die HzL und die notwendigen KdU, wie bei Menschen ohne Behinderungen, Leistungen nach dem 3. oder 4. Kapitel des SGB XII bzw. nach dem SGB II erbracht werden.

Menschen mit Behinderungen müssen nicht mehr mittellos sein oder bleiben, um Anrecht auf EGH zu haben. Die Einkommens- und Vermögensfreigrenzen wurden seit 2017 schrittweise erhöht.

Belegbare Aussagen zur Höhe der existenzsichernden Leistungen/ Fachleistungen der EGH, zum Barbetrag und Bekleidungsgeld konnten zum Zeitpunkt der Nachtragsplanung 2020 nicht vollends getroffen werden. Wie bereits aufgezeigt wurde ein prognostizierter Mehrbedarf in der EGH i. H. v. 1.356.800,00 EUR für 2020 in den Nachtragshaushalt 2019 aufgenommen. Für die Bewertung der tatsächlichen Auswirkungen auf den Haushalt des Fachdienst Soziales für 2020 fehlte jedoch zu diesem Zeitpunkt bei einigen Produkten eine valide Datenbasis. Somit war auch unter Berücksichtigung der Nachtragshaushaltsplanung der Ansatz für 2020 im Leistungsbereich der Eingliederungshilfe bei Weitem nicht auskömmlich. Insgesamt stellt sich die Erfüllung in 2020 im Leistungsbereich der EGH folgendermaßen dar:

(in EUR)

Produktgruppe	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
314	Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	50.372.500,00	56.272.128,70	5.899.628,70

Wesentlichen Abweichungen im Leistungsbereich der EGH bei den einzelnen PSK ergaben sich wie folgt:

Das PSK 3140100.5570000, Sonstige Leistungen der EGH, wurde für die Abbildung der Altgewährungen von Leistungen mit einem Ansatz i. H. v. 100.000,00 EUR beplant. Tatsächlich angeordnet wurden in 2020 520.006,70 EUR, sodass allein hier ein Mehrbedarf i. H. v. 420.006,70 EUR entstanden ist. Hier erfolgte die Abbildung der Altgewährungen von Leistungen der EGH nach dem SGB XII, die für das Vorjahr rückwirkend bewilligt wurden und für die es im Leistungskatalog nach dem SGB IX keine Zuordnung mehr gibt. Hierzu gehören insbesondere Leistungen innerhalb von Einrichtungen der EGH wie Erstattungen aufgrund der örtlichen Zuständigkeit nach § 98 SGB IX, d. h. ein unzuständiger Träger hat vorläufig geleistet (Erstattung nach § 98 Abs. 2 SGB IX).

Auch bei den sonstigen Leistungen der EGH- gesetzliche Pflegeversicherungen (§ 13 Abs. 4 SGB IX), PSK 3140100.5579001, wurde der Planansatz i. H. v. 420.000,00 EUR um 180.815,20 EUR überschritten. Es handelt sich um Leistungen in einer besonderen Wohnform nach dem SGB IX i. V. m § 43a SGB XI - Leistungen für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 in einer Einrichtung nach § 71 Abs. 4 Nr. 1 SGB XI (ehemals vollstationäre Einrichtung der EGH mit pflegerischem Anteil). Treffen Leistungen der Pflegeversicherung und Leistungen der EGH zusammen, werden die Kosten zunächst durch den für die EGH zuständigen Träger übernommen (Leistungen der Pflegeversicherung auf der Grundlage des von der Pflegekasse erlassenen Leistungsbescheids). Die Pflegekasse erstattet anschließend dem Eingliederungshilfeträger die Kosten der von ihr zu tragenden Leistungen (i. H. v. 15 % der nach Teil 2 des SGB IX vereinbarten Vergütung, max. 266,00 EUR monatlich für jeden Pflegebedürftigen). Nicht alle Bewohner sind pflegebedürftig. Tritt eine Pflegebedürftigkeit ein oder ändern sich die Kosten (die 266 EUR sind noch nicht ausgeschöpft), erfolgt eine Anmeldung bei der Pflegekasse zur Prüfung. Die Kostenerstattung wird auf dem PSK 3140100.4213000, Leistungen von Sozialleistungsträgern SGB IX, gebucht.

Die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 111 SGB IX), Beschäftigung im Arbeitsbereich WfbM, PSK 3140102.5570210, wurden bei einem Ansatz i. H. v. 16.300.000,00 EUR um 423.128,19 EUR überschritten. Dies entspricht ca. 2,6 %. Die gestiegenen Kosten resultieren aus höheren Tagessätzen sowie höheren Fallzahlen (+ 26 Hilfeempfänger im Jahr 2020). Den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben liegen Vergütungsvereinbarungen gemäß § 125 Abs. 4 SGB IX i. V. m. Landesrahmenvertrag M-V (LRV M-V) nach § 131 SGB IX zu Grunde. Zum Planungszeitpunkt war nicht absehbar, wie sich der neue LRV M-V auf die Kosten auswirkt.

Hingegen wurden die geplanten Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§ 102 Abs. 1 Nr. 3 SGB IX)- Schulbildung, PSK 3140103.5570310, i. H. v. 3.783.000,00 EUR in 2020 nicht vollständig verbraucht. Zum Jahresende blieben 384.146,93 EUR der geplanten Mittel verfügbar. Die Minderaufwendungen ergaben sich auf Grund der Corona-Pandemie. Die Leistungen auf dem PSK 3140103.5570310 umfassen die Aufwendungen für die Hilfe zur angemessenen Schulbildung (z. B. Integrationshelfer), insbesondere im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und zum Besuch weiterführender Schulen einschließlich der Vorbereitung hierzu. Bei Vorliegen der Voraussetzungen haben die Kinder einen Anspruch auf EGH und der Antrag ist positiv zu bescheiden.

Die Leistungen zur sozialen Teilhabe nach § 113 SGB IX werden im Produkt 3140104 abgebildet. In 2020 sind hier bei den Sozialleistungen Mehraufwendungen i. H. v. 4.988.438,88 EUR entstanden:

(in EUR)

Produkt	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3140104	Leistungen zur sozialen Teilhabe (§ 113 SGB IX)	28.078.000,00	33.066.438,88	4.988.438,88

Hier bleibt nochmals aufzuzeigen, dass durch die Überleitung der EGH aus dem SGB XII in das SGB IX (BTHG) ein verändertes System der Leistungsgewährung entstanden ist. Auch eine veränderte Zuordnung der Leistungen zu neuen PSK war erforderlich. Für die

Ermittlung der Höhe der einzelnen Planansätze fehlten Erfahrungswerte. Darüber hinaus kam es zu Kostensteigerungen durch neue Vereinbarungen mit den Trägern. Durch das BTHG gibt es zum Teil neue Leistungen, die mit den Trägern verhandelt werden mussten.

Folgende maßgebliche Abweichungen werden im Einzelnen erläutert:

Im PSK 3140104.5570410, Leistungen zur sozialen Teilhabe- in eigener Wohnung, wurden bei einem Planansatz i. H. v. 1.300.000,00 EUR lediglich 20.259,01 EUR verausgabt, sodass Ende des Jahres 2020 Mittel i. H. v. 1.279.740,99 EUR verfügbar waren. Hier wurde bei der Planung fälschlicherweise von zu gewährenden ambulanten Assistenzleistungen ausgegangen. Tatsächlich handelte es sich um Leistungen für den Wohnraum nach § 113 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX (z. B. Umbaumaßnahmen).

Auch die Leistungen zur sozialen Teilhabe- in besonderer Wohnform, PSK 3140104.5570411, wurden in 2020 kaum beansprucht. So blieben von den ebenfalls veranschlagten 1.300.000,00 EUR und einem Anordnungsbetrag i. H. v. 53.955,50 EUR Mittel i. H. v. 1.246.044,50 EUR nicht verwendet. Hier lag wie im PSK 3140104.5570410 eine Fehlplanung vor. Auch hier wurde bei der Planung fälschlicherweise von zu gewährenden ambulanten Assistenzleistungen ausgegangen. Tatsächlich handelte es sich auch hier um Leistungen für den Wohnraum nach § 113 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX (z. B. Umbaumaßnahmen).

Bei den Leistungen zur sozialen Teilhabe- in Wohngemeinschaft, PSK 3140104.5570412, wurde der veranschlagte Ansatz i. H. v. 1.300.000,00 EUR gar nicht Anspruch genommen. Hier lag gleichlautend der PSK 3140104.5570410 und 5570411 eine Fehlplanung vor; in der Planung wurde von einem anderen Sachverhalt ausgegangen.

Die im PSK 3140104.5570420 für Leistungen zur sozialen Teilhabe- befähigende Assistenzleistungen geplanten Aufwendungen i. H. v. 15.600.000,00 EUR hingegen waren nicht auskömmlich. Die veranschlagten Mittel wurden bei einem Anordnungsbetrag i. H. v. 23.318.768,78 EUR um 7.718.768,78 EUR überschritten. Ein Teil der insgesamt 3.900.000,00 EUR falsch geplanten finanziellen Mittel der zuvor benannten PSK (3140104.5570410, 5570411, 5570412) hätten im Rahmen der Planung auf diesem PKS veranschlagt werden müssen. Es handelt sich um Leistungen zur sozialen Teilhabe nach § 113 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 SGB IX. Die Leistungen werden erbracht, um den Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern. Hierzu gehört, Leistungsberechtigte zu einer möglichst selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung im eigenen Wohnraum sowie in ihrem Sozialraum zu befähigen oder sie hierbei zu unterstützen.

Bei den Leistungen zur sozialen Teilhabe- ersetzende Assistenzleistungen des PSK 3140104.5570421 wurde die in den Plan aufgenommene Ermächtigung i. H. v. 2.000.000,00 EUR nicht vollständig beansprucht. Zum Jahresende 2020 waren lediglich 143.299,56 EUR angeordnet, sodass noch 1.856.700,44 EUR zur Verfügung standen. Auch hier handelt es sich um Leistungen zur sozialen Teilhabe nach § 113 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 SGB IX. Grund für die geringe Inanspruchnahme in 2020 waren die fehlenden Leistungsvereinbarungen für ersetzende Assistenzleistungen. Die angeordneten Leistungen wurden von auswärtigen Leistungserbringern mit den entsprechenden Vereinbarungen erbracht.

Die Leistungen zur sozialen Teilhabe- heilpädagogische Leistungen, PSK 3140104.5570430, hingegen waren bei weitem nicht auskömmlich. Bei einem Anordnungsbetrag i. H. v. 5.859.147,40 EUR wurde der Planansatz i. H. v. 3.500.000,00 EUR um 2.359.147,40 EUR überschritten. Heilpädagogische Leistungen werden an noch nicht eingeschulte Kinder erbracht (Frühförderung, I-Kita, 1:1 Betreuung in der Kita).

Auch die für die Leistungen zur sozialen Teilhabe- Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten im PSK 3140104.5570440 bereitgestellten 3.000.000,00 EUR waren in 2020 nicht ausreichend. Es wurden 3.605.530,00 EUR benötigt, sodass hier ein Mehrbedarf i. H. v. 605.530,00 EUR entstand. In diesem PSK werden die Aufwendungen für Tagesgruppen (ehemals Fördergruppen WfbM) und Tagesstätten gebucht. Für 2020 wurden die Kostensätze neu verhandelt, woraus sich eine deutliche Steigerung der Kostensätze ergab. Für die Planung für 2020 lag der neue LRV M-V noch nicht vor.

Im Produkt 3140105 wurden für die Sonderregelungen für Minderjährige (§ 134 Abs. 1-3 SGB IX), PSK 3140105.5570500, 1.000.000,00 EUR für zu leistende Aufwendungen bereitgestellt. Der Ansatz erwies sich als nicht auskömmlich. Es kam in 2020 zu Mehraufwendungen i. H. v. 229.363,20 EUR. Hierbei handelt es sich um Leistungen für die stationäre Unterbringung (Wohnheim, Internat) für Kinder und Jugendliche. Für die sogenannten Systemsprenger fehlt es an Unterbringungsmöglichkeiten in eigener Zuständigkeit. Die notwendigen Hilfen sind schlecht planbar.

Hinsichtlich der Finanzierung der gestiegenen Aufwendungen im Leistungsbereich der EGH wird auf die Erläuterungen zu den Abweichungen bei den Erträgen verwiesen.

#### **4.2.4.4 Teilhaushalt 04**

Dem Teilhaushalt 04 sind die Fachdienste 22 - Jugend und 24 - Sozialpädagogischer Dienst (ASD) zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 04 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
3410000 - Unterhaltsvorschussleistungen	108.000,00	1.693.744,11	-1.585.744,11	141.629,01	1.646.611,60	-1.504.982,59	33.629,01	-47.132,51	80.761,52
3610000 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	73.384.000,00	94.849.623,74	-21.465.623,74	79.511.572,48	99.167.047,98	-19.655.475,50	6.127.572,48	4.317.424,24	1.810.148,24
3620000 - Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)	147.000,00	821.900,00	-674.900,00	240.401,30	632.110,64	-391.709,34	93.401,30	-189.789,36	283.190,66
3630100 - Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	1.549.400,00	3.429.056,18	-1.879.656,18	1.358.687,16	2.578.344,46	-1.219.657,30	-190.712,84	-850.711,72	659.998,88
3630200 - Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)	131.600,00	1.247.185,29	-1.115.585,29	136.464,22	1.761.778,10	-1.625.313,88	4.864,22	514.592,81	-509.728,59
3630201 - Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)	--	74.600,00	-74.600,00	--	66.843,44	-66.843,44	--	-7.756,56	7.756,56
3630300 - Hilfe zur Erziehung	4.929.200,00	27.354.600,00	-22.425.400,00	4.260.677,47	24.957.107,74	-20.696.430,27	-668.522,53	2.397.492,26	1.728.969,73
3630301 - Hilfe zur Erziehung	--	2.141.300,00	-2.141.300,00	69.331,40	2.079.636,38	-2.010.304,98	69.331,40	-61.663,62	130.995,02
3630310 - Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl	--	23.600,00	-23.600,00	91.700,00	45.972,81	45.727,19	91.700,00	22.372,81	69.327,19
3630311 - Hilfe zur Erziehung - Mehrbedarf Asyl	--	132.000,00	-132.000,00	--	105.611,83	-105.611,83	--	-26.388,17	26.388,17
3630400 - Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)	1.033.100,00	3.269.400,00	-2.236.300,00	2.142.521,51	3.507.364,18	-1.364.842,67	1.109.421,51	237.964,18	871.457,33
3630401 - Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)	--	71.400,00	-71.400,00	--	79.157,15	-79.157,15	--	7.757,15	-7.757,15
3630500 - Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und	1.403.600,00	2.941.500,00	-1.537.900,00	339.880,59	1.581.484,14	-1.241.603,55	-1.063.719,41	1.360.015,86	296.296,45

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)									
3630501 - Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)	--	104.300,00	-104.300,00	--	100.240,31	-100.240,31	--	-4.059,69	4.059,69
3630600 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)	304.000,00	6.295.400,00	-5.991.400,00	97.578,08	7.143.855,71	-7.046.277,63	-206.421,92	848.455,71	-1.054.877,63
3630601 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)	--	57.200,00	-57.200,00	--	60.419,20	-60.419,20	--	3.219,20	-3.219,20
3630800 - Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§ 53, 55, 56, 58 SGB VIII)	100,00	870.100,00	-870.000,00	0,00	841.364,51	-841.364,51	-100,00	-28.735,49	28.635,49
3630810 - Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§ 53, 55, 56, 58 SGB VIII) - Mehrbedarf Asyl -	--	204.900,00	-204.900,00	--	197.380,43	-197.380,43	--	-7.519,57	7.519,57
3630901 - Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)	15.200,00	377.900,00	-362.700,00	6.921,09	325.173,73	-318.252,64	-8.278,91	-52.726,27	44.447,36
3631000 - Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)	100,00	80.700,00	-80.600,00	0,00	43.307,91	-43.307,91	-100,00	-37.392,09	37.292,09
3631001 - Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)	--	211.400,00	-211.400,00	--	254.649,50	-254.649,50	--	43.249,50	-43.249,50

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
3631300 - Adoptionsvermittlung/Pflegekinder	--	8.000,00	-8.000,00	--	7.879,60	-7.879,60	--	-120,40	120,40
3631301 - Adoptionsvermittlung/Pflegekinder	19.300,00	555.101,58	-535.801,58	9.844,73	502.494,76	-492.650,03	-9.455,27	-52.606,82	43.151,55
3631401 - Umsetzung des Bundeskinder-schutzgesetzes	123.600,00	147.092,42	-23.492,42	127.409,40	143.624,29	-16.214,89	3.809,40	-3.468,13	7.277,53
3640000 - Jugendhilfeplanung	--	165.200,00	-165.200,00	--	163.009,89	-163.009,89	--	-2.190,11	2.190,11
04 - Summe: 04 - TH 4 - FB 1	83.148.200,00	147.127.203,32	-63.979.003,32	88.534.618,44	147.992.470,29	-59.457.851,85	5.386.418,44	865.266,97	4.521.151,47

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 04 im HHJ 2020 Mehrerträge i. H. v. 5.386.418,44 EUR bei gleichzeitigen Mehraufwendungen i. H. v. 865.266,97 EUR, sodass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 4.521.151,47 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 4.521.151,47 EUR insgesamt 928.499,91 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
3610000 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	498.469,53
3630100 - Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	419.933,38
3630200 - Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16-21 SGB VIII)	2.819,47
3631401 - Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes	7.277,53
<b>Summe: 04 - TH 4 - FB 1</b>	<b>928.499,91</b>

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	74.648.000,00	79.345.242,59	4.697.242,59
42	Erträge der sozialen Sicherung	8.100.700,00	7.337.939,28	-762.760,72
451, 46, 491	Sonstige Erträge	399.500,00	1.765.951,73	1.366.451,73

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 41, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3610000.4144200	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - § 26 (2) KiföG M-V	45.725.500,00	50.538.873,36	4.813.373,36
3610000.4144204	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - § 26 (5) KiföG M-V - gezielte individuelle Förderung	735.400,00	617.255,55	-118.144,45

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3610000.4144207	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - Geschwisterermäßigung	0,00	216.750,78	216.750,78
3630100.4144201	Zuweisung vom Land für Jugendsozialarbeit (ESF)	507.900,00	336.870,44	-171.029,56

Bei den Erträgen gibt es die größte Abweichung im PSK 3610000.4144200, Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - § 26 Abs. 2 KiföG M-V, i. H. v. 4.813.373,36 EUR. Laut neuem KiföG M-V erfolgt die Abrechnung für das letzte Quartal des Vorjahres im darauffolgenden April. Daher sind die zu erwartenden Erträge bereits im Ergebnishaushalt verbucht, im Finanzhaushalt dagegen noch nicht. Dies führt zudem zu einer Abweichung zwischen dem Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Im PSK 3610000.4144204, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - § 26 Abs. 5 KiföG M-V, gezielte individuelle Förderung, kam es zu Mindererträgen i. H. v. 118.114,45 EUR, da in diesem Konto das Ergebnis von 2019 in der Planung zugrunde gelegt wurde. Dieses Konto korrespondiert mit dem Aufwandskonto 5419004, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesmittel nach § 26 Abs. 5 KiföG M-V, gezielte individuelle Förderung, auf dem es zu Minderaufwendungen i. H. v. 133.734,10 EUR kam.

Die Abweichung i. H. v. 216.750,78 EUR auf dem PSK 3610000.4144207 hängt ebenfalls mit der Änderung des KiföG M-V zusammen. Durch die Gesetzesänderung wird dieses Konto nicht mehr beplant. Die Erträge sind durch die Abrechnung mit dem Land M-V entstanden. Nachdem diese durchgeführt wurde, entstand eine Forderung in der oben genannten Höhe. Dieses Konto korrespondiert mit dem Aufwandskonto 5419007, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesmittel Geschwisterermäßigung. Dort kam es zu Mehraufwendungen. Da es sich um zweckgebundene Mittel handelt, sind die Mindererträge mit den Minderaufwendungen in den entsprechenden Konten verbunden. Das gleiche gilt für Mehrerträge. Wenn der Landkreis mehr Zuweisungen erhält, können diese zu Mehraufwendungen führen. Werden die Mittel nicht verbraucht, sind diese gem. § 15 Abs. 5 GemHVO-Doppik M-V in das Folgejahr zu übertragen.

Bei dem PSK 3630100.4144201, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land, Jugendsozialarbeit (ESF), handelt es sich ebenfalls um zweckgebundene Mittel. Der Haushaltsansatz entspricht dem Zuwendungsbescheid i. H. v. 507.900,00 EUR. Von diesen wurden allerdings nur 336.870,44 EUR abgerufen.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 42, Erträge der sozialen Sicherung, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3620000.4241100	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes, Landesanteil KJFG	141.500,00	188.109,65	46.609,65
3630300.4241100	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer	2.226.600,00	599.569,93	-1.627.030,07

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
	Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes für UMA's			
3630300.4241111	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes - periodenfremd	742.100,00	1.279.409,64	537.309,64
3630300.4242200	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe örtlicher Träger von Landkreisen	504.700,00	1.171.905,79	667.205,79
3630300.4249000	Rückzahlung gewährter Hilfen nach § 50 SGB X	321.800,00	255.701,84	-66.098,16
3630300.4249002	Sonstige Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII	927.300,00	684.782,62	-242.517,38
3630400.4241100	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe, Landesmittel für UMA's	694.500,00	965.771,32	271.271,32
3630400.4241111	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes - periodenfremd	231.500,00	969.239,34	737.739,34
3630500.4241100	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe, Landesmittel für UMA's	1.011.800,00	10.450,86	-1.001.349,14
3630500.4241111	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes - periodenfremd	337.200,00	201.278,94	-135.921,06
3630500.4242200	Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe örtlicher Träger von Landkreisen	0,00	52.556,72	52.556,72
3630500.4249000	Sonstige Kostenbeteiligung nach SGB VIII	0,00	44.091,57	44.091,57
3630600.4249000	Rückzahlung gewährter Hilfen	179.000,00	8.895,26	-170.104,74

Bei den Kostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende in den Produkten 3630300, 3630400 und 3630500 gab es, wie schon in den Vorjahren, größere Abweichungen. Grund dafür ist, dass eine konkrete Anzahl an minderjährigen Flüchtlingen nicht planbar ist. Dies erschwert die Planung, da die Erstattungen vom Kommunalen Sozialverband abhängig sind. Die tatsächlichen Erträge und Aufwendungen für UMA's sind jedoch ausgeglichen. Zum Jahresabschluss 2020 bestehen offene Forderungen gegenüber dem Kommunalen Sozialverband. Dieser konnte durch den erheblichen Arbeitsaufwand immer noch nicht alle Aufwendungen erstatten.

Das PSK 3620000.4241100, Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe überörtlicher Träger des Landes, Landesanteil KJFG, weist Mehrerträge i. H. v. 46.609,65 EUR auf. Ursache ist die Änderung der Berechnungsgrundlage für 2020, welche sich von 5,11 EUR auf 6,43 EUR erhöht hat.

Die Planung der Erträge für das PSK 3630300.4242200 erfolgte nach Durchschnittswerten der Jahre 2016 und 2017 im Jahr 2018. Längere Erfahrungswerte liegen noch nicht vor.

Die Planung des PSK 3630300.4249000 erfolgte auf Grund der Ermittlung des Durchschnittswertes 2015 bis 2017 im Jahr 2018. Abweichungen können die Folge sein. Längere Erfahrungswerte liegen noch nicht vor, sodass die Planung eine gewisse Unschärfe aufweist.

Ähnlich verhält es sich beim PSK 3630300.4249002. Auch hier erfolgte die Planung nach Durchschnittswerten der Jahre 2012 bis 2017. Es gibt jährlich Abweichungen, sodass eine genaue Planung nicht möglich ist.

Die Notwendigkeit der Eröffnung des PSK 3630500.4249000 ergab sich durch elf Einzelfälle, welche anderen PSK nicht konkret zuzuordnen waren. Diese Art von Kostenerstattungen ist nicht planbar. Im Jahr 2020 waren es ebenfalls elf Fälle. Ebenso verhält es sich bei dem PSK 3630500.4242200. Im Jahr 2020 erfolgten 14 Kostenerstattungen.

Im PSK 3630600.4249000 erfolgte die Planung nach den Werten der drei Vorjahre. Das Konto wurde erst im Jahr 2017 eröffnet. Es kann hier nur nach Erfahrungswerten geplant werden. Im Jahr 2020 waren es 14 Rückzahlungen.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 451, 46 und 491, sonstige Erträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3610000.4629003	Rückzahlung Landesmittel gem. § 26 (2) KiföG M-V	154.400,00	1.541.354,52	1.386.954,52

In der Kontonummer 46 ist das PSK 3610000.4629003 betroffen. Hierbei handelt es sich um Rückzahlung von Landesmittel gemäß § 26 Abs. 2 KiföG M-V. In diesem PSK erfolgte die Planung ebenfalls nach dem alten KiföG M-V. Ein Teil der Erträge i. H. v. 23.933,59 EUR wurde in 111 Fällen nach dem alten KiföG M-V erstattet. Bei 2.067 Fällen wurden die gesamten Entgelte für einen Platz nach dem neuen KiföG erstattet. Die Rückzahlung belief sich auf eine Höhe von 1.517.420,93 EUR.

#### Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	7.946.400,00	7.824.996,83	-121.403,17 
53	Abschreibungen	386.800,00	231.201,20	-155.598,80 
54	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	93.818.762,56	98.042.475,49	4.223.712,93 
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	44.726.513,01	41.692.220,72	-3.034.292,29 

Die Abweichungen bei den Personalaufwendungen, Kontonummer 50, werden unter dem Punkt 4.2.4 global für den Gesamthaushalt dargestellt.

Auf die Abweichungen in der Kontonummer 53, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen, wird gesondert unter dem Punkt 4.2.4 eingegangen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 54, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3610000.5414208	Rückzahlung an das Land U3 Elternentlastung	173.200,00	556.723,11	383.523,11
3610000.5414230	Rückzahlungen an das Land Ü3 bis 6 Jahre Elternentlastung	2.300,00	411.427,78	409.127,78
3610000.5419000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesanteil an Grundförderung nach § 1 KiföG M-V	605.956,78	174.898,33	-431.058,45
3630100.5419002	Zuweisungen an Sonstige, „Jugend stärken im Quartier“	228.886,52	92.474,74	-136.411,78
3610000.5419004	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesmittel nach § 26 (5) KiföG M-V, gezielte individuelle Förderung	747.717,17	613.983,07	-133.734,10
3610000.5419005	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Übernahme Verpflegungskosten gem. § 29 KiföG M-V	1.569.200,00	409.368,38	-1.159.831,62
3610000.5419007	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesmittel Geschwisterermäßigung	650,83	129.213,38	128.562,55
3610000.5419014	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, intensive Hortpflege	630.500,00	25.034,03	-605.465,97
3610000.5419017	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	229.481,17	71.104,08	-158.377,09
3610000.5419018	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesmittel zur Förderung von Kindern unter 1 Jahr nach § 3 (1) KiföG M-V	143.723,68	0,00	-143.723,68
3610000.5419019	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesmittel zur Förderung von Kindern unter 3 Jahr nach § 18 (4) KiföG M-V	2.718,95	134.272,00	131.553,05
3610000.5419030	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesmittel Elternentlastung Ü3 bis 6 Jahre	527.621,77	61.533,51	-466.088,26
3610000.5419040	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Landesanteil an Grundförderung nach § 26 (2) KiföG M-V	49.074.900,00	94.118.063,35	45.043.163,85
3610000.5419041	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, kommunaler Anteil nach § 28 KiföG M-V	12.182.700,00	0,00	-12.182.700,00
3610000.5419042	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, Gemeindeanteil nach § 27 KiföG M-V	25.992.900,00	0,00	-25.992.900,00

In den Aufwandskonten 5419040, 5419041 und 5419042 des Produktes 3610000 wurden die Aufwendungen nach dem alten KiföG geplant. Zum Zeitpunkt der Planung war noch nicht bekannt wie die Abrechnung erfolgt. Zukünftig wird die Planung nur noch auf dem SK 5419040 erfolgen. Hierin ist die Abweichung i. H. v. insgesamt 38.175.600,00 EUR auf den

SK 5419041 und 5419042 begründet. Durch die Mehraufwendungen i. H. v. 45.043.163,85 EUR auf dem SK 5419040 werden diese ausgeglichen.

Der ursprüngliche Planansatz beläuft sich auf 84.055.500,00 EUR, daher kam es insgesamt zu Mehraufwendungen i. H. v. 10.062.563,80 EUR. Die Ursache hierfür sind die gestiegenen Entgelte der Träger der Einrichtungen. Zu dem wurden die Werte falsch geplant. Die Planungsgrundlage waren die verhandelten Entgeltsätze von 2019 zuzüglich der Qualitätsstandards. Wie bereits erläutert werden die Qualitätsstandards ab dem HHJ 2020 nicht mehr separat gezahlt, sondern sind Bestandteil der Gesamtfinanzierung. Da es sich um zweckgebundene Mittel handelt, sind die Mindererträge mit den Minderaufwendungen in den entsprechenden Konten verbunden. Das gleiche gilt für Mehrerträge. Wenn der Landkreis mehr Zuweisungen erhält, können diese zu Mehraufwendungen führen. Werden die Mittel nicht verbraucht, sind sie gemäß § 15 Abs. 5 GemHVO-Doppik M-V in das Folgejahr zu übertragen.

Bei den SK 5414208, 5414230, 5419000, 5419017, 5419018, 5419019 und 5419030 im Produkt 3610000 handelt es sich um Altlasten aus dem alten KiföG.

Die Rückzahlungen in den SK 5414208 und 5414230 ergeben sich aus Rückforderungen des Landes, welche nach der Endabrechnung entstanden sind. Bei den anderen Konten handelt es sich um Forderungen und Korrekturen aufgrund der Korrekturmeldungen der Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen.

Die Aufwandskonten 54 des Produktes 3610000 korrespondieren mit den dazugehörigen Ertragskonten. Es handelt sich hier um weitergereichte zweckgebundene Landeszuweisungen an die Träger der Einrichtungen. Die nicht verbrauchten zweckgebundenen Mittel wurden i. H. v. 496.224,53 EUR in das HHJ 2021 übertragen.

Die Abweichung im PSK 3610000.5419005 ist ebenfalls im neuen KiföG M-V begründet. Die Planung erfolgte ursprünglich nach den Durchschnittswerten aus den Jahren 2015 bis 2017 mit einer Kostensteigerung von 1 % im Jahre 2018. Diese Planungsgrößen waren auf das alte KiföG M-V ausgerichtet, nach dem ein Zusammenhang mit den Elternbeiträgen bestand. Mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes entfielen diese. Zusätzlich wurden im April und Mai 2020 Corona bedingt keine Verpflegungskosten gezahlt. Dadurch kam es zu Minderaufwendungen i. H. v. 1.159.831,62 EUR.

In dem PSK 3610000.5419014, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige, intensive Hortbetreuung, kam es im Jahr 2020 nur zu einem Geschäftsvorfall i. H. v. 25.034,03 EUR. Bei diesem Geschäftsvorfall handelt es sich um eine Nachzahlung an einen Hort aus dem Jahre 2019. Ab 2020 sind diese Aufwendungen in den Entgelten enthalten.

Bei dem PSK 3630100.5419002 handelt es sich um Aufwendungen, die anteilig vom Bund gefördert werden. Von den nicht verbrauchten Mitteln wurden 78.198,09 EUR nach 2021 übertragen. Die Abweichung i. H. v. 136.411,74 EUR resultiert daraus, dass eine Sozialarbeiterstelle nicht besetzt war. Somit konnten keine Mittel weitergeleitet werden. Da die geplanten Mittel nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wurden, sind auch geringere Erträge zu verzeichnen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 55, Aufwendungen der sozialen Sicherung, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3610000.5552000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Übernahme Elternbeiträge nach § 90	423.768,75	276.703,04	-147.065,71
3630100.5562901	Kostenbeteiligung nach SGB VIII außerhalb von Einrichtungen an Sonstige, Landesanteil ESF für Jugendsozialarbeit	556.182,04	324.495,28	-231.686,76
3630100.5562911	Kostenbeteiligung nach SGB VIII außerhalb von Einrichtungen an Sonstige, Jugendsozialarbeit (kommunale Mittel)	324.100,00	203.833,79	-120.266,21
3630200.5551001	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII). Festbetragsfinanzierungen §§ 16-18	442.400,00	629.838,23	187.438,23
3630200.5552000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII). Stationäre Unterbringung Mutter/ Vater Kind § 19	657.700,00	1.015.821,31	358.121,31
3630300.5551000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII) ambulante Hilfen gem. §§ 27-35	5.385.200,00	5.578.545,28	193.345,28
3630300.5551001	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII). Schulwerkstätten nach § 29	419.500,00	481.852,82	62.352,82
3630300.5551003	Leistung innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), UMA`s	101.300,00	11,22	101.288,78
3630300.5552000	Leistung innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	12.911.300,00	12.612.3193,86	-298.980,14
3630300.5552002	Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Vollzeitpflege gem. §§ 27, 33	3.550.900,00	3.247.175,39	-303.724,61
3630300.5552003	Leistungen innerhalb von Einrichtungen, UMA`s	2.872.300,00	706.662,61	-2.165.637,39
3630300.5562200	Kostenbeteiligung nach SGB VIII außerhalb von Einrichtungen an Landkreise	625.500,00	870.361,21	244.861,21
3630400.5552003	Leistungen innerhalb von Einrichtungen, Flüchtlinge	855.200,00	1.063.304,93	208.104,93
3630500.5552001	Leistung innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Bereitschaftspflegestellen §42	105.900,00	23.281,91	-79.618,09
3630500.5552003	Leistungen innerhalb von Einrichtungen, UMA`s	1.349.300,00	89.426,22	-1.259.873,78
3630600.5551000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII) Eingliederungshilfe ambulant	2.996.800,00	4.331.994,48	1.335.194,48
3630600.5552000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Eingliederungshilfe stationär	3.105.000,00	2.666.242,91	-438.757,09
3630600.5552001	Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Eingliederungshilfe Vollzeitpflege	193.600,00	145.618,32	-47.981,68

Bei den Abweichungen auf dem PSK 3610000.5552000 handelt es sich um Vorgänge aus dem alten KiföG (Forderungen und Korrekturen aufgrund der Korrekturmeldungen der Kita's und Tagespflegepersonen). Somit kam es zu Minderaufwendungen i. H. v. 147.065,71 EUR.

Auf dem PSK 3630100.5562911, Kostenbeteiligungen nach SGB VIII außerhalb von Einrichtungen an Sonstige, Jugendsozialarbeit (kommunale Mittel), kam es in der Haushaltsdurchführung zu Minderaufwendungen i. H. v. 120.266,21 EUR. Diese Minderaufwendungen sind

darin begründet, dass von den Trägern weniger Personalkosten aus den kommunalen Mitteln geltend gemacht wurden, somit wurde auch weniger ausgezahlt.

In dem PSK 3630200.5551001 erfolgt die Planung von Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Festbetragsfinanzierungen §§ 16-18. Die Planaufwendungen liegen bei 442.400,00 EUR. Der Ansatz wurde um 187.438,23 EUR überschritten. Geplant wurde mit neun Trägern, auf Grund des Bedarfs gibt es zwei neue Träger, der Chamäleon e.V. und die AWO e.V.

Im PSK 3630200.5552000 kam es zu einer Ansatzüberschreitung i. H. v. 358.121,31 EUR. Die Ursache hierfür ist, dass mit 25 Fällen à 26.306,65 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es jedoch 25 Fälle à 40.632,85 EUR. Die geplante Fallzahl war richtig, doch die durchschnittlichen Kosten waren um 14.326,20 EUR je Fall höher.

Im PSK 3630300.5551000 kam es zu einer Ansatzüberschreitung i. H. v. 193.345,28 EUR. Die Ursache hierfür ist, dass mit 507 Fällen à 10.621,69 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es jedoch 530 Fälle à 10.525,56 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren geringer als geplant, dafür waren es insgesamt mehr Fälle.

Im PSK 3630300.5551001 kam es zu einer Ansatzüberschreitung i. H. v. 62.352,82 EUR. Hier wurde mit 38 Fällen à 11.039,47 EUR geplant. Tatsächlich waren es jedoch 36 Fälle à 13.384,80 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren insgesamt höher als geplant, bei zwei Fällen weniger.

Im PSK 3630300.5551003 sind Minderaufwendungen i. H. v. 101.288,78 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit zwölf Fällen à 8.433,00 EUR geplant wurde. Tatsächlich war es jedoch ein Fall à 11,22 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren geringer als geplant und es waren insgesamt weniger Fälle.

Im PSK 3630300.5552000 sind Minderaufwendungen i. H. v. 298.980,14 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit 216 Fällen à 59.774,36 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es jedoch 205 Fälle à 61.523,51 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren höher als geplant, dafür waren es insgesamt elf Fälle weniger.

Im PSK 3630300.5552002, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII) Vollzeitpflege gem. §§ 27, 33 SGB VIII, sind Minderaufwendungen i. H. v. 303.724,61 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit 285 Fällen à 12.459,29 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es jedoch 277 Fälle à 11.722,65 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren geringer als geplant und es waren insgesamt weniger Fälle.

Im PSK 3630300.5552003, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, sind Minderaufwendungen i. H. v. 2.165.637,61 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit 42 Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall von 68.386,43 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es in der Haushaltsdurchführung 14 Fälle mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 50.475,90 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren um 17.910,53 EUR je Fall geringer als geplant, zudem kam es zu einer Reduzierung der Fälle um 28.

Im PSK 3630300.5562200, Kostenbeteiligungen nach SGB VIII außerhalb von Einrichtungen an Landkreise, sind Mehraufwendungen i. H. v. 244.861,21 EUR zu verzeichnen. Die

Ursache hierfür ist, dass mit 45 Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall von 15.247,43 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es in der Haushaltsdurchführung 60 Fälle mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 14.506,02 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren um 751,41 EUR geringer als geplant, andererseits kam es zu einer Steigerung der Fälle um 15.

Im PSK 3630400.5552003, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Flüchtlinge, sind Mehraufwendungen i. H. v. 208.104,93 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit 15 Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 57.013,33 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es in der Haushaltsdurchführung 20 Fälle mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 53.165,25 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren um 3.848,08 EUR geringer als geplant, bei einer Steigerung der Fälle um fünf.

Im PSK 3630500.5552001, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), Bereitschaftspflegestellen § 42, sind Minderaufwendungen i. H. v. 79.618,09 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit acht Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall von 13.237,50 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es in der Haushaltsdurchführung zwei Fälle mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 13.140,96 EUR. Die durchschnittlichen Kosten waren um 96,54 EUR geringer als geplant, zudem kam es zu einer Reduzierung der Fälle um sechs.

Im PSK 3630500.5552003, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII), unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, sind Minderaufwendungen i. H. v. 1.259.873,78 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit 95 Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall von 14.203,16 EUR geplant wurde. Tatsächlich war es in der Haushaltsdurchführung ein Fall mit Kosten i. H. v. 89.426,22 EUR. Die durchschnittlichen Kosten stiegen um 75.223,06 EUR, andererseits kam es zu einer Reduzierung der Fälle um 94.

Im PSK 3630600.5551000, Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII) EGH ambulant, sind Mehraufwendungen i. H. v. 1.335.194,48 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit 175 Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall von 17.124,57 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es in der Haushaltsdurchführung 206 Fälle mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 21.029,10 EUR. Die durchschnittlichen Kosten sind um 3.904,53 EUR gestiegen und es kam zu einer Fallsteigerung von 31.

Im PSK 3630600.5552000, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII) EGH stationär sind Minderaufwendungen i. H. v. 438.757,09 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit 52 Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall von 59.711,54 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es in der Haushaltsdurchführung 36 Fälle mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 74.062,30 EUR. Die durchschnittlichen Kosten sind um 14.350,76 EUR gestiegen, bei einer Senkung der Fallanzahlen um 16.

Im PSK 3630600.5552001, Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII) Eingliederungshilfe Vollzeitpflege, sind Minderaufwendungen i. H. v. 47.981,68 EUR zu verzeichnen. Die Ursache hierfür ist, dass mit vier Fällen und mit durchschnittlichen Kosten pro Fall von 48.400,00 EUR geplant wurde. Tatsächlich waren es in der Haushaltsdurchführung fünf Fälle mit durchschnittlichen Kosten pro Fall i. H. v. 29.123,66 EUR. Die durchschnittlichen Kosten sind um 19.276,34 EUR gesunken, bei einer Erhöhung von einem Fall.

#### **4.2.4.5 Teilhaushalt 05**

Dem Teilhaushalt 05 sind der Fachdienst 13 - Schulen sowie die Musikschule und die Volkshochschule Vorpommern-Rügen zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 05 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
2170200 - Schulkostenbeiträge für Gymnasien	--	461.800,00	-461.800,00	--	333.337,61	-333.337,61	--	-128.462,39	128.462,39
2170300 - Gymnasium Grimmen	95.200,00	823.511,57	-728.311,57	97.293,19	836.665,53	-739.372,34	2.093,19	13.153,96	-11.060,77
2170400 - "Richard Wossidlo" Gymnasium Ribnitz-Damgarten	29.000,00	1.008.013,48	-979.013,48	75.280,08	950.388,69	-875.108,61	46.280,08	-57.624,79	103.904,87
2170500 - Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen auf Rügen	161.100,00	1.627.683,31	-1.466.583,31	163.683,14	1.565.973,43	-1.402.290,29	2.583,14	-61.709,88	64.293,02
2170600 - Hansa-Gymnasium (Stralsund)	--	1.145.900,00	-1.145.900,00	--	1.145.900,00	-1.145.900,00	--	0,00	0,00
2180200 - Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen	--	1.200.900,00	-1.200.900,00	--	1.335.962,51	-1.335.962,51	--	135.062,51	-135.062,51
2180300 - IGS Grünthal Stralsund	--	531.600,00	-531.600,00	--	531.600,00	-531.600,00	--	0,00	0,00
2180400 - Kooperative Gesamtschule Barth	--	293.000,00	-293.000,00	--	293.043,50	-293.043,50	--	43,50	-43,50
2180500 - Schulzentrum Am Sund (Goethe-Gymnasium Stralsund)	--	850.500,00	-850.500,00	--	850.500,00	-850.500,00	--	0,00	0,00
2210200 - Schulkostenbeiträge für Förderschulen	--	881.000,00	-881.000,00	--	733.335,79	-733.335,79	--	-147.664,21	147.664,21
2210300 - Förderschule "Jan-Amos-Komensky", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Barth	4.100,00	174.900,00	-170.800,00	4.976,36	157.519,69	-152.543,33	876,36	-17.380,31	18.256,67
2210400 - Sonderpädagogisches Förderzentrum, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Grimmen	2.800,00	502.929,29	-500.129,29	3.278,73	319.606,84	-316.328,11	478,73	-183.322,45	183.801,18
2210500 - Förderzentrum "Johann Heinrich	2.400,00	379.525,87	-377.125,87	2.628,34	342.701,69	-340.073,35	228,34	-36.824,18	37.052,52

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Pestalozzi", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Ribnitz-Damgarten									
2210600 - "Sonnenblumenschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Franzburg	38.200,00	520.257,79	-482.057,79	19.616,16	490.150,26	-470.534,10	-18.583,84	-30.107,53	11.523,69
2210700 - "Rosenhofschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Ribnitz-Damgarten	2.500,00	377.060,97	-374.560,97	12.454,21	363.193,17	-350.738,96	9.954,21	-13.867,80	23.822,01
2210900 - Sonderpädagogisches Förderzentrum "Klaus Störtebeker" Bergen auf Rügen	14.600,00	255.300,00	-240.700,00	39.546,70	157.039,93	-117.493,23	24.946,70	-98.260,07	123.206,77
2211000 - Förderschule "Ernst von Haselberg" (Stralsund)	--	130.000,00	-130.000,00	--	130.000,00	-130.000,00	--	0,00	0,00
2211100 - Schule zur individuellen Lebensbewältigung "Astrid Lindgren" Stralsund	--	200.900,00	-200.900,00	--	200.900,00	-200.900,00	--	0,00	0,00
2211200 - Internat der Förderschule Sassnitz (altes Produkt)	--	--	--	--	315,50	-315,50	--	315,50	-315,50
2211300 - Förderschule "Lambert Steinwich" Stralsund	--	242.300,00	-242.300,00	--	242.300,00	-242.300,00	--	0,00	0,00
2310200 - Schulkostenbeiträge	--	1.563.100,00	-1.563.100,00	--	1.702.280,35	-1.702.280,35	--	139.180,35	-139.180,35
2310300 - Berufliche Schule Ribnitz-Damgarten (altes Produkt)	--	--	--	--	21,60	-21,60	--	21,60	-21,60
2310400 - Wohnheim Velgast	198.600,00	338.077,29	-139.477,29	120.687,65	312.750,26	-192.062,61	-77.912,35	-25.327,03	-52.585,32

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
2310600 - Schulwohnheim Sassnitz	129.000,00	534.364,30	-405.364,30	160.492,03	362.553,18	-202.061,15	31.492,03	-171.811,12	203.303,15
2310700 - Regionales Berufliches Bildungszentrum V-R	160.900,00	1.958.686,45	-1.797.786,45	294.383,85	1.478.494,53	-1.184.110,68	133.483,85	-480.191,92	613.675,77
2310701 - Standort Sassnitz	132.700,00	968.733,88	-836.033,88	148.839,82	681.519,19	-532.679,37	16.139,82	-287.214,69	303.354,51
2310702 - Standort Ribnitz-Damgarten	80.600,00	1.031.618,30	-951.018,30	147.251,33	763.367,63	-616.116,30	66.651,33	-268.250,67	334.902,00
2310800 - Wohnheim Stralsund	241.700,00	432.700,00	-191.000,00	249.605,70	446.090,72	-196.485,02	7.905,70	13.390,72	-5.485,02
2410000 - Schülerbeförderung	283.200,00	9.237.200,00	-8.954.000,00	283.240,00	8.529.782,90	-8.246.542,90	40,00	-707.417,10	707.457,10
2430100 - Schulartübergreifende Maßnahmen	--	1.613,80	-1.613,80	--	1.532,54	-1.532,54	--	-81,26	81,26
2430200 - sonstige schulische Aufgaben	--	286.162,78	-286.162,78	18.698,99	201.139,73	-182.440,74	18.698,99	-85.023,05	103.722,04
2630100 - Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen	825.100,00	2.026.167,72	-1.201.067,72	711.727,91	1.898.972,80	-1.187.244,89	-113.372,09	-127.194,92	13.822,83
2710400 - Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen	1.137.000,00	2.335.385,57	-1.198.385,57	866.820,89	1.801.362,09	-934.541,20	-270.179,11	-534.023,48	263.844,37
3510004 - Soziale Sonderleistungen	100,00	210.100,00	-210.000,00	0,00	207.229,18	-207.229,18	-100,00	-2.870,82	2.770,82
05 - Summe: 05 - TH 5 - FB 2	3.538.800,00	32.530.992,37	-28.992.192,37	3.420.505,08	29.367.530,84	-25.947.025,76	-118.294,92	-3.163.461,53	3.045.166,61

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 05 im HHJ 2020 Mindererträge i. H. v. 118.294,92 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 3.163.461,53 EUR, sodass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 3.045.166,61 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 3.045.166,61 EUR insgesamt 1.074.621,82 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
2170300 - Gymnasium Grimmen	18.416,91
2170400 - Richard-Wossidlo-Gymnasium Ribnitz-Damgarten	78.354,07
2170500 - Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen auf Rügen	200.031,40
2210400 - Sonderpädagogisches Förderzentrum, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Grimmen	17.442,96
2210500 - Förderzentrum "Johann Heinrich Pestalozzi", Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Ribnitz-Damgarten	31.417,05
2210600 - "Sonnenblumenschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Franzburg	51.016,21
2210700 - "Rosenhofschule", Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Ribnitz-Damgarten	30.094,57
2210900 - Sonderpädagogisches Förderzentrum "Klaus Störtebeker" Bergen auf Rügen	13.335,16
2310400 - Wohnheim Velgast	4.774,59
2310600 - Schulwohnheim Sassnitz	128.311,80
2310700 - Regionales Berufliches Bildungszentrum V-R	164.497,63
2310701 - Standort Sassnitz	98.010,51
2310702 - Standort Ribnitz-Damgarten	208.518,35
2430200 - sonstige schulische Aufgaben	5.593,00
2710400 - Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen	24.807,61
<b>Summe: 05 - TH 5 - FB 2</b>	<b>1.074.621,82</b>

## Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
441, 443-445	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.497.200,00	1.100.133,69	-397.066,31 
442, 447, 448	Kostenerstattungen und -umlagen	391.400,00	518.585,03	127.185,03 

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 441, 443-445, Privatrechtliche Leistungsentgelte, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
2310400.4411000	Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	197.600,00	119.006,00	-78.594,00
2630100.4419000	Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte	530.000,00	410.838,39	-119.161,61
2710400.4419010	Teilnahmeentgelte HST	119.900,00	50.581,88	-69.318,12
2710400.4419020	Teilnahmeentgelte RÜG	109.900,00	51.451,09	-58.448,91
2710400.4419030	Teilnahmeentgelte NVP	179.900,00	92.985,69	-86.914,31

Durch die Corona bedingte Schließung von Schulen kam es ebenfalls zur Schließung der Wohnheime. Daraus resultiert die Abweichung im PSK 2310400.4411000. Die Schließung des Wohnheimes Velgast führte zu weniger Übernachtungen als geplant. Somit wurden weniger Erträge aus der Vermietung erzielt.

Die Schließung der Schulen hatte eine große Auswirkung auf die Erträge der Musik- und Kreisvolkshochschulen, da dort keine Onlinelehrgänge durchgeführt wurden. Im PSK 2630100.4419000 waren somit weitaus geringere Erträge zu verbuchen, da es häufig zu Unterrichtsausfall kam. Ebenso verhält es sich bei den PSK 2710400.4419010, PSK 2710400.4419020 und PSK 2710400.4419030. Durch die Schließung der Kreisvolkshochschule konnten an allen drei Standorten keine Kurse durchgeführt werden. Damit entfielen diese Erträge ebenfalls. Die Teilnahmeentgelte an der Kreisvolkshochschule stehen in Wechselwirkung mit den entsprechenden Aufwendungen für die Honorare der Dozenten, welche ebenfalls geringer ausgefallen sind.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 442, 447 und 448, Kostenerstattungen und Kostenumlagen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
2310600.4424300	Kostenerstattungen und -umlagen von Gemeinden für Schullastenausgleich	29.000,00	44.795,95	15.795,95
2310700.4424300	Kostenerstattungen und -umlagen von Gemeinden für Schullastenausgleich	150.000,00	173.613,61	23.613,61
2310701.4424300	Kostenerstattungen und -umlagen von Gemeinden für Schullastenausgleich	23.000,00	33.881,70	10.881,70
2310702.4424300	Kostenerstattungen und -umlagen von Gemeinden für Schullastenausgleich	74.300,00	134.110,45	59.810,45
2310800.4424300	Kostenerstattungen und -umlagen von Gemeinden für Schullastenausgleich	100.000,00	128.352,64	28.352,64

Es handelt sich in allen Fällen um Mehrerträge aus dem Schullastenausgleich nach § 115 SchulG M-V. Es kam zu höheren Erträgen, da die Planung nach konservativen Werten erfolgte und mehr Schüler aus anderen Landkreisen in den Schulen unterrichtet wurden.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	6.221.900,00	5.711.014,26	-510.885,74 ▼
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.024.179,86	20.700.163,85	-2.324.016,01 ▼
53	Abschreibungen	1.659.300,00	1.503.647,42	-155.652,58 ▼
56, 591	Sonstige Aufwendungen	1.614.212,51	1.400.769,32	-213.443,19 ▼

Die Abweichungen bei den Personalaufwendungen, Kontonummer 50, werden unter dem Punkt 4.2.4 global für den Gesamthaushalt dargestellt.

Die Minderaufwendungen der Kontonummer 502 betreffen auch die Honorare der Musikschule des Landkreises sowie der Kreisvolkshochschule. Für die Bewirtschaftung dieser Konten sind die Schulen selbst verantwortlich. Insgesamt betragen die Minderaufwendungen 208.049,40 EUR. Hier die größten Abweichungen:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
2630100.5029300	Honorare	188.000,00	137.932,35	-50.067,65
2710400.5029310	Honorare HST	120.000,00	94.791,16	-25.208,84
2710400.5029320	Honorare RÜG	90.000,00	27.346,00	-62.654,00
2710400.5029330	Honorare NVP	133.000,00	55.690,34	-77.309,66

Die Abweichung im PSK 2630100.5029300 resultiert daraus, dass auf Grund der Schulschließungen und dem damit verbundenen Ausfall von Musikunterricht weniger Honorarlehrer benötigt wurden als geplant.

Die Höhe der Honorare hängt von der Anzahl der Kurse und Stunden ab, welche an der Kreisvolkshochschule durchgeführt werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu langfristigen Schließungen der Schulen. Somit wurden in dem entsprechenden PSK 2710400.5029310 mehr Veranstaltungen geplant als durchgeführt werden konnten. So verhielt es sich auch mit den PSK 2710400.5029320 und PSK 2710400.5029330. Die Aufwendungen stehen in Wechselwirkung mit den entsprechenden Ertragskonten für die Teilnahmeentgelte. Dort kam es zu Mindererträgen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 52, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, betreffen eine Reihe von Unterkonten und eine Vielzahl von PSK. Aus Vereinfachungsgründen werden hier nur die größten Abweichungen nach Unterkonten dargestellt:

(in EUR)

Unter-konto	Bezeichnung	Gesamtermächti-gung	Ergebnis	Abweichung
5223	Heizung	590.400,00	672.687,88	82.287,88
5231	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	2.921.728,49	1.841.517,74	-1.080.210,75
5232	Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	1.264.000,00	1.087.490,48	-175.712,22
5238	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	550.451,37	279.507,32	-270.944,05
5241	Schülerbeförderungskosten	9.173.300,00	8.440.645,79	-732.624,21
5255	Kostenerstattungen an den privaten Bereich	2.166.300,00	2.051.162,30	-115.137,70

- 5223  
Ursache für die Mehraufwendungen bei den Heizungskosten ist eine fehlerhafte Übermittlung der Zählerstände aus dem Jahr 2019. Die Abrechnung erfolgte erst im Februar 2020, weshalb sie den Haushalt 2020 belasten. Zudem wurden ab März 2020 die Abschlagszahlungen angepasst und haben sich erhöht. Eine exakte Planung kann hier nicht erfolgen, es sind immer nur Schätzwerte, da der Verbrauch witterungsabhängig ist.
- 5231  
Im HHJ 2020 ist die Corona-Pandemie der Grund dafür, dass nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Für einige Maßnahmen erfolgte noch die Auftragsvergabe im HHJ 2020. Mittel i. H. v. 1.033.271,54 EUR wurden gem. § 15 GemHVO-Doppik M-V in das HHJ 2021 übertragen.
- 5232  
Dieses Unterkonto beinhaltet die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen, die Reinigung sowie die Bewachung. Allein bei der Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen - SK 5232000 - sind Minderaufwendungen i. H. v. 98.930,99 EUR zu verzeichnen, bei der Reinigung - SK 5232010 i. H. v. 123.374,90 EUR. Ursache für die geringeren Aufwendungen sind unter anderem die Neuausschreibung der Reinigungsleistungen. Zusätzlich kam es durch die pandemiebedingten Schließungen von Sportstätten auch dazu, dass bspw. keine Sonderreinigungen dort stattfanden.
- 5238  
Die größten Abweichungen auf diesem Unterkonto betreffen das SK 5238000 - Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände, i. H. v. 246.411,64 EUR. Ein Anteil i. H. v. 189.300,00 EUR dieser Minderaufwendungen resultiert aus der Zuordnung von ursprünglich im Rahmen des DigitalPakts-Schulen geplanten Aufwendungen zum investiven Bereich (Festlegungsprotokoll vom 08. Dezember 2020).
- 5241  
Das Unterkonto unterteilt sich in zwei Konten, zum einen das SK 5241000 - Schülerbeförderungskosten und in das SK 5241001 - Schülerbeförderungskosten-Flüchtlinge. Im HHJ 2020 hatte der Landkreis Minderaufwendungen im Bereich der Schülerbeförderungskosten i. H. v. 561.175,40 EUR. Weitere Abweichungen gab es bei den

Schülertransportkosten, die bei den Schulen und nicht im Produkt 2410000 - Schülerbeförderung - nachgewiesen werden. Hierbei handelt es sich um schulinterne Fahrten wie z. B. Fahrten zum Schwimmunterricht. Sowohl diese als auch die geringeren Aufwendungen für die allgemeine Schülerbeförderung lassen sich auf die Corona bedingte Schulschließung zurückführen. Schülerbeförderungskosten für die Flüchtlinge wurden mit 221.900,00 EUR geplant. Die tatsächlichen Leistungen beliefen sich hier auf 51.705,19 EUR, was Minderaufwendungen i. H. v. 170.194,81 EUR ergab. Bei der Planung wurde mit einer größeren Anzahl an Flüchtlingen gerechnet. Zudem findet die Beschulung der BVJA-Klassen (berufsvorbereitendes Jahr) nicht mehr in unserem Landkreis statt.

- 5255  
Bei diesen Minderaufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für den Schullastenausgleich. Die Planung erfolgte anhand der Ergebnisse des Jahres 2018 sowie der Erfahrungen der Vorjahre. Im HHJ 2020 gab es in den vier Bereichen Gymnasien, Gesamtschulen, Förderschulen und Berufliche Schulen erhebliche Abweichungen zu den geplanten Werten. Lediglich im Bereich der Gymnasien gab es keine Mehraufwendungen zu verzeichnen. Ursachen waren u. a. geringere Schüleranzahlen an den Sportgymnasien/ -internaten, sodass hier Minderaufwendungen von ca. 80.000,00 EUR, ähnlich wie im HHJ 2019, eintraten. So waren es im Schuljahr 2017/2018 13 Schüler und Schülerinnen, die das Sportgymnasium in Schwerin besuchten. Im Schuljahr 2019/2020 reduzierte sich die Anzahl auf acht. Die Schüleranzahl am Sportgymnasium in Neubrandenburg betrug im Schuljahr 2017/2018 21 Schüler. Im Schuljahr 2019/2020 reduzierte sich die Anzahl auf 12 Schüler.

Erhebliche Mehraufwendungen von ca. 420.000,00 EUR gegenüber der Planung waren im Bereich der privaten Gesamtschulen zu verzeichnen. Der Landkreis hat im Bereich der Schulform Integrierte Gesamtschule den Schullastenausgleich für den Gymnasialanteil ab der 5. Klasse zu übernehmen. Mit der Planung 2019/2020 wurden die Ansätze aufgrund der Ergebnisse 2018 für die Gesamtschulen um 277.000,00 EUR reduziert. Das Ergebnis des Jahres 2019 ist aufgrund der ausstehenden Klärung zur Festlegung einer Vergleichsschule nicht aussagekräftig. Im Jahr 2020 ergaben sich Mehraufwendungen aufgrund des offenen Sachverhalts (ca. 110.000,00 EUR) und Mehraufwendungen bei zwei anderen großen Gesamtschulen mit ca. 310.000,00 EUR. Ursachen sind hier die steigenden Schülerzahlen und die ebenfalls ansteigenden Kostensätze je Schüler.

Im Bereich der Förderschulen sind die Aufwendungen relativ konstant geblieben. Lediglich bei einer Schule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte kam es hier zu einmaligen Mehraufwendungen aufgrund eines erhöhten Kostensatzes (umfangreiche Sanierungsarbeiten - Strangsanierung) und einer gleichzeitigen Erhöhung der Schülerzahl.

Im Bereich der Beruflichen Schulen gab es Mehraufwendungen i. H. v. ca. 130.000,00 EUR. Diese sind auf erhöhte Endabrechnungen für Vorjahre von anderen Kommunen und steigenden Kostensätze bei fast allen Schulen sowie Festlegungen von Vergleichsschulen für bestimmte Berufsbilder zurückzuführen.

Auf die Abweichungen in der Kontonummer 53, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen, wird gesondert unter dem Punkt 4.2.4 eingegangen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 56, 591, sonstige Aufwendungen, betreffen eine Reihe von Unterkonten und eine Vielzahl von PSK. Aus Vereinfachungsgründen werden hier nur die größten Abweichungen nach Unterkonten dargestellt:

(in EUR)

Unterkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
562	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	881.742,73	744.849,28	-128.821,45
563	Geschäftsaufwendungen	149.492,00	106.602,46	-42.889,54

- 562

Die Abweichungen auf diesem Unterkonto setzen sich zum Großteil aus den Aufwendungen für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen - SK 5621000 i. H. v. 79.710,73 EUR zusammen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für das Nutzen von Sportstätten. Auf Grund der Pandemie wurden diese weniger genutzt. Im Fall der Berufsschulen Stralsund und Sassnitz wurden die Kosten zurückerstattet.

Die Abweichung zum Ansatz in dem SK 5624000 - Datenverarbeitung, i. H. v. 48.441,02 EUR setzt sich zum Großteil aus Minderaufwendungen für den Erwerb eines Jahresabos für die FWU-Mediathek (Onlinemedien für Schulen) zusammen. Dieses wurde im Produkt 2430200, sonstige schulische Aufgaben, geplant. Das Land M-V hat das Abo für die Schuljahre 2020/2021 für alle Medienzentren erworben. Dies erfolgte für den Distanzunterricht während der Schulschließung durch die Pandemie. Aus den pandemiebedingten Schulschließungen ergeben sich weitere Minderaufwendungen.

- 563

In der Kontenart 563 werden die Geschäftsaufwendungen zusammengefasst. Zu diesen gehören u. a. die entsprechenden Unterkonten für Aufwendungen von Büromaterial, Fachliteratur und Zeitschriften, für die Öffentlichkeitsarbeit und Transportkosten. Im Allgemeinen sind die Aufwendungen im Jahr 2020 Corona bedingt geringer ausgefallen. Bei der Öffentlichkeitsarbeit waren Minderaufwendungen i. H. v. 15.647,01 EUR zu verzeichnen.

#### **4.2.4.6 Teilhaushalt 06**

Dem Teilhaushalt 06 ist der Fachdienst 12 - allgemeine Finanzen zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 06 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
4110000 - Krankenhausfinanzierungsbeitrag	--	2.903.335,89	-2.903.335,89	--	2.903.335,89	-2.903.335,89	--	0,00	0,00
6110000 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	179.980.300,00	35.000,00	179.945.300,00	178.566.366,99	52.130,00	178.514.236,99	-1.413.933,01	17.130,00	-1.431.063,01
6120000 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	373.800,00	1.377.600,00	-1.003.800,00	5.424.370,12	1.851.716,86	3.572.653,26	5.050.570,12	474.116,86	4.576.453,26
06 - Summe: 06 - TH 6 - FB Landrat	180.354.100,00	4.315.935,89	176.038.164,11	183.990.737,11	4.807.182,75	179.183.554,36	3.636.637,11	491.246,86	3.145.390,25

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 06 im HHJ 2020 Mehrerträge i. H. v. 3.636.637,11 EUR bei gleichzeitigen Mehraufwendungen i. H. v. 491.246,86 EUR, sodass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 3.145.390,25 EUR beläuft.

Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 sind nicht erfolgt.

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
40	Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	12.435.024,75	-2.015.175,25 ↘
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	165.631.700,00	166.147.281,35	515.581,35 →
47	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	272.200,00	5.029.930,25	4.757.730,25 ↗
451, 46, 491	Sonstige Erträge	--	362.610,55	362.610,55 ↗

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 40, Steuern und ähnliche Abgaben, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6110000.4052900	Ausgleichsleistungen vom Land Mehrbelastungsausgleich nach § 28 AufGZuordG M-V	0,00	98.586,88	98.586,88
6110000.4054100	Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	6.591.900,00	8.197.894,67	1.605.994,67
6110000.4054200	Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	7.858.300,00	4.138.543,20	-3.719.756,80

Die Abweichungen auf dem PSK 6110000.4052900, Mehrbelastungsausgleich gemäß § 28 AufGZuordG M-V vom Land, stellt keine wesentliche Abweichung dar. Laut Hinweis des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern ist die Zuordnung bisher nicht auf dem korrekten Sachkonto erfolgt. Somit wird die Ausgleichsleistung vom Land ab dem HHJ 2019 auf dem PSK 6110000.4052900 statt auf dem PSK 6110000.4132002 verbucht. Gegenüber der Planung im Doppelhaushalt 2019/2020 für das HHJ 2020 (98.700,00 EUR) beträgt die Abweichung lediglich -113,12 EUR.

Die Abweichungen auf den PSK 6110000.4054100 und 6110000.4054200 sind u. a. damit zu begründen, dass zum Zeitpunkt der Planung die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II in M-V für das HHJ 2019 (gemäß der Verteilung der Zuweisungen nach § 10

Abs. 2 AG-SGB II) nicht bestimmt werden konnte, die eine präzisere Planung ermöglicht hätten. Daher wurden in der Planung des Doppelhaushaltes die Rechnungsergebnisse der Vorjahre als Erfahrungswerte herangezogen. Die Höhe der tatsächlichen Zuweisungen wurde erst mit Bescheid vom 10. März 2020 sowie mit Bescheid vom 15. Mai 2020 bekannt gegeben.

Auf dem PSK 6110000.4054100 wurden die Ausgleichszuweisungen vom Land aus dem Landesanteil der erzielten Wohngeldeinsparung (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 AG-SGB II) in Höhe des Sockelbetrages und einer möglichen darüberhinausgehenden Wohngeldeinsparung geplant. Eine gesicherte Einschätzung über die Höhe der zusätzlichen Wohngeldeinsparung des Vorjahres ist zum Zeitpunkt der Planung nur schwer abzugeben, da die Zuweisungen von der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II im Land M-V sowie vom tatsächlichen Aufwand des Landes M-V abhängt. Für das HHJ 2020 wurde von einer zusätzlichen Zuweisung des Landes i. H. v. 500.000,00 EUR ausgegangen. Die über den Sockelbetrag hinausgehende Wohngeldeinsparung des Landes beträgt für den Landkreis V-R anteilig 2.169.770,27 EUR und ist damit um 1.669.770,27 EUR höher ausgefallen als geplant.

Weiterhin erhält der Landkreis jährlich, zum Ausgleich von Sonderlasten durch die strukturelle Arbeitslosigkeit und der daraus entstehenden überproportionalen Lasten bei der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige, Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (SoBEZ) entsprechend § 10 AG-SGB II. Die Höhe der SoBEZ bemisst sich dabei nach § 11 Abs. 3a FAG (Bund). Sie werden alle drei Jahre auf ihre Notwendigkeit und in ihrer Höhe geprüft. Für die Jahre 2017 bis 2019 wurden die Mittel der SoBEZ für Mecklenburg-Vorpommern von 84.423.000,00 EUR auf 54.915.000,00 EUR gesenkt. Ursächlich dafür war erfreulicherweise die gute Entwicklung im SGB II-Bereich. Die Absenkung wurde bei der Planung des Doppelhaushaltes 2019/2020 sowie im 1. Nachtrag des Doppelhaushaltes 2019/2020 berücksichtigt. Im HHJ 2020 hat der Bund unerwartet nochmals die Bundesergänzungszuweisungen für Mecklenburg-Vorpommern um 20.611.000,00 EUR auf 34.304.000,00 EUR gesenkt. Nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 AG-SGB II erhalten die kommunalen Träger 85,2 % von den SoBEZ. Nach § 8 Nr. 5 FAG M-V wurde für das HHJ 2020 ein Vorwegabzug i. H. v. 29.227.000,00 EUR für die Verteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte gebildet. Demzufolge musste der Landkreis im HHJ 2020 Mindererträge (PSK 6110000.4054200) i. H. v. 3.719.756,80 EUR gegenüber dem Planwert 2020 von 7.858.300,00 EUR verzeichnen.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 41, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6110000.4111100	Schlüsselzuweisungen vom Land	47.736.800,00	49.404.325,63	1.667.525,63
6110000.4111101	Schlüsselzuweisungen vom Land -ehemals Zuweisungen vom Land für den ÖPNV (§ 18 FAG M-V a. F.)-	2.2462.70,00	2.462.700,00	0,00
6110000.4111102	Schlüsselzuweisungen vom Land -ehemals Zuweisungen vom Land für die Schülerbeförderung (§ 17 FAG M-V a. F.)-	1.608.100,00	1.608.100,00	0,00

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6110000.4132000	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land -übertragener Wirkungskreis- gem. § 18 Abs. 2 FAG M-V	18.359.500,00	18.102.752,24	-256.747,76
6110000.4132002	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land -Mehrbelastungsausgleich gem. § 22 Abs. 2 Nr. 4 FAG M-V	98.700,00	0,00	-98.700,00
6110000.4132006	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land -Zuweisungen für Träger von Sozialleistungen Mehraufwendungen für Asyl-	1.000.000,00	349.017,24	-650.982,76
6120000.4151000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten - Sonderposten aus Zuweisungen	101.600,00	15.939,11	-85.660,89
6110000.4162100	Finanzausgleichsumlage gem. § 29 FAG M-V	540.000,00	483.324,67	-56.675,33

Die Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen vom Land auf dem PSK 6110000.4111100 i. H. v. 1.667.525,63 EUR sind damit zu begründen, dass zwar im 1. Nachtragshaushaltsplan für den Doppelhaushalt 2019/2020 für das HHJ 2020 bereits die auf der Homepage des Landes Mecklenburg-Vorpommerns bereitgestellten ersten Orientierungsdaten über die Entwicklung der Finanzausgleichsmasse und deren Verteilung im Zuge der zweiten Stufe der Novellierung des FAG M-V für die näherungsweise Berechnung der Schlüsselzuweisungen des Landkreises herangezogen wurden, jedoch der Orientierungsdatenerlass für das HHJ 2020 als auch der Auszahlungserlass für die im HHJ 2020 gezahlten Finanzzuweisungen nach dem FAG M-V vom 9. April 2020 erst nach der 1. Nachtragshaushaltsplanung vorlagen. Im Zuge der FAG-Reform 2020 sind die Vorwegabzüge für die Schülerbeförderung als auch für den ÖPNV weggefallen. Dies führte dazu, dass sich der verbleibende Teil der Finanzausgleichsmasse für die Schlüsselzuweisungen erhöht hat. In der 1. Nachtragshaushaltsplanung wurde dies bereits berücksichtigt. Aufgrund des Wegfalls der Zuweisungen für die Schülerbeförderung und den ÖPNV wurden für die Schlüsselzuweisungen 2020 Unterkonten gebildet, auf denen die bisherigen Planwerte für den ÖPNV (PSK 6110000.4111101) und die Schülerbeförderung (PSK 6110000.4111102), als herausgetrennter Teilbetrag aus der Schlüsselzuweisung, geplant wurden. Die Schlüsselzuweisungen 2020 betragen somit insgesamt 53.475.125,63 EUR.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie spiegelten sich noch nicht in den Finanzzuweisungen 2020 wider, werden aber, aufgrund der negativen wirtschaftlichen Entwicklung und dem damit einhergehenden negativen Abrechnungsbetrag für das HHJ 2020, in den Folgejahren Berücksichtigung finden.

Ab dem HHJ 2020 haben sich die Zuweisungen des Landes für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises und der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 FAG M-V an den Landkreis in Höhe des reduzierten Selbstbehaltes von 7,5 % auf 3,75 % erhöht. In den Zuweisungen des Landes für das HHJ 2020 ist auch die Nachzahlung für das HHJ 2019 eingeflossen. Diese Erkenntnisse wurden bereits im 1. Nachtragshaushaltsplan für den Doppelhaushalt 2019/2020 für das HHJ 2020 berücksichtigt. Der Orientierungsdatenerlass 2020 lag zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht vor. Im weiteren Verfahren der FAG Reform 2020 wurde dann noch ein sogenannter Dünnbesiedlungsfaktor i. H. v. von 0,66 % je unter-durchschnittlicher Einwohnerzahl je km<sup>2</sup> in die Berechnung der Verteilung des Vorwegabzuges für den übertragenen Wirkungskreis mit

aufgenommen. Daraus resultiert entscheidend die Abweichung auf dem PSK 6110000.4132000 i. H. v. 256.747,76 EUR.

Die ausgewiesene Differenz auf dem PSK 6110000.4132002, Mehrbelastungsausgleich gemäß § 28 AufGZuordG M-V, wird unter der Kontennummer 40 erläutert.

Auf dem PSK 6110000.4132006 wurden die Zuweisungen des Landes für die Mehraufwendungen für Asyl geplant. Aufgrund der Fortsetzung der Integrationspauschale für flüchtlingsbedingte Mehraufwendungen der Länder und Kommunen erhält das Land Mecklenburg-Vorpommern Bundesmittel über erhöhte Umsatzsteueranteile. Mit Bezug auf die Mitteilung des Ministeriums für Inneres und Europa M-V vom 13. Juni 2019 wurde davon ausgegangen, dass auch im Jahr 2020 mit Zuweisungen vom Land i. H. v. mindestens 1 Mio. EUR (2019: 1.067.0766,38 EUR) gerechnet werden kann.

Jedoch haben sich die Bundesmittel von 2019 zu 2020 verringert, sodass im Zuge der FAG Reform die zielgerichtete und belastungsorientierte Verteilung an die Kommunen ebenfalls reduziert wurde. Der Landkreistag M-V konnte seine Forderung über die fast vollständige Weiterleitung dieser Mittel an die kommunale Ebene im FAG-Beirat nicht durchsetzen. Der kommunale Anteil an der Pauschale für flüchtlingsbezogene Zwecke hat sich somit von 7,5 Mio. EUR im HHJ 2019 auf 3.440.000,00 EUR für das Jahr 2020 und i. H. v. 2.457.000,00 EUR für das Jahr 2021 reduziert. Damit ist die tatsächliche Zuweisung 2020 um 650.982,76 EUR geringer ausgefallen als geplant.

Im 1. Nachtragshaushaltsplan für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde für das HHJ 2020 mit erhöhten Erträgen aus der Finanzausgleichsumlage (§ 29 FAG M-V) von den kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises V-R gerechnet (PSK 6110000.4162100). Die Steigerungen beruhen ebenfalls auf den Orientierungsdaten zur FAG Reform 2020, die das Land auf seiner Homepage bereitgestellt hat. Die Gesamtsumme der Finanzausgleichsumlagen von den kreisangehörigen Gemeinden ist jedoch um 56.675,33 EUR geringer ausgefallen als geplant.

Hinsichtlich der Mindererträge bei der Auflösung von Sonderposten wird auf die Ausführungen unter Punkt 4.2.4 verwiesen.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 47, Zinserträge und sonstige Finanzerträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6120000.4750000	Finanzerträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	134.500,00	0,00	-134.500,00
6120000.4760000	Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	118.000,00	4.417.808,18	4.299.808,18

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6120000.4760009	Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen -periodenfremd	0,00	599.516,75	599.516,75

Die Finanzerträge von den Eigenbetrieben Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB) und Abfallwirtschaft als auch von der Bodden-Kliniken GmbH Ribnitz-Damgarten wurden im Haushaltsplan 2019/2020 im PSK 6120000.4750000 als Finanzerträge aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen geplant. Da der Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb und der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Sondervermögen des Landkreises darstellen, ist die Eigenkapitalverzinsung für die beiden Eigenbetriebe auf dem korrekten PSK 6120000.4760000, Finanzerträge aus Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen, zu verbuchen. Die Bodden-Kliniken GmbH Ribnitz-Damgarten gehört zu den verbundenen Unternehmen des Landkreises, so dass die daraus resultierenden Finanzerträge auf dem PSK 6120000.4730000, Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen, zu verbuchen sind. Dem entsprechend stellt die Abweichung auf dem PSK 6120000.4750000 i. H. v. 134.500,00 EUR keine haushaltswirtschaftliche Abweichung dar.

Die für das Haushaltjahr 2020 geplante Eigenkapitalverzinsung von der Bodden-Kliniken GmbH Ribnitz-Damgarten i. H. v. 50.000,00 EUR ist erst im HHJ 2021 durch den Landkreis in Rechnung gestellt worden und wurde somit als periodenfremder Ertrag im HHJ 2021 gebucht.

Die für das HHJ 2020 geplanten Finanzerträge (Eigenkapitalverzinsung) vom Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB) i. H. v. 600,00 EUR und die vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft i. H. v. 83.900,00 EUR sind ebenfalls erst im HHJ 2021 in Rechnung gestellt worden (PSK 6120000.4760000) und wurden somit im HHJ 2021 verbucht.

Aufgrund dessen sind im HHJ 2020 in den PSK 6120000.4730000 und 6120000.4760000 ertrags- und finanzwirksame Abweichungen i. H. v. insgesamt 134.500,00 EUR entstanden.

Des Weiteren sind auf dem PSK 6120000.4760000 die Erträge aus den geplanten Jahresüberschüssen der Eigenbetriebe i. H. v. insgesamt 118.000,00 EUR veranschlagt worden (§ 11 Abs. 5 GemHVO-Doppik M-V).

Auf Grund der Eigenkapitalspiegelbildmethode sind die Betriebsergebnisse der Eigenbetriebe spiegelbildlich im Haushalt des Landkreises abzubilden. Sowohl der Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB) als auch der Eigenbetrieb Rettungsdienst weisen jeweils ein positives Betriebsergebnis i. H. v. insgesamt 4.417.407,54 EUR (2019: 3.471.540,16 EUR) aus, welche spiegelbildlich in die Ergebnisrechnung des Landkreises übernommen wurden.

## Übersicht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe des Landkrieses V-R:

(in EUR)

Eigenbetrieb	Erfolgsplan 2020	vorl. Erfolgsergebnis 2020
Abfallwirtschaft	-773.700,00	-688.503,44
Rettungsdienst	50.000,00	4.349.580,48
ISVB	68.000,00	67.827,06
Gewinn gesamt	118.000,00	4.417.407,54
Verlust gesamt	773.700,00	688.503,44
Gesamtsumme	-655.700,00	3.728.904,10

Es bleibt festzustellen, dass die Abweichung zwischen den veranschlagten Betriebsergebnissen der Eigenbetriebe des Landkreises und den vorläufigen Betriebsergebnissen 2020 zu einer nicht finanzwirksamen Ergebnisverbesserung beim Landkreis i. H. v. insgesamt 4.391.622,72 EUR beigetragen hat.

Weiterhin bleibt anzumerken, dass zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2019 ebenfalls nur die vorläufigen Betriebsergebnisse der Eigenbetriebe 2019 vorlagen. Sowohl beim Eigenbetrieb Rettungsdienst und auch beim Eigenbetrieb ISVB haben sich die Betriebsergebnisse 2019 im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geändert.

Da sich das Betriebsergebnis des Eigenbetriebes Rettungsdienst 2019 um 599.516,75 EUR gegenüber dem vorläufigen Betriebsergebnis 2019 verbessert hat, wurde der periodenfremde Ertrag spiegelbildlich in die Ergebnisrechnung 2020 des Landkreises übernommen. Anders verhält es sich beim Eigenbetrieb ISVB. Im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes ISVB wurden noch Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen i. H. v. insgesamt 340.626,14 EUR gebildet. Diese haben sich ergebnisverschlechternd auf das Betriebsergebnis des Eigenbetriebes ISVB ausgewirkt, so dass das Betriebsergebnis 2019 nur noch 1.987,14 EUR beträgt. Da dieser Sachverhalt im Jahresabschluss 2019 des Landkreises nicht berücksichtigt wurde, ist ein periodenfremder Aufwand (PSK 6120000.5731909) im HHJ 2020 entstanden.

Weiterhin wurden 400,64 EUR der zweckgebundenen Rücklage beim Jobcenter zugeführt, da beim Eigenbetrieb Jobcenter, auf Grund von Korrekturen aus den Vorjahren, eine Zuführung zur zweckgebundenen Kapitalrücklage erfolgt ist. Dadurch kam es beim Eigenbetrieb Jobcenter insgesamt zu einer Eigenkapitalmehrung, die entsprechend beim Landkreis spiegelbildlich dargestellt wurde.

Hinsichtlich des Betriebsergebnisses des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft wird auf die Erläuterung in der Kontonummer 57 verwiesen.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 451, 46 und 491, sonstige Erträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6120000.4661100	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	362.610,55	362.610,55

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen zur Forderungswertberichtigung im Punkt 3.1, Erläuterung zu der Bilanzposition Aktiva 2.2 Forderungen, verwiesen.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
57	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.377.600,00	1.545.952,53	168.352,53 ↗
56, 591	Sonstige Aufwendungen	--	305.764,33	305.764,33 ↗

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 57, Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6120000.5731900	sonstige Finanzaufwendungen an Eigenbetriebe	773.700,00	668.503,44	-85.196,56
6120000.5731909	sonstige Finanzaufwendungen an Eigenbetriebe periodenfremd	0,00	340.626,14	340.626,14

Laut Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft wurde ein negatives Betriebsergebnis i. H. v. 773.700 EUR geplant. Dieses wurde gemäß § 11 Abs. 5 GemHVO-Doppik M-V im Haushaltsplan 2020 des Landkreises veranschlagt. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft weist für das HHJ 2020 ein vorläufiges negatives Betriebsergebnis i. H. v. 668.503,44 EUR aus, welches ebenfalls spiegelbildlich im Haushalt des Landkreises zu übernehmen ist. Somit ergibt sich eine nicht finanzwirksame Ergebnisverbesserung i. H. v. 85.196,56 EUR.

Hinsichtlich der Abweichung bei der periodenfremden Finanzaufwendung an den Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB) i. H. v. 340.626,14 EUR wird auf die Erläuterungen in der Kontonummer 47 verwiesen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in den Kontonummern 56, 591, Sonstige Aufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
6120000.5655100	Einzelwertberichtigung zu Forderungen	0,00	256.589,17	256.589,17
6120000.5655200	Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00	49.175,16	49.175,16

Wie auch bei der Kontonummer 46 (Sachzusammenhang) wird auf die Ausführungen zur Forderungswertberichtigung im Punkt 3.1, Erläuterung zu der Bilanzposition Aktiva 2.2 Forderungen, verwiesen.

#### **4.2.4.7 Teilhaushalt 07**

Dem Teilhaushalt 07 ist der Fachdienst 31 - Ordnung zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 07 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
1220200 - Zentrale Bußgeldstelle	6.508.200,00	2.516.900,00	3.991.300,00	3.695.531,21	1.974.419,47	1.721.111,74	-2.812.668,79	-542.480,53	-2.270.188,26
1220700 - Heimaufsicht	400,00	135.800,00	-135.400,00	2.036,00	145.597,39	-143.561,39	1.636,00	9.797,39	-8.161,39
1220900 - Sicherheit und Ordnung, Personenstand, Einwohnermeldewesen, Hafenaufsicht	234.100,00	762.756,79	-528.656,79	272.592,66	774.790,10	-502.197,44	38.492,66	12.033,31	26.459,35
1230000 - Verkehrsangelegenheiten (altes Produkt)	--	--	--	--	569,60	-569,60	--	569,60	-569,60
1230007 - Verkehrssicherung, Konzessionen, Verkehrserziehung	222.400,00	435.313,15	-212.913,15	246.686,51	424.905,08	-178.218,57	24.286,51	-10.408,07	34.694,58
1260000 - Brandschutz	307.000,00	1.719.900,00	-1.412.900,00	347.467,45	2.006.371,83	-1.658.904,38	40.467,45	286.471,83	-246.004,38
1270100 - Rettungsdienst	107.900,00	219.100,00	-111.200,00	124.214,42	235.742,53	-111.528,11	16.314,42	16.642,53	-328,11
1270200 - integrierte Regionalleitstelle	1.993.100,00	2.581.952,44	-588.852,44	2.049.373,77	2.945.801,80	-896.428,03	56.273,77	363.849,36	-307.575,59
1280000 - Zivil- und Katastrophenschutz	1.746.200,00	3.634.600,00	-1.888.400,00	1.030.183,60	2.335.859,70	-1.305.676,10	-716.016,40	-1.298.740,30	582.723,90
07 - Summe: 07 - TH 7 - FB 2	11.119.300,00	12.006.322,38	-887.022,38	7.768.085,62	10.844.057,50	-3.075.971,88	-3.351.214,38	-1.162.264,88	-2.188.949,50

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 07 im HHJ 2020 Mindererträge i. H. v. 3.351.214,38 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 1.162.264,88 EUR, so dass sich die Haushaltsverschlechterung auf insgesamt 2.188.949,50 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 2.188.949,50 EUR insgesamt 16.431,22 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
1220200 - Zentrale Bußgeldstelle	1.166,20
1220900 - Sicherheit und Ordnung, Personenstand, Einwohnermeldewesen, Hafenaufsicht	2.331,97
1230007 - Verkehrssicherung, Konzessionen, Verkehrserziehung	12.708,15
1270100 - Rettungsdienst	224,90
<b>Summe: 07 - TH 7 - FB 2</b>	<b>16.431,22</b>

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	600.500,00	737.707,89	137.207,89
451, 46, 491	Sonstige Erträge	8.332.800,00	4.758.580,36	-3.574.219,64

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 41, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1260000.4151000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten - Sonderposten aus Zuweisungen	292.800,00	326.047,49	33.247,49
1270200.4144200	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	142.100,00	233.811,84	91.711,84
1270200.4151000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten - Sonderposten aus Zuweisungen	111.700,00	152.317,59	40.617,59
1280000.4144200	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	31.400,00	3.000,00	-28.400,00

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen im Bereich des Brandschutzes, PSK 1260000.4151000, sind Mehrerträge i. H. v. 33.247,49 EUR erkenntlich. In 2020 mussten zwei vom Land geförderte digitale Alarmgeber auf Grund von Verschrottung in Abgang gestellt werden. Die dazugehörigen Sonderposten wurden daher auch in Abgang gestellt und führten zu einem Ertrag in 2020 in Höhe des jeweiligen Restbuchwertes. In 2020 wurden mehrere Maßnahmen aus der Brandschutzförderung bei Gemeinden beendet, für die es eine Förderung aus der Feuerschutzsteuer gab. Damit begann auch die Auflösung der dazugehörigen Sopo. Der genaue Zeitpunkt der Beendigung einer solchen Maßnahme lässt sich nicht immer genau im Voraus planen. Der Landkreis bilanziert die Zuwendungen an die Gemeinden als immaterielle Vermögensgegenstände, die dazugehörige Förderung vom Land als Sopo. Auch die Abschreibung der geleisteten Zuwendungen an die Gemeinden war höher als geplant.

Im PSK 1270200.4144200, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land, ergaben sich bei einem Anordnungsbetrag i. H. v. 233.811,84 EUR Mehrerträge i. H. v. 91.711,84 EUR. Der Anordnungsbetrag umfasst die Fördermittel des Landes zum Projekt Telenotarzt für laufende Kosten. Hier gab es entgegen der Planung Verschiebungen hinsichtlich der Zuordnung zum laufenden und investiven Bereich. Zudem sind Zuwendungen, die bereits in 2019 geplant waren, erst in 2020 erfolgt.

Auch hinsichtlich der integrierten Regionalleitstelle waren Mehrerträge aus der Auflösung von Sopo aus Zuweisungen des PSK 1270200.4151000 i. H. v. 40.617,59 EUR zu erkennen. In 2020 erhielt der Landkreis Fördermittel für das Telenotarztprojekt sowie für die eCall-Aufrüstung der Regionalleitstelle. Die Maßnahme wurde früher als geplant abgeschlossen.

Im PSK 1280000.4144200 erfolgte die Planung der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land zur Unterhaltung der Katastrophenschutztechnik. Die Planung für 2020 in 2018 erfolgte auf Grundlage der Zuweisung des Landes aus dem vierten Quartal des Vorjahres. In den für 2020 in Aussicht gestellten Mitteln i. H. v. 31.400,00 EUR waren zum einen 3.000,00 EUR für die Unterhaltung von drei Landesfahrzeugen berücksichtigt, zum anderen Erträge i. H. v. 28.400,00 EUR für die Bewirtschaftung der Fahrzeuge, die Helferausbildung und den Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit der Komponente Dekontamination Verletzter, der Medizinischen-Task-Force. Diese Einheit befindet sich noch im Aufbau. Entsprechend kam es diesbezüglich in 2020 zu gegenüber dem Land nicht abrechenbaren Aufwendungen, weder für die Unterhaltung der Fahrzeuge noch für die Ausbildung des Personals.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 451, 46 und 491, sonstige Erträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1220200.4621100	Erträge Bußgelder, Verwargelder	6.490.200,00	3.670.522,23	-2.819.677,77
1280000.4512000	Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	0,00	372.686,73	372.686,73
1280000.4629040	Sonstige laufende Erträge Corona-Schutzkleidung	1.700.000,00	164.608,52	-1.535.391,48
1280000.4629140	Sonstige laufende Erträge Corona-Schutzkleidung vom Land	0,00	372.344,54	372.344,54
1280000.4629144	Sonstige laufende Erträge vom Land i. R. d. Abstrichzentren	0,00	84.744,41	84.744,41

Die Abweichung zur Gesamtermächtigung im PSK 1220200.4621100, Erträge Bußgelder, Verwargelder, beträgt 2.819.677,77 EUR und führte zu Mindererträgen in gleicher Höhe. Hauptursachen hierfür waren die Corona bedingten Einschränkungen. So ist zunächst das vorübergehende Einreiseverbot in M-V und der damit verbundene ausbleibende Tourismus zu nennen, aber auch der im allgemeinen geringere Verkehr auf den Straßen, zum Beispiel weil mehr Menschen im Homeoffice arbeiteten. Es wurden insgesamt weniger stationäre und mobile Messungen durchgeführt.

Im PSK 1280000.4512000 - Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen- ergaben sich Mehrerträge i. H. v. 372.686,73 EUR. Hierbei handelt es sich um eine erforderliche Korrektur der Lagerbestände; es wurden Altbestände aus Jahren vor 2020 bilanziert, die im Rahmen der Korrektur einen Ertrag in 2020 abbilden (Aufwand in Vorjahren).

Bei den PSK 1280000.4629040, 1280000.4629140 und 1280000.4629144 handelt es sich um Ertragskonten, welche im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erstellt wurden. Entsprechend fanden die Erträge im Rahmen der Planung für das HHJ 2020 keine Berücksichtigung.

Der Landrat genehmigte mit Dringlichkeitsentscheidungen vom 26. März 2020 und 29. April 2020 außerplanmäßige Ansätze (Aufwendungen und Auszahlungen) in 2020 für die Anschaffung von Schutzausrüstung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im PSK 1280000.5249040 und 5249044 i. H. v. gesamt 1.200.000,00 EUR. Mit Beschluss des Kreistages vom 15. Juni 2020 wurden weitere außerplanmäßige Ansätze (Aufwendungen und Auszahlungen) für die Anschaffung von Schutzausrüstung beim PSK 1280000.5249040 und 5249044 i. H. v. 1.800.000,00 EUR genehmigt, sodass insgesamt 3.000.000,00 EUR für die Beschaffung der Schutzausrüstung und für weitere Aufwendungen/ Auszahlungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie in 2020 zur Verfügung standen. Die diesbezügliche Deckung sollte teilweise durch Erträge aus der Weiterveräußerung der Schutzkleidung des PSK 1280000.4629040 erfolgen. Nach seinerzeit bestehendem Kenntnisstand wurde von Erträgen i. H. v. 1.700.000,00 EUR ausgegangen, tatsächlich vereinnahmt wurden in 2020 jedoch lediglich 164.608,52 EUR. Auf dem PSK 1280000.4629140 erfolgte die Abbildung der Rechnungslegung aus der Weiterreichung an die Empfänger der vom Land bereitgestellten Schutzausrüstung. Hier wurden Erträge i. H. v. 372.344,54 EUR generiert. Unter Berücksichtigung von unentgeltlichen Auslieferungen in 2020 i. H. v. 103.064,42 EUR und eines Eigenbedarfs des Landkreises V-R i. H. v. 36.990,98 EUR korrespondierte das PSK mit den an das Land für die bereitgestellte Schutzausrüstung geleisteten Aufwendungen (1280000.5249140, Anordnung 475.408,96 EUR). Das PSK 1280000.4629144,

Sonstige laufende Erträge vom Land i. R. d. Abstrichzentren, weist Mehrerträge i. H. v. 84.744,41 EUR aus. Hierbei handelt es sich um Abrechnungsbeträge gegenüber dem Landesamt für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit für Abstrichzentren für den Leistungszeitraum von März bis Juni 2020.

### Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.976.952,44	1.944.160,46	-2.032.791,98 
53	Abschreibungen	854.100,00	1.958.774,31	1.104.674,31 
56, 591	Sonstige Aufwendungen	1.708.069,94	1.488.456,37	-219.613,57 

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 52, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK hinsichtlich der Beschaffung von Schutzausrüstung und weiteren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1280000.5249004	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel / Corona	0,00	134.022,71	134.022,71
1280000.5249040	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel - Corona-Schutzkleidung	3.000.000,00	138.841,68	-2.861.158,32
1280000.5249044	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel - Corona-Schutzkleidung	0,00	29.374,90	29.374,90
1280000.5249049	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel Corona-Schutzkleidung Eigenverbrauch	0,00	37.044,47	37.044,47
1280000.5249140	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel - Corona-Schutzkleidung vom Land	0,00	475.408,96	475.408,96
Gesamt		3.000.000,00	814.692,72	-2.185.307,28

Bei den PSK 1280000.5249004, 5249040, 5249044, 5249049 und 5249140 handelt es sich um Aufwandskonten, welche im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im HHJ 2020 erstellt wurden. Entsprechend fanden die Aufwendungen im Rahmen der Planung für das

HHJ 2020 keine Berücksichtigung. Im Zusammenhang mit dem Corona-Geschehen war es im Landkreis V-R notwendig, Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen zur Bekämpfung der Pandemie zu treffen. So genehmigte der Landrat mit Dringlichkeitsentscheidungen vom 26. März 2020 und 29. April 2020 außerplanmäßige Ansätze (Aufwendungen und Auszahlungen) in 2020 für die Anschaffung von Schutzausrüstung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beim PSK 1280000.5249040 und 5249044 i. H. v. insgesamt 1.200.000,00 EUR. Mit Beschluss des Kreistages vom 15. Juni 2020 wurden weitere außerplanmäßige Ansätze (Aufwendungen und Auszahlungen) für die Anschaffung von Schutzausrüstung beim PSK 1280000.5249040 und 5249044 i. H. v. 1.800.000,00 EUR genehmigt, sodass insgesamt 3.000.000,00 EUR für die Beschaffung von Schutzausrüstung (u. a. Mundschutz, FFP mit Ventil, Kittel) und für weitere Aufwendungen/ Auszahlungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie in 2020 zur Verfügung standen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung der außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen war noch nicht bekannt, welche inhaltlichen Kosten in welcher Höhe tatsächlich auf den Landkreis zukommen. Bezüglich sonstiger Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel (außer Schutzkleidung) war das PSK 1280000.5249004 maßgeblich, für die Beschaffung von Schutzkleidung wurden entsprechend der Verwendung dieser die PSK 1280000.5249040, 5249044, 5249049 und 5249140 verwendet.

Darüber hinaus ergibt sich hinsichtlich der Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen, Kontonummer 52, nachstehende Abweichung:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1270200.5259000	Kostenerstattung an Sonstige - Firma P3	57.500,00	178.205,45	120.705,45

Bei den im PSK 1270200.5259000 - Kostenerstattung an Sonstige - Firma P3 - geplanten Aufwendungen handelt es sich u. a. um die Wartungskosten für das Projekt „Telenotarzt“. Dieses Projekt wurde über zwei Jahre hinweg durchgeführt. Unter anderem wurden Rettungswagen mit neuer Technik ausgestattet. Im HHJ 2019 wurden von den geplanten 63.800,00 EUR nur 5.569,20 EUR gebucht. Daher kam es zu einer Mehrbelastung des HHJ 2020. Die Anschaffung wurde im investiven Bereich geplant. Die Firma hat zudem die Wartung der neuen Technik übernommen, welche in diesem PSK gebucht wurde.

Auf die Abweichungen in der Kontonummer 53, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen, wird gesondert unter dem Punkt 4.2.4 eingegangen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 56, 591, sonstige Aufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1220200.5621000	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen - Mieten für Geräte	650.800,00	467.963,22	-182.836,78
1220200.5629000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	287.800,00	63.928,22	-223.871,78
1260000.5651200	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV-Sachanlagen	0,00	198.800,11	198.800,11

Bei den Aufwendungen der Mieten, Pachten und Erbbauzinsen- Mieten für Geräte des PSK 1220200.5621000 im Bereich der Zentralen Bußgeldstelle sind Minderaufwendungen i. H. v. 182.836,78 EUR erkenntlich. Bei einem Planansatz i. H. v. 650.800,00 EUR wurden lediglich 467.963,22 EUR im HHJ 2020 verwendet. Grund dafür ist, dass die mobilen Messungen nicht im geplanten Umfang durchgeführt wurden. Ursache ist einerseits die Corona-Pandemie und andererseits, dass neues Personal erst Ende 2020 einsatzfähig war. Infolge dessen fielen weniger Mietkosten für diese Messanlagen an. Zudem konnte der geplante Bau neuer Messanlagen Corona bedingt in 2020 noch nicht realisiert werden, sodass auch hier die geplanten Mietkosten nicht angefallen sind. Auch der in 2020 ab dem 01. Juli 2020 gesenkte Mehrwertsteuersatz verringert die Aufwendungen für das 2. Halbjahr 2020.

Weiterhin sind auf dem PSK 1220200.5629000, sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, ebenfalls im Bereich der Zentralen Bußgeldstelle, nicht die geplanten Aufwendungen verbraucht worden. Bei einem Planansatz i. H. v. 287.800,00 EUR und einem Anordnungsbetrag i. H. v. 63.928,22 EUR blieben 223.871,78 EUR verfügbar. Mit der Planung wurden Haushaltsmittel in 2020 i. H. v. 87.400,00 EUR für das Projekt ePZA eingestellt. Zur Arbeiterleichterung sollte das Drucken der Bußgeldbescheide, die digitale Erfassung bzw. die Kuvertierung der Bescheide und der Postzustellungsurkunden durch ein externes Unternehmen erfolgen. Das Projekt wurde im HHJ 2020 nicht umgesetzt. Zusätzlich kam es durch die Corona-Pandemie zu weniger Messungen und damit in Wechselwirkung zu geringeren Fallaufbereitungskosten. Auch die Senkung des Mehrwertsteuersatzes in 2020 wirkte sich hier ergebnisverbessernd aus.

Weiterhin sind Abweichungen auf dem PSK 1260000.5651200, sonstige Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- Sachanlagen, im Bereich des Brandschutzes zu verzeichnen. Mittel wurden nicht geplant, sodass es zu Mehraufwendungen i. H. v. 198.800,11 EUR in 2020 kam. Grund für die Mehraufwendungen war, dass in Bergen, auf dem Gelände neben der vorhandenen Feuerwehrtechnischen Zentrale, ein neues Lager- und Garagengebäude entsteht. Hierzu war es erforderlich, das vorhandene alte Gebäude des Landkreises in der Rugardstraße 12 und angrenzende Außenanlagen (Zuwegungen, Stellplätze) abzureißen. Der Betrag im PSK 1260000.5651200 setzt sich aus den Restbuchwerten des Altgebäudes und der Außenanlagen zusammen, die in Abgang gestellt werden mussten.

#### **4.2.4.8 Teilhaushalt 08**

Dem Teilhaushalt 08 sind die Fachdienste 33 - Gesundheit und 34 - Veterinärwesen und Verbraucherschutz zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 08 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
1240300 - Fleischhygiene (altes Produkt)	--	--	--	-15,00	54,55	-69,55	-15,00	54,55	-69,55
1240400 - Tierschutz und Tierseuchen	98.700,00	959.400,00	-860.700,00	31.139,88	980.282,35	-949.142,47	-67.560,12	20.882,35	-88.442,47
1240700 - Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung (altes Produkt)	--	--	--	-1.341,95	1.626,48	-2.968,43	-1.341,95	1.626,48	-2.968,43
1240800 - Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene	247.000,00	1.789.500,00	-1.542.500,00	267.329,67	1.556.216,10	-1.288.886,43	20.329,67	-233.283,90	253.613,57
4140000 - Maßnahmen der Gesundheitspflege	506.600,00	4.532.873,30	-4.026.273,30	414.208,78	3.985.550,02	-3.571.341,24	-92.391,22	-547.323,28	454.932,06
4140100 - Gesundheitsplanung und -förderung	--	--	--	--	50.838,82	-50.838,82	--	50.838,82	-50.838,82
08 - Summe: 08 - TH 8 - FB 2	852.300,00	7.281.773,30	-6.429.473,30	711.321,38	6.574.568,32	-5.863.246,94	-140.978,62	-707.204,98	566.226,36

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 08 im HHJ 2020 Mindererträge i. H. v. 140.978,62 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 707.204,98 EUR, sodass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 566.226,36 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 566.226,36 EUR insgesamt 10.209,24 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
4140000 - Maßnahmen der Gesundheitspflege	3.651,70
4140100 - Gesundheitsplanung und -förderung	6.557,54
<b>Summe: 08 - TH 8 - FB 2</b>	<b>10.209,24</b>

### Erträge

In den Kontennummern gibt es keine Abweichungen über 100.000,00 EUR, daher bedarf es keiner Erläuterung zu einzelnen Ertragskonten.

### Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	6.586.866,20	6.019.447,76	-567.418,44 ↘

Die Abweichungen bei den Personalaufwendungen, Kontonummern 50, werden unter dem Punkt 4.2.3 global für den Gesamthaushalt dargestellt.

Da es bis auf in der Kontonummer 50, Personalaufwendungen, keine Abweichungen über 100.000,00 EUR gibt, bedarf es hier keiner Erläuterung zu einzelnen Aufwandskonten.

#### **4.2.4.9 Teilhaushalt 09**

Dem Teilhaushalt 09 sind die Fachdienste 41 - Kataster und Vermessung, 43 - Bau und Planung und 44 - Umwelt zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 09 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
5111500 - Kreisentwicklung, Verkehrsplanung, Umsetzung und Steuerung von Planung	--	706.300,00	-706.300,00	18.971,34	567.508,35	-548.537,01	18.971,34	-138.791,65	157.762,99
5111600 - Kataster und Vermessung	4.837.400,00	4.263.300,00	574.100,00	4.858.585,26	3.986.545,08	872.040,18	21.185,26	-276.754,92	297.940,18
5210000 - Bau- und Grundstücksordnung	2.397.300,00	3.070.900,00	-673.600,00	2.682.741,25	3.237.774,39	-555.033,14	285.441,25	166.874,39	118.566,86
5230000 - Denkmalschutz und -pflege	62.200,00	215.700,00	-153.500,00	87.035,37	203.753,11	-116.717,74	24.835,37	-11.946,89	36.782,26
5370500 - Abfallrechtliche Überwachung, Deponien	29.000,00	360.438,00	-331.438,00	11.319,57	336.108,54	-324.788,97	-17.680,43	-24.329,46	6.649,03
5380000 - Abwasserbeseitigung	98.300,00	196.500,00	-98.200,00	106.244,99	175.108,52	-68.863,53	7.944,99	-21.391,48	29.336,47
5420000 - Kreisstraßen	749.100,00	8.070.943,03	-7.321.843,03	903.770,50	6.578.012,50	-5.674.242,00	154.670,50	-1.492.930,53	1.647.601,03
5470201 - Flughafen Stralsund-Barth	108.000,00	107.600,00	400,00	108.005,78	107.599,68	406,10	5,78	-0,32	6,10
5490000 - Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde	--	68.100,00	-68.100,00	--	106.185,97	-106.185,97	--	38.085,97	-38.085,97
5520200 - Gewässeraufsicht	88.587,52	1.190.600,00	-1.102.012,48	173.022,89	1.097.200,05	-924.177,16	84.435,37	-93.399,95	177.835,32
5520400 - Bodenschutz	500,00	108.500,00	-108.000,00	479,52	93.504,75	-93.025,23	-20,48	-14.995,25	14.974,77
5540500 - Nordvorpommersche Waldlandschaft	832.800,00	1.059.321,52	-226.521,52	486.844,27	445.540,29	41.303,98	-345.955,73	-613.781,23	267.825,50
5540600 - Landschaftsschutz, Artenschutz, Klima- und Lärmschutz	142.787,51	1.312.387,51	-1.169.600,00	116.279,25	1.398.743,93	-1.282.464,68	-26.508,26	86.356,42	-112.864,68
09 - Summe: 09 - TH 9 - FB 3	9.345.975,03	20.730.590,06	-11.384.615,03	9.553.299,99	18.333.585,16	-8.780.285,17	207.324,96	-2.397.004,90	2.604.329,86

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 09 im HHJ 2020 Mehrerträge i. H. v. 207.324,96 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 2.397.004,90 EUR, sodass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 2.604.329,86 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 2.604.329,86 EUR insgesamt 1.225.772,52 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
5111500 - Kreisentwicklung, Verkehrsplanung, Umsetzung und Steuerung von Planung	285,00
5420000 - Kreisstraßen	995.270,51
5540500 - Nordvorpommersche Waldlandschaft	230.217,01
<b>Summe: 09 - TH 9 - FB 3</b>	<b>1.225.772,52</b>

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 sind nicht erfolgt.

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	5.604.587,51	5.184.331,21	-420.256,30
43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.300.387,52	3.878.757,29	578.369,77
442, 447, 448	Kostenerstattungen und -umlagen	125.200,00	279.148,92	153.948,92
451, 46, 491	Sonstige Erträge	314.300,00	196.002,30	-118.297,70

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 41, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5111600.4132002	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land -für Katasterämter-	3.879.300,00	3.794.944,52	-84.355,48
5420000.4151000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	667.700,00	719.554,55	51.854,55

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5540500.4144101	Zuweisungen vom Bund für Naturschutzgroßprojekt	642.900,00	361.643,20	-281.256,80
5540500.4144201	Zuweisungen vom Land für Naturschutzgroßprojekt	128.500,00	72.328,64	-56.171,36
5540500.4144300	Zuweisungen von Gemeinden für Naturschutzgroßprojekt	42.800,00	22.865,90	-19.934,10

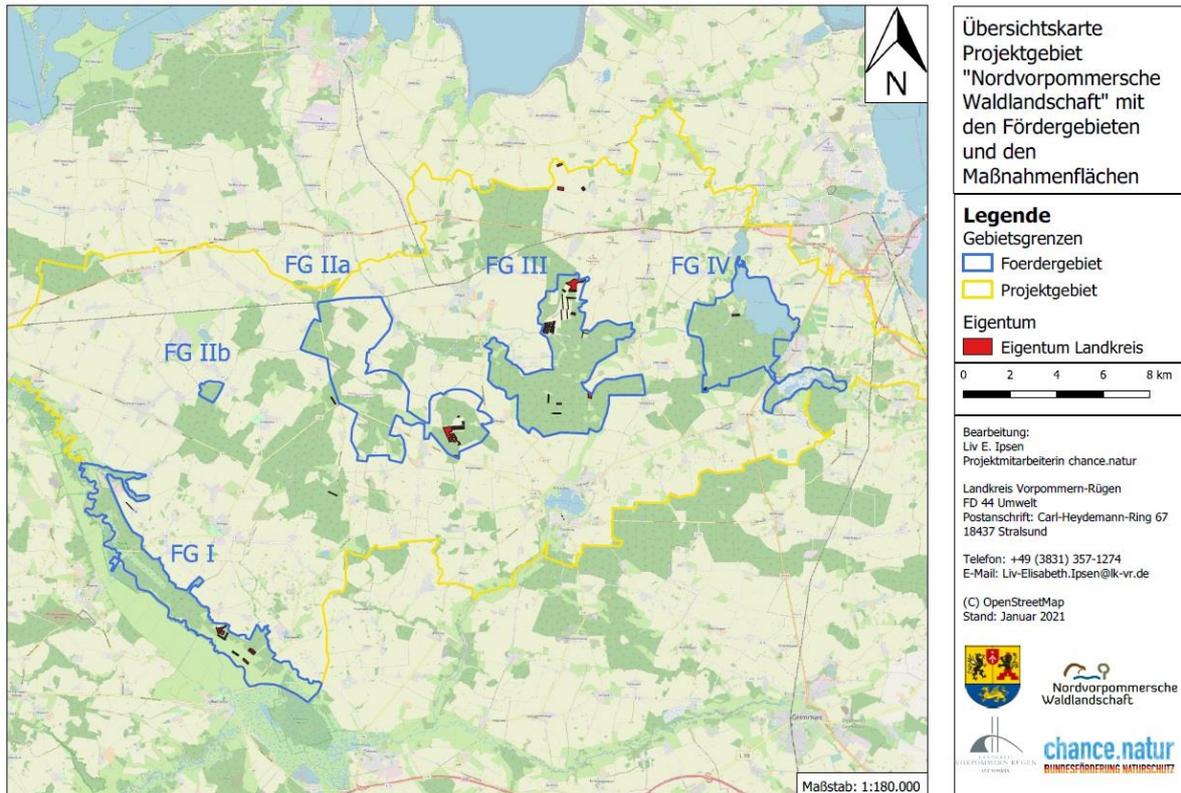
Ab dem HHJ 2020 haben sich die Zuweisungen des Landes für die Wahrnehmung gesetzlich übertragener Aufgaben als Träger der Katasterämter gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 FAG M-V an den Landkreis in Höhe des reduzierten Selbstbehaltes von 7,5 % auf 3,75 % erhöht. In den Zuweisungen des Landes für das HHJ 2020 ist auch die Nachzahlung für das HHJ 2019 eingeflossen. Diese Erkenntnisse wurden bereits im 1. Nachtragshaushaltsplan für den Doppelhaushalt 2019/2020 für das HHJ 2020 unter Zugrundelegung der Berechnungsfaktoren 2019 berücksichtigt. Der Orientierungsdatenerlass 2020 lag zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht vor. Gegenüber der 1. Nachtragsplanung sind jedoch auf dem PSK 5111600.4132002 Mindererträge i. H. v. 84.355,48 EUR zu verzeichnen.

Die Zuweisungen an die Träger der Katasterämter i. H. v. 24,9 Mio. EUR (2019: 23,1 Mio. EUR) werden zu gleichen Teilen nach Kreisfläche, Einwohnern und Flurstücken auf die einzelnen Kreise verteilt. Gegenüber 2019 hat sich die Anzahl der Flurstücke im Landkreis V-R verringert, wohingegen sich die Gesamtzahl der Flurstücke im Land M-V erhöht hat. Aufgrund dessen ist entgegen der Annahmen in der Planung der Zuweisungsbeitrag 2020 geringer ausgefallen.

Auf die Abweichungen bei den Erträgen aus der Auflösung von Sopo (Sachkonten 4151000) wird unter Punkt 4.2.3 näher eingegangen.

Die ausgewiesenen Abweichungen in den Sachkonten 4144101, 4144201 und 4144300 des Projektes Nordvorpommersche Waldlandschaft (Produkt 5540500) i. H. v. insgesamt 357.362,26 EUR stellen keine Haushaltsverschlechterung dar. Die im HHJ 2020 nicht benötigten zweckgebundenen Mittel von Bund, Land und Gemeinden sowie der Eigenanteil des Landkreises und weiterer Erträge, insbesondere aus den erhöhten Pachteinahmen aus dem Zukauf von weiteren Flächen i. H. v. 13.495,21 EUR, die im Zusammenhang mit dem Projekt Nordvorpommersche Waldlandschaft stehen, wurden i. H. v. 230.217,01 EUR gemäß § 15 Abs. 5 GemHVO-Doppik M-V in das HHJ 2021 übertragen und stehen somit zweckgebunden weiterhin dem Projekt Nordvorpommersche Waldlandschaft zur Verfügung.

Mit den bisher bereitgestellten Mitteln des Bundes, des Landes M-V, der beteiligten Gemeinden und des Landkreises wurden bislang 136,51 ha Naturwaldparzellen, 101,41 ha Altholzinseln, 129,63 ha Schreiadlernahrungshabitate und 24,71 ha Schreiadlerwaldschutzareale eingerichtet. Zudem ist es dem Landkreis V-R gelungen, im Bereich der Wasserstandsoptimierung einen Probestau zu errichten, dessen Auswirkung für ca. 100 ha Fläche jetzt beobachtet wird. Im Bereich der Biotop wurden vier Kleingewässer eingerichtet und zwei Heckenpflanzungen durchgeführt. Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit wurde in Schuenhagen (zwischen Richtenberg und Velgast) ein Schreiadler-Parkour errichtet. Des Weiteren sind im Projektgebiet zehn Wegweiser aufgestellt worden.



Mit den noch zur Verfügung stehenden Mitteln bis zum Projektende 2025 sollen weitere Altholzinseln, Naturwaldparzellen und Waldschutzareale durch Kauf oder Tausch arron- diert werden.

Im Bereich Biotope entsteht in Ravenhorst eine Entwicklungsfläche mit extensiver Grün- landnutzung, Biotopereinrichtung und Pufferstreifen. Weitere Biotopereinrichtungen erfolgen in Schlemmin, Moysall und Behrenwalde. In Bornmoor wird derzeit eine Moorrevitalisie- rungsmaßnahme geprüft. Weiterhin soll die Wasserstandsoptimierung im Endinger Bruch beginnen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Errichtung eines Lehrpfades geplant.

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 43, öffentlich-rechtliche Leistungs- entgelte, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermäch- tigung	Ergebnis	Abweichung
5111600.4312000	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	800.000,00	932.971,07	132.971,07
5210000.4312000	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	2.230.000,00	2.565.743,22	335.743,22
5230000.4312000	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	40.000,00	84.275,00	44.275,00
5520200.4312000	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	78.587,52	156.322,21	77.734,69
5111600.4312001	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden -Umsatzsteuer pflichtig 19 %	120.000,00	45.936,94	-74.063,06

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermäch- tigung	Ergebnis	Abweichung
5111600.4312101	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden -Umsatzsteuer pflichtig 16 %	0,00	68.246,22	68.246,22

Im PSK 5111600.4312000, welches durch den Fachdienst Kataster und Vermessung bewirtschaftet wird, wurden für die Erteilung von Gebührenbescheiden 132.971,07 EUR mehr Erträge erzielt als geplant. Die Erträge hängen zum einem von den konkreten Antragsengängen (Anzahl und Art der Anträge) ab und können somit nicht exakt geplant werden. Zum anderen brachte die landesweite Datenabgabe durch das LAIV Erträge i. H. v. 159.490,27 EUR ein. Gegenüber 2019 sind das Mehrerträge i. H. v. 97.000,23 EUR. Die Mehrerträge resultieren vor allem aus dem Kauf eines flächendeckenden Datenbestandes durch ein Unternehmen i. H. v. rund 100.000 EUR.

In der Betrachtung der im HHJ 2020 durch den Fachdienst Kataster und Vermessung erzielten Gebühren für steuerpflichtige Gebührenbescheide sind die PSK 5111600.4312001 und 5111600.4312101 zusammenhängend zu betrachten.

Zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen, die durch die Corona-Pandemie selbst und deren Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie entstanden sind, hat die Bundesregierung den Mehrwertsteuersatz im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 von 19 % auf 16 % zur Ankurbelung der Binnenkonjunktur gesenkt. In diesem Zusammenhang wurde das Unterkonto 4312101, für Gebührenbescheide die mit 16 % Mehrwertsteuer ausgewiesen sind, angelegt. Gegenüber der Planung 2020 sind somit lediglich Mindererträge für umsatzsteuerpflichtige Gebührenbescheide i. H. v. 5.816,84 EUR zu verzeichnen.

Gegenüber dem Haushaltsplanansatz 2020 wurden auf dem PSK 5210000.4312000, das durch den Fachdienst Bau und Planung bewirtschaftet wird, Mehrerträge i. H. v. 335.743,22 EUR für Baugenehmigungsgebühren erzielt.

Die Erträge sind von der Art und Anzahl der Bauantragsgesuche und der damit verbundenen Gebührenerhebung nach der Baugebührenverordnung abhängig und können somit nicht exakt geplant werden.

Auch im HHJ 2020 sind eine Vielzahl an Anträgen für große Bauvorhaben eingegangen, die teilweise Sonderbauten nach Landesbauordnung darstellten und dadurch einen erhöhten Prüfbedarf erforderten. Deshalb waren auch komplexe Prüfungen, insbesondere Brandschutz- und Statikprüfungen für diese Bauvorhaben erforderlich, die damit Auswirkung auf die Höhe der Baugenehmigungsgebühren und den damit einhergehenden Sachverständigenaufwendungen hatten.

Wie bereits im Jahresabschluss 2019 dargelegt, wurde im HHJ 2019 ein Antrag auf Errichtung und Betrieb eines Windparks von 27 Offshore Windenergieanlagen und einer Umspannplattform gestellt. Die Prüfung des Brandschutznachweises und des Standsicherheitsnachweises erfolgt durch die Untere Bauaufsichtsbehörde, auch wenn der Landkreis nicht Genehmigungsbehörde ist. Die Prüfaufträge zur Prüfung dieser Nachweise wurden 2019 erteilt. Die mit der Prüfung dieses Windparks verbundenen Gebührenrechnungen i. H. v. 476.421,80 EUR wurden 2020 als Auslagen weiterberechnet. Demzufolge sind die Erträge als auch die Aufwendungen erst im HHJ 2020 realisiert worden.

Die dafür verauslagten Sachverständigenaufwendungen, die der Landkreis an Dritte vergibt, werden im PSK 5210000.5625000 gebucht.

Unterjährig wurden durch den Landrat überplanmäßige Aufwendungen i. H. v. 100.000,00 EUR genehmigt, da zu diesem Zeitpunkt die geplanten Erträge noch nicht im ausreichenden Maße übererfüllt waren bzw. durch erst noch zu erlassene Gebührenbescheide erzielt werden konnten, um die zusätzlichen Prüfaufwendungen zu decken. Zum Ende des HHJ haben die Mehrerträge die in diesem Zusammenhang anfallenden Mehraufwendungen nicht nur vollständig gedeckt, sondern zu einer tatsächlichen Haushaltsverbesserung, unter Nichtberücksichtigung der genehmigten überplanmäßigen Aufwendungen, i. H. v. 47.008,11 EUR beigetragen.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass die Genehmigung für den beantragten Offshore Windpark am 31. März 2021 erteilt wurde. Die Prüfung des Standsicherheitsnachweises zur 2. und 3. Freigabe sowie die Bauüberwachung als auch die Bauüberwachung zum Brandschutznachweis wird in den Jahren 2021 und 2022 fortgesetzt.

Die Mehrerträge im PSK 5230000.4312000 i. H. v. 44.275,00 EUR, das ebenfalls durch den Fachdienst Bau und Planung bewirtschaftet wird, resultierten aus einer zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung bzw. 1. Nachtragshaushaltsplanung für das HHJ 2020 nicht vorhersehbaren bzw. nicht abschätzbaren, gesteigerten Antragsrate für steuerliche Bescheinigungen. Die besonders relevanten Vorhaben der denkmalgeschützten Gebäude in Prora, aus denen sich das erhöhte Antragsaufkommen hauptsächlich ergab, wurden zum größten Teil im HHJ 2020 umgesetzt.

Die Mehrerträge im PSK 5520200.4312000 i. H. v. 77.734,69 EUR, welches durch den Fachdienst Umwelt bewirtschaftet wird, sind weiterhin auf den Anstieg von Anträgen als Folge des Fristablaufs einer größeren Menge wasserrechtlicher Erlaubnisse zum Jahresende zurückzuführen.

Wasserrechtliche Erlaubnisse ergehen als behördliche Zulassungen für verschiedene Benutzungstatbestände, die im Wasserhaushaltsgesetz definiert sind (§ 9 WHG), u. a. auch für die Einleitung von behandeltem Abwasser aus Kleinkläranlagen (KKA). Diese Erlaubnisse gelten befristet für jeweils zehn bis 15 Jahren. Im Landkreis V-R gibt es mehrere tausend Kleinkläranlagen. Da ein Großteil der Anlagen vor ca. zehn bis 15 Jahren errichtet wurde, laufen die erteilten Erlaubnisse nach dem Befristungszeitraum ab und sind nach Prüfung neu zu erteilen.

Die wesentlichen Abweichungen in den Kontonummern 442, 447 und 448, Kostenerstattungen und Kostenumlagen, betreffen insbesondere folgende Sachkonten der Kontenart 442 im Produkt 5420000 -Kreisstraßen, welches durch den Fachdienst Bau und Planung bewirtschaftet wird:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5420000.4424307	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/GV (Stadt Ribnitz-Damgarten)	0,00	149.143,15	149.143,15

Im Zuge der Erneuerung der Kreisstraße NVP 2 in der Ortsdurchfahrt Ribnitz-Damgarten, Ortsteil Damgarten, 1. Bauabschnitt Wasserstraße bis Waldstraße, wurde am 15. April 2020 die Schlussrechnung für die im HHJ 2020 abgeschlossene Baumaßnahme mit den u. a. anteiligen Kosten für den Parkstreifen und Gehweg gestellt. Da es sich bei der Erneuerung des Parkstreifens und des Gehweges um keine Investition, so wie es ursprünglich geplant wurde, sondern um eine Unterhaltung und damit um Aufwand handelt, wurden die durch den Landkreis verauslagten Aufwendungen als Kostenbeteiligung auf dem PSK 5420000.5292007 verbucht. Gemäß der Vereinbarung zur Gemeinschaftsinvestition vom 11. Juli/ 20. Juli 2017, nach der sich die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten an der Investition, somit an den Kosten für den Parkstreifen und Gehweg, zu beteiligen hat, wurde die Schlussrechnung mit Schreiben vom 25. Januar 2021 durch den Landkreis in gleicher Höhe weitergereicht. Der Ertrag, der zur Deckung der Aufwendungen dient, wurde auf dem PSK 5420000.4424307 i. H. v. 149.143,15 EUR verbucht. Demzufolge stellen die jeweils rechnerischen Abweichungen auf den PSK 5420000.4424307 und 5420000.5292007 keine Haushaltsabweichung für den Landkreis dar. Anzumerken bleibt, dass aufgrund der späten Rechnungslegung an die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten die Einzahlungen erst im HHJ 2021 realisiert werden können.

Die wesentlichen Abweichungen in den Kontonummern 451, 46 und 491, sonstige Erträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5111600.4662200	Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen -Zuführung Versorgungsrücklage-	36.100,00	15.990,98	-20.109,02
5210000.4621200	Erträge Zwangsgelder	25.000,00	16.000,00	9.000,00
5210000.4621300	Ersatzvornahme	75.000,00	0,00	-75.000,00
5210000.4662200	Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen -Zuführung Versorgungsrücklage-	67.300,00	101.262,56	33.962,56
5230000.4621300	Ersatzvornahme	20.000,00	0,00	-20.000,00
5370500.4621300	Ersatzvornahme	10.000,00	0,00	-10.000,00
5420000.4627000	Versicherungserstattungen	35.400,00	15.295,99	-20.104,01
5520200.4621200	Erträge Zwangsgelder	5.000,00	16.700,00	11.700,00
5520200.4621300	Ersatzvornahme	5.000,00	0,00	5.000,00
5540600.4662200	Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen -Zuführung Versorgungsrücklage-	18.500,00	7.275,75	-11.224,25

Auf die Abweichungen bei den Erträgen aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen -Zuführung Versorgungsrücklage- (Sachkonten 4662200) wird unter Punkt 4.2.4 näher eingegangen.

Die Abweichung auf dem PSK 5210000.4621200, Erträge aus Zwangsgeldern, welches durch den Fachdienst Bau und Planung bewirtschaftet wird, ist damit zu erklären, dass die Erträge abhängig vom Verhalten der Bauherren sowie von den Vollstreckungsmaßnahmen sind. Zwangsgelder werden bereits bei Androhung des Zwangsgeldes eingebucht. Zwischenzeitlich können Maßnahmen durch Ersatzvornahme oder durch den Verursacher selbst vorgenommen worden sein, sodass der Vollzug des Zwangsgeldes entfällt und das Zwangsgeld wieder ausgebucht wird.

Bezüglich der Abweichungen auf den PSK 5210000.4621300, 5230000.4621300, 5370500.4621300 und 5520500.4621300 wird auf die Erläuterungen zu den Abweichungen auf den dazugehörigen Aufwandskonten in der Kontonummer 52 verwiesen.

Die auf dem PSK 5420000.4627000 durch den Fachdienst Bau und Planung geplanten Versicherungserstattungen, die von den Versicherern der Unfallverursacher an Kreisstraßen mit Sachschaden geleistet werden, sind nicht genau planbar, da sie abhängig von der Art und Anzahl der eintretenden Verkehrsunfälle sind. Daher wird in der Planung weitestgehend auf die Vorjahreswerte, als Orientierungswerte, zurückgegriffen. Die Versicherungen dienen zur Behebung der verursachten Schäden an den Kreisstraßen. Weniger Unfälle und damit Versicherungserstattungen führen auch zu geringeren Aufwendungen beim Landkreis.

Die Mehrerträge bei den Zwangsgeldern auf dem PSK 5520200.4621200 i. H. v. 11.700,00 EUR liegen darin begründet, dass mehrere Bürger den vorausgegangenen Anordnungen des Landkreises V-R in Bezug auf ihre Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen oder abflusslose Gruben) nicht nachgekommen sind. Der Haushaltsansatz ist nur schwer planbar.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	10.178.400,00	10.005.487,43	-172.912,57 
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.869.965,63	2.729.541,45	-2.140.424,18 
53	Abschreibungen	3.260.300,00	3.844.451,16	584.151,16 
56, 591	Sonstige Aufwendungen	2.215.524,43	1.568.678,48	-646.845,95 

Die Abweichungen bei den Personalaufwendungen, Kontonummer 50, werden unter dem Punkt 4.2.4 global für den Gesamthaushalt dargestellt.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 52, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5210000.5249001	Ersatzvornahme	75.000,00	98,70	-74.901,30
5230000.5249001	Ersatzvornahme	20.000,00	0,00	-20.000,00
5370500.5249001	Aufwand für Ersatzvornahme	10.000,00	0,00	-10.000,00
5420000.5233800	Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	2.260.000,00	1.745.679,99	-514.320,01
5420000.5233807	Unterhaltung der Straßen -Deckensanierung RÜG 7 von RÜG 6 - L 301-	2.175.878,12	686.470,48	-1.489.407,64
5420000.5233811	Unterhaltung der Straßen - Straßenbaumaßnahme NVP 12 OD Vorland (Teichentschlammung)	100.000,00	10.152,03	89.847,97
5420000.5233850	Unterhaltung der Alleen	50.000,00	27.860,93	-22.139,07
5420000.5292003	Kostenbeteiligung im Zuge der Straßenbaumaßnahme NVP 3, OD Lüdershagen von Gemeinde	25.500,00	0,00	-25.500,00
5420000.5292007	Kostenbeteiligung im Zuge der Straßenbaumaßnahme NVP 2, OD Damgarten (Stadt RDG)	0,00	149.143,15	149.143,15

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5520200.5249001	Aufwand für Ersatzvornahme	5.000,00	0,00	-5.000,00

Die auf den PSK 5210000.5249001, 5230000.5249001, 5370500.5249001 und 5520200.5249001 geplanten Aufwendungen für Ersatzvornahmen wurden nicht in Anspruch genommen bzw. nur in geringem Umfang durchgeführt, sodass auch keine bzw. nur minimale Erträge, ggf. nach Vollstreckung, auf den PSK 5210000.4621300, 5230000.4621300, 5370500.4621300 und 5520200.4621300 erzielt werden konnten. In der Summe heben sich aber die Abweichungen bei den Aufwendungen und Erträgen fast vollständig auf und stellen somit keine größere Haushaltsabweichung (Haushaltsverbesserung bzw. -verschlechterung) für den Landkreis dar.

Nachfolgende Erläuterungen zu den Abweichungen beziehen sich auf das Produkt 5420000 - Kreisstraßen, welches ebenfalls durch den Fachdienst Bau und Planung bewirtschaftet wird.

Für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsmaßnahmen (Sachkonto 5233800) konnten Aufwendungen i. H. v. insgesamt 514.320,01 EUR eingespart werden. Dies hat mehrere Ursachen.

Zum einen wurden im Bereich der allgemeinen Unterhaltung der Kreisstraßen Mittel i. H. v. ca. 315.000,00 EUR nicht ausgegeben. Die Straßenmeistereien, die für den Landkreis u. a. diese Aufgaben wahrnehmen, mussten Corona bedingt eine personelle Reduzierung ihrer Bau-Teams vornehmen. Damit konnten nicht mehr alle geplanten bzw. notwendigen Maßnahmen umgesetzt werden.

Weiterhin schreibt das Straßenbauamt (SBA) Unterhaltungsleistungen wie z. B. Bankettberäumung, Grabenprofilierung und Rissanierung für den Landkreis mit aus. Im Zuge dieser Ausschreibungen konnten auf Grund größerer Mengen günstigere Ergebnisse und somit geringere Aufwendungen für den Landkreis erzielt werden.

Des Weiteren sind im Haushaltsansatz Aufwendungen für den Winterdienst geplant worden. Der Winterdienst wird ebenfalls durch das SBA durchgeführt und nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet. Dieser Teil des Haushaltsansatzes ist nur schwer kalkulierbar, sodass in der Planung ein entsprechender Mindestansatz, auf Grundlage der vergangenen Jahre, berücksichtigt wird. Mit Blick auf die beiden zurückliegenden milden Winter sind in diesem Zusammenhang weniger Aufwendungen für den Winterdienst entstanden und haben somit ebenfalls zur Haushaltsverbesserung beigetragen.

Die im HHJ 2020 geplante Deckensanierung des Teilabschnittes der Kreisstraße RÜG 7 von Gademow bis Thesenvitz (Sachkonto 5233807) konnte aufgrund von personellen Engpässen im Fachdienst Bau und Planung nicht umgesetzt werden. Es wurden lediglich die Baumaßnahmen aus dem HHJ 2019 mit den dazugehörigen übertragenen Haushaltsmitteln i. H. v. 535.878,12 EUR nach § 15 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V, i. H. v. insgesamt 686.470,48 EUR abgerechnet.

Zur zwischenzeitlichen Deckung von überplanmäßigen Sachverständigenaufwendungen im Rahmen der Prüfung von Anträgen zur Erteilung von Baugenehmigungen, PSK 5210000.5625000, wurden Haushaltsmittel i. H. v. 100.000,00 EUR durch den Landrat freigegeben.

Des Weiteren wurden zur Fortführung der Deckensanierung der RÜG 7 im HHJ 2021 Haushaltsmittel i. H. v. 915.268,00 EUR gemäß § 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V nach 2021 übertragen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass von den ursprünglich geplanten Haushaltsmitteln i. H. v. 1.740.000,00 EUR für den Teilabschnitt Gademow bis Thesenvitz insgesamt 674.139,64 EUR nicht verbraucht wurden. Ursächlich waren fehlende personelle Ressourcen im Fachdienst 43. Die noch benötigten Mittel für die Umsetzung der Maßnahme wurden im Haushalt 2021 eingeplant.

Die Teichentschlammung (Sachkonto 5233811) im Zuge der Baumaßnahme NVP 12 in der Ortslage Vorland konnte im HHJ 2020 nicht abschließend umgesetzt werden. Die Bauleistungen sind durch Verträge gebunden, sodass Haushaltsmittel gemäß § 15 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V i. H. v. 80.002,51 EUR nach 2021 übertragen wurden. Somit haben von der ausgewiesenen Abweichung i. H. v. 89.847,97 EUR lediglich Haushaltsmittel i. H. v. 9.845,46 EUR zur Haushaltsverbesserung beigetragen. Mit einer Umsetzung der Maßnahme wird erst im III. bis IV. Quartal 2021, unter Beachtung der naturschutzrechtlichen Gesetze, gerechnet.

Auf dem Sachkonto 5233850 wurden für die Unterhaltung der Alleen 50.000,00 EUR geplant. Durch Ausschreibung konnte ein günstigeres Ergebnis erzielt werden, sodass Haushaltsmittel i. H. v. 22.139,07 EUR eingespart werden konnten.

Die Abweichung auf dem Sachkonto 5292003, Kostenbeteiligung im Zuge der Straßenbaumaßnahme NVP 3 - Ortsdurchgang Lüdershagen, i. H. v. 25.500,00 EUR ist damit zu begründen, dass sich das Bauvorhaben derzeit in der Baudurchführung befindet. Die Kostenbeteiligung wird erst nach Beendigung des Bauvorhabens abgerechnet. Weiterhin bleibt festzuhalten, dass die verauslagte Kostenbeteiligung des Landkreises durch die anschließende Zuweisung und Kostenerstattung der Gemeinde Lüdershagen (Sachkonten 4144203 und 4424303) i. H. v. insgesamt 25.500,00 EUR gedeckt ist. Diese Abweichungen tragen somit weder zur Ergebnisverschlechterung noch zur Ergebnisverbesserung des Landkreises bei.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird hinsichtlich der Abweichung auf dem Sachkonto 5292007 auf die o.g. Erläuterung zum PSK 5420000.4424307 in der Kontonummer 44 verwiesen.

Auf die Abweichungen in der Kontonummer 53, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen, wird gesondert unter dem Punkt 4.2.4 eingegangen.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 56, 591, sonstige Aufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
5111600.5629000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	216.800,00	33.732,32	183.067,68
5210000.5625000	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	850.000,00	1.038.735,11	188.735,11
5540500.5625000	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	7.000,00	44.077,84	37.077,84
5540500.5629001	Maßnahmen Naturschutzgroßprojekt	820.221,44	180.866,58	639.354,86

Auf dem durch den Fachdienst Kataster und Vermessung bewirtschafteten PSK 5111600.5629000 wurden Aufwendungen i. H. v. 216.800,00 EUR geplant. Davon sind 3.000,00 EUR zur Deckung anderer Aufwendungen herangezogen und lediglich 33.732,32 EUR in Anspruch genommen worden. Somit wurden wiederum Haushaltsmittel i. H. v. 183.067,68 EUR nicht verausgabt. Ursächlich dafür ist, dass wie bereits 2018 und 2019 die Werkverträge zur Katastererneuerung bzw. Georeferenzierung wegen fehlender Kapazitäten bei den öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren (öbVI) auch in 2020 nicht realisiert werden konnten. Eine zum damaligen Zeitpunkt durchgeführte Abfrage bei den im Kreisgebiet ansässigen öbVI hatte ergeben, dass 2020 wieder mehr Kapazitäten zur Verfügung stehen sollten. Dies war leider nicht der Fall.

Auch die weitere Aufgabe zur Erneuerung des Liegenschaftskatasters konnte nicht zur Vergabe gebracht werden, da dazu noch Abstimmungen im Land getroffen und technische Vorbereitungen geschaffen werden müssen. Dieses Problem konnte wie bereits 2018 und 2019 auch in 2020 nicht gelöst werden. In der Haushaltsplanung 2021 wurden diese Gegebenheiten berücksichtigt und der Haushaltsansatz entsprechend deutlich reduziert.

Um auch hier Wiederholungen zu vermeiden, wird für die Erläuterung zur Abweichung im PSK 5210000.5625000, bewirtschaftet durch den Fachdienst Bau und Planung, auf die Abweichungsanalyse in der Kontennummer 43 im PSK 5210000.4312000 verwiesen.

Nachfolgende Abweichungen beziehen sich auf das Produkt 5540500 - Nordvorpommersche Waldlandschaft, welches durch den Fachdienst Umwelt bewirtschaftet wird.

Im HHJ 2020 konnten mehr Flächen für das Projekt Nordvorpommersche Waldlandschaft hinzugekauft werden, da die Verkaufsbereitschaft zugenommen hat. Damit mussten zusätzliche Gutachten zur Ermittlung der Verkehrswerte der zugekauften Flächen beauftragt werden (Sachkonto 5625000).

Die Minderaufwendungen im Produkt 5540500, insbesondere im Sachkonto 5629000, Maßnahmen Naturschutzgroßprojekt, stellen keine Haushaltsverbesserung dar. Um auch hier Dopplungen zu vermeiden, wird auf die Erläuterungen in der Kontonummer 41 verwiesen.

#### **4.2.4.10 Teilhaushalt 10**

Dem Teilhaushalt 10 ist der Fachdienst 36 - Bürgerservice zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 10 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
1140900 - Allgemeiner Bürgerservice	28.900,00	441.200,00	-412.300,00	111.546,84	537.651,05	-426.104,21	82.646,84	96.451,05	-13.804,21
1141100 - Telefonservice 115	--	301.800,00	-301.800,00	34.872,00	277.370,09	-242.498,09	34.872,00	-24.429,91	59.301,91
1230008 - Führerschein, Kfz-Zulassung	1.741.100,00	1.416.400,00	324.700,00	1.748.229,89	1.424.168,26	324.061,63	7.129,89	7.768,26	-638,37
3110104 - Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII	1.000,00	110.400,00	-109.400,00	1.547,47	53.323,43	-51.775,96	547,47	-57.076,57	57.624,04
3110703 - Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII	10.700,00	54.800,00	-44.100,00	247,06	-20.136,48	20.383,54	-10.452,94	-74.936,48	64.483,54
3120100 - Leistungen für Unterkunft und Heizung	3.455.600,00	40.989.900,00	-37.534.300,00	3.969.114,36	39.526.654,18	-35.557.539,82	513.514,36	-1.463.245,82	1.976.760,18
3120300 - Einmalige Leistungen	36.500,00	802.000,00	-765.500,00	16.588,51	696.001,85	-679.413,34	-19.911,49	-105.998,15	86.086,66
3120500 - Bürgerarbeit	--	5.000,00	-5.000,00	--	3.995,00	-3.995,00	--	-1.005,00	1.005,00
3120600 - Bildung und Teilhabe	479.100,00	2.620.800,00	-2.141.700,00	552.073,43	2.318.319,27	-1.766.245,84	72.973,43	-302.480,73	375.454,16
3120800 - Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten	32.000,00	3.798.400,00	-3.766.400,00	94.266,40	3.563.784,77	-3.469.518,37	62.266,40	-234.615,23	296.881,63
3120900 - Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II	19.883.800,00	--	19.883.800,00	25.264.752,94	--	25.264.752,94	5.380.952,94	--	5.380.952,94
3130103 - Bedarfe für Bildung und Teilhabe für Empfänger von Asylbewerberleistungen	700,00	190.000,00	-189.300,00	2.386,04	135.880,25	-133.494,21	1.686,04	-54.119,75	55.805,79

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendun- gen	Saldo	Erträge	Aufwendun- gen	Saldo	Erträge	Aufwendun- gen	Saldo
3450000 - Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	5.400,00	1.104.200,00	-1.098.800,00	45.153,84	1.036.136,67	-990.982,83	39.753,84	-68.063,33	107.817,17
10 - Summe: 10 - TH 10 - FB 3	25.674.800,00	51.834.900,00	-26.160.100,00	31.840.778,78	49.553.148,34	-17.712.369,56	6.165.978,78	-2.281.751,66	8.447.730,44

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 10 im HHJ 2020 Mehrerträge i. H. v. 6.165.978,78 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 2.281.751,66 EUR, so dass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 8.447.730,44 EUR beläuft.

Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 sind nicht erfolgt.

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
42	Erträge der sozialen Sicherung	23.392.600,00	29.383.120,12	5.990.520,12 ↗
451, 46, 491	Sonstige Erträge	82.000,00	215.952,42	133.952,42 ↗

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 42, Erträge der sozialen Sicherung, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3120100.4213200	Leistungen von Sozialleistungsträgern des örtlichen Trägers	1.100.000,00	875.111,90	-224.888,10
3120100.4214201	Rückzahlung gewährter Hilfen des örtlichen Trägers - Kosten der Unterkunft und Heizung	1.650.000,00	1.259.932,43	-390.067,57
3120100.4214205	Rückzahlung von Darlehen für Mietkaution	600.000,00	473.118,54	-126.881,46
3120100.4271100	Zuweisungen für laufende Zwecke im Bereich der soz. Sicherung - überörtl. Träger des Landes gem. § 10 Abs. 2 S. 4 FAG M-V im Jahr 2020 (Mittel des Landes für das Jahr 2019)	0,00	1.249.012,50	1.249.012,50
3120600.4214202	Rückzahlung BuT mehrtägige Klassenfahrten	5.000,00	64.145,87	59.145,87
3120900.4261100	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung (ohne BuT)	16.438.200,00	21.205.597,85	4.767.397,85
3120900.4261200	Leistungsbeteiligung bei Bedarfe für Bildung und Teilhabe	3.257.400,00	3.898.014,65	640.614,65
3450000.4214202	Rückzahlung mehrtägige Kita- und Klassenfahrten	1.500,00	33.322,91	31.822,91

Bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern des örtlichen Trägers, PSK 3120100.4213200, sind Mindererträge i. H. v. 224.888,10 EUR zu verzeichnen. Gemäß § 102 SGB X haben gesetzliche Leistungsträger, die durch das Jobcenter vorläufig erbrachten Sozialleistungen zu erstatten. Bei der Planung für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde anhand der Zahlen

der Vorjahre eine Zunahme der Erträge entgegen der vorherigen Planung prognostiziert. Diese Zunahme ist eingetreten, jedoch nicht in dem erwarteten Maße.

Mindererträge ergeben sich im HHJ 2020 hinsichtlich der Rückzahlungen gewährter Hilfen des örtlichen Trägers - Kosten der Unterkunft und Heizung, PSK 3120100.4214201, i. H. v. 390.067,57 EUR. Die geplanten Mittel i. H. v. 1.650.000,00 EUR konnten nicht in voller Höhe generiert werden, lediglich 1.259.932,43 EUR wurden angeordnet. Bei der Planung im Jahr 2018 für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde bereits ein Rückgang der Erträge jährlich prognostiziert. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes für 2019 wurde der ursprüngliche Ansatz für 2019 auf 1.500.000 EUR korrigiert. Ein Nachtragshaushaltsplan für 2020 wurde nicht erstellt. Auf Basis der Daten von 2017/ 1. Quartal 2018 wurde ein jährlicher Rückgang von 200 Fällen prognostiziert (2018: 8.857 Fälle). Im HHJ 2020 wurden neue Erträge entsprechend der Forderungen in 7.109 Fällen gebucht. Der Rückgang fiel demnach um das 4-fache höher aus als geplant. Als Grund ist hier der Rückgang der Bedarfsgemeinschaften zu nennen, der seit dem Jahr 2018 ca. 15 % beträgt.

Bei den Rückzahlungen von Darlehen für Mietkaution auf dem PSK 3120100.4214205 sind bei einer Gesamtermächtigung i. H. v. 600.000,00 EUR Mindererträge i. H. v. 126.881,46 EUR zu vernehmen. Wohl auch durch die Corona-Pandemie fanden im Jahr 2020 weniger Umzüge statt. Die Prüfung der Angemessenheit des Wohnraumes wurde während der Corona-Pandemie gesetzlich ausgesetzt. So wurde das Erfordernis von Umzügen bei den Leistungsberechtigten minimiert; die Fallzahlen sind von 974 Fälle in 2019 auf 904 in 2020 gesunken.

Im HHJ 2020 erhielt der Landkreis zusätzliche Zuweisungsbeträge für das Jahr 2019 gemäß § 10 Abs. 2 S. 4 FAG M-V. Diese wurden auf dem PSK 3120100.4271100, Zuweisungen für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung, überörtlicher Träger des Landes gemäß § 10 Abs. 2 S. 4 FAG M-V im Jahr 2020 (Mittel des Landes für das Jahr 2019), in Zuständigkeit des Fachdienstes Finanzen abgebildet und führten zu Mehrerträgen in 2020 i. H. v. 1.249.012,50 EUR. Im Jahr 2019 ist die bundesgesetzlich geregelte Höhe der Beteiligung des Bundes an den KdU nach § 46 Abs. 7 SGB II nachträglich für das Jahr 2019 reduziert worden und über eine entsprechende Erhöhung der Umsatzsteueranteile direkt zugeflossen. In der Folge haben sich beim Land Einsparungen ergeben. Um diese Landesmittel i. H. v. insgesamt 8.765.000,00 EUR für 2019 nicht beim Land zu belassen, sondern weiterhin den Kommunen zuzuleiten, hat der Landtag im Dezember 2019 seine grundsätzliche Absicht erklärt, diese Mittel zusätzlich an die Landkreise und kreisfreien Städte auszureichen. Die konkrete Umsetzung ist mit der Neufassung des FAG M-V vom 9. April 2020 (GVOBl. M-V S. 166) erfolgt. Nach § 10 Abs. 2 S. 4 FAG M-V wird den kommunalen Trägern im Jahr 2020 gemäß § 1 Abs. 1 AG-SGB II durch das für Soziales zuständige Ministerium der Teilbetrag der Landesmittel nach § 10 Abs. 2 S. 1 FAG M-V i. H. v. 8.765.000,00 EUR gemäß § 11 Abs. 3 Nr. 1 des AG-SGB II belastungsorientiert zugewiesen. Damit werden die Mittel nicht über die Finanzausgleichsmasse verteilt, sondern den Landkreisen und kreisfreien Städten belastungsorientiert zugewiesen. Da sich der finanzielle Vorteil beim Land im Jahr 2019 ergeben hat, erfolgt die belastungsorientierte Verteilung entsprechend den Ausgaben nach § 11 Abs. 2 Nr. 1 AG-SGB II im Jahr 2019. Dem Runderlass Nr. 20/2020 des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung M-V vom 25. Mai 2020 waren die Angaben zur Verteilung der zusätzlichen Zuweisungsbeträge für das Jahr 2019 gemäß § 10 Abs. 2

S. 4 FAG M-V zu entnehmen. Der auf den Landkreis entfallene Anteil beläuft sich auf 14,25 % und ergibt einen Zuweisungsbetrag für 2019 i. H. v. 1.249.012,50 EUR.

Die Rückzahlungsbeträge im Leistungsbereich von BuT für mehrtägige Klassenfahrten des PSK 3120600.4214202 haben sich entgegen der Planung für 2020 erhöht; es sind bei geplanten Erträgen i. H. v. 5.000,00 EUR Mehrerträge i. H. v. 59.145,87 EUR erkenntlich. Corona bedingt konnte in 2020 eine Vielzahl von Klassenfahrten nicht stattfinden, für welche bereits BuT-Leistungen gewährt wurden. Hier waren vermehrt Rückforderungen erforderlich. Ebenso sind hier Rückforderungen von Bewilligungen aus dem Jahr 2019 enthalten.

Bei der BB KdU nach § 46 SGB II, PSK 3120900.4261100 sind im Jahresabschluss 2020 Mehrerträge i. H. v. 4.767.397,85 EUR zu benennen. Inhaltlich ergeben sich sogar Mehrerträge aus der BBB KdU nach § 46 SGB II i. H. v. 7.962.397,85 EUR. Von diesen wurden jedoch im Rahmen der Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen 3.195.000,00 EUR in 2020 für die Grundförderung nach § 26 Abs. 2 KiföG M-V verwendet. Somit verbleiben hier im Ergebnis 2020 Mehrerträge i. H. v. 4.767.397,85 EUR. Die inhaltliche Abweichung zwischen dem Ergebnis 2020 und der Plangröße zur BB KdU ergibt sich aus der in der Durchführung 2020 abweichenden prozentualen Beteiligung des Bundes. Im Rahmen der Erstellung des Doppelhaushalts 2019/2020 wurde die BB KdU gemäß § 46 SGB II entsprechend den gesetzlichen Regelungen errechnet. So wurde gemäß des § 46 SGB II i. V. m. der BBFestV 2019 von einer BB KdU i. H. v. 34,7 % ausgegangen. Zusätzliche Erträge aus der BB KdU Flüchtlinge wurden nicht in die Planung aufgenommen; die diesbezügliche gesetzliche Regelung des § 46 Abs. 9 SGB II war zunächst bis 2019 befristet. Entsprechend den abrechenbaren Aufwendungen KdU wurde in der Planung die BB KdU 2020 auf 13.243.200,00 EUR festgelegt. Der Koalitionsausschuss des Bundes hat sich am 03. Juni 2020 auf Grund der Coronapandemie auf ein Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket geeinigt. Zur dauerhaften Stärkung der Kreise und kreisfreien Städte übernimmt der Bund dauerhaft weitere 25 % der KdU im bestehenden System. Die dafür erforderlichen Gesetzesänderungen sind erfolgt und in Kraft getreten. Im Ergebnis übernimmt der Bund dauerhaft weitere 25 % der Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II. Die laufende BB KdU beträgt damit in 2020 52,2 % anstatt der geplanten 34,7 %. Die laufende BB KdU in 2020 beträgt 19.435.846,68 EUR und führt damit zu Mehrerträgen i. H. v. 6.192.646,68 EUR. Zudem wurde die gesetzliche Regelung des § 46 Abs. 9 SGB II bis zum Jahr 2021 verlängert. Gemäß der BBFestV 2020 ergibt sich daraus eine BB KdU Flüchtlinge i. H. v. zusätzlichen 6,2 % für M-V. In 2020 erhielt der Landkreis diesbezüglich 1.769.751,17 EUR, sodass inhaltlich insgesamt Mehrerträge i. H. v. 7.962.397,85 EUR zu verzeichnen sind.

Bei der Leistungsbeteiligung bei Bedarfe für BuT, PSK 3120900.4261200, wirken sich Mehrerträge i. H. v. 640.614,65 EUR ergebnisverbessernd aus. Der Bund beteiligt sich gemäß § 46 Abs. 8 SGB II an den Kosten für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket mit einem landesspezifischen Wert in Prozentpunkten. Dieser bestimmt sich nach den Gesamtausgaben des jeweiligen Landes für die Leistungen nach § 28 dieses Gesetzes sowie nach § 6b des Bundeskindergeldgesetzes als auch nach den Leistungen nach § 22 Abs. 1 SGB II des abgeschlossenen Vorjahres des jeweiligen Landes. Der Prozentsatz wird zunächst vorläufig, später endgültig festgelegt. Sowohl die vorläufige als auch die endgültige Festlegung der Prozentpunkte des jeweiligen Bundeslandes erfolgt mit der BBFestV des jeweiligen Jahres. In der Planung wurde von einem landesspezifischen Wert in Prozentpunkten i. H. v. 8,40 % ausgegangen. Der zunächst vorläufig geltende Wert wurde mit der BBFestV 2019

auf 8,50 % festgelegt. Tatsächlich beläuft sich der landesspezifische Wert auf 9,30 % gemäß endgültiger Festlegung des Werts nach der BBFestV 2020.

Die Rückzahlungsbeträge im Leistungsbereich von BuT nach § 6b BKG für mehrtägige Kita- und Klassenfahrten des PSK 3450000.4214202 haben sich entgegen der Planung für 2020 erhöht; bei geplanten Rückzahlungen i. H. v. 1.500,00 EUR konnten Mehrerträge i. H. v. 31.822,91 EUR generiert werden. Corona bedingt konnte auch für den Leistungsbereich des Bundeskindergeldgesetzes (BKG) in 2020 eine Vielzahl von Klassenfahrten nicht stattfinden, für welche bereits BuT-Leistungen gewährt wurde. Hier waren vermehrt Rückforderungen erforderlich. Auch Rückforderungen hinsichtlich von Bewilligungen aus dem Jahr 2019 sind hier abgebildet.

Die wesentlichen Abweichungen in den Kontonummern 451, 46 und 491, sonstige Erträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1140900.4662200	Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen -Zuführung Versorgungsrücklage-	28.700,00	110.068,51	81.368,51
3110703.4662200	Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen -Zuführung Versorgungsrücklage-	10.000,00	0,00	-10.000,00
3120800.4621100	Erträge Bußgelder, Verwarngelder	31.000,00	90.395,21	59.395,21

Die Abweichungen zu den Erträgen aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen -Zuführung Versorgungsrücklage (Sachkonto 4662200) werden global unter dem Punkt 4.2.4 erläutert.

Bei den Erträgen der Bußgelder und Verwarngelder, PSK 3120800.4621100, konnten im HHJ 2020 Mehrerträge i. H. v. 59.395,21 EUR generiert werden. Bei in Aussicht gestellten Erträgen i. H. v. 31.000,00 EUR wurden tatsächlich 90.395,21 EUR erzielt. Die Planung erfolgte anhand der Hochrechnung 2018. In 2020 konnten auf Grund personeller Verstärkung Rückstände aufgearbeitet werden. Entsprechend konnten sowohl die Anzahl der Bescheide als auch die Erträge erhöht werden.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	48.784.700,00	46.477.017,07	-2.307.682,93 ↘

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 55, Aufwendungen der sozialen Sicherung, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3120100.5511100	Kosten der Unterkunft und Heizung (§22 Abs.1 und 2 SGB II)	39.815.400,00	38.647.181,11	-1.168.218,89
3120100.5511110	Darlehen Übernahme Mietschulden (§ 22 Abs. 8 SGB II)	160.000,00	28.570,61	-131.429,39
3120100.5511200	Umzugs- und Wohnbeschaffungskosten (§22 Abs.6 SGB II)	210.000,00	120.759,11	-89.240,89
3120100.5511210	Darlehen für Mietkaution (§ 22 Abs. 6 SGB II)	600.000,00	490.394,95	-109.605,05
3120300.5512100	Einmalige Leistungen (§24 Abs.3 Nr.1 SGB II- Erstaussstattung Wohnung/ Haushaltsgeräte)	700.000,00	551.680,18	-148.319,82
3120600.5516200	Mehrtägige Klassenfahrten (§ 28 Abs. 4 Nr. 2 SGB II)	210.000,00	60.396,47	-149.603,53
3120600.5516600	Mehraufwendungen für Mittagsverpflegung (§ 28 Abs. 6 Nr. 1 SGB II)	1.103.900,00	1.004.609,04	-99.290,96
3120600.5516700	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (§ 28 Abs. 7 SGB II)	105.000,00	47.211,32	-57.788,68
3120800.5589000	Kommunaler Finanzierungsanteil Verwaltungskosten EB JC	3.798.400,00	3.550.589,17	-247.810,83
3450000.5579200	mehrtägige Kita- u. Klassenfahrten	82.500,00	30.969,07	-51.530,93

Die KdU, PSK 3120100.5511100, haben sich im Vergleich zu den Gesamtermächtigungen um 1.168.218,89 EUR verringert. Der Planwert 2020 wurde im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2019 an die Hochrechnung für 2019 (Stand Juni 2019) angepasst. Hier wurde der Erfüllungsgrad des Jahres 2018 zum gleichen Zeitpunkt zugrunde gelegt und entsprechend des Anordnungsbetrags 2019 hochgerechnet. Im Ergebnis wurde der Planansatz der Aufwendungen KdU für 2020 analog 2019 auf 39.815.400,00 EUR bestimmt; andere Entwicklungen waren nicht absehbar. Der Grund für die jährlich sinkenden Aufwendungen liegt im Rückgang der Zahl der BGs. So war in 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 mit 11.931 BGs ein Rückgang i. H. v. 11,8 % aufzuzeigen. Dies entspricht 10.643 BGs in 2019. In 2020 ist erneut ein Rückgang der BGs um ca. 5 % im Vergleich zu 2019 zu verzeichnen. Die Anzahl der BGs 2020 beläuft sich damit auf 10.122 in 2020. Im Vergleich zum prozentualen Rückgang der BGs in 2019 fiel der Rückgang in 2020 um mehr als die Hälfte geringer aus. Die durchschnittlichen Kosten je BG im Jahr 2020 sind hingegen um 3,5 % auf 318,62 EUR

gestiegen. Als Grund dafür ist unter anderem eine veränderte Verfahrensweise bei der Ermittlung der Angemessenheit des Wohnraumes zu nennen. Nach Entscheidung der Eigenbetriebsleitung des Kommunalen Jobcenters wird seit dem 01. Januar 2020 auf Grund des Fehlens einer gültigen KdU-Richtlinie als Berechnungsgrundlage die aktuelle Wohngeldtabelle zuzüglich Kosten i. H. v. 10 % verwendet. Aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 erfolgten mit dem Sozialschutzpaket zudem gesetzliche Sonderregelungen hinsichtlich der Leistungsgewährung der KdU. So wurde die Prüfung der Angemessenheit der KdU gänzlich ausgesetzt. Zudem kam es zu einer Einschränkung der Vermögensprüfung. Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Planung nicht abschätzbar.

Die in 2020 bereitgestellten Mittel i. H. v. 160.000,00 EUR für Darlehen zur Übernahme von Mietschulden nach § 22 Abs. 8 SGB II, PSK 3120100.5511110, wurden nicht vollumfänglich verwendet. Hier blieben zum Jahresende 2020 Aufwendungen i. H. v. 131.429,39 EUR verfügbar, lediglich 28.570,61 EUR wurden verausgabt. Der Planwert wurde anhand der Hochrechnung per 03/2018 angesetzt. Zu diesem Zeitpunkt waren hohe Aufwendungen zu verzeichnen. Es wurde daher mit steigenden Aufwendungen gerechnet. Dies hat sich allerdings im Laufe des Jahres 2018 und auch nicht im HHJ 2019 und 2020 fortgeführt. In 2020 kamen 20 Fälle zur Auszahlung, 2019 waren es noch doppelt so viele (44 Fälle). Als Grund kann hier ggf. die Kulanz der öffentlichen Vermieter aufgrund der Corona-Pandemie als Ursache genannt werden.

Auch die Aufwendungen der Umzugs- und Wohnungsbeschaffungskosten nach § 22 Abs. 6 SGB II, PSK 3120100.5511200, wurden in der Haushaltsplanung 2020 zu hoch angesetzt. Von den prognostizierten 210.000,00 EUR wurden 120.759,11 EUR angeordnet, sodass zum Ende des Jahres 2020 noch 89.240,89 EUR zur Verfügung standen. Die Prüfung von angemessenem Wohnraum wurde während der Corona-Pandemie durch das Sozialschutz-Paket ausgesetzt. Es war eine deutliche Reduzierung der örtlichen Mobilität der Leistungsbezieher zu verzeichnen. So wurden insgesamt weniger Umzüge als in den Vorjahren durchgeführt.

Bei den Aufwendungen für die Gewährung von Darlehen für Mietkautionen nach § 22 Abs. 6 SGB II, PSK 3120100.5511210, sind hinsichtlich der Gesamtermächtigung Minderaufwendungen i. H. v. 109.605,05 EUR zu verzeichnen. Bei der Planung für das HHJ 2019 wurde von einem Rückgang der Aufwendungen ausgegangen, welcher stetig seit dem HHJ 2016 zu verzeichnen ist. Der tatsächliche Rückgang allerdings fiel höher aus als erwartet. Die Ursache findet sich auch hier zum Einen im Rückgang der Anzahl an BGs, zum Anderen ebenfalls in der Aussetzung der Prüfung angemessenen Wohnraums während der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden verringerten Mobilität der Leistungsbezieher. Der Bedarf an anderem, angemessenem Wohnraum, sank in Folge; ebenso alle weiteren Kosten der Wohnraumbeschaffung. Es wurden im Jahr 2020 weniger Darlehen als im Vorjahr ausbezahlt. Wurden in 2019 noch 912 Darlehen ausgereicht, waren es im HHJ 2020 nur noch 614 Fälle.

Ebenso verhält es sich bei den Einmaligen Leistungen nach § 24 Abs.3 Nr.1 SGB II für die Erstausrüstung für Wohnung/ Haushaltsgeräte, PSK 3120300.5512100. Auch hier haben sich die Aufwendungen gegenüber dem Planansatz verringert, vorliegend um 148.319,82 EUR. Auf die ersichtliche Reduzierung der Aufwendungen wurde bereits im Rahmen der Nachtragsplanung 2019 reagiert. Hier wurde der Haushaltsansatz 2020 um 200.000,00 EUR

auf 700.000,00 EUR gekürzt. Im Vergleich zu 2019 sind die Aufwendungen nochmals um 100.000,00 EUR gesunken. In 2020 wurde ein Betrag i. H. v. 551.680,18 EUR angeordnet. Die Fallzahlen sind im Vergleich zu 2019 um 16 % auf 452 gesunken (2019: 539 Fälle). Der durchschnittliche Kostensatz hat sich nur geringfügig von 1.190,00 EUR in 2019 auf 1.204,00 EUR in 2020 erhöht.

Bei den Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten nach § 28 Abs. 4 Nr. 2 SGB II auf dem PSK 3120600.5516200 waren bei einer Gesamtermächtigung 2020 i. H. v. 210.000,00 EUR zum Jahresende 2020 noch 149.603,53 EUR verfügbar. Im Rahmen der Planung wurde ein Anstieg der Aufwendungen durch Preiserhöhungen in diesem Bereich vermutet. Durch die Corona-Pandemie kam es hingegen zu einer drastischen Reduzierung der Fallzahlen, die die durchschnittlichen Kosten der Gewährung nicht allzu sehr ins Gewicht fallen ließ. Corona bedingt konnte in 2020 eine Vielzahl von Klassenfahrten nicht stattfinden. Es ist festzustellen, dass die Fallzahlen weiterhin rückläufig sind (2018: 904, 2019: 795, 2020: 363 Anträge).

Der unter dem PSK 3120600.5516600 veranschlagte Ansatz von 1.103.900,00 EUR für Mehraufwendungen für Mittagsverpflegung nach § 28 Abs. 6 Nr. 1 SGB II wurde nicht vollständig in Anspruch genommen. Zum Jahresende 2020 verblieb hier ein verfügbarer Betrag i. H. v. 99.290,96 EUR. Im Rahmen des Nachtrags Haushaltes 2019 wurde der ursprüngliche Ansatz für 2020 i. H. v. 830.000,00 EUR auf Grund von gesetzlichen Änderungen (Wegfall des Eigenanteils von 1 EUR/ Mahlzeit) um 273.900,00 EUR auf 1.103.900,00 EUR erhöht. Diese gesetzliche Änderung macht sich im Vergleich zum Vorjahr bemerkbar. So sind insgesamt Mehraufwendungen im Vergleich zu 2019 i. H. v. 144.784,46 EUR zu verzeichnen. Allerdings kam es nicht zu einer Erhöhung der Aufwendungen in dem geplanten Maße. Grund dafür ist aber auch zum Teil, dass noch nicht alle Anbieter die Leistungen 2020 abgerechnet haben. Zum Abrechnungszeitraum gab es keine Regelungen, sodass die Abrechnung der Monate mit dem erhöhten Betrag aus 2020 teilweise erst in 2021 stattfindet. Zudem kam es während der Corona-Pandemie zu zeitweisen Schul- und Kitaschließungen, sodass währenddessen verringert Mehraufwendungen für Mittagsverpflegung nach § 28 Abs. 6 Nr. 1 SGB II geleistet wurden. Im Rahmen der Notbetreuung der Kinder in den Schulen und den Kitas wurden Leistungen in geringem Maße gewährt. Der Gesetzgeber hat im Zuge der Corona-Pandemie die Regelung geschaffen, dass auch alternative Versorgungsformen (Abholung/Lieferung) förderfähig sind und somit die Voraussetzung zur Leistung der „Gemeinschaftlichkeit“ vorübergehend außer Kraft gesetzt. Wurde die Leistung der Mittagsversorgung als Abholung/Lieferung erbracht bzw. nachgefragt, konnten Essenanbieter diese Leistungen abrechnen.

Hinsichtlich der Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (§ 28 Abs. 7 SGB II), PSK 3120600.5516700, sind ebenso Minderaufwendungen i. H. v. 57.788,68 EUR zu verzeichnen. Bei einem geplanten Ansatz i. H. v. 105.000,00 EUR wurde lediglich ein Betrag i. H. v. 47.211,32 EUR verausgabt. Hier ist ebenfalls auf Grund der Corona-Pandemie ein Rückgang der Teilhabe-Aktivitäten zu verzeichnen. Zu den Teilhabeleistungen zählen vor allem Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit, der Unterricht (Kurse) in künstlerischen Fächern (z. B. Musikunterricht) und vergleichbare angeleitete Aktivitäten der kulturellen Bildung und (Ferien)-Freizeiten. Ähnlich wie im Bereich der Klassenfahrten wurden auf Grund der Corona-Pandemie weniger Ferienfreizeiten durchgeführt. Ebenso konnten Angebote, wie z. B. Musikunterricht, bei denen Kosten

direkt durch eine Teilnahme pro Kursstunde entstehen und nicht durch pauschale Mitgliedsbeiträge, häufig nicht wie geplant stattfinden. Digitale Ersatzangebote standen erst zeitverzögert oder gar nicht zur Verfügung. Teilhabeangebote bei Kita-Kindern finden häufig als Angebote Dritter in Kitas statt. Aufgrund der Corona-Pandemie mit zum Teil Kitaschließungen, Notbetreuung etc. wurden diese Angebote nicht wie gewohnt ganzjährig durchgeführt und abgerechnet.

Bei dem kommunalen Finanzierungsanteil (KfA), PSK 3120800.5589000, handelt es sich um den Anteil an den Gesamtverwaltungskosten für die Leistungsgewährung nach dem SGB II, den der Landkreis tragen musste. Dieser beträgt gemäß § 46 Abs. 3 SGB II 15,2 % der Gesamtverwaltungskosten. Gehen die Gesamtverwaltungsaufwendungen zurück, nimmt auch der Anteil des Landkreises ab. Der KfA 2020 wurde auf Grundlage der Mittelzuteilung des Bundes vom 18. Oktober 2018 ermittelt und somit zunächst mit einem Betrag i. H. v. 4.021.600,00 EUR bestimmt. Im Rahmen der Nachtrags Haushaltsplanung 2019 wurde der KfA entsprechend der derzeitigen Erfüllung auf 3.798.400,00 EUR reduziert. Die verbleibenden Minderaufwendungen i. H. v. 247.810,83 EUR resultieren aus geringeren Personalkosten aufgrund von Fluktuation, Schwangerschaften, Krankheiten oder nicht geplanten Teilzeitanteilen. Des Weiteren konnte das für 2020 geplante Projekt Comp.ASS 21, für das ca. 800.000 EUR berücksichtigt wurden, im Jahr 2020 nicht starten. Aufgrund eines Klageverfahrens des unterlegenen Bieters gegen die durchgeführte Vergabe verzögerte sich der Projektstart auf den 01. Februar 2021.

Insbesondere bei den nach § 6b BKGG zu gewährenden Kosten zu mehrtägigen Kita- u. Klassenfahrten, PSK 3450000.5579200, war ein Rückgang der Aufwendungen in 2020 zu verzeichnen. Von den geplanten Mitteln i. H. v. 82.500,00 EUR wurden nur 30.969,07 EUR in Anspruch genommen, 51.530,93 EUR blieben zum Jahresende 2020 verfügbar. Durch die Corona-Pandemie kam es auch hier zu einer enormen Verringerung der Fallzahlen. Corona bedingt konnte in 2020 eine Vielzahl von Klassenfahrten nicht stattfinden. In 2020 wurden Leistungen für 180 Fälle zu durchschnittlich je 172,00 EUR erbracht.

#### **4.2.4.11 Teilhaushalt 11**

Dem Teilhaushalt 11 ist der Fachdienst 13 - Gebäudemanagement/zentraler Service (ohne Schulen) zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 11 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
1140500 - Sonstige zentrale Dienste	447.113,80	3.585.411,98	-3.138.298,18	366.056,38	3.472.535,55	-3.106.479,17	-81.057,42	-112.876,43	31.819,01
1140800 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement, Liegenschaften	496.360,91	5.337.008,66	-4.840.647,75	3.765.834,08	4.478.147,21	-712.313,13	3.269.473,17	-858.861,45	4.128.334,62
2610000 - Theater Vorpommern GmbH	2.100,00	841.859,31	-839.759,31	14.426,40	797.030,39	-782.603,99	12.326,40	-44.828,92	57.155,32
5470200 - Verkehrslandeplatz Güttn	108.300,00	127.000,00	-18.700,00	0,00	0,00	0,00	-108.300,00	-127.000,00	18.700,00
5470205 - Infrastrukturverwaltungsbetrieb	29.200,00	677.000,00	-647.800,00	28.482,65	708.144,47	-679.661,82	-717,35	31.144,47	-31.861,82
5540300 - Klimaschutz	--	9.900,00	-9.900,00	--	57.142,10	-57.142,10	--	47.242,10	-47.242,10
5550100 - Kommunale Forstwirtschaft	19.800,00	20.700,00	-900,00	16.536,39	19.666,00	-3.129,61	-3.263,61	-1.034,00	-2.229,61
11 - Summe: 11 - TH 11 - FB 2	1.102.874,71	10.598.879,95	-9.496.005,24	4.191.335,90	9.532.665,72	-5.341.329,82	3.088.461,19	-1.066.214,23	4.154.675,42

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 11 im HHJ 2020 Mehrerträge i. H. v. 3.088.461,19 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 1.066.214,23 EUR, so dass sich die Haushaltsverbesserung auf insgesamt 4.154.675,42 EUR beläuft.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass von den 4.154.675,42 EUR insgesamt 627.700,92 EUR aufgrund von Haushaltsübertragungen nach § 15 GemHVO-Doppik M-V gebunden sind.

Die Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 erfolgten in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

(in EUR)

	Haushaltsrest
1140500 - Sonstige zentrale Dienste	223.270,35
1140800 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement, Liegenschaften	290.264,31
2610000 - Theater Vorpommern GmbH	114.166,26
<b>Summe: 11 - TH 11 - FB 2</b>	<b>627.700,92</b>

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
451, 46, 491	Sonstige Erträge	48.700,00	3.381.439,75	3.332.739,75 ↗

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 451, 46 und 491, sonstige Erträge, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1140800.4615000	Erträge aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	3.259.667,35	3.259.667,35

Das Gebäude Prora Block V mit einem Gutachtenwert von ca. 3 Mio. EUR war nicht in der Bilanz des Landkreises V-R bilanziert. Der Landkreis V-R hatte ein Erbbaurecht vergeben und war somit nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Bauten. Der Ertragsbuchung standen somit nur anteilige Grundstückswerte von 45.193,40 EUR und 6.528,00 EUR (PSK 1140800.5651200) gegenüber, die bereits verrechnet sind.

Der Verkaufserlös und Ertrag für das Objekt Prora war im Haushalt 2019 geplant, der Verkauf wurde erst in 2020 realisiert.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.634.887,50	3.738.286,08	-896.601,42 ▼
53	Abschreibungen	757.400,00	591.494,94	-165.905,06 ▼

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 52, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
1140800.5231000	Unterhaltung von Grundstücken, Außenanlagen, Gebäuden und Gebäudeeinrichtungen	1.405.338,87	1.094.490,52	-310.848,35
1140800.5231003	Unterhaltung von Grundstücken, Außenanlagen, Gebäuden und Gebäudeeinrichtungen - Grüner Winkel 69	145.000,00	19.102,02	-125.897,98
1140500.5238000	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	835.245,48	627.256,40	-207.989,08

Für das HHJ 2021 wurden aus dem HHJ 2020 im PSK 1140800.5231000 neue Reste (Aufträge) i. H. v. 252.369,84 EUR übertragen, da hier bereits Aufträge eingebucht waren. Die Umsetzung der einzelnen Aufträge erfolgt in 2021. Es verbleibt eine Abweichung i. H. v. -58.478,51 EUR.

Aufgrund der neuen Planung für das Jahr 2021 für den Standort Grüner Winkel 69 in Ribnitz-Damgarten wurden die geplanten Baumaßnahmen ausgesetzt. Die Musikschule soll in das Objekt ziehen. Es verbleiben nicht genutzte Mittel über 125.897,98 EUR im PSK 1140800.5231003.

Im PSK 1140500.5238000 wurden 203.234,20 EUR in das HHJ 2021 übertragen, da entsprechende Aufträge in der Größenordnung bereits in 2020 ausgelöst wurden. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im HHJ 2021. Es verbleibt eine Abweichung von -4.754,88 EUR.

Ein Mehrbedarf bei anderen einzelnen Maßnahmen wurde durch Einsparungen und nicht durchgeführte Maßnahmen im Deckungskreis gedeckt.

Auf die Abweichungen in der Kontonummer 53, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen, wird gesondert unter dem Punkt 4.2.4 eingegangen.

#### **4.2.4.12 Teilhaushalt 12**

Dem Teilhaushalt 12 ist der Fachdienst 16- Ausländer- und Asylrecht zugeordnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Produkten des Teilhaushaltes 12 für das HHJ 2020.

	Gesamtermächtigung			Jahresergebnis			Abweichung		
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
1220302 - Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen	5.100,00	29.400,00	-24.300,00	7.576,25	29.238,70	-21.662,45	2.476,25	-161,30	2.637,55
1220500 - Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge)	61.600,00	534.800,00	-473.200,00	94.573,19	537.135,10	-442.561,91	32.973,19	2.335,10	30.638,09
1220510 - Aufenthaltsrecht von Ausländern (einschließlich Asylbewerber und Flüchtlinge) - Mehrbedarf Asyl -	16.400,00	382.800,00	-366.400,00	3.370,10	421.586,39	-418.216,29	-13.029,90	38.786,39	-51.816,29
3130100 - Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	2.867.900,00	3.121.700,00	-253.800,00	2.144.439,21	2.671.656,19	-527.216,98	-723.460,79	-450.043,81	-273.416,98
3130110 - Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) - Mehrbedarf Asyl -	1.000,00	700.900,00	-699.900,00	7.379,24	373.403,27	-366.024,03	6.379,24	-327.496,73	333.875,97
3130200 - Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	2.835.100,00	2.839.400,00	-4.300,00	1.785.397,24	1.713.162,31	72.234,93	-1.049.702,76	-1.126.237,69	76.534,93
3130300 - Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	1.601.200,00	1.603.500,00	-2.300,00	1.144.101,95	1.215.698,90	-71.596,95	-457.098,05	-387.801,10	-69.296,95
3130400 - Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	40.000,00	40.000,00	0,00	39.131,49	38.338,47	793,02	-868,51	-1.661,53	793,02
3130500 - Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	418.200,00	421.500,00	-3.300,00	176.398,98	183.538,89	-7.139,91	-241.801,02	-237.961,11	-3.839,91
3150500 - Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	7.324.000,00	7.327.700,00	-3.700,00	6.529.722,43	6.692.043,21	-162.320,78	-794.277,57	-635.656,79	-158.620,78
12 - Summe: 12 - TH 12 - FB 1	15.170.500,00	17.001.700,00	-1.831.200,00	11.932.090,08	13.875.801,43	-1.943.711,35	-3.238.409,92	-3.125.898,57	-112.511,35

Insgesamt ergeben sich im Teilhaushalt 12 im HHJ 2020 Mindererträge i. H. v. 3.238.409,92 EUR bei gleichzeitigen Minderaufwendungen i. H. v. 3.125.898,57 EUR, so dass sich die Haushaltsverschlechterung auf insgesamt 112.511,35 EUR beläuft.

Übertragungen von Haushaltsresten in das HHJ 2021 sind nicht erfolgt.

### Erträge

Bei den Erträgen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
42	Erträge der sozialen Sicherung	14.875.400,00	11.307.342,37	-3.568.057,63 
441, 443-445	Privatrechtliche Leistungsentgelte	200.000,00	481.954,88	281.954,88 

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 42, Erträge der sozialen Sicherung, ergeben sich insbesondere aus den Landeszuweisungen nach dem AsylbLG und betreffen nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3130100.4231100	Kostenbeteiligung des Landes nach § 2 AsylbLG	2.817.700,00	2.115.857,92	-701.842,08
3130200.4231100	Kostenbeteiligung des Landes nach § 3 AsylbLG	2.684.900,00	1.723.096,61	-961.803,39
3130300.4231100	Kostenbeteiligung des Landes nach § 4 AsylbLG	1.590.900,00	1.040.100,16	-550.799,84
3130400.4231100	Kostenbeteiligung des Landes nach § 5 AsylbLG	40.000,00	39.131,49	-868,51
3130500.4231100	Kostenbeteiligung des Landes nach § 6 AsylbLG	409.000,00	167.456,39	-241.543,61
3150500.4271100	Zuweisungen des Landes für die Gemeinschaftsunterkünfte	7.181.900,00	6.083.061,10	-1.098.838,90
Gesamt		14.724.400,00	11.168.703,67	-3.555.696,33

Die der Asylabrechnung gegenüber dem Land zugrunde liegenden Aufwendungen haben sich entgegen der Planung 2020 verringert. Hierzu wird im Einzelnen auf die Erläuterungen zu den Aufwendungen verwiesen. Dies betrifft sowohl die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen als auch die Aufwendungen der sozialen Sicherung sowie der sonstigen Aufwendungen. Folglich reduziert sich auch die Landeszuweisung nach dem AsylbLG.

Im Jahr 2020 hatte der Landkreis durchschnittlich 1.020 Asylbewerber bzw. geduldete Ausländer. Davon hatten durchschnittlich 417 Personen Anspruch auf Leistungen gemäß § 2 AsylbLG (Produkt 3130100) und durchschnittlich 469 Personen Anspruch auf Leistungen

gemäß § 3 AsylbLG (Produkt 3130200). Etwa 60 Personen, die in 2020 in den Unterkünften in Zuständigkeit des Landkreises V-R untergebracht waren, hatten aufgrund übersteigenden Einkommens keinen Anspruch auf Leistungen gemäß § 2 bzw. § 3 AsylbLG. Durchschnittlich 69 anerkannte Personen (Fehlbeleger) wohnten auch nach der Anerkennung noch in den Gemeinschaftsunterkünften. Durchschnittlich waren monatlich 13 Zugänge und 17 Abgänge für den Landkreis zu verzeichnen. Bei der Planung hingegen wurde von durchschnittlich 1.100 unterzubringenden Personen ausgegangen. Es wurde prognostiziert, dass 410 Personen leistungsberechtigt gemäß § 2 AsylbLG und 490 leistungsberechtigt sind gemäß § 3 AsylbLG. Weiterhin wurde davon ausgegangen, dass 150 Personen aufgrund ihres Einkommens keinen Leistungsanspruch haben, sondern lediglich untergebracht werden müssen. Es wurde mit durchschnittlich 50 Fehlbelegern in den Unterkünften geplant.

Entsprechend der aufgezeigten Diskrepanzen zwischen Planung und tatsächlichem IST 2020 ergaben sich die reduzierten Sozialleistungen in den einzelnen Produkten. Ebenso war nur eine verringerte Abrechnung gegenüber dem Landesamt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten möglich, sodass sich auch die Landeszuweisungen nach dem AsylbLG (PSK 3130100.4231100, 3130200.4231100, 3130300.4231100, 3130400.4231100, 3130500.4231100, 3150500.4271100) entsprechend reduziert haben.

Die Kostenbeteiligung des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, PSK 3130300.4231100, wies zudem eine Diskrepanz zu den abrechenbaren Aufwendungen 2020 auf. Das lag darin begründet, dass in 2020 Korrekturen aus Vorjahren in der Asylabrechnung erforderlich waren. So wurden für den Zeitraum 2017 - 2019 Beträge fälschlicherweise als Verwaltungskosten gegenüber dem Landesamt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten abgerechnet, deren Korrektur i. H. v. 149.616,21 EUR in den Asylabrechnungen 2020 erfolgte. Folglich sind die Erträge 2020 entgegen den Aufwendungen 2020 im Produkt 3130300 vermindert.

Bei den Gemeinschaftsunterkünften kam es hinsichtlich der Landeszuweisung nach dem AsylbLG, PSK 3150500.4271100, ebenfalls zu Abweichungen zu den in 2020 entstandenen Aufwendungen. Dies lag daran, dass Aufwendungen aus dem Jahr 2020 bereits im Dezember 2019 abgerechnet wurden. Hier geht es um Aufwendungen i. H. v. insgesamt 264.108,09 EUR, die ergebnisverbessernd in 2019 dargestellt wurden:

(in EUR)

Sachkonto	Bezeichnung	Ertrag = Landeszuweisung 2019, Aufwand 2020
5226000	Strom	3.006,28
5231001	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	112,75
5232020	Bewachung	212.505,46
5292000	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen- Betreuung	48.483,60
Gesamt		264.108,09

Die wesentlichen Abweichungen in der Kontonummer 42, Erträge der sozialen Sicherung, betreffen darüber hinaus insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3130200.4211100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz des überörtlichen Trägers im Bereich der Grundleistungen nach § 3 AsylbLG	50.000,00	-18.341,06	-68.341,06
3130300.4211100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz des überörtlichen Trägers im Bereich der Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt nach § 4 AsylbLG	100,00	103.957,51	103.857,51

Im PSK 3130200.4211100, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz des überörtlichen Trägers im Bereich der Grundleistungen nach § 3 AsylbLG ergab sich folgendes Ergebnis: Bei einem Haushaltsansatz i. H. v. 50.000,00 EUR war ein Anordnungsbetrag i. H. v. -18.341,06 EUR zu verzeichnen, sodass sich hier eine Ergebnisverschlechterung i. H. v. 68.341,06 EUR ergab. Diese Besonderheit resultierte aus erforderlichen Korrekturbuchungen.

Gleiches gilt für die Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz des überörtlichen Trägers im Bereich der Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt nach § 4 AsylbLG, PSK 3130300.4211100. Bei einem Haushaltsansatz in Höhe von 100,00 EUR wurde ein Betrag i. H. v. 103.957,51 EUR angeordnet. Hier wurden versehentlich Aufwendungen an die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) doppelt angewiesen; die Rückforderung erfolgte auf dem Ertragskonto 3130300.4211100.

Die wesentlichen Abweichungen in den Kontonummern 441, 443-445, privatrechtliche Leistungsentgelte, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3130200.4411000	Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	50.000,00	31.407,45	-18.592,55
3150500.4411000	Mieten und Pachten, Erbbauzinsen- Inhaber Aufenthaltserlaubnis	130.000,00	179.278,00	49.278,00
3150500.4411001	Mieten und Pachten, Erbbauzinsen- Asylbewerber	0,00	87.505,20	87.505,20
3150500.4419009	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte- periodenfremder Ertrag	0,00	159.518,97	159.518,97

Hier waren zunächst Mindererträge zu den Mieten und Pachten, Erbbauzinsen des PSK 3130200.4411000 i. H. v. 18.592,55 EUR festzustellen. Bei einem Ansatz 2020 i. H. v. 50.000,00 EUR konnten Erträge i. H. v. lediglich 31.407,45 EUR gebucht werden. Die Asylbewerber bzw. geduldeten Ausländer müssen sich maximal bis zur Höhe ihres übersteigenden Einkommens an den Unterkunftskosten ihrer BG beteiligen. Hier handelt es sich um

die Beteiligung an den Unterkunftskosten von Leistungsempfängern der Grundleistungen nach § 3 AsylbLG. Die Forderungen waren entgegen der Planung verringert, weil die Corona-Pandemie zu weniger Beschäftigung und somit zu weniger übersteigendem Einkommen geführt hat. Grundsätzlich ist der Ansatz im Rahmen der Planung sehr schwer zu ermitteln, da sich die Anzahl der Asylbewerber, die durch ihr übersteigendes Einkommen gewährte Hilfen zurückzahlen müssen, vorab nicht bestimmen lässt.

Die Mehrerträge in der Kontonummer zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergeben sich aus den Erträgen des PSK 3150500.4411000, Mieten und Pachten, Erbbauzinsen- Inhaber Aufenthaltserlaubnis. Bei einer Haushaltsermächtigung i. H. v. 130.000,00 EUR sind Mehrerträge i. H. v. 49.278,00 EUR zu verzeichnen. Gemäß dem Flüchtlingsaufnahmegesetz werden nur die Aufwendungen für Asylbewerber und abgelehnte Ausländer erstattet. Deshalb setzte das Landesamt für jeden sonstigen Ausländer (anerkannter Flüchtling, Spätaussiedler), der in den Gemeinschaftsunterkünften gemeldet ist, pro Tag und Person 6,07 EUR von den abgerechneten Aufwendungen ab. Der Landkreis ist dafür verantwortlich, sich die Unterkunftskosten von den Ausländern erstatten zu lassen. Bei der Planung ist der FD von durchschnittlich 50 Fehlbelegern (anerkannte Flüchtlinge, die mit der Anerkennung ihren Wohnort frei wählen können, sich aber noch in Unterkünften, die der Landkreis angemietet hat, aufhalten) ausgegangen, tatsächlich waren durchschnittlich 69 Fehlbeleger in den Landkreis-Unterkünften wohnhaft, sodass sich die Erträge entgegen der Planung erhöht haben.

Auch sind bei den Mieten und Pachten, Erbbauzinsen- Asylbewerber, PSK 3150500.4411001 Mehrerträge i. H. des Anordnungsbetrags 2020 von 87.505,20 EUR zu verzeichnen. Das PSK wurde erst im Rahmen der Durchführung 2020 aufgenommen; in der Planung wurde der Sachverhalt nicht berücksichtigt. Es handelt sich um Erträge aus der Beteiligung der Asylbewerber an den Unterkunftskosten aus ihrem Einkommen. Wie bereits beim PSK 3130200.4411000 erläutert, müssen die Asylbewerber bzw. geduldeten Ausländer sich maximal bis zur Höhe ihres übersteigenden Einkommens an den Unterkunftskosten ihrer BG beteiligen. Hier handelt es sich um die Beteiligung an den Unterkunftskosten im Rahmen der Gemeinschaftsunterkünfte.

Vorrangig ergeben sich die Mehrerträge in der Kontonummer 441, 443-445 aus dem PSK 3150500.4419009, Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte- periodenfremder Ertrag. Hier wurden Erträge i. H. v. 159.518,97 EUR erzielt. Da diesbezüglich keine Planung erfolgte, entspricht der Anordnungsbetrag 2020 dem Mehrertrag. Hierbei handelte es sich um periodenfremde Erträge aus Betriebskostenabrechnungen und aus Stromabrechnungen. Die in 2020 gebuchten Erträge umfassen die Abrechnungen für das Jahr 2019. Da die Gemeinschaftsunterkünfte in der Flüchtlingskrise 2015/2016 teilweise über 100 % ausgelastet waren, wurden seinerzeit die Betriebskosten bzw. die Abschläge für Strom, Wasser und Gas nach oben angepasst. Da die Gemeinschaftsunterkünfte ab 2017 dann nicht vollständig ausgelastet waren, sind dementsprechend auch die Betriebskosten sowie die Verbrauchskosten für Strom, Wasser bzw. Gas gesunken. Folglich ergeben sich aus den Betriebskostenabrechnungen auf Grund der hohen Abschlagszahlungen Rückzahlungen. Diese Auswirkung aus der Flüchtlingskrise in 2015/2016 wirkte immer noch nach. Die Vermieter sind bei der Anpassung der Vorauszahlungen sehr verhalten, da der Verbrauch sehr abhängig von der Belegung ist, die teilweise sehr schwankte.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen sind Abweichungen zu den Gesamtermächtigungen über 100.000,00 EUR in folgenden Kontonummern für das HHJ 2020 zu verzeichnen:

(in EUR)

Kontonummer	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
50	Personalaufwendungen	1.738.900,00	1.482.643,97	-256.256,03 ↘
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.117.100,00	4.934.917,74	-182.182,26 ↘
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	7.784.500,00	5.605.728,67	-2.178.771,33 ↘
56, 591	Sonstige Aufwendungen	2.317.100,00	1.812.438,03	-504.661,97 ↘

Die Abweichungen bei den Personalaufwendungen, Kontonummer 50, werden unter dem Punkt 4.2.4 global für den Gesamthaushalt dargestellt.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 52, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3150500.5223000	Heizung	300.000,00	177.946,18	-122.053,82
3150500.5232020	Bewachung	2.320.000,00	2.883.266,70	563.266,70
3150500.5238000	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	100.000,00	8.830,57	-91.169,43
3150500.5292000	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen-Betreuung	2.040.000,00	1.516.074,42	-523.925,58

Die größten Abweichungen ergeben sich aus dem Produkt 3150500, Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich der Bestand an Gemeinschaftsunterkünften in 2020 im Vergleich zum Zeitpunkt der Planung verändert hat. In 2020 hatte der Landkreis sieben Unterkünfte, in den Vorjahren bis zu elf Unterkünfte. Insgesamt wurde in der Planung von den Erfahrungswerten aus 2017 (neun Unterkünfte) ausgegangen. Zudem war eine Reduzierung der durchschnittlichen Auslastung der Gemeinschaftsunterkünfte zu verzeichnen. So war in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises in 2020 eine durchschnittliche Auslastung von 60 % zu registrieren; zum Planungszeitraum lag die Auslastung bei etwa 75 %. Da die Unterkünfte weniger ausgelastet waren und im Landkreis weniger Gemeinschaftsunterkünfte nachgehalten werden, haben sich die Aufwendungen insgesamt reduziert.

So sind Minderaufwendungen bei den Betriebskosten, unter anderem für Heizung und Strom (PSK 3150500.5223000 und PSK 3150500.5226000) entstanden.

Mehraufwendungen sind im Rahmen der Bewachung der Gemeinschaftsunterkünfte (PSK 3150500.5232020) i. H. v. 563.266,70 EUR entstanden. Durch den Wechsel der Unterkünfte (Schließung GU Lindenallee und Neueröffnung Ummanzer Straße in Stralsund in 2019) und die Tatsache, dass in der neuen GU mehr Plätze zu Verfügung standen, musste der Wachschutz personell aufgestockt werden. Außerdem setzen die Wachunternehmen zunehmend den Erlass des Landes zu den Regelungen der Bewachung um. Der Erlass des Landes zu den Regelungen der Bewachung besagt unter anderem, dass nur qualifiziertes Personal in Gemeinschaftsunterkünften eingesetzt werden soll, wenigstens mit der Entgeltgruppe 3. Somit sind Mehraufwendungen in 2020 entstanden, die zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar waren.

Die zur Verfügung stehenden Mittel für geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände für die Gemeinschaftsunterkünfte, PSK 3150500.5238000, wurden kaum in Anspruch genommen. Lediglich 8.830,57 EUR der veranschlagten 100.000,00 EUR wurden verausgabt, sodass zum Jahresende 2020 weiterhin 91.169,43 EUR zur Verfügung standen. In dem Haushaltsplan 2019 wurden Mittel für GWGs i. H. v. 100.000,00 EUR bereitgestellt, welche im Rahmen der Ausstattung der neuen GU in der Ummanzer Straße in Stralsund in 2019 fast vollständig beansprucht wurden. Der Ansatz 2019 wurde im Rahmen der Planung für 2020 fortgeschrieben. Hier handelt es sich um eine Fehlplanung.

Bei den Kosten für die Betreuung im Rahmen der Gemeinschaftsunterkünfte (PSK 3150500.5292000) waren ebenfalls Minderaufwendungen zu verzeichnen. Bei einem Haushaltsansatz i. H. v. 2.040.000,00 EUR und einer Verwendung i. H. v. 1.516.074,42 EUR blieben zum Jahresende 2020 523.925,58 EUR verfügbar. Ursächlich dafür ist, dass entgegen der ursprünglichen Planung Anfang des Jahres 2019 die Gemeinschaftsunterkunft in der Lindenallee 61 in Stralsund geschlossen wurde.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in der Kontonummer 55, Aufwendungen der sozialen Sicherung, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3130100.5571101	Hilfe zum Lebensunterhalt üö- außerhalb von Einrichtungen	935.500,00	518.918,40	-416.581,60
3130100.5571102	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII üö- außerhalb von Einrichtungen	347.700,00	205.277,36	-142.422,64
3130100.5571202	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII üö- innerhalb von Einrichtungen	705.300,00	804.655,21	99.355,21
3130200.5571109	Kosten für Unterkunft und Heizung überörtlich- außerhalb von Einrichtungen	1.300.000,00	328.759,47	-971.240,53
3130200.5571210	Grundleistungen nach § 3 Abs. 2 AsylbLG überörtlich innerhalb von Einrichtungen	780.400,00	686.977,21	-93.422,79

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3130300.5571114	ambulante und stationäre Behandlung überörtlich- außerhalb von Einrichtungen	272.000,00	153.306,12	-118.693,88
3130300.5571214	ambulante und stationäre Behandlung überörtlich- innerhalb von Einrichtungen	1.328.000,00	1.062.392,78	-265.607,22
3130500.5571121	Hausrat, Wohnungserstausstattungen inkl. Haushaltsgeräte überörtlich	100.000,00	22.159,04	-77.840,96
3130500.5571122	Leistungen der dezentralen Betreuung überörtlich	150.000,00	37.621,37	-112.378,63

Das AsylbLG regelt Art und Höhe der Sozialleistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie für weitere durch das Ausländerrecht definierte Personenkreise, etwa für Geduldete oder Bürgerkriegsflüchtlinge. In Abhängigkeit von Aufenthaltsdauer und -status definiert das Gesetz unterschiedliche Leistungsniveaus.

Für die Leistungen nach dem AsylbLG (Unterkonto zur Kontenart 557 gemäß landeseinheitlichem Kontenrahmenplan) war in der Haushaltsdurchführung 2020 einer Unterteilung der Leistungen erforderlich. Die seinerzeit bevorstehende Anpassung des landeseinheitlichen Kontenrahmenplans sah vor, die Leistungen nach dem AsylbLG in Leistungen außerhalb von Einrichtungen (Unterkonto 55711) und innerhalb von Einrichtungen (Unterkonto 55712) zu unterteilen. Dies wurde mittels Sollübertragungen (der Planansätze) und mittels Umbuchungen (der bereits angeordneten Beträge) für das HHJ 2020 umgesetzt. Die maßgebliche Änderung des landeseinheitlichen Kontenrahmenplans trat mit der ersten Änderung der Verwaltungsvorschrift zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und Gemeindekassenverordnung-Doppik vom 26. November 2020 am 09. Dezember 2020 in Kraft.

Asylbewerber, die sich mindestens 15 Monate im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, erhalten analog Leistungen nach dem SGB XII (gemäß § 2 AsylbLG). Diese Leistungen in besonderen Fällen sind im Produkt 3130100 abgebildet.

Die Erfüllung für die HzL überörtlich- außerhalb von Einrichtungen, PSK 3130100.5571101, lag 416.581,60 EUR unter der Gesamtermächtigung.

Auf Grund der in der Durchführung 2020 erforderlichen Unterteilung der Aufwendungen nach innerhalb und außerhalb von Einrichtungen ist das PSK in Zusammenhang mit der gleichlautenden Leistung innerhalb von Einrichtungen, PSK 3130100.5571201, zu betrachten. Die Planung erfolgte ohne die genannte Unterscheidung.

Die Reduzierung der Kosten wirkte sich zusammengefasst folgendermaßen auf das Jahresergebnis 2020 aus:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3130100.5571101	Hilfe zum Lebensunterhalt üö- außerhalb von Einrichtungen	935.500,00	518.918,40	-416.581,60
3130100.5571201	Hilfe zum Lebensunterhalt üö- innerhalb von Einrichtungen	863.100,00	866.789,08	3.689,08
Gesamt		1.798.600,00	1.385.707,48	-412.892,52

Die HzL umfasst sowohl die Regelsätze nach § 27a/b SGB XII, die Mehrbedarfe und einmaligen Bedarfe nach den § 30 und 31 SGB XII als auch die KdU. Vorrangig ursächlich sind hier Minderaufwendungen in 2020 im Bereich der KdU. Entgegen der prognostizierten Planung hat der Landkreis seinen dezentralen Wohnungsbestand weiter abgebaut, da genug Plätze in den Gemeinschaftsunterkünften vorgehalten werden. Somit sind die Aufwendungen der Unterkunftskosten entgegen der Planung stärker gesunken. Außerdem stieg die Anzahl derer, die durch ihr Arbeitseinkommen fast ihren ganzen Bedarf gedeckt haben. Aufwendungen des Landkreises waren somit nicht erforderlich.

Zu den Sozialleistungen des AsylbLG zählen auch Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII. Das sind zum Beispiel Hilfen zur Gesundheit, zur Eingliederung und zur Pflege. Auch hier wurde im Rahmen der Durchführung 2020 Leistungen nach innerhalb und außerhalb von Einrichtungen unterschieden.

Bei dem PSK 3130100.5571102, Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII überörtlich- außerhalb von Einrichtungen, wurde der vorrangig mittels Sollübertragungen zur Verfügung stehende Betrag i. H. v. 347.700,00 EUR nicht vollständig verwendet. Zum Jahresende blieben bei einem Anordnungsbetrag i. H. v. 205.277,36 EUR Mittel i. H. v. 142.422,64 EUR verfügbar.

Bei den Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII überörtlich- innerhalb von Einrichtungen, PSK 3130100.5571202, hingegen sind Mehraufwendungen i. H. v. 99.355,21 EUR zu verzeichnen. Die Kosten sind nur schwer zu planen, da es keine rechnerische Konstante gibt, die man zugrunde legen kann. Asylbewerber werden nicht gesetzlich krankenversichert. So leistete der Landkreis im Rahmen der Hilfen zur Gesundheit keine Krankenversicherungsbeiträge, sondern erstattete die anfallenden Krankenbehandlungsleistungen zu 100 %. 2020 wurden für 143 Personen, die in einer Gemeinschaftsunterkunft leben (innerhalb, PSK 3130100.5571202), die Krankenbehandlungsleistungen gezahlt. Aufgewendet hat der Landkreis diese für 28 Personen, die in selbst angemieteten Wohnungen leben (außerhalb, PSK 3130100.5571102). Hilfe zur Pflege wurde jeweils für eine Person (sowie innerhalb als auch außerhalb) gewährt. Auch hier bestand kein Anspruch des Asylbewerbers bei der Pflegekasse. Darüber hinaus wurden Eingliederungsleistungen, wie z. B. Integrativer Kindergarten für fünf Kinder (innerhalb, PSK 3130100.5571202) übernommen.

Die insgesamt verringerten Aufwendungen der Leistungen in besonderen Fällen des Produkts 3130100 spiegelten sich in der 100%igen Kostenerstattung vom Land wider (siehe PSK 3130100.4231100). Diese war ebenfalls reduziert.

Leistungsberechtigte nach § 1 AsylbLG erhalten Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts (notwendiger Bedarf). Zusätzlich werden ihnen Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens gewährt (notwendiger persönlicher Bedarf). Dies entspricht den Grundleistungen nach § 3 AsylbLG. Diese werden im Produkt 3130200 dargestellt.

Bei den KdU nach § 3 AsylbLG überörtlich- außerhalb von Einrichtungen (3130200.5571109) ist eine Verringerung der Aufwendungen zu verzeichnen; die Minderaufwendungen führten zu einer Ergebnisverbesserung i. H. v. 971.240,53 EUR. In 2020 haben 137 Personen diese Leistung in Anspruch genommen, in 2019 waren es 139 Personen. Allerdings war im Vergleich zur Anzahl der leistungsberechtigten Personen eine erhöhte Personenanzahl mit Einkommensanrechnung zu verzeichnen. Dadurch wiederum erfolgte insgesamt eine Leistungs- und Aufwandsreduzierung. Entgegen der prognostizierten Planung hat der Landkreis zudem seinen dezentralen Wohnungsbestand weiter abgebaut, da genug Plätze in den Gemeinschaftsunterkünften vorgehalten werden. Somit sind die Aufwendungen der Unterkunftskosten entgegen der Planung noch stärker gesunken. Zum Anfang des Jahres 2020 wurden noch 77 Mieten angewiesen und zum Ende des Jahres 41 Mieten.

Bei den Grundleistungen nach § 3 Abs. 2 AsylbLG überörtlich erfolgte wieder eine Unterteilung in innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

Bei den Leistungen außerhalb von Einrichtungen, PSK 3130200.5571110, wurde der Planansatz fast vollständig verwendet. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln i. H. v. 207.500,00 EUR blieben zum Jahresende 2020 nur 4.297,59 EUR verfügbar.

Bei den Grundleistungen innerhalb von Einrichtungen, PSK 3130200.5571210, wurde der Planansatz hingegen nicht ausgeschöpft. Bei einer Gesamtermächtigung 2020 i. H. v. 780.400,00 EUR und einer Erfüllung i. H. v. 686.977,21 EUR blieben 93.422,79 EUR verfügbar. Bei der Planung wurde von 490 leistungsberechtigten Personen mit durchschnittlichen Monatskosten i. H. v. 483 EUR ausgegangen. Tatsächlich erhielten 417 Personen Grundleistungen nach § 3 Abs. 2 AsylbLG mit durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen i. H. v. 298 EUR. Die durchschnittliche Leistung konnte auf Grund einer erhöhten Personenanzahl mit Einkommensanrechnung der leistungsberechtigten Personen reduziert werden. Insgesamt entstanden somit Minderaufwendungen.

Das Produkt 3130300 umfasst die Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt nach § 4 AsylbLG.

Bei den Leistungen für ambulante und stationäre Behandlung nach § 4 AsylbLG- außerhalb von Einrichtungen, PSK 3130300.5571114, blieben ebenfalls Minderaufwendungen zu verzeichnen. Bei einer Gesamtermächtigung i. H. v. 272.000,00 EUR blieb bei einem Anordnungsbetrag i. H. v. 153.306,12 EUR ein Betrag i. H. v. 118.693,88 EUR verfügbar.

Auch bei den Leistungen für ambulante und stationäre Behandlung nach § 4 AsylbLG- innerhalb von Einrichtungen, PSK 3130300.5571214, sind die geplanten Aufwendungen nicht

vollumfänglich in Anspruch genommen worden. Bei einem Planansatz i. H. v. 1.328.000,00 EUR sind zum Jahresende 2020 noch 265.607,22 EUR verfügbar. Die Planung 2020 erfolgte anhand der Durchschnittswerte 2018. Da hier keine Beitragsleistung erfolgt, sondern stattdessen die volle Leistungserstattung, sind die Aufwendungen schwer zu planen. Hinsichtlich der Leistungen für ambulante und stationäre Behandlung nach § 4 AsylbLG erfolgt eine 100%ige Kostenerstattung vom Land (siehe PSK 3130300.4231100). In 2020 waren hier Mindererträge im Vergleich zu den geleisteten Aufwendungen auf Grund von erforderlichen Korrekturen in Form von Absetzungen in der Abrechnung aus Vorjahren zu verzeichnen.

Das Produkt 3130500 umfasst die sonstigen Leistungen nach § 6 AsylbLG. Diese können insbesondere gewährt werden, wenn sie im Einzelfall zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern geboten oder zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind. Die Leistungen sind als Sachleistungen, bei Vorliegen besonderer Umstände als Geldleistung zu gewähren.

Die geplanten Aufwendungen für Hausrat, Wohnungserstausstattungen inkl. Haushaltsgeräten gemäß § 6 AsylbLG (PSK 3130500.5571121) wurden nur in geringem Maße in Anspruch genommen. Bei einem Haushaltsansatz i. H. v. 100.000,00 EUR wurden lediglich 22.159,04 EUR beansprucht. Dies ergibt eine Ergebnisverbesserung i. H. v. 77.840,96 EUR. Durch den Abbau der dezentralen Wohnungen, wurden auch weniger Aufwendungen für Hausrat, Wohnungserstausstattungen inkl. Haushaltsgeräten benötigt. Bestehende Bedarfe (Waschmaschinen, Herde etc.) wurden zudem aus Beständen des Landkreises gedeckt.

Aufgrund der Tatsache, dass alle Neuzuweisungen in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden konnten, ist der Bedarf auch für die dezentrale Betreuung nach § 6 AsylbLG, PSK 3130500.5571122, stark gesunken, sodass auch in diesem Produkt der Ansatz bei weitem nicht ausgeschöpft wurde (Ergebnisverbesserung 2020: 112.378,63 EUR).

Bei den sonstigen Leistungen nach § 6 AsylbLG, Produkt 3130500, ist anzumerken, dass die Leistungen insgesamt schwer planbar sind. Es handelte sich hier um nicht vorhersehbare Bedarfe.

Die wesentlichen Abweichungen im HHJ 2020 bei den Aufwendungen in den Kontonummern 56, 591, sonstige Aufwendungen, betreffen insbesondere nachfolgende PSK:

(in EUR)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichung
3150500.5621000	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	2.200.000,00	1.741.000,25	-458.999,75

Maßgeblich sind die um 458.999,75 EUR verringerten Erträge der Mieten, Pachten und Erbbauzinsen des PSK 3150500.5621000. Da die Gemeinschaftsunterkünfte weniger ausgelastet waren als in den Vorjahren und im Landkreis V-R auch weniger Unterkünfte zur Verfügung standen, haben sich auch hier die Aufwendungen reduziert. Hinzu kommt, dass zum Planungszeitpunkt die Schließung der GU Lindenallee in Stralsund nicht bekannt war.

### 4.3 Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

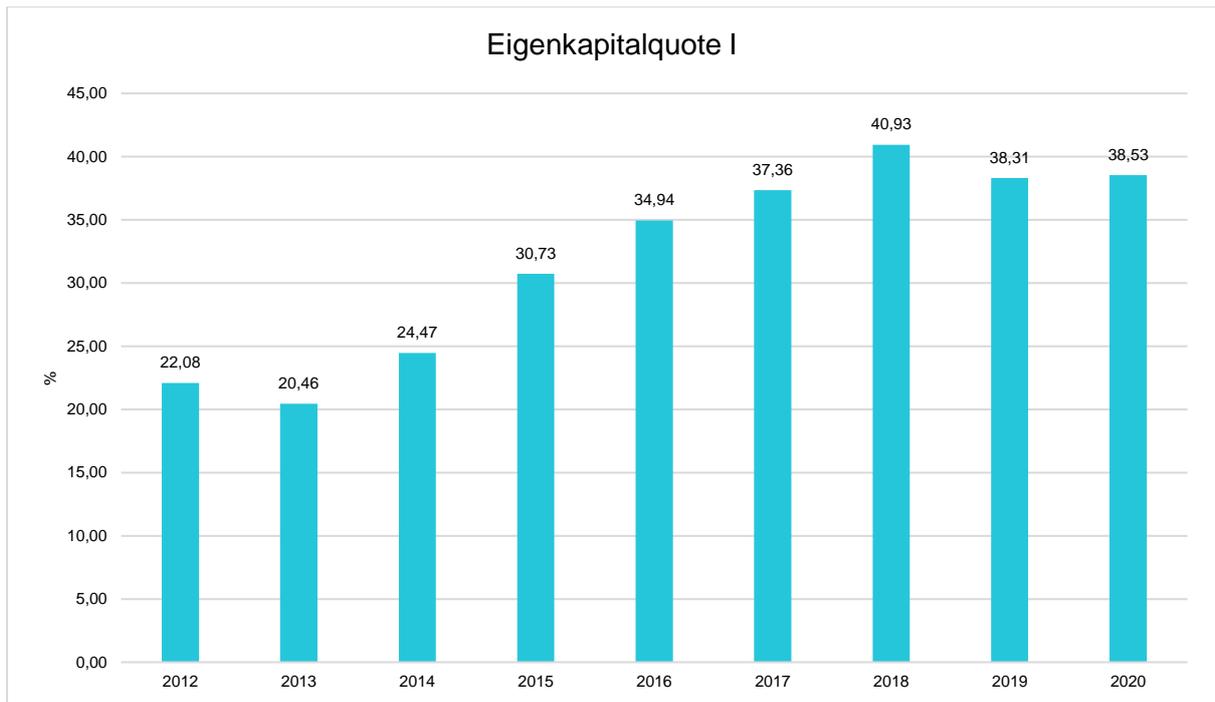
#### Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote I misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital).

Die Eigenkapitalquote I errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

	Eigenkapitalquote I in %
2012	22,08
2013	20,46
Abweichung zum Vorjahr	-1,62 
2014	24,47
Abweichung zum Vorjahr	4,01 
2015	30,73
Abweichung zum Vorjahr	6,26 
2016	34,94
Abweichung zum Vorjahr	4,21 
2017	37,36
Abweichung zum Vorjahr	2,42 
2018	40,93
Abweichung zum Vorjahr	3,57 
2019	38,31
Abweichung zum Vorjahr	-2,62 
2020	38,53
Abweichung zum Vorjahr	0,23 



Die Eigenkapitalquote I ist im Vergleich zum HHJ 2019 trotz des positiven Jahresergebnisses nahezu konstant geblieben. Die Erhöhung des Eigenkapitals geht einher mit einem proportionalen Anstieg der Bilanzsumme.

### Eigenkapitalquote II

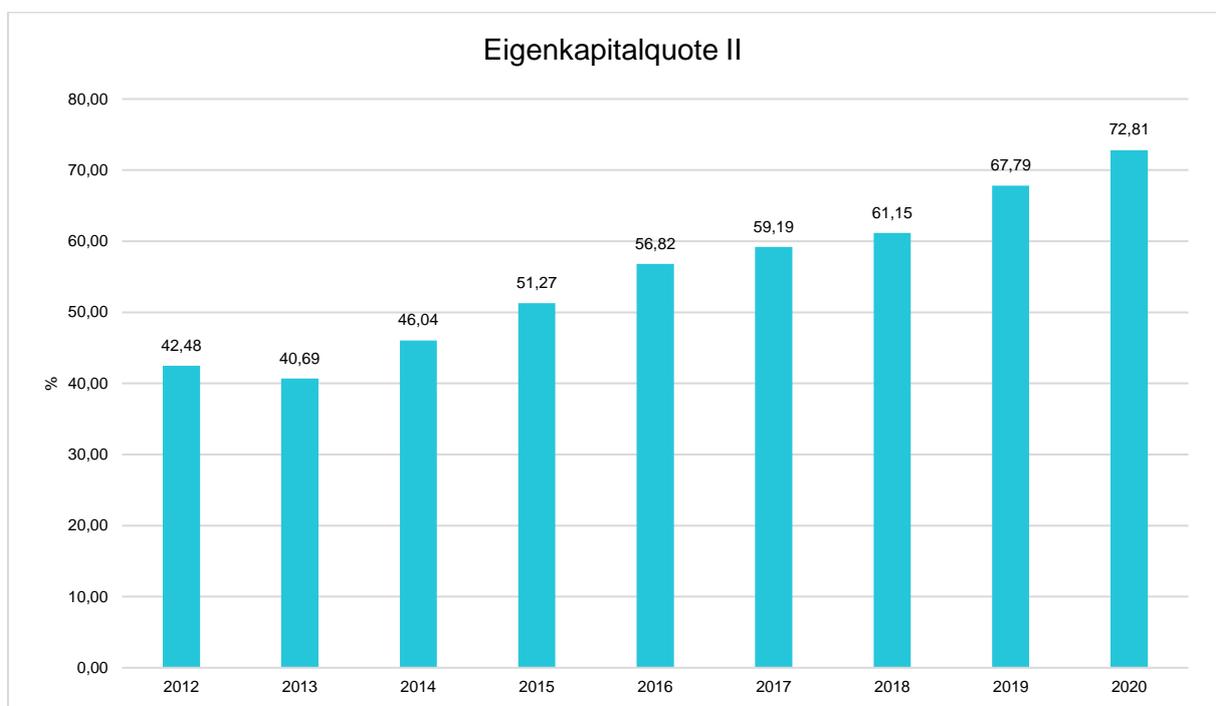
Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital).

Die Eigenkapitalquote II errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Eigenkapital + Sopo (ohne Sopo Gebührenaussgleich)}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

	Eigenkapitalquote II in %
2012	42,48
2013	40,69
Abweichung zum Vorjahr	-1,78 ↘
2014	46,04
Abweichung zum Vorjahr	5,35 ↗
2015	51,27

	Eigenkapitalquote II in %
Abweichung zum Vorjahr	5,23 <span style="color: green;">↗</span>
2016	56,82
Abweichung zum Vorjahr	5,55 <span style="color: green;">↗</span>
2017	59,19
Abweichung zum Vorjahr	2,37 <span style="color: orange;">↗</span>
2018	61,15
Abweichung zum Vorjahr	1,96 <span style="color: orange;">↗</span>
2019	67,79
Abweichung zum Vorjahr	6,64 <span style="color: green;">↗</span>
2020	72,81
Abweichung zum Vorjahr	5,02 <span style="color: green;">↗</span>



Der Vergleich der Eigenkapitalquote II über den Zeitraum 2012 bis 2020 zeigt, dass das „wirtschaftliche“ Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme seit 2014 kontinuierlich zugenommen hat. Für das HHJ 2020 konnte eine Zunahme der Eigenkapitalquote II im Gegensatz zur Eigenkapitalquote I nur durch die Zunahme der Sopo „Sonderposten aus Anzahlung“ für das Breitbandprojekt erreicht werden.

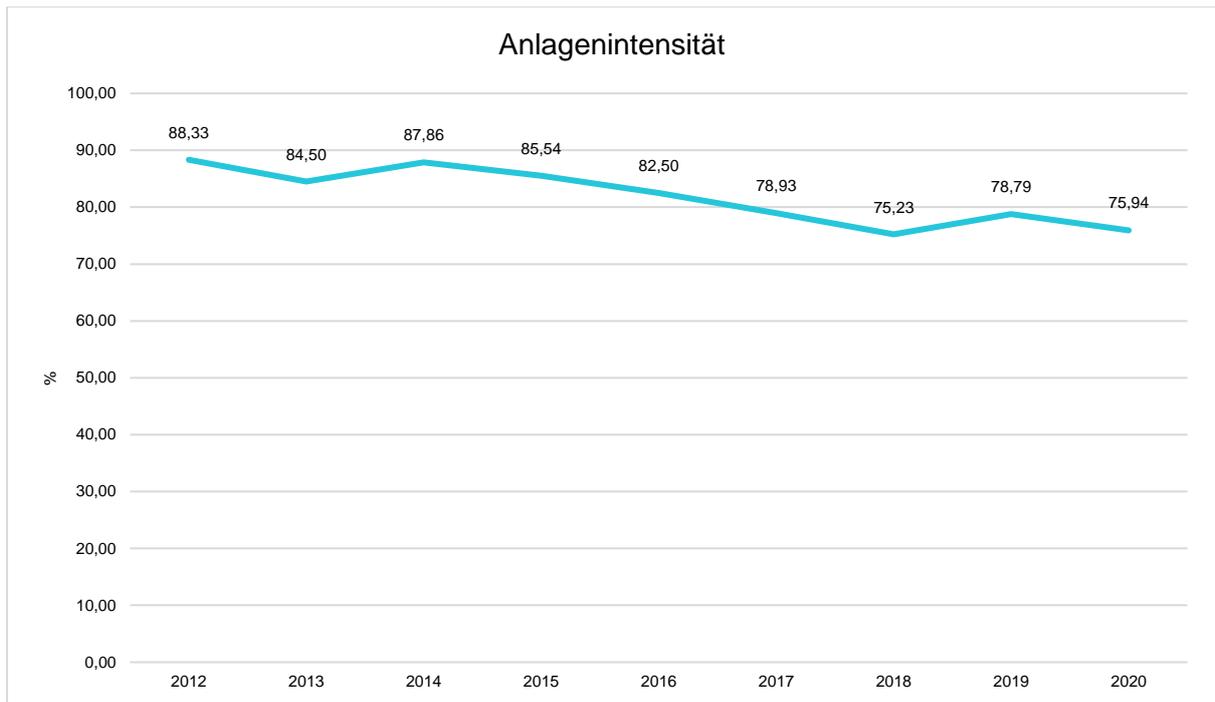
### Anlagenintensität

Die Anlagenintensität ermittelt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.

Die Anlagenintensität errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

	Anlagenintensität in %
2012	88,33
2013	84,50
Abweichung zum Vorjahr	-3,84 ↓
2014	87,86
Abweichung zum Vorjahr	3,37 ↑
2015	85,54
Abweichung zum Vorjahr	-2,33 ↓
2016	82,50
Abweichung zum Vorjahr	-3,04 ↓
2017	78,93
Abweichung zum Vorjahr	-3,57 ↓
2018	75,23
Abweichung zum Vorjahr	-3,70 ↓
2019	78,79
Abweichung zum Vorjahr	3,56 ↑
2020	75,94
Abweichung zum Vorjahr	-2,85 ↓



Die Entwicklung zeigt, dass die Anlagenintensität mit Ausnahme des Jahres 2019 kontinuierlich abnimmt, sich dennoch auf einem hohen Niveau befindet. Der Anstieg 2019 ist alleine auf das Breitbandprojekt zurückzuführen. Es bleibt aber festzustellen, dass der Landkreis V-R zu wenig in sein Anlagevermögen investiert. Die nachfolgende Kennzahl unterstreicht diesen negativen Trend.

### Infrastrukturquote

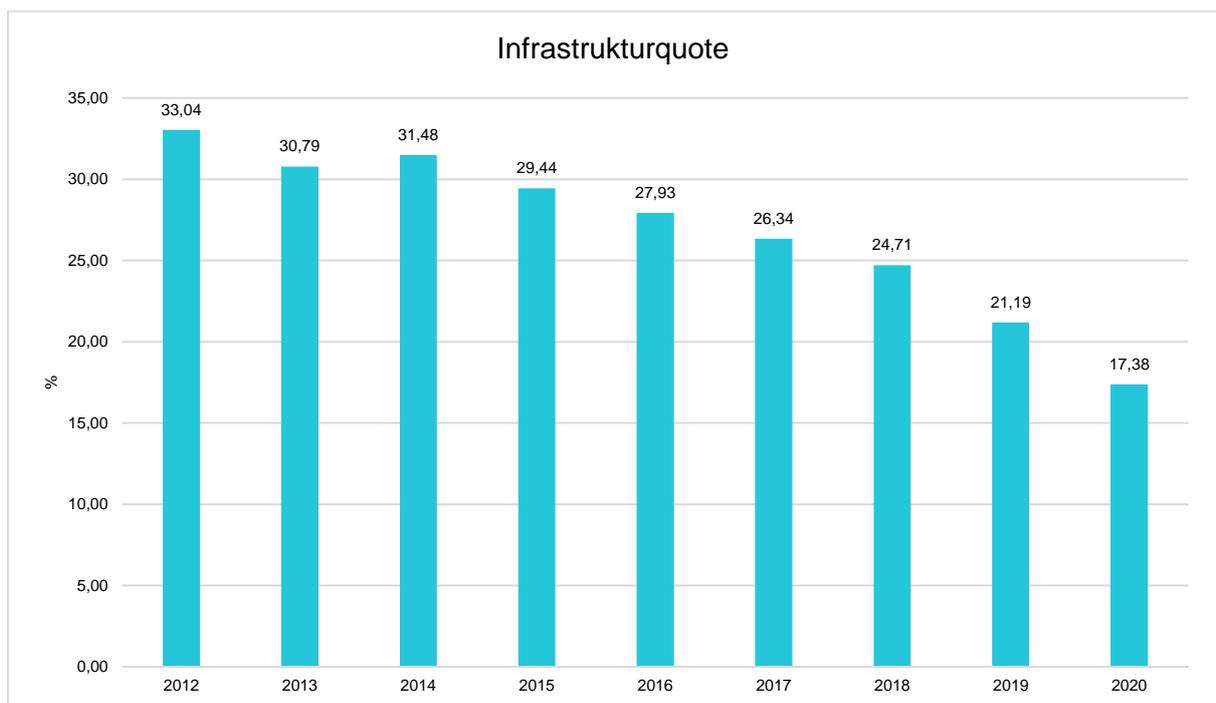
Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Infrastrukturquote errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

	Infrastrukturquote in %
2012	33,04
2013	30,79
Abweichung zum Vorjahr	-2,26 ↘
2014	31,48

	Infrastrukturquote in %
Abweichung zum Vorjahr	0,69 ↗
2015	29,44
Abweichung zum Vorjahr	-2,04 ↘
2016	27,93
Abweichung zum Vorjahr	-1,51 ↘
2017	26,34
Abweichung zum Vorjahr	-1,59 ↘
2018	24,71
Abweichung zum Vorjahr	-1,63 ↘
2019	21,19
Abweichung zum Vorjahr	-3,51 ↘
2020	17,38
Abweichung zum Vorjahr	-3,81 ↘



Seit 2014 nimmt der Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen kontinuierlich ab. Dem Wertverlust durch planmäßige Abschreibungen steht kein adäquater Wertzuwachs gegenüber.

### Verschuldungsgrad (weit)

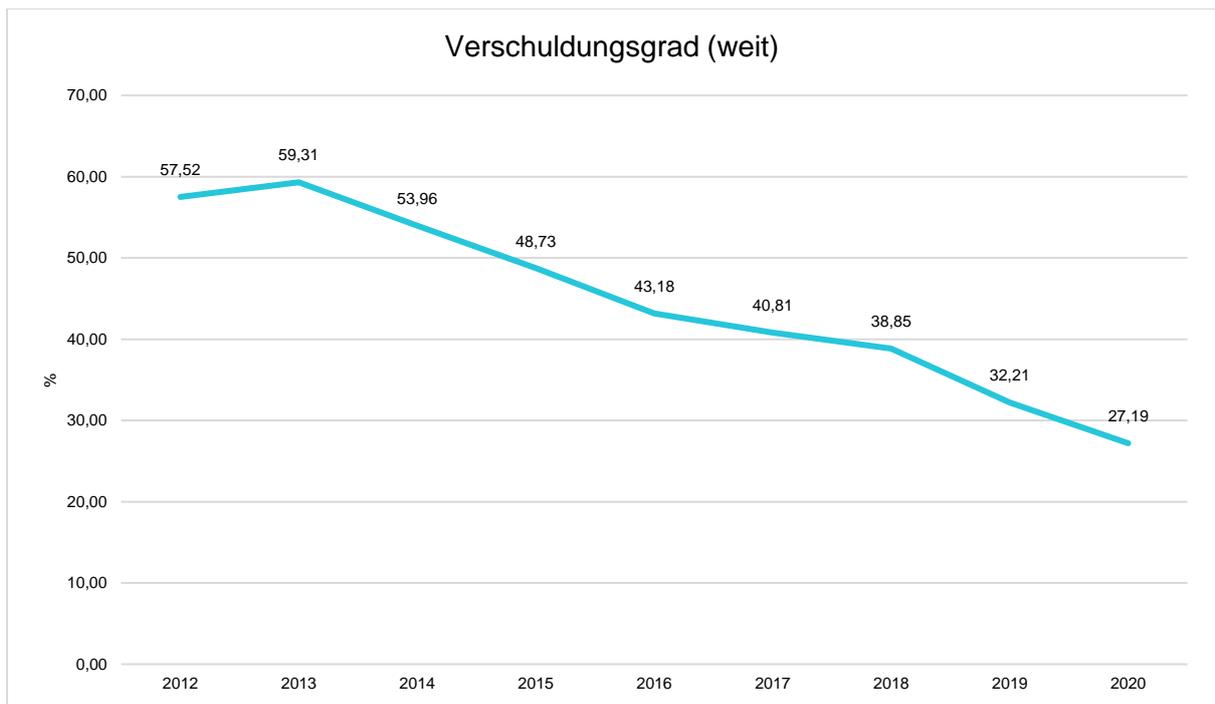
Der Verschuldungsgrad zeigt an, in welchem Umfang zur Finanzierung des Vermögens des Landkreises V-R Schulden aufgenommen werden müssen. Vor dem Hintergrund des

bilanziellen Überschuldungsverbotes muss der Verschuldungsgrad immer unter 100 % liegen. Je niedriger der Wert desto besser.

Der Verschuldungsgrad errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Rückstellungen + Verbindlichkeiten + pRAP}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

	Verschuldungsgrad (weit) in %
2012	57,52
2013	59,31
Abweichung zum Vorjahr	1,78 ↗
2014	53,96
Abweichung zum Vorjahr	-5,35 ↘
2015	48,73
Abweichung zum Vorjahr	-5,23 ↘
2016	43,18
Abweichung zum Vorjahr	-5,55 ↘
2017	40,81
Abweichung zum Vorjahr	-2,37 ↘
2018	38,85
Abweichung zum Vorjahr	-1,96 ↘
2019	32,21
Abweichung zum Vorjahr	-6,64 ↘
2020	27,19
Abweichung zum Vorjahr	-5,02 ↘



Die graphische Darstellung zeigt, dass sich der Verschuldungsgrad seit dem Jahr 2014 kontinuierlich verringert hat.

Seit 2018 hat der Landkreis V-R mit Ausnahme von Umschuldungen keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Bereits seit 2016 wurden dem Landkreis V-R auf Grund seiner guten Liquiditätslage keine neuen Kreditgenehmigungen durch die Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Der Anteil der Rückstellungen an der Verschuldung hat sich 2019 ebenfalls verringert.

### Zinsaufwandsquote

Diese Kennziffer zeigt das Verhältnis der Zinsaufwendungen zu den Gesamtaufwendungen.

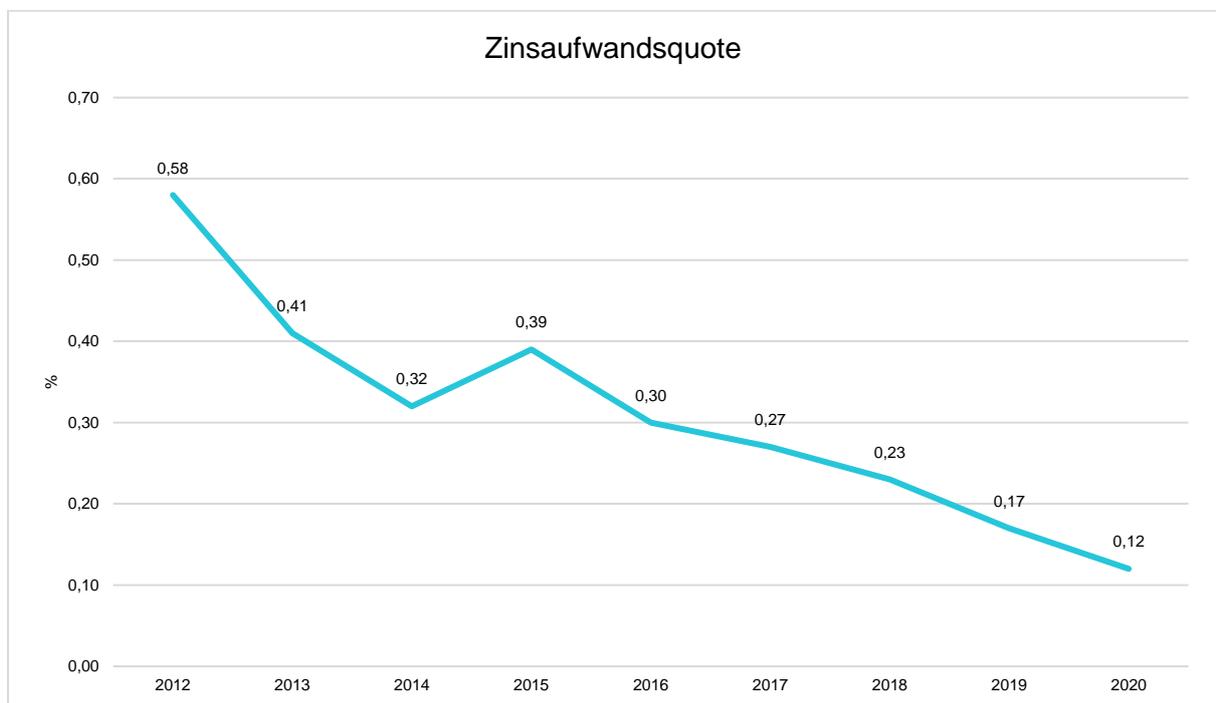
Die Kennziffer errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

(in EUR)

	Zinsaufwendungen	Gesamtaufwendungen ohne ILV und Rücklagenverrechnungen	Zinsaufwandsquote in %
2012	1.809.889,51	309.623.116,21	0,58

	Zinsaufwendungen	Gesamtaufwendungen ohne ILV und Rückla- genverrechnungen	Zinsaufwandsquote in %
2013	1.620.506,99	396.084.633,30	0,41
Abweichung zum Vorjahr	-189.382,52 ↘	86.461.517,09 ↗	-0,18 ↘
2014	1.389.319,39	429.083.349,11	0,32
Abweichung zum Vorjahr	-231.187,60 ↘	32.998.715,81 ↗	-0,09 ↘
2015	1.192.513,90	308.553.229,88	0,39
Abweichung zum Vorjahr	-196.805,49 ↘	-120.530.119,23 ↘	0,06 ↗
2016	1.006.049,14	338.018.192,97	0,30
Abweichung zum Vorjahr	-186.464,76 ↘	29.464.963,09 ↗	-0,09 ↘
2017	901.826,14	333.328.831,28	0,27
Abweichung zum Vorjahr	-104.223,00 ↘	-4.689.361,69 ↘	-0,03 ↘
2018	806.223,92	343.303.448,43	0,23
Abweichung zum Vorjahr	-95.602,22 ↘	9.974.617,15 ↗	-0,04 ↘
2019	576.247,47	346.948.128,24	0,17
Abweichung zum Vorjahr	-229.976,45 ↘	3.644.679,81 ↗	-0,07 ↘
2020	517.391,41	415.992.529,30	0,12
Abweichung zum Vorjahr	-58.856,06 ↘	69.044.401,06 ↗	-0,04 ↘



Der Rückgang der Zinsaufwandsquote korreliert mit der Verschuldungsquote. Zum einen hängt der Rückgang mit dem geringeren Verschuldungsgrad zusammen, zum anderen macht sich das sehr niedrige Zinsniveau bemerkbar. Hier besteht das Risiko, dass sich bei steigenden Zinsen die Zinsaufwandsquote erhöhen wird. Der Anstieg im Jahr 2015 beruht

auf der Ausgliederung des Jobcenters. Mit der Ausgliederung haben sich die Gesamtaufwendungen reduziert. Wie schon in den Vorjahren sind in den Zinsaufwendungen auch Verwahrentgelte enthalten. In 2020 sind im Landkreis V-R für Verwahrentgelte 126.422,91 EUR aufgewendet worden.

### Fremdfinanzierungsquote gesamt

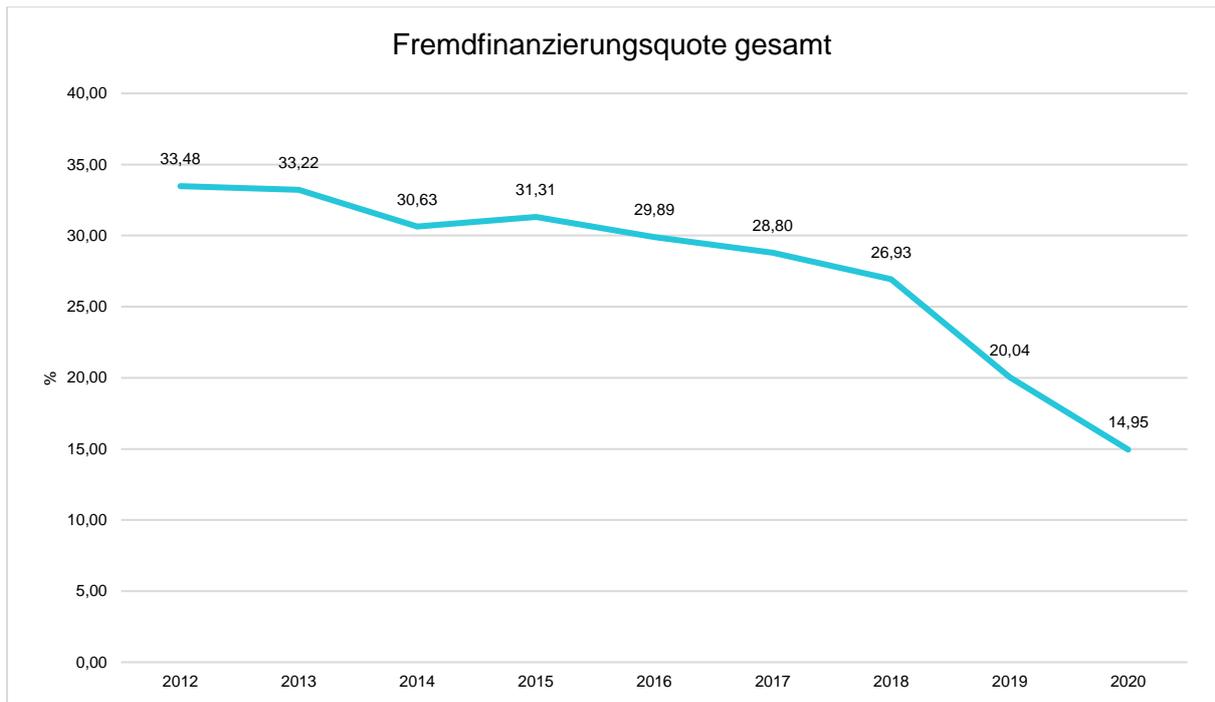
Die Fremdfinanzierungsquote zeigt an, in welchem Umfang Investitionskredite zur Finanzierung von Anlagevermögen herangezogen werden mussten.

Die Kennziffer errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Investitionskreditverbindlichkeiten}}{\text{Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)}} \times 100$$

(in EUR)

	Investkredite Gesamt	Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	Fremdfinanzierungsquote gesamt in %
2012	60.331.375,22	180.206.552,65	33,48
2013	59.678.290,83	179.655.600,88	33,22
Abweichung zum Vorjahr	-653.084,39 ↘	-550.951,77 →	-0,26 →
2014	54.376.758,86	177.543.386,67	30,63
Abweichung zum Vorjahr	-5.301.531,97 ↘	-2.112.214,21 ↘	-2,59 ↘
2015	56.585.930,86	180.736.800,85	31,31
Abweichung zum Vorjahr	2.209.172,00 ↗	3.193.414,18 ↗	0,68 ↗
2016	53.845.628,10	180.116.998,95	29,89
Abweichung zum Vorjahr	-2.740.302,76 ↘	-619.801,90 →	-1,41 ↘
2017	50.905.010,52	176.750.829,99	28,80
Abweichung zum Vorjahr	-2.940.617,58 ↘	-3.366.168,96 ↘	-1,09 ↘
2018	45.928.972,81	170.520.529,69	26,93
Abweichung zum Vorjahr	-4.976.037,71 ↘	-6.230.300,30 ↘	-1,87 ↘
2019	40.808.387,04	203.662.479,46	20,04
Abweichung zum Vorjahr	-5.120.585,77 ↘	33.141.949,77 ↗	-6,90 ↘
2020	35.715.133,92	238.887.392,30	14,95
Abweichung zum Vorjahr	-5.093.253,12 ↘	35.224.912,84 ↗	-5,09 ↘



Im Jahr 2020 waren 14,95 % des Anlagevermögens durch Investitionskredite finanziert. Der Anteil des kreditfinanzierten Anlagevermögens hat sich seit dem Jahr 2012 stetig reduziert. Diese positive Tendenz ist zu hinterfragen. Sie wäre dann positiv zu bewerten, wenn es dem Landkreis gelungen wäre, sein Anlagevermögen durch eigene finanzielle Mittel zu erhalten bzw. zu mehren. Das ist in den zurückliegenden Jahren nicht geschehen. Es konnten keine freien liquiden Mittel in dem Maße erwirtschaftet werden, die erforderlich gewesen wären, um nachhaltig in das Anlagevermögen investieren zu können.

#### Sonderpostenquote/durchschnittliche Förderquote

Diese Kennzahl zeigt, wie hoch der Anteil des von Dritten finanzierten Anlagevermögens zum gesamten Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) ist.

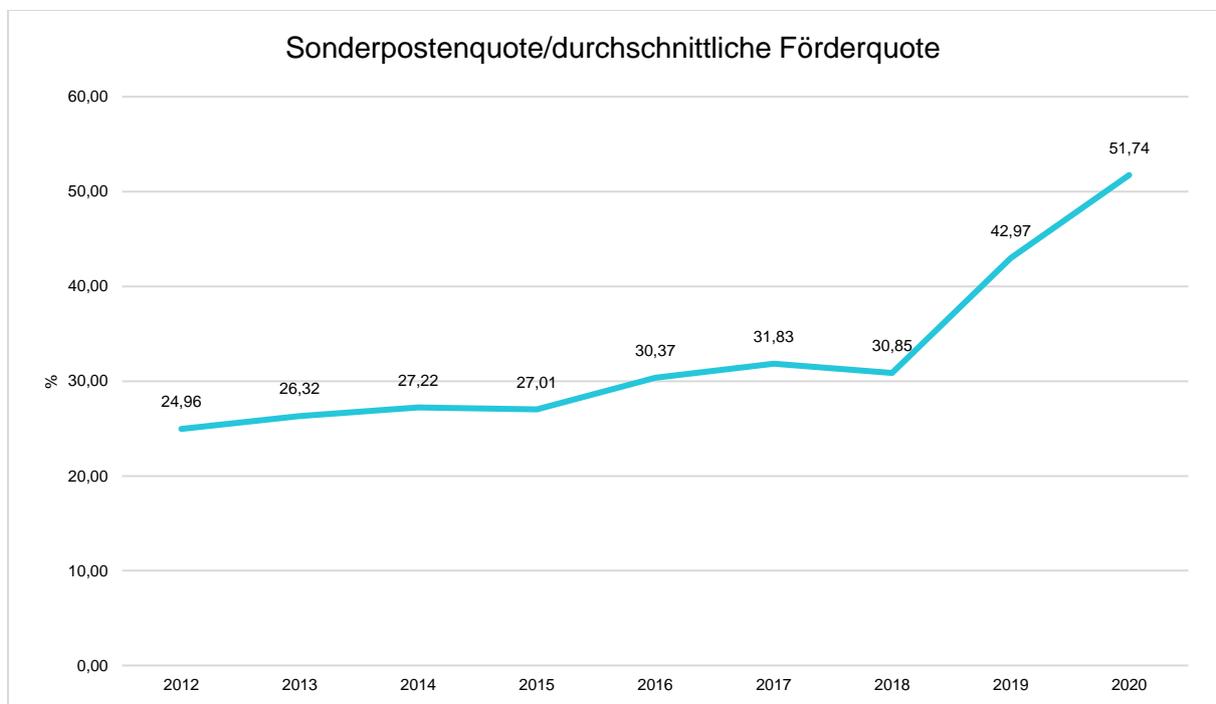
Die Sonderpostenquote errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Sopo zum Anlagevermögen}}{\text{Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)}} \times 100$$

(in EUR)

	Sonderposten zum Anlagevermögen	Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	Sonderpostenquote/durchschnittliche Förderquote in %
2012	44.973.614,43	180.206.552,65	24,96

	Sonderposten zum Anlagevermögen	Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	Sonderpostenquote/durchschnittliche Förderquote in %
2013	47.277.755,09	179.655.600,88	26,32
Abweichung zum Vorjahr	2.304.140,66 ↗	-550.951,77 →	1,36 ↗
2014	48.330.055,51	177.543.386,67	27,22
Abweichung zum Vorjahr	1.052.300,42 ↗	-2.112.214,21 ↘	0,91 ↗
2015	48.809.227,16	180.736.800,85	27,01
Abweichung zum Vorjahr	479.171,65 →	3.193.414,18 ↗	-0,22 →
2016	54.705.491,71	180.116.998,95	30,37
Abweichung zum Vorjahr	5.896.264,55 ↗	-619.801,90 →	3,37 ↗
2017	56.255.694,80	176.750.829,99	31,83
Abweichung zum Vorjahr	1.550.203,09 ↗	-3.366.168,96 ↘	1,46 ↗
2018	52.608.974,86	170.520.529,69	30,85
Abweichung zum Vorjahr	-3.646.719,94 ↘	-6.230.300,30 ↘	-0,98 ↘
2019	87.513.272,43	203.662.479,46	42,97
Abweichung zum Vorjahr	34.904.297,57 ↗	33.141.949,77 ↗	12,12 ↗
2020	123.590.273,43	238.887.392,30	51,74
Abweichung zum Vorjahr	36.077.001,00 ↗	35.224.912,84 ↗	8,77 ↗



Die graphische Darstellung zeigt, dass das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) zu 52 % mit Fördermitteln finanziert wurde. Diese Quote ist gegenüber den Vorjahren gestiegen,

sagt aber auch aus, dass der Landkreis V-R in seinem Investitionsverhalten stark von Fördermitteln abhängig ist. Große Investitionsvorhaben können nur noch durchgeführt werden, wenn ausreichend Fördermittel und Eigenmittel zur Verfügung stehen. 2020 ist, wie schon 2019, durch die Umsetzung des Breitbandausbaus geprägt. Die Zuweisungen des Bundes werden, soweit die Maßnahmen noch nicht umgesetzt sind, als Anzahlungen für Sopo gebucht. Es wird davon ausgegangen, dass diese Quote nach Beendigung des Breitbandausbaus rückläufig sein wird. Mit Gewährung der Infrastrukturpauschale nach § 23 FAG M-V vom 9. April 2020 und den Zuweisungen für Straßenbau und öffentlichen Personennahverkehr nach § 10 Abs. 5 FAG M-V vom 9. April 2020 werden die bisherigen Investitionszuweisungen durch das Land zurückgefahren. Die Infrastrukturpauschale wird nicht als Sonderposten, sondern als Kapitalzuschuss gewährt.

Seit 2020 wird das Investitionsgeschehen maßgeblich durch die Zuführung zur Kapitalrücklage beeinflusst. Die Kennziffer durchschnittliche Förderquote wird somit an Bedeutung verlieren.

### Kalkulatorische Restlaufzeit Investitionskredite in Jahren

Die Kennziffer berechnet sich wie folgt:

#### Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten planmäßige Tilgung

(in EUR)

	Investkredite Gesamt	planmäßige Tilgung	Kalkulatorische Restlaufzeit Investitionskredite in Jahren
2012	60.331.375,22	4.800.316,97	12,57
2013	59.678.290,83	5.353.084,39	11,15
Abweichung zum Vorjahr	-653.084,39 ▼	552.767,42 ↗	-1,42 ↗
2014	54.376.758,86	5.789.132,12	9,39
Abweichung zum Vorjahr	-5.301.531,97 ▼	436.047,73 ↗	-1,76 ▼
2015	56.585.930,86	5.580.847,05	10,14
Abweichung zum Vorjahr	2.209.172,00 ↗	-208.285,07 ▼	0,75 ↗
2016	53.845.628,10	5.340.302,76	10,08
Abweichung zum Vorjahr	-2.740.302,76 ▼	-240.544,29 ▼	-0,06 →
2017	50.905.010,52	4.817.517,58	10,57
Abweichung zum Vorjahr	-2.940.617,58 ▼	-522.785,18 ▼	0,48 ↗

	Investkredite Gesamt	planmäßige Tilgung	Kalkulatorische Restlaufzeit Investitionskredite in Jahren
2018	45.928.972,81	4.976.037,71	9,23
Abweichung zum Vorjahr	-4.976.037,71 ↘	158.520,13 ↗	-1,34 ↘
2019	40.808.387,04	5.120.585,77	7,97
Abweichung zum Vorjahr	-5.120.585,77 ↘	144.548,06 ↗	-1,26 ↘
2020	35.715.133,92	5.093.253,12	7,01
Abweichung zum Vorjahr	-5.093.253,12 ↘	-27.332,65 ↗	-0,96 ↘



Die Kennziffer gibt Auskunft darüber, wie lange die kalkulatorische Restlaufzeit der Investitionskredite ist. Bei gleichbleibender Tilgung und ohne Neuverschuldung wäre der Landkreis V-R in rund sieben Jahren hinsichtlich der Kreditinvestitionen schuldenfrei. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist aber auch festzustellen, dass durch die Abnahme der Liquidität des Landkreises zukünftige Investitionen nur mit Investitionskrediten finanziert werden können. Die Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zeigt, dass positive Salden zur Finanzierung von Investitionen bereitstehen.

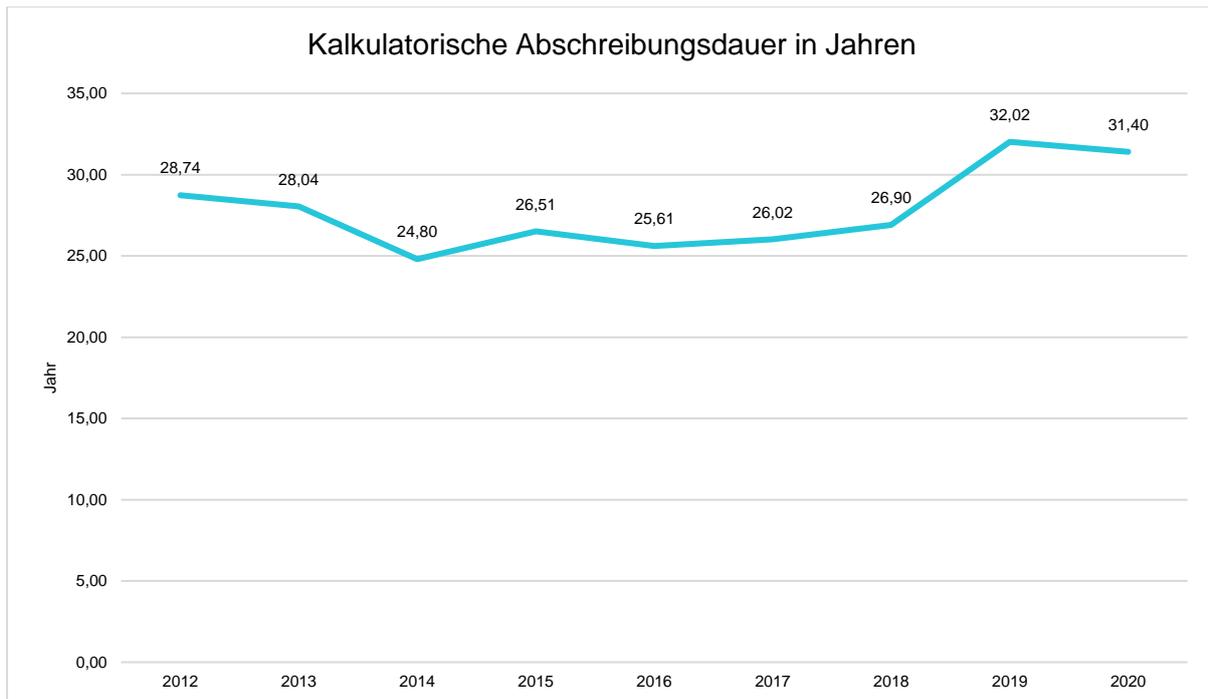
## Kalkulatorische Abschreibungsdauer in Jahren

Die Kennziffer berechnet sich wie folgt:

### Restbuchwerte Anlagevermögen bilanzielle Abschreibungen

(in EUR)

	Restbuchwerte Anlagevermögen	Bilanzielle Abschreibungen	Kalkulatorische Abschreibungsdauer in Jahren
2012	194.750.512,71	6.776.144,67	28,74
2013	197.401.512,28	7.040.144,55	28,04
Abweichung zum Vorjahr	2.650.999,57 ↗	263.999,88 ↗	-0,70 ↘
2014	196.854.597,78	7.938.993,25	24,80
Abweichung zum Vorjahr	-546.914,50 →	898.848,70 ↗	-3,24 ↘
2015	203.257.624,09	7.667.088,00	26,51
Abweichung zum Vorjahr	6.403.026,31 ↗	-271.905,25 ↘	1,71 ↗
2016	206.284.386,10	8.055.287,49	25,61
Abweichung zum Vorjahr	3.026.762,01 ↗	388.199,49 ↗	-0,90 ↘
2017	203.416.416,14	7.817.159,00	26,02
Abweichung zum Vorjahr	-2.867.969,96 ↘	-238.128,49 ↘	0,41 ↗
2018	195.697.824,83	7.276.047,08	26,90
Abweichung zum Vorjahr	-7.718.591,31 ↘	-541.111,92 ↘	0,87 ↗
2019	233.855.644,19	7.302.703,51	32,02
Abweichung zum Vorjahr	38.157.819,36 ↗	26.656,43 →	5,13 ↗
2020	273.813.974,97	8.719.487,12	31,40
Abweichung zum Vorjahr	39.958.330,78 ↗	1.416.783,61 ↗	-0,62 ↘



Der Vergleich beider vorgenannten Kennziffern zeigt die Fristenkongruenz der kreditfinanzierten Investitionen auf. Die kalkulatorische Restnutzungsdauer ist länger als die Laufzeit der Investitionskredite. Die goldene Bilanzregel der fristenkongruenten Finanzierung ist beim Landkreis V-R eingehalten. Auch in dieser Kennziffer spiegelt sich das Breitbandprojekt wider. Dadurch, dass die Maßnahme „Breitbandausbau“ noch nicht abgeschlossen werden konnte, wurden die Auszahlungen als geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände erfasst, die nicht abgeschrieben werden. Erst mit Abschluss der Maßnahme unterliegt der Breitbandausbau der linearen Abschreibung. Ohne Berücksichtigung des Breitbandprojektes würde der Kennzahlenwert bei 27,08 liegen. Aber auch dann ist die goldene Bilanzregel eingehalten.

### Investitionsdeckung/Reinvestitionsquote

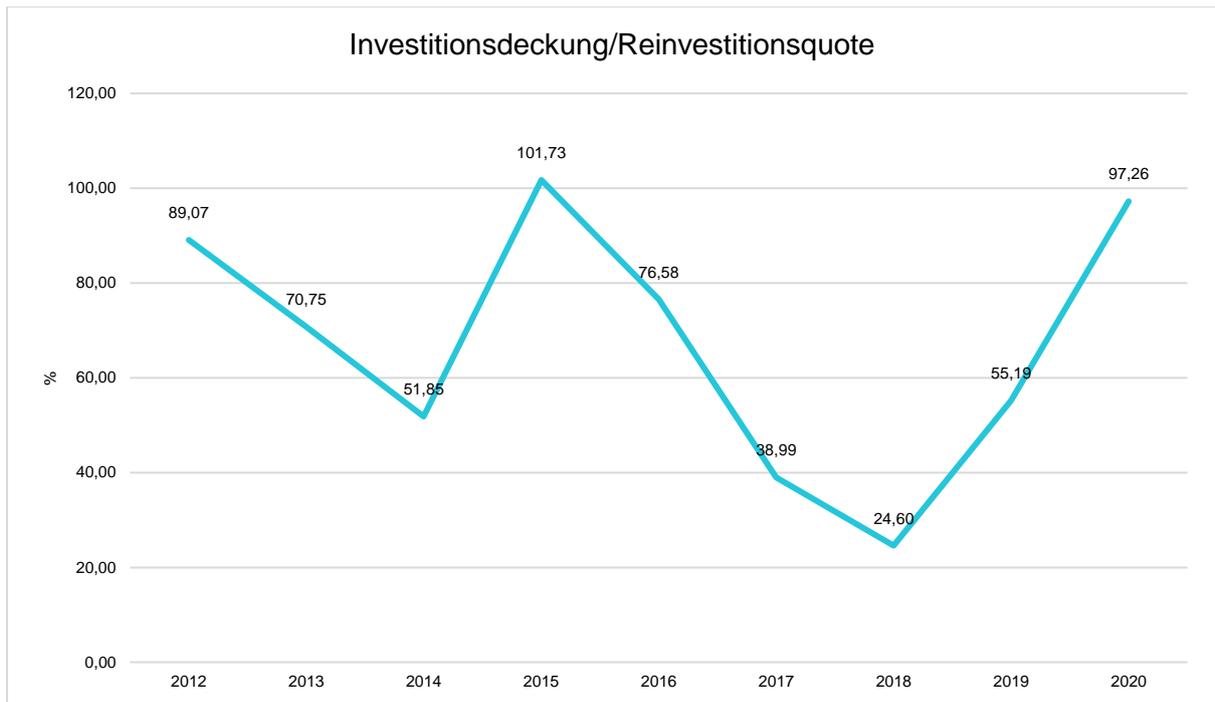
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis von Werteverzehr durch Abschreibung und Vermögensabgang zu Neuinvestitionen (ohne immaterielles Vermögen und Finanzanlagen). Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang der Landkreis V-R in sein Anlagevermögen neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Die Kennzahl wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Bruttoinvestition (Zugänge u. Zuschreibungen gem. AÜ)}}{\text{Abgänge und Abschreibungen auf Sachanlagen}} \times 100$$

(in EUR)

	Bruttoinvestition (Zugänge u. Zuschreibungen gem. AÜ)	Abgänge und Abschreibungen auf Sachanlagen	Investitionsdeckung/Reinvestitionsquote in %
2012	9.666.180,98	10.851.946,42	89,07
2013	6.192.592,85	8.753.187,47	70,75
Abweichung zum Vorjahr	-3.473.588,13 ↘	-2.098.758,95 ↘	-18,33 ↘
2014	5.097.945,42	9.832.666,95	51,85
Abweichung zum Vorjahr	-1.094.647,43 ↘	1.079.479,48 ↗	-18,90 ↘
2015	10.352.627,24	10.176.997,66	101,73
Abweichung zum Vorjahr	5.254.681,82 ↗	344.330,71 ↗	49,88 ↗
2016	7.462.346,76	9.744.730,09	76,58
Abweichung zum Vorjahr	-2.890.280,48 ↘	-432.267,57 ↘	-25,15 ↘
2017	5.177.947,08	13.278.719,23	38,99
Abweichung zum Vorjahr	-2.284.399,68 ↘	3.533.989,14 ↗	-37,58 ↘
2018	4.432.761,72	18.020.176,87	24,60
Abweichung zum Vorjahr	-745.185,36 ↘	4.741.457,64 ↗	-14,40 ↘
2019	5.573.144,22	10.098.679,51	55,19
Abweichung zum Vorjahr	1.140.382,50 ↗	-7.921.497,36 ↘	30,59 ↗
2020	7.899.218,89	8.121.869,80	97,26
Abweichung zum Vorjahr	2.326.074,67 ↗	-1.976.809,71 ↘	42,07 ↗



Auch diese Kennzahl verdeutlicht, dass der Landkreis V-R im Bereich des Anlagevermögens keine nachhaltige Haushaltswirtschaft betreibt. Mit Ausnahme des Jahres 2015 lag der Vermögensverzehr in allen anderen Vergleichszeiträumen über dem Vermögenszuwachs. Positiv ist anzumerken, dass seit 2019 der negative Trend gestoppt ist.

## Anlagenabnutzungsgrad (Infrastrukturvermögen)

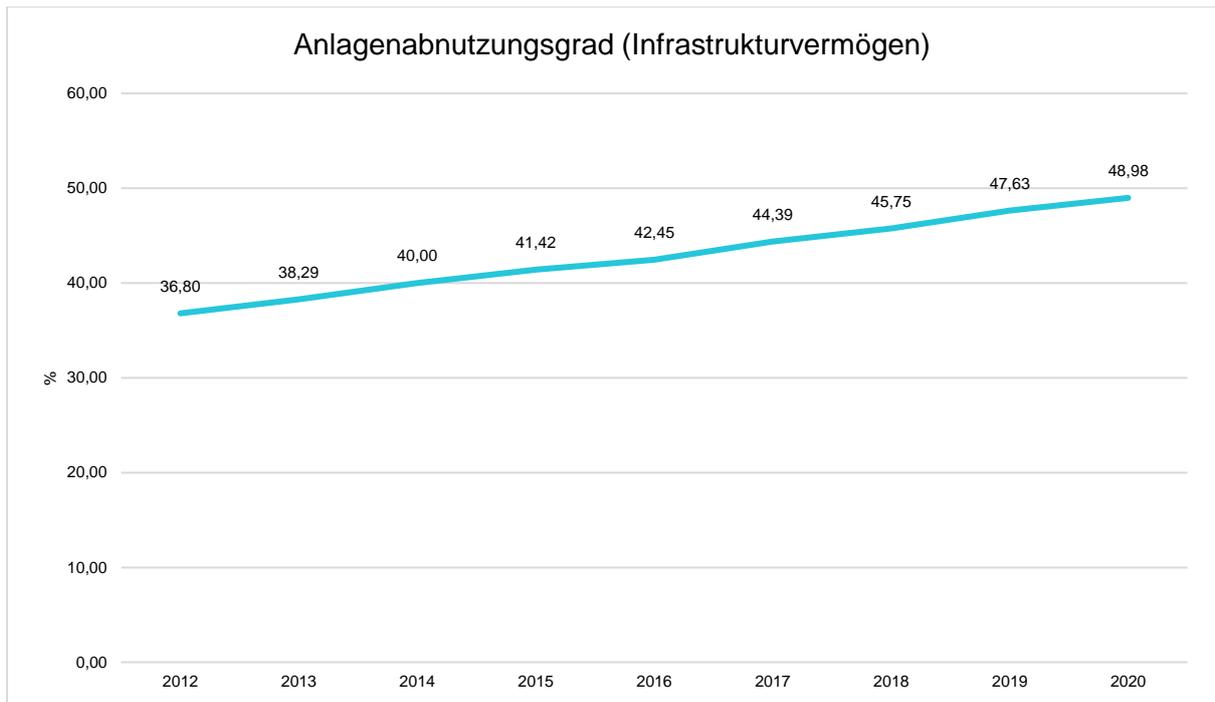
Die Kennzahl gibt den Verschleiß des abnutzbaren Infrastrukturvermögens des Landkreises V-R an. Je niedriger der Wert, desto „jünger“ ist das Infrastrukturvermögen.

Die Kennzahl wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{kumulierte AfA Infrastrukturvermögen (gem. AÜ)}}{\text{historische AHK Infrastrukturvermögen}} \times 100$$

(in EUR)

	Anlagenabnutzungsgrad (Infrastrukturvermögen) in %	kumulierte AfA Infrastruk- turvermögen (gem. AÜ)	historische AHK Infra- strukturvermögen (gem. AÜ)
2012	36,80	42.421.333,53	115.270.505,60
2013	38,29	44.630.076,30	116.550.703,59
Abweichung zum Vorjahr	1,49 ↗	2.208.742,77 ↗	1.280.197,99 ↗
2014	40,00	47.022.305,23	117.545.480,09
Abweichung zum Vorjahr	1,71 ↗	2.392.228,93 ↗	994.776,50 →
2015	41,42	49.468.978,57	119.427.317,72
Abweichung zum Vorjahr	1,42 ↗	2.446.673,34 ↗	1.881.837,63 ↗
2016	42,45	51.512.589,03	121.356.698,93
Abweichung zum Vorjahr	1,03 ↗	2.043.610,46 ↗	1.929.381,21 ↗
2017	44,39	54.181.966,96	122.062.307,89
Abweichung zum Vorjahr	1,94 ↗	2.669.377,93 ↗	705.608,96 →
2018	45,75	54.189.563,17	118.455.887,34
Abweichung zum Vorjahr	1,36 ↗	7.596,21 →	-3.606.420,55 ↘
2019	47,63	57.193.079,73	120.088.907,31
Abweichung zum Vorjahr	1,88 ↗	3.003.516,56 ↗	1.633.019,97 ↗
2020	48,98	60.138.735,84	122.788.249,78
Abweichung zum Vorjahr	1,35 ↗	2.945.656,11 ↗	2.699.342,47 ↗



Auch hier wird die unzureichende Investitionstätigkeit deutlich. Der 2019 prognostizierte Trend ist 2020 eingetreten. Das gesamte Infrastrukturvermögen hat 2020 nur noch ca. die Hälfte seines ursprünglichen Wertes.

### Zuweisungsdeckungsgrad

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis von Zuweisungen und Umlagen zu den Gesamtaufwendungen an.

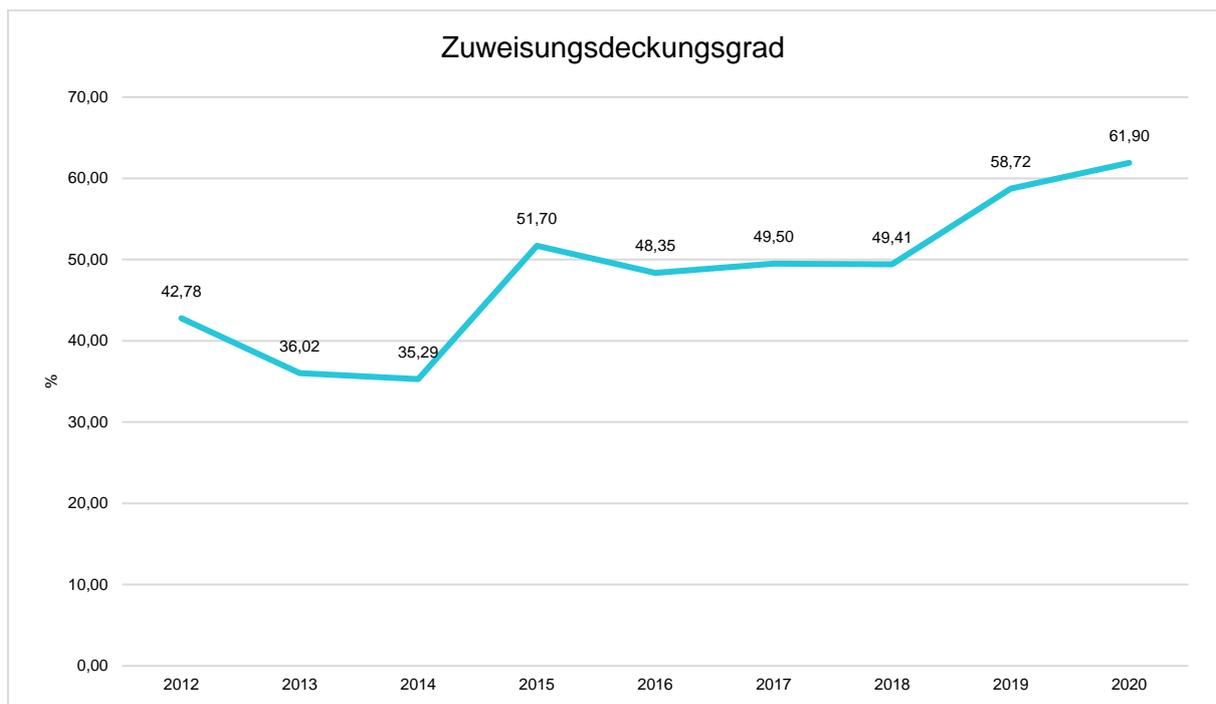
Die Kennzahl wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Erträge aus Zuweisungen und Umlagen}}{\text{Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

(in EUR)

	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Summe der Aufwendungen	Zuweisungsdeckungsgrad in %
2012	132.513.539,52	309.721.121,21	42,78
2013	143.762.063,65	399.136.692,79	36,02
Abweichung zum Vorjahr	11.248.524,13 ↗	89.415.571,58 ↗	-6,77 ↘
2014	151.468.130,71	429.166.556,96	35,29

	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Summe der Aufwendungen	Zuweisungsdeckungsgrad in %
Abweichung zum Vorjahr	7.706.067,06 ↗	30.029.864,17 ↗	-0,72 ↘
2015	159.579.577,34	308.691.681,77	51,70
Abweichung zum Vorjahr	8.111.446,63 ↗	-120.474.875,19 ↘	16,40 ↗
2016	163.723.930,71	338.623.953,41	48,35
Abweichung zum Vorjahr	4.144.353,37 ↗	29.932.271,64 ↗	-3,35 ↘
2017	165.009.002,61	333.328.831,28	49,50
Abweichung zum Vorjahr	1.285.071,90 →	-5.295.122,13 ↘	1,15 ↗
2018	169.732.712,75	343.511.364,95	49,41
Abweichung zum Vorjahr	4.723.710,14 ↗	10.182.533,67 ↗	-0,09 →
2019	203.737.331,63	346.948.128,24	58,72
Abweichung zum Vorjahr	34.004.618,88 ↗	3.436.763,29 ↗	9,31 ↗
2020	257.500.144,96	415.992.529,30	61,90
Abweichung zum Vorjahr	53.762.813,33 ↗	69.044.401,06 ↗	3,18 ↗



Die Kennzahl zeigt, dass ca. 62 % aller Aufwendungen aus Zuweisungen und Umlagen, insbesondere durch die Kreisumlage und durch die Schlüsselzuweisungen, gedeckt werden und macht damit deutlich, wie abhängig der Landkreis V-R von diesen Umlagen ist. Mangels anderer ausreichender eigener Einnahmen können Aufgabenmehrungen, insbesondere im freiwilligen Bereich, i. d. R. nur durch Kreisumlageerhöhungen gedeckt werden.

## Personalaufwandsquote

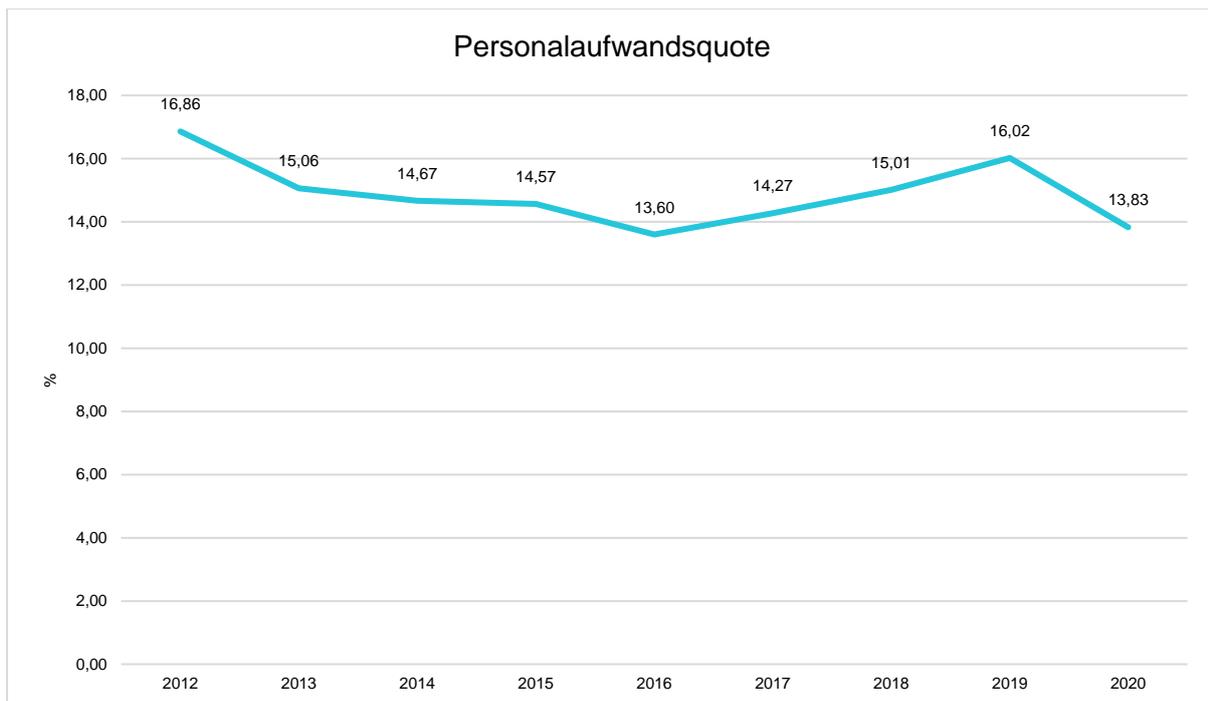
Die Kennzahl gibt das Verhältnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen, ohne Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (gemäß Muster 12a der Verwaltungsvorschrift zur GemHVO-Doppik M-V), zu den Gesamtaufwendungen an.

Die Kennzahl wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwand ohne Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (gemäß Muster 12a)}}{\text{Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

(in EUR)

	Personalaufwandsquote in %
2012	16,86
2013	15,06
Abweichung zum Vorjahr	-1,79 
2014	14,67
Abweichung zum Vorjahr	-0,39 
2015	14,57
Abweichung zum Vorjahr	-0,11 
2016	13,60
Abweichung zum Vorjahr	-0,96 
2017	14,27
Abweichung zum Vorjahr	0,67 
2018	15,01
Abweichung zum Vorjahr	0,74 
2019	16,02
Abweichung zum Vorjahr	1,00 
2020	13,83
Abweichung zum Vorjahr	-2,18 



Die Kennziffer zeigt, dass der Landkreis V-R die mit der Kreisgebietsreform erhofften Einsparungen zumindest im Bereich Personal bis zum Jahr 2016 erreicht hat. Seit dem Jahr 2017 steigt die Personalaufwandsquote jedoch wieder an. Die Ursachen liegen im Wesentlichen in der Flüchtlingskrise im Jahr 2016 und in gesetzlichen Änderungen, wie z. B. beim Unterhaltsvorschussgesetz, bei der Umsetzung des KiföG und des BTHG. Weitere Personalveränderungen ergaben sich durch Strukturveränderungen innerhalb der Verwaltung und durch Veränderungen der Personalbemessungen entsprechend der Aufgabenerfüllung. Die Ursache für den Rückgang 2020 liegt in dem überproportionalen Anstieg der Gesamtaufwendungen im Vergleich zu den Vorjahren. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalaufwendungen um 1,97 Mio. EUR gestiegen. Die Gesamtaufwendungen haben sich im gleichen Zeitraum um 69,0 Mio. EUR erhöht.

### Aufwandsdeckungsquote

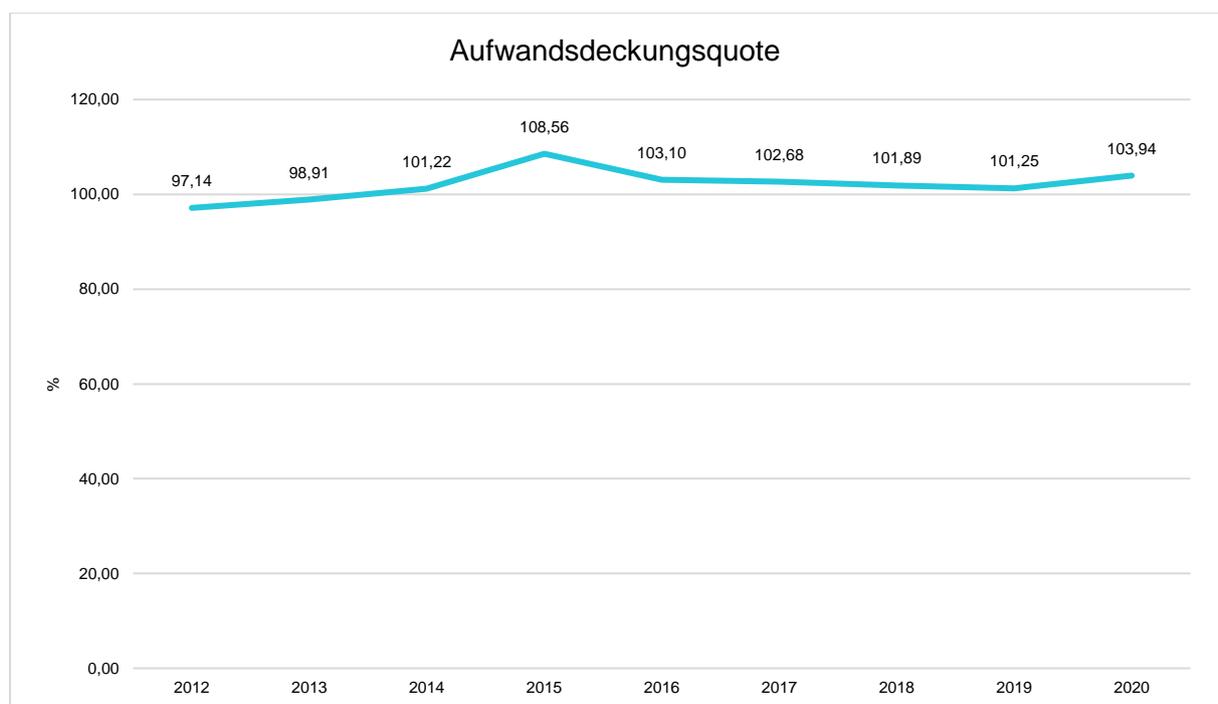
Diese Kennzahl gibt an, inwieweit die Gesamtaufwendungen durch Gesamterträge gedeckt werden.

Die Kennzahl berechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Gesamterträge}}{\text{Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

(in EUR)

	Aufwandsdeckungsquote in %
2012	97,14
2013	98,91
Abweichung zum Vorjahr	1,77 ↗
2014	101,22
Abweichung zum Vorjahr	2,32 ↗
2015	108,56
Abweichung zum Vorjahr	7,33 ↗
2016	103,10
Abweichung zum Vorjahr	-5,45 ↘
2017	102,68
Abweichung zum Vorjahr	-0,42 →
2018	101,89
Abweichung zum Vorjahr	-0,79 →
2019	101,25
Abweichung zum Vorjahr	-0,64 →
2020	103,94
Abweichung zum Vorjahr	2,69 ↗



Der Kennzahlenvergleich zeigt, dass seit dem Jahr 2014 die Gesamterträge ausgereicht haben, die Gesamtaufwendungen zu decken. Der Vergleich zeigt aber auch, dass die erzielten Überschüsse sich seit dem Jahr 2015 kontinuierlich verringern. In 2020 hat der Landkreis V-R maßgeblich von Hilfsprogrammen des Bundes zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie profitiert. Auch wirkt sich die Umstellung der Buchungssystematik in den Bereichen Soziales und Jugend auf die Quote 2020 positiv aus. Diese Auswirkungen sind einmalig und setzen sich nicht in den Folgejahren fort. Die Planabweichungen im Bereich der baulichen Unterhaltung sowohl der Gebäude als auch bei den Kreisstraßen wirken sich positiv auf die Quote aus. Unter Berücksichtigung des erheblichen Instandhaltungsstaus in diesen Bereichen, ist diese Planabweichung aber kritisch zu bewerten.

#### 4.4 Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr 2020					
Nr.		laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge	Summe
		in €			
		1	2	3	4
1	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				24.648.989,41
2 -	Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens (Liquiditätsreserve)				-3.000.000,00
3 =	<b>Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite und der Wertpapiere des Umlaufvermögens (Liquiditätsreserve) zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres</b>	<b>14.629.650,31</b>	<b>10.788.908,11</b>	<b>2.230.430,99</b>	<b>27.648.989,41</b>
4 +	Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	
5 =	<b>Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres</b>	<b>14.629.650,31</b>	<b>10.788.908,11</b>	<b>2.230.430,99</b>	<b>27.648.989,41</b>
6 +	jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO-Doppik)	2.035.727,39			2.035.727,39
7 +	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)		5.790.688,51		5.790.688,51
8 +	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)		0,00		0,00
9 +	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 35 GemHVO-Doppik)			-56.828,55	-56.828,55
10 =	<b>Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres</b>	<b>16.665.377,70</b>	<b>16.579.596,62</b>	<b>2.173.602,44</b>	<b>35.418.576,76</b>
Kontrollrechnung:					
11	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (§ 47 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				32.418.586,25
12 -	Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens (Liquiditätsreserve)				-2.999.990,51
13 =	<b>Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite und der Wertpapiere des Umlaufvermögens (Liquiditätsreserve) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres</b>				<b>35.418.576,76</b>

Vorübergehend nicht benötigte zweckgebundene Kassenmittel i. H. v. 3.000.000,00 EUR wurden als Liquiditätsreserve (Kontenart 795) in festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Ziel dieser Transaktion war die Verringerung von Strafzinsen auf Bankguthaben.

## Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im HHJ 2020 unter Berücksichtigung von Vorträgen in das HHJ 2021

Die Übersicht über die Zusammensetzung der liquiden Mittel nach den Vorschriften der GemHVO-Doppik M-V spiegelt nach Auffassung der Verwaltung nicht die tatsächliche Liquiditätslage 2020 wider. Unter Beachtung der Regelungen des § 15 GemHVO-Doppik M-V (Übertragbarkeit) wurden 2020 Haushaltsmittel im Finanzhaushalt i. H. v. insgesamt 23,8 Mio. EUR übertragen. Diese Mittel stehen nicht mehr zur freien Verfügung bereit. Darüber hinaus hat der Landkreis V-R Gelder für zukünftige Umlagen an den Versorgungsverband für die Beamten des Jobcenters erhalten, die Bestandteil der liquiden Mittel sind und in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden. Auch diese Mittel stehen für andere Zwecke nicht bereit. Die nachfolgende Übersicht zeigt die tatsächliche Liquiditätslage zum 31. Dezember 2020.

(in EUR)

	laufend	investiv	durchlaufend	gesamt
Vortrag 2019	14.629.650	10.788.908	2.230.431	27.648.989
Ergebnis 2020	7.129.000	5.790.700	-56.800	12.862.900
Tilgung	-5.093.300			-5.093.300
<b>Endbestand 2020</b>	<b>16.665.350</b>	<b>16.579.608</b>	<b>2.173.631</b>	<b>35.418.589</b>
Übertragungen ins HHJ 2021	-7.616.674	-16.272.591	0	-23.889.265
pRAP	-4.258.946	-69.153	0	-4.328.099
<b>verfügbare Liquidität</b>	<b>4.789.730</b>	<b>237.864</b>	<b>0</b>	<b>5.027.594</b>

Rechtlich gebundene Mittel (erhaltene Vorauszahlungen) zum Stichtag 31. Dezember 2020:

(in EUR)

Erhaltene Zuwendungen für Erschließungskosten	69.153,32
Kostenerstattungen vom Bund und EB Jobcenter für Umlageverpflichtungen an den kommunalen Versorgungsverband	4.258.945,94

## 4.5 Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächtigungen des Haushalts- jahres 2020	Übertragene Er- mächtigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamtermächti- gungen im Haushaltsjahr 2020	Ergebnis des Haushalts- jahres 2020	Abweichung im Haushaltsjahr 2020	Konto- nummer
		in €					
		1	2	3	4	5	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	0,00	14.450.200,00	12.435.024,75	2.015.175,25	40
	darunter:						
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4011
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4012
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4013
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4021
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4022
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0,00	0,00	98.586,88	-98.586,88	4052
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	6.591.900,00	0,00	6.591.900,00	8.197.894,67	-1.605.994,67	40541
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	266.625.012,54	0,00	266.625.012,54	257.502.864,39	9.122.148,15	41
	darunter:						
	2.1 Schlüsselzuweisungen	51.807.600,00	0,00	51.807.600,00	53.475.125,63	-1.667.525,63	411
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	23.337.500,00	0,00	23.337.500,00	22.246.714,00	1.090.786,00	413
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	78.792.712,54	0,00	78.792.712,54	85.244.989,16	-6.452.276,62	414
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4161
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	94.264.300,00	0,00	94.264.300,00	94.204.447,13	59.852,87	4162
	2.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	18.422.900,00	0,00	18.422.900,00	2.331.588,47	16.091.311,53	415
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	121.849.200,00	0,00	121.849.200,00	132.029.525,91	-10.180.325,91	42
	darunter:						
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	8.934.800,00	0,00	8.934.800,00	5.442.355,90	3.492.444,10	421
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	470.900,00	0,00	470.900,00	378.797,30	92.102,70	422
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	24.063.300,00	0,00	24.063.300,00	22.676.845,67	1.386.454,33	423
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	7.944.700,00	0,00	7.944.700,00	7.169.352,07	775.347,93	424
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	425
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	19.883.800,00	0,00	19.883.800,00	25.264.752,94	-5.380.952,94	426
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	60.551.700,00	0,00	60.551.700,00	71.097.422,03	-10.545.722,03	427
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	0,00	6.213.887,52	6.837.012,52	-623.125,00	43
	darunter:						
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	6.187.087,52	0,00	6.187.087,52	6.785.612,35	-598.524,83	431
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	26.800,00	0,00	26.800,00	51.400,17	-24.600,17	432
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	437
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	0,00	1.861.160,91	1.775.233,99	85.926,92	441, 443-445
	darunter:						
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	0,00	1.861.160,91	1.775.233,99	85.926,92	441
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	443
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.104.043,54	0,00	4.104.043,54	5.205.495,63	-1.101.452,09	442, 447-448
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	272.300,00	0,00	272.300,00	5.029.930,25	-4.757.630,25	47
	darunter:						
	8.1 Zinserträge	8.700,00	0,00	8.700,00	6.238,68	2.461,32	471-472
	8.2 Sonstige Finanzerträge	263.600,00	0,00	263.600,00	5.023.691,57	-4.760.091,57	473-479

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächtigungen des Haushalts- jahres 2020	Übertragene Er- mächtigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamtermächti- gungen im Haushaltsjahr 2020	Ergebnis des Haushalts- jahres 2020	Abweichung im Haushaltsjahr 2020	Konto- nummer
		in €					
		1	2	3	4	5	
9	+ Sonstige Erträge	10.520.406,15	0,00	10.520.406,15	11.591.873,28	-1.071.467,13	451, 46, 491
	darunter:						
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	3.700,00	0,00	3.700,00	3.259.667,35	-3.255.967,35	461
	9.2 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	364.969,63	-364.969,63	4661
	9.3 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Saldo)	0,00	0,00	0,00	372.686,73	-372.686,73	451
10	<b>Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>425.896.210,66</b>	<b>0,00</b>	<b>425.896.210,66</b>	<b>432.406.960,72</b>	<b>-6.510.750,06</b>	
11	- Personalaufwendungen	59.309.700,00	466,20	59.310.166,20	57.940.063,61	1.370.102,59	50
	darunter:						
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	1.232.500,00	0,00	1.232.500,00	1.774.401,60	-541.901,60	507
12	- Versorgungsaufwendungen	1.307.600,00	0,00	1.307.600,00	1.379.716,12	-72.116,12	51
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.311.993,42	3.379.069,54	42.691.062,96	34.737.649,67	7.953.413,29	52
	darunter:						
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	2.255.955,31	0,00	2.255.955,31	2.058.293,24	197.662,07	522
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	13.731.514,92	3.379.069,54	17.110.584,46	12.810.513,79	4.300.070,67	523
14	- Abschreibungen	23.471.800,00	0,00	23.471.800,00	8.719.487,12	14.752.312,88	53
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	109.251.463,05	1.850.048,53	111.101.511,58	115.233.148,84	-4.131.637,26	54
	darunter:						
	15.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	109.251.463,05	1.850.048,53	111.101.511,58	115.233.148,84	-4.131.637,26	541
	15.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	542
	15.3 Gewerbesteuerumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5431
	15.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5441
	15.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54421
	15.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54422
	15.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5443
	15.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5449
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	185.530.504,04	976.038,39	186.506.542,43	184.188.449,89	2.318.092,54	55
	darunter:						
	16.1 Leistungen nach SGB II	43.845.600,00	0,00	43.845.600,00	41.924.009,47	1.921.590,53	551
	16.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	552
	16.3 Leistungen nach SGB XII	34.428.300,00	0,00	34.428.300,00	33.838.040,51	590.259,49	553
	16.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	554
	16.5 Leistungen nach SGB VIII	39.696.357,47	582.341,77	40.278.699,24	37.718.666,25	2.560.032,99	555
	16.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	3.281.000,00	309.069,66	3.590.069,66	3.082.708,60	507.361,06	556
	16.7 Sonstige soziale Leistungen	60.454.444,11	72.875,12	60.527.319,23	64.048.064,74	-3.520.745,51	557
	16.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	3.824.802,46	11.751,84	3.836.554,30	3.576.960,32	259.593,98	558
	16.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	559
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.377.884,36	0,00	1.377.884,36	1.546.520,99	-168.636,63	57
	darunter:						
	17.1 Zinsaufwendungen	1.197.600,00	0,00	1.197.600,00	1.419.529,62	-221.929,62	571-578
	17.2 Sonstige Finanzaufwendungen	180.284,36	0,00	180.284,36	126.991,37	53.292,99	579
18	- Sonstige Aufwendungen	14.305.925,79	622.158,82	14.928.084,61	12.273.625,86	2.654.458,75	56, 591
19	<b>Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>433.866.870,66</b>	<b>6.827.781,48</b>	<b>440.694.652,14</b>	<b>416.018.662,10</b>	<b>24.675.990,04</b>	
20	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-7.970.660,00</b>	<b>-6.827.781,48</b>	<b>-14.798.441,48</b>	<b>16.388.298,62</b>	<b>-31.186.740,10</b>	
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	15.890,21	-15.890,21	492

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung						Erläuterung	
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächtigungen des Haushaltsjahres 2020	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen im Haushaltsjahr 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020	Abweichung im Haushaltsjahr 2020	Kontonummer
		in €					
		1	2	3	4	5	
	darunter:						
	22.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4922
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
25	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)</b>	<b>-7.970.660,00</b>	<b>-6.827.781,48</b>	<b>-14.798.441,48</b>	<b>16.404.188,83</b>	<b>-31.202.630,31</b>	
	nachrichtlich:						
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr				60.755.103,36		204
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)				77.159.292,19		

## 4.6 Wesentliche Produkte

### Auswertung der Kennzahlen im Rahmen der wesentlichen Produkte 2020:

#### I. Gesetzliche Verpflichtung gemäß § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V

Nach § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V sind für jedes HHJ je Teilhaushalt wesentliche Produkte zu benennen und deren Auftragsgrundlage, Ziele und Leistungen zu beschreiben sowie Leistungsmengen und Kennzahlen zu Zielvorgaben anzugeben.

Über die gesetzliche Verpflichtung hinaus wurde festgelegt, dass je Fachdienst mindestens ein wesentliches Produkt bestimmt wird. Zu den wesentlichen Produkten werden operative Ziele und Leistungen beschrieben sowie Leistungsmengen und Kennzahlen zu den Zielvorgaben vereinbart. Die operativen Ziele sollen sich dabei auf die strategischen Ziele des Landkreises V-R beziehen.

#### II. Welche Produkte wurden für die HHJ 2019/2020 durch den Kreistag beschlossen? Welche Ziele und Leistungsmengen wurden bestimmt?

Im HHJ 2020 ist die Verwaltung der gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen und hat je Fachdienst und somit auch je Teilhaushalt mindestens ein wesentliches Produkt benannt und deren Auftragsgrundlage, Ziele und Leistungen beschrieben.

Die Ziele wurden monatlich durch das Fachgebiet Controlling nachgehalten und Zwischenergebnisse in jedem Quartal 2020 an die betroffenen Fachdienste kommuniziert. Bei Fehlentwicklungen wurden Gegensteuerungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Die nachfolgend genannten Produkte einschließlich der Ziele und Leistungsmengen wurden bestimmt:

TH	FB	FD	Produkt	Ziel	Zielvorgabe	Zielerfüllung	
TH 1	LR	01	<u>1130200</u> Datenschutz	Ab dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutz-Grundverordnung in Deutschland. Demnach müssen Bürgerinnen und Bürger wesentlich detaillierter als bisher darüber informiert werden, welche persönlichen Daten gespeichert werden und was mit diesen geschieht. Um dies zu gewährleisten muss der Landkreis Vorpommern-Rügen dokumentieren, was mit den Daten passiert. Ziel ist es bis zum 31. Dezember 2020 ein Datenschutzkonzept für die Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen fertigzustellen, mit dem die für eine datenschutzrechtliche Beurteilung notwendigen Informationen zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten beschrieben wird.	100 %	70 %	
		02	<u>5710200</u> Welcome Center	Das Welcome Center unterstützt Fachkräfte und deren Familienangehörige beim Ankommen und der Integration durch Beratungs-, Informations- und weitere Unterstützungsangebote. In den Haushalts-jahren 2019 und 2020 soll dieses sukzessive aufgebaut und etabliert werden. Ziel ist es in den HHJ 2019 und 2020 mindestens 150 Neubürger zu beraten, mindestens sechs Informations- und Netzwerkveranstaltungen für Kooperationspartner und Unternehmen sowie mindestens 30 Akquisegespräche gegenüber Unternehmen durchzuführen.	150 6 30	484 16 72	
		03	<u>1190000</u> Recht	Im Vergleich zum HHJ 2018 ist die Anzahl der jährlich abgeschlossenen Rechtsbehelfsverfahren in den HHJ 2019 und 2020 um insgesamt 10 % zu steigern.	10 %	-0,9 %	
		04	Nach Abstimmung mit dem RPA und dem Fachdienst 12 kann in den HHJ 2019 und 2020 angesichts fehlender Steuerungsmöglichkeiten auf das Bestimmen eines wesentlichen Produktes verzichtet werden.				
		12	<u>1160100</u> Finanzen	Die Erstellung des Jahresabschlusses (JAB) 2017 erfolgt vier Monate nach Erstellung des Schlussberichtes über die Prüfung des JAB 2016 durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA). Die Erstellung des Jahresabschlusses (JAB) 2018 erfolgt vier Monate nach Erstellung des Schlussberichtes über die Prüfung des JAB 2017 durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA).	100 %	100 %	

TH	FB	FD	Produkt	Ziel	Zielvorgabe	Zielerfüllung
TH 2	FBL 1	15	<u>1120400</u> Personal	Durch das Fachgebiet 15.10 sind die für die jeweilige Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazitäten zur Verfügung zu stellen. Das Ziel ist erreicht, wenn der Personalhaushalt einen Ausschöpfungsgrad zwischen 99 % und 100 % aufweist. Um eine ordnungsgemäße Abwicklung und Durchführung von Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahren sicherzustellen, erfolgen diese grundsätzlich nach den Punkten 5.1 und 5.2 der Managementprozessanweisung 112.03-MPA-0001.	>/= 99 %	96 %
TH 3	FBL 1	21	<u>3110300</u> Eingliederungshilfe	Erstellung eines Integrierten Teilhabeplanes (ITP) mit allen leistungsberechtigten Personen, die ab dem 01. Januar 2019 einen Erst- bzw. Neuantrag auf Eingliederungshilfe stellen, binnen vier Wochen nach Eingang aller antragsrelevanten Unterlagen. Der Prozess der Erstellung eines ITP gilt mit Unterschrift der Bürgerin bzw. des Bürgers als abgeschlossen.	100 %	38,9 %
TH 4	FBL 1	22	<u>3630600</u> Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)	Die Anzahl der bewilligten Integrationshelfer und die damit einhergehenden Kosten unterliegen in den letzten HHJ einer stetig hohen Steigerung. Daher wird in den HHJ 2019 und 2020 im Fachdienst 24 eine fachliche Steuerung in Bezug auf die Integrationshelfer implementiert. Hierzu werden quartalsweise, beginnend ab der 5. Kalenderwoche 2019 die I-Hilfen einer gezielten Evaluierung unterzogen. Je Fachgebiet des Fachdienstes werden dazu 10 % der (im Vorquartal) neu gewährten I-Hilfen, 10 % der (im Vorquartal) beendeten Fälle und 10 % der aktuell am längsten laufenden oder kostenintensivsten Fälle einer qualitativen Prüfung unterzogen. Der Fachdienst 22 identifiziert diese Fälle aus dem Datenbestand der wirtschaftlichen Jugendhilfe und stellt dem Fachdienst 24 quartalsweise, beginnend ab der 5. Kalenderwoche 2019, entsprechende Listen zur Verfügung.	4	4

TH	FB	FD	Produkt	Ziel	Zielvorgabe	Zielerfüllung
		24	<u>3630601</u> Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)	Die Anzahl der bewilligten Integrationshelfer und die damit einhergehenden Kosten unterliegen in den letzten HHJ einer stetig hohen Steigerung. Daher wird in den HHJ 2019 und 2020 im Fachdienst 24 eine fachliche Steuerung in Bezug auf die Integrationshelfer implementiert. Hierzu werden quartalsweise, beginnend ab der 5. Kalenderwoche 2019 die I-Hilfen einer gezielten Evaluierung unterzogen. Je Fachgebiet des Fachdienstes werden dazu 10 % der (im Vorquartal) neu gewährten I-Hilfen, 10 % der (im Vorquartal) beendeten Fälle und 10 % der aktuell am längsten laufenden oder kostenintensivsten Fälle einer qualitativen Prüfung unterzogen. Die aus der signifikanten Stichprobe heraus gewonnen Erkenntnisse können sodann ggf. auf die verbleibenden Fälle ausgerollt werden bzw. zu Erkenntnissen beim Umgang mit zukünftigen Fällen helfen.	100 %	100 %
TH 5	FBL 2	13 Schulen	<u>2170500</u> Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen	In den HHJ 2019 und 2020 wird eine Steuerung zur gezielten Umsetzung der geplanten Unterhaltungsmaßnahmen für Außenanlagen und Gebäude implementiert. Die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen für Außenanlagen und Gebäude sind in den HHJ 2019 und 2020 vollständig umzusetzen, soweit nicht objektive Gründe dagegensprechen. Dazu wird der Stand der Umsetzung der jeweiligen Einzelmaßnahmen quartalsweise anhand einer zwischen Fachdienst 13 und dem Fachgebiet 01.10 abgestimmten Übersicht nachgehalten.	100 %	95 %
TH 6	LR	allg. Finanzen	Nach Abstimmung mit dem RPA und dem Fachdienst 12 kann in den HHJ 2019 und 2020 angesichts fehlender Steuerungsmöglichkeiten auf das Bestimmen eines wesentlichen Produktes im TH 6 verzichtet werden.			
TH 7	FBL 2	31	<u>1220200</u> Bußgeldstelle	Die für die HHJ 2019 und 2020 geplanten Einzahlungen für Verwarn- und Bußgelder sind mindestens anzuordnen.	>/= 100 %	57 %
TH 8	FBL 2	33	<u>4140000</u> Maßnahmen der Gesundheitspflege	Alle Schulen und Kindergärten werden in den Schuljahren 2018/19 sowie 2019/20 vom Zahnärztlichen Dienst des Fachdienstes 33 entsprechend den Vorgaben der Schulgesundheitspflegeverordnung aufgesucht.	100 %	24 %

TH	FB	FD	Produkt	Ziel	Zielvorgabe	Zielerfüllung
		34	<u>1240400</u> Tierschutz und Tierseuchen	Die Erfüllungsquote der im "Risikoorientierten Kontrollplan für amtliche Tierschutzkontrollen 2020 des LK VR" aufgeführten Kontrollen beträgt 100 %.	100 %	19 %
TH 9	FBL 3	41	<u>5111600</u> Kataster und Vermessung	In den HHJ 2019 und 2020 beträgt die Bearbeitungsdauer berechnet nach dem 3-Monatsschnitt für die Übernahme von Vermessungsschriften in das Liegenschaftskataster nicht länger als drei Monate.	</= 3 Monate	2,4 Monate
		43	<u>5111500</u> Kreientwicklung, Verkehrsplanung, Umsetzung und Steuerung von Planung	Der Fachdienst 43 bildet bis zum 31. Dezember 2020 alle (Zielsetzung 100 %) Vorgänge vollständig digital ab und gewährleistet eine digitale Kommunikation sowie die Bereitstellung von Daten zu internen Schnittstellen.	100 %	100 %
		44	<u>5540600</u> Landschaftsschutz, Artenschutz, Klima- und Lärmschutz	Für die Bearbeitung von Vorgängen/Stellungnahmen aus dem Bereich Planung (Fachgebiet 43.40) hat das Fachgebiet 44.30 laut Prozessanweisung 05-MPA-0013 eine Beteiligungsfrist von 14 Kalendertagen einzuhalten. Das Fachgebiet 44.30 steigert den Erfüllungsgrad für den fristgerechten Durchlauf von Vorgängen/Stellungnahmen aus dem Bereich Planung von derzeit ca. 45 % auf 70 % im HHJ 2019 und auf 80 % im HHJ 2020.	80 %	64 %
			<u>1230008</u> Führerschein, Kfz-Zulassung	Die durchschnittliche Wartezeit der Bürger im Bereich der Kfz-Zulassung dauert nicht länger als 30 Minuten.	</= 30 Minuten	keine Angaben (Corona)
TH 11	FBL 2	13 Gebäude	<u>1140800</u> Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement, Liegenschaften	In den HHJ 2019 und 2020 wird eine Steuerung zur gezielten Umsetzung der geplanten Unterhaltungsmaßnahmen für Außenanlagen und Gebäude implementiert. Die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen für Außenanlagen und Gebäude sind in den HHJ 2019 und 2020 vollständig umzusetzen, soweit nicht objektive Gründe dagegensprechen. Dazu wird der Stand der Umsetzung der jeweiligen Einzelmaßnahmen quartalsweise anhand einer zwischen Fachdienst 13 und dem Fachgebiet 01.10 abgestimmten Übersicht nachgehalten.	100 %	75 %

TH	FB	FD	Produkt	Ziel	Zielvorgabe	Zielerfüllung
TH 12	FBL 1	16	<u>3150500</u> Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	Reduzierung der Forderungsrückstände (2.303 Posten) bei der Erstattung von Kosten der Unterkunft von Ausländern mit Aufenthaltstitel bzw. Asylbewerbern mit einzusetzendem Einkommen im Bereich der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften um mindestens 15 % (346 Posten) im HHJ 2019 und um mindestens 40 % im HHJ 2020 (922 Posten). Darüber hinaus werden die Umstände, die zu den Einzahlungsrückständen durch Zahlungspflichtige bzw. Dritte sowie anderer Leistungsträger geführt haben, analysiert und evaluiert um daraus Maßnahmen zur Gegensteuerung zu erarbeiten und einzuleiten.	>/= 40 %	50,5 %

### III. Grad der Zielerreichung

#### TH 1

- Fachdienst Büro des Landrates und des Kreistages: Das Ziel wurde nicht erreicht, da nicht alle Prozesse und Dokumente erstellt werden konnten. Dies begründet sich unter anderem mit dem mehrmonatigen personellen Einsatz bei der AG Corona-Kommunikation, noch nicht vollständig beendeten Projekten und Vorhaben in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Jobcenter hinsichtlich der Digitalisierung, die grundlegend für die Erarbeitung des Konzeptes sind. Weitere Gründe ergeben sich aus den Änderungen der gesetzlichen Vorschriften, worauf das Konzept immer wieder anzupassen ist.
- Fachdienst Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung: Die Zielsetzung zum wesentlichen Produkt 2019/2020 wurde übertroffen. Das Ziel des Welcome Centers war es in den HHJ 2019 und 2020 mindestens 150 Neubürger zu beraten, mindestens sechs Informations- und Netzwerkveranstaltungen für Kooperationspartner und Unternehmen sowie mindestens 30 Akquisegespräche gegenüber Unternehmen durchzuführen. In 2019 und 2020 wurden insgesamt 484 Neubürger beraten, 16 Informations- und Netzwerkveranstaltungen und 72 Akquisegespräche gegenüber Unternehmen durchgeführt.
- Fachdienst Recht und Kommunalaufsicht: Von Januar bis Dezember 2018 konnten 660 Rechtsbehelfsverfahren (RBV) abgeschlossen/erledigt werden. In den Jahren 2019 und 2020 ist die Anzahl der abgeschlossenen RBV insgesamt um 10 % zu steigern. Im Jahr 2020 konnten 654 RBV erledigt werden. Dies bedeutet, dass 0,9 % weniger RBV abgeschlossen wurden als im HHJ 2018. Das Ziel des wesentlichen Produktes wurde im HHJ 2020 also deutlich verfehlt. Wesentlicher Grund für diese Verfehlung begründet sich darin, dass zwei Mitarbeiter für mehrere Monate die AG Corona-Kommunikation rechtlich beraten haben und eine weitere Mitarbeiterin den Fachdienst 33 bei der Kontaktnachverfolgung unterstützt hat. Da auch ohne diesen coronabedingten Personalnotstand eine Reduzierung der Rückstände unbearbeiteter Widerspruchsverfahren mit dem bestehenden Personalbestand nicht erreicht werden kann, wurde im HHJ 2021 eine neue Stelle SB Widersprüche geschaffen.
- Fachdienst Rechnungs- und Gemeindeprüfung: Nach Abstimmung mit dem RPA und dem FD 12 kann in den HHJ 2019 und 2020 angesichts fehlender Steuerungsmöglichkeiten auf das Bestimmen eines wesentlichen Produktes verzichtet werden.
- Fachdienst Finanzen: Das Ziel wurde erreicht. Die Jahresabschlüsse 2017/2018 wurden innerhalb der gesetzten Frist erstellt.

#### TH 2

- Fachdienst Organisation/Personal/IT: Der Personalhaushalt weist einen Ausschöpfungsgrad von 96 % auf. Das Ziel wurde somit nicht erreicht. Gründe dafür sind unter anderem nicht besetzte Planstellen.

### TH 3

- Fachdienst Soziales: Das Ziel wurde mit 38,9 % nicht erreicht. Wesentlichen Einfluss auf die Zielerreichung im Jahr 2020 hatten die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Bereits das Verfahren bis zum Vorliegen aller antragsrelevanten Unterlagen für die ITP-Erstellung, insbesondere Gutachten, wurde erheblich beeinträchtigt. Weitere Gründe liegen in fehlendem bzw. nicht umfassend eingearbeiteten Personal, durch häufigen Wechsel der Mitarbeiter. Voraussetzung für die Reduzierung des zeitlichen Aufwandes für die Leistungsbewilligung ist eine Routine im Umgang mit dem ITP.

### TH 4

- Fachdienste Jugend und Sozialpädagogischer Dienst: Das Ziel wurde erreicht. Da die Anzahl der bewilligten Integrationshelfer und die damit einhergehenden Kosten in den letzten HHJ einer stetig hohen Steigerung unterliegen, wurde in den HHJ 2019 und 2020 im Fachdienst 24 eine fachliche Steuerung in Bezug auf die Integrationshelfer implementiert. Hierzu wurden durch den Fachdienst 22 quartalsweise (4 Mal im Jahr) die I-Hilfen einer gezielten Evaluierung unterzogen. Je Fachgebiet des Fachdienstes werden dazu 10 % der (im Vorquartal) neu gewährten I-Hilfen, 10 % der (im Vorquartal) beendeten Fälle und 10 % der aktuell am Längsten laufenden oder kostenintensivsten Fälle einer qualitativen Prüfung unterzogen. Der Fachdienst 22 identifizierte diese Fälle aus dem Datenbestand der wirtschaftlichen Jugendhilfe und stellte dem Fachdienst 24 quartalsweise entsprechende Listen zur Verfügung. Die aus der signifikanten Stichprobe heraus gewonnenen Erkenntnisse wurden erfasst und können beim Umgang mit zukünftigen Fällen helfen.

### TH 5

- Fachdienst Gebäudemanagement (Schulen): Das Ziel beim Produkt 271050 - Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium wurde nicht erreicht, da nicht alle baulichen Maßnahmen jahresbezogen umgesetzt bzw. abgerechnet werden konnten. Dies ergibt sich unter anderem aus der Verfügbarkeit entsprechender Dienstleister. Die bereits im Jahr 2020 beauftragten Leistungen wurden mit Haushaltsresten in das Folgejahr übertragen, um die Maßnahmen fortsetzen zu können.

### TH 6

- Nach Abstimmung mit dem Fachdienst Rechnungs- und Gemeindeprüfung und dem Fachdienst Finanzen wurde in den HHJ 2019 und 2020 angesichts fehlender Steuerungsmöglichkeiten auf das Bestimmen eines wesentlichen Produktes im TH 6 verzichtet.

## TH 7

- Fachdienste Ordnung: Die Einzahlungen konnten nicht erreicht werden, da durch die Corona bedingte Situation die Fallzahlen erheblich gesunken sind. Weitere Mindereinzahlungen ergeben sich aus zwei geplanten stationären Messanlagen, die bisher nicht genehmigt worden sind. Der für 2020 geplante Einsatz der mobilen Messanlage (Trailer) erfolgte erst ab Oktober 2020. Die stationären Anlagen in Körkwitz und Krakow sind seit Februar 2020 technisch bedingt außer Betrieb.

## TH 8

- Fachdienst Gesundheit: Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten die geplanten zahnärztlichen Untersuchungen in den Schulen und Kitas ab April 2020 nicht mehr durchgeführt werden.
- Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz: Die Kontrollen gemäß Risikokontrollplan konnten 2020 nicht vollständig umgesetzt werden, da eine hohe Anzahl von Anlasskontrollen (aufgrund von Anzeigen und Beschwerden) zu verzeichnen war, Corona bedingt Betriebe wegen der Kontaktbeschränkungen nicht wie geplant aufgesucht werden konnten sowie Corona bedingt nur ein eingeschränkter Personaleinsatz (Homeoffice, Kinderbetreuung, etc.) möglich war. Seit Ende Oktober 2020 war das Veterinäramt zusätzlich mit der Bekämpfung der Geflügelpest (Vogelgrippe) befasst, was erhebliche Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung bedeutete. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Fall- und Ausbruchszahlen 2020 höher waren als im Seuchenjahr 2016/2017.

## TH 9

- Fachdienst Kataster und Vermessung: Das Ziel konnte 2020 erfüllt werden. Die 2,4 Monate ergeben sich aus dem Mittelwert der Bearbeitungszeiträume von Januar bis Dezember 2020 (10,5 Wochen) dividiert durch 4,35.
- Fachdienst Bau und Planung: Das Ziel konnte bereits im HHJ 2019 erreicht werden. Alle Vorgänge im Bereich Kreisentwicklung, Verkehrsplanung werden digital abgebildet und eine digitale Kommunikation sowie die Bereitstellung von Daten zu internen Schnittstellen ist gewährleistet.
- Fachdienst Umwelt: Das Ziel konnte im HHJ 2020 nicht erfüllt werden. Nach der Prozessanweisung 05-MPA-0013 hat das Fachgebiet 44.30 eine Beteiligungsfrist von 14 Kalendertagen für die Bearbeitung von Vorgängen bzw. Stellungnahmen aus dem Bereich Planung (FG 43.40) einzuhalten. Da eine fristgerechte Bearbeitung in den Vorjahren nicht sichergestellt werden konnte, sollte das Fachgebiet 44.30 den Erfüllungsgrad für den fristgerechten Durchlauf von Vorgängen/Stellungnahmen aus dem Bereich Planung von 45 % auf 70 % im HHJ 2019 und auf 80 % im HHJ 2020 steigern. Im HHJ 2020 konnten jedoch nur 64 % der Vorgänge fristgerecht bearbeitet werden.

## TH 10

- Fachdienst Bürgerservice: Das Ziel des wesentlichen Produktes für 2020, die durchschnittliche Wartezeit der Bürger im Bereich der Kfz-Zulassung dauert nicht länger als 30 Minuten, konnte im HHJ 2020 nicht nachgehalten werden. Durch die Corona-Pandemie wurde die Verwaltung geschlossen und Termine an die Bürger vergeben, sodass Wartezeiten nicht entstanden bzw. nachgehalten sind/wurden.

## TH 11

- Fachdienst Gebäudemanagement (Gebäude): Bei den Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen wurde das Ziel nicht erfüllt, da nicht alle Maßnahmen jahresbezogen umgesetzt bzw. abgerechnet werden konnten. Dies ergibt sich unter anderem daraus, dass der Fachdienst sehr stark in die Beschaffung der Corona bedingt erforderlichen Ausrüstung eingebunden war und ist sowie aus der Verfügbarkeit entsprechender Dienstleister für auszuführende Unterhaltungsmaßnahmen. In 2020 bereits beauftragte Leistungen wurden als Haushaltsreste in das Folgejahr übertragen.

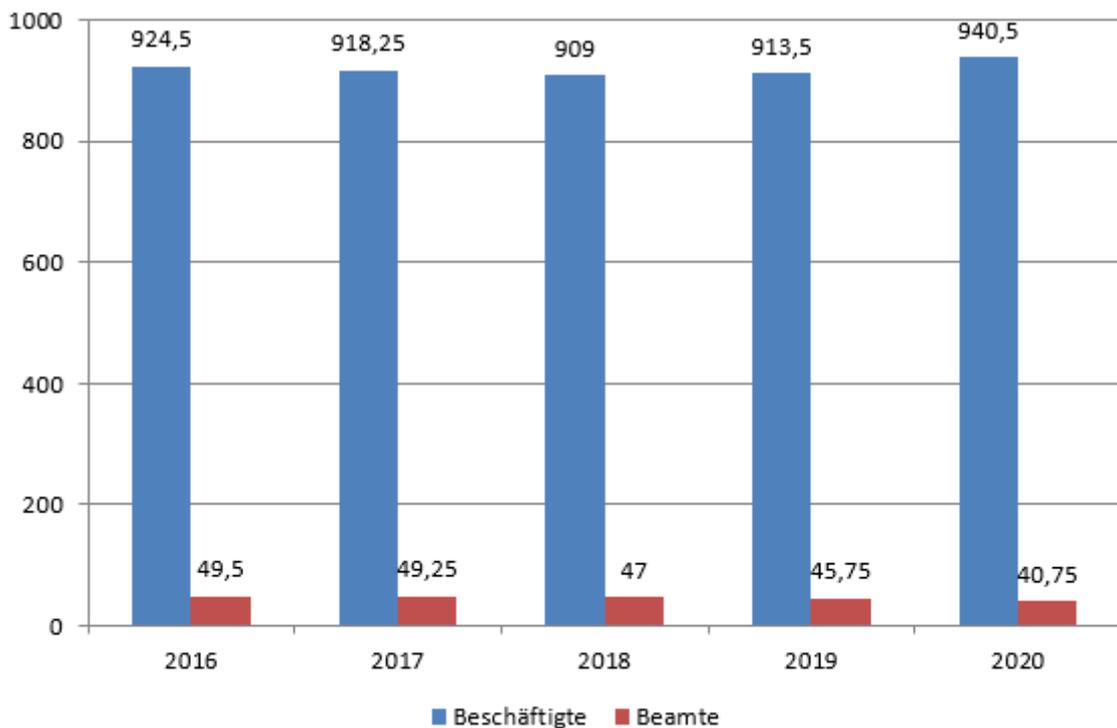
## TH 12

- Fachdienst Ausländer- und Asylrecht: Die Forderungsrückstände bei der Erstattung von Kosten der Unterkunft von Ausländern mit Aufenthaltstitel bzw. Asylbewerbern mit einzusetzendem Einkommen im Bereich der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften konnten 2020 um 50,5 % reduziert werden. Damit wurde das Ziel übererfüllt.

## 4.7 Anzahl der Beschäftigten

Beim Landkreis V-R waren, ohne Berücksichtigung der Eigenbetriebe, durchschnittlich 40,75 Beamte, 940,5 Beschäftigte und 30,75 Auszubildende beschäftigt.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung seit 2016:



## 4.8 Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, sonstige Haftungsverhältnisse

(in Tausend EUR)

lfd. Nr.	Datum	Gläubiger	Hauptschuldner	ursprüngliche Höhe der Bürgschaft	Höhe der Bürgschaft am 01.01.2020	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2020
1	10.02.1993	Sparkasse Rügen	Rügener Personennahverkehrs GmbH	57,5	13,8	11,4
2	29.04.1993	Sparkasse Rügen	Rügener Personennahverkehrs GmbH	525,4	108,4	86,9
3	29.04.1993	KfW Frankfurt	Rügener Personennahverkehrs GmbH	525,4	98,5	76,6
4	15.07.1993	NORD/LB	Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH Stralsund	782,3	293,5	146,6
<b>Insgesamt</b>				<b>1.890,6</b>	<b>514,2</b>	<b>321,5</b>

## **4.9 Haftungsrisiken aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern**

Der Landkreis V-R hat seine Arbeitnehmer bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern versichert. Es bestehen Versorgungszusagen gemäß des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Form von Altersrenten, Hinterbliebenenrenten und Erwerbsminderungsrenten.

Der Umlagesatz betrug 2020 1,3 % der Bruttolohn- und Gehaltssumme.

Durch die Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse haben die Arbeitnehmer keinen direkten Anspruch gegenüber dem Landkreis V-R auf Auszahlung der Zusatzversorgung, sondern nur gegenüber der Zusatzversorgungskasse. Sollte bei der Zusatzversorgungskasse jedoch beim Nachkommen ihrer Leistungsverpflichtung ein Defizit entstehen, ist der Landkreis V-R verpflichtet, dieses auszugleichen. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurde ein Guthaben von 17.201,58 EUR ausgewiesen.

## **4.10 Trägerschaft an einer Sparkasse**

Der Landkreis Vorpommern-Rügen gehört neben dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und den Hansestädten Stralsund und Greifswald dem Zweckverband für die Sparkasse Vorpommern an, der dessen Träger ist.

Der Anteil des Landkreises V-R liegt bei 47,6 %.

Der Landrat des Landkreises V-R ist Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Vorpommern.

## **4.11 Sonstige Angaben**

### **Nichtbilanzierte Grundstücke**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 wurden alle Grundstücke des Infrastrukturvermögens erfasst, an denen der Landkreis V-R Eigentümer bzw. wirtschaftlicher Eigentümer ist. Nicht erfasst wurden bisher nicht vermessene Grundstücke beim ehemaligen Landkreis Rügen, bei denen sowohl die Gemeinden als auch zwischenzeitlich der Landkreis V-R Straßenbaulastträger ist. Für die katasterrechtliche Erfassung bedarf es einer Vermessung, die im Rahmen von Flurneuordnungsverfahren in M-V stattfindet. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurde daher auf eine Erfassung und Bewertung bisher verzichtet. Nach der katasterrechtlichen Erfassung werden die Grundstücke in die Vermögensübersicht aufgenommen und bewertet.

Durch die Bildung der Kooperativen Gesamtschule Barth zum 01. August 2009 wurde die Schulträgerschaft für das Gymnasium „Katharina von Hagenow“ an die Stadt Barth übertragen. Als wirtschaftlicher Eigentümer des gymnasialen Schulteils (Schulgebäude, Sportplatz und anteilige Außenanlagen und Grundstück) erfolgt die Bilanzierung der genannten Vermögenswerte durch die Stadt Barth. Im Falle der Kündigung dieser Vereinbarung und somit Rückübertragung der Schulträgerschaft für den gymnasialen Teil ist die Bilanzierung durch den Landkreis V-R vorzunehmen.

## Nichtbilanzierte finanzielle Mittel des Landkreises Vorpommern-Rügen

Der Landkreis V-R ist Eigentümer der Fähranleger Wittow Nord-Süd und Schaprode-Vitte. Da sich nur das Grundstück Hafenanlage Schaprode im Eigentum des Landkreises V-R befindet, wurde nur dieses in der Eröffnungsbilanz bilanziert. Für die Fähranleger Wittow Nord und Süd sowie Schaprode bestehen Pachtverträge mit den einzelnen Kommunen, welche jeweils Unterpachtverträge mit der Rügener Hafen und Touristik GmbH (RHT GmbH) geschlossen haben. Das bis zum Jahr 2012 mit der Gemeinde Hiddensee bestehende Pachtverhältnis hat die Gemeinde Hiddensee zum 31. Dezember 2012 gekündigt. Zur Aufrechterhaltung des Versorgungsverkehrs von und zur Gemeinde Insel Hiddensee wurde zum 01. Januar 2013 ein Pachtvertrag mit der RHT GmbH über die Fähranlage in Vitte geschlossen. Dieser verlängert sich automatisch um ein weiteres Kalenderjahr, wenn der Pachtvertrag nicht bis zum 30. Juli des laufenden Jahres durch die Vertragsparteien schriftlich gekündigt wird.

Für die Benutzung der Fähranleger werden durch die RHT GmbH Entgelte erhoben. Ein vertraglich festgelegter Teil davon wird als Pacht an den Landkreis V-R abgeführt. Ein anderer Teil wird für laufende Instandsetzungen der Fähranleger durch das Unternehmen verwendet. Die nicht verbrauchten Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen sind durch das Unternehmen in einer Rücklage anzusammeln. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestanden Rücklagen i. H. v. 447,9 TEUR.

## Angaben zu den treuhänderisch verwalteten Forderungen und Verbindlichkeiten

Bezüglich der Ausführung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) handelt der Landkreis V-R auf fremde Rechnung. Es liegt bei den damit in Zusammenhang stehenden Forderungen und Verbindlichkeiten treuhänderisch verwaltetes Vermögen vor. Es handelt sich hierbei um unbedeutendes treuhänderisch verwaltetes Vermögen, das gemäß § 65 Abs. 3 KV M-V im Rechnungswesen gesondert nachzuweisen ist.

Im HHJ 2020 wurden treuhänderisch verwaltete Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber dem Land i. H. v. 17.178.106,04 EUR in der Bilanz ausgewiesen.

(in EUR)

Bilanzposition	Bezeichnung	Betrag
Aktiva 2.2.1	Als Davon-Position der öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	17.178.106,04
Passiva 4.10.2	Als Davon-Position der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	17.178.106,04

## Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 40 Widersprüche gegen die vom Landkreis V-R erlassenen Kreisumlagebescheide anhängig. Die Zahlungsverpflichtungen aller Bescheide belaufen sich auf 13.535,5 TEUR. Die Verfahren sind ruhend gestellt. Der Landkreis V-R geht davon aus, dass aufgrund der in der Vergangenheit ergangenen Gerichtsurteile die Widersprüche keinen Erfolg haben werden.

Weitere drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, sind nicht bekannt.

## **Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes aus dem Jahresabschlussbericht 2019**

### Vergabeverfahren

Die Dienstanweisung Vergabewesen ist unter Mitarbeit externer Berater und durch die Mitarbeiter der Vergabestelle des Fachdienstes 13 überarbeitet worden. Aktuell befindet sich die Dienstanweisung in Abstimmung mit Fachdienst 03. Es ist zudem vorgesehen ein QM-Dokument zu entwickeln. Im Intranet sind bereits unter dem Punkt Service/Vergabestelle Arbeitshilfen für Vergaben eingestellt worden. Für regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter und Beratungen durch die Vergabestelle wurde die Entscheidung zur Schaffung einer neuen Stelle im Fachdienst 13 getroffen.

### Vertragsregister

Das Projekt konnte coronabedingt noch nicht abgeschlossen werden. Mit Einstellung einer neuen Projektmanagerin wird das Projekt vorangetrieben.

### Überarbeitung Entgeltordnung KVHS

Die Entgeltordnung wurde überarbeitet und liegt im Entwurf vor. Es ist geplant, die Entgeltordnung noch in 2021 den Gremien des Landkreises zur Beschlussfassung vorzulegen.

### Inventur

Durch das Rechnungsprüfungsamt wird beanstandet, dass die Regelungen in der Dienstanweisung zur Durchführung von Inventuren nicht ausreichen, um das kreisliche Eigentum umfassend vor Verlust zu schützen. Hierzu wird festgestellt, dass ein umfassender Schutz vor Verlust durch interne Regelungen nahezu unmöglich ist. Die Beanstandung aber aufgreifend, wird die Verwaltung prüfen, ob Regelungen erforderlich sind, die die Risiken von Verlusten minimieren. Die im Prüfungsbericht aufgeworfenen Fragen zum Verlust von Vermögensgegenständen sind aber nicht Gegenstand einer Inventurrichtlinie, sondern sind in anderen geeigneten Dienstanweisungen zu verorten, z. B. in der allgemeinen Geschäftsanweisung des Landkreises. Seitens des Fachdienstes Finanzen wird sichergestellt, dass zukünftig Inventarabgänge nur gegen Vorlage von Abgangsbescheinigungen gebucht werden. Die Dienstanweisung zur Durchführung von Inventuren wurde entsprechend angepasst.

### Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchungssysteme (GOBD)

Die Beanstandung der Stellenbeschreibungen hinsichtlich einer nicht einheitlichen ausdrücklichen Aufgabennennung ist bekannt. Durch die OE Organisation wird dieser Umstand berücksichtigt, wenn die betroffenen Stellenbeschreibungen aus anderen Erfordernissen ebenfalls in die Bearbeitung/Überarbeitung genommen werden müssen. Eine Anpassung der Stellenbeschreibungen ausschließlich aus Anlass und zum Zweck der Korrektur oben genannter Beanstandung ist nicht vorgesehen.

### Jugendherbergswerk

Die Verwaltung hat mit dem Jugendherbergswerk Verhandlungen über die weitere Verfahrensweise im Umgang mit der Instandhaltungsrücklage aufgenommen. Ziel ist es, die Rücklage in den Zahlungsmittelbestand des Landkreises zu übernehmen und die Überwachung der vertraglichen Verpflichtungen in der Verwaltung zu organisieren.

### Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgrund der Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes aus den zurückliegenden Jahresabschlussprüfungsberichten war beabsichtigt, im ersten Quartal 2020 eine hausinterne Entscheidung zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung herbeizuführen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde diese Entscheidung noch nicht getroffen. Auf Arbeitsebene werden sich der Fachdienst Finanzen und das Fachgebiet Controlling über eine Einführung unter Federführung der Stabsstelle Controlling verständigen und der Verwaltungsspitze einen Entscheidungsvorschlag unterbreiten.

Zu den übrigen Feststellungen aus dem Jahresabschluss 2019 hat die Verwaltung umfassend Stellung bezogen.

## 5 Anlagen

## 5.1 Anlagenübersicht

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 47 Abs. 5 Nr. 2.1 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge				Abschreibungen, Wertberichtigungen / Auflösungsbeträge							Restbuchwerte		
		Stand zum 31.12.2019 <sup>1</sup>	Zugänge in 2020	Abgänge in 2020	Umb- chun- gen in 2020	Stand zum 31.12.2020	aufgelau- fene Abschrei- bungen zum 31.12.2019	Zuschrei- bungen in 2020	Abschrei- bungen in 2020	Umb- chun- gen in 2020	aufgelau- fene Ab- schrei- bungen auf Abgänge	Außerplan- mäßige Ab- schrei- bungen/ Auf- lösungs- beträge	Abschrei- bungen zum 31.12.2020	Restbuch- werte am Ende 2020	Restbuch- werte am Ende 2019
		in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Anlagenübersicht</b>															
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.342.185,65	499.660,43	2.864,09	0,00	4.838.981,99	3.768.445,67	0,00	432.553,74	0,00	2.863,09	0,00	4.198.136,32	640.845,67	573.739,98
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	9.927.907,96	205.650,53	40.742,76	193.143,39	10.285.959,12	3.569.146,48	0,00	688.263,21	0,00	40.734,76	0,00	4.216.674,93	6.069.284,19	6.358.761,48
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	506.890,13	700.000,00	0,00	253.080,11	1.459.970,24	48.806,86	0,00	24.918,72	0,00	0,00	0,00	73.725,58	1.386.244,66	458.083,27
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	36.152.067,30	34.213.763,52	9,53	-199.505,45	70.166.315,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.166.315,84	36.152.067,30
	<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>50.929.051,04</b>	<b>35.619.074,48</b>	<b>43.616,38</b>	<b>246.718,05</b>	<b>86.751.227,19</b>	<b>7.386.399,01</b>	<b>0,00</b>	<b>1.145.735,67</b>	<b>0,00</b>	<b>43.597,85</b>	<b>0,00</b>	<b>8.488.536,83</b>	<b>78.262.690,36</b>	<b>43.542.652,03</b>
<b>1.2 Sachanlagen</b>															
1.2.1	Wald, Forsten	1.319.398,51	212.410,28	0,00	109.494,30	1.641.303,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.641.303,09	1.319.398,51
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	963.432,00	793.300,51	0,00	-109.494,30	1.647.238,21	81.259,17	0,00	12.295,12	0,00	0,00	0,00	93.554,29	1.553.683,92	882.172,83
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	128.553.641,12	3.804,00	371.478,34	252.236,59	128.438.203,37	42.557.812,96	300,27	1.883.917,56	0,00	128.944,68	0,00	44.312.485,57	84.125.717,80	85.995.828,16
1.2.4	Infrastrukturvermögen	120.088.907,31	22.288,26	704.279,97	3.381.334,18	122.788.249,78	57.193.079,73	0,00	3.649.934,08	0,00	704.277,97	311.127,11	60.138.735,84	62.649.513,94	62.895.827,58
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	890,59	101.535,98	0,00	0,00	102.426,57	184,26	0,00	1.770,76	0,00	0,00	0,00	1.955,02	100.471,55	706,33
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	627.149,75	3.000,00	0,00	0,00	630.149,75	31.180,17	0,00	5.562,97	0,00	0,00	0,00	36.743,14	593.406,61	595.969,58
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	8.034.140,24	330.409,96	33.157,57	402.983,74	8.734.376,37	4.702.130,60	0,00	618.972,53	-34.160,10	29.565,50	0,00	5.257.377,53	3.476.998,84	3.332.009,64
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.209.656,52	1.300.571,99	113.280,22	6.362,06	7.403.310,35	3.947.181,84	0,00	574.423,53	0,00	113.274,22	0,00	4.408.331,15	2.994.979,20	2.262.474,68
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	2.835.440,12	5.131.597,64	152.797,15	-4.325.613,62	3.488.626,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.488.626,99	2.835.440,12
	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>268.632.656,16</b>	<b>7.898.918,62</b>	<b>1.374.993,25</b>	<b>-282.697,05</b>	<b>274.873.884,48</b>	<b>108.512.828,73</b>	<b>300,27</b>	<b>6.746.876,55</b>	<b>-34.160,10</b>	<b>976.062,37</b>	<b>311.127,11</b>	<b>114.249.182,54</b>	<b>160.624.701,94</b>	<b>160.119.827,43</b>
<b>1.3 Finanzanlagen</b>															
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.767.396,00	0,00	0,00	0,00	2.767.396,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.767.396,00	2.767.396,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	43.072,50	43.072,50	43.072,50	0,00	43.072,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.072,50	43.072,50
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.179.271,68	5.017.324,93	1.029.129,58	0,00	16.167.467,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.167.467,03	12.179.271,68
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	136.471,45	0,00	16.866,60	0,00	119.604,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.604,85	136.471,45

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 47 Abs. 5 Nr. 2.1 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge					Abschreibungen, Wertberichtigungen / Auflösungsbeträge						Restbuchwerte		
		Stand zum 31.12.2019 <sup>1</sup>	Zugänge in 2020	Abgänge in 2020	Umbu- chungen in 2020	Stand zum 31.12.2020	aufgelaufene Abschrei- bungen zum 31.12.2019	Zuschrei- bungen in 2020	Abschrei- bungen in 2020	Umbu- chungen in 2020	aufgelaufene Abschrei- bungen auf Abgänge	Außerplan- mäßige Ab- schrei- bungen/ Auf- lösungs- beträge	Abschrei- bungen zum 31.12.2020	Restbuch- werte am Ende 2020	Restbuch- werte am Ende 2019
		in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	14.378.739,85	846.292,63	0,00	0,00	15.225.032,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.225.032,48	14.378.739,85
1.3.9	Sonstige Ausleihungen	688.213,25	41.019,98	125.223,42	0,00	604.009,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	604.009,81	688.213,25
	<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>30.193.164,73</b>	<b>5.947.710,04</b>	<b>1.214.292,10</b>	<b>0,00</b>	<b>34.926.582,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34.926.582,67</b>	<b>30.193.164,73</b>
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>349.754.871,93</b>	<b>49.465.703,14</b>	<b>2.632.901,73</b>	<b>-35.979,00</b>	<b>396.551.694,34</b>	<b>115.899.227,74</b>	<b>300,27</b>	<b>7.892.612,22</b>	<b>-34.160,10</b>	<b>1.019.660,22</b>	<b>311.127,11</b>	<b>122.737.719,37</b>	<b>273.813.974,97</b>	<b>233.855.644,19</b>
	<b>Sonderpostenübersicht zum Anlagevermögen</b>														
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	73.732.446,57	1.750.490,48	128.506,03	2.120.239,34	77.474.670,36	-24.753.173,82	0,00	-2.285.308,66	0,00	-82.226,22	-5.107,69	-26.956.256,26	-50.518.414,10	-48.979.272,75
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen	38.533.999,68	36.669.027,62	10.928,63	-2.120.239,34	73.071.859,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-73.071.859,33	-38.533.999,68
	<b>Summe Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	<b>112.266.446,25</b>	<b>38.419.518,10</b>	<b>139.434,66</b>	<b>0,00</b>	<b>150.546.529,69</b>	<b>-24.753.173,82</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.285.308,66</b>	<b>0,00</b>	<b>-82.226,22</b>	<b>-5.107,69</b>	<b>-26.956.256,26</b>	<b>-123.590.273,43</b>	<b>-87.513.272,43</b>

<sup>1</sup>Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

## 5.2 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht 2020								
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2 GemHVO-Doppik)	Forderungen zum Ende des Haushaltjahres			kumulierte Wert- berichtigungen zum Ende 2020	Bilanzwert zum Ende 2020	Bilanzwert zum Ende 2019	
		davon mit einer Restlaufzeit						Nominalwert
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jah- ren	von mehr als fünf Jahren				
in €								
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	27.361.428,02	92.828,83	0,00	27.454.256,85	5.491.841,89	21.962.414,96	19.321.536,10
	darunter:							
	a) Gebührenforderungen	812.190,91	718,46	0,00	812.909,37	272.535,29	540.374,08	426.110,37
	b) Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	c) Steuerforderungen	11.444,11	0,00	0,00	11.444,11	0,00	11.444,11	0,00
	darunter:							
	aa) Grundsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	bb) Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	cc) Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	d) Forderungen aus Transferleistungen	25.061.127,90	71.739,03	0,00	25.132.866,93	4.469.392,35	20.663.474,58	18.033.325,08
	e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.476.665,10	20.371,34	0,00	1.497.036,44	749.914,25	747.122,19	862.100,65
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	548.275,80	1.516,93	88.034,43	637.827,16	73.385,58	564.441,58	775.506,29
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	111.012,93	0,00	0,00	111.012,93	0,00	111.012,93	5.877,88
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:	22.482.745,65	0,00	0,00	22.482.745,65	32.078,97	22.450.666,68	9.599.484,29
	darunter:							
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	22.482.745,65	0,00	0,00	22.482.745,65	32.078,97	22.450.666,68	9.599.484,29
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	408.739,67	0,00	0,00	408.739,67	63.806,86	344.932,81	350.335,62
<b>2.2</b>	<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>50.912.202,07</b>	<b>94.345,76</b>	<b>88.034,43</b>	<b>51.094.582,26</b>	<b>5.661.113,30</b>	<b>45.433.468,96</b>	<b>30.102.740,18</b>

### 5.3 Verbindlichkeitsübersicht

Verbindlichkeitsübersicht 2020						
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31. Dezember 2020 (Bilanzwert)	Stand zum 31. Dezember 2019 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
		in €				
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen:	2.776.098,43	10.842.979,59	14.486.650,32	28.105.728,34	30.764.409,94
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.776.088,94	10.842.979,59	14.486.650,32	28.105.718,85	30.764.409,94
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	9,49	0,00	0,00	9,49	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.451.730,06	0,00	0,00	1.451.730,06	1.173.191,23
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	421.553,93	0,00	0,00	421.553,93	315.947,09
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	350.175,37	0,00	0,00	350.175,37	17.299,42
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	7.137,87	0,00	0,00	7.137,87	30.166,68
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	20.038.067,19	3.697.952,11	1.670.560,00	25.406.579,30	24.600.631,68
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	20.038.067,19	3.697.952,11	1.670.560,00	25.406.579,30	24.600.631,68
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	1.503.558,43	0,00	0,00	1.503.558,43	1.742.692,57
<b>4</b>	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>26.548.321,28</b>	<b>14.540.931,70</b>	<b>16.157.210,32</b>	<b>57.246.463,30</b>	<b>58.644.338,61</b>



## 5.4 Übersicht über die das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Übertragene Ansätze nach § 15 GemHVO-Doppik
		in €		
<b>1.</b>	<b>Aufwandsermächtigungen</b>			
	TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01	34.074.700	20.656.335,79	2.367,79
	TH 2 - FB 1 FD 15 02	7.294.800	7.518.526,38	37.814,00
	TH 3 - FB 1 FD 21 03	91.529.600	97.145.684,21	87.898,83
	TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04	141.055.500	147.930.891,28	928.499,91
	TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05	31.917.200	29.365.459,81	1.074.621,82
	TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen 06	4.187.600	4.807.182,75	0,00
	TH 7 - FB 2 FD 31 07	8.930.400	10.828.594,97	16.431,22
	TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08	7.187.300	6.516.701,11	10.209,24
	TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09	19.864.100	18.296.924,70	1.225.772,52
	TH 10 - FB 3 FD 36 10	51.826.700	49.547.597,47	0,00
	TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäudemanagement/ zentraler Service 11	8.706.900	9.532.665,72	627.700,92
	TH 12 - FB 1 FD 16 12	16.993.700	13.872.097,91	0,00
	<b>Summe Aufwandsermächtigungen</b>	<b>423.568.500</b>	<b>416.018.662,10</b>	<b>4.011.316,25</b>
<b>2.</b>	<b>Auszahlungsermächtigungen</b>			
<b>2.1</b>	<b>laufende Auszahlungen</b>			
	TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01	17.656.600	18.384.586,58	1.711.636,65
	TH 2 - FB 1 FD 15 02	6.639.600	6.519.690,84	107.600,71
	TH 3 - FB 1 FD 21 03	91.511.200	97.063.009,87	274.953,47
	TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04	140.626.700	147.835.608,14	652.075,78
	TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05	30.257.900	27.699.375,93	2.077.359,39
	TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen 06	3.415.300	3.473.742,72	0,00
	TH 7 - FB 2 FD 31 07	7.966.000	8.353.253,85	144.618,54
	TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08	7.133.600	6.410.389,83	32.473,91
	TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09	16.492.800	14.147.025,51	1.313.490,60
	TH 10 - FB 3 FD 36 10	51.763.800	49.036.039,53	336.302,55
	TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäudemanagement/ zentraler Service 11	7.921.700	8.706.681,13	929.093,93
	TH 12 - FB 1 FD 16 12	16.959.200	13.686.218,93	2.629,21
	<b>Summe laufende Auszahlungen</b>	<b>398.344.400</b>	<b>401.315.622,86</b>	<b>7.582.234,74</b>
<b>2.2</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			
	TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01	42.451.800	33.775.109,55	52.007.845,71
	TH 2 - FB 1 FD 15 02	359.400	465.225,03	440.347,87
	TH 3 - FB 1 FD 21 03	0	0,00	7.122,11
	TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04	940.000	496.280,44	1.087.362,31
	TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05	3.933.600	707.503,50	7.152.517,22
	TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen 06	0	0,00	0,00
	TH 7 - FB 2 FD 31 07	1.409.700	3.669.000,87	3.578.794,33
	TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08	0	0,00	0,00
	TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09	5.770.500	4.630.912,81	6.273.397,22
	TH 10 - FB 3 FD 36 10	0	0,00	0,00
	TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäudemanagement/ zentraler Service 11	1.040.600	794.962,37	749.532,38
	TH 12 - FB 1 FD 16 12	0	44.120,60	0,00
	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>55.905.600</b>	<b>44.583.115,17</b>	<b>71.296.919,15</b>
	<b>Summe Auszahlungsermächtigungen</b>	<b>454.250.000</b>	<b>445.898.738,03</b>	<b>78.879.153,89</b>

<b>3. Ermächtigungen für Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			
TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01	42.447.000	33.597.128,55	52.008.284,89
TH 2 - FB 1 FD 15 02	0	2.568,62	0,00
TH 3 - FB 1 FD 21 03	0	7.122,11	0,00
TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04	940.000	550.980,44	1.087.362,31
TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05	0	312.005,76	676.800,00
TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen 06	8.783.800	8.755.521,18	1.218.081,25
TH 7 - FB 2 FD 31 07	537.700	904.963,84	0,00
TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08	0	0,00	0,00
TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09	259.900	2.251.051,56	0,00
TH 10 - FB 3 FD 36 10	0	25.991,61	0,00
TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäudemanagement/ zentraler Service 11	60.600	3.922.349,41	33.800,00
TH 12 - FB 1 FD 16 12	0	44.120,60	0,00
<b>Summe Ermächtigungen für Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>53.029.000</b>	<b>50.373.803,68</b>	<b>55.024.328,45</b>
	genehmigte Festsetzung 2020	davon in 2020 in Anspruch genommen	fortgeltende Ansätze nach § 52 Abs. 3 KV M-V
	in €		
<b>4. Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen</b>			
TH 1 - FB Landrat FD 01, FD 02, FD 03, FD 04, FD 05, FD 06, FD 12 01	0	0,00	0,00
TH 2 - FB 1 FD 15 02	0	0,00	0,00
TH 3 - FB 1 FD 21 03	0	0,00	0,00
TH 4 - FB 1 FD 22, FD 24 04	0	0,00	0,00
TH 5 - FB 2 FD 13 - Schulen 05	0	0,00	0,00
TH 6 - FB Landrat FD 12 - allgemeine Finanzen 06 (Umschuldung)	0	-584.843,73	0,00
TH 7 - FB 2 FD 31 07	0	0,00	0,00
TH 8 - FB 2 FD 33, FD 34 08	0	0,00	0,00
TH 9 - FB 3 FD 41, FD 43, FD 44 09	0	0,00	0,00
TH 10 - FB 3 FD 36 10	0	0,00	0,00
TH 11 - FB 2 FD 13 - Gebäudemanagement/ zentraler Service 11	0	0,00	0,00
TH 12 - FB 1 FD 16 12	0	0,00	0,00
<b>Summe Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen – keine Neuaufnahme, sondern Umschuldung</b>	<b>0</b>	<b>-584.843,73</b>	<b>0,00</b>

<b>Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen</b>					
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 53 Satz 2 GemHVO-Doppik)	Gesamtbetrag	Planungsdaten 2021	Planungsdaten 2022	Planungsdaten 2023	Planungsdaten weiterer Haushaltsfolgejahre
<b>im Haushaltsjahr 2019</b>	<b>1.838.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>im Haushaltsjahr 2020</b>	<b>2.104.000</b>	<b>1.250.000</b>	<b>854.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0954200006009000019 RÜG 6, Straßen- ausbau	300.000	300.000	0	0	0
09542000015015000019 RÜG 15, Straßen- ausbau	500.000	500.000	0	0	0
09542000016016000019 RÜG 16, Ausbau (OL Zirkow)	454.000	0	454.000	0	0
09542010003007000019 NVP 3, Erneuerung Lüdershagen - Bartelshagen II	400.000	0	400.000	0	0
09542010013001000019 NVP 13, Straßener- neuerung zwischen Techlin und Deyelsdorf	450.000	450.000	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>3.942.400</b>	<b>1.250.000</b>	<b>854.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5.5 Übersichten über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen

### Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
1	5111600.5641900	41	sonstige Versicherungen (Elektronikversicherung Messtechnik)	0,00	3.000,00			28.01.2020
2	1111100.5221000	01	Abfall	0,00	155,31			03.02.2020
3	5540600.5292003	44	sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen im SPA (Gruel)		83.287,51			19.02.2020
4	1140800.5663000	13	Säumniszuschläge		2,50			25.02.2020
5	2170500.5625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		334,15			25.02.2020
6	5710700.5799001	02	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen - LaS		284,36			10.03.2020
7	5710700.5414101	02	Rückzahlungen an den Bund - LaS		4.148,14			10.03.2020
8	1140800.5699000	13	Rückerstattung an den Eigenbetrieb - Betriebskostenabrechnung 2018		256,84			11.03.2020
9	1110800.5259001	01	Projekte LAGuS Integrationsfonds Caritas	0,00	43.686,14			17.03.2020
10	1220500.5699000	16	Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit		38,00			18.03.2020
11	2430200.5663000	13	Säumniszuschläge		8,00			20.03.2020
12	1280000.5249004	31	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel / Corona-Schutzkleidung		1.200.000,00	15.06.2020		26.03.2020 Dringlichkeit /29.04.2020

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
13	5540500.5621000	44	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		4.464,00			02.04.2020
14	5470100.5411003	12	Betriebskostenzuschuss VVR mbH	453.800,00		15.06.2020		29.04.2020
15	3630800.5663000	22	Säumniszuschläge		5,00			15.05.2020
16	1280000.5249040	31	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel / Corona-Schutzkleidung		-1.200.000,00	15.06.2020		
17	1280000.5249040		Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel / Corona-Schutzkleidung		3.000.000,00	15.06.2020		
18	3630501.5414800	24	Zuweisungen für Kinderschutzambulanz		20.000,00			29.06.2020
19	5470100.5411003	12	Betriebskostenzuschuss VVR mbH	-453.800,00		15.06.2020		
20	5470100.5411003	12	Betriebskostenzuschuss VVR mbH	3.760.560,00		15.06.2020		
21	5710200.5414200	02	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land		138,89			03.07.2020
22	2310600.5231000	13	Unterhaltung Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen		141.400,00		20.07.2020	
23	2430200.5641900	13	Versicherung für Schülerleihgeräte	1.269,78				22.07.2020
24	3630301.5621000	24	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		200,00			23.07.2020
25	5540500.5634000	44	Telefon, Datenübertragungskosten, GEZ		836,08			10.07.2020

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
26	1120218.5639000	15	Sonst. Geschäftsaufwendungen		14.500,00			07.08.2020
27	3610000.5419024	22	Zuweisungen und Zuschüsse an Sonstige, erweitertes Hortangebot		64.000,00			27.08.2020
28	1140500.5237000	13	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.688,70				31.08.2020
29	3610000.5414100	22	Rückzahlung Bundesmittel		1.066,25			01.09.2020
30	5470100.5621000	02	Mieten und Pachten		500,00			02.09.2020
31	2430100.5629000	13	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Projekt Energiesparmodell		1.213,80			22.09.2020
32	2310600.5231001	13	Unterhaltung der Grundstücke, ...	5.464,30				13.10.2020
33	4140000.5621010	33	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen- Psychiatriekoordinator		500,00			27.10.2020
34	5210000.5625000	43	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100.000,00				09.11.2020
35	1140500.5238000	13	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	1.035,09				04.11.2020
36	3610000.5414208	22	Rückzahlung an das Land, Elternentlastung U 3	98.200,00				26.11.2020
37	2310400.5231000	13	Unterhaltung Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen		3.977,29			25.11.2020
38	2310700.5625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		2.668,00			25.11.2020

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisaus-schuss	Landrat
39	3610000.5414204	22	Rückzahlung an das Land, gezielte individuelle Förderung		3.272,48			30.11.2020
40	3631401.5419001	24	Zuweisungen an Sonstige, kreisliche Mittel "Frühe Hilfen"		23.098,42			02.12.2020
41	3210000.5582000	21	Kostenbeteiligungen für Kriegsopferfürsorge		2,46			04.12.2020
42	2170500.5625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		2.479,00			11.12.2020
43	3610000.5419040	22	Grundförderung nach § 26 (2) KiföG M-V	3.195.000,00		14.12.2020		
44	2180200.5259000	13	Kostenerstattungen an Sonstige	219.000,00		14.12.2020		
45	2180200.5255900	13	Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich	71.000,00				
46	2210200.5254300	13	Kostenerstattungen an Gemeinden	80.000,00				
47	2810000.5415100	12	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen- Vorpommersche Landesbühne GmbH		20.000,00			17.12.2020
48	1130100.5625000	15	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		11.424,00			17.12.2020
49	1110800.5259001	01	Projekte LAGuS Integrationsfonds Caritas		2.452,04			21.12.2020
50	1140500.5238000	13	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	80.000,00				17.12.2020
51	2430200.5625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		5.593,00			17.12.2020

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
52	2210300.5220009	13	Periodenfremde Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall		15.417,88			21.12.2020
53	1140800.5236000	13	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen		7.291,13			17.12.2020
54	1140800.5236000	13	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen		953,62			05.01.2021
55	3410000.5573000	22	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	12.744,11				25.01.2021
	<b>insgesamt</b>			<b>7.634.961,98</b>	<b>3.482.654,29</b>			
	<b>üpl./apl. Aufwendungen insgesamt</b>			<b>11.117.616,27</b>				

### Finanzhaushalt

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
1	5111600.7641900	41	sonstige Versicherungen (Elektronikversicherung Messtechnik)	0,00	3.000,00			28.01.2020
2	1111100.7221000	01	Abfall	0,00	155,31			03.02.2020
3	5540600.7292003	44	sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen im SPA (Gruel)		83.287,51			19.02.2020
4	1140800.7663000	13	Säumniszuschläge		2,50			25.02.2020
5	2170500.7625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		334,15			25.02.2020

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
6	5710700.7799001	02	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen - LaS		284,36			10.03.2020
7	5710700.7414101	02	Rückzahlungen an den Bund - LaS		4.148,14			10.03.2020
8	1140800.7699000	13	Rückerstattung an den Eigenbetrieb - Betriebskostenabrechnung 2018		256,84			11.03.2020
9	1110800.7259001	01	Projekte LAGuS Integrationsfonds Caritas	0,00	43.686,14			17.03.2020
10	1220500.7699000	16	Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit		38,00			18.03.2020
11	2430200.7663000	13	Säumniszuschläge		8,00			20.03.2020
12	1280000.7249004	31	Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial / Corona		1.200.000,00	15.06.2020		26.03.2020 /29.04.2020
13	5540500.7621000	44	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		4.464,00			02.04.2020
14	5470100.7411003	12	Betriebskostenzuschuss VVR mbH	453.800,00		15.06.2020		29.04.2020
15	3630800.7663000	22	Säumniszuschläge		5,00			15.05.2020
16	1280000.7249040	31	Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial / Corona-Schutzkleidung		-1.200.000,00	15.06.2020		
17	1280000.7249040		Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial / Corona-Schutzkleidung		3.000.000,00	15.06.2020		
18	3630501.7414800	24	Zuweisungen für Kinderschutzambulanz		20.000,00			29.06.2020

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
19	5470100.7411003	12	Betriebskostenzuschuss VVR mbH	-453.800,00		15.06.2020		
20	5470100.7411003	12	Betriebskostenzuschuss VVR mbH	3.760.560,00		15.06.2020		
21	5710200.7414200	02	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land		138,89			03.07.2020
22	2310600.7231000	13	Unterhaltung Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen		141.400,00		20.07.2020	
23	2430200.7641900	13	Versicherung Schülerleihgeräte	1.269,78				22.07.2020
24	3630301.7621000	24	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		200,00			23.07.2020
25	5540500.7634000	44	Telefon, Datenübertragungskosten, GEZ		836,08			10.07.2020
26	1120218.7639000	15	sonst. Geschäftsauszahlungen		14.500,00			07.08.2020
27	3610000.7419024	22	Zuweisungen und Zuschüsse an Sonstige, erweitertes Hortangebot		64.000,00			27.08.2020
28	1140500.7237000	13	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.688,70				31.08.2020
29	3610000.7414100	22	Rückzahlung Bundesmittel		1.066,25			01.09.2020
30	5470100.7621000	02	Mieten und Pachten		500,00			02.09.2020
31	2430100.7629000	13	Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Projekt Energiesparmodell		1.213,80			22.09.2020
32	2310600.7231001	13	Unterhaltung der Grundstücke, ...	5.464,30				13.10.2020

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreis Ausschuss	Landrat
33	4140000.7621010	33	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen- Psychiatriekoordinator		500,00			27.10.2020
34	5210000.7625000	43	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100.000,00				09.11.2020
35	1140500.7238000	13	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	1.035,09				04.11.2020
36	3610000.7414208	22	Rückzahlung an das Land, Elternentlastung U 3	98.200,00				26.11.2020
37	2310400.7231000	13	Unterhaltung Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen		3.977,29			25.11.2020
38	2310700.7625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		2.668,00			25.11.2020
39	3610000.7414204	22	Rückzahlung an das Land, gezielte individuelle Förderung		3.272,48			30.11.2020
40	3631401.7419001	24	Zuweisungen an Sonstige, kreisliche Mittel "Frühe Hilfen"		23.098,42			02.12.2020
41	3210000.7582000	21	Kostenbeteiligungen für Kriegsofopferfürsorge		2,46			04.12.2020
42	2170500.7625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		2.479,00			11.12.2020
43	3610000.7419040	22	Grundförderung nach § 26 (2) KiföG M-V	3.393.000,00		14.12.2020		
44	2180200.7259000	13	Kostenerstattungen an Sonstige	219.000,00		14.12.2020		
45	2180200.7255900	13	Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich	71.000,00				
46	2210200.7254300	13	Kostenerstattungen an Gemeinden	80.000,00				

lfd. Nr.	Produktsachkonto	FD	Bezeichnung	in Euro		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
47	2810000.7415100	12	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen- Vorpommersche Landesbühne GmbH		20.000,00			17.12.2020
48	1130100.7625000	15	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		11.424,00			17.12.2020
49	1110800.7259001	01	Projekte LAGuS Integrationsfonds Caritas		2.452,04			21.12.2020
50	1140500.7238000	13	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	80.000,00				17.12.2020
51	2430200.7625000	13	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten		5.593,00			17.12.2020
52	2210300.7220009	13	Periodenfremde Auszahlungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall		15.417,88			21.12.2020
53	1140800.7236000	13	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen		7.291,13			17.12.2020
54	1140800.7236000	13	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen		953,62			05.01.2021
55	3410000.7573000	22	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	12.744,11				25.01.2021
	<b>insgesamt</b>			<b>7.832.961,98</b>	<b>3.482.654,29</b>			
	<b>üpl./apl. Auszahlungen insgesamt</b>			<b>11.315.616,27</b>				

## Investitionen

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
1	07127020000013000019	1270200.7841100	Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen, ... ab 1.000 EUR		23.390,64			16.01.2020
2	11114050000700000019	1140500.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	2.270,00				19.02.2020
3	05231070000700000019	2310700.7841100	Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen, ... ab 1.000 EUR		1.256,64			21.02.2020
4	07127020001300000019	1270200.7841100	Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen, ... ab 1.000 EUR		6.069,00			03.03.2020
5	11114050000100000018	1140500.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	26.075,60				13.03.2020
6	01554050000600000019	5540500.7856100	Anschaffung Fahrzeug		34.363,74			10.11.2020
7	07122020001000000019	1220200.7857100	Blitzeranhänger	41,73				09.04.2020
8	07127020001300000019	1270200.7841100	Statistikmodul		16.153,06			15.04.2020
9	02114040009900000020	1140400.7856104	Auszahlungen bewegl. AV Corona Telefonanlage		13.000,00			14.05.2020
10	02114040009900000020	1140400.7841104	Auszahlungen Software/Lizenzen Corona Telefonanlage		12.500,00			14.05.2020

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
11	05243020000200000019	2430200.7841200	Auszahlung für Lizenzen		400,00			03.06.2020
12	01554050000600000019	5540500.7814300	Investzuwendungen an Gemeinden	16.790,90				15.06.2020
13	01571060000100000020	5710600.7894300	Sonst. Investitionsauszahlung Rückzahlung Fördermittel an Gemeinden		3.980,23			23.06.2020
14	07128000001200000020	1280000.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		6.533,00			24.06.2020
15	01554050000500000019	5540500.7851100	Auszahlungen Erwerb unbebauter Grundstücke	30.167,41				29.06.2020
16	09542000000400000019	5420000.7853200	Auszahlung Herstellungskosten	4.789,93				30.06.2020
17	11114080009900000020	1140800.7857104	Auszahlungen bewegl. AV Corona Spuckschutz		12.215,92			01.07.2020
18	11114050000200000019	1140500.7856100	Aufrufanlage	1.756,01				13.07.2020
19	07128000000700000019	1280000.7852200	Lager- und Fahrzeughalle		150.000,00			13.07.2020
20	05217030001000000020	2170300.7857100	Schülercafe	45.233,05				13.07.2020
21	07122020000100000019	1220200.7857100	Blitzeranhänger	4.152,80				20.07.2020
22	05243020002000000020	2430200.7857120	Endgeräteprogramm		207.000,00		20.07.2020	
23	05217050000500000020	2170500.7841100	Gebäudeleittechnik		4.379,00			03.08.2020
24	11114080004100000020	1140800.7852200	Raucherinsel/Fahrrad-unterstand Bergen	25.000,00				03.08.2020

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
25	07127020001700000020	1270200.7841100	Austausch DAU (Software/Lizenzen)		12.994,80			03.08.2020
		1270200.7856100	Austausch DAU (Hardware)	18.445,00				
26	11114080003500000019	2610000.7852200	Errichtung behindertengerechter Zugang	55.000,00				03.08.2020
27	01554050000600000019	5540500.7851200	Auszahlungen für Baumaßnahmen	75.000,00				07.08.2020
29	07122020001000000019	1220200.7857100	Auszahlung bewegl. AV (Blitzeranhänger)	11.746,21				07.08.2020
28	12315050000400000019	3150500.7856100	Bau Spielplatz	33.129,17				27.08.2020
29	11114050000200000019	1140500.7857100	Küchen	7.600,00				15.09.2020
	11114050000700000019	1140500.7857100	Küche CHR Keller	3.450,00				21.09.2020
30	05221090000100000020	2210900.7841200	Testauswertungsprogramm		296,38			23.09.2020
31	07122020000200000020	1220200.7857100	Seitenradarmessgerät	2.115,84				23.09.2020
32	05217030000900000019	2170300.7852200	Wartungsgang Gym Grimmen	113.000,00			21.09.2020	
33	12351050000400000019	3150500.7856100	Spielplatz	638,00				25.09.2020
34	01554050000500000019	5540500.7851100	Grunderwerb	20.488,09				25.09.2020
35	07127020001800000020	1270200.7856100	Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen		74.520,00			14.10.2020

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
36	05263010000100000020	2630100.7841200	Software		1.721,04			16.11.2020
37	01554050000500000019	5540500.7851100	Grunderwerb	89.638,82			23.11.2020	
	DigiPakt	7852220/7856120 /7857120 je Schule			677.100,00	15.06.2020		
38	07128000001300000020	1280000.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		9.718,60			09.12.2020
39	05243020002000000020	2430200.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV		105.005,76	12.10.2020		
40	05221030000400000020	2210300.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		1.694,88			02.12.2020
41	05221040000100000020	2210400.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		1.694,88			02.12.2020
42	05221060000100000019	2210600.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	1.694,88				02.12.2020
43	05231060000100000020	2310600.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		1.694,88			02.12.2020
44	05231080000100000020	2310800.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		1.694,88			02.12.2020
45	05221090000400000020	2210900.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		1.694,88			02.12.2020
46	05221070000300000020	2210700.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		1.694,88			02.12.2020
47	05231070000900000019	2310700.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	8.474,40				02.12.2020
48	05231070201100000019	2310702.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	3.389,76				02.12.2020
49	05217050000600000020	2170500.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		5.084,64			02.12.2020
50	05217040000500000019	2170400.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	3.389,76				02.12.2020

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
51	05217030000200000020	2170300.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	1.694,88				17.12.2020
52	05231070100200000019	2310701.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	1.694,88				02.12.2020
53	05231070102000000020	2310701.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		4.176,00			15.12.2020
54	05221040002000000020	2210400.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		8.352,00			15.12.2020
55	05221070002000000020	2210700.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		4.176,00			15.12.2020
56	11114080002600000019	1140800.7856100	Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	26.103,69				11.12.2020
57	07127020002100000020	1270200.7841100	Auszahlung Konzessionen, Lizenzen, ...		43.049,36			11.12.2020
58	07127020002100000020	1270200.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV	62.086,40				11.12.2020
59	05221050002000000020	2210500.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		12.528,00			16.12.2020
60	05231070202000000020	2310702.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		12.528,00			16.12.2020
61	05221090002000000020	2210900.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		4.176,00			16.12.2020

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
62	05221030002000000020	2210300.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		8.352,00			16.12.2020
63	05217030002000000020	2170300.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		16.704,00			16.12.2020
64	05217040002000000020	2170400.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		16.704,00			16.12.2020
65	05231070002000000020	2310700.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		21.576,00			16.12.2020
66	09554060000100000020	5540600.7841100	Auszahlung für Lizenzen		2.340,53			16.12.2020
67	11114080003700000019	1140800.7856100	USV-Anlage	2.816,30				16.12.2020
68	11114050000200000019	1140500.7856100	Aufrufanlage Erweiterung		7.656,00			17.12.2020
69	11114080003900000019	1140800.7852200	Fahrradunterstand	12.000,00				17.12.2020
70	05231070002000000020	2310700.7857120	Auszahlungen für bewegliches AV Digi Eigenanteil		20.880,00			17.12.2020
71	07128000001300000020	1280000.7857100	Auszahlungen für bewegliches AV		284,20			17.12.2020
72	05243020000200000019	2430200.7841200	Auszahlung für Lizenzen		57.388,36			17.12.2020
73	05221070003000000020	2210700.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		10.700,00			21.12.2020

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
74	0522105000300000020	2210500.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		13.400,00			21.12.2020
75	0523107010300000020	2310701.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		43.000,00			21.12.2020
76	0522103000300000020	2210300.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		10.700,00			21.12.2020
77	0523107020300000020	2310702.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		88.800,00			21.12.2020
78	0523107000030000020	2310700.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		31.400,00			21.12.2020
79	0521704000300000020	2170400.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		23.300,00			21.12.2020
80	0522109000300000020	2210900.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		10.700,00			21.12.2020
81	0522104000300000020	2210400.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		10.700,00			21.12.2020
82	0521705000300000020	2170500.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		10.700,00			21.12.2020
		2170500.7852220	Ausz. Baumaßnahmen Digi-Pakt Eigenanteil		21.400,00			

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme	Produktsachkonto	Bezeichnung	in EUR		Genehmigung durch		
				üpl. Betrag	apl. Betrag	Kreistag	Kreisausschuss	Landrat
83	0521703000300000020	2170300.7852220	Ausz. Baumaßnahmen Digi-Pakt Eigenanteil		24.400,00			21.12.2020
		2170300.7857120	Ausz. Bewegl. AV Digi-Pakt - Eigenanteil		24.400,00			
84	0211404000990000020	1140400.7857104	Ausz. Bewegl. AV - <b>Corona</b>		19.188,75			21.12.2020
85	0712702000210000020	1140400.7841100	Auszahlung Konzessionen, Lizenzen, ...		68.829,93		01.02.2021	23.12.2020 Dringlichkeit
86	1111408000400000019	1140800.7852200	Ausz. Baumaßnahmen	1.900,00				23.12.2020
87	1111405000080000020	1140500.7857100	Ausz. Bewegl. Av	7.320,76				23.12.2020
88	0521705000010000020	2170500.7841200	Ausz. Lizenzen, Software, ...		384,69			19.01.2021
89	0955406000010000020	5540600.7841100	Ausz. Lizenzen, Software, ...		60,53			21.01.2021
90	0523104000030000020	2310400.7852200	Ausz. Baumaßnahmen		30.000,00			27.01.2021
<b>insgesamt</b>				<b>719.094,27</b>	<b>2.070.786,08</b>			
<b>üpl./apl. Auszahlungen investiv insgesamt</b>				<b>2.789.880,35</b>				

davon  
Corona 56.904,67

Mit Beschluss über den Jahresabschluss für das HHJ 2020 wird die fehlende Genehmigung des Kreisausschusses für die Dringlichkeitsentscheidung des Landrates vom 13. Juli 2020 über außerplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 150 TEUR für den Neubau der Fahrzeug- und Lagerhalle für den Katastrophenschutz Bergen auf Rügen nachgeholt. Die außerplanmäßige Auszahlung wurde im Haushalt gedeckt.

Stralsund, den

Dr. Stefan Kerth

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## Rechnungsprüfungsausschuss



### Abschließender Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses

Gemäß § 1 Abs. 4 Satz 1 des KPG obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises Vorpommern - Rügen. Hierzu hat er sich des Rechnungsprüfungsamtes bedient (§ 1 Abs. 4 Satz 2 KPG).

Der Rechnungsprüfungsausschuss befasste sich in seinen Sitzungen am 25. Oktober 2021 und 22. November 2021 mit den Inhalten der Prüfung, dem vom Rechnungsprüfungsamt erarbeiteten Bericht über die Jahresabschlussprüfung und der Stellungnahme des Landrates, sowie der abschließenden Auswertung des Rechnungsprüfungsamtes. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich davon überzeugt, dass die Qualität der Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes den Zwecken der Prüfung des Jahresabschlusses genügt und sich den vom Rechnungsprüfungsamt getroffenen Feststellungen angeschlossen.

Im Ergebnis dessen wird festgestellt, dass der **Jahresabschluss 2020** und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV M-V und der §§ 43 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises Vorpommern - Rügen.

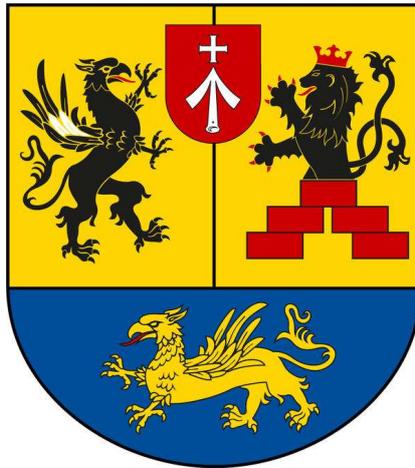
Das Rechnungsprüfungsamt hat auf Grundlage seiner Prüffeststellungen einen Schlussbericht mit **uneingeschränktem Bestätigungsvermerk** erteilt.  
Der Rechnungsprüfungsausschuss teilt die Einschätzung des Rechnungsprüfungsamtes.

Auf der Grundlage des Berichts zur Jahresabschlussprüfung 2020 empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss daher, dem Kreistag den geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 i. d. F. vom 8. September 2021 festzustellen.  
Gleichzeitig empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss dem Kreistag, den Landrat für das Haushaltsjahr 2020 zu entlasten.

Stralsund, 22. November 2021

---

Heike Völschow  
Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses



# Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 des Landkreises Vorpommern-Rügen

Schlussbericht vom:	13. Oktober 2021
Rechtsgrundlagen:	§§ 1, 3 Abs. 1 Nr. 1 und 3 a KPG M-V
Prüfer/innen:	Antje Biemann, Mathias Henck, Manuela Hogh, Christian Müller, Kerstin Ohlrich, Petra Schreiber, Elke Wichmann und Christin Wulf
Prüfungszeit:	28. Juni 2021 bis 10. September 2021 (mit Unterbrechungen)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>1 Allgemeine Vorbemerkungen</b> .....	<b>6</b>
1.1 Prüfungsauftrag .....	6
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen .....	6
1.3 Vorangegangene Prüfung .....	7
<b>2 Grundsätzliche Feststellungen</b> .....	<b>7</b>
2.1 Information über die Erfüllung der Aufgaben (§ 3 Abs. 1 und 2 KPG M-V).....	7
2.2 Berichterstattung an den Kreistag.....	8
2.3 Systemprüfung .....	8
2.3.1 Grundsätzliche Feststellungen.....	8
2.3.2 Rechnungswesen.....	8
2.3.3 Anordnungswesen.....	9
2.3.4 Buchführung .....	9
2.3.5 Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBD).....	9
2.3.6 Unvermutete Kassenprüfungen .....	10
2.3.7 Dienstanweisungen .....	11
2.3.8 Verträge .....	11
2.3.8.1 Geprüfte Verträge .....	11
2.3.8.2 Vertragsregister.....	12
2.4 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs .....	12
2.5 Wirtschaftliche Verhältnisse .....	13
<b>3 Grundlagen der Haushaltswirtschaft</b> .....	<b>14</b>
3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung.....	14
3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan.....	15
<b>4 Ausführung des Haushaltsplanes</b> .....	<b>15</b>
4.1 Plan-Ist-Vergleich .....	15
4.1.1 Ergebnishaushalt/Ergebnisrechnung .....	15
4.1.2 Finanzhaushalt/Finanzrechnung.....	16
4.2 Teilhaushalte .....	16
4.3 Vorläufige Haushaltsführung .....	16
4.4 Kassenkredite.....	16
<b>5 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020</b> .....	<b>17</b>
5.1 Ergebnisrechnung .....	17
5.1.1 Übersicht .....	17
5.1.2 Erträge .....	19
5.1.2.1 Summe der Erträge.....	19
5.1.2.2 Steuern und ähnliche Abgaben .....	19
5.1.2.3 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge ...	19
5.1.2.4 Erträge der sozialen Sicherung .....	19
5.1.2.5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte .....	19
5.1.2.6 Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	20

5.1.2.7 Zinserträge und sonstige Finanzerträge .....	20
5.1.2.8 Sonstige laufende Erträge .....	20
5.1.3 Aufwendungen .....	20
5.1.3.1 Summe der Aufwendungen .....	20
5.1.3.2 Personalaufwendungen .....	20
5.1.3.3 Versorgungsaufwendungen .....	21
5.1.3.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	21
5.1.3.5 Abschreibungen .....	21
5.1.3.6 Aufwendungen der sozialen Sicherung .....	21
5.1.3.7 Sonstige laufende Aufwendungen .....	21
5.1.3.8 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen.....	21
5.1.4 Jahresergebnis .....	22
5.1.5 Teilergebnisrechnungen .....	22
5.2 Finanzrechnung .....	22
5.2.1 Übersicht .....	22
5.2.2 Summen der Ein- und Auszahlungen .....	25
5.2.2.1 Summe der Einzahlungen.....	25
5.2.2.2 Summe der Auszahlungen .....	25
5.2.3 Saldo der Ein- und Auszahlungen.....	25
5.2.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit.....	26
5.2.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit .....	26
5.2.6 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.....	26
5.2.7 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.....	26
5.2.8 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.....	26
5.2.9 Veränderung der liquiden Mittel .....	26
5.2.10 Teilfinanzrechnung .....	26
5.3 Bilanz .....	27
5.3.1 Grundsätzliche Feststellungen.....	27
5.3.2 Aktiva .....	27
5.3.2.1 Übersicht zu den Aktiva .....	27
5.3.2.2 Anlagevermögen .....	27
5.3.2.2.1 Grundsätzliche Feststellungen .....	27
5.3.2.2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände.....	27
5.3.2.2.3 Sachanlagen.....	28
5.3.2.2.4 Finanzanlagen .....	29
5.3.2.3 Umlaufvermögen.....	29
5.3.2.3.1 Vorräte .....	29
5.3.2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	29
5.3.2.3.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens .....	30
5.3.2.3.4 Liquide Mittel.....	30
5.3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....	30
5.3.3 Passiva .....	31

5.3.3.1 Übersicht zu den Passiva .....	31
5.3.3.2 Eigenkapital .....	31
5.3.3.3 Sonderposten .....	31
5.3.3.4 Rückstellungen .....	31
5.3.3.4.1 Übersicht zu den Rückstellungen .....	31
5.3.3.4.2 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen .....	32
5.3.3.4.3 Aufwandsrückstellungen .....	32
5.3.3.5 Verbindlichkeiten .....	33
5.4 Anhang .....	33
5.5 Anlagen zum Jahresabschluss .....	33
5.5.1 Anlagenübersicht .....	33
5.5.2 Forderungsübersicht .....	33
5.5.3 Verbindlichkeitenübersicht .....	34
5.5.4 Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen .....	34
5.5.4.1 Gesetzliche Vorgaben .....	34
5.5.4.2 Ergebnishaushalt .....	34
5.5.4.3 Finanzhaushalt .....	34
<b>6 Instandhaltungsrücklage Jugendherberge/ Jugendzeltplatz Prora .....</b>	<b>34</b>
<b>7 Zusammenfassung und Bestätigungsvermerk .....</b>	<b>35</b>
7.1 Zusammenfassung der wesentlichen Prüfungsfeststellungen .....	35
7.2 Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk .....	35

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Haushaltsplan/Ergebnishaushalt in Euro .....	15
Tabelle 2: Haushaltsplan/Finanzhaushalt in Euro .....	15
Tabelle 3: Ergebnishaushalt .....	15
Tabelle 4: Finanzhaushalt .....	16
Tabelle 5: Ergebnisrechnung .....	18
Tabelle 6: Finanzrechnung .....	24
Tabelle 7: Aktiva .....	27
Tabelle 8: Passiva .....	31
Tabelle 9: Rückstellungen .....	31

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DV	Datenverarbeitung
FAG M-V	Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
FD	Fachdienst
ff.	fortfolgende
FFW	Freiwillige Feuerwehr
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mecklenburg-Vorpommern
GemKVO-Doppik	Gemeinekassenverordnung-Doppik Mecklenburg-Vorpommern
ggf.	gegebenenfalls
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GoBD	Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff
GVOBl. M-V	Gesetz- und Verordnungsblatt Mecklenburg-Vorpommern
i. V. m	in Verbindung mit
KPG M-V	Kommunalprüfungsgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern
KV M-V	Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
o. g.	oben genannte
QM	Qualitätsmanagement
TEUR	Tausend Euro
usw.	und so weiter

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von plus/minus einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

**Zur besseren Überschaubarkeit wurde im Bericht mit Randzeichen gearbeitet (B = Beanstandung, H = Hinweis, E = Empfehlung, W = Wiederholte Feststellung).**

## **1 Allgemeine Vorbemerkungen**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 KPG M-V vom 6. April 1993 (GVOBl. M-V S. 250), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467) gehört die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss zu den Aufgaben der örtlichen Prüfung.

Nach § 1 Abs. 4 KPG M-V obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss. Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes zu bedienen, sofern ein solches eingerichtet ist. Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt führen die örtliche Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen durch.

Entsprechend § 3a Abs. 1 KPG M-V ist der Jahresabschluss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt und ob die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Das Rechnungsprüfungsamt hat gemäß § 3a Abs. 4 KPG M-V einen Prüfvermerk zu fertigen, welcher als Grundlage für den abschließenden Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses dient.

Nach § 60 Abs. 6 KV M-V sind im Anschluss der Jahresabschluss sowie der abschließende Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich bekannt zu machen und auszulegen.

### **1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen**

Seit dem 1. Januar 2012 wird die Haushaltswirtschaft des Landkreises nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden (Doppik) durchgeführt. Grundlage hierfür sind die §§ 120 Abs. 1 i. V. m. 43 Abs. 5 KV M-V und die nach § 174 Abs. 1 KV M-V erlassenen Rechtsvorschriften (GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik).

Die Prüfung erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 28. Juni 2021 bis 10. September 2021 (mit Unterbrechungen) mit Hilfe der Prüfungssoftware hfp auditManager und hfp auditEditor, Modul Jahresabschluss, sowie dem hfp openanalyzer.

Grundlage der Prüfung bildeten der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss in der Fassung vom 31. Mai 2021, zuletzt geändert am 8. September 2021.

Gemäß § 60 KV M-V und §§ 43 ff. GemHVO-Doppik besteht der Jahresabschluss aus

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung,
3. der Übersicht über die Teilrechnungen,
4. der Bilanz und
5. dem Anhang.

Folgende Anlagen sind beizufügen:

- Anlagenübersicht,
- Forderungsübersicht,
- Verbindlichkeitenübersicht und
- eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen.

Die weiteren, zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem Rechnungsprüfungsamt bereitwillig zur Verfügung gestellt und notwendige Auskünfte von der Verwaltung erteilt.

Den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik erstellte die Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des Landrates. Die Vollständigkeitserklärung wurde vom Landrat abschließend am 10. September 2021 abgegeben.

### **1.3 Vorangegangene Prüfung**

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 22. Juni 2020 bis 11. September 2020 geprüft. Der Schlussbericht vom 14. Oktober 2020 wurde der Verwaltung mit Schreiben vom 15. Oktober 2020 zugeleitet.

Die Nachprüfung für das Haushaltsjahr 2020 ergab, dass die Beanstandungen aus den Vorjahren noch nicht vollumfänglich ausgeräumt wurden. Vonseiten der Verwaltung erfolgten im Anhang zum Jahresabschluss 2020 hierzu entsprechende Erläuterungen. Die Ergebnisse aus der aktuellen Prüfung wurden im Bericht unter den betreffenden Gliederungspunkten dargestellt.

Der Kreistag hat den Jahresabschluss 2019 fristgemäß am 14. Dezember 2020 durch Beschluss festgestellt (KT 170-08/2020) und die Entlastung für den Landrat erteilt (KT 171-08/2020).

Die Bekanntgabe und Veröffentlichung sind bestimmungsgemäß auf der Internetseite des Landkreises Vorpommern-Rügen/Hinweise/Bekanntmachungen/Verwaltung/2020 am 21. Dezember 2020 vorgenommen worden. Der Jahresabschluss sowie der abschließende Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses und der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes lagen ab der Bekanntmachung im Internet einen Monat öffentlich aus.

Zukünftig ist auf die unverzügliche Mitteilung der Beschlüsse an die Rechtsaufsichtsbehörde nach § 60 Abs. 6 Satz 1 KV M-V zu achten.

**H 1**

## **2 Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Information über die Erfüllung der Aufgaben (§ 3 Abs. 1 und 2 KPG M-V)**

Für das Haushaltsjahr 2020 erfolgten unterjährig thematische Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt. Hierzu gibt es gesonderte Prüfberichte, welche mit der betreffenden Organisationseinheit ausgewertet und ggf. eine Stellungnahme abgefordert wurde.

Die Prüfungen fanden im Bereich der Schulen in Trägerschaft des Landkreises (Gymnasien, Förderschulen bzw. Förderzentren), der Jagd- und Waffenbehörde, des Fachgebietes Personal (Reisekosten, Zulagen), der Erträge aus Mieten und Pachten, der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Rats-, Vertretungs- und Ausschussmitglieder, der Erhebung von Verwaltungsgebühren und im Bereich Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen statt.

## 2.2 Berichterstattung an den Kreistag

- H 2** Gemäß § 20 GemHVO-Doppik i. V. m. § 120 KV M-V berichtete der Landrat in seinem Informationsschreiben vorab an die Mitglieder des Kreistages über den Haushaltsvollzug und die Erreichung der Finanz- und Leistungsziele per 30. Juni des Haushaltsjahres. In der ordentlichen Sitzung des Kreistages am 12. Oktober 2020 sollte darüber entsprechend berichtet werden. Die Niederschriften zu dieser und den nachfolgenden Sitzungen enthielten hierzu keine Angaben.

## 2.3 Systemprüfung

### 2.3.1 Grundsätzliche Feststellungen

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungs- und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören. Entsprechend § 43 Abs. 5 KV M-V ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen. Die GoB sind zu beachten.

Bei der Prüfung ergaben sich keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es war festzustellen, dass die Geschäftspolitik grundsätzlich auf den üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

### 2.3.2 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen entsprach den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es konnte relevante Informationen zeitnah liefern.

Gemäß § 27 GemHVO-Doppik soll als Grundlage der Verwaltungssteuerung sowie für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Verwaltung eine Kosten- und Leistungsrechnung geführt werden. Darauf kann verzichtet werden, wenn durch eine angemessene Produktgliederung und interne Leistungsverrechnungen eine ausreichende Steuerungsgrundlage gegeben ist.

- H 3** Bereits in den Berichten zur Prüfung der Jahresabschlüsse der Vorjahre wurde festgestellt, dass der Landkreis keine Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt hat. Auch zum Zeitpunkt der aktuellen Prüfung gab es vonseiten der Verwaltung hierzu keine andere Entscheidung.

- W 1** Die Möglichkeit dies durch eine aussagekräftige interne Leistungsverrechnung auszugleichen, hat der Landkreis bis jetzt nicht vollumfänglich genutzt. Auch hier gab es vonseiten des Rechnungsprüfungsamtes bereits entsprechende Hinweise in den Vorjahren. Die Nachprüfung für das Haushaltsjahr 2020 zeigte, dass keine weitere Ausgestaltung/Verbesserung bezüglich der internen Leistungsverrechnungen vorgenommen wurde.

### 2.3.3 Anordnungswesen

Die Bücher und Belege des Landkreises wurden im Rahmen der thematischen Prüfungen in Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung betrachtet.

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen wurden beachtet.

### 2.3.4 Buchführung

Nach § 25 Abs. 1 GemHVO-Doppik hat die Buchführung

- die Aufstellung des Jahresabschlusses und den Vergleich von Plan und Ergebnis zu ermöglichen,
- die Überprüfung des Umgangs mit öffentlichen Mitteln im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu ermöglichen,
- Informationen für den Haushaltsvollzug und für die Haushaltsplanung bereitzustellen.

Nach § 26 Abs. 1 GemHVO-Doppik muss die Buchführung so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb einer angemessenen Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und die Lage des Landkreises vermitteln kann.

Die Bücher sind nach den Regeln der doppischen Buchführung geführt worden.

Der Landkreis nutzt für die Buchführung das Fachverfahren H&H pro Doppik (Version 4.10, ab 16. Oktober 2020 Version 5.0).

Im zu prüfenden Haushaltsjahr konnte die Einbindung der FD in den elektronischen Rechnungsworkflow abgeschlossen werden. Grundlage für die Verarbeitung elektronischer Rechnungen bildete das Postmanagement-Modul.

### 2.3.5 Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBD)

Gemäß § 28 GemHVO-Doppik i. V. m. Ziffer 6 der Dienstanweisung zur Organisation des Rechnungswesens im Landkreis Vorpommern-Rügen vom 1. Januar 2019 wurde die Dienstanweisung zur Sicherung des Buchungsverfahrens am 2. September 2019, rückwirkend zum 1. Januar 2019, bekannt gegeben.

Ergänzend hierzu gab es Regelungen in der Dienstanweisung zur Organisation des IT-Bereiches im Landkreis Vorpommern-Rügen vom 1. Januar 2019 (1. Änderung vom 2. September 2019), welche dann durch die Fassung vom 5. August 2020 ersetzt wurde.

Zusätzlich zur Hauptbuchhaltung H&H pro Doppik sowie der darin integrierten Nebenbuchhaltungen (z. B. Anlagenbuchhaltung) nutzten die Organisationseinheiten des Landkreises in 2020 17 Nebenbuchhaltungen.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgte stichprobenweise die Prüfung der Fachverfahren LÄMMkom LISSA, SAGE, Georg.net und PROSOZ (Pro-BAUG) in Bezug auf die Einhaltung der in den vorgenannten Dienstanweisungen getroffenen Festlegungen.

Die Prüfung ergab, dass die Freigabe für LÄMMkom LISSA mit Datum 1. Januar 2019 vorgelegt werden konnte. Eine weitergehende Prüfung der Freigabe erfolgte im Rahmen dieser Prüfung nicht.

Für die anderen Fachverfahren wurden Verfahrensdokumentationen nach den Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) erstellt. Die Dokumentationen enthielten auf der letzten Seite eine Freigabe durch den Landrat.

Die Verfahrensdokumentation bildet den Inhalt, Aufbau, Ablauf und das Ergebnis des DV-Verfahrens ab.

Zur Erfüllung der Ordnungsmäßigkeitsgrundsätze der GoBD wurde mit dem QM-Dokument „111.01-MTA-0016 Erstellen einer Verfahrensdokumentation nach GoBD“ eine verpflichtende Anleitung geschaffen, die für alle Bereiche der Kernverwaltung gilt, durch die DV-Systeme betrieben werden, in denen buchführungs- und aufzeichnungspflichtige Daten erfasst, erzeugt, empfangen, übernommen, verarbeitet, gespeichert oder übermittelt werden.

- H 4** Eine Freigabe nach § 12 Abs. 1 GemKVO-Doppik i. V. m. Ziffer 2.1.1 der Dienstanweisung zur Sicherung des Buchungsverfahrens im Landkreis Vorpommern-Rügen kann darauf nicht begründet werden. Vielmehr ist hier die Dokumentation eines Test- und Freigabeverfahrens notwendig. Da nur eine Stichprobe aus der Vielzahl der Nebenbuchhaltungen geprüft wurde, sind die Übrigen diesbezüglich zu sichten und dies ist dann ggf. nachzuholen.

Mit dem Ziel eine ordnungsgemäße Berechtigungsverwaltung aufzubauen, wurde jede Organisationseinheit mit einer Haupt- bzw. Nebenbuchhaltung verpflichtet, ein Ordnungsmäßigkeitskonzept zu erstellen. Die QM-Prozessanweisung „111.01-MAA-0006 Ordnungsmäßigkeitskonzept“ ist hierfür maßgeblich.

- H 5** Im Ergebnis der stichpunktartigen Prüfung der vorgelegten Ordnungsmäßigkeitskonzepte wird darauf hingewiesen, dass diese regelmäßig überprüft und aktualisiert werden müssen. Das ist anhand der Änderungshistorie/Versionierung der QM-Dokumente zu dokumentieren. Diese Hinweise gelten ebenfalls für die Verfahrensdokumentationen.

Im Schlussbericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde darauf hingewiesen, dass ein Notfallkonzept, in dem organisatorische Regelungen zur Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft getroffen werden, nicht vorhanden ist. In Punkt 6 der o. g. Dienstanweisung wurde die Erstellung dieses Konzepts, ohne weitere Erläuterungen zum Verfahrensablauf, festgelegt.

- W 2** Auch zur Prüfung des Jahresabschlusses 2020 lag dieses Notfallkonzept noch nicht vor. Im Anhang zum Jahresabschluss wurde als Begründung der Verzögerungen in der Umsetzung die Corona-Pandemie angeführt. Der zuständige FD 15 (Organisation/Personal/IT) teilte auf Nachfrage mit, dass es voraussichtlich Ende 2023 vorliegen wird.

### 2.3.6 Unvermutete Kassenprüfungen

Entsprechend §§ 3 Abs. 1 Nr. 3 ff. KPG M-V i. V. m. Ziffer 5 der Dienstanweisung zur Organisation des Rechnungswesens im Landkreis Vorpommern-Rügen erfolgte am 11. Dezember 2020 die unvermutete Kassenprüfung bei der Kreiskasse mit Hilfe der Prüfungssoftware hfp Prüfungsmanager, Konzept KassenprüfungV2. Der Bericht zur unvermuteten Kassenprüfung wurde erstellt und an den FD 12 (Finanzen) übergeben.

Die Handvorschüsse, Einnahmekassen und Kassenautomaten wurden separat unter Anwendung des im Rechnungsprüfungsamt festgelegten QM-Prozesses geprüft, das Ergebnis entsprechend dokumentiert und den betreffenden Organisationseinheiten sowie dem FD 12 zur Kenntnis gegeben.

### 2.3.7 Dienstanweisungen

Der Landkreis hat die notwendigen Regelungen gemäß der §§ 26 und 28 GemHVO-Doppik sowie § 34 GemKVO-Doppik erlassen.

Sie enthielten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestinhalte bezüglich der Verfahrensabläufe im Rechnungswesen sowie in der Buchführung und der Einhaltung der Sicherheitsstandards für das Buchungsverfahren unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten.

Das Rechnungsprüfungsamt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Regelungen zeitnah anzupassen sind, wenn sich aus der gängigen Praxis Veränderungsbedarf ergibt. Diese Verfahrensweise ist dem derzeitigen Vorgehen, zusätzliche Festlegungen außerhalb der Dienstanweisungen zu treffen, vorzuziehen.

**H 6**

### 2.3.8 Verträge

#### 2.3.8.1 Geprüfte Verträge

Das Ergebnis der Vertragsprüfung für das Haushaltsjahr 2020 basierte auf der stichprobenweisen Prüfung des Belegwesens.

Folgende Verträge waren Gegenstand der Betrachtung:

- Vereinbarung zwischen dem Sonderpädagogischen Förderzentrum „Klaus Störtebeker“ in Bergen und der Kreisvolkshochschule
- Winterdienstvertrag zwischen der Firma R&R Dienstleistungen und dem Landkreis für die Rosenhofschule in Ribnitz-Damgarten
- Vereinbarung zur Abrechnung der Tankkarten mit der DKV Euro Service GmbH & Co.KG und dem Landkreis
- Erbbaurechtsvertrag für die Grundstücke Platz des Friedens, Gemarkung Stralsund, Flur 58, Flurstücke 12/60, 12/62
- Mietvertrag zwischen der Stadt Barth und dem Landkreis (FD 33/ Gesundheit)
- Mietvertrag zwischen der Stadt Barth und dem Landkreis (FD 22/ Jugend)
- Mietvertrag für das Objekt (Kreisarchiv) Rostocker Chaussee 46 in 18437 Stralsund

Grundsätzlich war festzustellen, dass die Entscheidungsbefugnisse gemäß KV M-V beachtet wurden.

Aus der Prüfung zeigte sich, dass in den Vorjahren, für das Vertragsregister getroffene Feststellungen auch für diese geprüften Verträge sich bestätigten. Verträge wurde nicht oder nicht mit den entsprechenden Daten bzw. bei den zuständigen Produkten im Register erfasst.

**H 7**

### 2.3.8.2 Vertragsregister

Das Vertragsregister wird beim Landkreis entsprechend der Dienstanweisung zum Aufbau und Führung eines Vertragsregisters in einer vorgegebenen Excel-Tabelle geführt.

- W 3** Bereits im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2016 wurde die bisherige Umsetzung des Vertragsregisters vom Rechnungsprüfungsamt für ein wirksames Vertragscontrolling sowie die Möglichkeit der Auswertung als nicht geeignet angesehen.  
Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2017 teilte die Verwaltung mit, dass ab dem 4. Quartal 2018 mit der Verbesserung des Vertragsregisters begonnen werden kann. Für die geprüften Jahresabschlüsse 2018 bis 2020 gab die Verwaltung an, dass das Projekt noch nicht beendet ist.
- B 1** Der Prozess mit dem Ziel der Erstellung eines effizienten Vertragsregisters sollte abgeschlossen werden. Eine Bearbeitungsdauer von mehr als vier Jahren ist nicht vertretbar.

### 2.4 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Gemäß § 60 Abs. 4 KV M-V wurde der Jahresabschluss innerhalb von fünf Monaten nach Ende des Haushaltsjahres mit den verbindlich vorgeschriebenen Bestandteilen und Anlagen aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt am 31. Mai 2021 fristgerecht zugeleitet. Der nach erfolgter Prüfung überarbeitete Jahresabschluss wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 14. September 2021 übergeben.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern des Landkreises entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden überwiegend beachtet.

Mit der Dienstanweisung zur Bilanzierung und Bewertung hat sich der Landkreis verbindliche Regelungen für die Bilanzierung und Bewertung seines Vermögens, der Sonderposten, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten gegeben, um dem Stetigkeitsgrundsatz zu entsprechen. Den gesetzlichen Rahmen bilden hier die GemHVO-Doppik und die dazugehörigen Verwaltungsvorschriften.

- H 8** Im Haushaltsjahr 2020 wurden weitere Festlegungen getroffen, die sich auf die Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen beziehen und von den Regelungen der Dienstanweisung abweichen.

Beispielhaft sind die im Rahmen der Maßnahmen zur Digitalisierung der Schulen beschafften Notebooks mit Zubehör zu nennen.

Gemäß der Dienstanweisung sind abnutzbare und bewegliche Vermögensgegenstände unterhalb der Wertgrenze von 1.000,00 € zu erfassen, wenn es sich um Vermögensgegenstände handelt, für die

- aufgrund eines Zuwendungsbescheides eine Inventarisierungspflicht besteht oder
- die als Erstausrüstung im Rahmen eines Neubaus angeschafft, sie als Investition gefördert und als Sammelposition erfasst werden.

- B 2** Dies traf auf den oben genannten Sachverhalt nicht zu. Trotzdem erfolgte, nach Aussage des FD 12 zum Schutz des Eigentums des Landkreises, eine Inventarisierung.

Der Anhang enthielt die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben. Im Punkt 5.3.1 dieses Berichtes gibt es Hinweise bezüglich der Erläuterungen für die Finanzrechnung.

## 2.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 43 Abs. 4 KV M-V ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant. Bei der Vergabe von Aufträgen dient die Beachtung der Vergabevorschriften dem o. g. Ziel.

Öffentliche Aufträge sind im Wettbewerb und im Wege transparenter Verfahren zu vergeben. Im geprüften Zeitraum fanden unter anderem folgende Rechtsnormen Anwendung:

- Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB),
- Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
- Unterschwellenvergabeordnung (UVgO),
- Gesetz über die Vergabe öffentlicher Aufträge in Mecklenburg-Vorpommern (Vergabegesetz Mecklenburg-Vorpommern - VgG M-V),
- Erlass über die Vergabe öffentlicher Aufträge im Anwendungsbereich des Vergabegesetzes Mecklenburg-Vorpommern (Vergabeerlass - VgE M-V),
- Erlass über die Vergabe öffentlicher Aufträge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (Corona-Vergabeerlass - CVgE M-V).

Zudem war die Dienstanweisung für das Vergabewesen des Landkreises Vorpommern-Rügen, seit dem 7. September 2015 in Kraft getreten, zu beachten.

Vom Landkreis wurden im Haushaltsjahr 2020 diverse Aufträge erteilt, für welche die Beachtung von Vergabevorschriften relevant war.

Die Prüfung der Vergaben wurde gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 9 KPG M-V durchgeführt und das Ergebnis in einem gesonderten Prüfbericht dargestellt.

Aus der Jahresabschlussprüfung der Vorjahre gab es insbesondere hinsichtlich der Dienstanweisung zum Vergabeverfahren Beanstandungen. Die Prüfung der Auftragsvergaben für das Haushaltsjahr 2020 zeigte, dass es hier noch zu keiner abschließenden Überarbeitung gekommen ist.

**W 4**

Zusammenfassend wurde im Ergebnis der Prüfung Handlungsbedarf bezüglich der Dokumentation, der Qualität der jährlichen Meldung der durchgeführten Vergaben und bei der Bereitstellung der Arbeitsgrundlagen für die mit der Vergabe beauftragten Sachbearbeiter/innen festgestellt. Außerdem sind Regelungen erforderlich, wie in bestimmten Ausnahmesituationen, derzeit in der Corona-Pandemie, den besonderen Erfordernissen Rechnung getragen werden kann.

**H 9**

Im Ergebnis der Prüfung war festzustellen, dass die Haushaltswirtschaft des Landkreises grundsätzlich wirtschaftlich und sparsam geführt wurde.

## **3 Grundlagen der Haushaltswirtschaft**

### **3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung**

In der Sitzung am 17. Dezember 2018 hat der Kreistag die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2019/2020 beschlossen. Der Vorlagetermin gemäß § 47 Abs. 2 KV M-V bei der Rechtsaufsichtsbehörde, d. h. vor Beginn des Haushaltsjahres, konnte nicht eingehalten werden.

Als genehmigungspflichtigen Teil enthielt die Haushaltssatzung unter anderem den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen. Diesen versagte die Rechtsaufsichtsbehörde mit der Begründung, dass der Landkreis über ausreichend eigene Mittel zur Finanzierung der Investitionen verfügt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen betrug 1.250.000,00 €. Die Rechtsaufsicht genehmigte diesen in vollständiger Höhe.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2019 im Internet auf der Homepage des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Anschließend wurde die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2019/2020 mit ihren Anlagen vom 5. April 2019 bis 16. April 2019 ausgelegt.

Am 23. September 2019 beschloss der Kreistag des Landkreises die 1. Nachtragshaushaltssatzung für 2020. Die erforderliche Genehmigung erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde am 7. Oktober 2019.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde in der Nachtragshaushaltssatzung auf 39.980.800,00 € und somit nach § 53 Abs. 3 KV M-V genehmigungsfrei festgesetzt.

Der Verfahren gemäß KV M-V zum Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung fand Beachtung.

Der Kreistag beschloss am 15. Juni 2020 die 1. Änderungssatzung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises für das Haushaltsjahr 2020 mit einem geänderten Hebesatz für die Kreisumlage in Höhe von 41,24 % der entsprechenden Umlagegrundlagen (Beschluss Nr. KT 122-06/2020).

Der § 23 Abs. 2 FAG M-V regelt zur Kreisumlage, dass sie für jedes Haushaltsjahr in einem Vomhundertsatz der Umlagegrundlagen (Umlagesatz) bemessen wird und der Umlagesatz in der Haushaltssatzung festzusetzen ist.

Gemäß § 48 Abs. 1 KV M-V kann die Haushaltssatzung nur durch Nachtragshaushaltssatzung geändert werden. Das bedeutet, dass eine Änderung des Umlagesatzes auch eine Änderung der Haushaltssatzung nach sich zieht. Daher bedurfte es in diesem Fall keiner Änderungssatzung sondern einer 2. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung 2019/2020. Das Innenministerium M-V wies in seiner E-Mail vom 26. Juni 2020 auf die o. g. Rechtsverletzung hin und sah in diesem Einzelfall von einer Beanstandung ab.

Die Veröffentlichung der geänderten Satzung erfolgte im Internet auf der Homepage des Landkreises Vorpommern-Rügen.

### 3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan

Der Haushaltsplan (einschließlich Nachtragsplan) für das Haushaltsjahr 2020 wurde wie folgt festgesetzt:

1. im Ergebnishaushalt		
	der Gesamtbetrag der Erträge auf	419.532.000,00
	der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	423.568.500,00
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-4.036.500,00

Tabelle 1: Haushaltsplan/Ergebnishaushalt in Euro

Für den Ergebnishaushalt konnte der jahresbezogene Haushaltsausgleich nicht erreicht werden. Der in § 43 Abs. 6 KV M-V i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik beschriebene vollständige Haushaltsausgleich war unter Berücksichtigung der Jahresüberschüsse aus Vorjahren gegeben. Die Ertrags-/Finanzkraft des Landkreises reichte aus, um mit den Erträgen die Aufwendungen zu finanzieren.

2. im Finanzhaushalt		
	der Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen auf	400.031.200,00
	der Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen auf	398.344.400,00
	der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen auf	1.686.800,00

Tabelle 2: Haushaltsplan/Finanzhaushalt in Euro

Der jahresbezogene sowie der vollständige Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik wurde im Finanzhaushalt erreicht.

## 4 Ausführung des Haushaltsplanes

### 4.1 Plan-Ist-Vergleich

#### 4.1.1 Ergebnishaushalt/Ergebnisrechnung

Ergebnishaushalt in Euro			
	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr
Summe der Erträge	419.532.000,00	432.406.960,72	12.874.960,72
Summe der Aufwendungen	423.568.500,00	416.018.662,10	-7.549.837,90
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	-4.036.500,00	16.388.298,62	20.424.798,62
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-4.036.500,00	16.404.188,83	20.440.688,83

Tabelle 3: Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr standen für Aufwendungen noch übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 6.827.781,48 € zur Verfügung. Vom erzielten Jahresüberschuss 2020 waren aufgrund der nach 2021 übertragenen Haushaltsermächtigungen Mittel in Höhe von 4.011.316,25€ bereits gebunden.

#### 4.1.2 Finanzhaushalt/Finanzrechnung

Finanzhaushalt in Euro			
	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr
Summe der laufenden Einzahlungen	400.031.200,00	408.444.603,37	8.413.403,37
Summe der laufenden Auszahlungen	398.344.400,00	401.315.622,86	2.971.222,86
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung	1.686.800,00	7.128.980,51	5.442.180,51
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	53.029.000,00	50.373.803,68	-2.655.196,32
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	55.905.600,00	44.583.115,17	-11.322.484,83
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.876.600,00	5.790.688,51	8.667.288,51
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	-1.189.800,00	12.919.669,02	14.109.469,02
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-5.082.900,00	-5.093.253,12	-10.353,12
Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	0,00	-56.828,55	-56.828,55
Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite	-6.272.700,00	7.769.587,35	14.042.287,35
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-3.396.100,00	2.035.727,39	5.431.827,39

Tabelle 4: Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr standen noch Einzahlungsermächtigungen in Höhe von 51.054.985,13 € und Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 70.073.361,06 € zur Verfügung.

#### 4.2 Teilhaushalte

Der Landkreis hat 12 Teilhaushalte eingerichtet. Im Anhang zum Jahresabschluss wurden einzelne Ergebnisse und größere Abweichungen dargestellt.

#### 4.3 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung des Landkreises ist am 5. April 2019 in Kraft getreten. Daher galten bis zu diesem Tag die Regelungen des § 49 KV M-V über die vorläufige Haushaltsführung.

Der Landkreis hat während der vorläufigen Haushaltsführung die Bestimmungen des § 49 KV M-V beachtet. Die Prüfung erfolgte stichprobenweise.

#### 4.4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 35.084.000,00 €. Er wurde durch die Nachtragshaushaltssatzung auf 39.980.800,00 € angehoben.

Die Prüfung ergab, dass Kassenkredite nicht durchgängig, sondern nur sechs Tage im November als Überziehungskredit auf dem Hauptkonto des Landkreises in Anspruch genommen wurden. Grund war hier die Zahlung von rund 29,2 Mio. € an die Deutsche Telekom AG für den Breitbandausbau.

Die Zinsleistungen für Kassenkredite beliefen sich im Berichtsjahr auf 344,12 €.

## 5 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020

### 5.1 Ergebnisrechnung

#### 5.1.1 Übersicht

In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Ergebnisrechnung in Euro				
Erträge und Aufwendungen	Gesamt-ermächtigungen im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsvorjahres
1. Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	12.435.024,75	-2.015.175,25	15.977.068,08
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	266.625.012,54	257.502.864,39	-9.122.148,15	203.737.331,63
3. Erträge der sozialen Sicherung	121.849.200,00	132.029.525,91	10.180.325,91	108.821.019,27
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	6.837.012,52	623.125,00	6.280.711,91
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	1.775.233,99	-85.926,92	2.388.608,66
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.104.043,54	5.205.495,63	1.101.452,09	4.019.101,46
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	272.300,00	5.029.930,25	4.757.630,25	3.748.851,64
9. Sonstige Erträge	10.520.406,15	11.591.873,28	1.071.467,13	6.318.984,17
10. Summe der Erträge	425.896.210,66	432.406.960,72	6.510.750,06	351.291.676,82
11. Personalaufwendungen	59.310.166,20	57.940.063,61	-1.370.102,59	51.782.834,05
12. Versorgungsaufwendungen	1.307.600,00	1.379.716,12	72.116,12	1.827.730,58
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.691.062,96	34.737.649,67	-7.953.413,29	33.034.617,10
14. Abschreibungen	23.471.800,00	8.719.487,12	-14.752.312,88	7.302.703,51
15. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	111.101.511,58	115.233.148,84	4.131.637,26	56.927.429,78
16. Aufwendungen der sozialen Sicherung	186.506.542,43	184.188.449,89	-2.318.092,54	183.592.179,17
17. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	1.377.884,36	1.546.520,99	168.636,63	665.639,33
18. Sonstige Aufwendungen	14.928.084,61	12.273.625,86	-2.654.458,75	11.814.994,72
19. Summe der Aufwendungen	440.694.652,14	416.018.662,10	-24.675.990,04	346.948.128,24

<b>Ergebnisrechnung in Euro</b>				
Erträge und Aufwendungen	Gesamt-ermächtigungen im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsvorjahres
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	-14.798.441,48	16.388.298,62	31.186.740,10	4.343.548,58
21. Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	85.131,83
22. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	15.890,21	15.890,21	0,00
23. Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
25. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-14.798.441,48	16.404.188,83	31.202.630,31	4.258.416,75
<b>nachrichtlich:</b>				
26. Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	0,00	44.350.914,53	44.350.914,53	40.092.497,78
27. Ergebnis (Überschuss/ Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	-14.798.441,48	60.755.103,36	75.553.544,84	44.350.914,53

Tabelle 5: Ergebnisrechnung

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

## 5.1.2 Erträge

### 5.1.2.1 Summe der Erträge

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2020 stellten sich wie folgt dar:

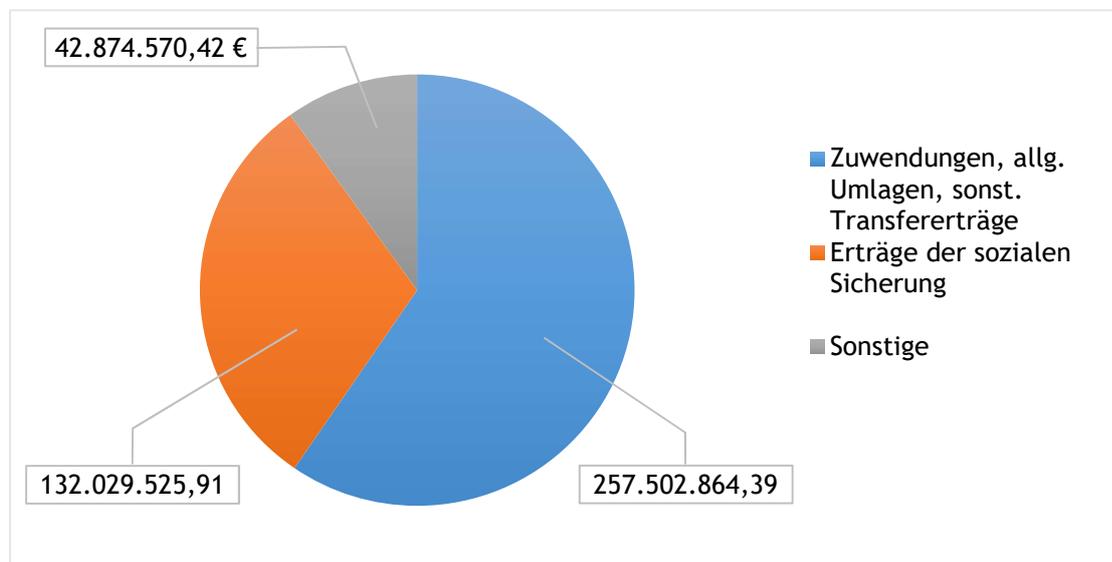


Abbildung 1: Erträge 2020

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden im Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht und der Zahlungseingang dabei ordnungsgemäß überwacht.

### 5.1.2.2 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmenplan (Kontengruppe 40) erfasst.

### 5.1.2.3 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Die Buchung der erhaltenen Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit erfolgte zutreffend als Ertrag.

Die Umlagen wurden aufgrund der entsprechenden Grundlagen erhoben und als Ertrag gebucht.

### 5.1.2.4 Erträge der sozialen Sicherung

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erträge der sozialen Sicherung um 23.208.506,64 € auf einen Gesamtwert von 132.029.525,91 €. Die Erhöhung resultierte teilweise aus der Umstellung der Buchungssystematik für das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (BTHG).

### 5.1.2.5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die erhobenen öffentlich-rechtlichen Entgelte (Gebühren und Beiträge) wurden grundsätzlich zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

### 5.1.2.6 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Entgelten wurden in der Regel zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

### 5.1.2.7 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Den Erträgen aus Zinsen und anderen Finanzerträgen stellt die Ergebnisrechnung die Aufwendungen für Zinsen und andere Finanzaufwendungen gegenüber, beide fließen in das ordentliche Ergebnis ein.

Es waren Finanzerträge in Höhe von 5.029.930,25 € vorhanden, welche vorrangig aus der Darstellung der Jahresergebnisse des Sondervermögens in der Eigenkapitalspiegelbildmethode resultierten.

### 5.1.2.8 Sonstige laufende Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden zutreffend gebucht.

## 5.1.3 Aufwendungen

### 5.1.3.1 Summe der Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2020 stellten sich wie folgt dar:

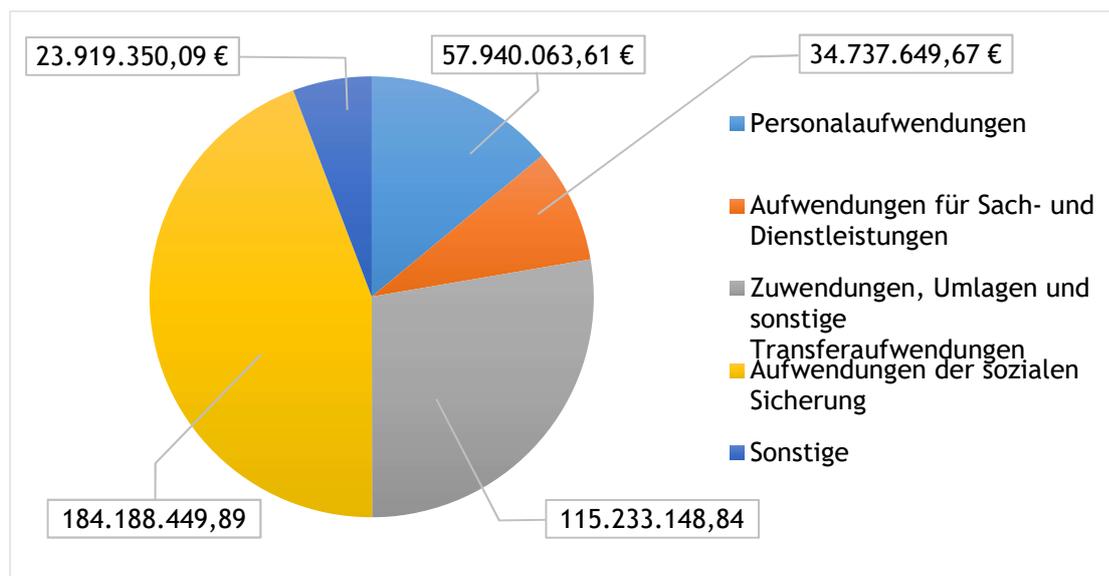


Abbildung 2: Aufwendungen 2020

### 5.1.3.2 Personalaufwendungen

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen und die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen.

Es waren ausschließlich Personalaufwendungen erfasst, die nach dem verbindlichen Kontenrahmen keiner anderen Position zuzuordnen waren.

### 5.1.3.3 Versorgungsaufwendungen

Es sind alle Aufwendungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Bedienstete (Versorgungsempfänger) zu erfassen. Die Aufwendungen für Versorgung wurden zutreffend auf den vorgeschriebenen Kontenarten erfasst.

### 5.1.3.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde in der Regel beachtet. Die Zuordnungen der Aufwendungen (Kontengruppe 52) erfolgten zutreffend.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf das kommunale Eigenkapital. Diese Abgrenzung wurde im Landkreis getroffen.

Bei den Aufwendungen, die Instandhaltungsmaßnahmen betrafen, ist anzumerken, dass keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet wurden (siehe Punkt 5.3.3.4.3 dieses Berichtes).

H 10

### 5.1.3.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprachen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung.

### 5.1.3.6 Aufwendungen der sozialen Sicherung

Aufwendungen der sozialen Sicherung sind Transferaufwendungen und somit Leistungen an Dritte ohne Gegenleistungsverpflichtung. 2020 betragen die Aufwendungen der sozialen Sicherung im Landkreis 184.188.449,89 €.

### 5.1.3.7 Sonstige laufende Aufwendungen

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen handelt es sich zum Beispiel um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens.

Die ausgewiesenen sonstigen laufenden Aufwendungen standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Landkreises.

Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen ergaben sich keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten. Die Aufwendungen für Versicherungen bewegten sich in einem für Kommunen notwendigen und üblichen Rahmen. Bei den ausgewiesenen Steuern handelt es sich ausschließlich um solche, für die der Landkreis Steuerschuldner ist.

### 5.1.3.8 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Schulden und aufgrund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlenden Zinsen zu erfassen.

Es erfolgte dabei eine zutreffende Differenzierung der Zinsaufwendungen nach den Empfängern bzw. Darlehensgebern entsprechend der Bereichsabgrenzung, so dass die Anforderungen an die Statistik erfüllt wurden.

## 5.1.4 Jahresergebnis

Der Saldo aus der Summe der Erträge mit 432.406.960,72 € und aus der Summe der Aufwendungen mit 416.018.662,10 € wird als Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen ein Überschuss von 16.388.298,62 € ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Rücklagenveränderung ist nunmehr ein Überschuss von 16.404.188,83 € entstanden.

## 5.1.5 Teilergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden. Die Teilergebnisrechnungen entsprachen der in § 46 i. V. m. § 4 Abs. 11 GemHVO-Doppik vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 4 Abs. 5 GemHVO-Doppik.

**H 11** In Bezug auf die internen Leistungsbeziehungen zwischen den Teilergebnishaushalten wird auf die Ausführungen des Schlussberichtes 2019 verwiesen. Nach Auskunft der Verwaltung gab es durch die besondere Arbeitsbelastung aufgrund der Corona-Pandemie Verzögerungen bei der Abarbeitung der Beanstandungen und damit auch bei der weiteren Ausgestaltung der internen Leistungsverrechnungen. Die sich aus den derzeitigen internen Verrechnungen ergebenden Erträge gleichen die Aufwendungen aus.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

## 5.2 Finanzrechnung

### 5.2.1 Übersicht

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

Finanzrechnung in Euro				
Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt-ermächtigungen im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsvorjahres
1. Steuern und ähnliche Abgaben	14.450.200,00	12.435.024,75	-2.015.175,25	15.977.068,08
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	248.203.833,58	249.970.099,12	1.766.265,54	201.639.013,85
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	122.051.300,00	125.168.465,59	3.117.165,59	105.526.427,18
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.213.887,52	6.850.927,81	637.040,29	6.395.258,47
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.861.160,91	1.792.638,71	-68.522,20	2.365.075,03
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.557.043,54	5.177.883,76	620.840,22	4.454.693,25
7. Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	222.300,00	146.272,02	-76.027,98	194.651,11
8. Sonstige laufende Einzahlungen	9.035.406,15	6.903.291,61	-2.132.114,54	5.314.122,60
9. Summe der laufenden Einzahlungen	406.595.131,70	408.444.603,37	1.849.471,67	341.866.309,57

Finanzrechnung in Euro				
Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt-ermächtigungen im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsvorjahres
10. Personalauszahlungen	58.118.771,73	56.095.776,47	-2.022.995,26	54.095.153,51
11. Versorgungsauszahlungen	1.561.000,00	1.318.007,52	-242.992,48	1.490.162,98
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.549.916,49	34.117.135,70	-9.432.780,79	33.529.696,19
13. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	111.419.405,84	113.698.242,40	2.278.836,56	56.819.490,34
14. Auszahlungen der sozialen Sicherung	186.749.610,84	184.137.321,82	-2.612.289,02	183.472.343,15
15. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	605.584,36	518.840,36	-86.744,00	587.771,99
16. Sonstige laufende Auszahlungen	14.946.112,67	11.430.298,59	-3.515.814,08	13.034.269,91
17. Summe der laufenden Auszahlungen	416.950.401,93	401.315.622,86	-15.634.779,07	343.028.888,07
18. Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung	-10.355.270,23	7.128.980,51	17.484.250,74	-1.162.578,50
19. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	101.910.959,06	46.686.638,63	-55.224.320,43	39.812.057,13
20. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.800,00	66,43	-2.733,57	33.936,01
22. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	97.000,00	94.601,62	-2.398,38	250.940,24
23. Sonstige Investitionseinzahlungen	3.574.582,00	3.592.497,00	17.915,00	2.801.884,88
24. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	105.585.341,06	50.373.803,68	-55.211.537,38	42.898.818,26
25. Auszahlungen für Anlagevermögen	119.320.326,53	43.123.482,00	-76.196.844,53	42.898.818,26
26. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	45.800,00	0,00	-45.800,00	0,00
27. Sonstige Investitionsauszahlungen	6.280,23	1.459.633,17	1.453.352,94	0,00
28. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	119.372.406,76	44.583.115,17	-74.789.291,59	42.898.818,26
29. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.787.065,70	5.790.688,51	19.577.754,21	0,00

Finanzrechnung in Euro				
Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt-ermächtigungen im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsvorjahres
30. Finanzmittelüberschuss /Finanzmittelfehlbetrag	-24.142.335,93	12.919.669,02	37.062.004,95	-1.162.578,50
31. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	584.900,00	584.843,73	-56,27	0,00
32. Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.082.900,00	5.093.253,12	10.353,12	5.120.585,77
33. Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	584.900,00	584.843,73	-56,27	0,00
34. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-5.082.900,00	-5.093.253,12	-10.353,12	-5.120.585,77
35. Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	0,00	-56.828,55	-56.828,55	93.740,82
36. Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite	-29.225.235,93	7.769.587,35	36.994.823,28	-6.189.423,45
37. Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-15.438.170,23	2.035.727,39	17.473.897,62	-6.283.164,27
<b>nachrichtlich:</b>				
38. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0,00	14.629.650,31	14.629.650,31	20.912.814,58
39. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	-15.438.170,23	16.665.377,70	32.103.547,93	14.629.650,31

Tabelle 6: Finanzrechnung

Im Vergleich zum Vorjahr waren erhebliche Abweichungen festzustellen. Diese Abweichungen sind entsprechend § 45 Abs. 3 GemHVO-Doppik i. V. m. der Dienstanweisung zur Organisation des Rechnungswesens im Anhang zu erläutern. Für den Jahresabschluss 2020 erfolgten diese Erläuterungen nicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Jahresabschluss 2021 verstärkt auf die Einhaltung des § 45 Abs. 3 GemHVO-Doppik zu achten ist. Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

## 5.2.2 Summen der Ein- und Auszahlungen

### 5.2.2.1 Summe der Einzahlungen

Die Summe der Einzahlungen 2020 zeigt folgende Verteilung:

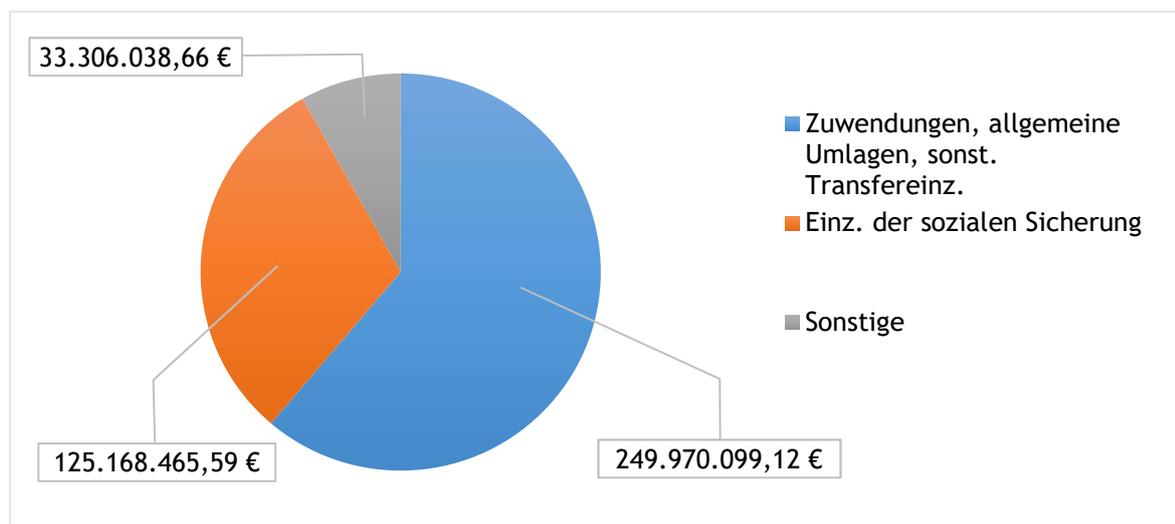


Abbildung 3: Summe der Einzahlungen 2020

### 5.2.2.2 Summe der Auszahlungen

Die Summe der Auszahlungen 2020 zeigt folgende Verteilung:

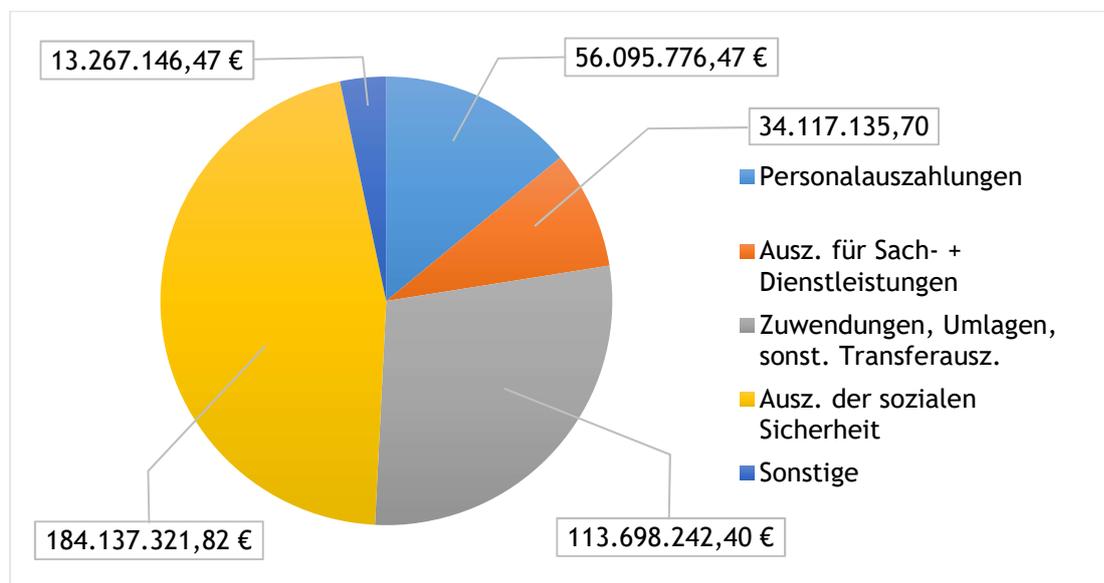


Abbildung 4: Summe der Auszahlungen 2020

## 5.2.3 Saldo der Ein- und Auszahlungen

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash-Flow) aus Ein- und Auszahlungen betrug zum Ende des Jahres 7.128.980,51 €. Der Saldo wurde korrekt ausgewiesen.

Damit standen in diesem Umfang Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven zur Verfügung.

#### 5.2.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeiten wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht und rechtzeitig eingezogen. Die Überwachung des Zahlungseingangs erfolgte ordnungsgemäß.

Die Einzahlungen wurden grundsätzlich ordnungsgemäß belegt.

#### 5.2.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Abstimmung der ausgewiesenen Investitionsauszahlungen mit den Zugängen in der Bilanz ergab hinsichtlich der Plausibilität keine Beanstandungen.

#### 5.2.6 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Im Jahr 2020 betragen die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 584.843,73 €. Sie betrafen die Umschuldung von bestehenden Krediten. Es erfolgte keine Neuverschuldung.

#### 5.2.7 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beliefen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 5.678.096,85 €. Sie setzten sich aus der Auszahlung für die Umschuldung von Krediten in Höhe von 584.843,73 € und der planmäßigen Tilgung von 5.093.253,12 € zusammen.

#### 5.2.8 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Zahlungsströme führten zu einem negativen Zahlungsmittelsaldo zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 5.093.253,12 €, da die planmäßige Tilgung sowie eine Umschuldung bestehender Kredite aber keine Neuverschuldung vorgenommen wurde.

#### 5.2.9 Veränderung der liquiden Mittel

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31. Dezember 2020 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposten „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Die in der Finanzrechnung ausgewiesene Veränderung der liquiden Mittel und Kassenkredite stimmt mit den Veränderungen bei den Bilanzposten „Liquide Mittel“ und „Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten“ des Haushaltsjahres überein.

Die Liquidität und die Investitionsfinanzierung waren gesichert.

#### 5.2.10 Teilfinanzrechnung

Die produkt(bereich)orientierten Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der in § 46 i. V. m. § 4 Abs. 11 GemHVO-Doppik vorgeschriebenen Staffelform.

## 5.3 Bilanz

### 5.3.1 Grundsätzliche Feststellungen

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme betrug 360.547.714,10 € (Vorjahreswert: 296.809.443,27 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung und gemäß dem vorgegebenen Muster der GemHVO-Doppik aufgestellt worden.

Den Grundsätzen der Bilanzidentität sowie der Bilanzkontinuität wurde Rechnung getragen.

### 5.3.2 Aktiva

#### 5.3.2.1 Übersicht zu den Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva in Euro			
	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung in %
1. Anlagevermögen	233.855.644,19	273.813.974,97	17,09 %
2. Umlaufvermögen	57.843.783,84	81.482.652,15	40,87 %
3. Rechnungsabgrenzung	5.110.015,24	5.251.086,98	2,76 %
4. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00 %
Bilanzsumme	296.809.443,27	360.547.714,10	21,47 %

Tabelle 7: Aktiva

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um 63.738.270,83 €.

Im Haushaltsjahr 2020 veränderte sich das Vermögen des Landkreises hauptsächlich im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände durch die Erfassung der Maßnahmen im Rahmen des Breitbandausbaus, weiterhin erhöhte sich der Bestand der Finanzanlagen aufgrund der Darstellung des Sondervermögens in Form der Eigenkapitalspiegelbildmethode und durch Zunahme der liquiden Mittel.

#### 5.3.2.2 Anlagevermögen

##### 5.3.2.2.1 Grundsätzliche Feststellungen

Zu den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens waren nachvollziehbare Unterlagen (wie Verträge, Urkunden, Belege oder andere) vorhanden.

Das Anlagevermögen des Landkreises wurde in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2020 korrekt ausgewiesen.

##### 5.3.2.2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Das immaterielle Vermögen stieg um 34.720.038,33 €. Den Zugängen von 35.619.074,48 € standen Abgänge in Höhe von 43.616,38 € gegenüber. Weitere Veränderungen ergaben sich aus Umbuchungen und den Abschreibungen.

Der größte Zugang war bei den geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände für den Breitbandausbau mit rund 32,9 Mio. € zu verzeichnen. 496.000,00 € betrafen Zuweisungen an die Gemeinden für den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesstätten. Der Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb Vorpommern-Rügen erhielt eine Zuwendung für die Erlebnislandschaft Putbus von rund 472.500,00 €.

Weiterhin erhielt die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen einen Investitionszuschuss in Höhe von 700.000,00 € als Finanzierungshilfe für die Neubeschaffung von 11 Überlandbussen.

Bei der Position Lizenzen und Schutzrechte betrug der Zugang 499.660,43 €.

#### 5.3.2.2.3 Sachanlagen

Die Sachanlagen waren in einer eigenständigen Anwendung erfasst.

Der Landkreis nutzte dafür ein Modul des Haushaltsprogramms H&H pro Doppik.

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens sind nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wurde durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Für die geringwertigen Vermögensgegenstände erfolgte im Jahr ihrer Anschaffung eine Vollabschreibung. § 34 Abs. 5 GemHVO wurde beachtet.

Die Prüfung der Sachanlagen bezüglich ihrer Inventarisierung ergab bei den Beladungen von Fahrzeugen des Brand- und Katastrophenschutzes folgende Feststellungen:

Nach § 9 Abs. 4 Buchstabe i der Dienstanweisung zur Bilanzierung und Bewertung im Landkreis sind Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes mit der dazugehörigen feuerwehrtechnischen Beladung (Normbeladung), welche nach DIN für die jeweiligen Fahrzeuge vorgeschrieben ist, zu erfassen.

Im Haushaltsjahr 2020 wurde ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 20 sowie die entsprechende Ausstattung mit einem Gesamtwert von 438.962,74 € beschafft. Auf die feuerwehrtechnische Beladung entfiel dabei ein Anteil von 83.323,03 €.

**B 3** Im Ausstattungspaket befanden sich diverse Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert über 1.000,00 € (netto), welche einzeln verwertbar und nutzbar waren. Sie erfüllten damit die Voraussetzungen der grundsätzlichen Einzelbewertung gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik. Durch die vorgenannte Festlegung in der Dienstanweisung zur Bilanzierung und Bewertung wurde von diesem Grundsatz abgewichen. Eine Einzelbewertung und spätere Zuordnung zum Anlagegut Fahrzeug über die Stammdaten ist in der Anlagenbuchhaltung aber möglich.

**H 13** Der Landkreis übergab das Fahrzeug zur weiteren Nutzung der FFW Velgast. Hierzu wurde eine Vereinbarung geschlossen und ein Übergabeprotokoll gefertigt. Im Protokoll wurden weder die Herstellernamen, noch die Gerätetypen bzw. -namen oder Gerätenummern vermerkt. Da in der Vereinbarung die Pflichten des Nutzers, welche die Verwaltung, Haftung, Wartung und Pflege sowie Instandsetzung der übernommenen Ausstattung betreffen, enthalten sind, ist eine Nachvollziehbarkeit der Einhaltung der Vereinbarung anhand der unzureichenden Angaben im Übergabeprotokoll nicht gegeben.

Die Abschreibungen, die Bemessungsgrundlagen und die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle angesetzt.

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist grundsätzlich eine lineare Abschreibung vorgesehen. Diese fand auch Anwendung.

#### 5.3.2.2.4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit 34.926.582,67 € (Vorjahr 30.193.164,73 €) ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen (Anteil größer 50 Prozent) sowie Beteiligungen des Landkreises sind zutreffend bilanziert worden.

Der Landkreis erstellte für das Haushaltsjahr 2019 einen Beteiligungsbericht gemäß § 73 KV M-V. Aufgrund der in der zuvor genannten Vorschrift enthaltenen Vorlagefrist (30. September des Folgejahres) gab es für das Haushaltsjahr 2020 zum Zeitpunkt der Prüfung noch keinen Beteiligungsbericht.

#### 5.3.2.3 Umlaufvermögen

##### 5.3.2.3.1 Vorräte

Die Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich verändert. Sie enthielten Fahrzeuge, Grundstücke und die Schutzausrüstung für den Katastrophenschutz. Die Inventurlisten waren hierzu vorhanden.

Der Landkreis hat aufgrund der Corona-Pandemie erstmalig einen Lagerbestand für persönliche Schutzausrüstungen angelegt. Nach Auskunft des zuständigen FD 31 (Ordnung) soll künftig ein Mindestbestand an persönlichen Schutzausrüstungsgegenständen für pandemische Lagen vorgehalten werden.

Damit ist der Tatbestand der Vorrats-/Lagerbuchhaltung gegeben.

Die Dienstanweisung zur Bilanzierung und Bewertung sollte dahingehend ergänzt und insbesondere Festlegungen, unter anderem in welcher Form die Vorrats-/Lagerbuchhaltung zu führen ist, getroffen werden. Gesonderte Regelungen außerhalb der Dienstanweisung werden nicht als sinnvoll erachtet (siehe hierzu auch die Ausführungen zur Erfassung und Bewertung von abnutzbaren, beweglichen Vermögensgegenständen).

**H 14**

Im Rahmen der Prüfung wurden diverse Verträge zum Grundstückskauf und -verkauf näher betrachtet.

Es wird darauf hingewiesen, dass das erforderliche Gutachten zur Ermittlung des Verkehrswertes gemäß Ziffer 6.4.1 Buchstabe d des Durchführungserlasses zu § 56 KV M-V nicht älter als 24 Monate bei Vertragsabschluss sein darf.

**H 15**

##### 5.3.2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen stiegen unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen gegenüber dem Vorjahr um 15.330.728,78 € auf 45.433.468,96 €. Der Ansatz der Forderungen erfolgte mit dem Nennwert (Nominalwert). Wegen der Einzelheiten wird auf das Kapitel "Forderungsübersicht" verwiesen.

Bei den Forderungen wurden entsprechende Wertberichtigungen im Haushaltsjahr 2020 vorgenommen. Für die Wertberichtigung der Forderungen enthielt die Dienstanweisung zur Stundung, Niederschlagung, zum Erlass, Vergleich und zur Bewertung von Forderungen des Landkreises Vorpommern-Rügen vom 13. April 2016 unter Ziffer 3.6 entsprechende Regelungen.

Zunächst wurden die Forderungen im Rahmen einer Forderungsanalyse unter Berücksichtigung des individuellen Ausfallrisikos einzel- bzw. pauschal einzelwertberichtigt. Im zweiten Schritt erfolgte die pauschale Wertberichtigung, um das allgemeine Forderungsausfallrisiko darzustellen.

Im Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019 gab es zur Wertberichtigung Beanstandungen und Hinweise. In der Stellungnahme zum Bericht stellte der zuständige FD 12 eine Überarbeitung und Anpassung des Verfahrens in Aussicht.

Bei der Prüfung für den Jahresabschluss 2020 zeigte sich, dass für die pauschale Wertberichtigung durch den FD 12 ein Anwendungsdokument erstellt wurde, welches das Verfahren dokumentierte.

- E 1** In Bezug auf die pauschale Wertberichtigung wäre es empfehlenswert, zukünftig die Ermittlung der Erfahrungswerte sowie Gründe für die Entscheidung, warum von den für die pauschale Wertberichtigung in Frage kommenden Forderungskonten nur ein Teil berücksichtigt wurde, mit in das Anwendungsdokument aufzunehmen.

#### 5.3.2.3.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der ausgewiesene Posten "Wertpapiere des Umlaufvermögens" betrug 3.000.000,00 €. Er veränderte sich damit im Vergleich zum Vorjahr nicht.

#### 5.3.2.3.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel sind der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten aufzuführen. Das Guthaben bei Kreditinstituten wurde durch entsprechende Kontoauszüge nachgewiesen.

Die liquiden Mittel beliefen sich auf 32.418.586,25 € (Vorjahr: 24.648.989,41 €) und waren damit um 7.769.596,84 € gestiegen.

Die Liquidität des Landkreises war zum Bilanzstichtag durch eigene Mittel gewährleistet (siehe auch Kapitel "Kassenkredite").

#### 5.3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Gesamtbetrag von 5.251.086,98 € für Sozialleistungen, Leistungen für Unterkunft und Heizung, Asylbewerberleistungen und für den IT-Bereich gebildet.

### 5.3.3 Passiva

#### 5.3.3.1 Übersicht zu den Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva in Euro			
	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung in %
1. Eigenkapital	113.693.545,23	138.931.074,34	22,20%
2. Sonderposten	87.513.272,43	123.590.273,43	41,22 %
3. Rückstellungen	32.904.434,25	36.376.887,83	10,55 %
4. Verbindlichkeiten	58.644.338,61	57.246.463,30	-2,38 %
5. Rechnungsabgrenzungsposten	5.110.015,24	4.403.015,20	-13,84 %
6. Passive latente Steuern	0,00	0,00	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>296.809.443,27</b>	<b>360.547.714,10</b>	<b>21,47 %</b>

Tabelle 8: Passiva

Die Bilanzsumme hat sich um 63.738.270,83 € erhöht.

Die Bilanzposten der Passiva wurden durch entsprechende Unterlagen zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Die Veränderung zum Vorjahr resultierte vorrangig aus dem Zugang bei den Anzahlungen auf Sonderposten (Breitbandausbau) und dem positiven Jahresergebnis.

#### 5.3.3.2 Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg zum 31. Dezember 2020 um 25.237.529,11 € auf insgesamt 138.931.074,34 € gegenüber dem Vorjahresabschluss.

Das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2019 wurde korrekt in die Bilanzposition Ergebnisvortrag übernommen.

#### 5.3.3.3 Sonderposten

Es wurden Sonderposten zum Anlagevermögen in Höhe von 123.590.273,43 € aufgrund von investiven Zuwendungen gebildet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Zuwachs um 34.537.859,65 €. Dies korrespondierte mit den Zugängen im Anlagevermögen.

#### 5.3.3.4 Rückstellungen

##### 5.3.3.4.1 Übersicht zu den Rückstellungen

Per 31. Dezember 2020 wies die Bilanz folgende Rückstellungen aus:

Übersicht über die Rückstellungen in Euro	
Art der Rückstellung	Höhe
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.895.814,97
2. Steuerrückstellungen	86.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.395.072,86
<b>Summe</b>	<b>36.376.887,83</b>

Tabelle 9: Rückstellungen

#### 5.3.3.4.2 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen stellen für gewöhnlich den größten Anteil aller Rückstellungen dar. Sie wurden im Landkreis mit 33.895.814,97 € ausgewiesen. Dieser Betrag konnte anhand der Unterlagen vom Kommunalen Versorgungsverband nachvollzogen werden.

#### 5.3.3.4.3 Aufwandsrückstellungen

In § 35 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO-Doppik sind die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen geregelt. Hierbei handelt es sich um wirtschaftliche Verpflichtungen des Landkreises, die einen Wertverlust des Vermögens durch unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen ausweisen. Dies geschieht, bevor eine dauernde Wertminderung eintritt, die wiederum außerplanmäßige Abschreibungen beim betreffenden Vermögensgegenstand erforderlich machen. Haushaltsrechtliche Grundlage ist hier das Gebot der Vorsicht durch Anwendung des Niederstwertprinzips, um eine Überbewertung des Vermögens zum Bilanzstichtag zu vermeiden. In diesem Zusammenhang wird auch auf § 6 Nr. 11 der Dienstanweisung zur Bilanzierung und Bewertung verwiesen.

Mit dem „Grundsatzbeschluss zur Umsetzung eines Standortkonzeptes zur Zentralisierung der Kreisverwaltung“ des Kreistages vom 4. Oktober 2018 (Beschluss: KT 391-23/2018) wurde festgelegt, dass die vorhandenen Arbeitsplätze in der Hansestadt Stralsund am Standort des Carl-Heydemann-Ring 67 zentralisiert werden und nach Anlage 1 dieses Beschlusses die Standorte „Am Umspannwerk 13a“ und „Rostocker Chaussee 46“ bestehen bleiben sollen.

**B 4** Der Beschluss des Kreistages wurde bisher nicht vollumfänglich umgesetzt, da noch kein Standortkonzept vorliegt.

Im o. g. Beschluss wurde ausgeführt, dass ein Instandhaltungs- und Modernisierungstau bei allen Bestandsgebäuden des Landkreises in Höhe von 27,15 Mio. Euro besteht. Auf die Gebäude innerhalb der Hansestadt Stralsund entfielen 8,7 Mio. Euro.

Auf Seite 498 des Haushaltsplanes des Landkreises für die Haushaltsjahre 2019/2020 wurde ebenfalls beschrieben, dass aufgrund jahrelang nicht erfolgter Modernisierungen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen sich der Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand staut.

Auf die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen wurde verzichtet. Nach Auskunft des zuständigen FD 13 (Gebäudemanagement) mangelte es am Vorliegen der Voraussetzungen nach § 35 GemHVO-Doppik. Dies wurde mit dem Fehlen eines Standortkonzeptes und den noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen über eventuelle Standorte begründet.

**H 16** Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes fehlte es bisher an einer systematischen Auflistung der notwendigen Maßnahmen, getrennt nach den Vermögensgegenständen, mit einem Zeitplan zur Nachholung und der wertmäßigen Bezifferung, da im Grundsatzbeschluss nur eine Gesamtsumme genannt wurde.

**H 17** Wenn weiterhin der vorhandene Modernisierungs- und Instandhaltungstau nicht abgebaut werden kann und auch geplante Maßnahmen nicht oder nur zum Teil durchgeführt werden, kann eine dauerhafte Wertminderung an den Vermögensgegenständen eintreten. In diesem Fall ist, wie oben bereits beschrieben, der Wertverlust in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen bilanziell darzustellen.

### 5.3.3.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.397.875,31 € verringert.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden durch den Landkreis keine neuen Verbindlichkeiten aus Krediten aufgenommen.

## 5.4 Anhang

Gemäß § 48 GemHVO-Doppik sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz sowie zur Behandlung von Fehlbeträgen und Überschüssen vorgeschrieben sind.

Der Anhang zum Jahresabschluss 2020 entsprach grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

## 5.5 Anlagen zum Jahresabschluss

### 5.5.1 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entsprach dem Muster zur GemHVO-Doppik und wies in Übereinstimmung mit den Angaben der Bilanz zum 31. Dezember 2020 einen Bestand von 273.813.974,97 € an immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen sowie an Sonderposten in Höhe von 123.590.273,43 € aus.

### 5.5.2 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht entsprach dem verbindlichen Muster der GemHVO-Doppik.

Die Forderungen beliefen sich per 31. Dezember 2020 auf einen Gesamtbetrag von 51.094.582,26 € (Nominalwert). Die kumulierten Wertberichtigungen betragen 5.661.113,30 € (Vorjahr: 5.605.675,66 €). Der Nachweis der Forderungen erfolgte durch Saldenlisten.

Der nominale Gesamtbetrag setzte sich wie folgt zusammen:

- 53,73 % aus öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen;
- 44,00 % aus sonstigen Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich;
- 1,25 % aus privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
- 0,80 % aus sonstige Vermögensgegenstände und
- 0,22 % aus Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen.

Die Angaben in der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen überein.

### 5.5.3 Verbindlichkeitenübersicht

Die Verbindlichkeitenübersicht entsprach dem verbindlichen Muster der GemHVO-Doppik.

Die Angaben in der Verbindlichkeitenübersicht stimmten mit den Werten der Bilanz überein. Die Darstellung der Verbindlichkeiten erfolgte entsprechend der Restlaufzeiten.

### 5.5.4 Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

#### 5.5.4.1 Gesetzliche Vorgaben

Die Übertragung von Haushaltsansätzen für Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 15 GemHVO-Doppik ist ganz oder teilweise zulässig, soweit der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr dennoch erreicht werden kann.

Zu differenzieren ist hierbei zwischen den Ansätzen des Ergebnishaushaltes und den Ansätzen des Finanzhaushaltes. Übertragene Haushaltsansätze führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsansätze - d. h. Haushaltsansätze für Erträge und Einzahlungen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen sind einzeln in einer Übersicht dem Anhang des Jahresabschlusses beizufügen (§ 60 Abs. 3 Nr. 4 KV M-V).

#### 5.5.4.2 Ergebnishaushalt

Im Haushaltsjahr 2020 wurden Haushaltsermächtigungen in Höhe von 4.011.316,25 € in das folgende Haushaltsjahr übertragen.

Die Voraussetzungen zur Übertragbarkeit gemäß § 15 GemHVO-Doppik lagen vor. Das ordnungsgemäße Verfahren wurde eingehalten.

#### 5.5.4.3 Finanzhaushalt

Auszahlungsermächtigungen wurden in Höhe von insgesamt 78.913.592,82 € in das Folgejahr übertragen. Davon entfielen auf die laufenden Auszahlungen 7.616.673,67 € und auf die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 71.296.919,15 €.

Die Voraussetzungen zur Übertragbarkeit gemäß § 15 GemHVO-Doppik lagen vor. Das ordnungsgemäße Verfahren wurde eingehalten.

## 6 Instandhaltungsrücklage Jugendherberge/ Jugendzeltplatz Prora

Für die Prüfung 2020 wurde der testierte Jahresabschluss 2019 des Deutschen Jugendherbergswerk M-V e. V. (DJH M-V e. V.) als Grundlage genommen, da es noch keinen aktuellen testierten Jahresabschluss gab.

- B 5** Aus dem Jahresabschluss wurde entnommen, dass im Jahr 2019 der Instandhaltungsrücklage 40.100,00 € zuzuführen waren.  
Die Einzahlung dieses Betrages auf ein gesondertes Konto erfolgte nicht.  
Die vorgelegte Saldenbestätigung der Deutschen Kreditbank AG (DKB AG) wies per 31. Dezember 2020 für die vier Anlagekonten einen Betrag von insgesamt 318.460,88 € aus, im Vorjahr belief sich dieser auf 318.143,69 €.

Bereits im Schlussbericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019 des Landkreises wurde auf die Dringlichkeit hingewiesen, eine gemeinsame Regelung mit dem DJH M-V e. V. hinsichtlich des Insolvenzschutzes für die Instandhaltungsrücklage zu finden. Eine entsprechende Einigung wurde hier noch nicht erzielt. Die Zuständigkeit im Landkreis zur Überwachung und Umsetzung der Vereinbarung zur Instandhaltungsrücklage vom 2. Februar/ 9. Februar 2011 liegt beim FD 13.

**W 5**

Der Lagebericht zum Jahresabschluss 2019 des DJH M-V e. V. enthielt Ausführungen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf alle Jugendherbergen im Jahr 2020. Daher wurde ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag von 862 TEUR prognostiziert.

Auf Grund der finanziellen Situation schloss der Landkreis mit dem DJH M-V e. V. am 30. Juni 2020 eine Ratenzahlungsvereinbarung, wonach der zu leistenden Schuldendienst für den Darlehensvertrag aus 2010 in der Form gestundet wurde, dass die Rückzahlung des Betrages von 40.042,19 € nunmehr in vier Jahresraten bis zum 1. Juli 2023 erfolgen soll.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen besonderen Lage, die sich auf die Arbeit des DJH M-V e. V. finanziell auswirkte, sollte der Landkreis trotzdem Frühwarnsignale definieren und angemessene Maßnahmen festlegen, um finanzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

**H 18**

## **7 Zusammenfassung und Bestätigungsvermerk**

### **7.1 Zusammenfassung der wesentlichen Prüfungsfeststellungen**

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2020 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen des Landkreises entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat Feststellungen ergeben.

Die wesentlichen Feststellungen wurden im Bericht unter den entsprechenden Punkten dargelegt. Sie führten aber zu keinen Einwendungen, welche die Einschränkung des Bestätigungsvermerkes zur Folge hätten.

Die Vermögenswerte wurden grundsätzlich richtig sowie vollständig erfasst und ebenfalls ausreichend nachgewiesen. Die Anlage zum Jahresabschluss enthielt die vorgeschriebenen Angaben.

### **7.2 Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk**

Gemäß § 1 Abs. 4 KPG M-V obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen. Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist.

Die örtliche Prüfung umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 5 und 8 KPG M-V auch die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmungen haben wir den Jahresabschluss bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens

des Landkreises Vorpommern-Rügen

für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurden von der Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des Landrats erstellt.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung des § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landkreises sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Rechnungswesen, Jahresabschluss und den in Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Verwaltung des Landkreises sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bietet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 des Landkreises wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und die Buchführung des Landkreises entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Stralsund, 13. Oktober 2021

Gez. Anja Rohkohl  
(Rechnungsprüfungsamtsleiterin)



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Rechnungs- und Gemeindeprüfung

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0295**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Rechnungsprüfungsausschuss	Entscheidung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

**Beschlussvorlage des Rechnungsprüfungsausschusses für die Entlastung des Landrates nach §§ 120 Abs. 1 i.V.m. 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2020.

Stralsund, 26. Oktober 2021

gez. Heike Völschow  
- Ausschussvorsitzende -

**Begründung:**

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen und das Rechnungsprüfungsamt haben den Jahresabschluss 2020 des Landkreises Vorpommern-Rügen zum 31. Dezember 2020 in der Fassung vom 31. Mai 2021, zuletzt geändert am 8. September 2021, gemäß § 3 a Kommunalprüfungsgesetz M-V geprüft. Das Rechnungsprüfungsamt hat das Ergebnis in seinem Prüfungsbericht vom 13. Oktober 2021 und der Rechnungsprüfungsausschuss in seinem abschließenden Prüfungsvermerk zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 inkl. des Prüfvermerks des Rechnungsprüfungsausschusses und des Bestätigungsvermerkes sowie der Jahresabschluss 2020 sind der Vorlage BV/3/0294 beigelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich wären, dass sie einer Entlastung des Landrates durch den Kreistag entgegenstehen könnten. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 22. November 2021 dem Kreistag empfohlen, dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2020 die Entlastung zu erteilen.

**Anlagen:**

keine

<b><u>Finanzielle Auswirkungen:</u></b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB)

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0291**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung	Vorberatung	08.11.2021			
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

### Feststellung Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB)

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen stellt den durch die Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.993.616,48 Euro fest. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von 67.827,06 Euro ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Stralsund, 26. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

**Begründung:**

Der Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb gehört gemäß § 11 Kommunalprüfungsgesetz M-V (KPG) zu den prüfungspflichtigen Einrichtungen. Die Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde vom Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern damit beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 nach §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) und § 13 KPG M-V zu prüfen. Der Prüfungsauftrag ist entsprechend § 13 Absatz 3 KPG i. V. m. § 536 HGrG um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert worden.

Gemäß § 20 Eigenbetriebsverordnung M-V (EigVO M-V) ist der Eigenbetrieb dazu verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie gemäß § 26 EigVO M-V einen Lagebericht aufzustellen. Nach § 20 Absatz 3 EigVO M-V sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die allgemeinen handelsrechtlichen Vorschriften anzuwenden, soweit sich aus der EigVO M-V nichts anderes ergibt. Dem § 242 Absatz 1 HGB wird Rechnung getragen.

Die Prüfung wurde im Mai 2021 in den Geschäftsräumen der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Prüfbericht wurde nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des IDW (IDW PS 400 n.F.) erstellt.

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt ein insgesamt zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

**Anlagen:**

- Anlage 1 Bilanz
- Anlage 2 Bereichsrechnungen
- Anlage 3 Lagebericht
- Anlage 4 Bestätigungsvermerk

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		

**"Infrastrukturverwaltungsbetrieb" Vorpommern-Rügen, Stralsund****Bilanz zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.100.362,91	3.212.887,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	751.360,66	853.818,79
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866,46	1.008,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>531.419,65</u>	<u>38.853,29</u>
	<u>4.384.009,68</u>	<u>4.106.568,06</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.552,20	7.177,29
2. Forderungen gegen die Gemeinde	34.461,47	87.890,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.471,01</u>	<u>972,41</u>
	41.484,68	96.040,28
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.568.122,12</u>	<u>1.483.517,56</u>
	<u>1.609.606,80</u>	<u>1.579.557,84</u>
	<u>5.993.616,48</u>	<u>5.686.125,90</u>

**PASSIVA**

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	822.490,53	822.490,53
III. Gewinnvortrag	298.336,02	296.348,88
IV. Jahresüberschuss	<u>67.827,06</u>	<u>1.987,14</u>
	1.214.218,20	1.146.391,14
<b>B. SONDERPOSTEN</b>		
I. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Sonderposten aus Zuwendungen	2.965.542,24	3.028.942,06
2. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	<u>531.419,65</u>	<u>142.628,27</u>
	3.496.961,89	3.171.570,33
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	11.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.137.919,57</u>	<u>1.136.732,03</u>
	1.137.919,57	1.147.732,03
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.612,93	70.640,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	119.604,85	136.471,45
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.299,04</u>	<u>13.320,83</u>
	144.516,82	220.432,40
	<u>5.993.616,48</u>	<u>5.686.125,90</u>

"Infrastrukturverwaltungsbetrieb" Vorpommern-Rügen, Stralsund "Verkehrslandeplatz" Bilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.592.922,68	1.621.981,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	752.227,12	854.826,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>2.345.149,80</u>	<u>2.476.808,26</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.187,00	0,04
2. Forderungen gegen die Gemeinde	0,00	970,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.471,01	17.972,41
	<u>6.658,01</u>	<u>18.942,57</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	-127.107,33	-149.090,25
	<u>-120.469,32</u>	<u>-130.107,72</u>
	<u>2.224.680,48</u>	<u>2.346.700,54</u>
<b>P A S S I V A</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	16.872,63	16.872,63
II. Kapitalrücklage	384.170,22	384.170,22
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.606,84	-104.273,39
	<u>404.649,69</u>	<u>286.769,46</u>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>		
I. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Sonderposten aus Zuwendungen	1.737.641,79	1.846.803,44
2. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	<u>1.737.641,79</u>	<u>1.846.803,44</u>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	-59.544,94	55.513,60
	<u>-59.544,94</u>	<u>55.513,60</u>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.853,28	6.825,70
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	119.604,85	136.471,45
3. Sonstige Verbindlichkeiten	-524,17	4.112,89
	<u>141.933,94</u>	<u>147.514,04</u>
	<u>2.224.680,48</u>	<u>2.346.700,54</u>

"Infrastrukturverwaltungsbetrieb" Vorpommern-Rügen, Stralsund "Rügener Kleinbahn" Bilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	540.799,63	527.613,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	38.853,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	531.419,65	0,00
	<u>1.072.219,28</u>	<u>566.466,34</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,52	6.207,13
2. Forderungen gegen die Gemeinde	34.461,47	70.890,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>34.461,99</u>	<u>77.097,71</u>
	<u>1.586.520,28</u>	<u>1.589.726,14</u>
	<u>1.620.882,27</u>	<u>1.676.823,85</u>
	<u>2.693.101,55</u>	<u>2.243.290,19</u>
<b>P A S S I V A</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	766,94	766,94
II. Kapitalrücklage	124.077,96	124.077,96
III. Gewinnverfrag	298.336,02	296.348,88
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.152,33	32.612,84
	<u>422.028,59</u>	<u>453.806,62</u>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>		
I. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Sonderposten aus Zuwendungen	521.414,47	404.904,03
2. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	531.419,65	142.628,27
	<u>1.052.834,12</u>	<u>547.532,30</u>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.215.483,52	1.169.991,84
	<u>1.215.483,52</u>	<u>1.169.991,84</u>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757,37	63.707,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.897,95	8.251,09
	<u>2.755,32</u>	<u>71.958,53</u>
	<u>2.693.101,55</u>	<u>2.243.290,19</u>

"Infrastrukturverwaltungsbetrieb"-Vorpommern-Rügen, Strafsund "Führerlager"-Bilanz zum 31. Dezember 2020

**AKTIVA**

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	966.640,60	1.063.293,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>966.640,60</u>	<u>1.063.293,46</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384,68	0,04
2. Forderungen gegen die Gemeinde	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	<u>384,68</u>	<u>0,04</u>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>109.899,17</u>	<u>32.841,67</u>
	<u>109.193,85</u>	<u>32.841,71</u>
	<u>1.075.834,45</u>	<u>1.096.135,17</u>

**PASSIVA**

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	7.925,02	7.925,02
II. Kapitalrücklage	314.242,35	314.242,35
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	65.372,55	73.647,69
	<u>387.539,92</u>	<u>395.815,06</u>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>		
<b>I. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>		
1. Sonderposten aus Zuwendungen	706.485,98	777.194,59
2. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	<u>706.485,98</u>	<u>777.194,59</u>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	-18.019,01	-77.773,41
	<u>-18.019,01</u>	<u>-77.773,41</u>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	2,30	2,98
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde</b>	0,00	0,00
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	-174,74	-955,95
	<u>-172,44</u>	<u>958,93</u>
	<u>1.075.834,45</u>	<u>1.096.135,17</u>

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020  
LAGEBERICHT für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar - 31. Dezember 2020

**1. Allgemeine Angaben**

Der Infrastrukturverwaltungsbetrieb Rügensch Kleinbahn hat zum 01.01.2018 mittels Satzungsänderung eine Aufgabenerweiterung erfahren. Hierzu wurden zwei neue Bereiche in das Sondervermögen durch den Landkreis übertragen.

So gliedert sich der Eigenbetrieb „Infrastrukturverwaltungsbetrieb“ in drei Bereiche:

**Bereich 1 Rügensch Kleinbahn "Rasender Roland"**

Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat gemäß der Vereinbarung vom 22. Juli 1995 mit der Deutschen Bahn AG das gesamte Vermögen der Rügensch Kleinbahn "Rasender Roland" ab dem 01. Januar 1996 in sein Eigentum übernommen und die Infrastrukturverwaltung dem Eigenbetrieb übertragen.

Das beim Landkreis verbleibende Vermögen des "Rasender Roland" beinhaltet alle übertragenen Grundstücke und Gebäude entsprechend der Vereinbarung vom 22. Juli 1995. Der Grundstücksvertrag zwischen Deutsche Bahn AG und dem Landkreis wurde am 04. November 1996 unterzeichnet und notariell beglaubigt.

Der Kreistag hat zur gezielten und effektiven Verwaltung der Immobilien des "Rasender Roland" einen Eigenbetrieb gegründet. Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beinhalten:

- Schaffung von Voraussetzungen, welche die langfristige Entwicklung hinsichtlich Infrastruktur, touristischer Vermarktung sowie Unterhaltung der Rügensch Kleinbahn gewährleisten, den Abschluss und die Kontrolle von Miet- und Pachtverträgen,
- die Entwicklung und Vorbereitung von Investitionen in die Liegenschaften des "Rasender Roland"

Diese Tätigkeiten wurden mit Kreistagsbeschluss Nr. 327 - 15/96 vom 19. September 1996 einem Mitarbeiter der Kreisverwaltung als Leiter des Eigenbetriebes übertragen.

**• Ausschreibung**

Die Sicherung eines attraktiven und zeitgemäßen Verkehrsangebotes beim "Rasender Roland" unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen liegt im gemeinsamen Interesse des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Landkreises Vorpommern-Rügen.

In einem Vergabeverfahren sind aufgrund der Zusammensetzung des zu vergebenden Auftrages sowohl das Land Mecklenburg-Vorpommern als auch der Landkreis Vorpommern-Rügen Auftraggeber.

Auch unter den beim "Rasender Roland" gegebenen Besonderheiten des Betriebes einer Schmalspurbahn mit historischen Fahrzeugen im Dampftrieb haben sich die Auftraggeber entschieden, den Auftrag für den Betrieb des "Rasender Roland" in einem transparenten und diskriminierungsfreien Vergabeverfahren zu vergeben.

Mit der Vergabe von SPNV-Leistungen (Schienenpersonennahverkehr) im Wettbewerb werden folgende grundlegende Ziele verfolgt:

- a) Steigerung der Attraktivität und Qualität im SPNV,
- b) Steigerung der Fahrgastzahlen,
- c) Begrenzung der Finanzbelastung zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im SPNV,
- d) Stärkung der unternehmerischen Verantwortung der Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU).

Mit dieser Vergabe hat das Eisenbahnunternehmen im Falle der Zuschlagserteilung insgesamt drei Verträge (Auftragsbestandteile), die nachfolgend erläutert sind, über die maßgebende Vertragslaufzeit abzuschließen. Die Vertragslaufzeit beträgt für alle Verträge einheitlich 20 Jahre. Das gesamte Vertragswerk kommt mit der Zuschlagserteilung zustande.

#### Verkehrsvertrag

Bestandteil des Vertragswerkes ist ein Verkehrsvertrag. Der Abschluss dieses Vertrages erfolgt zwischen dem Eisenbahnunternehmen (Auftragnehmer) und dem Land Mecklenburg-Vorpommern (Auftraggeber).

Der Verkehrsvertrag regelt die Bestellung, Erbringung und Abrechnung der nachgefragten SPNV - Leistungen. Es handelt sich dabei um einen "Vertrag über Verkehrsdienste aufgrund von Verpflichtungen des öffentlichen Dienstes" im Sinne von Artikel 14 VO (EWG) Nr. 1191/69 in der Fassung VO (EWG)1893/91.

#### Pachtvertrag

Bestandteil des Vertragswerkes ist ferner ein Infrastrukturvertrag. Es handelt sich dabei um einen Pachtvertrag über die Nutzung sowie den Betrieb und die Unterhaltung der Eisenbahninfrastruktur sowie weiterer für die Verkehrsleistungen benötigter Immobilien. Der Abschluss dieses Vertrages erfolgt zwischen dem Eisenbahnunternehmen (Pächter) und dem Landkreis Vorpommern-Rügen (Verpächter).

#### Fahrzeugleihvertrag

Bestandteil des Vertragswerkes ist außerdem ein Fahrzeugleihvertrag, der die Nutzung der dem Auftragnehmer beigestellten Fahrzeuge regelt. Es handelt sich dabei um einen "Vertrag über die Leihe von historischen Eisenbahnfahrzeugen".

Der Abschluss dieses Vertrages erfolgt zwischen dem Eisenbahnunternehmen (EVU) und dem Landkreis Vorpommern-Rügen (Eigentümer). Die Fahrzeuge werden dem Eisenbahnunternehmen im Wege der Leihe unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Beauftragt werden vom Landkreis auch die Leistungen zur Wartung und Instandhaltung der verliehenen historischen Fahrzeuge, so dass die diesbezüglichen Rechte und Pflichten des Auftragnehmers ebenfalls im Fahrzeugleihvertrag geregelt werden.

Die o. g. Verträge wurden durch den Kreisausschuss mit Nummer KA 069 - 17/07 am 27. September 2007 beschlossen. Somit wurden diese Verträge Bestandteile der Ausschreibungsunterlagen (Neuvergabe der Verkehrsleistungen des "Rasender Roland" durch das Land Mecklenburg-Vorpommern).

Am 05. Oktober 2007 erfolgte der Versand der endgültigen Verfahrensunterlagen an die Bieter.

Durch einstimmigen Beschluss des Kreisausschusses mit Nummer KA 075-18/07 am 06. Dezember 2007 erhielt die Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt den Zuschlag für das "Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr sowie das Betreiben der Eisenbahninfrastruktur sowie für Instandhaltungsleistungen an historischen Eisenbahnfahrzeugen" für den Vertragszeitraum vom 01. Januar 2008 - 31. Dezember 2027.

#### • Übertragung des Anlagevermögens

Durch einstimmigen Beschluss des Kreisausschusses mit Nummer KA 065-16/07 am 23. August 2007 erhielt die Verwaltung den Auftrag, das im Vertrag zwischen dem Landkreis Vorpommern-Rügen und dem damaligen Betreiber des "Rasender Roland", der Rügenschon Kleinbahn GmbH & Co. KG (RüKB), eingeräumte Ankaufsrecht zum Erwerb des Anlagevermögens von der Rügenschon Kleinbahn GmbH & Co. KG zum Buchwert wahrzunehmen.

Die Sicherstellung des Kaufpreises erfolgte durch eine Förderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Hierzu wurde in einem ersten Schritt durch den Landkreis mit Urteil des Amtsgerichtes Bergen auf Rügen vom 14.11.2007 die Herausgabe der Grundstücke, der Gebäude sowie Bahndienststräume zum 01. Januar 2008 von der RüKB erwirkt.

Der zweite Schritt betraf die Wahrnehmung des vertraglichen Vorkaufsrechtes durch den Landkreis. Da dieses Vorkaufsrecht von der RüKB keine Beachtung fand, wurde am 02. Januar 2008 durch den Landkreis Vorpommern-Rügen Klage vor dem Landgericht Stralsund eingereicht.

Trotz des Klageverfahrens wurden die Verhandlungen zwischen Landkreis und RüKB fortgesetzt. So konnte Ende März 2008 der Erwerb eines Großteils des Anlagevermögens von der RüKB zum Buchwert erfolgen. Folglich verständigten sich beide Parteien, das Klageverfahren ruhen zu lassen. Der Kaufpreis wurde zu 100 % durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Am 09. und 11. April 2008 erfolgte die Übergabe der Fahrzeuge und der Pachtflächen an die Eisenbahn Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH. Hierbei musste festgestellt werden, dass sich keine Lok in einem betriebsfähigen Zustand befand. Folglich wurden die Loks instandgesetzt.

Durch den neuen Betreiber läuft seit 01. Mai 2008 der Betrieb wieder in vollem Umfang zwischen Putbus und Göhren.

Zum 01. Juni 2008 wurden alle Mitarbeiter der ehemaligen RüKB durch die Eisenbahn - Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH übernommen.

Mit Unterzeichnung des o. g. Vertragswerks am 26. Februar 2009 einigten sich alle Beteiligten auf die Festsetzung des regulären Vertragsbeginns zum 01. Juli 2008. Folglich haben die Verträge jetzt eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2028.

## Bereich 2 Verkehrslandeplatz-Gütin

Der Verkehrslandeplatz Gütin wurde im Jahr 1992 durch den damaligen Landkreis Rügen erworben.

Im Jahr 1992 genehmigte das Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Änderung der bis dahin geltenden Genehmigung zum Betrieb eines Sonderlandeplatzes am Standort Gütin in eine Genehmigung zum Betrieb eines Landeplatzes mit der Bezeichnung "Verkehrslandeplatz Rügen-Gütin" (VLP). Um den Platz entsprechend zu ertüchtigen, waren mehrere Maßnahmen notwendig.

Die Start- und Landebahn des VLP wurde 1993 als erster Bauabschnitt und die Anflugbefeuerung 1995 als 2. Bauabschnitt im Auftrag des Landkreises hergestellt.

Die Fertigstellung des Tower und des Abfertigungsgebäudes erfolgte im Jahr 1998.

Der wesentliche Vertrag im Bereich VLP ist ein Betreibervertrag mit der Ems AG, der seit dem 02.04.1992 besteht und unter anderem regelt, dass der Landkreis alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Verkehrslandeplatzes auftreten, trägt. Der Landkreis erhält vom Betreiber die Einnahmen aus den Lande- und Stellplatzgebühren.

Im Jahr 2018 wurde in Zusammenarbeit mit dem Betreiber festgestellt, dass in den nächsten Jahren umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen notwendig werden. Nur so sind die gesetzlichen Sicherheitsvorgaben für einen Verkehrslandeplatz zu erfüllen. Unter anderem mussten die Automatiktürren im Abfertigungsgebäude ertüchtigt werden. Mit diesen Arbeiten wurde schon im Jahr 2018 begonnen. Außerdem wurden umfangreiche Arbeiten im Bereich der Start- und Landebahn notwendig, welche in den Folgejahren geplant und durchgeführt wurden. Neben dem Betreibervertrag gibt es noch mehrere Erbbaurechtsverträge über Teilflächen auf der Fläche des Verkehrslandeplatzes.

## Bereich 3: Fähranleger

Der Landkreis Rügen stellte im Jahr 1993 den Antrag auf Eigentumszuordnung der Anleger Wittow Nord, Wittow Süd, Schaprade und Vitte. Alle Anleger befinden sich inzwischen im Eigentum des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Die Anleger Schaprade und Vitte wurden 1992 erneuert und für die Anleger Wittow Nord und Wittow Süd erfolgte 1994 ein Neubau. Die aufgeführten Anleger sind verpachtet.

Der Pachtvertrag mit der Gemeinde Schaprade (Anleger Schaprade) besteht seit dem 04.02.2000, der Pachtvertrag mit der Gemeinde Wittow sowie der Gemeinde Trent seit dem 01.01.2000 (Anleger Wittow Nord und Wittow Süd), und der Pachtvertrag mit der Hafen und Touristik GmbH seit dem 01.01.2013 (Anleger Vitte).

## 2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes entsprach den Erwartungen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Jahr 2020 gewährleistet.

Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 67.827,06 Euro abgeschlossen.

Der Eigenbetrieb verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von 1.214.218,20 Euro. (1.146391,14 für alle drei Teilbereiche) zum 31. Dezember 2020.

Das Eigenkapital teilt sich auf die 3 Teilbereiche wie folgt auf:

Bereich Verkehrslandeplatz Gütin	404.649,69 €
Bereich Fähranleger	387.539,92 €
Bereich Kleinbahn	422.028,59 €

Bei dem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2020 verzeichnen wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 eine Steigerung von 65.840,00 Euro. Diese ist darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der Sanierungsmaßnahmen zur Erhaltung der Betriebsfähigkeit der Kleinbahn (Bahnsteigverlängerungen) und zur Sicherung der Flugsicherheit auf dem Verkehrslandeplatz Gütin schon in 2019 abgearbeitet wurde.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rücklagen für unterlassene Instandhaltung im Bereich VLP Gütin für die Sanierung der Start- und Landebahn sowie für die Bahnsteigverlängerungen an den Haltepunkten der Kleinbahn. Die Steuerrückstellungen resultieren aus der erst im Jahr 2020 erfolgten Abwicklung mit dem Finanzamt. Die Pachtauskehr kann immer nur nach Baufortschritt erfolgen.

Die Rückstellungen für die Sanierung der Start- und Landebahn auf dem VLP Gütin sowie für die Bahnsteigverlängerungen wurden inzwischen für diese Maßnahmen eingesetzt.

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage blieben in 2020 unverändert und der Gewinnvortrag hat sich um 1.987,14 Euro erhöht.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes wird auch für das Wirtschaftsjahr 2021 als positiv beurteilt.

Durch Anpassung des Erbbaurechtsvertrages am Kleinbahnhof Göhren sind für die Zukunft Rechte und Pflichten des Pächters und Verpächters noch genauer geregelt. Weiterhin liegt die bevorstehende Umgestaltung des gesamten Bahnhofs- und Werkstattbereiches in Putbus als ein nennenswertes Ereignis vor. Die Umbaumaßnahmen sollen ca. 5 Jahre andauern und während des laufenden Betriebes erfolgen. Das geplante Investitionsvolumen für den Werkstattneubau und die Erlebnislandschaft soll ca. 30,6 Mio. EUR betragen.

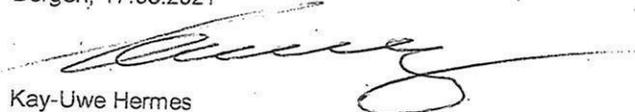
Eine Anpassung des Pachtvertrages mit dem Betreiber des "Rasender Roland" ist aufgrund geänderter Rahmenbedingungen in 2018 erfolgt. Seit 2013 wurde über eine Anpassung des Pachtvertrages verhandelt. Inhaltlich betreffen die Änderungen die Anrechnung der Investitionen sowie eine Verschiebung der Verpflichtung zum 31. Dezember 2015.

Für das Jahr 2019 wurde eine Schlusszahlung (Pacht) für das Jahr 2019 vereinbart. Diese ist erfolgt. Alle geplanten Investitionen gehen in das zivilrechtliche Eigentum des Landkreises Vorpommern-Rügen über.

Um auf dem VLP Güttn weitere Einnahmen zu generieren, ist die Vermietung von Flächen, welche nicht für den Flugverkehr benötigt werden, an einen Betreiber für eine Solar-Freiflächenanlage geplant. Entsprechende Schritte wurden im Jahr 2019 eingeleitet. Es erfolgte eine Ausschreibung und es gab 2020 einen Investor für diese Anlage. Leider hat dieser den Vertrag bisher coronabedingt noch nicht so erfüllen können wie geplant. Die für den Investor nutzbare Fläche wird erneut überprüft, und so können Einnahmen leider erst später als geplant generiert werden. Für den Bereich Fähranlagen ist unter Einbeziehung von Fördermitteln eine Investition von ca. 865.000,00 Euro zur Ertüchtigung der Fähranlagen Schaprode und Vitte geplant. Die Arbeiten dazu sollen im Jahr 2021/22 durchgeführt werden.

Diese Anlagen können nach der Ertüchtigung durch größere Fähren auch durch eine Hybridfähre, welche die Reederei anschaffen will) genutzt werden. Da diese geplante Fähre schwerer als die derzeitig betriebene ist und seit den 90er Jahren auch keine größeren Sanierungsarbeiten stattfanden, ist diese Ertüchtigung notwendig. Außerdem wird der Landkreis hiermit einen wichtigen Teil zur Erfüllung der Ziele aus dem Klimaschutzkonzept beitragen.

Bergen, 17.05.2021



Kay-Uwe Hermes  
Eigenbetriebsleiter



## I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 4) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 6) des "Infrastrukturverwaltungsbetrieb" Vorpommern-Rügen, Stralsund, unter dem Datum vom 20. Mai 2021 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den "Infrastrukturverwaltungsbetrieb" Vorpommern-Rügen, Stralsund

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des "Infrastrukturverwaltungsbetrieb" Vorpommern-Rügen, Stralsund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, der Finanzrechnung, den Bereichsrechnungen sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des "Infrastrukturverwaltungsbetrieb" Vorpommern-Rügen, Stralsund, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern (EigVO-MV) i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (zusammen die Rechtsvorschriften) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und



- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Rechtsvorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 11 Abs. 1 Satz 1 KPG M-V i. V. m. § 39 ff. EigVO M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Rechtsvorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Rechtsvorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 11 Abs. 1 Satz 1 KPG M-V i. V. m. § 39 EigVO M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten re-



sultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten



Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### *Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen*

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr 2020 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.



Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (System), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

*Verantwortung des Abschlussprüfers*

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreis 11 bis 16 durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen."



## J. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Delmenhorst, den 20. Mai 2021

**KOMMUNA-TREUHAND GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Matthias Blümel

Wirtschaftsprüfer



Dipl.-Bw. Lothar Jeschke

Wirtschaftsprüfer



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB)

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0292**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung	Vorberatung	08.11.2021			
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

**Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB) für das Haushaltsjahr 2020**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Infrastrukturverwaltungsbetrieb (ISVB) für das Haushaltsjahr 2020.

Stralsund, 26. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

**Begründung:**

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt ein insgesamt zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Mit dem Bestätigungsvermerk hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklärt, dass ihre Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat. Der Betriebsleitung ist daher die Entlastung für das Haushaltsjahr 2020 zu erteilen.

**Anlagen:**

keine

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0282**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

### Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft für das Jahr 2020

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen stellt den durch die BRB Revision und Beratung KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 mit einer Bilanzsumme von 21.705.011,49 EUR und einem Jahresverlust von 688.503,44 EUR fest.
2. Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt, dass der Jahresverlust aus dem Jahr 2020 in Höhe von 688.503,44 EUR auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Stralsund, 21. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

## **Begründung:**

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gehört gemäß § 11 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KPG M-V) zu den prüfungspflichtigen Einrichtungen. Auf Vorschlag des Landkreises Vorpommern-Rügen hat der Landesrechnungshof die BRB Revision und Beratung KG für das Wirtschaftsjahr 2020 bestellt, um den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 nach §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) und § 13 KPG M-V zu prüfen. Der Prüfungsauftrag ist entsprechend § 13 Absatz 3 KPG i. V. m. § 53 HGrG um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert worden.

Gemäß § 32 Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (EigVO M-V) ist der Eigenbetrieb dazu verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie gemäß § 38 EigVO M-V einen Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Nach § 32 Absatz 3 EigVO M-V sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die allgemeinen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sinngemäß anzuwenden, soweit sich aus der EigVO M-V nichts anderes ergibt. Dem § 242 Absatz 1 HGB wird Rechnung getragen.

Die Prüfung wurde im April 2021 durchgeführt.

Der Prüfbericht wurde anschließend nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des IDW (IDW PS 450 n.F.) sowie des Grundwerks „Grundsätze des Landesrechnungshofs Mecklenburg-Vorpommern zur Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach Abschnitt III KPG M-V sowie von Betrieben des Landes“ erstellt.

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt ein insgesamt zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Im achten Wirtschaftsjahr seit Bestehen des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen konnte kein positives Jahresergebnis erzielt werden. Der Jahresabschluss weist einen Jahresverlust von 688,5 TEUR aus. Ein solcher Jahresverlust war im Erfolgsplan des Wirtschaftsplanes 2020 veranschlagt worden.

Höhere Entsorgungskosten, insbesondere für die Einsammlung und Verwertung von Biogut, ließen kein positives Jahresergebnis, trotz Auflösung von vorhandenen Rückstellungen für Gebührenschwankungen, zu.

An den Landkreis wurden für die Verzinsung des Stammkapitals planmäßig 83,9 TEUR abgeführt. Für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien des Landkreises sowie für den Gebührenaussgleich werden zweckgebundene Rückstellungen in Höhe von 14,1 Mio. EUR bewirtschaftet.

Auf Grund der Zuführung des Jahresverlustes zur Gewinnrücklage verringert sich die Eigenkapitalquote auf 26,3 %.

## **Anlagen:**

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2020

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 2020

- Anlage 3: Anhang Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020  
 Anlage 4: Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2020  
 Anlage 5: Lagebericht zum 31. Dezember 2020  
 Anlage 6: Bestätigungsvermerk JA 2020

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		

**Landkreis Vorpommern-Rügen**  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

**Bilanz 2020**

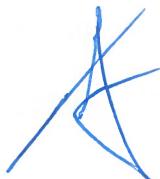
		31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in EUR
<b><u>AKTIVA</u></b>			
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.506.775,74</b>	<b>4.658.279,87</b>
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>48.166,03</b>	<b>37.666,97</b>
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.166,03	37.666,97
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>1.822.796,71</b>	<b>1.984.799,90</b>
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der auf fremden Grundstücken	1.535.468,39	1.651.620,74
2.	Maschinen und maschinelle Anlagen	203.164,30	240.779,40
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.930,00	86.219,21
4.	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	13.234,02	6.180,55
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>2.635.813,00</b>	<b>2.635.813,00</b>
1.	Beteiligungen	635.813,00	635.813,00
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	2.000.000,00
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.198.074,46</b>	<b>18.868.151,73</b>
<b>I.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>376.262,17</b>	<b>490.230,56</b>
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	311.822,83	416.963,14
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	12.087,96	23.785,92
3.	sonstige Vermögensgegenstände	52.351,38	49.481,50
<b>II.</b>	<b>Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>16.821.812,29</b>	<b>18.377.921,17</b>
1.	Kasse	3.621,43	4.974,32
2.	Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	3.043.552,42	5.409.362,18
3.	Festgelder, Sparbriefe u. ä.	13.774.638,44	12.963.584,67
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>161,29</b>	
<b>*****</b>	<b><u>Summe AKTIVA</u></b>	<b><u>21.705.011,49</u></b>	<b><u>23.526.431,60</u></b>

  
21. April 2021

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Bilanz 2020

		31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in EUR
<u>PASSIVA</u>			
A.	<b>Eigenkapital</b>	<b>5.704.721,37</b>	<b>6.393.224,81</b>
I.	Stammkapital	1.290.950,80	1.290.950,80
II.	Rücklagen	596.007,37	596.007,37
1.	Allgemeine Rücklagen	32.512,60	32.512,60
2.	Zweckgebundene Rücklagen	563.494,77	563.494,77
III.	Verlust/Gewinn	3.817.763,20	4.506.266,64
1.	Gewinn-/ Verlustvortrag	4.506.266,64	4.355.984,46
2.	Jahresgewinn/-verlust	-688.503,44	234.182,18
3.	Ergebnisverwendung		-83.900,00
B.	<b>Rückstellungen</b>	<b>14.157.836,99</b>	<b>14.521.022,83</b>
1.	Steuerrückstellungen	10.718,63	10.865,85
2.	Sonstige Rückstellungen	14.147.118,36	14.510.156,98
C.	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.842.453,13</b>	<b>2.612.183,96</b>
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	994.836,40	887.031,92
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	824.023,35	1.604.283,55
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	23.593,38	120.868,49
D.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
*****	<b><u>Summe PASSIVA</u></b>	<b><u>21.705.011,49</u></b>	<b><u>23.526.431,60</u></b>

  
21. April 2021

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Gewinn- und Verlustrechnung 2020		31.12.2020	31.12.2019
		Ist in - € -	Ist in - €
1.	Umsatzerlöse	23.210.953,99	23.143.634,32
2.	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>110.766,53</b>	<b>138.546,05</b>
2.a	sonstige ordentliche Erträge	38.282,02	46.803,03
2.b	Erträge aus Abgang Anlagevermögen		
2.c	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	58.605,81	79.638,43
2.d	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		
2.e	sonstige betriebliche Erträge	13.878,70	12.104,59
3.	<b>Materialaufwand</b>	<b>21.463.163,94</b>	<b>20.731.624,68</b>
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.383,63	1.316,12
3.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.458.780,31	20.730.308,56
4.	<b>Personalaufwand</b>	<b>1.480.022,49</b>	<b>1.498.342,60</b>
4.a	Löhne und Gehälter	1.187.831,47	1.197.087,60
4.b	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	292.191,02	301.255,00
	davon für Altersversorgung	43.318,84	43.829,86
5.	<b>Abschreibungen</b>	<b>179.747,70</b>	<b>188.860,93</b>
5.a	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	179.747,70	188.860,93
5.b	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		
6.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>929.933,36</b>	<b>605.866,77</b>
6.a	Raumkosten	95.181,37	103.728,43
6.b	Versicherung und Beiträge	11.657,97	11.048,83
6.c	Reparatur und Instandhaltung	57.582,43	62.998,74
6.d	Fahrzeugkosten	26.840,13	31.165,35
6.e	Öffentlichkeitsarbeit	62.657,35	51.751,33
6.f	verschiedene betriebliche Kosten	661.181,63	331.828,79
6.g	Verluste aus Abgang des Anlagevermögens	776,21	2.125,44
6.h	Verluste aus Abgang des Umlaufvermögens	14.056,27	11.219,86
6.i	sonstige Kosten		
7.	Erträge aus Beteiligungen		
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.210,80	28.314,94
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	24.384,86	49.973,98
11.	<b><u>Ergebnis nach Steuern</u></b>	<b><u>-710.321,03</u></b>	<b><u>235.826,35</u></b>
12.	Sonstige Steuern	-21.817,59	1.644,17
13.	<b><u>Jahresgewinn / Jahresverlust</u></b>	<b><u>-688.503,44</u></b>	<b><u>234.182,18</u></b>

21. Nov 2021

## **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020**

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen - im Folgenden Eigenbetrieb genannt - ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB, die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den landesrechtlichen Vorschriften (der EigVO) unter den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Der Eigenbetrieb hat seinen Sitz in Stralsund.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde – wie auch im Vorjahr – nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### **2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Die Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag bilanziert und setzt sich aus dem Stammkapital, den Rücklagen und dem Gewinnvortrag zusammen.

Rückstellungen sind für voraussichtliche Verpflichtungen und erkennbare Risiken in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in Übereinstimmung mit § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfs für Deponienachsorge wurde von einem Nachsorgezeitraum von bis zu fünfzig Jahren ausgegangen. Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung einer jährlichen Inflationsrate in Höhe von 1,8 % Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

### 3. Erläuterungen der Bilanzposten sowie der Gewinn- und Verlustrechnung 2020

#### Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem in der Anlage beigefügten Anlagennachweis zu ersehen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten (TEUR 2.000) angesetzt. Es handelt sich hierbei um Festverzinsliche Wertpapiere, die einen Kapitalschutz in Höhe von 100 % des Nennbetrags haben. Zum Stichtag beträgt der beizulegende Zeitwert TEUR 1.996. Aufgrund des Kapitalschutzes zum Nennwert wurden die Wertpapiere nicht abgeschrieben.

Festgelder, die in dem Bankbestand von insgesamt EUR 16.821.812,29 enthalten sind, betragen EUR 13.774.638,44.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:	<u>in TEUR</u>
- Rekultivierung und Nachsorge der Deponien	12.040,0
- Gebührenüberdeckung	1.903,1
- Personalkosten	28,4
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	22,2
- Übrige	153,4
	<hr/> 14.147,1

Das Eigenkapital beträgt EUR 5.704.721,37 die Eigenkapitalquote beträgt 26,3 %.

Die Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten ist aus den in der Anlage beigefügten Nachweisen zu ersehen.

Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 14.056,27 vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie nachfolgend aufgeführt zusammen:

	<u>gesamt</u>	<u>mit einer Restlaufzeit</u>		
		<u>bis zu 1 Jahr</u>	<u>von 1 - 5</u>	<u>mehr als 5</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Jahren</u>	<u>Jahre</u>
			<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	994.836,40	994.836,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	824.023,35	824.023,35	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	23.593,38	23.593,38	0,00	0,00
	<u>1.842.453,13</u>	<u>1.842.453,13</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse aus Abfallgebühren (Grundgebühren, Leistungsgebühren und Sondergebühren) wurden in Höhe von TEUR 22.108,7 auf der Grundlage gültiger Satzungen abgerechnet.

	in EUR	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2020
Umsatzerlöse		23.143.634,32	23.210.953,99
Sonstige betriebliche Erträge		138.546,05	110.766,53
- sonstige ordentliche Erträge		114.201,57	95.674,67
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		12.239,89	1.213,16
- übrige betriebliche Erträge		12.104,59	13.878,70

Materialaufwendungen wurden in Höhe von EUR 21.463.163,94 für die Abfallbehandlung, Haus- und Sperrmüllentsorgung sowie übrige Entsorgungsaufwendungen verursacht.

Das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einem Jahresverlust von EUR 688.503,44 abgeschlossen.

#### 4. Sonstige Angaben

##### Personal

Im Wirtschaftsjahr 2020 waren ganzjährig 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Bezüge der Mitglieder der Betriebsleitung sowie für sonstige in leitender Funktion tätige Personen des Eigenbetriebes beliefen sich im Jahr 2020 auf insgesamt EUR 184.011,54. Diese Angabe erfolgt gemäß § 37 Absatz 1 EigVO.

Der Betriebsleitung gehörten 2020 an:

Betriebsleiter:	Herr Torsten Ewert
Stellv. Betriebsleiterin:	Frau Anita Witt (ab 1.8.2020)
Stellv. Betriebsleiter:	Herr Ralf Giebener (bis 31.7.2020)
Technische Leiterin:	Frau Mareen Müller (ab Oktober 2020)

Sonstige in leitender Funktion tätige Mitarbeiter:

Leiter der Abfallentsorgungsanlagen: Herr Uwe Seemann

##### Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 14,5.

##### Sonstiges

Haftungsverhältnisse bestehen nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4,0 jährlich für zwei Miet- und Leasingverträge (PKW, Kopierer) sowie in Höhe von TEUR 25,8 für die Anmietung von Räumen.

##### Nachtragsbericht

Auch im Frühjahr 2021 kommt es auf Grund der Corona-Pandemie zu erheblichen Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens, der persönlichen Freiheiten und der wirtschaftlichen Betätigung. Von den Einschränkungen der Wirtschaft ist im Landkreis Vorpommern-Rügen besonders die Tourismusbranche betroffen. Diese Einschränkungen werden voraussichtlich im 2. Quartal 2021 erneut zu einem starken Rückgang bei den vorgehaltenen Restabfallbehältern und damit zu einem Rückgang bei den Abfallgebühren führen. Für den Fall, dass sich die mögliche Nutzung touristischer Einrichtungen sowie die Öffnung von Hotels, Pensionen und der Gastronomie in das 3. Quartal 2021 verlagert, wird mit einem Ausgleich der darin begründeten Gebührenauffälle 2021 – ähnlich wie 2020 - nicht gerechnet.

Die BV/3/0180 zur 5. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Vorpommern-Rügen (Abfallgebührensatzung) wurde am 22. Februar 2021 durch den Kreistag Vorpommern-Rügen mehrheitlich abgelehnt. Diese Ablehnung erfolgte, obwohl die in der gültigen Abfallgebührensatzung festgelegten Gebührensätze zur Deckung der in der vorliegenden Gebührenermittlung aufgeführten Kosten nicht ausreichen. Somit gilt zum 1. Januar 2021 die Abfallgebührensatzung mit seinen Gebührensätzen unverändert fort.

Aus diesem Grund ist, sollte die BV/3/0180 nicht im Jahresverlauf beschlossen werden oder eine Änderung der bestehenden Abfallgebührensatzung auf Grundlage einer neu erstellten Gebührenermittlung erfolgen, von einer Unterdeckung der Kosten der Abfallbewirtschaftung auszugehen. Dies wird das Betriebsergebnis des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft im Jahr 2021 negativ beeinflussen.

#### Betriebsausschuss

Gemäß Hauptsatzung des Landkreises vom 19. Dezember 2011 und der Betriebssatzung des Eigenbetriebes vom 21. Dezember 2011, in der Fassung der 4. Änderung vom 20. Mai 2019, werden die Aufgaben des Betriebsausschusses durch den Kreisausschuss des Landkreises wahrgenommen.

Der Betriebsausschuss setzte sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Stefan Kerth	Landrat	Ausschussvorsitzender
Frau Dr. Carmen Kannengießer	Kreistagsmitglied	
Frau Kristine Kasten	Kreistagsmitglied	
Frau Christiane Latendorf	Kreistagsmitglied	
Frau Kathrin Meyer	Kreistagsmitglied	
Herr Frank Kracht	Kreistagsmitglied	
Herr Helmut Krüger	Kreistagsmitglied	
Herr Andreas Kuhn	Kreistagsmitglied	
Herr Philipp Laars	Kreistagsmitglied	
Herr Gerd Scharmberg	Kreistagsmitglied	
Herr Norbert Thomas	Kreistagsmitglied	
Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp	Kreistagsmitglied	
Herr Dr. Ronald Zabel	Kreistagsmitglied	

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten vom Eigenbetrieb keine Vergütungen/Entschädigungen.

### **5. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses**

Dem Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 688.503,44 mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 4.506.266,64 zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Stralsund, 30. März 2021

  
Torsten Ewert  
Betriebsleiter



**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen, Stralsund**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2020**

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31. Dez. 2020 EUR
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.468.094,56	20.878,26	0,00	1.305.093,53	183.879,29
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.281.164,68	0,00	0,00	20.301,29	11.260.863,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	707.905,04	0,00	0,00	0,00	707.905,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	470.771,06	1.088,05	0,00	3.460,56	468.398,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.180,55	7.523,09	0,00	469,62	13.234,02
	<u>12.466.021,33</u>	<u>8.611,14</u>	<u>0,00</u>	<u>24.231,47</u>	<u>12.450.401,00</u>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Beteiligungen	635.813,00	0,00	0,00	0,00	635.813,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
	<u>2.635.813,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.635.813,00</u>
	<u>16.569.928,89</u>	<u>29.489,40</u>	<u>0,00</u>	<u>1.329.325,00</u>	<u>15.270.093,29</u>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
<u>1.430.427,59</u>	<u>10.238,01</u>	<u>1.304.952,34</u>	<u>135.713,26</u>	<u>48.166,03</u>	<u>37.666,97</u>
9.629.543,94	116.150,35	20.299,29	9.725.395,00	1.535.468,39	1.651.620,74
467.125,64	37.615,10	0,00	504.740,74	203.164,30	240.779,40
384.551,85	15.744,24	2.827,54	397.468,55	70.930,00	86.219,21
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>13.234,02</u>	<u>6.180,55</u>
<u>10.481.221,43</u>	<u>169.509,69</u>	<u>23.126,83</u>	<u>10.627.604,29</u>	<u>1.822.796,71</u>	<u>1.984.799,90</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	635.813,00	635.813,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.000.000,00</u>	<u>2.000.000,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.635.813,00</u>	<u>2.635.813,00</u>
<u>11.911.649,02</u>	<u>179.747,70</u>	<u>1.328.079,17</u>	<u>10.763.317,55</u>	<u>4.506.775,74</u>	<u>4.658.279,87</u>

## **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020**

### **1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

#### **a) Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes 2020**

Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verantwortlich für die Entsorgung der in seinem Gebiet anfallenden Abfälle aus privaten Haushaltungen sowie aus anderen Herkunftsbereichen, wenn diese gemeinsam mit den Abfällen aus Haushalten entsorgt werden können. Er hat mit der Erfüllung dieser Aufgabe den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen – im Folgenden Eigenbetrieb genannt – beauftragt.

Daneben ist der Eigenbetrieb für die Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Stilllegungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises zuständig.

Der Landkreis ist innerhalb der Abfallbewirtschaftung in drei Entsorgungsgebiete (EG) – Hansestadt Stralsund, Nordvorpommern und Rügen – gegliedert.

Das vom Kreistag Vorpommern-Rügen am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept legte fest, bis zum 1. Januar 2016 die noch vorhandenen Unterschiede bei den angebotenen Entsorgungsleistungen abzubauen und ein einheitliches Entsorgungssystem zu schaffen. Die Einführung dieses einheitlichen Entsorgungssystems ist abgeschlossen.

Zum Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gehören im Jahr 2020 neben der Verwaltung der Betrieb der Wertstoffhöfe Barth, Camitz, Ribnitz-Damgarten, Sagard und Samtens sowie der Umschlaganlagen Camitz und Samtens.

Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen des Landkreises geführt.

Der Sitz des Eigenbetriebes befindet sich seit dem 2. Mai 2012 in der Rostocker Chaussee 46 a in 18437 Stralsund.

Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Bewirtschaftung der ihm von den im Landkreis Vorpommern-Rügen vorhandenen ca. 151.000 Haushalten (im Sinne der Abfallsatzung) bzw. den 225.161 Einwohnern (Stand 30. Juni 2020)<sup>1</sup> zu überlassenden oder überlassenen Abfällen.

---

<sup>1</sup> <https://www.laiiv-mv.de/Statistik/Zahlen-und-Fakten/Gesellschaft-&-Staat/Bev%C3%B6lkerung>

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben überwiegend beauftragter Dritter.

Der Betrieb der Wertstoffhöfe in Barth, Camitz, Ribnitz-Damgarten im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern sowie in Samtens und Sagard im Entsorgungsgebiet Rügen erfolgt mit eigenem Personal, während diese Dienstleistung in Stralsund und Grimmen an beauftragte Dritte übertragen wurde.

Die übertragenen Aufgaben hat der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2020 in guter Qualität erfüllt und die Entsorgungssicherheit im Landkreis gewährleistet.

Im Jahr 2020 wurden u. a. folgende Abfallmengen entsorgt:

	Abfälle in t			2020	2019
	NVP	Rügen	Stralsund	<u>insgesamt</u>	<u>insgesamt</u>
Einwohner per 1. Januar	101.802	64.130	59.229	225.161	224.684
gemischte Siedlungsabfälle	21.539	16.713	13.599	51.851	50.828
Sperrmüll	5.081	3.952	3.538	12.571	11.916
Bioabfall	13.537	10.335	4.557	28.429	25.710

Um die Darstellung der durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entsorgten Abfallmengen zu vereinheitlichen, werden die Mengen aller im jeweiligen Jahr entsorgten Bioabfälle dargestellt. Diese Bioabfallmengen setzen sich aus dem eingesammelten Biogut, dem angelieferten Grüngut sowie den eingesammelten Weihnachtsbäumen zusammen.

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2020 entspricht auch bezüglich des Jahresfehlbetrages in Höhe von EUR 688.503,44 den Erwartungen.

Seit März 2020 kam es auf Grund der Corona-Pandemie zu erheblichen Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens, der persönlichen Freiheiten und der wirtschaftlichen Betätigung. Von den Einschränkungen der Wirtschaft ist im Landkreis Vorpommern-Rügen besonders die Tourismusbranche betroffen. Diese Einschränkungen führten im Frühjahr 2020 zu einem starken Rückgang bei den vorgehaltenen Restabfallbehältern und damit zu einem Rückgang bei den Abfallgebühren. Auch die zeitweise ausgeschlossene Nutzung von Wochenend- und Ferienhäusern trug zeitweise zum Rückgang des Restabfallbehältervolumens und damit zum Rückgang der Gebührenerlöse bei. Zwar konnten diese Ausfälle durch die gute touristische Auslastung im zweiten Halbjahr 2020 teilweise kompensiert werden, jedoch stiegen die zu entsorgenden Restabfallmengen auf den höchsten Stand seit 2016. Die 2019 geäußerte Befürchtung, nach der ein Mengenrückgang bei den zu entsorgenden Abfällen den Erlösrückgang bei den Abfallgebühren nicht kompensieren wird, bewahrheitete sich rückblickend. Auch der ab dem 1. Juli 2020 abgesenkte Umsatzsteuersatz konnte die erhöhten

Ausgaben, die 2020 zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe Abfallbewirtschaftung aufgewendet werden mussten, nicht ausgleichen.

### **Personal- und Sozialbereich**

Der Stellenplan des Eigenbetriebes für 2020 enthält 31 Stellen, diese waren zum 31. Dezember 2020 bis auf eine Stelle besetzt. Von den Stellen entfallen 17 auf die Verwaltung, 13 auf die Abfallentsorgungsanlagen Camitz, Barth, Ribnitz-Damgarten, Sagard und Samtens. Ein Mitarbeiter davon befindet sich seit Oktober 2019 in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Unterschieden nach der jeweiligen wöchentlichen Arbeitszeit besetzt der Eigenbetrieb zum 31. Dezember 2020 folgende Stellen:

- 22 Mitarbeiter Vollzeit (40 Std./Woche), davon ein Mitarbeiter in der Freizeitphase
- 1 Mitarbeiter zu 95,0 % der Vollzeit (38 Std./Woche)
- 1 Mitarbeiter zu 92,5 % der Vollzeit (37 Std./Woche)
- 6 Mitarbeiter zu 87,5 % der Vollzeit (35 Std./Woche)

Im Jahr 2020 wurde das befristete Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt.

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt nach dem TVÖD.

Für Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2020 EUR 7.567,18 aufgewendet, für Arbeitsschutz EUR 16.063,14.

Die Personalkosten im Jahr 2020 betragen EUR 1.480.022,49 davon wurden EUR 292.191,02 für soziale Abgaben, Alterssicherung und gesetzl. Unfallversicherung ausgegeben.

### **b) Sonstiges**

Zum 1. Januar 2013 wurde der Landkreis Vorpommern-Rügen gemäß Kreistagsbeschluss vom 29. Oktober 2012 Gesellschafter der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Verwertungs- und Deponiegesellschaft GmbH (OVVD GmbH), so dass die Entsorgungssicherheit gegeben ist. Über die Entsendung von jeweils drei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der OVVD GmbH und der Tochtergesellschaft, der ABG mbH, ist die Einflussnahme des Landkreises gesichert.

Das am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept führt den Nachweis der Entsorgungssicherheit für die nächsten zehn Jahre. Es bildete gleichzeitig die Grundlage für die Vergabe der abfallwirtschaftlichen Leistungen im Landkreis Vorpommern-Rügen ab 2016 sowie für die Entscheidung über die angestrebte Vereinheitlichung der angebotenen Einrichtungen der Abfallbewirtschaftung. Dieses Abfallwirtschaftskonzept wurde 2020 fortgeschrieben und dabei den teilweise geänderten Bedingungen der Abfallbewirtschaftung angepasst. Im Sommer 2020 fand die öffentliche Auslegung des Entwurfes des fortgeschriebenen Abfallwirtschaftskonzeptes statt. Das fortgeschriebene Abfallwirtschaftskonzept wurde im Herbst 2020 in den zu beteiligenden Ausschüssen des Kreistages Vorpommern-Rügen beraten.

Die für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund, Nordvorpommern und Rügen zum 1. Januar 2016 neu vergebenen Entsorgungsleistungen wurden durch die beauftragten Dritten auch 2020 ohne nennenswerte Schwierigkeiten fristgerecht erbracht. Die mit der Vergabe dieser abfallwirtschaftlichen Leistungen verbundenen technischen Neuerungen sind erfolgreich eingeführt und tragen zur Transparenz und einer erfolgreichen Kontrolle der Vertragserfüllung der beauftragten Dritten durch den Eigenbetrieb bei.

Die Wertstoffhöfe in Barth und Ribnitz-Damgarten wurden vom Eigenbetrieb auch im Verlauf des Jahres 2020 erfolgreich betrieben. Die auf diesen Wertstoffhöfen angenommenen Abfallmengen weisen eine ständig steigende Tendenz auf, wobei sich die Abfallmengen in ihrer Zusammensetzung zwischen den Wertstoffhöfen unterscheiden. Dies ist z. B. in der bestehenden Konkurrenzsituation zu anderen Entsorgungsunternehmen begründet.

Im Ergebnis eines Vergabeverfahrens wurden mit der Einrichtung, Vorhaltung und dem Betrieb eines Wertstoffhofes im Gebiet der Stadt Grimmen die Döring Bauschutttaufbereitung & Abbruch GmbH & Co. KG und im Gebiet der Hansestadt Stralsund die Stralsunder Entsorgungs- GmbH beauftragt. Die innerhalb der Vorhaltung und des Betriebes dieser Wertstoffhöfe festzustellenden Abfallmengen, die dem Eigenbetrieb entstehenden Kosten und die mit dem Betrieb erzielten Erlöse machen eine fortlaufende Kontrolle der weiteren Entwicklung notwendig.

## 2. Entwicklung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

### a) Ertragslage

	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse insgesamt	23.210.953,99	23.143.634,32	67.319,67
Sonstige betriebliche Erträge	110.766,53	138.546,05	-27.779,52
	<u>23.321.720,52</u>	<u>23.282.180,37</u>	<u>39.540,15</u>
Zinserträge	45.210,80	28.314,94	16.895,86
<b>Insgesamt</b>	<b><u>23.366.931,32</u></b>	<b><u>23.310.495,31</u></b>	<b><u>56.436,01</u></b>

	Stand 31.12.2020 EUR	Wirtschaftsplan 2020 EUR	Abweichung %
Umsatzerlöse insgesamt	23.211,0	22.437,9	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	110,8	149,2	-25,7
	<u>23.321,8</u>	<u>22.587,1</u>	<u>3,3</u>
Zinserträge	45,2	5,0	904,0
<b>Insgesamt</b>	<b><u>23.367,0</u></b>	<b><u>22.592,1</u></b>	<b><u>3,4</u></b>

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Erhebung von Gebühren für die Abfallbewirtschaftung nach den Vorschriften der geltenden Abfallgebührensatzung im Landkreis Vorpommern-Rügen sowie aus Erlösen für die Elektroschrott- und Schrottentsorgung, Kostenerstattungen sowie Miet- und Pachterträgen.

Seit dem 1. Januar 2019 gilt im Landkreis Vorpommern-Rügen eine neue Abfallgebührensatzung, deren Gebührensätze auf der Grundlage der Gebührenbedarfsberechnung des Jahres 2018 beruhen. Diese Gebührenbedarfsberechnung ergab einen im Vergleich zu den Jahren 2017 und 2018 erhöhten Gebührensatz je Liter und Abholung. Trotz der gemäß KAG M-V vorzunehmenden Ausgleichs der Gebührenüberdeckung des Jahres 2016 in Höhe von ca. TEUR 865 wurde eine Anhebung der Abfallgebühren für den neuen Kalkulationszeitraum 2019 bis 2020 notwendig. Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil.

Die Gebühren für die Abfallbewirtschaftung und die Abfallanlieferungen an die vom Eigenbetrieb betriebenen Abfallentsorgungsanlagen wurden kostendeckend kalkuliert.

Bei der Berechnung der Abfallgebühren in der Kalkulation zu der seit dem 1. Januar 2019 geltenden Abfallgebührensatzung wurden sowohl die Verwaltungs- und Vorhaltekosten als auch die Leistungspreise der Verträge über die Durchführung abfallwirtschaftlicher Leistungen sowie die Kosten für die Betreibung der Wertstoffhöfe und die Abfallbehandlung und

Abfallentsorgung in den Anlagen der OVVD GmbH und der Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH Rostock (EVG mbH) berücksichtigt.

Der Eigenbetrieb vermarktet die im Rahmen der Sperrmüllentsorgung und auf den Wertstoffhöfen gesammelten Elektroaltgeräte teilweise selbst und erzielte im Wirtschaftsjahr 2020 Erlöse in Höhe von EUR 120.124,67. Dem gegenüber stehen Handlingskosten für die Sortierung und Verwertung der eingesammelten Elektroaltgeräte in Höhe von EUR 73.672,69.

Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren Erträge in Höhe von EUR 1.213,16.

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 21.463.163,94 ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 20.731.624,68) durch die höheren Aufwendungen u. a. auf Grund der Kosten für die Biogutentsorgung um EUR 731.539,26 gestiegen.

Die Abschreibungen wurden 2020 nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt und betragen EUR 179.747,70 (Vorjahr: EUR 188.860,93).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 929.933,36 haben sich im Wesentlichen durch die Zuführung zur Rekultivierungsrückstellung (EUR 338.598,15) erhöht.

## **b) Finanzlage**

Die Eigenkapitalquote beträgt 26,3 %.

Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr kommt der Eigenbetrieb termingerecht nach.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel des Anhangs.

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt:

	Stand 01.01.2020 EUR	Vortrag/ Verrechnung EUR	Stand 31.12.2020 EUR
Stammkapital	1.290.950,80	0,00	1.290.950,80
Rücklagen	596.007,37	0,00	596.007,37
Gewinnvortrag	4.355.984,46	150.282,18	4.506.266,64
Vorabausschüttung	-83.900,00	83.900,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	234.182,18	-922.685,62	-688.503,44
<b>Eigenkapital</b>	<b><u>6.393.224,81</u></b>	<b><u>-688.503,44</u></b>	<b><u>5.704.721,37</u></b>

### c) Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt dar:

Die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Camitz, Rönkendorf, Garz, Sabitz und Sassnitz wurden während der Betriebslaufzeit der Anlagen auf Grundlage entsprechender Gutachten gebildet und sind in Festgeldern und Sparbriefen angelegt. Entsprechend der Restlaufzeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung einer Inflationsrate von 1,8 % Rechnung getragen.

Die Schließung der Deponien erfolgte im Zeitraum von 1995 bis zum Jahr 2014. Als letzte Anlage wurde die Deponie Camitz im Rahmen ihrer Stilllegung mit einer Oberflächenabdichtung versehen. Insgesamt hat diese Maßnahme, die in Teilabschnitten in den Zeiträumen 2006 bis 2008 und 2014 bis 2016 durchgeführt wurde, TEUR 3.755,5 gekostet.

Die Deponien Rönkendorf im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern sowie Garz, Sassnitz und Sabitz im Entsorgungsgebiet Rügen befinden sich in der Nachsorgephase. Die Deponie Camitz im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern befindet sich in der Stilllegungsphase. Für die Überwachung und Nachsorge dieser Anlagen wurden im Jahr 2020 insgesamt EUR 214.087,51 aus den entsprechenden Rückstellungen verbraucht sowie EUR 338.598,15 zugeführt.

Der Betrieb der im Jahr 2016 auf den Deponien Garz und Sassnitz errichteten Schwachgasfackelanlagen erfolgt weiterhin reibungslos.

Die Höhe der Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der im EG Rügen gelegenen Deponien wurde einer Überprüfung unterzogen. Diese Überprüfung und Begutachtung wurde im Anschluss an die durch das zuständige Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StALU) Ende 2018 verfügte Entlassung beider Deponien in die Nachsorge beauftragt. Dies geschah, um in dieser Überprüfung und Begutachtung den sich aus den Bescheiden über die Entlassung in die Nachsorge ergebenden veränderten Kontroll- und Überwachungspflichten des Landkreises Vorpommern-Rügen Rechnung zu tragen. Der Abschluss dieser Begutachtung sollte die bereits 2017 beantragte und für 2019 erwartete Entlassung der Deponie Sabitz aus der Nachsorge berücksichtigen. Nach Erfüllung aller Nachforderungen der zuständigen Behörde, wurde die Deponie Sabitz mit dem Bescheid des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern vom 20. Mai 2020 aus der Nachsorge entlassen. Das Gutachten über den erforderlichen Rückstellungsbedarf wurde Anfang 2021 fertiggestellt.

Hinsichtlich der Deponie Camitz wurde festgelegt, dass eine erneute Überprüfung des Rückstellungsbedarfs ebenfalls nach deren erfolgreichen Entlassung in die Nachsorge erfolgen soll. Da die letzte Überprüfung der Höhe der Rückstellungen aus dem Jahr 2013 die abschließenden Rekultivierungsmaßnahmen berücksichtigte und die abfallrechtliche Abnahme der abgeschlossenen Rekultivierungsmaßnahmen erst 2016 erfolgte und die zuständige Behörde für den Nachweis des erforderlichen Setzungsverhaltens der Deponie Camitz einen 10-jährigen Nachweis verlangt, kann die entsprechende Antragstellung nicht vor 2023 erfolgen. Bis dahin ist von keiner Änderung der Kontroll- und Überwachungspflichten auszugehen, da diese Pflichten in den entsprechenden Bescheiden des zuständigen StALU festgelegt sind.

Im Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), das 2017 in Kraft trat, wurde erstmals gesetzlich benannt, für welche Dauer der Stilllegung und Nachsorge von Deponien Sicherungsmittel vorhanden sein müssen. Diese Dauer beträgt gemäß § 44 Absatz 1 mindestens 30 Jahre.

Der Bemessung der auf Grundlage der bisherigen Gutachten für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien gebildeten Rückstellungen lagen Zeiträume von bis zu 50 Jahren zu Grunde. Vor dem Hintergrund einer möglichen Entlassung der Deponie Rönkendorf aus der Nachsorge innerhalb der nächsten Jahre und der Bemessung der für die Deponien Sassnitz und Garz notwendigen Sicherungsmittel auf Grundlage des 2021 fertiggestellten Gutachtens, sind die für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien erforderlichen Sicherungsmittel durch die bisher gebildeten Rückstellungen gesichert. Die inzwischen erkennbaren Auswirkungen der Niedrigzinsen der zurückliegenden Jahre zeigen jedoch deutlich, dass künftig der Rückstellungsbedarf durch die Verringerung der jährlich neu zu ermittelnden Abzinsungsbeträge steigen wird.

Die seit dem Jahresabschluss 2017 vorgenommene Aufgliederung der vorhandenen Rückstellungen für Gebührenschwankungen trägt den unterschiedlichen Zeiträumen ihrer Bildung und den abgabenrechtlich unterschiedlichen Ausgleichzeiträumen Rechnung.

Die im Ergebnis der Nachkalkulation für das Jahr 2016 zugeführten Rückstellungen in Höhe von EUR 865.994,24 waren gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG M-V) § 6 Absatz 2 d innerhalb von drei Jahren nach abgeschlossenem Kalkulationszeitraum auszugleichen. Dies ist innerhalb der Kalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2019 – 2020 erfolgt.

Aus einer für das Jahr 2020 erstellten Nachkalkulation ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von ca. TEUR 1.031. Gemeinsam mit der Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von TEUR 457 beträgt die Unterdeckung für den gesamten Kalkulationszeitraum 2019/2020 somit TEUR 574.

### Vermögenslage und Vermögensstruktur

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzzahlen der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	48,2	0,2	37,7	0,2
Sachanlagen	1.822,8	8,4	1.984,8	8,4
Finanzanlagen	2.635,8	12,2	2.635,8	11,2
<b>langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>4.506,8</b>	<b>20,8</b>	<b>4.658,3</b>	<b>19,8</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	311,8	1,4	416,9	1,8
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12,1	0,1	23,7	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Aktiva	52,3	0,2	49,5	0,2
Liquide Mittel	16.821,8	77,5	18.378,0	78,1
RAP	0,2	0,0	0,0	0,0
<b>mittel- und kurzfristiges Vermögen</b>	<b>17.198,2</b>	<b>79,2</b>	<b>18.868,1</b>	<b>80,2</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.705,0</b>	<b>100,0</b>	<b>23.526,4</b>	<b>100,0</b>

Die Kapitalstruktur wird durch das langfristig bzw. mittel- und kurzfristig verfügbare Eigen- und Fremdkapital dargestellt.

Passiva	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.704,7</b>	<b>26,3</b>	<b>6.393,2</b>	<b>27,2</b>
langfristige Rückstellungen	13.955,4	64,3	13.830,9	58,8
<b>langfristiges Fremdkapital</b>	<b>13.955,4</b>	<b>64,3</b>	<b>13.830,9</b>	<b>58,8</b>
kurzfristige Rückstellungen	202,5	0,9	690,1	2,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	994,8	4,6	887,0	3,8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	824,0	3,8	1.604,3	6,8
Sonstige Verbindlichkeiten	23,6	0,1	120,9	0,5
<b>mittel- und kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.044,9</b>	<b>9,4</b>	<b>3.302,3</b>	<b>14,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>21.705,0</b>	<b>100,0</b>	<b>23.526,4</b>	<b>100,0</b>

Die Eigenkapitalquote beträgt im Jahr 2020 26,3 %.

### **3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

- Die materielle Ausstattung des Eigenbetriebes sichert auch künftig die Erfüllung der anstehenden Entsorgungsaufgaben. Hinsichtlich des Personalbedarfs ist zu prüfen, in welchem Umfang zusätzliches Personal für die Wahrnehmung aller übertragenen bzw. übernommenen Aufgaben erforderlich ist. Hierzu zählen der Personalbedarf beim Betreiben der Abfallentsorgungsanlagen, die Durchführung von Aufgaben im Zuge der Deponienachsorge genauso wie die ausreichende personelle Ausstattung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/Abfallberatung. Für unvorhersehbare finanzielle Belastungen verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend Eigenkapital.
- Mit dem Beitritt zur OVVD GmbH hat der Landkreis einen Geschäftsanteil von ca. 2,5 % an der Gesellschaft übernommen, das sind TEUR 635,8. Als Gesellschafter der GmbH profitiert der Landkreis vom Solidarpreis der OVVD GmbH für die Abfallbehandlung. Für das Jahr 2022 hat die OVVD GmbH eine Anhebung des Leistungspreises um ca. 10 % angekündigt. Diese Anhebung wurde durch die Beschlussfassung der Gesellschafter der OVVD GmbH über den Wirtschaftsplan für 2020 bestätigt.
- Gemäß den Festlegungen im Abfallwirtschaftskonzept wird seit dem 1. Januar 2016 im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen die Abfallbewirtschaftung in allen drei Entsorgungsgebieten in gleichem Umfang zu einheitlichen Gebühren durchgeführt. D.h., im gesamten Landkreis werden Hausmüll, Sperrmüll, Bioabfall und Schadstoffe durch beauftragte Dritte eingesammelt. Die hierfür anfallenden Kosten werden von allen Gebührenzahlern des Landkreises Vorpommern-Rügen gemeinsam getragen.
- Die eingesammelten Abfälle werden über die Umschlaganlagen des Eigenbetriebes in Camitz und Samtens zu den Behandlungsanlagen der OVVD GmbH in Stralsund und Reinberg bzw. zur Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH in Rostock transportiert.
- Fünf Jahre nach ihrer Einführung ist die Biotonne im Landkreis Vorpommern-Rügen ein fester Bestandteil der Abfallbewirtschaftung geworden. Die eingesammelten Biogutmengen steigen weiter und betragen im Jahr 2020 27.497,99 t. Daraus ergibt sich im Vergleich zum Jahr 2019 eine Steigerung von ca. 12,2 %. Die jährliche Steigerungsrate hat sich zwar abgeschwächt, sie lässt jedoch für das Jahr 2021 eine Steigerung auf ca. 30.600 t erwarten.

- Die Wertstoffhöfe Barth, Damgarten, Sagard, Samtens und Stralsund werden intensiv genutzt. Am Wertstoffhof in Camitz, als Bestandteil der AWS Camitz, werden durch seine räumliche Nähe zur Stadt Ribnitz-Damgarten weniger Abfälle direkt angeliefert.

Der Wertstoffhof in Grimmen steht in direkter Konkurrenz zur Entsorgungsanlage des Betreibers in unmittelbarer Nähe des Wertstoffhofes. Die Annahme von Sperrmüll stellt den Schwerpunkt der angenommenen Abfallmengen auf diesem Wertstoffhof dar. Die Erlössituation auf diesem Wertstoffhof ist daher unterdurchschnittlich.

- Durch die Schadstoffannahme an monatlich einem Tag in den Monaten Mai bis August auf den jeweiligen Wertstoffhöfen, verbunden mit den darüber hinaus zweimal jährlich stattfindenden mobilen Schadstoffsammlungen, ist die Annahme derartiger Abfälle im gesamten Landkreis abgesichert.
- Die besonders aus den Entsorgungsgebieten Hansestadt Stralsund und Nordvorpommern vorliegenden Widersprüche gegen die ergangenen Abfallgebührenbescheide waren auch 2020 auf Grund des Normenkontrollantrages gegen die Abfallgebührensatzung ruhend zu stellen. Insgesamt gingen 2020 weitere ca. 280 Widersprüche ein.
- Die fünf Klagen gegen die Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft im Landkreis Vorpommern-Rügen (Abfallgebührensatzung – AGS) beim Verwaltungsgericht Greifswald sind auf Grund des ebenfalls gestellten Normenkontrollantrages weiterhin ausgesetzt.
- Der beim Oberverwaltungsgericht Greifswald (OVG Greifswald) ebenfalls eingereichte Normenkontrollantrag gegen die Satzung über die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Vorpommern-Rügen (Abfallsatzung - AbfS) wurde mit Beschluss des OVG Greifswald vom 30. Oktober 2018 abgewiesen. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Mit Schreiben vom 4. März 2019 wurde bekannt, dass die Antragstellerin Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision eingelegt hat. Das Bundesverwaltungsgericht (BVG) hob 2020 die Entscheidung des OVG Greifswald über die Nichtzulassung der Revision auf und ließ diese zu. Im Ergebnis einer am 18. März 2021 stattgefundenen mündlichen Verhandlung wies das BVG die Revision der Antragstellerin zurück.
- Für die Begleichung der aus diesen Verfahren entstehenden Kosten wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.
- Der 2020 erfolgte Abschluss des 2018 eingeleiteten Verfahrens zur Verlängerung der bestehenden Verträge über die Erbringung abfallwirtschaftlicher Leistungen in den Entsorgungsgebieten des Landkreises Vorpommern-Rügen sichert dem Landkreis Vorpommern-Rügen für den Zeitraum von 2023 bis Ende 2025 Festpreise für diese

Leistungserbringung durch Dritte. Auf der Basis der bisherigen Kalkulationsgrundlagen wurden in diesem Verfahren neue Leistungspreise vereinbart. Dabei kommt es zwar zu Kostensteigerungen, die jedoch auf Grund der unveränderten Kalkulationsbasis im Vergleich zu einer Neuvergabe geringer ausfallen. Erst zum Ablauf der maximalen Vertragsdauer (31. Dezember 2025) wird eine solche Neuvergabe erforderlich. Ab dem 1. Januar 2026 ist daher von einer weiteren Kostensteigerung auszugehen. Da sich sämtliche Kostenveränderungen direkt auf die Höhe der Abfallgebühren auswirken und in den nächsten Jahren die Unterdeckungen der Jahre der Kalkulationszeiträume 2017/2018 sowie 2019/2020 auszugleichen sind, werden in den nächsten 10 Jahre von weiter steigenden Abfallgebühren erwartet. Die Verlängerung der bestehenden Dienstleistungsverträge wurde durch den Kreistag Vorpommern-Rügen am 22. Februar 2021 beschlossen. Die Beauftragung ist erfolgt.

- Nach dem Ausscheiden des technischen Leiters und stellvertretenden Betriebsleiters, Herrn Ralf Giebener, zum 31. Juli 2020 wurde durch den Beschluss des Kreistages Vorpommern-Rügen am 12. Oktober 2020 Frau Anita Witt zur stellvertretenden Betriebsleiterin berufen. Diese Funktion wurde ihr bis zum Abschluss der Einarbeitung der ab dem 1. Oktober 2020 im Eigenbetrieb tätigen technischen Leiterin, Frau Mareen Müller, übertragen.
- Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes haben, bestanden im Jahr 2020 nicht. Risiken, die sich ggf. aus Umweltauflagen und neuen Anforderungen an die Entsorgungswirtschaft ergeben, sowie Marktrisiken wird durch das o. a. Abfallwirtschaftskonzept entsprochen.
- Die Betriebsleitung beobachtet permanent die regionale und überregionale Entwicklung der Abfall- und Entsorgungswirtschaft bei Einbeziehung der komplexen Reaktionsmöglichkeiten des Eigenbetriebes und wirkt so möglichen Risikopotentialen entgegen.
- Auf Grund der auch im Jahr 2020 fortgesetzten Erhebung von Negativzinsen wird es zu einem zusätzlichen Aufwand bei den Kosten des Geldverkehrs kommen, der negative Auswirkungen auf die Kostensituation bzw. auf die Höhe der liquiden Geldmittel haben wird. Da diese Geldmittel zur Deckung der monatlichen Kosten kurzfristig zur Verfügung stehen müssen, ist eine ertragbringende Anlage der Geldmittel, die einen eingeräumten Freibetrag übersteigen, nicht möglich. Die vom Eigenbetrieb lang- und mittelfristig benötigten Geldmittel sind in entsprechenden Anlageformen gesichert.

- Auf Grund des am 31. Dezember 2020 endenden Zeitraums der Gebührenermittlung 2019-2020 wurde eine kostendeckende Gebührenermittlung ab dem 1. Januar 2021 erstellt. Diese Gebührenermittlung stellte die Grundlage für die BV/3/0180 dar, die durch den Kreistag Vorpommern-Rügen am 14. Dezember 2020 beschlossen werden sollte. Diese Gebührenermittlung erstreckte sich auf die Jahre 2021 und 2022, um die zu erwartenden Kostensteigerungen des Jahres 2022 auf die Jahre 2021 und 2022 gleichmäßig zu verteilen und so für beide Jahre einheitliche Abfallgebühren zu ermitteln. Sie sah eine Gebührensteigerung von 14,55 % im Vergleich zum Ermittlungszeitraum 2019-2020 vor. Nach umfangreichen Beratungen in den zu beteiligenden Ausschüssen stimmten die Mitglieder dieser Ausschüsse der Beschlussvorlage stets mehrheitlich zu. Vor der Sitzung des Kreistages Vorpommern-Rügen am 14. Dezember 2020 wurde festgelegt, den Tagesordnungspunkt zum Beschluss über die BV/3/0180 von der Tagesordnung der betreffenden Sitzung zu streichen.

Somit gilt zum 1. Januar 2021 die Abfallgebührensatzung mit seinen Gebührensätzen unverändert fort. Im Januar 2021 fand der Versand der auf Grundlage der gültigen Abfallgebührensatzung erstellten Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2021 statt.

Die BV/3/0180 wurde am 22. Februar 2021 durch den Kreistag Vorpommern-Rügen mehrheitlich abgelehnt. Diese Ablehnung erfolgte, obwohl die in der gültigen Abfallgebührensatzung festgelegten Gebührensätze zur Deckung der in der vorliegenden Gebührenermittlung aufgeführten Kosten nicht ausreichen. Somit wurde durch die mehrheitliche Ablehnung der BV/3/0180 eine Unterdeckung in Kauf genommen.

Eine solche in Kauf genommene Unterdeckung ist, in der durch eine Nachkalkulation festzustellenden Höhe, durch den Kreishaushalt auszugleichen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts 2020 stand noch nicht fest, für welchen Zeitraum eine geänderte Gebührenermittlung erstellt werden soll oder ob die ursprünglich erstellte Gebührenermittlung auf Grund der bekanntgewordenen Folgen der mehrheitlichen Ablehnung der BV/3/0180 erneut zur Beschlussfassung gestellt wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird auf Grund der beschriebenen Risiken ein negatives Ergebnis erwartet.

Der Jahresabschluss 2020 wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung im März 2021 aufgestellt.

Stralsund, 30. März 2021

  
Torsten Ewert  
Betriebsleiter



## **G WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES**

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen, Stralsund

#### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

##### ***Prüfungsurteile***

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen, Stralsund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie der Finanzrechnung und dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der Betriebsleitung für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Betriebsleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu-

treffend darstellt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Betriebsleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches

unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### ***Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V***

#### ***Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen***

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.

#### ***Verantwortung des Betriebsleiters***

Der Betriebsleiter ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

#### ***Verantwortung des Abschlussprüfers***

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen des Betriebsleiters und die Geschäftspolitik zu beurteilen.“

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 23. April 2021

BRB Revision und Beratung oHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft



G. Matlok  
Wirtschaftsprüfer

M. Napierski  
Wirtschaftsprüfer



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0283**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

**Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2020**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2020.

Stralsund, 21. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

**Begründung:**

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2020 vermittelt insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt ein insgesamt zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Mit dem anliegenden Bestätigungsvermerk hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklärt, dass ihre Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Die Entscheidung des Kreistages über die Entlastung der Betriebsleitung hat gemäß § 40 Absatz 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) in einem gesonderten Beschluss zu erfolgen. Nach den vorstehenden Ausführungen ist die Entlastung der Betriebsleitung zu erteilen.

**Anlagen:**

Anlage - Bestätigungsvermerk

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		

## **G WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES**

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen, Stralsund

#### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

##### ***Prüfungsurteile***

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen, Stralsund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie der Finanzrechnung und dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der Betriebsleitung für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Betriebsleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu-

treffend darstellt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Betriebsleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches

unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### ***Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V***

#### ***Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen***

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.

#### ***Verantwortung des Betriebsleiters***

Der Betriebsleiter ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

#### ***Verantwortung des Abschlussprüfers***

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen des Betriebsleiters und die Geschäftspolitik zu beurteilen.“

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 23. April 2021

BRB Revision und Beratung oHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft



G. Matlok  
Wirtschaftsprüfer

M. Napierski  
Wirtschaftsprüfer



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Stabsstelle Wirtschaftsförderg./ Regionalentwicklung

Vorlagen-Nr.:  
**BV/3/0199**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Mobilitätsausschuss	Vorberatung	09.11.2021			
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

### Vereinbarung zur Finanzierung des ÖPNV zwischen der Hansestadt Stralsund und des Landkreises Vorpommern-Rügen

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beauftragt den Landrat, den als Anlage beigefügten Vertrag zur Finanzierung des ÖPNV zwischen der Hansestadt Stralsund und des Landkreises Vorpommern-Rügen mit dem Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund abzuschließen.

Stralsund, 26. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

### Begründung:

Die bisherige Vereinbarung über die Beteiligung der Hansestadt Stralsund an den Kosten des ÖPNV für den Stadtverkehr in der Hansestadt Stralsund, entsprechend dem Kreistagsbeschluss KT 458-25/2018, endete im Mai 2021. Eine Fortführung ist vertragsgemäß neu zu vereinbaren.

Aus Sicht der Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV ist die Fortführung der Vereinbarung unerlässlich, weil der ansonsten gegebene Rückfall auf die Mindestbedienung nach aktueller Nahverkehrsplanung zu einer signifikanten Verschlechterung des Bedienangebotes öffentlichen Personennahverkehrs innerhalb des Stadtgebietes führen würde.

Der prognostizierte Differenzbetrag, der sich aus der jeweiligen Verkehrsbedienung in den Varianten „optimale verkehrliche Erschließung“ bzw. „Mindestbedienung“ ergibt, wird weiterhin mit ca. 300.000 Euro jährlich eingeschätzt. Die Verteilung sieht für den Landkreis 200.000 Euro und für die Hansestadt 100.000 Euro vor. Diese Vereinbarung ist an die Gültigkeit des bestehenden Nahverkehrsplan gekoppelt. Die Ergebnisse aus dem neuen Nahverkehrsplan werden im 1. Quartal 2022 erwartet.

### Anlage:

Vereinbarung über die Beteiligung der Hansestadt Stralsund an den Kosten im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für den Stadtverkehr der Hansestadt Stralsund für die Fahrplanperiode 2021/2022.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		300.000,00 EUR
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto: 5470100.5411003	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	150.000,00 EUR
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen: Die Kosten auf Grund dieser Beschlussvorlage sind in der aktuellen Haushaltsplanung abgesichert.		

# **Vereinbarung über die Beteiligung der Hansestadt Stralsund an den Kosten im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für den Stadtverkehr der Hansestadt Stralsund für die Fahrplanperiode 2021/2022**

zwischen dem

Landkreis Vorpommern-Rügen als Aufgabenträger,  
vertreten durch den Landrat  
Herrn Dr. Stefan Kerth,  
dienstansässig Carl-Heydemann-Ring 67,  
18437 Stralsund

und der

Hansestadt Stralsund  
vertreten durch den Oberbürgermeister  
Herrn Dr. Dipl.-Ing. Alexander Badrow,  
dienstansässig Alter Markt 1, 18439 Stralsund

auf der Grundlage

- des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (ÖPNVG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 1995, geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. November 2009 (GVOBl. M-V S. 606),
- des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung von Leistungen im sonstigen Personenverkehr im Landkreis Vorpommern-Rügen für den Zeitraum 2015 bis 2025, Beschluss: KT 69-03/2014,
- des Nahverkehrsplanes für den sonstigen ÖPNV des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Zeitraum 2014 bis 2019, Beschluss KT 278-16/2013,
- des Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund vom 01.12.2016 zum ÖPNV in der Hansestadt Stralsund, Beschluss-Nr.: 2016-VI-09-0508.

## **Präambel**

Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist gemäß § 3 Absatz 3 ÖPNVG M-V der zuständige Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV im Landkreis. Diese Aufgabenträgerschaft umfasst zugleich das Verkehrsgebiet der Hansestadt Stralsund. Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist für die Planung, Organisation und Finanzierung des ÖPNV verantwortlich.

Dieser Vertrag betrifft die Geschäftstätigkeit der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR), Zum Rauhen Berg 1, 18507 Grimmen, unmittelbar. Der Landkreis trägt über die VVR dafür Sorge, dass die in dieser Vereinbarung getroffenen Regelungen zum Leistungsumfang des Stadtverkehrs Stralsund bei der Ausführung des öDA und der Umsetzung der Vorgaben laut Nahverkehrsplan eingehalten werden. Zu diesem Zweck wird eine Ausfertigung dieser Vereinbarung durch den Landrat der Geschäftsführung der VVR zur Kenntnis vorgelegt.

## **§ 1 Leistungsgegenstand**

1. Die Verkehrsbedienung im Stadtverkehr Stralsund wird vom Mai 2021 bis zum Mai 2022 in der Variante „optimale verkehrliche Bedienung“ erfolgen. Die Beschreibung dieses Standards ist dem aktuell gültigem Nahverkehrsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen (2014-2019) zu entnehmen.
2. Zum Zwecke der Sicherstellung des derzeitigen Niveaus im Stadtverkehr Stralsund (entspricht der optimalen verkehrlichen Bedienung) leistet die Hansestadt Stralsund einen Zuschuss gemäß § 2 dieses Vertrages.
3. Die Verkehrsbedienung kann grundsätzlich nur gesichert werden, wenn die Straßeninfrastruktur und somit die Linienfahrwege und Wendepunkte eine ordnungsgemäße Befahrbarkeit zulassen. Die Hansestadt Stralsund sichert zu, dass im Rahmen von Straßenneubauten wesentliche Änderungen an der Straßeninfrastruktur im Verlauf der Linienfahrwege mit der VVR abgestimmt werden.
4. Die Vertragspartner verpflichten sich zu einer konstruktiven Zusammenarbeit. Jede Partei hat das Recht, zur Durchführung der Vereinbarung die andere Partei zur Mitwirkung im Rahmen von Gesprächsterminen zu veranlassen.

## **§ 2 Finanzierung**

1. Die Hansestadt Stralsund beteiligt sich am Stadtverkehr Stralsund mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 100.000,00 € (in Worten: einhunderttausend Euro) für die Laufzeit der Vereinbarung gemäß § 3 Absatz 1.
2. Die Überweisung an den Landkreis Vorpommern-Rügen ist bis zum 31.12.2021 vorzunehmen.

Folgende Kontodaten sind zu verwenden:

Landkreis Vorpommern-Rügen

BIC: NOLADE21GRW

IBAN: DE43 1505 0500 0000 0001 75

Verwendungszweck: PK 08001055 Zuschuss Stadtverkehr Stralsund

## **§ 3 Geltungsdauer und Kündigung**

1. Die Laufzeit des Vertrages erstreckt sich von Mai 2021 bis Mai 2022.
2. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.
3. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

**§ 4**  
**Ergänzungen und Salvatorische Klausel**

1. Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform.
2. Sollten im Übrigen einzelne Vorschriften dieser Regelung nicht wirksam sein oder ungültig werden, wird hiervon die Wirksamkeit der gesamten Vereinbarung nicht berührt. Unwirksame Regelungen sind durch Regelungen zu ergänzen oder zu ersetzen, die dem Ziel der beabsichtigten Regelung am ehesten entsprechen.

Stralsund, .....

.....  
Dr. Stefan Kerth  
Landrat  
Landkreis Vorpommern-Rügen

.....  
Carmen Schröter  
1. Stellvertreterin des Landrates

(Siegel)

Stralsund, .....

.....  
Dr. Dipl.-Ing. Alexander Badrow  
Oberbürgermeister  
Hansestadt Stralsund

.....  
Heino Tanschus  
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

(Siegel)

**Kenntnisnahme**

Grimmen, .....

.....  
Ulrich Sehl  
Geschäftsführer VVR mbH



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Bau und Planung

Vorlagen-Nr.:  
BV/3/0303

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung	Vorberatung	08.11.2021			
Mobilitätsausschuss	Vorberatung	09.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

**Öffentlich-rechtlicher Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zur Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der Kreisstraße RÜG 13 von Puddemin bis zur L 30**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beauftragt den Landrat, den als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag über die zeitweise Übertragung der Straßenbaulast zur Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der Kreisstraße RÜG 13 von Puddemin bis zum Abzweig L 30 mit dem Amt Bergen auf Rügen, handelnd für die Gemeinde Stadt Garz, abzuschließen.

Stralsund, 27. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

### Begründung:

Zur Verbesserung der Radwegesituation im Landkreis hat die Gemeinde Stadt Garz beschlossen, einen straßenbegleitenden Radweg entlang der Kreisstraße RÜG 13 zu planen und zu bauen sowie hierfür Fördermittel zu beantragen.

Um diese bereits genehmigten Fördermittel erhalten und den Radweg bauen zu können, ist zwischen der Gemeinde und dem Landkreis Vorpommern-Rügen eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung dahingehend zu abzuschließen, dass für den Dauer von Planung und Bau des Radweges die eigentlich dem Landkreis zugehörige Straßenbaulast für die Kreisstraße RÜG 13 zeitweise an die Gemeinde übertragen wird. In der Folge kann die Gemeinde den Radweg planen und bauen, dem Landkreis entstehen dafür keine Kosten. Die Straßenbaulast geht sodann nach der Fertigstellung wieder an den Landkreis zurück. Der Landkreis verpflichtet sich im Gegenzug, nach der Fertigstellung durch die Gemeinde und mängelfreier Abnahme als Straßenbaulastträger für die zukünftige Unterhaltung des straßenbegleitenden Radweges zuständig zu sein. Es wird auf den anliegenden Vertragsentwurf verwiesen.

Die Beschlussfassung des Kreistages ist gemäß §§ 104 Abs. 3 Nr. 12, 165 KV M-V Grundlage für den Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages, um u.a. die zeitweise Aufgabenübertragung zu ermöglichen.

Bei dem betroffenen Radweg handelt es sich um den Abschnitt zwischen Puddemin und dem Abzweig L 30, er schließt die Netzlücke von Gustow bis Garz entlang des Ostseeküstenradweges. Dieser Abschnitt hat sowohl für den Alltags- als auch den touristischen Radverkehr eine große Relevanz.

### Anlage:

- Bauvertrag mit Amt Bergen auf Rügen, handelnd für die Stadt Garz

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen: Ab dem vierten Jahr ist mit laufenden Unterhaltskosten zu rechnen.		

## Kooperationsvereinbarung zum Bau und Unterhaltung eines Radweges an der RÜG 13

Der Landkreis Vorpommern-Rügen,  
vertreten durch den Landrat, Dr. Stefan Kerth

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

nachstehend „**Landkreis**“ genannt.

und

die Stadt Garz  
vertreten durch den Bürgermeister, Sebastian Koesling

Amt Bergen auf Rügen  
Stadt Garz/Rügen  
Markt 5/6  
18528 Bergen auf Rügen

nachstehend „**Stadt**“ genannt

schließen folgende Vereinbarung ab:

## **I. Allgemeines**

### **§ 1 - Gegenstand**

- 1) Der Landkreis und die Stadt kommen überein, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse den Bau eines straßenbegleitenden Radweges entlang der RÜG 13 von Puddemin bis zur Kreuzung L 30 durchzuführen. Die Baulänge beträgt ca. 0,5 km. Die Stadt Garz wird zunächst Straßenbaulastträgerin; sie führt die Planung und den Bau des Radweges durch. Nach erfolgter Verkehrsfreigabe übernimmt der Landkreis die Straßenbaulast des mängelfreien Radweges.
- 2) Grundlagen sind das Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg - Vorpommern und die sonst für den Landkreis als Straßenbaulastträger geltenden Vorschriften und Richtlinien sowie § 165 Kommunalverfassung M-V.

### **§ 2 - Durchführung der Planung und des Baus**

- 1) Der Landkreis überträgt seine Straßenbaulast für die Planung und den Bau des Radweges auf die Stadt. Die Stadt wird den Radweg in eigener Verantwortung planen und errichten. Nach mängelfreier Fertigstellung und Verkehrsfreigabe des Radweges überträgt die Stadt die Straßenbaulast auf den Landkreis zurück. Die Verkehrsfreigabe selbst erfolgt durch die Stadt und den Landkreis gemeinsam.
- 2) Die Stadt wird den Landkreis zur Bauabnahme rechtzeitig einladen. Der Landkreis und die Stadt führen gemeinsam die bauliche Abnahme zur Feststellung etwaiger Mängel durch sowie zur Festsetzung der Baulastgrenzen am Anfang und Ende des Radweges. Die Feststellungen werden protokollarisch festgehalten. Sämtliche Mängel werden bis zur Verkehrsfreigabe von der Stadt bearbeitet, sodass der Radweg ohne Mängel in die Straßenbaulast des Landkreises übergeht. Bis zur endgültigen Mängelbehebung ist der Landkreis berechtigt, sowohl die Verkehrsfreigabe als auch die Übernahme der Straßenbaulast auf sich zu verweigern.
- 3) Nach der Verkehrsfreigabe übergibt die Stadt alle Unterlagen von der Planung und dem Bau des Radweges dem Landkreis. Soweit der Landkreis weitere Unterlagen benötigen sollte, wird die Stadt diese ihm auf erste Anforderung übermitteln.
- 4) Die Übernahme der Straßenbaulast erfolgt nach der Verkehrsfreigabe durch den Landkreis. Der Zeitpunkt der Verkehrsfreigabe wird beiderseitig bestimmt und dokumentiert.
- 5) Im Zuge der Verkehrsfreigabe wird die Widmung des Abschnittes durch den Landkreis durchgeführt.

## **II. Kostenverteilung**

### **§ 3 - Kosten**

- 1) Das Projekt wird komplett durch die Stadt ausgeführt, der Landkreis übernimmt den Radweg nach der Verkehrsfreigabe in technisch einwandfreiem Zustand und frei von Rechten Dritter. Sämtliche Kosten, die vor der Verkehrsfreigabe durch die Stadt begründet wurden, werden von der Stadt auch nach der Verkehrsfreigabe beglichen. Eine

Übernahme solcher Kosten auf den Landkreis findet nicht statt. Der Landkreis haftet nicht für Schäden oder sonstige Mängel, deren Ursache im Verantwortungsbereich der Stadt liegen.

- 2) Die bauliche Anlage des Radweges sowie die zugehörigen Grundstücke gehen kostenfrei an den Landkreis über. Es gilt § 18 StrWG M-V.

#### **§ 4 - Zahlungspflicht und Abrechnung**

- 1) Dem Landkreis entstehen bis zur Verkehrsfreigabe des Radweges keinerlei Kosten. Grunderwerb, Entschädigungsansprüche, Vermessung und Bau liegen in der Verantwortung der Stadt.
- 2) Die Geltendmachung und ggfs. auch gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber Bauunternehmen, Planern und sonstigen am Bau und der Planung des Radweges beteiligten Dritten wegen baulicher Mängel, die erst nach der Übernahme der Straßenbaulast durch den Landkreis auftreten (versteckte Mängel), obliegt weiterhin der Stadt auf ihre Kosten. Der Landkreis ist befugt, die Rechte aus dem Bauvertrag nach Ablauf einer von ihm zu setzenden Frist ersatzweise und auf Kosten der Stadt in eigenem Namen vorzunehmen. Für diesen Fall tritt die Stadt ihre Rechte aus dem Bauvertrag hiermit ab.
- 3) Der Landkreis verpflichtet sich, den Radweg nach der Verkehrsfreigabe in seinen Besitz zu übernehmen. Der Landkreis übernimmt die Straßenbaulast im Anschluss mit allen Rechten und Pflichten, die damit einhergehen, soweit hierzu nichts anderes vereinbart wurde

### **III. Sonstige Regelungen**

#### **§ 5 - Salvatorische Klausel**

- 1) Sollte eine der getroffenen Bestimmungen rechtlich unwirksam sein, berührt dies die Wirksamkeit der Vereinbarung insgesamt nicht.
- 2) Die Parteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch rechtswirksame Regelungen zu ersetzen, die dem Sinn der Vereinbarung und den wirtschaftlichen Interessen der Parteien Rechnung tragen.

#### **§ 6 - Sonstiges**

- 1) Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.
- 2) Die Vereinbarung ist 2-fach gefertigt. Für jeden Vereinbarungspartner ist ein Exemplar bestimmt.

Stralsund, den

.....  
Dr. Stefan Kerth  
Landrat d. LK VR

*(Siegel Landkreis Vorpommern-Rügen)*

Garz, den

.....  
Sebastian Koesling  
Bürgermeister Stadt Garz/Rügen

*(Siegel Stadt Garz/Rügen)*

.....  
Carmen Schröter  
1. Stellvertreterin des Landrates

.....  
Eike Lüth  
1. Stellvertreterin des Bürgermeisters

**Verfahrensvermerke:**

Vertrag genehmigt durch Rechtsaufsichtsbehörde am.....

Vertrag öffentlich bekannt gemacht am.....



## Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:  
FD Bau und Planung

Vorlagen-Nr.:  
BV/3/0304

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung	Vorberatung	08.11.2021			
Mobilitätsausschuss	Vorberatung	09.11.2021			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.11.2021			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021			

**Öffentlich-rechtlicher Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zur Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der Kreisstraße NVP 10 von Klausdorf bis Muuks**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beauftragt den Landrat, den als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag über die zeitweise Übertragung der Straßenbaulast zur Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der Kreisstraße NVP 10 von Klausdorf nach Muuks mit dem Amt Altenpleen, handelnd für die Gemeinde Klausdorf, abzuschließen.

Stralsund, 27. Oktober 2021

gez. Dr. Stefan Kerth  
- Landrat -

**Begründung:**

Zur Verbesserung der Radwegesituation im Landkreis hat die Gemeinde Klausdorf beschlossen, einen straßenbegleitenden Radweg entlang der Kreisstraße NVP 10 zu planen und zu bauen sowie hierfür Fördermittel zu beantragen.

Um diese bereits genehmigten Fördermittel erhalten und den Radweg bauen zu können, ist zwischen der Gemeinde und dem Landkreis Vorpommern-Rügen eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung dahingehend zu abzuschließen, dass für den Dauer von Planung und Bau des Radweges die eigentlich dem Landkreis zugehörige Straßenbaulast für die Kreisstraße NVP 10 zeitweise an die Gemeinde übertragen wird. In der Folge kann die Gemeinde den Radweg planen und bauen, dem Landkreis entstehen dafür keine Kosten. Die Straßenbaulast geht sodann nach der Fertigstellung wieder an den Landkreis zurück. Der Landkreis verpflichtet sich im Gegenzug, nach der Fertigstellung durch die Gemeinde und mängelfreier Abnahme als Straßenbaulastträger für die zukünftige Unterhaltung des straßenbegleitenden Radweges zuständig zu sein. Es wird auf den anliegenden Vertragsentwurf verwiesen.

Die Beschlussfassung des Kreistages ist gemäß §§ 104 Abs. 3 Nr. 12, 165 KV M-V Grundlage für den Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages, um u.a. die zeitweise Aufgabenübertragung zu ermöglichen.

Bei dem betroffenen Radweg handelt es sich um den Abschnitt zwischen Klausdorf und Muuks, er verbindet die L 213 mit Klausdorf und schließt die Netzlücke bis nach Barhöft. Dieser Abschnitt hat sowohl für den Alltags- als auch den touristischen Radverkehr eine große Relevanz.

**Anlage:**

Bauvertrag mit Amt Altenpleen, handelnd für die Gemeinde Klausdorf

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
<b>Finanzierung</b>		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen: Ab dem vierten Jahr ist mit laufenden Unterhaltungskosten zu rechnen.		

## Kooperationsvereinbarung zum Bau und Unterhaltung eines Radweges an der NVP 10

Der Landkreis Vorpommern-Rügen,  
vertreten durch den Landrat Dr. Stefan Kerth

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

nachstehend „**Landkreis**“ genannt.

und

die Gemeinde Klausdorf  
vertreten durch den Bürgermeister, Thomas Reichenbach

Amt Altenpleen  
Parkstr. 2  
185445 Altenpleen

nachstehend „**Gemeinde**“ genannt

schließen folgende Vereinbarung ab:

## **I. Allgemeines**

### **§ 1 - Gegenstand**

- 1) Der Landkreis und die Gemeinde kommen überein, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse den Bau eines straßenbegleitenden Radweges entlang der NVP 10 von Klausdorf bis Muuks durchzuführen. Die Baulänge beträgt ca. 2 km. Die Gemeinde Klausdorf wird zunächst Straßenbaulastträgerin; sie führt die Planung und den Bau des Radweges durch. Nach erfolgter Verkehrsfreigabe übernimmt der Landkreis die Straßenbaulast des mängelfreien Radweges.
- 2) Grundlagen sind das Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg - Vorpommern und die sonst für den Landkreis als Straßenbaulastträger geltenden Vorschriften und Richtlinien sowie § 165 Kommunalverfassung M-V.

### **§ 2 - Durchführung der Planung und des Baus**

- 1) Der Landkreis überträgt seine Straßenbaulast für die Planung und den Bau des Radweges auf die Gemeinde. Die Gemeinde wird den Radweg in eigener Verantwortung planen und errichten. Nach mängelfreier Fertigstellung und Verkehrsfreigabe des Radweges überträgt die Gemeinde die Straßenbaulast auf den Landkreis zurück. Die Verkehrsfreigabe selbst erfolgt durch die Gemeinde und den Landkreis gemeinsam.
- 2) Die Gemeinde wird den Landkreis zur Bauabnahme rechtzeitig einladen. Der Landkreis und die Gemeinde führen gemeinsam die bauliche Abnahme zur Feststellung etwaiger Mängel durch sowie zur Festsetzung der Baulastgrenzen am Anfang und Ende des Radweges. Die Feststellungen werden protokollarisch festgehalten. Sämtliche Mängel werden bis zur Verkehrsfreigabe von der Gemeinde bearbeitet, sodass der Radweg ohne Mängel in die Straßenbaulast des Landkreises übergeht. Bis zur endgültigen Mängelbehebung ist der Landkreis berechtigt, sowohl die Verkehrsfreigabe als auch die Übernahme der Straßenbaulast auf sich zu verweigern.
- 3) Nach der Verkehrsfreigabe übergibt die Gemeinde alle Unterlagen von der Planung und dem Bau des Radweges dem Landkreis. Soweit der Landkreis weitere Unterlagen benötigen sollte, wird die Gemeinde diese ihm auf erste Anforderung übermitteln.
- 4) Die Übernahme der Straßenbaulast erfolgt nach der Verkehrsfreigabe durch den Landkreis. Der Zeitpunkt der Verkehrsfreigabe wird beiderseitig bestimmt und dokumentiert.
- 5) Im Zuge der Verkehrsfreigabe wird die Widmung des Abschnittes durch den Landkreis durchgeführt.

## **II. Kostenverteilung**

### **§ 3 - Kosten**

- 1) Das Projekt wird komplett durch die Gemeinde ausgeführt, der Landkreis übernimmt den Radweg nach der Verkehrsfreigabe in technisch einwandfreiem Zustand und frei von Rechten Dritter. Sämtliche Kosten, die vor der Verkehrsfreigabe durch die Gemeinde

begründet wurden, werden von der Gemeinde auch nach der Verkehrsfreigabe beglichen. Eine Übernahme solcher Kosten auf den Landkreis findet nicht statt. Der Landkreis haftet nicht für Schäden oder sonstige Mängel, deren Ursache im Verantwortungsbereich der Gemeinde liegen.

- 2) Die bauliche Anlage des Radweges sowie die zugehörigen Grundstücke gehen kostenfrei an den Landkreis über. Es gilt § 18 StrWG M-V.

#### **§ 4 - Zahlungspflicht und Abrechnung**

- 1) Dem Landkreis entstehen bis zur Verkehrsfreigabe des Radweges keinerlei Kosten. Grunderwerb, Entschädigungsansprüche, Vermessung und Bau liegen in der Verantwortung der Gemeinde.
- 2) Die Geltendmachung und ggfs. auch gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber Bauunternehmen, Planern und sonstigen am Bau und der Planung des Radweges beteiligten Dritten wegen baulicher Mängel, die erst nach der Übernahme der Straßenbaulast durch den Landkreis auftreten (versteckte Mängel), obliegt weiterhin der Gemeinde auf ihre Kosten. Der Landkreis ist befugt, die Rechte aus dem Bauvertrag nach Ablauf einer von ihm zu setzenden Frist ersatzweise und auf Kosten der Gemeinde in eigenem Namen vorzunehmen. Für diesen Fall tritt die Gemeinde ihre Rechte aus dem Bauvertrag hiermit ab.
- 3) Der Landkreis verpflichtet sich, den Radweg nach der Verkehrsfreigabe in seinen Besitz zu übernehmen. Der Landkreis übernimmt die Straßenbaulast im Anschluss mit allen Rechten und Pflichten, die damit einhergehen, soweit hierzu nichts anderes vereinbart wurde

### **III. Sonstige Regelungen**

#### **§ 5 - Salvatorische Klausel**

- 1) Sollte eine der getroffenen Bestimmungen rechtlich unwirksam sein, berührt dies die Wirksamkeit der Vereinbarung insgesamt nicht.
- 2) Die Parteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch rechtswirksame Regelungen zu ersetzen, die dem Sinn der Vereinbarung und den wirtschaftlichen Interessen der Parteien Rechnung tragen.

#### **§ 6 - Sonstiges**

- 1) Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.
- 2) Die Vereinbarung ist 2-fach gefertigt. Für jeden Vereinbarungspartner ist ein Exemplar bestimmt.

Stralsund, den

.....  
Dr. Stefan Kerth  
Landrat d. LK VR

*(Siegel Landkreis Vorpommern-Rügen)*

Klausdorf, den

.....  
Thomas Reichenbach  
Bürgermeister Klausdorf

*(Siegel Gemeinde Klausdorf)*

.....  
Carmen Schröter  
1. Stellvertreterin d. LK VR

.....  
Dirk Helbig  
1. Stellvertreter

**Verfahrensvermerke:**

Vertrag genehmigt durch Rechtsaufsichtsbehörde am.....

Vertrag öffentlich bekannt gemacht am.....

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktion BfS/FDP**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0127**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktion BfS/FDP: "Zum Investitionsvorhaben Lückenschluss Radweg OT Kuhle, Gemeinde Dranske"**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Die Planungs- und Grunderwerbskosten des o.a. Projektes werden in den Doppelhaushalt 2022-2023 für das Jahr 2023 in Höhe von ca. 35.000 € eingeplant und in der mittelfristigen Investitionsplanung ab 2024 mit den entsprechenden Investitionskosten berücksichtigt.

#### Begründung:

Der Radweg von Dranske nach Kuhle wurde 2004 fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben. Im Jahr 2012 ist eine Vorplanung für den Lückenschluss Kuhle - Gramtitz und Kuhle - Hafen erstellt worden, in der die beidseitig vorhandenen Bushaltestellen einbezogen wurden. Hierbei handelt es sich um eine Gemeinschaftsinvestition des Landkreises und der Gemeinde Dranske im Verhältnis 2/3 Landkreis (begleitend zur Kreisstraßenbegleite) und 1/3 Gemeinde (Hafen Kuhle + Straße Richtung Gramtitz). Für ihren Doppelhaushalt 2023 + 2024 wird die Gemeinde Dranske analog entsprechende Mittel in ihren Haushalt einstellen. Dieses wurde im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde am 14. Oktober 2021 dargelegt.

gez. Gerd Scharmberg  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BfS/FDP

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen BVR/FW, CDU**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0128**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen BVR/FW, CDU: "Fahrradwege an allen Landes- und Kreisstraßen"**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen spricht sich dafür aus, entlang der Landes -und Kreisstraßen straßenbegleitende Radwege auszubauen.
2. Der Landrat wird beauftragt, sich für den Ausbau von Radwegen entlang der Landesstraßen bei der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern einzusetzen.
3. Durch die Verwaltung soll geprüft werden, wo bei Kreisstraßen im Landkreis Vorpommern-Rügen straßenbegleitende Radwege fehlen und welche Mittel für den Ausbau in die Haushalte der Folgejahre eingestellt werden müssen.

#### Begründung:

Die Realisierung eines derartigen Vorhabens wäre ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und zur touristischen Erschließung unseres Landkreises Vorpommern Rügen. Zukünftig muss davon ausgegangen werden, dass immer mehr Menschen das Fahrrad als Verkehrsmittel nutzen werden. Dies könnte ohne entsprechenden Ausbau von straßenbegleitenden Radwegen zu erheblichen Problemen führen, da nach neuen gesetzlichen Vorschriften die Abstände zu LKW, PKW und Fahrradfahrern auf vielen Landesstraßen kaum noch gewährleistet werden können. Dadurch sind erhebliche Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit und zusätzliche Stausituationen zu erwarten.

Die Qualität der Verkehrswege stellt eine wichtige Zukunftsinvestition im Landkreis Vorpommern Rügen dar. Dazu zählen mit Sicherheit auch straßenbegleitende Radwege.

gez. Mathias Löttge  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BfS/FDP

gez. Benjamin Heinke  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion CDU

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen BVR/FW und CDU**

Vorlagen Nr.:  
**A/3/0129**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen BVR/FW und CDU: "Sanierung der Wasserburg Divitz"**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag Vorpommern Rügen bekennt sich zum Erhalt der Wasserburg Divitz.
2. Der Landrat wird beauftragt, sich für die Bereitstellung der zugesagten finanziellen Mittel für die Sanierung der Wasserburg Divitz bei der Landesregierung einzusetzen.

#### **Begründung:**

Durch den Kreistag gab es ein klares Bekenntnis für eine Sanierung der Wasserburg Divitz. Dementsprechend wurden Mittel im kreislichen Haushalt eingestellt. Darüber hinaus engagierten sich auch viele Bundes -und Landespolitiker für den Erhalt dieses besonders bedeutsamen Baudenkmals. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Engagement des Fördervereins Kulturgüter Wasserburg Divitz e.V.

Auf Grund dieses Engagements von Politikern auf allen Ebenen, insbesondere der Kreistagsfraktionen CDU und der BVR/FW, wurden durch die Bundes- und Landesregierung dringend benötigte Mittel zugesichert. Wie aus den Medien zu erfahren war, hat die Landesregierung nun angekündigt, nicht mehr zur Kofinanzierung zu stehen. Diese Entscheidung ist ein Schlag ins Gesicht aller derer, die sich für den Erhalt des Denkmals eingesetzt haben. Insofern ist es notwendig, ein klares Bekenntnis abzugeben und sich für die Finanzierung einzusetzen.

gez. Mathias Löttge  
Fraktionsvorsitzender BVR/FW

gez. Benjamin Heinke  
Fraktionsvorsitzender CDU

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen CDU und BVR/FR**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0130**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und BVR/FW: „Corona-Lage im Landkreis Vorpommern-Rügen - schneller handeln und Kommunikation verbessern!“**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Landrat wird beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung für ein besseres und flächendeckendes Corona-Management einzusetzen, dies betrifft insbesondere das Management und die Erhöhung der Kapazitäten bei den Impfzentren sowie bei den Testzentren.
2. Der Landrat wird beauftragt, regelmäßig alle Mitglieder des Kreistages über die aktuelle Corona-Lage im Landkreis Vorpommern-Rügen zu informieren, dabei sollen insbesondere Hinweise zu neuen Verordnungen, Änderungen bei den Öffnungszeiten der Impfzentren, Absagen von Impfkampagnen schnell und direkt kommuniziert werden.

#### Begründung:

Die Corona-Pandemie schreitet weiter fort. Viele Neuerungen, Änderungen und Kontakteinschränkungen seitens der Landes- und Bundesregierung sowie des Landkreises sind die Folge.

Eine Verbesserung des Corona-Managements und der Corona-Kommunikation ist dringend erforderlich.

gez. Benjamin Heinke  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion CDU

gez. Mathias Löttge  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BVR/FW

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP und BVR/FW**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0135**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP und BVR/FW: „Steigenden Gebühren bei der Abfallwirtschaft entgegenwirken!“**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landrat wird aufgefordert, den ständig steigenden Gebühren bei der Abfallwirtschaft entgegenzuwirken.

Die exorbitant steigenden Bioabfälle sorgen für eine Mehrbelastung aller Haushalte aufgrund der Kostenumlage der „kostenfreien“ Biotonnen auf den Restmüll.

Der Landrat wird beauftragt, die Variante 2 für das Erfassen und Einsammeln von Abfällen aus privaten Haushalten umzusetzen und dem Kreistag eine dementsprechende Beschlussvorlage bis zur Sitzung des Kreistages im Juni 2022 vorzulegen.

#### Begründung:

Im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt am 9. November 2021 wurden durch den Betriebsleiter des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen, Herrn Torsten Ewert, verschiedene Varianten für das Erfassen und Einsammeln von Abfällen aus privaten Haushaltungen vorgestellt mit dem Ziel, die stetig steigenden Bioabfallmengen zu reduzieren.

gez. Benjamin Heinke  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion CDU

gez. Gerd Scharmberg  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BfS/FDP

gez. Mathias Löttge  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BVR/FW

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:

**Kreistagsfraktionen der CDU, BfS/FDP und BVR/FW**

Vorlagen-Nr.:

**A/3/0132**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP und BVR/FW: „Errichtung eines Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft“**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Errichtung eines Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft.

Der Landrat wird beauftragt, die notwendige Satzungsänderung für den nächsten Kreistag vorzubereiten. Dem Ausschuss werden 13 Mitglieder angehören. Die Thematik wird aus dem Kreisausschuss und dem Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt herausgelöst und in einem neu zu bildenden Betriebsausschuss überführt.

#### Begründung:

Um die stetig steigenden Müllmengen zu bewältigen, bedarf es einer gemeinsamen Strategie und eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, um weitere Gebührenerhöhungen bei der Abfallwirtschaft zu verhindern.

gez. Benjamin Heinke  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion CDU

gez. Gerd Scharmberg  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BfS/FDP

gez. Mathias Löttge  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BVR/FW

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP und BVR/FW**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0134**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP und BVR/FW: „Etablierte touristische Verkehre als erlebnisorientierte Gästebeförderung müssen auch zukünftig Bestand haben! Aufnahme der Wegebahnen in den Nahverkehrsplan!“**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Die Wegebahnen werden mit ihren jetzigen Strecken in den Nahverkehrsplan aufgenommen. Der Landrat wird beauftragt, die Wegebahnen als touristischen Linienverkehr zu integrieren. Parallelverkehr ist auszuschließen.

#### Begründung:

Etablierte touristische Verkehre als erlebnisorientierte Gästebeförderung müssen auch zukünftig Bestand haben!

Der seit vielen Jahren etablierte und gut angenommene touristische Verkehr bietet eine erlebnisorientierte Mobilität, die in vielen Fällen bereits emissionsfrei und kompatibel zum Rad- und Fußverkehr eingesetzt wird. Statt diesen durch den Einsatz von Bussen zu ergänzen oder zu ersetzen, sollte aus unserer Sicht das Hauptaugenmerk der touristischen Linien in der Zubringung zu touristischen Hotspots aus den Quellgebieten in enger Taktung erfolgen. Freie Kapazitäten an Personal oder Bussen sollen durch den VVR genutzt werden, um die Versorgung der Bürger im ländlichen Raum, die Stadt-Umland-Verbindungen sowie den Schülerverkehr zu stärken.

gez. Benjamin Heinke  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion CDU

gez. Gerd Scharmberg  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BfS/FDP

gez. Mathias Löttge  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BVR/FW

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP und BVR/FW**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0136**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, BfS/FDP und BVR/FW: „Taxiangebot verbessern - alternative Mobilitätsangebote prüfen!“**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landrat wird aufgefordert, die Erreichbarkeit in der Stadt und auf dem Land zu verbessern, dafür sind die Konzessionen für das Taxigewerbe zu überprüfen und weitere alternative Mobilitätsangebote, wie. z.B. Anrufsammeltaxi, Uber etc. zu prüfen, um insbesondere die Versorgung am Abend und in der Nacht sowie am Wochenende zu verbessern.

#### **Begründung:**

Wer am Abend oder am Wochenende in der Stadt oder auf dem Land unterwegs ist, kommt ohne eigenes Auto nicht weit. Für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unserem Landkreis Vorpommern-Rügen ist eine Verbesserung der Versorgung dringend notwendig.

gez. Benjamin Heinke  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion CDU

gez. Gerd Scharmberg  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BfS/FDP

gez. Mathias Löttge  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion BVR/FW

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen B90/GRÜNE/FR und DIE LINKE**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0131**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktionen B90/DIE GRÜNEN/FR und DIE LINKE: "Pilotprojekt VVR Wegfall Mindestentfernung in der Schülerbeförderung"**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landrat möge sich als Gesellschafter der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR) dafür einsetzen, dass das Pilotprojekt „Wegfall Mindestentfernung in der Schülerbeförderung“ bis zum 22.12. (Ferienbeginn) verlängert wird.

#### Begründung:

Das Pilotprojekt wurde in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit mit wenig Vorlauf eingeführt. Schülerinnen und Schüler und Eltern mussten die Formalien mit den Schulen klären und auch die Busfahrerinnen und Busfahrer mussten über den Ablauf und die Gegebenheiten in einem relativ kurzen Zeitraum informiert werden. Eine Verlängerung könnte auch dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler und Eltern, insbesondere im Freizeitbereich, eher auf den ÖPNV umsteigen, weil die Wege mit dem ÖPNV nachhaltiger eingewöhnt werden können.

gez. Dirk Niehaus  
Kreistagsmitglied  
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

# Änderungsantrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktionen B90/GRÜNE/FR, DIE LINKE**

Vorlagen Nr.:  
**A/3/0131/1**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Änderungsantrag der Kreistagsfraktionen B90/DIE GRÜNEN/FR und DIE LINKE zum Antrag A/3/0131: "Pilotprojekt VVR Wegfall Mindestentfernung in der Schülerbeförderung"**

### Beschlussvorschlag:

Der Antragstext des Antrags A/3/0131 wird wie folgt ersetzt:

Der Landrat möge sich als Gesellschafter der VVR dafür einsetzen, dass das Pilotprojekt „Wegfall Mindestentfernung in der Schülerbeförderung“ sobald es die pandemische Lage erlaubt, umgehend wieder aufgenommen und für einen Zeitraum von mindestens vier Wochen fortgesetzt wird.

### Begründung:

Das Pilotprojekt ist mit Wirkung zum 30.11.2021 ausgelaufen, Landrat und die VVR haben sich aufgrund der pandemischen Lage darauf verständigt, dass Projekt nicht zu verlängern. Diesem Umstand trägt dieser Änderungsantrag Rechnung.

gez. Dirk Niehaus  
Kreistagsmitglied  
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/FR**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0133**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Hortverträge bis zum Ende des vierten Grundschuljahres"**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landrat wird beauftragt, die Bescheide für die Hortbetreuung der Kinder der 4. Klassen im Landkreis Vorpommern-Rügen dahingehend zu bewilligen, dass auch für die Sommerferienzeit bis zum Beginn des Schuljahres der 5. Klassen ein bedarfsgerechter Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen oder ersatzweise bei Tagespflegepersonen erfolgt.

#### Begründung:

Nach der derzeitig praktizierten Regelung wurden die Bedarfsnachweise zwischen Hort und den Eltern zum Beginn der Sommerferien und nicht zum Ende des Schuljahres (inkl. letzter Tag der Ferien) beendet. Der Landkreis beruft sich mit der durchgeführten Regelung auf das Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) und auf die Gesetzesbegründung dazu.

Schon aus § 2 Abs. 2 Satz 1 KiföG M-V folgt jedoch, dass schulpflichtige Kinder bis zum Ende des Besuchs der Grundschule gefördert werden. Der Besuch der Grundschule endet jedoch erst mit dem Beginn des Schuljahres der 5. Klasse. Zwar „besucht“ das Kind in den Sommerferien nicht die Schule, es ist jedoch weiterhin ein Grundschulkind. Auch nach § 57 des Schulgesetzes endet das Schuljahr erst zum 31. Juli und nicht am Beginn der Sommerferien.

Zudem ist das Kindertagesförderungsgesetz Landesrecht und hat das übergeordnete Bundesrecht zu beachten. Bereits nach § 24 Abs. 4 SGB VIII ist für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot in Tagespflegeeinrichtungen vorzuhalten. Nach der Kommentierung zu Antrag Einreicher: Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/FR Vorlagen Nr.: Status: öffentlich Seite: 2 von 2 dieser Vorschrift (Kunkel, SGB VIII, 2014, § 24 Rn. 38) liegt darin eine objektiv-rechtliche Verpflichtung des Jugendhilfeträgers entsprechende Plätze zur Verfügung zu stellen. Bei Grundschüler\*innen besteht auch in den Sommerferien noch ein Betreuungsbedarf - auch nach dem letzten Anwesenheitstag.

Gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII sollen die Tageseinrichtungen für Kinder den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können. Diese

Hilfe wird auch in den letzten Grundschulsommerferien benötigt.

Durch die Umsetzung des bestehenden Rechts müssen in der aktuellen Planung des Haushaltes entsprechende Mehrkosten berücksichtigt werden.

gez. Anett Kindler  
Kreistagsmitglied  
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:

**Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR**

Vorlagen-Nr.:

**A/3/0137**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Personalrecruiting-Programm zur Gewinnung von Personal für die VVR"**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landrat möge sich als Gesellschafter der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR) dafür einsetzen, dass ein Personalrecruiting-Programm zur Gewinnung von Personal, insb. für Busfahrer\*innen, auferlegt wird.

Im ersten Schritt soll die VVR Angebote einholen und diese Anfang 2022 im Ausschuss für Mobilität beraten lassen.

Insbesondere für den Einkauf von Marketingleistungen und für Investitionen, um Personal zu binden, sollen zusätzliche Gelder zur Verfügung gestellt werden.

#### Begründung:

In der zweiten Jahreshälfte 2021 mussten aufgrund von Personalengpässen bei der VVR Kürzungen der Bedienung vereinbarter Leistungen hingenommen werden. Dies führte teilweise zu erheblichen Einschränkungen des ÖPNV-Angebotes. Als Begründung hierfür nannte der Geschäftsführer der VVR einen hohen Krankenstand, kurzfristig erfolgte Kündigungen, die coronabedingte Verzögerung der Fahrschulausbildung und einen bundesweit hohen Konkurrenzdruck bei der Akquise neuer Fahrer\*innen. In dieser Situation und aufgrund zu erwartender weiterer Personalbedarfe im Hinblick auf die Umsetzung der gerade in der Vorbereitung befindlichen Nahverkehrsplanung halten wir es für erforderlich, die VVR hier durch eine externe Beratung bei der Personalakquise und -bindung zu unterstützen. Hierbei ist das Ziel zu verfolgen, die VVR als attraktiven und verlässlichen Arbeitgeber über die Region hinaus bekannt zu machen, freie und neu zu besetzende Stellen zeitnah mit qualifiziertem und motiviertem Personal zu besetzen und Verfahren zu entwickeln, die vorhandenen und zukünftige Mitarbeiter\*innen langfristig an das Unternehmen und die Region zu binden.

gez. Dirk Niehaus  
Kreistagsmitglied  
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Antrag

Einreicher:  
**Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR**

Vorlagen-Nr.:  
**A/3/0138**

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.12.2021

**Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Machbarkeitsstudie für das Rugianeum"**

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landkreis Vorpommern-Rügen befürwortet das Projekt „Rugianeum“ und prüft die Bereitstellung eines Eigenanteils zum Erarbeiten einer Machbarkeitsstudie aus Mitteln des Haushalts 2022.

#### Begründung:

Der Eigenanteil beträgt ca. 15.000 €. Das (ehemalige) Landesministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit schätzte die Kosten in Höhe von 70.000 € für das Erstellen der Machbarkeitsstudie.

gez. Dr. Carmen Kannengießer  
Kreistagsmitglied  
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR